



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

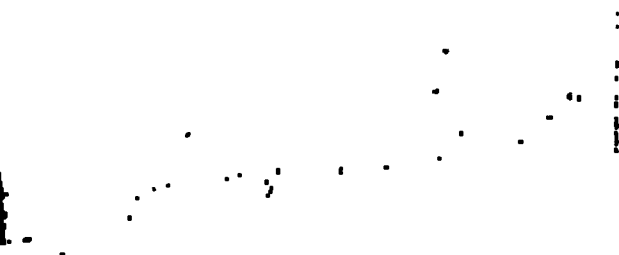
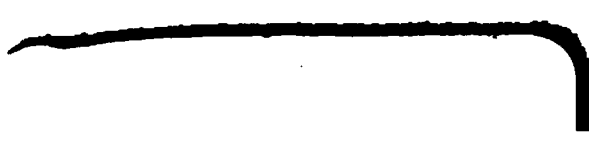
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.









Not  
E











71

1871

1871



12

2572

~~2810~~

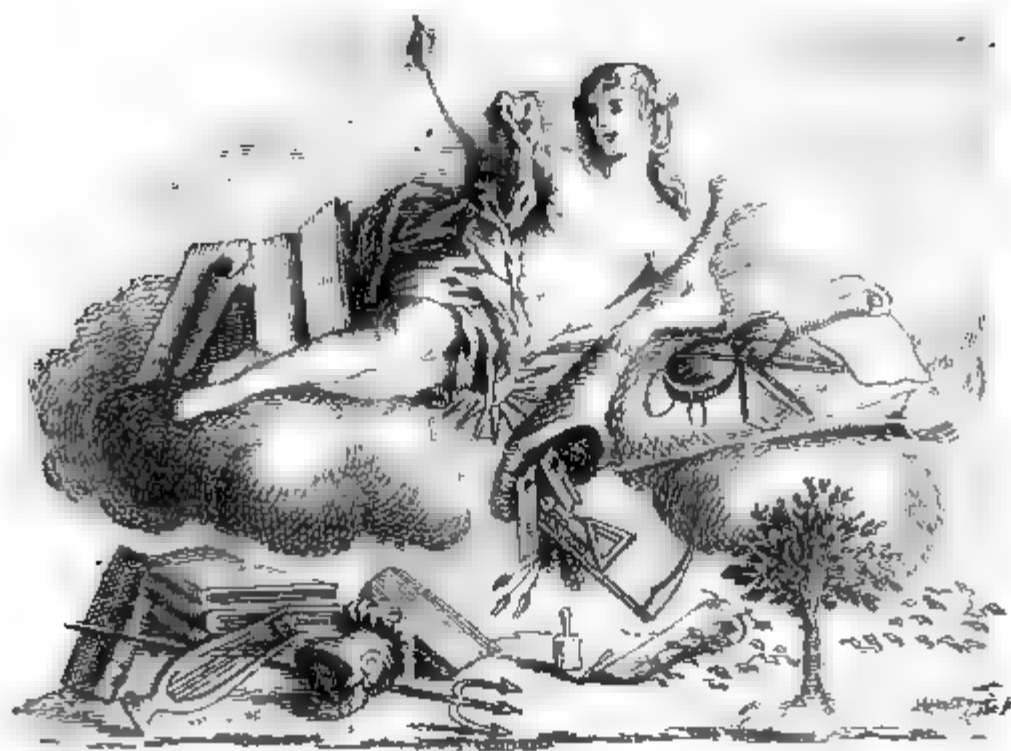


**Johann August Mösselt,**  
Doct. und Prof. der Theologie zu Halle,

**Anweisung**  
zur Kenntniß der besten  
**allgemeinern Bücher**  
in allen  
Theilen der Theologie.

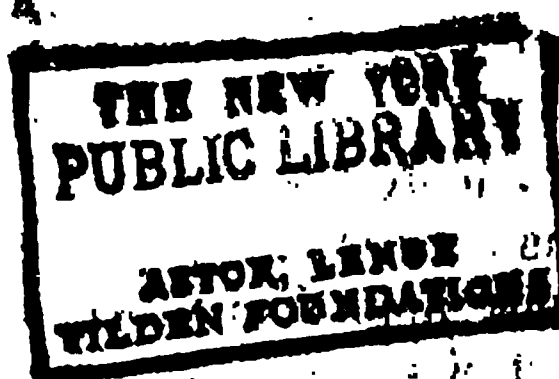
---

**Vierte**  
verbesserte und sehr vermehrte Auflage.



---

**Leipzig,**  
in der Weygand'schen Buchhandlung.  
1800.  
Nk.



Wer ein Buch schreibt, sollte allezeit seine Vorgänger übertreffen, und das, wovon er schreibt, in irgend einiger Absicht besser machen wollen — wofür schreibe Er sonst? Eben dieses müßte man dem Leser anzeigen oder merklich machen, damit er wüßte, ob und wie er bey diesem Buch seine Rechnung mehr fände als bey einem andern, und nicht entweder mit unerseßlichen Zeitverlust seine Erwartung getäuscht sähe, oder über ein schlechteres Buch ein besseres ungebraucht ließe. Die Nachlässigkeit eines Schriftstellers in diesem Stück kommt den Lesern oft so theuer zu stehen, daß ichs mir selbst nicht vergeben könnte, wenn ich nicht dafür sorgte, daß meine Leser nicht in eben der Ungewißheit wegen des gegenwärtigen Buchs, gelassen würden.

In einer Anweisung zur Bücherkenntniß muß nothwendig eine gewisse Wahl beobachtet werden. Nicht bloß die ungeheure Menge von Büchern, die von Jahr zu Jahr unübersehbarer wird, und worunter gewiß nur der kleinste Theil Kennens, und Lesenswerth ist; nicht bloß die Absicht eines Compendiums, worin man nur das Merkwürdigste erwartet; sondern auch die Pflicht eines Schriftstellers erfordert es, der sich andern zum Wegweiser anbietet. Kenntniß der Bücher — ich meine nicht, ihrer Existenz, ihrer Titel, oder einiger Anekdoten von ihnen, sondern ihres eigentlichen Inhalts und wahren Werthes — ist, bey der unerseßlichen Zahl der Bücher, bey der Eile des menschlichen Lebens, bey so vielen andern Beschäftigungen, womit es besetzt ist, auch für außerordentlich

lichen Fleiß, überaus schwer zu erlangen, und eben daher ungemein selten. Es kann niemanden daran liegen, ob worüber? sondern was darüber gut geschrieben ist? Wer also Gutes und Schlechtes durcheinander wirft, ohne mir auch nur einen Wink zu geben, ob es dieses oder jenes sey, oder, welches einerley ist, wer so ins Allgemeine von Büchern urtheilt, daß man leicht sieht, um so zu urtheilen brauche man nicht einmal das Buch geprüft zu haben: wie kann der mir zumuthen, daß ich ihn zum Führer annehmen solle?

Allerdings hat der, welcher einen bloßen Entwurf zu akademischen Vorlesungen niederschreibt, das Recht, die Bücher ohne hinzugefügtes Urtheil anzugeben; weil er sich vorbehält, mündlich weitere Erläuterungen zu geben. Daher habe ich bey dem folgenden Entwurfe nur selten über Bücher geurtheilt, eigentlich, so viel ich mich erinnere, nur alsdann, wenn entweder in einem gewissen Fache eigentlich noch nichts, auch durch alle bisherige Bücher nicht, geleistet, oder wenn ein Buch zu hoch geachtet oder zu sehr übersehen war, daß ich glaubte, ich müßte dieses hervorziehen, und die zu hohen Begriffe von jenem, die dem Aufkommen besserer Bücher und Kenntnisse nachtheilig werden konnten, heruntersstimmen helfen. Aber dem Leser muß man es doch wenigstens wissen lassen, daß man nur gute Bücher habe angeben wollen. Diese auszusuchen ist daher meine erste Sorge gewesen.

Da ich mich einmal einschränken mußte, so habe ich mich auf allgemeine here Bücher eingeschränkt, d. i. eigentlich nur solche angeben wollen, die eine ganze Disciplin oder deren Haupttheile abhandelten; ohne diejenigen zu berühren, die über ganz besondere Gegenstände Untersuchung: angestellt oder davon Nachricht gegeben haben; es sey denn, daß bey dem Mangel der erstern einige von der letztern Art jener Stelle



vertreten mußten, oder sie in ihrer Art einen ganzen Theil einer Wissenschaft, wie etwa Melancthons Leben von Camerarius, eine kurze Reformationsgeschichte, enthielten. Damit läugne ich nicht, daß diese letztern oft, und gemeiniglich besser wie die erstern sind. Ich läugne auch nicht, daß man in manchen viel zu wenig bekannten Büchern vortrefliche Nachrichten und Untersuchungen finde, die dem Titel nach niemand darin suchen wird, z. B. in Martin Schoof's Buch *de bonis Eccles. et canonicis*, von der Niederländischen, in Gratians Büchern über das Leben des Cardinal Commendon's, von der Polnischen Reformationsgeschichte, in Anton Possevini *Notis divini verbi &c.* von der Geschichte der Antitrinitarier in Polen und Siebenbürgen. Solche Schriften muß man alsdann empfehlen, wenn man Bücher empfehlen will, die über gewisse besondere Stücke einer Wissenschaft verglichen zu werden verdienen; in einer allgemeineren Anweisung zur theologischen Bücherkenntniß kann man sich darauf nicht einlassen.

Bei der Wahl, die unter den allgemeineren Schriften angestellt werden mußte, war nicht Seltenheit eines Buchs das, was mir es bemerkenswerth zu machen schien. Seltenheit kann keiner unnützen Sache einen Werth geben; sie erhöht bloß den Werth dessen, was nutzbar ist, weil uns alles theuer ist, was schwer erlangt werden kann und seinem Untergang nahe zu seyn scheint. Nutzen, d. i. richtiges Verhältniß als Mittel zum Zweck, bei Büchern also Brauchbarkeit zur Beförderung derjenigen Kenntnisse, die sie ausbreiten sollen, bleibt doch immer das, wornach der wahre Werth eines Buchs bestimmt werden muß. Nur alsdann führte ich seltne Bücher oder seltne Ausgaben derselben an, wenn sie mir (ich) nützlich waren, oder sich durch merkwürdige Stellen und Umstände, wenigstens in der Geschichte der theologischen Kennt-

nisse, ausgezeichneten. — Wäre es nicht man mir vor, daß auch der angeführten Bücher noch immer zu viele, und daß unter ihnen doch gleichwohl noch viele schlechte wären. — Wer das erstere sagt, mit dem möchte ich nicht gern rechten. Wo ist der Maßstab zu dem zu viel und zu wenig? Wer eine Anweisung zur Bücherkenntniß giebt, will nicht bloß den befriedigen, der dann und wann anfragt, was statt aller sey? und nur gern von allen doch Etwas wissen will. Für solche ist Bücherkenntniß überall sehr gleichgültig; für sie eine Anweisung dazu schreiben, so unnütz, als eine Sprachlehre aufsetzen für den, der bloß lesen lernen will. Nur die, die über die Elemente der Theologie hinausgehen, nur die, welche sich wenigstens einem Theil derselben mit vorzüglichem Fleiß widmen wollen, nur die sind es, für die man dergleichen Bücher schreiben darf. — Wenn überdies ich selbst, oder wenn andre nach dem gegenwärtigen Buch, sollten auf Universitäten Unterricht zur Kenntniß theologischer Bücher geben wollen: so hat man, bei eingeschränkter Zeit oder Absicht, allemal das Auslesen, und kann das übergehen, was minder nothwendig scheint. Es war doch immer besser, Mehrerer Wünsche zu befriedigen, und besser, dem Commentator viele Zusätze zu ersparen, die bei einem solchen Buche ohnehin allemal von Jahr zu Jahr nothwendig werden. — Daß ich endlich auch schlechte oder unvollkommene Bücher erwähnt habe, gestehe ich; aber es ist allemal mit Bedacht und Ueberlegung geschehen. Zuerst sind über manche Wissenschaften oder deren Theile keine vorhanden, die ich nur nennen, oder mit denen man, nach unsern Bedürfnissen, auch wohl nach den Hilfsmitteln, die man jetzt hat, gerechnet, zufrieden seyn könnte; wie z. B. Commentarien über einzelne biblische Bücher, wo ich die, so ich noch als die besten angeführt, gern austreichen will, sobald wir etwas wirk-

lich besseres darüber bekommen. Und dennoch kann man, wenn gleich wirklich manche Bücher andre ungemain übertreffen, auch schlechtere mit gutem Grunde empfehlen, wenn sie in gewisser Absicht Vorzüge haben, die andern, überhaupt bessern, fehlen; wenn sie, wie dies der Fall bey vielen angeführten theologischen Systemen ist, uns wenigstens mit der Geschichte und der Entwicklung theologischer Kenntnisse bekannt machen; wenn man endlich hoffen kann, der Leser werde, falls er des besten Buchs in seiner Art entbehren muß, doch froh seyn, das beste nach jenem kennen zu lernen. Ganz schlechte, und, die erwähnten Fälle ausgenommen, durch andre ganz entbehrlich gemachte Bücher habe ich meines Wissens nie berührt.

Nach dieser Wahl suchte ich die Bücher in derjenigen Ordnung zu stellen, die mir zur allgemeinem und nußbarern Uebersicht die schicklichste schien. Sie geht, wie man sehen wird, etwas von der gewöhnlichen Ordnung ab. Die zur symbolischen Theologie gehörigen Bücher sind z. B. unter die über die historische Theologie zerstreut, und die systematischen nach der natürlichen, christlichen und mystischen Theologie abgetheilt. Aber, wie ich diese Ordnung mit Uebersetzung gemacht habe: so hoffe ich auch, sie werde, da sie der Natur der Sache gemäßer ist als eine andre, nicht verworfen werden, wenn man das übersetzt, was darüber S. 177 f. 471. und anderwärts gesagt worden ist. Ueberhaupt ist die besondre Abtheilung in gewisse Wissenschaften oft sehr willkührlich, und hat ihren Ursprung mehr dem Zufall als der Uebersetzung zu danken. Richteten sich die Bücher selbst nicht darnach: so würde ich oft noch eine bessere Ordnung versucht haben. Jetzt mußte ich die Bücher stellen, wie ich sie vorfand. Selbst diese Stellung macht oft keine geringe Mühe, wenn sie vernünftig seyn soll, wie man unter andern aus den angeführten Paragra-

phen leicht von selbst, und noch mehr alsdenn abnehmen wird, wenn man die Sache selbst versuchen will.

Bei dem einzelnen Theilen einer Wissenschaft habe ich eine unbequeme Stellung zu vermeiden gesucht, und vornehmlich die gewöhnliche Stellung nach den verschiedenen Secten vermieden. Wenn Schriften angegeben werden, wodurch sich Parthen von Parthen unterscheidet, wie bei der christlichen Glaubenslehre und den theologischen Streitigkeiten, so ist diese Abtheilung nützlich, ja selbst nothwendig. Wozu aber, wenn von den exegetischen oder historischen Schriften die Rede ist? — Weil die Lehrsätze einer Parthen, der der Verfasser zugethan war, in die Erklärung und den Vortrag einen großen Einfluß haben. — Aber wenn nun ein Schriftsteller, wie billig, in solchen Schriften nicht parthenisch ist, noch seyn will, wohin soll ich ihn alsdenn stellen? oder, warum dem Leser, der ein Buch auffuchen will, erst die Mühe machen, nachzusuchen, unter welcher Secte der Verfasser versteckt sey? Und ist dieser freylich gemeine Fehler eines Buchs der wichtigste Gesichtspunct, wornach ich die Bücher in Classen vertheilen muß? giebt's nicht wichtigere, die mehr in Acht genommen zu werden verdienen? — Allerdings giebt's dergleichen. Ich führe nur einen an, die Geschichte der Kenntnisse, wonach auch der Werth eines Buchs mit bestimmt werden muß. Welche Kenntnisse fand ein Schriftsteller schon vor sich? wie fern erweiterte Er sie? zu welcher Zeit schrieb er, sonach unter welchen Umständen? Die Beantwortung dieser Fragen hängt davon mit ab, daß ich weiß, wer früher oder später schrieb. War es denn nicht billig, daß ich eben durch die Stellung verschiedener Schriften über den nehmlichen Gegenstand den Leser darauf aufmerksam machte? Wenn ich scheine von dieser Zeitordnung abgewichen zu seyn, so scheine ich's wirklich nur. Denn da billig unter mehrern Aus-

gaben eines Buchs die beste angegeben werden mußte, so kommts daher, daß ein Buch mit einer spätern Jahrszahl voran steht; aber eben dieses Voranstellen zeigt, daß dies Buch älter sey, und in dem folgenden habe benutzt werden können. — Ich brauche übrigens kaum zu sagen, daß ich den Büchern nicht nach den Titeln, die oft gar dem Inhalt nicht entsprechen, sondern nach dem wirklichen Inhalt, einen Platz in ihrer Classe angewiesen habe. Es ist also nicht meine Schuld, wenn jemand, der die Bücher nur nach den Titeln kennt, sie an einem ganz andern Orte sucht.

Mein vornehmstes Bestreben war übrigens, zuverlässige Nachrichten zu geben: und wenn mir nicht schon Gewissenhaftigkeit diese Pflicht auferlegt hätte, so hätte mich selbst die traurige Erinnerung dazu bewegen müssen, daß ich so oft, auch von solchen, die recht eigentlich Bücherkenntniß befördern wollten, mit großen Zeitverlust getäuscht worden war. Ich habe daher kein Buch erwähnt, daß ich nicht selbst genau, entweder weil ichs bey der Hand und gebraucht hatte, oder aus recht zuverlässigen und geprüften Nachrichten kannte; und deswegen lieber etwas ganz übergangen, ehe ich etwas, so ich nicht kannte, hätte anführen sollen. Nur bey wenigen Büchern und ihren Ausgaben, deren ich nicht habhaft werden konnte, und die doch von Kennern als wichtig empfohlen wurden, mußte ich eine Ausnahme machen. Alsdenn aber kann man es allemal daran erkennen, daß ich den Titel nur ganz allgemein, oder durch ein: Es soll, angegeben habe, Vielleicht wird mancher, zumahl von der systematischen Theologie an — denn vorher, z. B. bey den Bibelausgaben, ließ sich nicht immer thun — die Genauigkeit in Anzeige der Titel übertrieben finden. Aber ich habe es für Pflicht gehalten, so sehr ich mir Mühe hätte ersparen können, lieber selbst Wörter aufzuzählen, als auch nur den Verdacht zu erregen,

daß die gegebenen Anzeigen nicht ganz genau und zuverläßig seyn möchten. Wer ein solches Buch schreibt, sollte es lieber ganz unterlassen, wenn er nicht öffentlich versichern könnte, daß er für alles, was er geradezu gesagt hat, Bürge seyn wollte.

Und die unermessliche Vollständigkeit? Darüber fürchte ich doch nicht viele, gerechte, Vorwürfe. Gesammelt hatte ich zwar wenig, und fühle auch im Anfang die Schwierigkeiten in diesem Stück so sehr nicht, als nachher, da ich das Buch selbst schrieb. Es ist auch kaum möglich, bey einem Buch dieser Art allen Einwendungen den Weg zu verschließen. Indessen, wenn ich einer fast dreßigjährigen Beschäftigung mit Bücherkenntniß, und den besten Schriften trauen darf, die ich, um kein wichtiges Buch, das zu meiner Absicht gehörte, vorbeizulassen, verglichen habe: so dürften der wichtigen Bücher nicht viele seyn, die ich übersehen oder gar nie in Erfahrung gebracht hätte.

Druckfehler zu verhüten, die fast in keiner Art Büchern so unangenehm und schädlich sind, und gewiß auch sich nirgends leicht so unvermerkt einschleichen, als in dieser, habe ich mein Möglichstes gethan. Es sind mir auch bey nochmaligem Durchlesen des größten Theils dieses Buchs nur sehr wenige und fast lauter solche aufgefallen, die jedem von selbst in die Augen fallen.

Vielleicht wird es manchem auffallen, daß der zweite Theil des Buchs, wegen seiner Kürze, mit dem ersten fast in gar keinem Ebenmaß steht, und vielleicht wird man die Ursach davon in dem Umstand suchen, daß der Verfasser zum Ende eilte. Aber die wahren Ursachen sind: erstlich, daß diejenigen Disquisitionen, die der zweite Theil in sich faßt, bey weiten so viel nicht in sich fassen, als die des ersten Theils; auch darüber bey weiten keine so große Menge merkwürdiger Bücher geschrieben worden; wenigstens ältere

Schriften derselben Art, z. B. Predigten und Anweisungen zur Erlernung der Theologie, durch neuere fast gänzlich entbehrlich gemacht worden sind. Hiernächst war ich im Anfang willens, manche Arten von Büchern, z. B. solche, darin das Christenthum ganz für die Begriffe auch ganz Unwissender vorgetragen wird, nur in dem zweiten Theil zu bringen, die nachher, bei weiterer Ueberlegung, eine Stelle in dem ersten bekamen. Und überhaupt wird sich niemand an diese Ungleichheit der Theile stoßen, wenn er bedenkt, daß, der Natur der Sache folgen, auch hier die erste Regel seyn, und daß man diese nicht aufopfern müsse, nur um einem kleinen Uebelstande auszuweichen.

Trockenheit in einem solchen Buch zu verhüten, erlaubte die Natur eines bloßen Verzeichnisses, das in Vorlesungen erläutert werden sollte, gar nicht. Doch habe ich sie, durch Einschließung kleiner Nachrichten von den auf den Titeln nicht angezeigten Verfassern der Bücher, und kleiner Erläuterungen über den Inhalt und Umstände manches Buchs; durch Berichtigung mancher gewöhnlichen Irrthümer, wenn alles dies mit wenig Worten geschehen könnte; vornehmlich auch durch Anmerkungen über das, was in jeder Wissenschaft geleistet werden sollte, und wohl noch nicht, in dem Maasß wenigstens nicht wie es konnte, bisher geleistet worden seyn möchte, zu mildern gesucht. Diese letztern Anmerkungen, die ich nur kurz zusammen gedrängt habe, sollten nicht nur die Bücherkenntniß praktischer machen, sie sollten auch der Maasßstab seyn, wonach der innre Werth eines Buchs bestimmt werden müßte, wonach ich ihn wenigstens ansehe. Wer mich hierüber als wirklicher Kenner der Wissenschaften und der darin geschriebenen Bücher, noch mehr belehrte, wer vollends durch sein Beispiel in der That das leistete, was man jetzt nur noch wünschen kann, ich meine, wer wirklich Lücken auszufüllen und das erwünschte Licht in



einzelnen Wissenschaften auszubreiten suchte; dessen Erinnerungen oder Beispiel würde ich, sollte ich einmal wieder an dieses Buch denken müssen, mit wahrer Dankbarkeit benutzen.

Zulezt glaube ich sagen zu dürfen: daß mir diese Arbeit, die doch in ihrer Art vollständig und pünctlich genau, auch mit sorgfältiger Wahl gemacht werden sollte, keine geringe Mühe und etwas Fleiß gekostet habe. Beynahe die größte Schwierigkeit machte die Untersuchung desjenigen, was nicht gesagt, der Bücher, die nicht angeführt werden sollten. Diese Vorbeylassung ist eine unsichtbare Eigenschaft, die der, welcher eine Anweisung zur auserlesenen Bücherkenntniß geben will, wissen, aber andern davon keinen so lebhaften Begriff machen kann, als er selbst davon hat. Ich sage dies nicht aus Unbescheidenheit. Was habe ich mehr gethan, als was jeder ehrlicher Schriftsteller, der nicht unverschämt ist, thun sollte? Aber es liegt mir äußerst daran, daß die, welche sich dieses Buchs bedienen wollen, glauben können, daß die gegebenen Nachrichten zuverlässig sind; nicht minder daran, daß man die Mängel des Buchs mit desto mehrerer Billigkeit übersehen möge, zu der man um so geneigter seyn würde, wenn man wüßte, unter wie vielen andern Zerstreungen es hat vollendet werden müssen. Gott laße auch diese Arbeit zur Förderung nützlicher Kenntnisse, und dadurch zur Förderung der Erkenntniß und Liebe zu seiner Wahrheit, gereichen.  
Geschrieben Halle, den 22. April, 1779.



## Erklärung über die zweite Ausgabe von 1780.

Bei Vergleichung dieser mit der vorigen Ausgabe wird der Augenschein lehren, daß sie verbessert und vermehrt ist. Zu berichtigen und wegzulassen habe ich wenig gefunden. Aber manches habe ich besser geordnet, und vieles Alte und Neue zugesetzt, sonderlich im ersten Drittheil des Buchs, der früher abgefaßt und selbst wegen der mehrern guten Bücher, die wir seit der ersten Ausarbeitung desselben in dem Fach der Exegetischen Theologie bekommen haben, beträchtlicher Zusätze fähig war. Ueberall, wo ich konnte, habe ich mit Dankbarkeit die Erinnerungen benützt, die man über dieses Buch gemacht hatte. Wo ich konnte — sage ich. Das ist, wo man mich an Bücher erinnert hat, die ich kannte, die mir aber entgangen waren; oder wo man mir Bücher bekannt machte, die ich näher kennen lernen konnte, um zu sehen, ob sie zu der Absicht dienten, wozu ich sie empfehlen wollte; in beiden Fällen, wenn sie in den Plan gehörten, nach dem das gegenwärtige Buch gearbeitet war, und der Absicht entsprachen, die ich dadurch zu erreichen gedachte. Denn bloß der Erinnerung folgen, ohne eigne Kenntniß und Prüfung, konnte ich nicht. Bisweilen war die Erinnerung ungegründet, z. B. daß die Brüssler Ausgabe von Tillemoni's *Memoires pour servir à l'Hist. Eccles.* in Folio eben so vollständig sey und das ganze Werk enthalte, als die Pariser Ausgabe. Oder sie traf mein Buch nicht,

und ich konnte ihr nicht folgen, ohne meiner Absicht untreu zu werden, i. B. daß Whitakers Werke gegen die Lehren der Römischen Kirche übergangen wären, sie, die nicht zu den allgem. inern Werken gehören, sondern besondre Lehren betreffen; daß bey der Mystischen Theologie nicht einmal Thomas von Kempen erwähnt sey, er dessen Bücher von der Nachfolge Christi, noch viel weniger als Andris Bücher vom wahren Christenthum, zu den eigentlichen mystischen gehören, die ich mit Bedacht von den asketischen unterschieden habe. Bisweilen fand ich denn auch bey wirklicher Untersuchung, daß die mir vorgeschlagne Bücher gar nicht solche waren, die das leisteten, was sie zu einer gewissen Absicht empfehlen sollte, und konnte mich also auf bloße Vorschläge, wo ich der Bücher nicht selbst habhaft werden konnte, nicht verlassen. Andre Erinnerungen fallen von selbst weg, wenn man das erwägt, was in der Vorrede, vornehmlich S. 5. gesagt worden ist. — Diese Erklärung glaubte ich den gelehrten Männern schuldig zu seyn, die durch ihre Erinnerungen etwas zur mehrern Vollkommenheit des Buchs beizutragen gesucht haben, welches ich stets mit Dankbarkeit erkennen werde. Ich hoffe auch, daß die jetzt beygefügte Register eines meiner Freunde die Brauchbarkeit dieses Buchs nicht wenig befördern sollen.

## Vorbericht

zur dritten und vierten Auflage.

Daß jede dieser Ausgaben sehr vermehrt sey, wird der, wer sie mit der vorhergehenden vergleicht, schon aus der Bogenzahl und dem bey der vierten Ausgabe gewählten größern Format, ersehen, und die meisten Zusätze im exegetischen Fach, bey der Religionis, zum Theil, auch bey der christlichen Kirchengeschichte, und bey den Wissenschaften finden, die den künftigen Prediger bilden sollen. Auch betreffen diese Zusätze nicht bloß in der neuesten Zeit erschienene, sondern selbst ältere Schriften, die ich seit den vorigen Ausgaben kennen gelernt, oder mich ihrer erst seitdem wieder gelegentlich erinnert hatte. Selbst mehrere vorhin nicht berührte Arten von Schriften und ganz neue Paragraphen, sind hinzugekommen; ich habe aber mit Fleiß die vorigen Zahlen der letztern beybehalten, und die neuen als Anhänge der bisherigen bezeichnet, damit man, was irgendwo in den vorhergehenden Ausgaben angezogen war, gleich in der jetzigen wiederfinden könnte. In der vierten Ausgabe ist hie und da bey beträchtlichen Büchern, die in neuen Auflagen erschienen sind, die Zeit angegeben worden, wenn ein solches Buch zuerst erschienen war, weil ich dadurch bemerklicher machen wollte, ob ein Schriftsteller dem andern angeführten vorgearbeitet habe; welches zu wissen zur Geschichte der Wissenschaften und der dahin einschlagenden Bücher oft sehr dienlich seyn kann. Bisweilen wird man auch Urtheile über die erwähnten Bücher mit wenig Worten gefällig finden. Doch ist dieses nur bey einigen Büchern geschehen, die entweder ganz vorzügliche Aufmerksamkeit verdienen, ob sie gleich zum Theil wenig oder gar nicht bekannt sind, oder die in einem grö-

fern Ansehen stehen, als sie mir, von gewissen Seiten betrachtet, zu verdienen scheinen. Ueber mehrere oder gar alle zu urtheilen, war dem Zweck des gegenwärtigen Buchs nicht gemäß, das nur zu einem Leitfaden dienen sollte, dem ich in meinen Vorlesungen darüber folgen könnte, und das für die, welche es vor sich brauchen wollen, zu einem Repertorium bestimmt war, worin sie die merkwürdigsten zu allen Theilen der Theologie gehörigen Bücher genau und nach ihren besten Ausgaben möchten angegeben finden.

Am wenigsten und fast nirgends habe ich etwas in den allgemeineren Anmerkungen geändert, mit welchen die Beschreibung der verschiedenen Bücherclassen anhebt; weil ich, was mir darüber schien noch bestimmter und ausführlicher gesagt werden zu können, bereits in der Anweisung zur Bildung angehender Theologen glaubte gesagt zu haben, die man gewissermaßen als einen Commentar über jene Anmerkungen ansehen kann. Die Verbesserungen erstrecken sich nicht bloß auf die Druckfehler, deren ohnehin in den vorigen Ausgaben ungemein wenige waren, sondern vielmehr auf deutlichere und ausführlichere Darstellung, wovon man bei den Bekenntnissen der Taufgesinnten §. 498. und anderwärts Beispiele antreffen wird. Uebrigens habe ich überall auf die geflissentlichste Genauigkeit gesehen, weil die Zuverlässigkeit der Angaben billig die erste Haupteigenschaft eines solchen Buchs seyn muß. Ich hoffe auch, daß unter den seit der vorhergehenden Ausgabe herausgekommenen Büchern, nicht leicht ein wichtiges werde übergangen seyn, so weit es meiner Absicht, die besten allgemeineren Bücher in allen Theilen der Theologie aufzustellen, gemäß war.

# **I n h a l t.**

## **Vorläufige Einleitung.**

**A. Nutzen der Bücher 1. und der Bücherkenntniß 2.**

**B. Kenntniß des Äusserlichen und Innerlichen eines Buchs 3. Worin der Werth desselben nicht, 4. und wonach er denn eigentlich zu bestimmen sey? 5. Wie man ihn kennen lerne? durch eigene Untersuchung 6. 7.; durch Anderer Zeugnisse 8. 9.; und aus dem bekannten schriftstellerischen Charakter des Verfassers 10. 11.**

**C. Hülfsmittel zur Bücherkenntniß, als: allgemeine Einleitungen in die theologische Bücherkenntniß 12.; vorläufige literarische Schriften 13 — 15.; gelehrte Bücherverzeichnisse 16.; Sammlungen von Nachrichten über einzelne merkwürdige Bücher 17. Anmerkungen über diese Hülfsmittel 18. 19.**

**D. Allgemeiner Entwurf des Folgenden 20.**

Leipzig, 1802.

XX

**Erster Theil: Von den Wissenschaften, die eigentliche Religions-, oder zu deren Beförderung zunächst abzwirkende Kenntnisse betreffen.**

**A. Einleitung.** Ueber Bücher, die zu keiner besondern Classe gehören, 21. Encyclopädien, 22. Bücher von den Quellen der Religion und Theologie, 23 — 28.

**B. Abhandlung.**

**I. Erster Abschnitt. Exegetische Theologie.** Verschietene Arten der dahin gehörigen Bücher, und Bücher die davon Nachricht geben 29.

1. Bücher, welche Kenntnisse von mehreren Theilen der Exegetischen Theologie gebähren: d. i. Einleitungen in die ganze heil. Schrift 30., in das alte 31., und in das neue Testament 32.

2. Besonders solche die

a. Die Kritik des Textes der heil. Schrift betreffen 33. und

α. allgemeinere Untersuchungen enthalten, 34. 35

β. kritische Ausgaben des Grunntextes 36 — 40

γ. der alten Uebersetzungen des A. T. 43 — 50 und des N. T. 51 — 56. auch Erläuterungen derselben 57 — 59.

δ. Sammlungen von Lesarten und der Regeln zu ihrer Beurtheilung 60 — 64.

ε. welche die bei Erklärung der Bibel nöthigen historischen Kenntnisse in sich fassen 65. Quellen derselben 66. und Bücher

α. über biblische Geographie 67 — 70.

β. über Verfassung der in der Bibel erwähnten Völker 71 — 77.

γ. über Geschichte der Künste und Wissenschaften 78 — 81.

δ. über biblische Zeitrechnung 82 — 85.

ε. über biblische Geschichte 86 — 92.

e. Zur rechten Auslegung der heil. Schrift und Kenntniß ihrer Sprache und ihres Vortrags, auch der Typologie gehörig 93 — 109

d. Eigentliche Erklärungen 110

α. der ganzen Bibel

N. durch bloße neuere Uebersetzungen und Paraphrasen 111 — 114.

2. glossirte Bibeln 115 — 118.

3. Scholien und Commentarien 119 — 121.

β. des Alten Testaments, ganz und stückweise 122 — 140.

N. allgemeinere 122 — 126.

4. einzelner Bücher 127 — 140.

γ. des neuen Test. eben so 141 — 162.

δ. Sammlungen von Anmerkungen über einzelne Stellen A. und N. Test. 163 — 171.

II. Zweyter Abschnitt. Systematische Theologie. Regeln, Quellen und Arten derselben 172 — 175.

1. Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

a. Was für Schriften dahin gehören nebst Anzeigen von Verzeichnissen derselben 176. 22. Schriften die zur Untersuchung der Religion vorbereiten 178.

a. Besonders

α. Schriften für und wider die natürliche und geoffenbarte Religion zugleich 179 — 181.

β. Schriften die natürliche Religion besonders betreffend, sowohl mehr physischen 182. als mehr metaphysischen Inhalts 183 — 186.

γ. Schriften über die in der heil. Schrift geoffenbarte Religion 187

N. allgemeinere 188. sowohl gelehrtere 189. 190. als gemeinfaßlichere 191

## 3. Besondere 192 — 196.

1. Sammlungen mehrerer einzelner Untersuchungen darüber 197

7. Naturalistische Schriften 198.

8. gegen das Heidenthum 199.

9. wider und für das Judenthum 200 — 204.

5. wider den Muhammedanischen Glauben 205.

## 2. Christliche Theologie.

a. Ueberhaupt. Nutzen und rechte Einrichtung solcher Schriften 206. Verschiedene Classen und Arten derselben 207.

### b. Besonders

a. Bücher, welche die Glaubens- und Sittenlehre zugleich abhandeln.

Einteilung derselben und Anmerkungen, wonach ihr Werth zu beurtheilen ist 208 — 216.

a) Keroamatische Lehrbücher, Aeltere 217, Neuere, aus der Römischen Kirche 218. 219. der Evangelisch-lutherischen 220. 221. der Evang. Reformirten 222. von Socinianschen und Remonstrantischen 223. und Erelischen Schriftstellern 224. Allgemeine Bestimmung ihres Werths 225.

b) Populäre oder Katechetische Lehrbücher. Schriften von dergleichen Büchern 226. Erforderliche Eigenschaften solcher Bücher und Regeln zur Beurtheilung ihres Werthes 227. dergleichen Bücher selbst 228 — 230 b.

β. Bücher die sich auf Christliche Glaubenslehren einschränken 231.

α. auf sie allein oder mit Theologischen Streitigkeiten verbunden 232 — 237.

γ. Polemische Werke. Ihre Tugenden und verschiedene Arten 238 — 241. Allgemeinerer solche Werke 242 — 244. Besondere für und wider Morgenländische Kirchen



245. die Römische Kirche 246 — 250. die  
Evang. Lutherische 251. Reformirte Kir-  
che 253. wider die Remonstranten 256.  
für und wider Socinianische Meinungen  
257 — 262. und Taufgesinnte 263. 264.  
Ueber Friedenstheologie 265.

7. Bücher über christliche Sittenlehre 266 —  
276. auch Casuistische 277. 278. und Aste-  
tische 279.

3. Mystische Theologie. Beschreibung derselben  
280 — 281. Nachrichten von Mystischen Büchern  
282. Schriften selbst 283. 284. Schriften für und  
wider Mystik. 285. 286.

### III. Dritter Abschnitt. Historische Theologie.

1. Ueberhaupt. Begriff und Nutzen derselben 287.  
288. Bücher, die Verzeichnisse solcher historischen  
Schriften enthalten 289. Erfordernisse solcher  
Schriften und deren verschiedene Arten 290. 291.

2. Hieher gehörige Bücher

A. Bücher, welche die Geschichte der Religion vor-  
tragen 292 — 540.

1. Allgemeine Religionsgeschichte 293 — 295.

B. Besonders

1. der vom Christenthum unterschiednen Reli-  
gionen 296. als: Geschichte der bloß natü-  
rlichen Religion 297. des Atheismus, Natura-  
lismus und angeblichen Indifferentismus 298.  
299. des Fanaticismus 300. des Heidenthums  
nach seinen verschiedenen Zweigen 301 — 316.  
des neuern Judenthums 317 — 324. und des  
Muhammedanischen Religion 325 — 327.

2. des Christenthums 328.

a) Allgemeinerer Schriften, welche die ganze  
Christliche Kirchengeschichte begreifen 329 —  
333. oder einen ganzen auch mehrerer Jahre-  
hunderte 334 — 337.

b) Besonders 338.

aa) die äußerlichen Schicksale der Kirche be-  
treffend.

**aa.** die Ausbreitung des Christenthums,  
sonderlich durch Missionen 319 — 345.

**ßß.** Hindernisse des Christenthums, be-  
sonders Verfolgungen und Märtyrerges-  
chichte 346 — 352.

**γγ.** Geschichte der Kirchen in verschiednem  
Ländern und Provinzien 373 — 386.

**bb.** Innerliche Veränderungen der Christli-  
chen Kirche 387.

**aa.** Geschichte der Lehre 388 — 402. zu-  
gleich der Patriistik und der Kirchen-  
schriftsteller 403 — 422.

**ßß.** der Kirchengesetze, und zugleich der  
Concilien 423 — 434.

**γγ.** der kirchlichen Einrichtungen und Ge-  
bräuche, oder sogenannten Christlichen  
Alterthümer, anbey der Liturgischen Bü-  
cher 435 — 447.

**dd.** Geschichte der Heiligen 448 — 450.

**ss.** der Hierarchie 451 — 455. sonderlich  
der Römischen Päbste, ihrer Rechte, ge-  
machten Einrichtungen und des päbstli-  
chen Staates 456 — 464. auch der geista-  
lichen Orden 465 — 469.

**tt.** der Christlichen Religionspartheyen, wor-  
bey auch von ihren Bekenntnißschriften  
und den in ihnen entstandenen Partheien.  
Allgemeine Anmerkungen 470. 471. All-  
gemeinere Schriften 472. 473. Besons-  
dere Partheien.

**A.** die in den fünf ersten Jahrhunders-  
ten entstanden 474 — 477.

**B.** Nestorianer 478.

**C.** Monophysiten 479 und 480.

**D.** Partheien des achten und neunten  
Jahrhunderts nebst Spaltung der  
griechischen und lateinischen Kirche  
481. 482.

**I. Griechische Kirche 483 — 485,**

**F. Römische Kirche**

1. deren Bekenntnisse 486 und 487.

2. deren Verfall 488. und daher entstandene Partheien

a. vor der Kirchenreformation im sechzehnten Jahrhundert, 490. sonderlich Abigenier, Waldenser Begarden und Wicliffiten 491 u. 492. Hussiten und Böhmische Brüder 493 — 495. Wiedertäufer, und die aus ihnen, obgleich erst später entstandenen Taufgesinnten und Joristen 496 — 500.

b. erfolgte Reformation im 16ten Jahrhundert 501. u. 502. 1

c. dadurch und nach derselben entstandene Partheien

a. Evangelisch, Luthersche Kirche, ihre Bekenntnisse, innere Streitigkeiten 503 — 515 und die zum Theil in dieser Kirche entstandenen Evangelischen Brüdergemeinen 516. 517.

b. Evangelisch-Reformirte 518. 520. und unter ihnen entstandene Remonstranten, Labadisten u. 521 — 525.

y. Englische Bischöfliche Kirche und darin aufgestandne Dissenters 526 — 529. und Quäcker 530.

8. andre mystische Partheien, Inspirirte 531. Schwentfelder 532. Sichterianer 533.

z. Unitarier überhaupt und besonders Socinianer 534 u. 35.

g. Neuere Partheyen in der  
christlichen Kirche, vornehmlich Jan-  
senisten 536 — 539. und Aule-  
risten 540.

b. Hülfsmittel zur Religions- und Kirchengeschichte  
541. besonders: zur Kritik und Diplomatie 542. zu  
der hier nöthigen Sprachkunde 543. zur Chronolo-  
gie der Kirchengeschichte 543. 544. zur Geographie,  
besonders der kirchlichen, gehörige Schriften 545 —  
547. Sammlungen besonderer Erläuterungsschriften  
über die Christliche Kirchengeschichte 548 — 550.

**Zweiter Theil: Von denjenigen Wissenschaften, welche  
lehren, wie man Theologische Kenntnisse erlangen und  
ändern wieder mittheilen solle**

I. Anweisungen die Theologie zu studieren 551 — 553.

II. Prediger- Wissenschaften.

1. Allgemeine Anmerkungen darüber 554 — 557.

2. Homiletische Schriften 558 — 559. und Sammlun-  
gen von Predigten 560 — 564.

3. Schriften, welche die Katechetik enthalten 565 — 567.

4. Schriften zur Pastoral- Theologie und Liturgie  
568 — 571.

5. Schriften, die Beispiele aufstellen zur Bildung  
rechtschaffner Lehrer, 572.

---

---

# Einleitung.

## I.

Seitdem die Menschen angefangen haben, ihre gemachten Entdeckungen aufzuzeichnen und in Bücher zu verfassen, um sie dadurch weiter auszubreiten oder dauerhafter zu machen: so ist es für einen jeden, der nach immer mehrerer Vollkommenheit seiner Erkenntniß und deren Folgen strebt, nothwendig worden, sich solcher Bücher zu diesem Zweck zu bedienen. — —

Alle Arten von historischen Kenntnissen würden wir ohne sie gar nicht, oder nicht zuverlässig genug, erlangen, und haben besonders der großen Vortheile theilnehmen, welche die Geschichte der menschlichen Kenntnisse, zur Verhütung vieler Verirrungen, zur Belehrung über die besten Mittel Wahrheit und Weisheit zu lernen, und selbst zur Beförderung der Dankbarkeit gegen Gottes Vorsehung, gewährt. — Unstreitig werden wir auch durch Lectüre auf mehrere Sachen aufmerksam gemacht, die uns sonst entgangen seyn würden, — lernen eher unsre Vorurtheile und die Lücken unserer Erkenntniß entdecken, unsre einseitigen Urtheile berichtigen, und unsre wahren Einsichten bestärken — lernen alles weit schneller und mit wenigerer Mühe und Zeitverlust. — Es ist leicht einzusehen, wie sehr dadurch zugleich der stolze Dünkel verhütet und niedergeschlagen; wie sehr hingegen durch Andrer Beispiel und Vorarbeit unser Fleiß ermuntert, und Bescheiden-

## Einführung

heit, Billigkeit, unpartheische Wahrheitsliebe, nebst andern damit verbundenen Tugenden, befördert werden könne.

### 2.

Wie es nun einem jeden, der sich einer besondern Beschäftigung widmet, sehr unanständig ist, sich um die Veränderungen nicht zu bekümmern, die in diesem Fache von Zeit zu Zeit vorgegangen sind, um zu erfahren, was darin entdeckt, bezweifelt, bestätigt, bewährt oder unbewährt befunden worden sey, dieses Kenntniß aber hauptsächlich durch Bücher erlangt werden muß: so erweckt es sehr nachtheilige Vorurtheile gegen die Kenntnisse und Urtheile eines Gelehrten, wenn es ihm an Bücherkenntniß fehlt, oder wenn es sich gar durch Fehler, die aus Mangel dieser Kenntniß herrühren, verächtlich macht. — Hingegen ist bei der gar großen Verschiedenheit und immer zunehmenden Menge der Bücher eine ausgebreitete und genaue Bücherkenntniß sehr nützlich, um den wahren Werth einzelner Bücher bestimmen und sie nach einer weislich angestellten Wahl gehörig benutzen zu können. Denn 1) ist es schon vernünftig, immer das beste zu brauchen, was man irgend haben kann, und sonach zu erforschen, in welcher Absicht ein Buch vor andern Vorzüge habe; 2) Sich daher nach solchen Büchern umzusehen, worin theils die besten vorhandenen Hülfsmittel gewisse Sachen aufzuklären, gebraucht, theils das meiste gethan worden, um die Bedürfnisse gewisser Zeiten und Arten von Menschen zu befriedigen. Ueberdies würde es 3) ein großer Zeitverderb seyn, oder das Fortrücken in der Erkenntniß ungemein erschweren, wenn man zwar Bücher kenne und brauchte, die überhaupt die vollkommensten in ihrer Art, aber den geringern Fähigkeiten, Kenntnissen oder Absichten desjenigen, der sie brauchte, nicht angemessen genug

wären, oder wenn man 4) solche brauchen wollte, die hätte andre, welche etwas mehr als jene, oder welche es besser, vorstellen, entbehrlich gemacht worden. Ja man würde sich 5) durch unvorsichtiz gebrauchte Bücher wirklich mehr schaden, weil entweder ihr Ansehen, und das Vertrauen darauf, uns abhalten könnte, uns um bessere zu bekümmern und sie zu benutzen; oder, wenn wir daraus manches Ungegründete, oder Falsche, oder Schädliche gelernt hätten, wir mit Mühe haben würden es wieder zu verleeren.

Die Bücherkenntniß kann sich entweder auf das Aeussertliche oder auf das Innerliche eines Buchs erstrecken. — Dieses letztere, d. i. sein Inhalt und dessen Verhältnis gegen die Absicht des Verfassers und gegen die daraus zu erwartenden Folgen, ist ohne Zweifel die Hauptsache. — Die Kenntniß des erstern, d. i. seiner äusserlichen Einrichtung und Schicksale, kann nur nützlich seyn, so weit sie die Kenntniß des Innerlichen befördert; so wie hingegen ohne diese letztere die Veränderungen, welche ein Buch — z. B. Melanchthons Schriften, oder die Formula Concordiae — in der Welt hergebracht hat, nicht können begriffen werden. Abgesondert von dieser Kenntniß des Innerlichen ist die Kenntniß des Aeussertlichen eines Buchs bloße Bibliothekars- oder Buchhändlers-Kenntniß; ist sie für einen Gelehrten meistens Mittel ohne Zweck und für ihn eben so wenig brauchbar, als bloße Bücherkenntniß ohne Anwendung.

+

Man darf daher den Werth eines Buchs, wenn von dessen Brauchbarkeit die Rede ist, weder nach der Seltenheit desselben, noch nach dem gemachten

## Einfleitung

Aufsehen über den hervorgebrachten Veränderungen, noch nach dem Ansehen in dem es steht, so wenig als nach der Reue desselben, beurtheilen.

Die drey ersten Eigenschaften können sehr zufällige, oft nichtswürdige Ursachen, und ihren Grund darin haben, wenn wenig Abdrücke von einem Buche gemacht worden, oder die meisten verloren gegangen oder unterdrückt worden, oder nicht in Gang gekommen sind, oder das Sonderbare und Ungewöhnliche des Buchs, der herrschende Geschmack einer gewissen Zeit, die Neugier des Publicums auf die Sache, worin es schlägt, die Einmischung der Obrigkeit u. d. g. den Vertrieb desselben befördert oder gehemmt hat. Und ob ein neueres Buch besser sey als ein gewisses ältere, dies läßt sich erst alsdann sagen, wenn man weiß, daß der neuere Schriftsteller mehrere Geschicklichkeit zur Verfertigung eines solchen Buchs als der ältere gehabt, daß er alles Gute von jenem abgeschöpft und durch Zusätze nichts verschlimmert habe, und daß in jenem nicht manche Neben- oder gar wesentliche Vorzüge zurückgeblieben sind, die ihm doch vor dem neuern noch einen gewissen Werth geben; nicht zu gedenken, daß, wo die Sachen in einem neuern Buch erst ihre Zuverlässigkeit von dem alten erhalten. — wie es bey historischen Sachen seyn kann — das ältere immer seinen Werth vor dem neuern behaupte.

## 5.

Uebrigens muß man, um ein Buch gehörig schätzen zu können, wohl unterscheiden, den Werth, welchen es nach unsern Bedürfnissen, und denjenigen, welchen es sonst haben kann. Denn ein Schriftsteller kann bloß haben sammeln, oder aus mehreren oder weitläufigern und neuern Werken einen Auszug machen, mehr für den großen Haufen und für



die gemeinsten Bedürfnisse schreiben wollen; er kann sich vielleicht vorgesetzt haben, nur eine gewisse Classe von Lesern zu befriedigen; er kann, mit einem Worte, eine eingeschränkte Absicht gehabt haben, nach der man also die Güte seines Buchs nie abmessen muß. Es kann auch ein Buch für gewisse Zeiten und deren Bedürfnisse brauchbar, aber für andere sehr entbehrlich oder unzureichend seyn. — Nach diesem vorausgesetzten Unterschied, wobei denn doch der Werth für uns, die Hauptsache bleibt, muß man diesen Werth entweder durch die Vergleichung eines Buchs selbst, oder nach dem Urtheil anderer gültigen Richter, oder nach dem längst bekannten Charakter und der Handlungsweise des Verfassers oder Herausgebers beurtheilen.

Im ersten Fall würden wir besonders darauf

Acht zu geben haben: ob es, außer der Möglichkeit der abgehandelten Sache für uns — mit guter Wahl der in die Absicht des Buchs einschlagenden Sachen — ob es ordentlich — ob es, so weit es die Sache selbst und des Lesers Fähigkeit zuläßt, deutlich — ob es gründlich, d. i. mit zureichenden Beweisen und durch den rechten Gebrauch der zu gewissen Untersuchungen nöthigen Hülfsmittel unterstützt — ob es zu dem Zweck, wozu wir es brauchen, vollständig. — ob es mit unparteyischer Wahrheitsliebe geschrieben sey? — ob es für uns, in Absicht der Sachen, oder der Ausführung, oder des Vortrags, viel Neues enthalte, und es durch einmalige Lesung sich erschöpfen lasse, oder bey wiederholter Lesung immer mehr vorher Unentdecktes darbiete? — ob es endlich viele fruchtbare Winke zum eignen Nachdenken gebe und neue Entdeckungen veranlasse? Je mehr von diesen guten Eigenschaften da ist, um so besser ist das Buch.

Diele Art Bücherkenntnis zu erlangen — wo

die allerdings beträchtliche Geld- und Zeitkosten, die fleißige und aufmerksame Besuchung der Bücher- und Buchläden, beglichen durch Zusammenkunft mit Andern, die uns den Inhalt eines Buchs in Kürze gebräut und treulich erzählen können und u len, sehr erspart werden könnten — ist freylich die verlässigste, wenn wir andere Fähigkeit und Aufmerksamkeit genug haben, diese Prüfung selbst anzustellen. Weil indeßen uns diese Fähigkeit oft fehlt, wir nicht alle Bücher selbst bekommen oder ohne großen Zeitverlust lesen, so die meisten sehr wohl entbehren können; und gleichwohl unter diesen letztern, nur wegen einzelner Stellen oder Nebensachen Unzertlich sind; wenigstens, doch zu wissen nöthig ist, ob wie weit sie uns entbehrlieh seyn möchten: — so muß wir uns nöthwendig auch der Anzeige und Urtheil Andern bedienen, wenn wir voraus wissen, ob sie fern wir uns auf sie wahrscheinlich verlassen können.

Dieses letztere ist, eben so wie die Glaubwürdigkeit eines jeden Zeugen, darnach zu bestimmen, ob sie die nöthige Fähigkeit zu dergleichen Berichten und Urtheilen nicht nur besessen, sondern auch wirklich braucht, und wenn sie das, was sie entdeckt, mit so vieler Aufrichtigkeit und Geschicklichkeit in Darstellung fremder Gedanken, angegeben haben. — Immer ist diese Glaubwürdigkeit leicht zu bestimmen. Einiges Vorurtheil in dieser Sache giebt es, woher, welcher die Anzeige gegeben oder das Urtheil fällt hat, uns, nebst seinem Charakter in dieser Hinsicht, bekannt ist. Da wir aber oft beides so wenig wissen, als ob jemand seinem Charakter treu geblieben: so kann die Zuverlässigkeit seines Anspruchs auf

ht, als aus den seiner Anzeige eingedrucktten Spur seiner Glaubwürdigkeit, abgenommen werden.

9.

Man gebe nur Acht, — was für Anmerkungen über die in einem Buch vorkommende Sachen und en Behandlung gemacht habe — ob sein Urtheil pr im allgemeinen bleibe oder bestimmter ausfalle ob die Auszeichnung des merkwürdigsten oder der ellen, die den Ton oder Gehalt des Buchs kennzeichnen sollen, charakteristisch sey — endlich ob Mäßigkeit im Lobe und Tadel beobachte und keine etten hervorleuchten laße: so wird man ziemlich er finden können: ob er das Buch selbst gelesen r: gar studirt habe? — ob er derjenigen Art der schäften, in die es einschlägt, gewachsen gewesen is? — ob er sich in die Vorstellungen des Vers iers habe hineinversetzen können? — ob er in den ist und Charakter des Buchs eingedrungen sey? — er dessen Inhalt concentrirt und vollständig genug gelegt habe? — ob ihm nicht durch Neigung oder neigung von gewissen Personen, Parthenen, Wisa schäften, Methoden und Lehrsäzen, der wahre Gees punkt verrückt, oder dadurch sein Urtheil par isch geworden sey? — Glaubit man Ursache zu en, eine Recension für verdächtig zu halten: so it man wohl, mehrere ausführlichere, bestimmte, mit Beispielen und Erinnerungen begleitete Res sionen zu vergleichen, die uns oft auf die Spur der jener vorkommenden oder zum Grunde liegenden uler führen.

10.

Soll endlich der Werth eines Buchs nach dem riststellerischen Werth seines Verfassers beurtheilt rden: so kommt es, der Hauptsache nach, auf eben

die Kennzeichen an, die vorhin (§. 8.) angegeben worden sind. Wüste man sonst, — daß er in der Art: Kenntnisse, womit sich sein Buch beschäftigt, Meister, oder überhaupt mit den vorgetragenen Sachen gehörig bekannt sey, und daß er die nöthigen Hülfsmittel, z. E. bey historischen Untersuchungen, Kenntniß: der Sprachen, Bekanntschaft mit den Quellen der Geschichte, den nöthigen Büchervorrath u. d. g. gehabt habe; — wäre er dafür bekannt, daß er auf seine Bücher genugsame Zeit und Fleiß verwende, und sich weder Weitschweifigkeit noch Nebenausweifungen, die zum Zweck des Buchs nicht gehören, noch eine unzeitige Sparsamkeit, zu gut halte; — könnte man sonst seine Gabe, sich in Andrer Ideen und Lage hinein zu denken, seinen Scharfsinn, seine Wahrheitsliebe, Freymüthigkeit, Vorsichtigkeit, Kaltblütigkeit, Billigkeit und andre Tugenden; — könnte man überdies seine Art Sachen zu behandeln, die Deutlichkeit, Bestimmtheit und andre guten Eigenschaften seines Vortrags: so würde sich ziemlich zum Voraus von der Güte einer von ihm verfertigten Schrift urtheilen lassen.

## I.

Dergleichen vorläufige Kenntniß müßte man sich aus seinen andern Schriften, und, da sich ein Schriftsteller nicht immer gleich bleibt, aus seiner und ihrer Geschichte, also aus Andrer glaubwürdigen Nachrichten davon, zu verschaffen suchen. — Es ist daher bey dieser, wie bey den andern zwey Arten zur Bücherkenntniß zu gelangen, nöthig, sich nach solchen Büchern umzusehen, die zur Beförderung der Kenntniß der Bücher und ihres Werthes dienen können. Man kann dahin 1) solche rechnen, die eine eigentliche Einleitung in die Bücherkenntniß geben; 2) periodische Schriften, welche Nachrichten von neuherausgekommenen Büchern und Urtheile darüber enthalten; 3) gelehrtere Bücher:

Schwereschnitte, und 4) Sammlungen einzelner Anmerkungen gelehrter Männer zur Beförderung der Bücherkenntniß. — Nach meiner hiesigen Absicht schränke ich mich auf diejenigen ein, welche Bücher aus allen Theilen der Theologie, wenigstens hauptsächlich, betreffen.

## 12.

Zu den eigentlichen Einleitungen zur theologischen Bücherkenntniß überhaupt gehören, außer manchen Encyclopädien der Theologie und Anweisungen zu studiren, welche, wie einiges andre zur gelehrten Spitzendie der Theologie, unten angezeigt werden sollen, dergleichen: *Antonii Possesii Apparatus sive Scriptores veteris et novi Testamenti &c.* Gulph. Agripp. 1608. in fol. Tomm. II. und Jo. Henr. Heitzingeri Bibliothecarius, quadriparrus, Tiguri 1664. in 4; viel mehr aber Jo. Franc. Buddei *Isagogae historico-theologicae ad Theologiam universam singulasque eius partes*, Lipsi. 1727. in 4. mit der obigen Bindung des Jahrs hinzugekommenen *Historia Theologica litteraria continuata*, oder 1730. in 4; *Christoph. Matthaei Pfaffi Introductio in Historiam Theologiae litterariam*, notis amplissimis illustrata, Tubing. 1724. — 26. Part. III. in 4; *Gottlieb Stollis Anleitung zur Historie der theologischen Gelehrtheit*, Jena 1739. in 4; Jo. Georg. Walchii *Bibliotheca theologica selecta*, Jena, 1757—65. Tomi IV. in groß 8. nebst derselben *Bibliotheca Patristica*, ibid. 1770. gr. 8. und David Gottlieb Niemeyers *Bibliothek für Prediger und Freunde der theologischen Literatur* (zuerst erschienen unter dem Titel: *Predigerbibliothek oder beschreibendes Verzeichniß der brauchbarsten Schriften für Prediger oder künftige Geistliche*, von Dav. Gottl. Niemeyer, Halle 1782—84. in drey Theilen in gr. 8. —), neu bearbeitet und fortgesetzt von Aug.

Hermann Niemeyer und Heinrich Balthasar Wag-  
nig, erster bis dritter und letzter Theil, Halle 1796 —  
98. Das Handbuch der neuern, besonders deutschen  
und protestantischen Literatur der Theologie, von Joh.  
Died. Thieß, bis jetzt in 2 Bänden in groß 8. Liegnitz  
1795 und 97. schränkt sich bloß auf die Bücher von  
1741 — 93. ein. Andre Bücher, welche die zu einer  
besondern Classe oder Wissenschaft gehörigen Schrif-  
ten darstellen, wird man unten bey diesen einzelnen Clas-  
sen finden.

## 13.

Periodische Schriften (§. 11.), die kürzere oder  
weitläufigere Nachrichten von Büchern geben, wie  
diese von Zeit zu Zeit herauskommen; auch mehren-  
theils mit hinzugefügter Beurtheilung, sind freylich  
überhaupt, unter einander verglichen, und isten ein-  
zelnen Aufsätzen nach, von ungemein verschiedenem  
Werth. Dieser müßte in Absicht auf einzelne Res-  
censionen, nach den oben §. 9. berührten Umständen,  
im Ganzen aber sowohl nach dem mehrern Theil der  
darin befindlichen so beschaffenen Recensionen; als  
auch — falls die dort erwähnten Vorzüge vermisset  
werden sollten — darnach beurtheilt werden, wenn ein  
solch periodisches Werk eine größere Menge von Bü-  
chern beschreiben, die bessere und vollständigere Uebers-  
sicht der Zeitfolge, nach der die Bücher bekannt wor-  
den, befördert, und in die Veränderung der Den-  
kungsart und Kenntnisse, mehrern Einfluß, als an-  
dre, gehabt hätte.

## 14.

Gelehrte Zeitungen können hier nicht angegeben  
werden, ob sie gleich gelehrte Nachrichten mehrentheils  
geschwinde ausbreiten, oft Vieles enthalten, was in  
Journalen übergangen ist, und selbst diese öfters über-

reffen. Die reichste unter den jetzigen ist die seit 1785 u. Jena herauskommende allgemeine Literatur-Zeitung; und für die theologische Litteratur insbesondere ins Johann Matthias Hassenkamp Annalen der neuesten Litteratur- und Kirchengeschichte bestimmt, die zu Rinteln seit 1789. 8. erschienen, und seit dessen Tode 1796. von C. G. Horstig und Ludw. Bachler fortgesetzt worden. — Unter den allgemeineren Journalen, welche zum Theil viele eigentlich theologische, selbst in Absicht auf theologische Bücher, übertreffen, möchten, nach den Grundsätzen §. 13, folgende, im Ganzen genommen, vornehmlich zu empfehlen seyn. Die Acta Eruditorum, Lips. 1682 — 1731. mit zehn Bänden und Supplemente, und deren Fortsetzung oder die Nova A. E. die von 1732 bis 1773. gehen, nebst acht Bänden Supplemente, und über beyderley zusammen sechs Bänden der Register in 4; Bibliothque universelle et historique, (meistens von Jean le Clerc, in Gesellschaft von Jean Cornand de la Crose, und zuletzt von Jaques Bernard) à Amsterd. 1686 — 93. in 25 Tomes in 12; Bibliothque choisie . . par Jean le Clerc, à Amst. 1703 — 13. in 27 Tomes in 12; Bibliothque ancienne et moderne . . par J. le Clerc, à Amst. 1714 — 27. in 28 Tomes in 12; Bibliothque Angloise . . par M. D. L. R. (Mich. de la Roche) und von Tome 6 an par A. B. D. M. T. (Armand Bloisbolland de Montresor d. i. Arm. de la Chapelle), zusammen à Amst. 1717 — 28, in 15 Tomes in 12; nebst den Mémoires littéraires de la grande Bretagne, par Michel de la Roche, à la Haye 1720 — 24. in 16 Tomes in 12; Bibliothque Britannique, à la Haye 1733 — 47. mit Einschluß der Register in 25 Tomes in 8; Journal Britannique par Mfr. (Marbais) Maty, à la Haye 1750 — 55. 18 Tomes in 12 und fortgesetzt par Mfr. de Mauve, ebendaselbst 1757, Tome XIX — XXIV. in 12; Bibliothque raisonnée des Ou-



*vetus et nova Savana de l'Europe*, à Amst. 1718 — 53. in 90. Tomes, nebst 2 Bänden Register, in 8. (von *Arm. de la Chapelle*, *Jean Barbeyrac* und andern); *Allgemeine Deutsche Bibliothek*, Berlin, und vom 107ten Bande an zu Kiel, 1766 — 95 in 118 Bänden und 5 Anhängen, zusammen von 20 oder vielmehr 21 Bänden; in groß 8; an deren Stelle schon 1792 zu Kiel die *Neue allgemeine deutsche Bibliothek* getreten, und bis jetzt (1799) schon zu 43 Bänden in groß 8. angewachsen ist; endlich *Bibliothek der neuesten theologischen, philosophischen und schönen Literatur*, (unter *Joh. Jac. Hottingers* Aufsicht) Zürich 1784 — 86, in 3 Bänden in 8.

• Eine Kenntniß der nur zu sehr überschenen kleinen, meist akademischen Schriften, geben, außer andern vorher schon herausgekommenen: die *Anzeigen und Beurtheilungen akademischer und anderer kleiner Schriften*, Frankfurt und Leipzig 1777 und 78. in zwei Bänden, in 8; *Kleine theologische Bibliothek*, Ersten Bandes 1 — 6tes Stück, Naumburg 1777, 7 — 10tes, Erfurt 1780 und 81. in 8; *Kritische Nachrichten von kleinern theologischen Schriften*, herausgegeben von G. E. Harless, Ersten Bandes 1tes und 2tes Stück, Nürnberg 1782, 3tes und 4tes, nebst dem 2ten Bande in 4. Stücken, Jrlf. 1783 — 85; *Fortgesetzte kritische Nachrichten* u. von G. E. Harless, Halle 1785 und 86. in 2 Bänden, jedem von 2 Stücken in 8. und *Bibliothek von Anzeigen und Auszügen kleiner meist akademischer Schriften* (von H. E. G. Paulus herausgegeben), Jena 1789. in 8, die mit dem dritten Bande 1792 (jedem Bande von 14 Stücken) aufgehört hat.

• Zur kurzen möglichst ausgedehnten Uebersicht der neuesten Schriften aller Arten sollte das seit dem Jahr 1776. zu Leipzig in groß 8. monatsheweise erschenene *Allgemeine Verzeichniß neuer Bücher*, mit kurzen



Anmerkungen dienen, und der seit eben dem Jahre von  
 Jerem. Nic. Eyring zusammengetragne und zu Göt-  
 tingen in groß 8. herausgekommene Literarische Al-  
 manach der Deutschen, (von Schriften des jedesmal  
 vorhergegangenen Jahres) in 5 Stücken für jedes Jahr,  
 worunter ein fünfter, besonders gedruckter Theil, der  
 Literatur der Theologie enthält. Jenes Verzeichniß  
 dessen erste 3 Bände man (s. Anmerk. s. 12) aufschreiben  
 hat mit dem achten Jahr 1782 oder den Büchern von  
 1783. aufgehört, und der Almanach begreift nur drei  
 Jahrgänge über die 1775 — 77 herausgekommene  
 Bücher, dessen Fortsetzung in Absicht auf theologische  
 Bücher s. 15. verkommen wird. Ganz vorzüg-  
 lich aber gehört wegen seiner Vollständigkeit, vor-  
 trefflichen Ordnung und Verweisung auf die wichtig-  
 sten gelehrten Journale und Zeitungen, hieher: Aus-  
 gemeines Repetitorium der Literatur für die Jahre  
 1785 — 90 (meistens von Joh. Cam. Ersch verfaßt  
 1792). Jena 1793 in 3 Bänden gr. 4, von dessen Fort-  
 setzung für das Jahr 1791 — 93 bereits der erste  
 Band ans Licht getreten ist.

Prosa.

15.

Zu den eigentlichen theologischen Journalen ge-  
 hören: außer denjenigen, die zunächst für Prediger  
 bestimmt und im zweyten Theil dieses Buchs erwähnt  
 sind. — Alles und Neues aus dem Reich theolo-  
 gischer Wissenschaften hervorgebracht (hauptsächlich  
 von Valentin Ernst Löschner) Wittenberg 1701 in 8,  
 welches unter dem Titel: Unschuldige Nachrichten  
 von alten und neuen theologischen Sachen u. (unter  
 eben derselben Aufsicht) Leipzig 1702 — 19, seit 1720  
 aber unter dem Namen Fortgesetzte Sammlung von  
 alten und neuen theol. S. (unter Rich. Heinr. Rein-  
 hards, von 1732 an wieder unter Löschners, und von  
 1749 an unter Joh. Erhards Kapp's Aufsicht), end-

sich unter dem Titel: *Neue Verträge von d. u. n. th. S.* (durch des letzten, wie von 1756 an durch Joh. Rudolph Kuelings Besorgung), von 1750 — 61 fortgesetzt worden ist; wozu noch die theologischen *Annalen* in 5 Bänden, oben so viele Bände Register, beide bis auf das Jahr 1750, und von 1735 — 42 die Frühaufgelesenen Früchte der theologischen Sammlung von d. u. n. th. S., jedes Jahr in 6 Verträgen, gekommen sind. Ferner: *Überlesene theologische Bibliothek*, (von Joh. Christoph Celerus) leipz. 1724 — 36. in 84 Theilen, oder 7 Bänden in 8. nebst 16 Stücken oder einem Bande: *Nöthiges Supplément*, 1730. f.; *Nachrichten von den neuesten theologischen Büchern und Schriften*, Jena 1742 — 48 in 6 Bänden oder 60 Stücken in 8; (die 40 ersten von Friedrich Wilh. Kraft, die übrigen von Christ. Wilh. Becke); *J. W. Krafts neue theologische Bibliothek*, leipz. 1746 — 58. in 130 Stücken oder 13 Bänden in 8. außer einem Anfang, der bis zum 140sten Stück geht, und den Hauptregistern; Joh. Aug. Ernesti *neue theologische Bibliothek*, leipz. 1760 — 69. 8. in 10 Bänden, und neueste theologische Bibliothek, welche von 1771 — 77 bis zu des 4ten Bandes 3ten Stück fortgesetzt worden ist; *Theologische Berichte von neuen Büchern und Schriften*, (anfänglich unter E. A. Weitingers Aufsicht) Danzig 1764 — 73. in 110 Stücken in 8. und unter dem Titel fortgesetzt: *Danziger Berichte von neuen theol. Büchern und Schriften*, (meistens von Gottlieb Bernsdorf besorgt) leipz. 1771 bis 1783 in 120 Stücken in 8; *Bibliothek der theologischen Wissenschaften*, von Just Friedr. Protier, Erster Band, leipz. und Lemgo 1771. u. 72, und Zweiter Band 1774 — 87 jeder in 6 Stücken; nebst der Bibliothek der theologischen Literatur von Ebendemselben, Erfurt 1779. u. 80, in 3 Theilen in 8; *Allgemeine theologi-*

Bibliothek, Meißen von 1774 — 1780 in 14 Bänden, in gr. 8; (erst von Carl Friedr. Bahrdt, dann von Joh. Per. Bamberger und zuletzt von Mursinna besorgt;) Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Besserung des menschlichen Geschlechts betreffen, herausgegeben von Georg Friedrich Seiler, Erlangen seit dem Jahr 1776. in 8, (die noch fortgehen), nebst einer jährlichen Beylage in 4 Bänden, an deren Stelle die Theologisch-critische Betrachtungen neuer Schriften = herausgegeben von G. F. Seiler, Erlangen seit 1779, jährlich 4 Stücke in 8, getreten sind, die aber mit dem Bande 1787 aufgehört haben und Joh. Christoph Döderleins auserlesene theologische Bibliothek, Leipzig bis 1794 in 4 Bänden in 8. Statt dieser fing Theologisches Journal von ihm, Nürnberg 1792. an, welches aber schon mit dem 6ten Stück abgebrochen wurde. Die Allgemeine Bibliothek der neuesten deutschen theologischen Literatur (unter der Aufsicht Joh. Aug. Hermes), Quedlinburg 1784 — 88. in 12 Bänden, ist mit dem 9ten Bande geschlossen worden. Als die oben erwähnte Döderleinsche Theologische Journal Ende erreicht hatte, erschien: gewissermaßen als Fortsetzung, ein Neues theologisches Journal von J. H. Dandelin und C. F. Ammon, Nürnberg 1793. welches vom 5ten bis 11ten (halbjährigen) Bände bis zum Junius 1798 von J. E. W. Paulus fortgesetzt wurde. Seit gedachter Zeit geht unter dem Titel fort: Neues theologisches Journal herausgegeben von Joh. Philipp Gabler, Nürnberg 1798. in 8. Die Göttingische Bibliothek der neuesten theologischen Literatur, von J. F. Schlegel und C. F. Staudlin, ist zu Göttingen schon von 1794 an, jetzt bis zu Ende des vierten Bandes, (der Band von 12, die folgenden von 6 Stücken)

fortgeführt, der 4te Band allein von Straßburg wie auch zu Gießen 1798. in 8. eine Allgemeine Bibliothek der neuesten theologischen Literatur, herausgegeben von Joh. Ernst Christian Schmidt Anfang genommen hat und noch fortgeht.

Die litterarischen Annalen der Gottesgelehrtheit, von J. N. Eoring, Erster Zeitraum 179. 80, Nürnberg 1782. in 8. sind nicht weiter gesetzt worden. Einigermassen ersetzt aber hier das Repertorium der theosophischen Literatur, von doch nur 3 Theile in 8. über das Jahr 1785. und 87, Leipzig 1788. und 89. in groß 8. herauskommen sind.

Zur Bekanntmachung der in katholischen Ländern erschienenen neuesten, besonders theologischen Schriften, und dahin einschlagenden Nachrichten war die Nova Bibliotheca Ecclesiastica Friburgensis bestimmt, Friburg. Brisgov. (Vindae) 1779 90. in 8 Bänden in 8. (jedem von 4 Theile (von Engelbert Klüpfel); und die Literatur des katholischen Deutschlands, Coburg 1775—88. 6 Bänden in gr. 8. (von dem P. Placidus Sprengel und andern Benedictinern des Klosters Banz), worin die in der Musterlesenen Literatur des k. D. von 1789 91. bis zum 5ten Band fortgesetzt worden ist. Diese folgte die Fortgesetzte Literatur des kath. Deutschlands Nürnberg 1791 u. 92 in Einem Bande von 4 Theilen in gr. 8; und an deren Stelle: Litterarisches Magazin für Katholiken und deren Freunde, (alles bisherige von eben diesen Herausgebern) Coburg 1797 in 8, das aber schon mit dem 3ten Stück des 2ten Bandes 1798. aufhörte. Auch das Repertorium der neuesten philosophischen und theologischen Literatur des katholischen Deutschlands, herausgegeben von Caspar Ruel, ist nicht über den ersten Band, u

1790. in 8. gekommen. Den Abgang dieser Journale in Absicht auf katholische Literatur muß man aus der Oberdeutschen allgemeinen Literaturzeitung, welche zu Salzburg seit 1788 in gr. 4 erscheint und noch fortgeht, oder andern, die zunächst diesen Zweck haben, zu ersuchen suchen.

16.

Bücherverzeichnisse (§. 11.) enthalten zwar meistens nur die Titel der Bücher, doch können sie die Aufmerksamkeit auf ein Buch zum weitern Nachsehen erregen, und, wenn sie die Bücher gehörig, auch nach dem Inhalt mehr als nach dem Titel, classificiren, die Bücherkenntniß vervollständigen. Ueberdies sind sie bisweilen mit Anmerkungen versehen, die doch meistens nur äußerliche Umstände betreffen. — Einige der besten dieser Art, sonderlich im theologischen Fache, sind der Catalogus des livres imprimés de la Bibliothèque du Roi, qui traitent de la Theologie, Paris 1739. und 42. fol. 3 Partt.; Catalogus Bibliothecae Hungaricae, Leipzig 1750 — 56. Tom. I. II. et III. der erste und 3te in drei Bände abgetheilt, also eigentlich 7 Bände in 4, vornemlich im dritten Theile; die, zum Theil mit Anmerkungen versehenen, Verzeichnisse von hinterlassenen Büchern Thom. Zinn, Leipzig 1711. in 8; Joh. Friedr. Meyers, Berlin 1715. in 8; Ernst Salomo Epprians, nach der verbesserten Ausgabe, Leipzig 1733. in 8; Val. Ernst Edshers, Dresd. 1750. f. in 3 Bänden; Daniel Schenck, Königsb. 1751. in 8; Ehr. Friedr. Börner, Leipzig 1754 in 8; Samuel Weinisch, 1767. in 8. die Biblioth. Rosshana, Berol. 1789. in 2 Theilen in gr. 8; Catalogus Bibliothecae praestantissimorum - - librorum - - collegit et literariis catalogum animadversionibus instruxit Barthold. Nicol. Kohn, Ratisl. 1841.

Edit. altera eaque locupletior, Hamburg. 1796. in 8.  
 u. d. gl. — Die zur Beförderung der Bücherkennt-  
 niß brauchbarsten gelehrten Bücherverzeichnisse sind  
 die mit einer nähern Nachricht davon versehenen, vor-  
 züglich, — außer der (unvollendeten) *Bibliothèque*  
*curieuse, historique et critique, ou Catalogue raison-*  
*né des livres difficiles à trouver*, par *David Clement*,  
 Tomes I — IX, à Goettingen, 1750 — 60. in gr. 4.  
 den (Baumgartenschen) Nachrichten von einer halbs-  
 chen Bibliothek, Halle 1748 — 51. in 8 Bänden in  
 8. auch deren Fortsetzung oder Siegm. Jac. Baum-  
 gartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern,  
 ebendas. 1752 — 58. in 12 Bänden in 8. und von  
 Beiträgen zur Geschichte merkwürdiger Bücher von  
 Andr. Gottlieb Masch, Böhmen 1769 — 76 in 9  
 Stücken in 8. — die *Historia Bibliothecae Fabrici-*  
*anae* - - auctore *Jo. Fabricio*, Wolfenbüttel. 1718 —  
 24. in 6 Part. in 4; der *Catalogus Bibliothecae theol-*  
*ogicae (Reimmannianae)*, systematico-criticus, Hildes-  
 1731. 8. (in 2 Theile abgetheilt) und *Jac. Friedr.*  
*Reimmanni Accessiones vberiores ad Catalogum Bibl.*  
*theol. system. criticum*, Braunsch. 1747. in 8. nebst  
 der Biblisch = exegetischen Bibliothek v. Mich. Vili-  
 thals, 2te Aufl. Königsb. 1748. in 10 Stücken in 8.  
 und der Theologischen Bibliothek v. Mich. Vili-  
 thals, ebendas. 1741, nebst der fortgesetzten Theol.  
 Bibl. M. Vil. 1744, jede in 10 Stücken in 8.

## 17.

Nachrichten und Anmerkungen über einzelne  
 merkwürdigere theologische Bücher (§. 11.) finden  
 sich sonst hin und wieder zerstreut in den allgemeineren  
 Schriften von seltenen Büchern, in den unten am En-  
 de dieses Buchs anzuführenden vermischten Schriften  
 die Theologie betreffend, und in solchen theologischen  
 Schriften, deren Verfasser zugleich mit auf die theo-

logische Literatur Rücksicht genommen haben. Ganze Sammlungen aber, die zu diesem Zweck dienen, sind gewissermaßen: das Dictionnaire historique et critique par Pierre Bayle, unter dessen verschiedenen Ausgaben die quatrieme edition (eigentlich die 5te) à Amst. 1730 in 4 Tomen in fol. viel genauer und vermehrter ist als die vorhergehenden, wiewohl sich auch in der neuesten à Amsterd. 1742 in 4 Folianten noch einige Bünde finden. (Gegen dieses Werk sind die Remarques critiques sur le dict. de Bayle von Joly (à Dijon) 1752. (1747) und 1748 in 2 Theilen in fol. gerichtet). Ferner, Nouveau dictionnaire hist. et crit. de. par Jacq. George de Chausse, à Amsterd. 1750 — 56 in 4 Tomen in fol., und noch mehr, von der literarischen Seite betrachtet, Dict. hist. ou memoires critiques et litteraires etc. par Prosper Marchand, à la Haye 1748 in 2 Tomen in fol., beide Werke als Supplemente zum Bayle. — Noch eigentlicher gehören hierher, als Sammlungen wirklicher Bücherkennner und litterarischer Geschichtsschreiber: Lettres choisies de Mr. Simon, nouvelle edit. — augmentée — par Brunet de Martinier, à Amst. 1730, 4 Tomen in gr. 12; Bibliothek critique ou recueil de diverses pieces critiques — publiées par Mr. de Sainjore, (Rich. Simon), à Paris 1708 — 10, 4 Tomm. in gr. 12; Nouvelle bibliothèque choisie (auch von Simon), à Amst. 1714 in 2 Tomm. in gr. 12; Jo. Hær. a Seelen Selecta litteraria, Edit. 2. Lubec 1726. in 8; Amoenitates literariae (von Joh. George Schelhorn) Lips. 1725 — 31. in 14 Tomm. in 8, und Joh. Schelhorns Ergötzlichkeiten aus der Kirchengeschichte und Litteratur, Ulm und Leipz. 1762 — 64. in 12 Theilen oder 3 Bänden in 8; Gesammelter Briefwechsel der Gelehrten v. Hamb. 1750 und 51. in 2 Bänden in 8; Nachrichten zur Kirchen- Gelehr-



ten: und Büchergeschichte, von Joh. Bartholom. Niederer, Altdorf 1764 — 68, in 4 Bänden in 8<sup>ter</sup>; Nützliche und angenehme Abhandlungen aus der Rhetorik: Bücher- und Gelehrten-Geschichte, von verschiedenen Verfassern: herausgegeben von J. B. Niederer, Altdorf 1768 u. 69, in 4 Stücken in 8; Litterarisches Museum von J. Eph. Döderlein, G. Th. Strobel und andern, Altdorf 1778 — 80, in 2 Bänden in 8; und Miscellaneen litterarischen Inhalts: herausgegeben von Georg Theodor Strobel, Nürnberg 1778 — 82, in 6 Sammlungen in gr. 8; Ebendesselben Beiträge zur Litteratur, besonders des 15ten Jahrhunderts, Nürnberg 1784 — 87, in 2 Bänden in 8, und dessen Neue Beiträge u. in fünf Bänden, jedem, wie jene Beiträge, in 2 Stücken, Nürnberg 1790 — 94, in 8.

-18-

Diese Schriften, so wie die §. 16. erwähnten gelehrten Bücherverzeichnisse, sind hauptsächlich dazu bestimmt, das Andenken älterer Bücher zu erneuern, die vor dem Anfang der gelehrten Tagebücher und Zeitungen herausgekommen sind, und es ist mir zu bedauern, daß viele derselben sich bisher zu sehr auf Seltenheit und ihrem Inhalt nach oft unbeträchtliche Bücher, auch fast bloß auf das Aeussertliche eingeschränkt, und fast gar nichts einigermaßen Vollständiges weder für ganze Classen von Büchern nach den Wissenschaften, noch für die Geschichte des Buchwesens, geliefert haben. Da diese älteren Schriften immer seltener, und doch unbekannter werden, und die meisten sich ihrem gänzlichen Untergang nähern: so würde es Verdienst seyn, wenn mehrere in diesem Fach hervorträten, und mit genugsamen Hülfsmitteln versehene Männer, mit gehöriger Wahl, Vollständigkeit und Beurtheilung, uns literarische Nachrichten von dem Inhalt und wahren



ren Werthe aller solcher ältern, irgend merkwürdigen, Bücher in allen Wissenschaften lieferten. Nicht nur die Geschichte der Bücher und selbst der menschlichen Kenntnisse würde dabei gewinnen, sondern auch manches Erhaltungswerthe Buch seinem Untergang oder der Vergessenheit entrissen, wenigstens unnöthiges Nachsuchen nach alten nichtswürdigen Büchern, oder unzeitige Klagen über deren Verlust, verhütet werden können.

19.

Ueberhaupt würden alle bisher angeführte Schriften, die zur Beförderung der Bücherkenntniß dienen, noch um ein großes brauchbarer seyn, — wenn in denselben eine etwas strengere Wahl zwischen guten und schlechten Schriften gehalten — die Schriften von der ersten Art vollständiger angegeben — dem Leser nicht nur die äußerlichen Umstände eines Buchs, sondern vielmehr noch ein eigentlicher bestimmter Begriff von seinem Inhalt und wahren Gehalt vorgelegt — nicht bloß anderer Urtheile davon, oder diese gar nur einseitig, gesammelt — und, wenn selbst gourttheilt worden, nicht bloß allgemeine sondern bestimmte, dem Charakter des Buchs und seiner guten sowohl als schlechten Seite angemessnere Urtheile gefällt worden wären; — oder wenn man schon dadurch den Stoff zu einer pragmatischen literair. Geschichte zubereitet, und zu erkennen gegeben hätte, was uns noch bisher für Bücher in gewissen Arten der menschlichen Kenntnisse, und was uns in den bereits vorhandenen Büchern, fehle, wie weit wir in allen Arten der Kenntnisse und Wissenschaften wirklich schon fortgerückt oder noch zurück seyn, worin die Förderungsmittel oder Hindernisse bisher bestehn u. d. gl. Eine Anmerkung, die hier bloß gemacht wird, Vorsichtigkeit in dem Gebrauch dieser Schriften, genauere Aufmerksamkeit auf einzelne als merkwürdige

würdig angezeigte Bücher, und, wo man es vermag, neue Verdienste um die Ausbreitung und Verbesserung der Bücherkenntniß, zu befördern.

## 20.

Der folgende Entwurf einer Anweisung zur Kenntniß der besten bisher vorhandenen Bücher, schränkt sich nur auf das theologische Fach ein; giebt mehr allgemeine, d. i. solche Bücher an, die nicht eine ganz besondere Materie, sondern eine ganze Art oder Gattung theologischer Kenntniße betreffen. und ist fast bloßes Verzeichniß, welches doch auch vor sich den Nutzen haben kann, durch eine gehörige Wahl unter einer ungeheuren Menge von Büchern, durch bequeme Ordnung und Classification, durch sorgfältige Genauigkeit, und durch eine nach jener Wahl eingeschränkte Vollständigkeit, Freunde der theologischen Wissenschaften, auf die besten Bücher jeder Art aufmerksam zu machen, und eine Grundlage anzugeben, wozu man nach und nach mehreres sammeln kann. — Uebrigens, da die theologischen Wissenschaften sich mit der Religion beschäftigen, und man zu diesen Wissenschaften nicht nur diejenigen zu rechnen pflegt, welche eigentliche Religionsuntersuchungen, oder wenigstens zu deren Beförderung abzielende Kenntniße betreffen, sondern auch solche, welche zeigen, wie man theologische Kenntniße erlangen und andern wieder mittheilen solle: so entstehen daraus zwei Theile dieses Entwurfs, unter welchen sich alle Arten theologischer Bücher begreifen lassen.

---

## **Erster Theil,**

von denjenigen

**Wissenschaften, die eigentliche Religion**

oder doch

solche Kenntnisse betreffen,

welche zunächst

**zur Beförderung der Religion dienen**

**sollen.**

THE  
LIBRARY  
OF THE  
MUSEUM OF  
ART AND  
ARCHAEOLOGY  
OF THE  
UNIVERSITY OF  
CAMBRIDGE  
100 Brook Hill Drive  
Cambridge, Mass. 02138  
U.S.A.

100 Brook Hill Drive  
Cambridge, Mass. 02138  
U.S.A.

Es giebt einige Bücher, die zu keiner besondern theologischen Wissenschaft gehören, sondern entweder die Theologie überhaupt angehen, oder den Inhalt mehrerer theologischen Wissenschaften in sich fassen. Will man aus ihnen keine besondern Classen machen, um nicht die Arten der Bücher zu sehr zu vervielfältigen, so können die meisten am füglichsten entweder bey einzelnen Wissenschaften, in die sie vornemlich einschlagen, oder allenfalls in einem Anhange vermischter Schriften, angezeigt werden. Hier bleiben nur diejenigen vorläufig zu erwähnen übrig, die eine eigentliche theologische Encyclopädie enthalten, oder welche die Quellen betreffen, woraus die Religion und Theologie geschöpft werden soll.

So fern eine theologische Encyclopädie einen wirklichen kurzgefaßten oder concentrirten Unterricht gäbe in allen, wenigstens den eigentlichsten theologischen Wissenschaften, d. i. denen, die eigentlich Religion enthalten: würde eine solche Encyclopädie zur allgemeinem Uebersicht der ganzen Religion und der verschiedenen merkwürdigern Vorstellungen von derselben, besonders für die, so sich nicht auf die Theologie selbst legen, sehr dienlich seyn können. Bis jetzt haben wir nichts beträchtliches dieser Art; denn theologische Real-Wörterbücher, wie das Hierolexicon reale - - collectum moderante *Adamo Rechenbergio*, Lipsi. et Erft. 1714. in 2 Bänden in gr. 4. sind, wegen ihrer Unzuverlässigkeit, und weil sie fast ohne allen Plan und bloße Compilationen sind, kaum des Anführens werth. Doch kann man das Dictionnaire universel - - des sciences Ecclesiastiques - - par le P. *Richard* et autres Religieux Dominicains &c. à Paris 1760 — 64,

in 5 Folianten, so wie Heinrich Bish. Clemmes vollständige Einleitung in die Theologie, Tübingen 1761 — 73. in 7 Bänden in 4. gewissermaßen hieher rechnen.

## 23.

Da sich alle theologische Untersuchungen zuletzt doch in die von den ächten Quellen der Religion und Theologie, und deren rechten Gebrauch, auflösen: so verdienen diese wohl mit etwas mehrerer Sorgfalt und Bestimmtheit, als, wenigstens in Absicht auf die meisten, bisher geschehen ist, angestellt zu werden. Die bisherigen Werke dieser Art sind entweder allgemeinere, oder beschäftigen sich mit besondern Quellen. Zu den allgemeinern gehören *Melchioris Cansi de locis theologicis libri XII.* die den größten Theil seiner *Operum Theologicorum* einnehmen, welche letztere Colon. 1605. in groß 8. und praefatione illustrata a *Hyacintho Serry*, Vener. 1759. in 4. herausgekommen sind; auch zum Theil *Jo. Musaei Introductio in Theologiam*, Jenae 1679. 4. und *Val. Ernest. Loescheri Praenotiones theologicae*, Edit. 5. Vitemb. 1752. 8. Die besondern betreffen das Ansehen der Vernunft, des innern Lichts, der heiligen Schrift und der Kirche oder ihrer Tradition.

## 24.

Ueber die Zuverlässigkeit der Vernunft, ihre Hinlänglichkeit zur menschlichen Glückseligkeit, ihr entscheidendes Ansehn in Sachen der Religion überhaupt, besonders in Erklärung der heiligen Schrift und Beurtheilung desjenigen, was dem Menschen natürlich nicht bekannt ist, selbst über den bestimmten Begriff der Vernunft, die manchmal natürlich bekannte Wahrheiten, manchmal eine Kraft der menschlichen Seele, andeutet, und in beyderley Sinn manchmal vom innerlichen und äußerlichen Sinn, und den dadurch erkennbaren

gen, unterschieden, manchmal mit denselben zu-  
 genommen wird, ist in den Streitigkeiten mit  
 prißern, Freygeistern, Socinianern und Schwär-  
 n, desgleichen mit Cartesianern, Vertheidigern des  
 alischen Gefühls und der ausschließlichen Herrschaft  
 reinen Vernunft, oft gestritten worden, und eine  
 zeige der dahin einschlagenden Schriften ist mehr  
 er den Schriften zu suchen, die solche Streitigkeiten  
 reffen. Nicht eigentlich gehören in die Untersu-  
 ng dieses Ansichens der Vernunft in Religions-  
 a *Nicolai Vadelii rationale theologicum*, Genev.  
 28. 8., *Andreae Wiffowatii Religio rationalis*. Amst.  
 85. 12. *De usu principiorum rationis et philoso-*  
*ae in controversiis theologicis, libri tres*. Nic. Ve-  
 *rational. theol. oppositi* - - auctore *Job. Musaeo*,  
 1644. 8; G. W. Leibnizens bündiger Discours  
 la conformité de la foi avec la raison vor seinen  
 is de Theodicée, à Amst. 1734. in 2 Tomen in  
 und gewissermaßen Gedanken von der Freyheit  
 er Gegenstände des Glaubens zu philosophiren,  
 C. M. Wieland, Neue Ausgabe Leipzig 1789  
 8. Diejenigen Schriften, in welchen, neuerlich  
 besondere, gestritten ist: über den alleinigen Werth  
 natürlichen oder der geoffenbarten Religion, über  
 gewißheit menschlicher Erkenntniß, über den Werth  
 der Unwerth der spekulativen Philosophie, und des  
 reinen Menschenverstandes, über reine Vernunft,  
 en Gränzen, und was daraus könne hergeleitet wer-  
 oder nicht; selbst die, worin die durchgängige Ein-  
 ung der heil. Schrift bestritten und die verschiedne  
 verlässigkeit des Inhalts der heil. Schrift behauptet  
 rden; betreffen zwar nicht geradezu diese Untersu-  
 ng, sind von sehr verschiednem Werthe, und bedür-  
 einer sehr bedächtlichen Sichtung: aber sie ent-  
 lten doch manchen Stoff zu dieser Untersuchung,  
 b zum Theil manche Behauptungen, wodurch diese

Untersuchung der endlichen Entscheidung näher gebracht werden möchte. Hume's Werk über die menschliche Natur, und seine Versuche; die dadurch veranlaßten Schriften von Reid, Oswald, Beattie und Priestley; Kant's Kritik der reinen Vernunft, seine damit zusammenhängenden und die dadurch veranlaßten Schriften; Mendelsohn's Morgenstunden, J. H. Jacobi's Briefe über die Lehre des Spinoza, die wieder dadurch veranlaßten Wizenmann'schen und andern Schriften, so ungleichartig sie auch sind, gehören z. B. hieher; es würde aber der Absicht dieses Buchs nicht gemäß seyn, sie hier nach einander aufzuführen.

## 25.

Das innere Licht, oder mit welchem Namen man sonst die nehmliche Sache benennen mag, und die aus dessen Behauptung und Empfehlung entstandene wahre oder gegründete Beschuldigung von Schwärmeren, liegt eben so sehr im Dunkeln; und eine genauere Bestimmung und Untersuchung dieser Sache, ihrer wahren Natur, ihrer Bestandtheile, Gränzen, Gültigkeit, und mächtigen Einflusses, könnte eine überaus wichtige Untersuchung veranlassen. "Man kann" indessen, ausser einigen unten bey der historischen Theologie vorkommenden Schriften die Lehren schwärmerischer Parthenen betreffend, auf der einen Seite die Schrift Ueber Schwärmeren, Toleranz und Predigtwesen, von Joseph Gedeon Kr., Upsal (Leipzig) 1776. 8; auf der andern Joh. Stinstra Warnung vor dem Fanatismus, aus dem Holländ. übersetzt, Berlin 1752. 8; die (scharfsinnigen und praktischen) Gedanken über den Werth der Gefühle im Christenthum, von J. J. Spalding), nach der dritten Auflage, Leipz. 1769. in gr. 8; Ueber die Schwärmeren, eine Vorlesung von Leonh. Meißner, Bern 1775. 8. zweyter Theil ebendas. 1777. 8; und die Betrachtungen über Bun-



vergaben, Schwärmeren, Toleranz, Spott und Predigtwesen, (von Joh. Aug. Eberhard) Berlin 1777. in gr. 8. mit einander vergleichen.

26.

Zu denjenigen Schriften, welche die heilige Schrift, als Quelle der Lehre, und ihr Ansehn sowohl als ihren Gebrauch in dieser Absicht untersucht haben, gehören sowohl die Schriften den Kanon der heiligen Schrift betreffend, als auch die über ihre göttliche Eingebung, und über die rechte Wahl und den Gebrauch der Beweisstellen. — Die von der ersten Art — gehn entweder auf den Kanon überhaupt, wohin, ausser einigen unten (§. 30. f.) bey den Einleitungen in die heilige Schrift zu erwähnenden Schriften, Gerardi de Mastricht Canon Scripturae sacrae ecclesiasticus . . . seorsim editus ac notulis . . . auctus, Jenae (1725.) 8; (als bloße Sammlung der Verzeichnisse dieser heil. Bücher aus verschiednen Zeiten der Kirche); Joh. Sal. Semlers Abhandlung von freyer Untersuchung des Kanons, Halle 1771 — 75. in 4 Theilen in 8; Christ. Frieder. Schmidii Historia antiqua et vindicatio Canonis sacri vet. novique Testamenti, Lips. 1775. in gr. 8. und der Versuch einer Beleuchtung der Geschichte des jüdischen und christlichen Bibelskanons, Halle 1792. in 2 Bänden in 8. gehören; der Untersuchungen über einzelne Bücher nicht zu gedenken.

Oder sie betreffen das alte Testament, wenigstens mehrere bezweifelte Bücher in demselben, als: (Georg Ludewig Deders) Freye Untersuchungen über einige Bücher des alten Testaments, mit Anmerkungen von Georg Ludew. Vogel, Halle 1771. 8. und Joh. Gottl. Eichhorns historische Untersuchung über den Kanon des alten Test. (im 5ten Theil des §. 31. erwähnten Repertoriums S. 217. f.). Doch

verdiene auch die Fragmente über die allmähliche Bildung der den Israeliten heiligen Schriften, besonders der sogenannten historischen, von einem hinter dem Namen Damar verborgenen Gelehrten, in *Denkend Magazin für Religionsphilosophie* u. Band 2. S. 433. folg. Band 4. S. 1. f. und 429. f. und in dessen *Neuen Magazin* Band 1. S. 906. f. untersucht und mit ihnen das 1ste Stück des 5ten Bandes von *Eckermanns theologischen Vorträgen*, auch *Juldas* Aufsätze in *Paulus Neuem Repertorium* u. Theil 3. S. 180. f. und in dessen *Memorabilien* Stück 12. S. 102. f. und Stück 7. S. 1. f. verglichen zu werden, so wie in Absicht auf die sogenannten apokryphischen Bücher des A. T. die *Centura librorum apocryphorum V. T. tractata a Jo. Reinoldo*, Oppenheim. 1614. Tamm 2. in gr. 4. und einige freylich weit wichtigere und kritischere Aufsätze in *Eichhorns allgem. Bibliothek der Bibl. Litteratur* Band 1. S. 178. und 278, Band 2. S. 1. 190. 209. 410.; vorzüglich die Einleitung in die apokryphischen Schriften des alten Testaments, von Joh. Gottfr. Eichhorn, Leipz. 1795. in gr. 8. und die Urfunden des Jerusalemischen Tempelarchivs in ihrer Urgestalt: mit Anmerkungen, auch mancherley dazu gehörigen Abhandlungen, von Karl David Hagen, wovon bis jetzt nur der erste Theil Halle 1798. in gr. 8. erschienen ist.

Oder sie erstrecken sich auf die Bücher des neuen Testaments, als *The Canon of the new Testament vindicated - - by John Richardson*, Edit. 3. Lond. 1719. gr. 8. nebst *An historical account and defence of the Canon of the new Testament* (von Stephen Rye) ebendas. 1700. gr. 8. beyde wider *Coland. Amyntor*, Lond. 1699. 8; *Jo. Ens Bibliotheca sacra*, Amst. 1710. 8; *A new and full method of settling the canonical authority of the N. T. &c.* by *Fergusab Jones*, Lond. 1726 u. 27. in 3 Voll. in 8;

vornehmlich, als das ausführlichste und documentirteste Werk dieser Art, *The credibility of the Gospel History*, Part. I. Vol. 1. et 2. Edit. 3. by *Nathaniel Lardner*, Lond. 1741. Part. II. Vol. 1. et 2. (Edit. 2.) Lond. 1748. Vol. 3. (Edit. 2.) 1750. Vol. 4. 1755. nebst *A supplement to the first book of the second Part of the credibility &c.* Lond. 1756 u. 57. in 3 Voll. gr. 8. wovon doch nur Part I. hieher gehört; *Eberh. Henr. Dan. Stoschii Commentatio historico-critica de librorum N. T. Canone*, Frf. ad Viadr. 1755. 8; und die *Beiträge zur Geschichte des neutestamentlichen Kanons*, von *Christ. Friedr. Weber*, Tübingen 1791. 8. Ueber den Ursprung der drei ersten Evangelien verdienen ganz vorzüglich *Eichhorst's* Aufsatz in *s. Bibl. der bibl. Litt.* Band 5. S. 781 — 996; *Henr. Guil. Halfeld's* *commentatio de origine quatuor Evangeliorum*, Götting. 1794. in 4; *J. J. Griesbach's* *diss. qua Marci Evang. totum ex Matth. et Lucae commentariis decerptum esse monstratur* (wiederaufgelegt in *Commentat. theol. edit. a Veltusen &c.* Vol. I. No. 13. und *G. C. Storr's* *de fonte Evang. Matth. et Lucae* (ebendasselbst Vol. III. N. 5.) mit einander verglichen zu werden.

27.

Unter denen von der zweiten Art (§. 26.), über die Eingebung der heiligen Schrift, enthalten die *Sentimens de quelques Theologiens de Hollande sur l'histoire critique du vieux Test.* par le P. Rich. Simon, à Amst. 1685. 12. (deutsch: *Briefe einiger holländ. Gottesgelehrten über P. R. Simons krit. Gesch. des A. T.* herausgegeben von le Clerc, aus dem Franzöf. übersetzt und mit Anmerk. und Zusätzen vermehrt, Zürich 1779. in 2 Bänden in 8.); die *Réponse au livre intitulé: Sentimens . . . par le Prieur de Bolleville* (Rich. Simon.) à Rotterdam 1686. 4; die dar-

auf erfolgte *Defense des sentimens &c. à Amst. 1686. 12.* nebst der ihr entgegengesetzten Schrift *De l'Inspiration des livres sacréz, - - par le Pr. d. Bolleville, à Rotterd. 1699. 4.*: und vornemlich (wegen des damals herrschenden Scharfsinns und Bündigkeit) Die göttliche Eingebung der heiligen Schrift, untersucht von Joh. Gottlieb Köllner, Lindau 1771. 8. auch Joh. Kiddel's (ziemlich dürftige) Abhandlung von Eingebung der heil. Schrift, mit vielen frelern Zusätzen, von J. S. Semler, Halle 1783. in gr. 8. den meisten Stoff zu weiterer Untersuchung. — — Zu der dritten Classe von der rechten Art aus der heil. Schrift zu beweisen, gehört *Guil. Abrah. Teller Topice sacra, in 2 Disputat. Lips. 1761. und Helmst. 1762. 4.* wieder aufgelegt in desselben *Opuscul. vari argumenti* (Erf. ad Viadr. 1780. in 8.) p. 73. sq.

## 28.

Das Ansehn der Tradition, der Kirche und der Kirchenväter insbesondere, untersuchen, außer den Controversschriften zwischen der Römischen Kirche und ihren Gegnern, noch näher: *Traditionum vet. Ecclesiae et sanctorum Patrum defensio, auctore Georg. Caspandro, 1614. 4.* (die auch in seinen *Operibus* p. 798. sq. steht); *Jo. Musaei Tractatus de Ecclesia, Edit. 2. Jenae 1675. 4.*; die Conference avec Mr. Claude, sur la matiere de l'Eglise, par *Jacq. Benigne Bossuet, à Paris 1685. in 12.* dem Claude die Reponse au livre de Mr. de Meaux, intitulé Conference &c. à la Haye 1683. in gr. 8. entgegengesetzt hat; *Bossuet, Defense de la tradition et des saints Peres, in seinen Oeuvres posthumes, Amst. 1753, Tome 2.*; *Jo. Dallaci de usu Patrum &c. libri duo, Genev. 1655. 4.* und *Dissertatio de sacr. scripturarum Interpretatione secundum Patrum Commentarios - - authore Daniele Wbithy, Lond. 1714. in gr. 8.*

Handwritten text in a cursive script, likely a preface or introductory section of a manuscript. The text is dense and covers the upper half of the page.

**Erste Abtheilung**  
**der ersten Theile**  
**christliche Theologie.**

Handwritten text in a cursive script, continuing from the previous section. It appears to be a list or a series of entries, possibly a table of contents or a detailed preface.

Handwritten text at the bottom left of the page, possibly a signature or a date.

**C**



Alle hieher zu ziehende Schriften betreffen entweder Kritik des Textes der heiligen Schrift, oder historische Kenntnisse, welche bey Erklärung der Bibel zum Grunde liegen müssen, oder die Regeln, nach welchen heilige Schrift zu erklären ist, nebst den dahin einschlagenden Kenntnissen der biblischen Sprache, oder wirkliche Anwendung aller dieser Kenntnisse und Regeln, d. i. die Erklärungen der Bibel selbst. — Die dieser exegetischen Theologie gehörigen Schriften hat man zum Theil angezeigt in *Sixti Senensis Bibliotheca sancta*, welche oft, sonderlich Colon. 1576. und mit *Jo. Haye* Zusätzen zuletzt Cöln 1626. 4. ausgekommen ist; in *Christ. Kortbolts* de variis scripturae editionibus tractatu, Kilon. 1686. in 4; *Fried. Mayeri* Bibliotheca biblica, zuletzt Lips. 1744. 4. und *Caroli Arndii* Biblioth. *Mayeri* continet, Rostock. 1713. 4; weit mehr noch in *Jacobi Le Long* Bibliotheca sacra, nach der vermehrten Ausgabe Paris. 1723. fol. Tomm II. wovon der erstere Theil, so fern er die Ausgaben des originellen oder in morgenländische, auch griechische und lateinische Sprachen übersetzten Texts der heil. Schrift besteht, sehr verbessert und vermehrt, oder vielmehr als ganz neues, mit großem Fleisse und Genauigkeit bearbeitetes, Werk, unter dem Titel erschienen ist: *Biblioth. sacra post Jac. le Long et C. F. Boernerum ita ut eas curas ordine disposita, emendata, suppleta, con-* *tinuat* ab *Andr. Gottlieb Masch*, Pars I. Halae 1778. in 8. Pars II. de vers. lib. SS. Volumen I. et II.

1781. Vol. III. 1783. continuatum 1785. und Vol. IV. et ult. (welches die sehr brauchbaren Register enthält) 1790. in gr. 4; und mit der meisten Kritik in dem Handbuch für die Literatur der biblischen Kritik und Exegese, von Ernst Friedr. Karl Rosenmüller, wovon erst zwei Bände; Götting. 1797. und 98. in gr. 8. herausgekommen sind. Ferner in *Theophilus Aletbaei* ausführlichem Bericht von den alten und neuern Commentariis :: über die Schriften alten und neuen Testaments, Leipz. 1719 — 44. in 8 Theilen 8; in Mich. Elienihals exeget. Biblioth. (§. 16.). Derselben biblischen Archivarius der heiligen Schrift neuen Testaments, Königsb. 1745. 4. und biblischen Archivarius der heiligen Schrift alten Testaments, ebenda. 1746. 4; auch in einigen der §. 30. f. anzuführenden Schriften, vornemlich Rich. Simon Histoire critique du V. Testam. und Hist. crit. des principaux Commentateurs du N. Test. Desgleichen in Joh. Dav. Michaelis orientalischer und exegetischer Bibliothek, Erst. am Mann 1771 — 84. in 23 Theilen und 2 Anhängen in 8. nebst dem 24sten Theile, der die Register in sich faßt; Derselben Neuen or. u. exeget. Bibl. Götting. 1786 — 93. in 8. die bis zum 9ten Theil von Thom. Christ. Lychsen fortgesetzt worden ist; Joh. Friedr. Hirt's orient. und exeget. Bibliothek, Jena 1772 — 76. in 8 Theilen in 8. nebst (Derselben) Wittenbergischer neuen orient. und exeget. Bibl. Jena 1776 — 79. in 4 Theilen in 8. und in der durch Vollständigkeit, Richtigkeit und Billigkeit im Urtheilen und eigne, neue Aussichten eröffnende, Anmerkungen und Abhandlungen trefflichen Allgemeinen Bibliothek der biblischen Literatur, von Joh. Gottfr. Eichhorn, Leipz. 1787. folg. in 8., die schon bis in den 9ten Band, jedem von 6 Stücken, gekommen ist. Vergl. auch Jo. Christoph Wolfii Biblioth. Hebr. Part. II. p. 275. u. IV. p. 74. nebst Walchii Biblioth. Theol. P. IV. 369.



30.

Es giebt einige Schriften, die mehrere Kenntnisse dieser Art vereinigen, und, zumal für Anfänger, dasjenige vorlegen, was man in Absicht auf Kritik und Geschichte wissen müßte, ehe man sich auf Auslegung der heiligen Schrift oder Beurtheilung einzelner Erklärungen der Bibel einlassen wollte. Einige unter diesen gehen die ganze Bibel an; andre nur das alte, und noch andre das neue Testament. — Zur ersten Classe gehören: *Jo. Leusdenii Philologus ebraeus*, Edit. 3. Ultraj. 1695. 4, desselben *Philologus ebraeo-mixtus*, Edit. 2. ibid. 1699. 4, und ebendesselben *Philologus ebraeo-graecus generalis*, Edit. 2. ibid. 1695. 4; *Dissertation préliminaire ou prolegomenes sur la Bible*, par *Louis Ellies du Pin*, Tomes II. à Amst. 1701. in gr. 4. womit doch die *Critique de la Bibliothèque des auteurs ecclesiastiques et des prolegomenes de la Bible*, publiez par Msr. *du Pin*, (von *Rick. Simon*) à Paris 1730. gr. 8. im 3ten und 4ten Tome zu vergleichen ist; *Salam. van Til Opus analyticum comprehendens Introductionem in sacram Scripturam*, Traject. ad Rhen. 1720. 4. Tomm. II.; *Dissertations, qui peuvent servir de prolegomenes de l'écriture sainte*, par *Augustin. Calmet*, à Paris 1720. in 3 Bänden in 4. auch in etwas andrer Ordnung und unter dem Titel: *Thresor d'antiquitez sacrées et prophanes des commentaires du P. Aug. Calm.* à Amst. 1722. in mehrern Bänden in 12. (deutsch: *Aug. Calm. biblische Untersuchungen* : : mit Anmerkungen von *J. P. Mosheim*, Bremen 1738 — 47. in 6 Theilen in 8.); *Joh. Sal. Semlers Vorbereitung zur theologischen Hermeneutik*, Halle 1760 — 69. 8. in 4 Stücken; und, in Absicht auf einzelne dahin einschlagende Untersuchungen, — denn die bisher angeführten Werke, die Semlerschen ausgenommen, sind doch bloße Compilationen — die drei vortreflichen Sammlungen: das

(von J. G. Eichhorn besorgte) Repertorium für biblische und morgenländische Litteratur, Leipz. 1777 — 86. in 18 Theilen in gr. 8. (welches in dieser Litteratur eigentliche Epoche gemacht hat); Neues Repertorium für bibl. u. morg. Lit. herausgegeben von Heur. Eberh. Gottl. Paulus, Jena 1790 — 92. in 3 Theilen gr. 8. und die von Ebendenselben herausgegebenen Memorabilien, Leipz. 1791 — 96. in 8 Stücken in gr. 8.

## 31.

Von der zweiten Classe, die das alte Testament, hauptsächlich wenigstens, betreffen, sind: Jo. Henr. Hottingeri Thesaurus philologicus, seu Clavis Scripturae, (Tigur. 1649.) Edit. 3. (verbessert und vermehrt) Tiguri 1696. 4.; Histoire critique du vieux Testament, par le P. Richard Simon, nach der besten Ausgabe à Rotterd. 1685. 4., und deren Bertheibigungen; oder, in Ermangelung derselben, die (ohne Simons Namen von Robert Denison herausgegeben) Disquisitiones criticae de variis per diversa loca et tempora Bibliorum Editionibus, Lond. 1684. 4.; Introductio ad libros canonicos bibliorum V. Testam. . . studio Joh. Gottlob Carpzovii, welche unter diesem Titel (ganz) Lips. 1721. 4. und nachher öfters erschienen ist, nebst desselben Critica Sacra V. Test. ibid. 1728. 4.; J. G. Semlers Apparatus ad liberalem V. Testamenti interpretationem, Halae 1773. in gr. 8.; ganz vorzüglich die Einleitung ins alte Testament, von Joh. Gottfr. Eichhorn, zweite verbesserte und vermehrte Auflage, Leipz. 1787. in 3 Theilen in gr. 8.; (ein Werk, dem in Absicht auf ausbreitete und zweckmäßig angewendete Gelehrsamkeit, überall herrschenden Untersuchungsgeist, unparteiische Kritik und durch dieses alles neu eröffnete Ausichten keines der vorhergehenden beylommt. Es ist, dem Michaelis ausgenommen, das Original aller hernach

r. dritten Classe, über das neue Testament  
 rechnen, — außer den vier zum nächsten Jahr  
 ne crit. de libris N. T. — eine aus-  
 stoffe Wessel. Rumpel; Lpz. 1772. 4. und  
 erheblichem Supplemente: *Supplément au*  
 (S. 26.), auch einzeln: *Supplément* de  
 g. der Biblischen Gräzisten und Hebräisten  
 ten werden — *Richard Simon* erwähnt die  
 Berke, nemlich *Histoire critique de l'Écriture*  
 . Rotterd. 1684. 4. Histoire des des Variations  
 P. bas. 1690. 4. Hist. des des Variations  
 tateurs du N. T. par. 1692. 2. und *Con-*  
*bservations sur le Texte et les Variations*  
 Par R. S. P. (Rich. Simon. Paris 1703.  
 . (oder die nicht vollständige Uebersetzung: aus  
 aus diesen und ähnlichen Quellen: *Die*  
 ie unter dem Titel: *Nach Simon's Uebersetzung*  
 des Textes des neuen Testaments von Simon  
 is Aug. Cramer, mit Anmerkungen von J.

nußt und gegen einmal angenommene Meinungen einge-  
getauscht wären. Von dieser Einleitung ist bis jetzt  
der erste Theil übersezt worden unter dem Titel: *Int-*  
*roduction of the N. T. by J. D. Michaelis - - trans-*  
*lated from the fourth Edition - - and considerably*  
*augmented with notes explanatory and supplement-*  
*ary by Herbert Marsh, Cambridge Vol. I. u. II. 1793. gr. 8.*  
welche Zusätze, mit neuen von Michaelis u. Marsh, auch  
deutsch herausgekommen sind unter dem Titel: *H.*  
*Marshs Anmerkungen und Zusätze zu Mich. Einleit. u.*  
*u. übersezt von E. F. C. Rosenmüller, Erster Theil,*  
*Götting. 1795. in 4.* Nächst diesen: *J. S. Semlers*  
*Apparatus ad liberalem N. T. interpretationem, Ha-*  
*lae 1767. in gr. 8;* *Neue Einleitung in das Studium*  
*und die Kenntniß des Neuen Test. u. aus dem Eng-*  
*lischen des Herrn Harwoods übersezt, mit Anmerk-*  
*ungen und Abhandlungen von Joh. Christoph Friedr.*  
*Schulz, Halle 1770 — 73. in 3 Theilen in 8;* und  
*Handbuch der Einleitung in die Schriften des N. Tes-*  
*tam. von Heint. Carl Alexander Hanlein, Erster*  
*Theil, Erlangen 1794, Zweiter 1795. u. 97. in 8.*

## 33.

Die Kritik der Bibel, (§. 29.) welche sich mit  
Darstellung eines möglichst richtigen Textes, der bei  
jeder rechten Auslegung vorausgesetzt werden muß,  
und mit den dahin einschlagenden historischen Umstän-  
den, beschäftigt, hat in der neuesten Zeit ungemein  
viel gewonnen; obgleich darin noch viel zu entdecken  
übrig ist, nicht nur durch immer mehrere Sammlung  
verschiedener Lesarten, sondern noch viel mehr durch  
Aufspürung der wahren Beschaffenheit der Quellen,  
woraus sie zu schöpfen sind, und sicherer Entdeckungen  
und Grundsätze, die auf Geschichte, oder wo die uns  
verläßt, auf sorgfältige und feine Beobachtung kleiner,  
aber in der Zusammensetzung wichtig werdender, Um-

ischer Hülfsmittel eingerichtet sind, und aus Schriftstellern die entweder ihn oder dessen Geserühren, erkannt werden. Nach solchen Quellen verschiedene Lesarten und historische Anzeigen, die Gelegenheit zu allgemeineren Beobachtungen und Grundsätzen gegeben haben. Da die Verschiedenheit des Textes, eine Kenntniss der Quellen voraussetzt, und diese Kenntniss theils aus solchen Schriftstellern erlangt werden welche die Kritik der Bibel überhaupt behandeln, so scheint es, daß man die zu dieser Kritik dienlichen Schriften am besten in vier Classen eintheilen je nachdem sie entweder allgemeinere Untersuchungen enthalten, oder kritische Ausgaben des Grundtextes oder der Uebersetzungen sind, oder die verschiedenen Lesarten aus den Quellen zusammengetragen.

Auch diejenigen würden dahin gehören, die biblische Handschriften beschrieben, oder von Schriftstellern, zum Gebrauch bei der biblischen Nachricht gegeben hätten. Weil aber das erstere den allgemeineren Schriftstellern über die Kritik

stament: *Jo. Morini Exercitationes ecclesiasticae et biblicae*, Paris. 1669. fol. im zweiten Theil, der auch besonders abgedruckt ist unter dem Titel: *Exercitationum biblicarum de hebraei graecique textus sinceritate libri duo*; nebst den darüber zwischen ihm und andern, sonderlich *Simon de Muis*, gewechselten Schriften (*S. Wolfii Bibl. hebr. P. 2. p. 25.*); *Ludov. Capelli Critica sacra*, Paris. 1650. fol. - - multis animadverss. auxit *Ge. Jo. Lud. Vogel* Tom. I. Halae 1775. m. an. auxit *Jo. Gottfr. Scharfenberg*, Tom. II. ibid. 1770. und Tom. III. 1786. in gr. 8. nebst *Jo. Buxtorfi* Fil. *Anticritica*, Basil. 1653. in 4; (die beiden ersten wichtigsten Werke über die Kritik des A. T. die wohl mit einander verglichen zu werden verdienen); *Briani Waltoni Biblicus Apparatus*, Tiguri 1673. in fol., dessen bester, eigentlich zur Kritik, fast nur des alten Testaments, gehöriger Theil, (nehmlich der, welcher von Walton selbst herrührt) unter dem Titel: *Br. IV. in biblia polyglotta prolegomena, praefatus est Jo. Aug. Dathe*, Lips. 1777. in gr. 8. herausgekommen ist; *Car. Franc. Houbigantii Notae criticae in vniverfos V. T. libros* :: cum integris eiusdem Prolegomenis :: recusae. Erf. ad Moen. 1777. in 2 Tom. in gr. 4. (aus dessen Ausgabe des A. T. die Prolegg. zwar ganz, aber die Noten verstümmelt abgedruckt); verglichen mit *Schaldi Ravii Exercitation. philolog. ad C. F. Houb. Prolegomena* Lugd. Bat. 1785. in 4; *The state of the printed hebrew text of the old Testament considered* - - by *Benjamin Kennicott*, in 2 Dissert. Oxford. 1753. und 59. in gr. 8. (lateinisch Lips. 1756. und 65. in gr. 8.) *Diss. generalis in V. T. hebraicum* :: auctore *B. Kennicott* :: recudi curavit (aus dem 2ten Theil s. Hebräischen Bibelauflage) et notas adiecit *P. J. Brunus*, Brunovici 1783. in gr. 8; *Des titres primitifs de la revelation* - - par le *P. Gabriel Fabricy*, à Rome 1772. in 2

Bänden in 8; und Enchiridion unten §. 47. vorkommende Schriften. Das wichtigste auch von den neuesten Entdeckungen dieser Art findet man in der Kürze versammelt in *Georg. Laur. Baueri Critica S. Vet. Testamenti*, Lips. 1795. in gr. 8, die auch Tomi II. *lectionem priorem* der neuesten Ausgabe von *Glassii Philol.* S. (§. 94.) ausmacht.

35.

Die Kritik des neuen Testaments überhaupt haben am weitesten aufzuklären gesucht Joh. Mill und Joh. Jacob Wetstein in den Prolegomenis zu ihren Ausgaben des neuen Testaments (siehe §. 40). Des letztern Prolegomena in N. T. sind cum Notis atque Appendice *J. S. Semleri*, Halae 1764. in gr. 8. und dessen *Libelli ad crisin atque interpretationem N. T.* mit mehrern Anhängen und Zusätzen von eben diesem Herausgeber, ebendas. 1766. in gr. 8. wieder gedruckt worden. Nebst diesen und den §. 30. und 32. erwähnten Semlerschen Schriften, gehören hieher: *Jo. Alberti Bengelii apparatus criticus ad N. T.* Edit. 2. curis Auctoris posterioribus aucta - - curante *Phil. Dav. Burkio*, Tübing. 1763. in 4. und vornemlich *Jo. Jac. Griesbachii curae in historiam textus graeci epistolarum Paulinarum*, wovon Specimen primum, Jenae 1777. in 4. herausgekommen ist; nebst desselben *Symbolae criticae ad supplendas et corrigendas variorum N. T. lectionum collectiones*, accedit multorum N. T. codd. graec. descriptio et examen, Tomus prior, Halae 1785. Tomus posterior, 1793. in 8.

36.

Von den Ausgaben der Bibel nach dem Grundtext oder Uebersetzungen (§. 33.) sind hier nur diejenigen zu bemerken, die einen wirklichen Nutzen in der

Artikel haben können, welche nemlich mit der Absicht veranstaltet worden sind, einen möglichst richtigen Text zu liefern: Andre, die eigentlich mit dem Zweck, die Dunkelheiten biblischer Stellen aufzuklären, gemacht worden, kommen unten bey den Auslegungen der Bibel vor. Diejenigen aber, welche entweder nicht Quellen der verschiedenen Lesarten des Grundtextes eröffnen, oder auch bloß nach andern abgedruckt sind, ohne etwas eignes zum kritischen Gebrauch zu enthalten, können, da sie wenig oder gar keinen Einfluß in theologische Wissenschaft haben, nach unsrer Absicht, übergangen werden. — Von ihnen kann man fast bey allen Schriftstellern, die seltne Bücher beschrieben haben, vornemlich in manchen §. 29. erwähnten Werken, namentlich in der Baumaartenschen Hallischen Bibliothek und dessen Nachrichten (§. 16.): in Georg Ludolph Otto Knochs historisch-kritischem Nachrichten von der Braunschweigischen Bibelsammlung, Wolfenbüttel 1754. in 8. und Joh. Melch. Götzens Verzeichniß seiner Sammlung seltner und merkwürdiger Bibeln, Halle 1777. gr. 4.; nebst der Fortsetzung des Verzeichnisses, Hamb. 1778. in gr. 4.; desgl. in der Bibelgeschichte in einigen Venträgen erläutert von Josias Lorck, Erster Theil. Kopenhagen. 1779. Zweyter, ebendas. 1783. in gr. 8. und in der Bibliotheca bibliographica Wurtenbergenstium Ducis, olim Lorkiana, edita . . . a Jac. Georg. Christ. Adler, Altonae 1787 in 4. mehreres finden, so wie — von den verschiedenen Uebersetzungen der Bibel, in Joh. Georg Hagemanns (doch sehr unzuverlässiger) Nachricht von denen fürnehmsten Uebersetzungen der heiligen Schrift, zweite Auflage Braunschw. 1750. in 8.; — insbesondere aber von den verschiednen Ausgaben der Lutherischen Bibelübersetzung (deren Kenntniß in mancher Absicht erheblich werden kann) in Joh. Melch. Krafts Prodomo historiae versionis germanicae Bibliorum, Hamb.



niß, das. 1723. in 4; in Gunt. Giese's  
irgefaßter Historie der gedruckten Schick-  
jari, Nürnberg 1727. in 4; in Gunt. Et-  
s, mit Joh. Barthel. Müllers Vorrede und  
fungen herausgegebenen hiftorischen Nach-  
r Bibelüberfetzung v. Luther, Erste Aufl.,  
1771. in gr. 8; in Joh. Eberh. Wittenberg's  
deutschen Bibelüberfetzung Luthers, mit 3 B.  
Anmerkungen, Halle 1772 in 4 mehrere  
ht finden; weit vollständiger und fchöner:  
dem Entwurf einer vollständigen Geft. der  
n Bibelüberfetzung D. M. Luthers vom Jahr  
7 an bis 1581, von Georg Wolf. Hagen,  
rg 1783. in gr. 8. — Ein Verzeichn. der  
der deutschen Bibeln und des Alterthums der-  
e, ist G. W. Pangers literar. Anzeig. 1777:  
allerältesten gedruckten deutschen Bibeln, Nürnberg  
777. in 4; Desselben Geft. der Bibeln und  
ausgaben der Bibel, ebendas. 1779. in 4; Be-  
fchreibung der ältesten Ausgaben der Bibeln,  
ebendas. 1780. in 4. und Eberh. Wittenberg's

durch andre Schriften, die dergleichen enthalten, stets entbehrlich werden. Selbst I. B. de Rossi *disser- tica de hebr. typographiae origine etc.* Parmae 1 in 4. (recudi curavit G. F. Hufnagel, Erlang 1 in 8.) und desselben Schrift *de ignotis nonnullis textus edit. etc.* Erlang. 1783. in gr. 4. ist darin be- ob sie gleich noch einiges zum kritischen Gebrauch en- so wie auch das Verzeichniß der Msc. und Ausga- Bibliothek ben s. Variis lect. V. T. noch einige- ge Zusätze. — Unter diesen Ausgaben der ganzen Bibel ist die zu Soncino von Abrah. Ben El gedruckte 1488 in fol., die älteste, so wie die von- son Ben Moscheh, zu Brescia 1494. in gr. 8. 4. vollendete, der sich Luther bei seiner Uebersetzung dient hat, und andre sogenannte Soncinsche, zum- nebst mehrern folgenden, Töchter derselben sind. den Ausgaben, die aus Daniel Bomberos Dr- ren gekommen sind, ist diejenige Rabbinische, welche Rabbi Jacob Ben Chajim besorgt hat, nedig 1525 und 1526. in 4 Folianten in sofern- züglich zu bemerken, als man nachher ihren ebräi- Text in die meisten Ausgaben, mehr oder minder- schieben, gesetzt hat. — Diejenigen aber, worin- Lesarten zum Text aus mehrern beniemten Hands- ten und Ausgaben bekannt gemacht hat, sind: E- hebraica - - cura Jo Henr. Michaelis, Halae 1 8. maj. und 4. m.; Biblia hebraica c. notis criti- vers. lat. - - auctore Car. Francisco Houbigant, L- Paris. 1753. Tomm IV. fol. und Verus Testam- braicum, cum variis lectionibus, edidit Benj K- cott. Tom. I. Oxonii 1776. und Tom. II. 178 Fol. (vergl. mit dem Repertorium für Bibl. und ni- Th. 12. N. 7. u. Th. 13. N. 2. u. 7.) Die von Ju- zu Mantua 1742 und 44, in 4 Theilen in gr- besorgte (und in Enchens Befreuetem Tentam. 80. f. beschriebene) Bibel, mit dem kritischen Com-

**r-Hebräische Text** in allen, selbst in den sogenannten Masorethischen, Ausgaben, stimmt fast immer überein; aber, bey der Starrheit der über in den Nachrichten von der Art ihrer Arbeit und bey ihrem meistens sehr willkürlichen Verfahren in der Behandlung des Textes, läßt sich die Genauigkeit der Ausgaben schwerlich genau angeben. (S. Maschens diss. praeliminarem vor der Bibl. (S. 29.) §. 19. sqq. und noch besser die Einsch. Einl. ins N. T. Theil 2. Seite 151. f. der 5g.) — Beyläufig verdienen, nicht eben wegen vorzüglichen innern Güte, sondern wegen ihres Ansehens oder anderer besondern Bequemlichkeit die Ausgaben Roberti Stephani, welche zuerst im Jahr 1539—44. in 4 Bänden in 4, u. 1544 — 47. in 8 Bänden erschienen sind; Eliä Gutier's, Hamburg 1560. Joseph Athia, Amsterd. 1661. in 2 Bänden gr. 4., zuerst die Abtheilung in unsere heutige Vertheilung.

## 39.

In Absicht auf den Grundtext des neuen Testaments, sind zum kritischen Gebrauch nur diese Ausgaben wichtig, die 1) eine ganz vorzüglich würdige Handschrift genau abgedruckt enthalten. Dieser Art ist — außer Thom. Hearne Ausgabe der Apostelgeschichte (S. S. 53.) — N. Testamentum graecum e. cod. Msc. Alexandrino — a descriptum, a Card. Woide, Londini 1786. in gr. Fol.; Xll. clarum Pauli codex graecus cum versione latina Terentii vulgo Antehieronymiana — Boernerianus — a Christ. Frid. Matthaei, Missen. 1791. 4. und Codex Theod. Bezae Cantabrigienfis, Evangelii et App. Acta completens, quadratis litteris graecis et latinis — edidit — Thom. Kipling, Cantabrig. in 2 Part. fol.; 2) die, deren Herausgeber aus bisher nicht gebrauchten kritischen Quellen entweder Text dargestellt, oder doch 3) aus solchen Quellen dem Text beugefügten abgehenden Lesearten gezeigt, d. i. daraus neue Lesearten bekannt gemacht, oder schon bekannten bestätigt haben. — Entbehrlich also in dieser Absicht alle Ausgaben, welche nichts weiter enthalten, als einen bloßen Abdruck des Textes wie er in einer vorhergehenden stand, oder aus Vergleichung mehrerer vorhergehenden nach Gutdünken des neuen Herausgebers bestimmt wurde; desgleichen alle diejenigen, die schon in spätern Ausgaben benutzt worden sind, — z. E. des Bischof Joh. G. Beza Ausgabe in der Millischen — oder die keinen so großen Einfluß auf die spätern gehabt haben, daß man auf ihrer Herausgeber, — wie z. B. E. astmi Beza, — Credit, gewisse Lesearten in den Text aufgenommen hätte. Keinesweges aber werden die ältere Ausgaben durch neuere entbehrlich gemacht, wenn entweder das Ansehn gewisser Lesearten sich

l worden sind.

40.

solche eigentlich wichtige Ausgaben des Grund-  
s N. Testaments sind, — außer den unsen  
vorkommenden Complutensischen und Zens-  
Poliglotten, — Trajan fünf, meistens  
ersten, Ausgaben, die zu Basel 1516. 1519.  
527 und 1535 fol. in verschiedener Gemit  
n sind; und einigermaßen die, welche nach  
nischen abgedruckten, Ausgaben Simon Elia  
ris. 1534. in 8. und Jac. Beza (apud Jo.  
per vielmehr ex officina Caroli Guillard)  
1543. 8. — die Stephanianen, nemlich die  
ältern Robert Stephanus zu Paris im Jahr  
1549. in 16., fonderlich die nach dem  
Hschriften eingerichtete 1550. fol. bezeugten  
Jahre 1551. 8. (welche zuerst die heilige Ab-  
in Verse enthält) und die von dem jüngern  
Stephanus, Paris 1569. in 16. verlegte  
et Theodor Beza Ausgaben (denn die unter

Ausser diesen originellen Ausgaben übertreffen die von Joh. Mill, Orford 1707. fol. (mit einem nicht ganz von Küster und Wetstein benutzten Appendix, um deswillen diese erste Ausgabe noch immer für die Kritik einen eignen Werth behält), veranstaltete und von Ludolph Küster, Amsterdam 1710. fol. sehr bereicherte, auch ebendas., unter der Aufschrift Lipsiae (Amst.) 1723. fol. wieder erschienene; Joh. Albert Bengels, Tübingen 1734. 4. Joh. Jacob Wetsteins, Amsterd. 1751 und 52. in 2 Bänden in fol. und Joh. Jac. Griesbachs Ausgabe, alle vorgehende an Vollständigkeit und zum Theil Genauigkeit bey weitem. Die zwar gedrückteste, aber wegen des Reichthums von erheblichen Lesarten, wegen des genauesten Fleißes und der richtigen kritischen Beurtheilung vorzüglichste Griesbachische Ausgabe erschien bereits Halle 1774. (auch 77. ohne harmonische Stellung des Textes der drey ersten Evangelien) und 75. in 2 Bänden in gr. 8. aber eine *Editio secunda* (die in der That) *emendatio multoque copulterior* (ist), doch nur vorerst Vol. I. IV. Evangg. completens, Halae 1796. in gr. 8.; so wie von dem harmonisch gestellten Texte unter dem Titel: *Synopsis Evangeliorum* u. s. w. eine *Edit. secunda emendatio et auctior*, Halae 1797. in gr. 8.

Noch enthalten drey neue Ausgaben den Text des N. T. mit einer reichen Sammlung von Lesarten aus größtentheils vorher noch gar nicht verglichenen Handschriften, nemlich: das von Christ. Friedr. Matthai stückweise zu Riga von 1782 — 88 in 12 Bänden in gr. 8. herausgegebene N. T. mit vielen Lesarten und griechischen Scholien, meistens aus Moskautschen Handschriften; die Ausgabe von Franz Carl Alter, Wien 1787 und 88. in 2 Bänden in gr. 8. mit Varianten, aus Wienerischen Handschriften; und

von Andreas Birch, aber nur die vier Evangelien, Kopenhagen 1788. in gr. 4. mit Excerpten aus griechischen Handschriften in Italien, Wien, dem Euseb. und Kopenhagen, auch aus Mss. der syrischen Uebersetzungen. Das übrige dieser Ausgabe kam hinzu unter dem Titel *Variae lectiones et textum Act. Rom. App. Epistolarum catholicarum et Pauli: collatione et emend. ab Andr. Birch*, Havniae 1798 in gr. 8.

Neuere Ausgaben:

1. von J. J. G. Reusner

2. von J. J. G. Reusner 41.

3. Von Handausgaben hat die nach Beza und noch mehr nach Rob. Stephani Triter Ausgabe sehr willkürlich abgedruckte erste Elzevirische, Leiden 1624, nicht willmehr die zweite 1633, in klein 12. zu den folgenden Ausgaben den Text hergegeben. Man kann auch unter solchen kleinern, Stephan. Turcillii, Amsterd. 1658. und mehrmahls in groß 8. gedruckt; Gerhard's von Wattricht (der unter den Buchstaben G. D. F. M. D. verborgen ist) Amsterd. 1711. auch 1735. in 8.; Joh. Alb. Bengels, Stuttgart 1734. 8. und die neueste 5te vermehrte Aufl. von J. Sohn Ern. Bengel) Tübingen 1790. 8.; Hermann Goldhagens, Mannz 1753. gr. 8.; die von und bey G. B. (William Bowyer) erschienene Ausgabe, mit kritischen Conjecturen, London 1763. in 2 Bänden in 12. und E. Harwood's Ausgabe, Lond. 1776. in 2 Bänden in gr. 12., einigermaßen kritisch ungenügend, ob sie gleich zur eigentlichen Untersuchung ganz unbrauchbar sind. Mit viel mehrerer Wahl, Genauigkeit und lehrreicher Interpunction ist die Ausgabe gemacht: N. T. graece, recognovit atque insigniores lectionum et argumentorum varietatis notationes subiunxit Georg. Christ. Knapp, Halae 1797. 8.

Je mehr man darauf bedacht seyn wird — immer mehrere Handschriften des Textes vom Alten und Neuen Testament, — so wenig sich auch eine neue beträchtliche Ausbeute, bey jenem wenigstens, erwarten läßt, — und sonderlich diejenigen, welche seltne und von den in den meisten Handschriften abweichende Lesarten enthalten, ja selbst die schon verglichenen noch einmal, genau zu vergleichen; — den Text in alten, vornemlich originellen, d. i. nicht wieder aus andern Uebersetzungen gemachten, hauptsächlich in den alten griechischen und lateinischen Uebersetzungen, theils zu berichtigen, theils zum Behuf der möglichsten Wiederherstellung der ältesten Lesarten anzuwenden; — die alten Kirchenschriftsteller und Conciliensammlungen, wie bey dem alten Test. den Josephus, den Philo, und den Talmud, zu diesem Zweck sorgfältiger zu benutzen; — eben sowohl die Zeugnisse für als wider den jetzigen gemeinen gedruckten Text zu bemerken; — alte ungegründete Vorurtheile z. B. von latinisirenden Handschriften, der Vorzüglichkeit der meisten Stimmen, u. d. gl. abzulegen; — mehr den Spuren des Alterthums und der Güte oder des Charakters des Textes in einer Handschrift, als der Handschriften selbst, nachzugehen, und die Geschichte der Verschiedenheit des Textes in verschiedenen Handschriften aufzusuchen; — die Art zu schreiben bey heiligen Schriftstellern — desgleichen die leichteste Art, wie eine Lesart aus der andern hat entstehen können, zu beobachten; — aus dem gedruckten Text alles wegzulassen, was in den Quellen der Lesarten gar nichts für sich hat, u. d. gl. — desto mehr werden sich die Ausgaben des Grundtextes ihrer ursprünglichen Vollkommenheit nähern können.



43.

Die alten Uebersetzungen der heiligen Schrift 33.) findet man mehrentheils in den sogenannten halbrunden beisammen, von denen besonders, doch mit Kenntniß des Aeussertlichen dieser Sammlung, der Discours historique sur les principales Editions des bibles polyglottes, par l'auteur de la bible sacrée (Jaq. le Long), Paris 1713. gr. nachzusehen ist. Die eigentlich hieher gehörigen sind die zu Alcalá 1514 — 17. in 6 Theilen oder 4 Bänden, auf Veranstaltung des Cardinals Ximenes gedruckte (Biblia Complutensia); die Antwerpische 1569 — 72. in 8 Folianten (Biblia regia Philippi II.); die Pariser (auf Kosten Michael le Jay) 1629 bis 1645. in 10; und vornehmlich die Londonische (von Brian Walton) 1657. in 6 dergleichen Bänden, nebst 2 andern, die Edmundi Castelli 1659. heptagloton 1659. enthalten.

44.

Man hat alte Uebersetzungen: sowol vom alten Testamente, in verschiednen Sprachen; und nicht nur die verschiedenen Ausgaben derselben, zumal wenn sie mit kritischen Fleiß gemacht worden sind, sondern auch die wichtigsten Schriften, die entweder von besondern Uebersetzungen, ihrer Beschaffenheit, Geschichte und Werth, oder zu ihrer Berichtigung und Erläuterung dienen. — Bey dem alten Testamente kommen 1) die Griechischen in Betrachtung. Origenes hatte sie in seinen Tetraplis und Hexaplis gesammelt, darin die Griechischen Uebersetzungen des Aquila, Symmachus, der sogenannten 70 Dolmetscher und des Theodorios befanden, und in manchen Exemplarien noch eine fünfte, sechste und siebente, die er über ei-

nige Bücher des A. Test. vorgefunden hatte; n  
 späterhin noch andere Fragmente in den Abscri  
 unter dem Mahnen *ó Εβραϊος, ó Συρος* u. d. gl.  
 kommen sind. — Weil außer der Uebersetzung der  
 Deimetischer, die übrigen nicht mehr ganz vorhänt  
 wenigstens bis jetzt noch nicht entdeckt sind, so  
 man nur Fragmente davon herausgeben können,  
 man am vollständigsten in der Ausgabe findet: *H  
 plorum Origenis quae supersunt - - eruit et notis  
 illustravit Bernardus de Montfaucon*, Tomm II, Pa  
 1714. in fol. Der neue sehr übereilte Abdruck dei  
 ben: *H. x Orig. - - edidit notisque illustravit (*  
*Fridr Labrät*, Pars I. et II. Lips. 1768 u. 69. in  
 8. enthält zwar einige vorhin schon andermwärts  
 druckte Zusätze, ist aber wegen manches Weßgelassn  
 und als incorrect, zur Kritik minder brauchbar als  
 ne. Sinegegen sind: *Veterum interpretum graec  
 rum in totum V. Test fragmenta collecta, versa  
 notis illustrata a Job. Drusio*. Arnheimii 1622. in  
 wenigstens der Anmerkungen wegen, noch immer n  
 tig. Ein äußerst merkwürdiges Hülfsmittel zur V  
 derherstellung sowol des Texts der 70, als der drei  
 dern griechischen Hauptübersetzungen des A. T. ist  
 Ehrlich's Hexaplarische Handschrift zu Mailand, we  
 die poetischen und prophetischen Bücher des A. T.  
 einigen apokryphischen Büchern enthält; aus, welc  
 vorziet erst Jeremia und Ezechiel unter dem Ti  
 Codex Syriaco Hexaplaris Ambrosiano - Mediu  
 nensis, editus et latine versus a *Mattb. Norberg*, L  
 dini Gothorum 1787. in 4. und Daniel secund  
 editionem LXX. interpretum ex Tetraplis desi  
 tam, ex Cod. Syr. Hep. bibl. Ambr. syriace edi  
 latine vertit, praefatione notisque criticis illustr  
*Cajetanus Bugatus*, Mediolani 1788 in 4. erschie  
 ist. (Vergl. von dieser Uebersetzung das Repertori  
 d. B. u. W. Litteratur Theil 3. S. 166. f. 187.

7. S. 225 f. Th. 8, S. 85. f. 9, S. 157 f. 10, S. 58 f. u. 15, S. 38 f.)

45.

Die besten Ausgaben der sogenannten 72 Doktrinen oder der Alexandrinischen Uebersetzung sind, außer der (S. 43.) schon erwähnten Complutensischen — die mit dem N. T. aus der Aldinischen Ausgabe anderer ans Licht getretene, Venedig 1513. fol., nach der sich die Straßburger apud *Vuciptium Cerebolum*, 1526. in 3 Bänden in 8. und die Baseler, apud *Hervagium*, mit Melanchthons Vorrede 1545. fol. richtet, doch so, daß diese beide einen Ausgang von verschiedenen Lesarten haben; so wie in der Frankfurter bey Wetels Erben 1557. fol. der Text der Hervagischen und zum Theil der Complutensischen mit Lesarten aus den vorhergehenden Ausgaben wieder abgedruckt ist; — ferner die *ex auctoritate Sixti V.*, Rom 1587. fol. veranstaltete, welche, mit einigen Veränderungen, Joh. Meuschen Ausgabe 1628 fol. in 3 Bänden, London 1652, wie in den Londonschen Polyglotten, die des Samuël Bochart, Francker 1709. in 4, und David Mills Ausgabe, doch mit einem Zusatz von Leshart, Utrecht 1725 in 2 Octavbänden folgen — endlich die nach der Alexandrinischen Handschrift von Joh. Ernesti Grabe unternommene, Oxford 1707. 12. 20. und 9 in 4 Bänden fol. und 8, deren Text mit hinzugefügten Verschiedenheiten der Römischen Ausgabe, Johann Jacob Breutinger zu Zürich 1730 — 32. in 4 Bänden in 4. wieder aufliegen lassen — Die 1653 in 4. herausgekommene Londonische und die ihr folgende zu Cambridge mit Pearsons Vorrede 1663. in 3 Duodezbanden, nebst andern die den Text derselben wieder abgedruckt erhalten, sind seit jener Zeit häufig geändert. — Die Vulgata oder lateinische

scripturarum vulgatae latinae editionis, opera et studio *Josephi Blanchini*, woben nur Pars ober Tomus Romae 1740 in fol. gedruckt ist, enthalten nebst manchen Fragmenten und Varianten alter lateinischen Uebersetzungen, die aus einer Veronesischen Handschrift bekanntgemachte Alexandrinische Uebersetzung des Paters, mit einer alten lateinischen. — Da übrige neben gemeldeten Ausgaben der Text des Prophe Daniel aus Theodorions Uebersetzung ist, so muß er damit den Daniel secundum Septuaginta Romae 17 fol. vergleichen, der auch Goettingae 1773. in 8. mit den Abhandlungen und Beilagen der Römischen Ausgabe auch zu Göttingen in 4. desgleichen der 2 mit animadversionibus und praefat. Carol. Seg Trajecl. ad Rhen. 1775 in gr. 8., nachgedruckt worden ist. Weil über dieses jener römische Abdruck Daniel nicht genau nach dem Codice Chisiano macht, und dieser Codex selbst fehlerhaft ist: so ist Buga's genauere Vergleichung dieser Handschrift in seinem syrisch-heraphtarischen Daniel (§. 44.) der dort herausgegebene Text des syr. her. Daniels sehr zur Verbesserung des gedachten römischen Daniel dienlich.

## 46.

Zur nähern Kenntniß, Vervollständigung, Richtigung und Erläuterung dieser in den Heraphtarischen griechischen Uebersetzungen, vornemlich Alexandrinischen, dienen — außer dem, was in Vorrede zu Maschens Biblioth. S. (§. 29.) über Gewicht und manche Eigenschaften der Alexandrinischen Uebersetzung zusammengestellt ist — folgende Schriften. — Ihren großen Nutzen stellen besonders: Joh. David Michaelis Programma: von neuen Collegiis über die 70 Dolmetscher, Göttingen 1767. in 8. Jo. Fridr. Fischers Prousiones de

tionibus graecis librorum V. Test. literarum hebraicarum magistris, Lipsi. 1772. in gr. 8. und Ebendesselben Prousiones quinque, in quibus varii loci librorum diuinorum - eorumque versionum veterum, maxime Graecarum, explicantur atque illustrantur, ibid. 1779. in gr. 8.

Ihre Geschichte und die Geschichte oder den verschiedenen Zustand ihres Textes, erläutern *Jacobi Usserii* Syntagma de graeca septuaginta interpretum versione, cum libri Estherae editione Origenica et vetere graeca altera, recul. Lipsi. 1695. in 4; *Jhaaci Vossii* disquisitiones de septuaginta interpretibus eorumque translatione et chronologia, Hagae Com. 1661. in 4. und Appendix ad librum de LXX. interpret. ibid. 1663. in 4; *Ant. van Dale* dissertatio super Aristeam de septuag. interpret. Amst. 1705. in 4; und vorzüglich *Humfredi Hadii* de bibliorum textibus originalibus &c. libri IV. Oxonii 1705. in fol; *Jo. Ernesti Grabii* epistola ad *J. Millium*, qua ostenditur libri Judicum genuinam LXX. interpr. versionem tam esse, quam Msc. codex Alexandrinus continet, Oxon. 1705. in 4; und Desselben Dissertatio de variis vitiis LXX. interpr. versioni ante Origenis aeuum illatis &c. ibid. 1710. in 4; *J. M. Hassencamp* dissertatio de Pentateucho LXX. int. Graeco non ex Hebraeo sed Samaritano textu conuerso, Marburg. 1765 in 4; An enquiry of the present state of the septuagint version of the old Testament, by *Henry Owen*, London 1769. in gr. 8. und A brief account. historical and critical, of the septuagint version of the old Testament, by *Henry Owen*, Lond. 1787. in gr. 8. *Olavi Gerhardi Tychsen* tentamen de variis codicum hebraicorum vet. Test. Msc. generibus &c. Rostochii 1772. in 8, nebst den darüber von *Andern* gemachten Erinnerungen, (s. Dieueste Kez

ligionsgeschichte, Theil 5. S. 414 fgg.) und Desselben diesen entgegen gesetztes Besten des Tentamen, eben das. 1774, in 8, verglichen mit (Joh. Matth. Hassencamp's) Schrift: Der entdeckte wahre Ursprung der alten Bibel-Übersetzungen, Minden 1775. in 8, und Luthsens erstem Anhang zu seinem befreyeten Tentamen, Kestock 1776. in 8; endlich das Specimen exercitationum criticarum in versionem LXX. intr. ex Philone, auctore Claudio Fresen Hornemann, Goetting. 1773. in gr. 8, und Specimen secundum, Havniae 1776. in gr. 8; nebst den Eichhornischen und Strethischen Abhandlungen in dem Repertorium für Bibl. und morgenl. Literatur, Th. 1. N. 4. und 9. Th. 5. N. 2. Th. 8. N. 6. Th. 11. N. 2; und den syrischen Nachrichten von diesen griechischen Übersetzungen Th. 14. N. 3. Die wichtigsten, besonders neueren, Entdeckungen über den Ursprung der Alexandrinischen Uebersetzung hat man zusammengestellt in De origine versionis Septuag. Interpp. exercitat. historica, auctore Sam. Traugott Mücke, Züllichau. 1789. 8.

## 47.

Fragmente oder verschiedene Lesarten aus diesen Uebersetzungen, und zum Theil gelehrte Verbesserungen, die noch in keiner Ausgabe derselben anzutreffen sind, findet man nicht nur in manchen noch nicht genug benutzten alten Uebersetzungen, die nach der Alexandrinischen gemacht sind, in griechischen oder solchen Kirchenvätern, die sich dieser und der nach ihr gemachten Uebersetzungen bedienten \*), in den Griechischen Catenen, und in verschiedner gelehrten Männer Schrif-

\*) Vergl. J. S. Schlessner's Obss. nonnullas de Patrum graecorum auctoritate et usu in constituenda vers. graecarum V. T. lectione genuina, Witteb. 1793 — 97. in 4.

erstreut, sondern auch in den jenen Sammlungen  
*Exodi particula atque Leviticus, graece edidit*  
*Msc. biblioth. collegii Paulini Lipsiensis 70.*  
*Fischerus, Lipsi. 1767. in gr. 8, und Numeri-*  
*cula Deuteronomii, graece edidit - - J. F.*  
*ibid. 1768 in gr. 8; vorzüglich auch bei Holz-*  
*gleich anzuführender Ausgabe der 70 Septuaginta*  
*Uebersetzung, im Anhang hinter jedem biblis-*  
*chen Buche. — Desgleichen verschiedene Lesarten,*  
*untergegangenen sehr alten Cottenischen Hand-*  
*schriften in der Colatio Cod. Cottoniani Geneseos - - a*  
*ira. Grabe - - facta, nunc - edita ab H. Oren,*  
*L. 1778. in gr. 8. (verglichen mit dem Repertor-*  
*ium für B. und N. Literatur Th. 14. S. 30 f.);*  
*aus andern Handschriften, Uebersetzungen und*  
*Handschriften, von Griesbach im gedachten Reper-*  
*torium Th. 1. N. 3. 2, 9, J. E. Döderlein Th. 1,*  
*6, 8, Stroth Th. 2. N. 3. 3, 6. 6, 4 und 13,*  
*Rauh Th. 4. N. 6. 16, 9. Bruns Th. 8. N.*  
*4, 10, 2. 13, 6. Adler Th. 14. N. 6. und G.*  
*b. Th. 15, 2. auch in Eichhorns Bibliothek, B. 6.*  
*178 f. Wie viel verspricht nicht vollends die große*  
*Vergleichung aller aufzutreibenden Msc. der 70*  
*ihrer Ueberbleibsel in alten Uebersetzungen und*  
*Handschriften, die Robert Holmes zu Oxford anges-*  
*ündigt und wirklich zu veranstalten angefangen hat,*  
*mit dem Titel: Vetus Testamentum graecum cum*  
*illis lectionibus, edidit Robertus Holmes, Tomus*  
*primus (der bloß die Genesis enthält) Oxonii 1798.*  
*fol. und N. J. Bruns Ankündigung des vorläuf-*  
*igen Vertrags dazu durch kritische Bearbeitung des*  
*hebräischen hexaplarischen Textes von Jeremias und*  
*Ezechiel? (S. Eichhorns allg. Bibl. der bibl. Literat.*  
*Band 1. S. 917 f. 2, S. 935 und Band 2.*  
*1045).*

Ausser dem sind gelehrte Erläuterungen und Berichtigungen versucht worden, als: in der Probe von Joh. Ernst Grabe die in dem Repertorium 2c. Th. 4. N. 1. abgedruckt ist, in *Car. Aug. Thicms pro puritate Symmachi disp.* Lips. 1755 in 4; *Jo. Aug. Dathe Disp. in Aquilae reliquias interpretationis Hoseae* ibid. 1757. in 4; *Jo. Sal. Semleri Epistola ad Jo. Jac. Griesbachium de emendandis graecis V. T. interpretibus*, Halae 1770. in gr. 8; *Jo. Gottfr. Scharfenberg Specimen animadversionum, quibus loci nonnulli Danielis et interpretum eius veterum, praesertim graecorum, illustrantur*, Lips. 1774. in 8; und Desselben *Animadversiones, quibus fragmenta versionum graecarum V. T. . . illustrantur &c. Specimen primum*, ibid. 1776. und *secundum* 1781. in gr. 8; *Jo. Frid. Schleusneri Curae hexaplares in Psalmor. libros ex P. P. graecis*, Goetting. 1785. 4. (auch in der Göttingischen Bibliothek der neuesten theolog. Literatur fortgesetzt), *Commentarii novi critici in versf. Proverbiorum Salomonis*, Specimen 1 — 4. ibid. 1790 — 94. 4. *Obss. critic. in versf. graec. oraculorum Jesaiae*, ibid. 1788. 4. und *Curae crit. et exeget. in Threnos Jeremiae*, im Repertorium für bibl. und morg. Litt. Theil. 12. N. 1; *Jo. Gottlob Jaegeri Obss. in proverb. Salomonis versionem Alexandr. Mel-dorp* 1788. 8; ganz vorzüglich in dem *Jeremias veteres e versione Alexandrinorum et reliquorum interpret. graecorum emendatus et illustratus a Gottlieb Eber. Spohn*, Lips. 1798. in gr. 8; der schönen Beiträge nicht zu gedenken, die von ihm, Michaelis und Schleusner unten §. 135. und 138. aufgeführt werden sollen.

Dahin kann man auch die Wörterbücher über diese alten griechischen Uebersetzungen rechnen, als: ge-



Die neuere griechische Uebersetzung wenigstens einfacher Bücher des N. T., die ängstlich aus dem 5. b. 6. h. J. d. Zeit, ohngefähr zwischen dem 6ten und 10ten Jahrhundert gemacht seyn mag, wovon die Noua versio graeca Proverbiorum, Ecclesiastis, Cantici Cantico- rum, Ruthae, Threnorum, Danielis et selectorum Pentateuchi locorum - - eruta et notulis illustrata a Jo. Bapt. Casp. d'Anse de Villosion, Argentorati 1784. in 8. und die Noua versio graeca Pentateuchi - - nunc primum edidit - - Christoph. Frid. Ammon, Pars I. III. Erlangae 1790. und 91. in 8. ein Andruck ist, hat für die Kritik einen geringen Werth. Ueber ihre Eigenheiten s. außer Anmons Bemerkungen darüber, die Animadvers. in vers. gr. proverb. Salom. - - conscripsit. - - Jo. Georg. Dahler, Argent. 1786. 8.

2) (§. 44.) Die übrigen gedruckten alten Uebersungen des ganzen oder eines Theils des A. T. sind Chaldäischen oder die Targumim, — als: des Esther, des unächten Jonathans, und das Tar-

gum von Jerusalem, alle drey über den Pentateuchus; Jonathans des Sohns Uziel über die sogenannten vordern und hintern Propheten; das Targum über einige Hagiographa und das über die fünf Megilloth — die Samaritanische Uebersetzung der 5 Bücher Mose, die Syrische, die Arabische, ein Theil der Aethiopischen, und die Lateinischen, (die Armenische, die Aegyptischen, eine rabbinische der chaldäischen Stücke des A. T. und die Angelsächsischen ungerchnet). Diese stehen, wenigere oder mehrere, vollständiger oder unvollständiger, in den oben (§. 43.) angezeigten verschiedenen Polyglotten; die Chaldäischen auch in den sogenannten Rabbinischen Bibeln, worunter die oben §. 37. erwähnte Bombergische, Venedig 1525 und 26 in 4 Folianten die richtigste und vollständigste, diejenige aber, welche der ältere Johann Buxtorf, Basel 1618 und 19 in 4 Folianten besorgt hat, sehr willkührlich verändert ist.

Von den Chaldäischen ist noch ein Targum über die 2 Bücher der Chronick erst durch Matthiae Friedr. Beck, Augsburg 1680 und 83. in 4 in 2 Theilen mit Anmerkungen, und von D. v. Wilkins, richtiger und vollständiger, Amsterd. 1715 in 4. herausgegeben worden; so wie ein Stück einer Chaldäischen Uebersetzung der apokryphischen Stücke in Esther der Römischen Ausgabe des Daniel secundum Septuaginta (§. 45.) beygedruckt, auch von neuem herausgegeben ist in dem: Specimen variarum lectionum sacri textus et Chaldaica Estheris additamenta, c. lat. vers. et notis -- illustravit Job. Bernb. de Rossi, Edit. altera, 1783 in 8.

Von der Syrischen, nemlich der Peshito, ist der Pentateuchus besonders gedruckt: Pentateuchus Syriace, ex polyglottis Anglican. -- edidit Georg Guil.

eb, Hofae 1787 in 4, und eben so der Pfalter  
rmals, am vorzüglichsten: Psalterium Davidis,  
psalt. et lat. vertit Thom. Erpenius (Lugd. B. 1625  
) notas philol. et critic. addidit Jo. Aug. Dathe,  
1768 in gr. 8. Was man bis jetzt von der  
risch-Heraplorischen Uebersetzung gedruckt hat; ist  
n § 44 erwähnt; wo sich bey der Mailändischen  
sgabe auch Fragmente aus Jac. von Edeffa int.  
berf. des A. T. befinden. Vergl. über diese Uebers  
ung Eshorns Bibliothek Band 2 C. 270. f. und  
nd 8. S. 571 f.

Ausgaben solcher Arabischen Uebersetzungen,  
che nicht in den Polyglotten stehen, sind: — die, nach  
n Habtäüchen Text gemachten, nemlich die, che  
ich nur neu, Uebersetzung des Pentateuchus, wel  
e Theodas Erpenius, Lugd. Bat. 1622 in 4. heraus  
geben hat, und R. Saadiae Pijumentis versio Jesaiae  
abica - - nunc primum edid. Henr. Eberh. Gottl. Pau  
lisenae 1790 in gr. 8. in 2 Fasciceln; — die nach  
n Syrischen gemachte, und derselben im Druck bey  
fügte, Arabische Uebersetzung der Psalmen, mit ei  
er Vorrede des Erzbisch. Sergius Rijkus, gedruckt  
n Kloster Kasheja auf den Berg Libanon 1610 in  
Bl.; und — die meistens der Griechischen der 70 fol  
ende Arab. Uebersetzungen der Psalmen, nemlich so  
wohl die von Victorio Ecialac und Gabriel Eionis  
h, Rom 1614 in 4. theils allein theils mit einer las  
nischen Uebersetzung herausgegeben; als auch die  
n den Melchiten übliche, London 1725 in gr. 8.  
nd mehrmals im Kloster Johannis des Täufers auf  
dem Berg Kesroan, zum fünftenmal 1770 in 4, ges  
druckte. — Die Arabischen Uebersetzungen der ganz  
en Bibel, welche zu Rom herausgegeben sind,  
nemlich die von der Congregat. de propag. fide,  
Rom 1671. in 3 Folianten, und eine andre, wenig

stens angefangene, von Raphael Tufi, Bischof zu Ansan, mit Angeli Rutilii Schriften gedruckt (S. Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 20. S. 131 f. vergl. mit dem Repertorium für B. und M. Literatur Theil 10. N. 6.) sind fast durchaus nach der Vulgate eingerichtet. Von des R. Saadias Haggakon, aus Fesum (eigentlich aus Phithom) in Aegypten, arabischer Uebersetzung, wovon nur der Pentateuchus in den Polyglotten abgedruckt ist, siehe noch E. J. Schnurrers diss. de pentateucho Arab. polyglotto. in dessen Diss. phil. crit. N. 7. und im Additamento, vergl. mit dem Repertor. Th. 10. N. 3. u. 11. N. 4. und der Eichhornschen Bibliothek, Band 2. S. 181 folg.; über den arab. Daniel, des Repert. Th. 14. N. 7.; über die vielerley arab. Psalter J. E. Löderleins Abh. ebendas. Th. 2. N. 7. Th. 4. N. 3.; und über 7 arabische Uebersetzungen des Pentat. H. E. G. Paulus Commentatio crit. exhibens e bibl. Oxon. Bodlej. specimina Verss. Pentateuchi septem Arabicarum nondum editarum, Jenae 1789. in 8; namentlich über Abu Said Samaritanisch: Arabische Uebersetzung, Eichhorns Bibliothek Band 3. S. 1 folg. und 814 f. auch Paulus Neues Repertorium Th. 3. S. 171 f.

## 50.

Das einzige in den Londonschen Polyglotten gedruckte Stück der Aethiopischen Uebersetzung ist verbessert unter dem Titel herausgekommen: Plalterium Davidis, aethiopice et latine, cum duobus impressis et tribus MSS. codicibus collatum. Accedunt aethiopice hymni et orationes aliquot vet. et novi Test. item Canticum cum variis lectt. - cura Jobi Ludolfi, Frf ad Moen 1701 in 4; so wie liber Ruth — und Sophonias — jedes besonders, mit einer lateinischen Uebersetzung von Jo. Georg Nijelio, Lugd. Bat.

1650. in 4; desgleichen *Prophetia Jonae et quatuor Geneseos Capita* mit einer lat. Uebersetzung von *Nodoro Petraeo*, ibid 1650. in 4. und von demselben Joel. ibid. 1661 in 4. Malachias aber nicht 7 ersten Versen Esai. 56. ibid. 1661. in 4. ansatz gestellt worden ist.

50 b.

Noch giebt es alte Uebersetzungen in einigen Sprachen, die nicht in den Poliglotten stehen. — Von diesen ist die Armenische Uebersetzung der ganzen Bibel auf Veranstaltung des Armenischen Bischofs Uschik in Amsterdam 1666. in 4. gedruckt, und sowohl zu Konstantinopel 1705 in 4. als zu Venedig 1733. in Folio aufgelegt; die Uebersetzung aber soll, wie schon vorher in Handschriften, nach der Vulgata geändert seyn (S. Bredenkamp's Aufsatz in der Eichhornischen Bibliothek Band 4. S. 623 f.) — Von Aegyptischen Uebersetzungen, und zwar von der Niederägyptischen (Koptischen) (Memphitischen) sind die Bücher Mose von David Wilkins mit einer lateinischen Uebersetzung, London 1731. in gr. 4. und die Psalmen 1749 in 4 auf Kosten der Propaganda herausgegeben worden. Von der oberägyptischen, oder Sahidischen (Thebaischen) sind bis jetzt nur Fragmente gedruckt in *Joh. Aloysii Mingarelli Aegyptiorum codd. reliquiae &c Bononiae 1785 in 4*, und in dem Specimen verff. *Danielis Copticarum, novum capitulum Memphitice et Sahidice exhibens*, edid. *Frider. Münter*, Romae 1786 in 8. — Auch gehört zu diesen morgenländischen Uebersetzungen eine rabbinische der chaldäischen Stücke in Daniel und Esra: *Chaldaicorum Danielis et Esrae capitum interpretatio hebraica*, primus edidit *Benj. Kennicott*, - secundum recudi curavit - *Jo. Lud. Schulze*, Halae 1782.

in gr. 8. — — Von den Ausgaben der alten lateinischen Uebersetzungen wird §. 53 f. ungetrennt geteilt werden. — Von der aus der Vulgate gemachten Sakschischsächsischen des N. T. ist ein Stück unter dem Titel erschienen: *Heptateuchus, liber Iob et Evangelium Nicodemi*, edidit *Edward Thwaites*, Oxonii 1698 in 4. (Vergl. Pfannkuchens Beiträge in der Göttingischen Bibliothek von Schleusner und Stäudlin Band 3. S. 609 f.)

## 51.

Von den alten Uebersetzungen des neuen Testaments (§. 44), und zwar — von den morientalischen — findet man die ältere Syrische, (Peshito), eine Arabische, die Aethiopische, und eine Persische über die vier Evangelien, in einigen Polyglotten, sonderlich der Londoner. — Die selbst in Absicht auf Schrift brauchbaren besondern Ausgaben jener ältern Syrischen sind: die von Joh Alberi Widmanstad (Wien 1555, oder, wie andre Exemplarien haben, 1562) in Klein 4. veranstaltete; die vom Immanuel Tremellius, Genf 1569. in fol. mit hebräischen Buchstaben; gedruckt aus Christophori Plantini Druckerei zu Antwerpen mit eben der Art von Buchstaben, nach der Antwerpischen Polyglotte abgedruckte und mit einem Anhang von Lesarten versehene, 1575 vermuthlich und in 8. und 1585. in 16; die von Martin Frost nach Widmanstads Text und mit eben dergleichen Anhang, Esthen 1621. in 4; und — nachdem Ludewig de Dieu, Leyden 1627. in 4. die Offenbarung Johannis, Eduard Pococke aber den 2ten Brief Petri, 2ten und 3ten Johannis und den Brief Judä ebendas. 1630. in 4. (die doch gar zu dieser ältesten syr. Uebersetzung nicht gehören) syrisch herausgegeben hatte, sonach auch die vermeinte ganze syrische Uebersetzung N. Test. in die Pariser und Londonische Polyglotten eingerückt worden

— die nun erfolgte Ausgabe des Ganzen von  
 aus Gutbier, Hamburg 1664. in 8. und vor  
 h die von Carl Schuaf, London 1709 über  
 , welche mit dem Syrischen Wörterbuch des N.  
 zwen Bände in gr 4. ausmacht. — Die zwölfte  
 che, oder die Philoxenianische (oder Herakleons  
 ) Uebersetzung, aus dem 6ten Jahrhundert, wie  
 nur vorerst die 4 Evangelien, ist herausgekoms  
 unter dem Titel: *Sacrorum Evangeliorum ver-*  
*yriaca Philoxeniana ex codd. MSS. Kiedleianis*  
*ic primum edita, cum interpretatione et annota-*  
*us Josephi White, Oxonii 1778, in 2 Tomm.*  
 . 4: über deren Einrichtung und Beschaffenheit  
 kritische Untersuchung im Repertorium für B.  
 . Literatur Theil 7. N. 1. verglichen zu werden  
 nt. — Es giebt noch eine Nestorianische Res  
 n der Meschito, und eine dritte syrische chaldaisi  
 Uebersetzung, wenigstens von auserlesenen Abs  
 ten der Evangelien, die man jüngsthin, bey ih  
 ren Entdeckung, mit dem Nahmen der Hieroso  
 nischen belegt hat. Aus dieser, so wie aus  
 lednen vorher nicht verglichenen Handschriften  
 ltesten und der Philoxenianischen Uebersetzung,  
 man Varianten gesammelt und Mehreres über  
 beschaffenheit aller drey Uebersetzungen angegeben  
 m schäßbaren Werk: *Novi Test. versiones Syria-*  
*Simplex, Philoxeniana et Hierosolymitana, de-*  
*examinatae et ad fidem codd. MSS. - - novis*  
*- - illustratae a Jac. Ge. Christ. Adler, Hafniae*  
 9. in gr. 4. — Zu der noch nicht kritisch bearbei  
 Meschito stehen Varianten über die Evangelisten  
 einer Wolfenbüttelschen Handschrift im erwähn  
 Repertorium Th. 15. N. 4. und Th. 16. N. 4.  
 auch §. 58.

Ganz verschiedene alte Arabische Uebersetzungen des N. Test., oder doch in Lesarten sehr verschiedene Ausdrücke Einer Uebersetzung, (S. *Christ. Gottlob Storr*, *diss. de Evangelio Arabicis*, Tübing. 1775. in 4.) sind die in den Pariser oder Londoner Polyglotten, die der 4 Evangelisten zu Rom 1591. oder 1619. in fol., mit und ohne eine lateinische Uebersetzung gedruckte, und die von Thomas Erpenius, Leyden 1616. in 4. besorgte. Die auf Veranstaltung der Englischen Gesellschaft zur Beförderung der Erkenntniß Christi zu London 1727. in 4. herausgegebene, hat, wegen der willkührlichen Veränderungen des Herausgebers (Sal. Negri) nach dem gewöhnlichen griechischen Text, gar keinen kritischen Nutzen. — Die zu Rom 1548 und 49. in zwey Theilen in 4. ans Licht getretene Aethiopische Uebersetzung des ganzen N. Test. ist in den Londonschen Polyglotten sehr fehlerhaft und willkührlich wieder abgedruckt. — Unter den zwey gedruckten Persischen Uebersetzungen der 4 Evangelien, ist die neuere von Abraham Wheloc veranstaltete Ausgabe, London 1657. in fol. mit der ältern, mit Thomä Gravii Anmerkungen in den Londonschen Polyglotten gedruckten, nicht zu verwechseln. — Noch gehören zu den morgenländischen Uebersetzungen des N. T., die Armenische, welche der Bischof Uskan zu Amsterdam 1668. in 8. drucken lassen und die daselbst 1698. in 12. wieder, etwas verändert, aufgelegt ist — nebst den Aegyptischen, unter welchen David Wilkins die Coptische 1716. in gr. 4. herausgegeben hat: von der Sahidischen aber sind bisher nur Fragmente gedruckt, (wo? S. Eichhorns *Bibl. der bibl. Litt.* B. 2. p. 315.), unter welchem das Fragmentum Evangelii S. Johannis graeco-copto-thebaicum &c. ex museo Borgiano: in latinum versum et notis illustratum opera: Augustini Antonii Georgii, Romae 1789. in



gr. 4. das wichtigste ist. Varianten zum griechischen Text aus derselben über den Matthäus stehen von Boide in Cramers Beiträgen zur Beförderung theol. Kenntnisse, Theil 3. S. 57 f., über das Evangelium Johannis in Michaelis or. und exeg. Bibl. Th. 17. S. 138 f. und über Johannis und Judä Briefe aus dieser und der Coptischen Version, ebendas. Th. 10. S. 200 f.

53.

Unter den abendländischen Uebersetzungen der Bibel sind unstreitig die Lateinischen die wichtigsten — Die ältesten vor dem Hieronymus, welche Manche, als wäre es Eine Uebersetzung, unter dem Namen der *Itala* begreifen, hat man mehrmals wieder herzustellen gesucht. Dahin gehören: *Vetus Testamentum secundum LXX. latine redditum, ex auctoritate Sixti V. editum*, Romae 1588. in fol. so *Flaminius Nobilius* theils aus Kirchenvätern und der *Vulgate* zusammengetragen, theils selbst aus dem Griechischen gemacht, und *Johann Morin*, Paris 1628 in 3 Folianten wieder abdrucken lassen: *Biblia graeca, V. T. ex auctoritate Sixti V. Pont. Max. editum, cum scholiis Rom. editionis - nunc primum e regione textus graeci apposita est latina translatio, cum notis - Flaminii Nobilii* . . Accessit N. T. graece latineque . . accurate *Jo. Morino*, auch mit einem andern Titel: *V. T. secundum LXX. et ex auctorit. Sixti V, editum, cum scholiis* — translatio, und im 3ten Tomo. *Novum Jes. Chr. D. N. Testamentum &c. ohne Fl. Nobilii und Morini Namen zu erwähnen.* — *Vulgata antiqua latina et Itala versio Evangel. secundum Matthaeum* . . nunc primum edita studio . . *Jo. Martianay*, Paris. 1698. in gr. 12. nebst angehängter alter Uebersetzung des Briefs *Jacobi*; wozu desselben *remarques sur la vers. Italique de l'Evangile de S. Mat-*

thien, ebendas. 1695. in gr. 12. gekommen sind. — *Acta Apostolorum graeco-latine* - - e codice Laudiano - - edidit *Thom. Hearnius*, Oxonii 1715. 8. maj. wieder abgedruckt im *Sabatier* — *Biblia SS.* — *latinae versionis antiquae, seu vetus Itala* - - opera *Petri Sabatier*, Remis 1743 in 3 gr. Folianten — und *Evangeliarium quadruplex latinae versionis antiquae* - - in lucem editum a *Josepho Blanchino*. Romae 1749 in 2 Bänden in größten fol. — nebst den in Desselben oben (§. 45.) angeführten *Vindic. canonicarum scripturarum*, in der ersten Abtheilung, befindlichen Abdrücken einiger Bücher des alten Test. oder deren Fragmente; dem alten lateinischen Text des Evangelii Johannis aus der *Cambridger Handschrift*, hinter *J. S. Semleri Paraphrasi Evangelii Johannis*, Halae 1771. in 8; *Fragmentum Pragensis Evangelii S. Marci vulgo autographi* (von Ep. 12, 20 bis zu Ende des Evang.), edidit *lectionesque variantes critice recensuit Joseph. Dobrowsky*, Pragae 1778. in 4, und die von *J. C.* Alter bekanntgemachten Fragmente von den Evangelien des Marcus und Lucas aus einer Handschrift der *Kaiserl. Bibliothek zu Wien*, in dem *Neuen Repertorium f. Bibl. und M. 1.* von *Paulus Th. 3. S. 124 f.* und in dessen *Memorabilien Stück 7. S. 58 f.*

## 54.

Die durch Hieronymum verbesserte lateinische Uebersetzung oder die jetzt unter dem Namen der *Vulgata* bekanntere ist in den Ausgaben sehr verschieden. Den meisten Fleiß auf Berichtigung oder Wiederherstellung ihres Textes nach alten Handschriften, und Sammlung der Lesarten dazu, hat zuerst — *Robertus Stephanus* angewendet, sonderlich in den aus seiner Buchdruckeren ausgegangenen Ausgaben: *Biblia* (seine erste Ausgabe) Paris. 1528. in fol., und nach andern Handschriften verbesserter: *Biblia. Breves in*

in annotationes &c. Paris. 1532. in fol.; vor-  
 stich in der (4ten) vortreflichsten und wegen der auf  
 Stande benienten Handschriften zuverlässigsten: Bi-  
 blica Hebraica, Chald. Graeca et Latina nomina viro-  
 &c. restituta &c. Paris. 1540. u. Nov. Test. 1539.  
 in fol.; Biblia - - Lutetiae 1545. in gr. 8. (wo ein-  
 neue lat. Uebersetzung (die Zürcher), und im alten  
 neuen Test. Randglossen hinzugekommen sind);  
 Biblia utriusque testamenti (ohne Varianten, aber  
 Bagnini, Baduel und Brzà lat. Uebersetzungen  
 & ungeprüften Anmerkungen aus dem Ersten über  
 alte und aus dem letzten über das neue Test. wie  
 Franc. Batabli Vorlesungen) (Genevae) 1557.  
 das N. Test. 1556. in Folio. — Hernach die Lö-  
 wenschen Theologen (welche der Ausgabe Stephani  
 1540. folgten) in der Ausgabe: Biblia SS. latine,  
 reuerentissima exemplaria recens castigata, cum praef.  
 Hentenii, Antverpiae 1547. in fol. die einigemal,  
 zu Frankfurt 1566 in fol. nachgedruckt ist, und  
 der: Biblia SS. - - a Theologis Lovaniensibus - -  
 Antverpiae 1573. in 8, und in 3 Bänden in 24. auf  
 mehrere gefolgt sind. Im neuen Testament rich-  
 tet sich nach dieser, und im alten nach der Henteniz-  
 schen die Antwerpische von 1567 und dem N. Test.  
 nach von 1584. in 16. Bei diesen Ausgaben nach  
 der neuen Revision der Löwenschen Theologen muß  
 man doch die Notationes in SS. Biblia - - auctore Fran-  
 scisco Luca Brugenfi, Antverpiae 1580. in 4, als ein  
 gelehrten und zu den Ausgaben der Löwenschen  
 Theologen notwendigen kritischen Commentar, mit-  
 verbinden. — Auch der Benedictiner Johann Mars-  
 lianus hat einen Versuch gemacht Hieronymi Ueberset-  
 zungen, (deren er bey dem Alten Test., wenigstens in  
 acht auf die Psalmen und den Hlob, die bis jetzt al-  
 le ganz gedruckt sind, mehrere fertigete) unter dem  
 Titel: S. Eusebii Hieronymi - - divina Bibliotheca,

ist dem ersten Theil der Werke dieses Kirchenlehrers, Paris 1693. in fol. nach alten Handschriften wieder herzustellen. Seine Ausgabe ist aber bey weiten so brauchbar nicht zur Kritik, als die in den Werken des Hieronymus von Dominic. Ballarsi, Venedig 1766. in gr. 4. Vol. 9 folg.

## 55.

Sehr berühmt ist vornehmlich die Sixtinische Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis tribus Tomis distincta, Romae ex typographia Apostolica Vaticana, 1590 in fol., wodurch, dem Decret der Tridentinischen Kirchenversammlung zufolge, der Text der Vulgata verbessert dargestellt werden sollte; an deren Stelle die auf Pabst Clemens des achten Befehl herausgekommene Ausgabe: Biblia SS. Vulgatae editionis, Romae ex typ. Apost. Vatic. 1592. in fol. nachher die Regel aller folgenden Abdrücke in der römischen Kirche worden ist. — Die Verschiedenheit dieser zwey Ausgaben bemerkt Thomas Jumes in der Schrift: Bellum papale s. concordia discors Sixti 5. et Clementis 8. circa Hieronymianam editionem, Londini 1600 in 4. oder daselbst 1678. in 8. und die Verschiedenheit der Sixtinischen von den vorhergehenden Ausgaben Franc. Lucas Brugensis in dem Buch: Romanae correctionis in latinis Bibliis editionis vulgatae iussu Sixti V. P. M. recognitis locis insigniora, Antverp. 1603. 12. maj.

## 56.

Merkwürdig zur Kritik ist auch die Gothische und Angelsächsische Uebersetzung der vier Evangelien des N. Testaments. Beide zusammen enthält die Ausgabe; Quatuor D. N. Jesu Christi Evangg. versiones perantiquae, Gothica et Anglosaxonica--illam e. co.

argenteo nunc primum depromsit *Franc. Tur-*  
*banc e codd. - recudi curavit Thomas Mercator.*  
Dordrecht 1665. in 4. und ganz dieselbe ist auch  
demselben Titel, Amstelodami 1684 in 4. wieder  
enen. — Die erste ist auch in der Sammlung  
lich: Evangelia, ab Ulphi Episcopo -- gothice  
slata, nunc parallelis versionibus Sueo Gothica,  
raeana s. Islandica et vulgata latina edita per  
*g. Stiernhielm*) Holmiae 1670 in 4.; und noch  
er und vollständiger unter dem Titel herausgekome  
: Sacrorum Evangg. versio Gothica cum inter-  
tatione lat. et annotationibus *Erici Benzeli*, edita  
*wardus Lye*, Oxoniae 1750. 4. maj.; worin doch  
, vieles verbessert worden von Joh. Ihre im Ul-  
las illustratus, der in denselben Scriptis versionem  
philanam illustrantibus p. 1 sqq. wieder aufgelegt zu  
den ist. In dieser letztern Sammlung stehen auch  
27 sqq. mit dessen Anmerkungen die Fragmente ver-  
is Ulphilanae continentia particulas a 1721 epi-  
lae Pauli ad Romanos berichteter, welche vorher in  
Upsala 1763. in 4. herausgekommen waren und  
s dem Werk entlehnt sind: Ulphilae versio nem-  
thicam nonnullorum capp epist. Pauli ad Roma-  
- - e litura codicis cuiusdam Msc. rescripti in  
Welfherbyt. Bibliotheca adseruati. dat feras *Franc.*  
*Anton. Kpittel*, Braunschweig (1763) in 4. — Von  
in Ausgaben der Slavonischen Uebersetzung handelt  
Michaelis Einleitung in die göttlichen Schriften des  
neuen Bundes, Th. 1. S. 447. folg. der 3ten Aus-  
gabe, vollständiger und genauer von ihnen und den  
bekannten Handschriften derselben Dohrnrogst in einem  
Aufsatz hinter den Prolegomenis zur Griesbachischen  
Ausgabe des N. T. von 1795 p. 127 f. und Frag-  
mente dieser Uebersetzung stehen bei Altr. Ausgabe  
des griechischen N. T. Vol. 1. p. 403 f. (S. 40).

Zur Erläuterung der Umstände und Beschaffenheit der bisher erwähnten alten Uebersetzungen, die nicht nur die Untersuchungen dererjenigen, die oben 29. 31. 34. 35. 49 f. angezeigt worden sind, vornämlich Richard Simon's hist. crit. des versions, & de bibl. textu. original (§. 46.) Eichhorns und Michaelis Einleitungen (§. 31. 32.); desgleichen C. Bened. Michaelis tractatio critica de variis lectibus novi Test. caute colligendis et diiudicandis, lae 1749. in 4. und dessen Anmerkungen zu Jo. Bengeli tractatione de sinceritate N. Test. græpenda, ibid 1750 in 4; auch die, so dergleichen Uebersetzungen herausgegeben und erläutert, oder Varianten daraus gezogen, oder sie zur Erklärung heil. Schrift benutzt haben: sondern auch insbesonderende. Für morgenländische Uebersetzungen überhaupt, J. G. E. Adlers kurze Uebersicht seiner biblischkritischen Reise nach Rom, Altona 1783. i — In Absicht der Chaldäischen Paraphrasen J. A. B. (Thom. Smith) Diatribe de Chaldaicis Paraphrasis eorumque versionibus, Oxon. 1662. in 12. Kennicott. diss. 2. (§. 34.) chap. 2. so wie von ihm Rußen Lucae Brugensis tractatus de Chaldaica Scripturae paraphrasi hinter s. Commentarius in quatuor J. C. Evangelia, Antverp. 1606 — 16. in 4. hinter dem 1sten Bande und Jo. Frid. Fischers pro de Chaldaicis s. versionibus V. T. literarum h. scientiae s. adiutricibus, Lipsi. 1774. 4 — Und die Samaritanische Uebersetzung des Pentateuchs sowohl als den Samaritanischen Pentateuchus, Morini exercitationes in utrumque Samaritanorum Pentateuchum, Paris. 1631. in 4. und die davor auch wider seine Exercitt. biblicas (§. 34.) oder d. herausgekommenen Schriften (s. Walchii bibl. th. T. IV. p. 242 sq.), sonderlich Jo. Henr. Hottin-

*Imitationes antimorinianae de Pent. Samaritano*, Paris 1644. in 4; *Morini Opuscula Hebraeo Sarracena*, Paris. 1657. in 8; *die Antiquitates Ecclesiae orientalis clariss. virorum* - - Londini 1682. in 8; oder unter einem andern Titel, *Amelari Monumenta epistolica variorum doctorum virorum* Lugd., 1698. in 8; *Frid. Immanuel Schmarztzii Exercitationes hist. - - criticae in utrumque Samaritanorum Pentateuchum*, Viteb. 1756. in 4; *Nouveaux Eclaircissements sur l'origine et le Pentateuque des Samaritains*, par un Religieux Benedictin de la Congregation de S. Maur (*Maurice Poncet*), à Paris 1760. in 8; nebst *Kennicott* §. 34. erwähnter Diss. 2. chap. 1. *Jenckamp's* entdecktem wahren Ursprung 2c. (§. 163 fg. und *Henr. Owen's* Diss. on the comparative excellency of the hebrew and Samaritan Pentateuch hinter s. brief Account &c. (§. 45.).

58.

Zur nähern Kenntniß der Syrischen Uebersetzungen gehört *Andr. Mülleri* diss. de Syriacis librorum versionibus, Berol. 1773 in 4; zu der Peschito über das alte Test.: *De editione textus biblici in Ephraemi Syri commentariis antiqui eiusque usu critico*, auct. G. L. Spohn, Lips. 1786 4. so wie von den Syrischen Uebersetzungen des neuen Test. handeln: außer *Michaelis* (*Curis in vers. N. Test. Apostol.* (§. 62.)). — *Glocester Ridley* in der *de Syriacarum novi foederis versionum indole et usu*, die *Wetstenii* libellis ad crisin N. Test. (§. 5.) p. 247 sq. wieder angehängt ist, *Gottlob Christ. Gottsch.* in den observant. super N. Test. versionibus Syriacis, Stuttgard 1772. in 8; *Accuratiores Mssorum. Biblos versio N. T. Philoxeniana continetur*, catalogus, scripsit H. E. G. Paulus, Helmst 1788. in 8. und *Adler* in dem §. 51. angeführten Werke.

Von der Aethiopischen des neuen Test. *Christ. Bened. Michaelis* Vorrede zu dem *Evangelium secundum Matthaeum ex versione Aethiopici interpretis* - - illustravit *Christoph Aug. Bode*, 1749. 4. und von dieser Uebersetzung des alt. und n. Test. überhaupt, mit Anzeige abweichender Lesarten *Rodii* Vorrede zu den von ihm bekannt gemachten *Fragmentis veter. Test. ex versione Aethiopici interpretis* - - latine translatis, Guelpherbyti 1755.

Von der Persischen Uebersetzung der vier Evangelien, so wie sie in den Londonischen Polyglotten findlich ist, hat ebenderselbe eine neue lateinische Uebersetzung verfertigt, die unter dem Titel: *Evangelium secundum Matthaeum — Marcum — Lucam — Joannem, ex versione Persici interpretis*, Halle, Helinstadt 1750. und 51. in 4. mit histor. und kritischen Vorreden, diese Uebersetzung betreffe gedruckt ist.

Von der Armenischen handelt die *Bibliodcritique* - - per *Msr. de Sainjore* (S. 17.) *Tonlettre* 24.; *Jo. Joach. Schroederi* *Diss. de antiquitate & fatis linguae Armenicae* in seinem *thesaurus linguae Armenicae*, Amsterd. 1711. in 4; *Rodii* Vorrede zu den *quatuor primis capitibus Evang. Matthei cum oratione dominica* - - ex versione Armenici interpretis in linguam latinam translatis, Halle 1757. in 4; und sonderlich von dieser sowohl als der Coprischen Uebersetzung, der *thesaurus epicaeus La Crozianus*, Lipsi. 1742. sq. in 3 Voll. an verschiednen Orten; so wie von den Aegyptischen Uebersetzungen überhaupt *C. G. Woide* in *J. A. Erhardi* *Beiträgen zur Beförderung theologischer Wissenschaften* Theil 3. S. 3. f. und von der Sahidischen *M. L.* insbesondere *Frid. Müntzeri* *Commentarii*



idole versionis N. T. Sahidicae &c. Hafniae 1789.

4

59.

Auf die alten lateinischen Uebersetzungen überhaupt und die Vulgata insbesondere, erstrecken sich, außer den §. 54 und 55. angeführten, und den vorkommenden Anmerkungen Lantenii Valli & Erasmi über das neue Testament, auch J. S. Sem- i-Appendice zu Weisteni Prolegomenis (§. 35.) — *xtini Amama censura vulgatae latinae versionis, anequerac 1620. in 4, und Desselben Antibarbarus blicus, der mit einem viertem Buch vermehrten Ausgabe ib. 1656. in 4; Jo. Boissii schätzbare Bertheilung und Erläuterung dieser Uebersetzung unter dem Titel: Veteris interpretis cum Beza aliisque collatio, indini 1655. 8; Natalis Alexandri dritte Diss. in der triade dissertationum ecclesiasticarum, Paris. 178. 8. Desselben Diss. ecclesiastica apologetica & critica adversus Claud. Frassenium, Paris. 1682. 8., welche beyderseits in dessen Historia ecclesiast. t. novique Test. Tom. IV. p. 402. sqq. und 425. 7. wieder abgedruckt sind; und die oben (§. 45.) erwähnten Vindiciae canoniarum scripturarum vulgatae latinae editionis - - studio Josephi Blanchini, nebst dem Desselben Evangeliaro quadruplici (§. 33.) befindlichen Abhandlungen. Hierzu gehören auch gesesseriassen (Rob. Stephani) Concordantiae bibliom vtriusque testamenti - - novae & integrae, die 9 ihm 1555. fol, gedruckt sind — Mehrere die Gothische Uebersetzung betreffende und sie zum Theil gelehrte äuternde Schriften von Ihre, Heupel, Feberg, ordon und Bachter findet man in der Sammlung: Jo. ab Ihre scripta versionem Ulphulanam & ignam Moeso - Gothicam illustrantia - aucta et vna im aliis scriptis similis argumenti edita ab Ant. ider. Bilsching, Berol. 1773. in gr. 4.*

Zu denjenigen Schriften in welchen verschiedene Lesarten des Grundtextes der Bibel aus den Quellen (§. 33), — außer den schon gemachten Sammlungen in kritischen Ausgaben des Grundtextes, worin meistens, wenigstens bey dem A. T. nur aus Handschriften und nur die verschiedenen Lesarten in Consonanten gesammelt sind, (§. 37 — 41. und 43) und außer mehreren Beiträgen in *Michael oriental. und exeget. Bibliothek* (§. 29.) — zusammengetragen worden, gehören in Absicht des alten Testaments: *Sylloge Commentationum & Obs. philol. exegeticarum & criticarum*, Fasc. prior, auctore *A. F. Ruckersfelder*, Daventriae 1761. in 8; *Jo. Lud. Vogelii descriptio codicis ebraei scripti in bibliothecae Acad. Helmstadiensis*, hinter dem zweyten Theil der lateinischen Uebersetzung von Kennicott Diss. (§. 34); *Benjamin Wilh. Daniel Schulz* vollständigere Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebräischen Bibel, Berl. 1766. in gr. 8; *Ben Kennicott notae criticae in Psalmos XLII. XLIII. XLVIII. LXXXIX. ex anglico vertit & appendice auct. Paul Jac. Bruns*, cum notis & praef. *Jo. Chryst. Frid. Schulz*, Lips. 1772. in 8; *Commentatio critica sistens duorum codd. Mss. Biblia hebr. continentium Regiomont. - - notitiam, cum praecipuarum variarum lectionum, ex utroque codice - sylloge, auctori Theod. Chrift. Lilienthal*, Regiomont. 1770. 8. n. nebst *J. B. Köhlers* Nachlese über diese Königsbergischen Handschriften in dem *Repertorium für B. und M. Litteratur* Theil 16. N. 1. In diesem Repertorium stehen auch des Letztern meistens kritische Anmerkungen über die Psalmen aus den alten Uebersetzungen (§. 134.) und verschiedene Sammlungen von Andern, Theil 3 — 10. 13. und 18; einiger kleiner Schriften nicht zu gedenken, die zum Theil in der Neu-

Religionsgeschichte Th. 5. S. 527 f. angezeigt  
 Die wichtigste Sammlung solcher Lesarten über  
 alten hebräischen Text A. T. sind die *Variae*  
*Ver. Testamenti ex immensa Mss. edito-*  
*ae codd. congerie haustae et ad Samarit. textum,*  
*ustiff. verff. ad accuratiores S Criticae fontes ac*  
*examinatae, opera ac studio Jo. Bern. De-Rossi*  
*ae 1784-88. in 4 Voll. in gr. 4. — J. D.*  
*paris kritisches Collegium über die drei wichtig-*  
*Psalmen von Christo, Erst. 1759. in gr. 8; Gail.*  
*h. Telleri de iudicio super variis lectionibus co-*  
*hebraei divini recte faciendo, disp. die in f. Opus-*  
*varii argumenti p. 1 sq. wieder abgedruckt ist:*  
*n epistola ad B. Kennicorum de critica conjectu-*  
*a libris ebraicis V. T. Lips. 1765. in gr. 8, die*  
*im zweiten Bande der gedachten Uebersetzung*  
*Kennicorts diss. steht: Jo Aug. Dathe Prolusio*  
*de re rei criticae in V. T. caute diiudicanda,*  
*1762. in 4. (auch in dessen Opusculis N. 2);*  
*Christ. Frid. Schnurrer diss. de codicum hebr.*  
*test. Mss. aetate difficulter determinanda, Tu-*  
*1772. in 8. (auch in f. Diss. philol. criticis N. 1.)*  
 en die nöthige Vorsicht in Aufsuchung und Beur-  
 ung der Lesarten des alten Testaments lehren.

62.

Lesarten zum neuen Testament, und zwar aus  
 hrischen Handschriften, die Will, Beistein und  
 gel entweder noch gar nicht kannten oder nicht,  
 istens nicht genug, ausgezogen haben, kann man  
 en — ausser dem, was nach jenen Ausgaben noch in  
 esbachs, Matthäis Alters und Wirschs Ausgaben  
 40.) gesammelt ist, und dem unbedeutenden, was  
 bhagens Ausgabe (§. 41.) aus der Molsheimischen  
 dschrift enthält, — in Jo. Sauberz variis lectio-  
 n textus graeci Evangelii Matthaei, Helmstädt.

1672. in 4; Excerpte aus Wolfenbüttelschen Schriften bey Knittels Fragmenten der Gothisch-Übersetzung (§. 56.), in Desselben Beyträgen zu krit. über Johannes Offenbarung, Braunschw. in 4; und dessen Neuen Kritiken über den Ebreischen sind die da zeugen, ebendas. 1785; dergleichen aus einer Nürnberg. Handsch. im Litterarischen Museum Band 1. S. 475 f.; vorzüglich in Græc. Spicileg. lectt. variant. e codd. N. T. graeci dessen Symbol. crit. (§. 35.); auch sollen hinter *Μηνολογιον τ. ευαγγελιων εορτασικον*, Rom 1722 2 Quartbänden, IV. Euangg. lectiones in concordantes stehen. Andre Excerpte von Treschow, Lersch, Swiid u. a. sind schon in eine oder die andern oben (§. 40.) genannten neuesten allgemeineren Werke des N. T. aufgenommen.

## 62.

Aus alten Uebersetzungen sind dergleichen sammlt in dem *Syrus interpres cum fonte novo graeco collatus*, auct. Jo. Guil. Reusch, Lips. in 8.; vorzüglich in Jo. Dav. Michaelis Curæ editionem Syriacam Actuum Apostolorum, Göttingae 1775. in 4. und aus den meisten alten morgenländischen Uebersetzungen über das ganze neue Test. in *Stroph Aug. Bode Pseudocritica Millio-Bengeliana* 1767 und 69. Tomm. 2. in gr. 8.; wodurch weil dieses Werk nur Mill's und Wettsteins Fehler richtiget, für die, welche der morgenländischen Sprache nicht kundig genug sind, Ebendesselben *New-Test. ex versione Aethiopici interpretis - e - ethiop. lingua in latinam translatus*, Brunsvigae 1771 in 2 Tomm. in 4. so wenig als dessen oben (§. 40.) erwähnte lateinische Uebersetzung der Persischen Evangelien, eines Stückes der Armenischen, und

griechischen Uebersetzung des Evangel. secundum Mat-  
th., Lemgov. 1752. in 4. entbehrlich wird. Ein-  
such aus Kirchenvätern dergleichen auszuheben,  
im Repertorium für B. und M. Literatur Theil 1.  
1. gemacht.

63.

Da die verschiedne Interpunction der Wort-  
auch einen verschiednen Sinn hervorbringt, und  
so fern auch Verschiedenheit der Lesarten giebt;  
erließ auch verschiedne Vermuthungen von ge-  
lehrten Auslegern geäußert worden sind, die wenig-  
stens geprüft und noch nicht entdeckte Quellen nachge-  
hau zu werden verdienen, ob vielleicht dadurch der-  
selben Vermuthungen bestätigt werden möchten: so  
hat man beyderley Arten verschiedner Lectionen ge-  
sammelt finden in den Critical Conjectures and Obs.  
on the N. T. collected from various Authors - - by  
J. Bomeyer, the third Edition much enlarged Lond.  
1782 in 4. (deutsch: Conjecturen über das neue Tes-  
tament, zuerst gesammelt von W. Bomer, aus  
dem Englischen der zwoten Ausgabe übersetzt und  
mit Zusätzen und Berichtigungen bereichert von Joh.  
Christoph Friedr. Schulz, Leipzig 1774 u. 75. in 2  
Theilen in gr. 8.); desgleichen einige derselben mit  
andern vermehrt, von L. E. Valckenar in dem  
Theodisma, specimen exhibens adnot. critt. in loca  
necesse librorum SS. N. Foed. hinter Ti. Hieron-  
ymici Orationes, Lugd. Bat. 1784. in gr. 8; so wie  
einige wenige Ausgaben des Griechischen N. T., vor-  
züglich die Knappische (S. 41.), sich durch bessere In-  
terpunction auszeichnen.

Von Interpolationen im Franz. Matth. 23. 13.  
in Aufsatz im Repertorium für B. und M. Lit. Theil 3.  
Abtheil. Bacherl.

N. 3. und von vermuthlichen uralten, in den vorbenannten Handschriften des N. T. verschwundenen, deß das auch zur Beförderung der Vorsichtigkeit Billigung kritischer Conjecturen dienliche Progr. de coniecturae usu in crisi N. T. s. scriptum a Joach Sigism. Vogel, Altdorf. 1795. 4; zur Interpunction des N. T. aber überhaupt Georg. Rogallii Diss. de auctoritate & antiquitate intertionis in novo Test. die Dan. Saltbourn, Regiom. 1734. in 4. herausgegeben hat.

In Absicht auf die dahin einschlagende Untersuchungen, die Abtheilung in Capitel und Verse, gleichen den Werth der griechischen Accente und Criticum betreffend, können Balth. Stolbergii Diss. distinctione N. Test. graeci in capita & versus commata & cola, welche unter den, dem Tract. de soloecismis & barbarismis graeci novi Test. di. ni falso tributis nach der Wittenbergischen Ausg. 1685. in 4. angehängten, Exercitationibus p. 32. wieder aufgelegt ist; Christ. Frid. Sinneri diss. de distinctionibus textus novi Test. in capita, versus, & cola, commata & cola, Lips. 1694. in 4; nebst Rudolph. Wetstenii diss. epistolica de accentibus Graecorum hinter seinen Orationibus pro graeca et genti linguae graecae pronuntiatione 2te Ausgabe, B. 1686. 8. m. und Henr. Christ. Henninii Buche: *Ληισμος ορθωδος*, Ultrajecti 1684. in 8. mit jenen verbunden werden.

## 64.

Regeln zur Beurtheilung der verschiednen searten des neuen Testaments haben in besondern Schen Christoph Matth. Pfaff und Christ. Bened. Schaeelis zu geben versucht. Jener in diss. critica de ruinis librorum N. Test. lectionibus, die vermehrt

in dem Syntagma diff. theologicarum, Stutgard.  
O. in 8. steht, letzter in den (§. 57.) angeführten  
Anmerkungen. Auch das, eben so wenig wie die  
frühere Diff. Befriedigende, Examen variantium le-  
ctionum Joh. Millii in N. Test. opera et studio Dan.  
Whitby, Lond. 1710. in fol. gehört gewissermaßen  
her, welches (mit Elegeb. Havercamp's Vorre-  
de) unter dem Titel: Dan. Whitby Obs. philol. crit.  
biblicae variae lectiones Jo. M. in N. T. examinan-  
tes, Lugd. Bat. 1733. in gr. 8. wieder aufgelegt ist.  
Es enthält richtigere und anwendbarere Grundsätze als  
die oben §. 35. angeführten Griesbach'schen  
Anmerkungen.

65.

Bei der Auslegung der heiligen Schrift selbst  
sind historische Kenntnisse nöthig (§. 29. 33);  
nicht nur in den Vortrag eines Schriftstellers be-  
zogen, sondern auch die Zeit- und Ortskenntnis-  
se einen großen Einfluß haben, sondern auch ein großer Theil  
der heiligen Schrift historisch ist, und folglich viele  
Orts- und Umstände derjenigen, von denen oder  
zu welcher geschrieben worden, voraussetzt, auch man  
muss die Schriften unter besondern Veranlassungen  
in Umständen abgefaßt sind. — Diese Kenntnisse  
betreffen entweder die Landesbeschaffenheit — oder  
die Staatsverfassung nebst den unter den Völkern üb-  
lichen Sitten und Gebräuchen — oder die Geschichte  
der Natur und Kunst, wozu auch der Ursprung und  
Hergang menschlicher Kenntnisse und Wissenschaften  
gehört — oder die Zeitrechnung — oder die eigent-  
liche Geschichte und vorgefallene Begebenheiten. —  
Sehr weit ist man in den neuesten Zeiten darin vorge-  
schritten, und sowohl in dem Handbuch der biblischen Lite-  
ratur, von Joh. Joach. Wellerman, Erster Theil,

Biblische Archäologie, Erfurt 1787, zweite verbesserte und vermehrte Aufl. 1796 in 8, zweyter, dritter und vierter Theil, Biblische Geographie, 1790, 1793 u. 1799., als in Joh. Zahn Biblischer Archäologie, wovon der erste Theil in 2 Bänden Wien 1797 in gr. 8. erschienen ist, findet man einen Anfang gemacht, dergleichen gemachte Bemerkungen für den Anfänger des biblischen Studiums zusammenzutragen. — Solche Kenntnisse müssen entweder aus alten historischen Denkmahlen und Geschichtschreibern, oder aus den Entdeckungen solcher Schriftsteller genommen werden; die dergleichen Gegenden, worin die heiligen Schriftsteller geschrieben, oder wo die, von ihnen erzählten Begebenheiten und angedeuteten Umstände sich ereignet oder befunden, mit gehöriger Aufmerksamkeit und Kenntniß bereiset haben; zumahl da sich in den morgenländischen Gegenden, wohin jene Umstände und Vorfälle gehören, die ehemalige Art zu denken und zu handeln, meistens bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Wenn sie nicht nur mit gehöriger Wahl und Kritik gebraucht, sondern wenn sie auch wohl zusammengestellt und mit philosophischem Geist zu weitem Entwicklungen benutzt werden: so müssen sie zur Aufklärung des Sinnes und Geistes der Bibel große Dienste thun.

## 66.

Von alten Denkmahlen und Geschichtschreibern zu handeln, ist hier der Ort nicht, außer daß des Flavius Josephus Werke, die Siegbert Havercamp am besten zu Amsterdam 1726 in 2 Folianten herausgegeben hat, besonders bemerkt zu werden verdienen, weil er ganz eigentlich die Geschichte der Juden beschrieben hat. — Unter den Reisebeschreibungen aber sind — außer den Voyages du Chevalier (Jean) Chardin en Perse & en autres lieux de l'Orient, wovon



die vermehrteste Ausgabe Amst. 1735. in Tomes IV. in 4. erschienen ist; *Henry Maundrell Voyage d'Alep à Jerusalem*, traduit de l'Anglois, Vtrecht 1705. in 8. (deutsch Hamburg 1737. in 8.) und *Voyages de Sieur Paul Lucas*, wovon die erstere à la Haye 1708., die andre à Amst. 1714., und die dritte à Amst 1720., jede in 2 Tomes in gr. 12. herausgekommen — vorzüglich zu dieser Absicht folgende brauchbar: *Die Memoires du Chevalier d'Arvieux* - - par *Jean Baptiste Labat*, à Paris 1735. in 6 Tomes in gr. 12; *Description de l'Egypte* - - composée sur les Memoires de *Mr. de Maillet* - par l'Abbé *le Mascrier*, à la Haye 1740. Tomes 2. in gr. 12; *Voyage de l'Arabie heureuse* (par *la Roque*) à Amsterd. 1716. in gr. 12. und Desselben *Voyage dans la Palestine*, à Amst. 1718. in gr. 12. (woraus das zweite und größte Stück, welches, in einer etwas andern Gestalt, auch in d'Arvieux Mem. Tome III. ch. 7. steht, deutsch übersetzt herausgekommen ist: die Sitten der Beduinen & Araber, aus dem Franz. des Ritters Arvieux mit Anmerk. und Zusätzen von E. F. Rosenmüller, Leipz. 1789 in 8.) auch Desselben *Voyage de Syrie & du Mont-Liban*, à Amst. 1723, Tomes 2. in gr. 12; *Travels and observations relating to several parts of Barbary and the Levant*, by *Thomas Shaw*, wovon die 2te vermehrte Ausgabe London 1757 in gr. 4. gedruckt ist (die deutsche Uebersetzung, Leipzig 1765. in gr. 4. ist nach der ersten Ausgabe Oxford 1738 fol. gemacht); *Description of the East and some other Countries*, by *Rich. Pococke*, London 1743. Voll. 2. fol. (wovon eine verbesserte deutsche Uebersetzung zu Erlangen 1771 — 73, auch unverändert wieder abgedruckt 1791, in 3 Bänden in gr. 4. erschienen ist); *Voyage d'Egypte et de Nubie*, par *Fred. Louis Norden*, à Copenhag. 1755. in 2 Theilen in gr. fol. (F. L. Nordens Beschreib. s. Rei.

se durch Neg. und N. mit Anmerk. des D. Tempelmans, Berl. 1779. in 2 Theilen in 8. ist eine Art von Auszug, dem das Beste, die genauen Charten und Kupferstiche, fehlet); *The natural history of Aleppo and parts adjacent* - by *Alexander Russell* London 1756. in gr. 4. und the *second edition* - enlarged and illustrated with notes by *Parr. Russell* Lond. 1794 in 2 Voll. gr. 4. (Naturgeschichte von Aleppo, von A. Russell, und Parrick R. übersetzt mit einigen Anmerkungen von Joh. Friedr. Umeslin, Erster Band, Götting. 1797. Zwechter Band 1798. in gr. 8.); Friedrich Hasselquist Reise nach Palästina, aus dem Schwedischen übersetzt, Kistodt 1762. in gr. 8; und Carsten Niebuhr Beschreibung von Arabien, Copenhagen 1772. in 4. nebst Dessen Reisebeschreibung nach Arabien und der umliegenden Ländern, Erster Band, ebendaf. 1774. Zwechter B. 1778. in 4; Nachrichten von Marokko und Fes, von Georg Adell, Kopenhagen 1781. in gr. 4; und Voyage en Syrie et en Egypte. par *Elm. Volney*, à Paris 1787. 2 Tomes in 8. (Deutsch: Jena 1788. in 2 Bänden in gr. 8.) — Aus einigen dieser und vielen andern Reisebeschreibungen sind gesammelt: *Observations on divers passages of Scripture*, placing many of them in a light altogether new - by means of circumstances mentioned in books of Voyages and Travels into the East (von Thomas Harmer) Edit. 2. Vol. I. et II. London 1776. Vol. III. et IV. 1787. in gr. 8. (Die Beobachtungen über den Orient aus Reisebeschreibungen, zur Aufklärung h. Schrift; aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen versehen, von Joh. Ernst Haber, Hamburg 1772. 75. und 79. in 3 Theilen in gr. 8. enthalten nur das, was in den zwey erstern Bänden der 2ten Englischen Ausgabe steht; haben aber wegen der Habscher Anmerkungen einen eignen Werth). Breda

e à Amst. 1714., und die dritte à Amst 1720.,  
2 Tomes in gr. 12 herausgegeben — vor:  
zu dieser Absicht folgende brauchbar: Die Me-  
moires du Chevalier d'Arvioux - - par Jean Bessire  
Paris 1735. in 6 Tomes in gr. 12; Descrip-  
tion d'Egypte - - composée sur les Memoires de  
M. Maillet - par l'Abbé le Mascon, à la Haye  
Tomes 2. in gr. 12; Voyage de l'Arabie heureuse  
par La Roque) à Amsterd. 1716. in gr. 12.  
Derselben Voyage dans la Palestine, à Amst.  
in gr. 12. (woraus das zweite und größte  
welches, in einer etwas andern Gestalt, aus  
Nouvelles Mem. Tome III. ch. 7. steht, deutsch  
herausgegeben ist: die Sitten der Bedu-  
nen, aus dem Franz. des M. de La Roque  
Anmerk. und Zusätze von E. J. Koenig  
J. 1789 in 8.) auch Derselben Voyage de Sy-  
rie et du Mont-Liban, à Amst. 1723, Tomes 2.  
2; Travels and observations relating to se-  
veral parts of Barbary and the Levant, by Thomas  
Ponsonby, wovon die 2te vermehrte Ausgabe London

stückweise, in Chorasmiae et Mawaralnahræ - - descriptio ex tabulis Abulf. Hmaelis, c. vers. Jo. Gravii, Lond. 1650. in 4; in der von Joh. Gagnier bloß angefangenen Ausgabe jenes Werks mit einer lat. Uebersetzung unter der Ueberschrift: Descriptio peninsulae Arabum in gr. fol.; *Abulf. tabula Syriae arabice nunc primum edidit, latine vertit, notis explanavit Jo. Bernard Koehler*, Lips. 1766. und (nur mit einem neuen Titel und einigen Verbesserungen einiger Fehler) Lips. 1786. in gr. 4. und *Abulf. Descriptio Aegypti, arab. et lat. - - edid. notas adjecit Jo. Dav. Michaelis*, Goetting. 1776. in gr. 8. (vergl. mit der Allg. deutschen Biblioth. Band 31. S. 371 f. und Eichhorns allgem. Bibl. Band 5. S. 569 f.) f. desgleichen *Abdolatiphi Compendium memorabilium Aegypti, arabice, - - edidit Joseph White (Oxoniae)*, praefatus est H. E. G. Paulus, Tubingae 1789 in 8. (wovon die Quartausgabe mit White's Anmerkungen noch erwartet wird). Auch gehören die alten Reisebeschreiber hieher, vornehmlich das *Itinerarium Hierosolymit*, in der Sammlung: *Vetera Romanorum itineraria - - curante Petro Wesselingio, qui et suas addidit adnotationes*, Amsterd. 1735 in gr. 4.

## 68.

Unter den neuern Schriften befördern die Aufklärung dieser Geographie — außer der *Notitia orbis antiqui - - Christoph Cellarius - - collegit et - - illustravit, alteram editionem annotationibus - - auxit Jo. Conradus Schwartz*, Lips. 1731. et 32. 2 Tomm. in 4.; und *Geographie ancienne abrégée par Mr. d'Anville, à Paris 1768 in 3 Bänden in gr. 12.*, verglichen mit den *Memoires sur l'Egypte ancienne et moderne, suivie d'une description de la mer rouge, par Mr. d'Anville, à Paris 1766 in gr. 4.* und *L'E-*

Tigre par *Mr. d'Anville*, à Paris 1781. in gr. 4;  
 dem Handbuch der alten Erdbeschreibung zum  
 auch der elf größern Danvillischen Landkarten  
 Hummel, Giroix, Bruns und Duimar)  
 berg 1785 und 86. in 2 Bänden gr. 8; vor  
 des 2ten Theils erste Abtheilung: von D.  
 Bruns in einer zweiten verbesserten und vermehr  
 Ausgabe, Nürnberg 1794. 8; — überhaupt:  
*Bocharti Geographia sacra s. Phaleg & Canaan*,  
 nachher in seinen *Operibus*, der vierten Ausgabe  
 ed. Bat. 1707 und 12. in 3 Folianten, abgedruckt  
 nebst *Jo. Dav. Michaelis Spicilegium Geogr.*  
*Hebraeorum exterae*, post *Bochartum*, Pars. I.  
 etingz. 1768 in 4. Pars. II. ibid. 1780 4. verglis  
 mit *Jo. Reinoldi Forsteri epistolis ad Jo. Dav.*  
*Michaelis huius Spicilegium geogr. Hebr.* - iam  
 firmantibus iam castigantibus, Goetting. 1772 in  
 Geographia sacra ex V. et N. Testam. desumpta  
 auctore *Nic. Sanson* - - accesserunt in indicem Geo  
 graphicum vocat *Jo. Clerici*, Amst. 1703 in fol.;  
*Adr. Spanhemii* (sehr dürftige) *introducio ad Geo*  
*graphiam S.* die auch Tom. 1. seiner gesammten  
 erste, *Magd. Bat.* 1701. fol. steht; *An historical*  
*geography of the old Testament*, in three Volu  
 mes, by *Edward Wells*, London 1711 und 12 und  
 of the new Testament, in two Parts, Edit. 2.  
 und selbst 1712. in gr. 8. (deutsch übersetzt, mit et  
 gen Abänderungen und Zusätzen, von Ge. Wolfg.  
 Junger, Nürnberg 1764. in 2 Bänden in 8.); *Trai*  
*geographiques & historiques pour faciliter l'intel*  
*gence de l'Ecriture sainte*, par divers auteurs célè  
 es, (*Hardouin, Calmet, Huet, le Grand*,) à la  
 ye 1730. Tomes 2. in gr 12.; *Ant. Friedr. Bü*  
*chs neue Erdbeschreibung*, 5ten Th. 1ste Abtheil  
 , dritte verbesserte Aufl., Hamburg 1781 in 8;  
 graphisches Handbuch bey Lesung der h. Schrift

• von Christ. Aug. Frege, Gotha 1788 und 89 in 2 Theilen gr 8; und Osbrand von Hammelveldt Biblische Geographie, aus dem holländischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Rudolph Jähisch, Erster — Dritter Theil, Hamb. 1793 — 96.

## 69.

Palästina insbesondere, zum Theil auch einige angränzende Länder, betreffend, enthalten folgende Werke eine genauere Beschreibung desselben, oder doch einiger Theile, wenigstens zu gewissen in der heiligen Schrift erwähnten Zeiten: A Pisgah - Sight of Palestine and the confines thereof &c. by Thom. Fuller, Lond. 1650, in fol.; verschiedene Aufsätze, sonderlich die Chorographica, in Job. Lightfooti Operum Operibus Ejusd. posthumis - - locupletat. Edit. 2. Vol. 1. et 2. Ultraject. 1699. in fol.; Hadr. Relandi Palaestina &c. Tom. I. et II. Traj. Barav. 1714. in 4; Regni Davidici et Salomonaei descriptio geographica et historica, una cum delineatione Syriae et Aegypti - - auct. Job. Matthiae Hasso, Norimb. 1739. in fol.; und Wilh. Albert Bachiene historische und geographische Beschreibung von Palästina u. aus dem Holländischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von G. A. M. (Gottfr. Arnold Meiss), Ersten Theils 1. 2. und 3ter Band, Cleve 1766 — 69. und Zweyten Th. 1. — 4ter Band, 1770 — 75. in gr. 8. — Verschiedne der angezeigten Werke, als das Bonafretische, Sansonijsche, Lightfootische und Relandische, nebst mehreren andern kleinen Schriften dieser Art, stehen auch wieder abgedruckt in Blas. Vgolini thesauro Antiquit. SS. Tom. V. VI. und VII. Das reichste Verzeichniß der hieher gehörigen Schriften findet man in Meusels biblioth. historica Vol. I. P. II. p. 70 f.

70.

Die besten hieher gehörigen Landkarten, die wir  
jetzt haben, sind die in den angeführten Hufschien  
Nebuhrenischen Werken (S. 66. und 69.), die  
veröffentlicht in dem Atlas antiquus Danvillianus, No.  
1-84 in gr. fol. und von Syrien die bey Vols  
Relien (S. 66.). Wenn die, so künftig nach den  
Ländern reisen, es nicht mit Rücksicht auf Geo-  
graphie thun, wenn sie eben die sorgfältige Genauigkeit  
dabei beobachten wie Niebuhr, und wenn andre  
aber ihnen, durch Sammlung selbst Kleinscheinender  
arabischen Umstände aus den alten noch mehr aber  
modernen Schrifsteller, vorarbeiten, und  
auf den vorläufigen nöthigen Kenntnissen desien-  
igen worauf sie Licht zu geben haben, versehen, oder  
auf Vermuthung und Anwendung gedachter Um-  
stände (so) vielen unermüdeten tiefgehenden Fleiß  
wenden, als Niebuhr, Niebuhr und Niebuhr  
dann würde etwas Ganzes und Sichereres über die  
Geographie zu liefern leichter werden als es  
jetzt. Die Geschlossenheit der Länder nach den ver-  
schieden Zeiten müßte man denn auch dabei nicht  
vergessen.

71.

Ein anderer wichtiger Theil historischer Kenntnisse  
zur Aufklärung der heiligen Schrift ist die Verfass-  
ung der in derselben erwähnten Völker, d. i. ihre bür-  
gerliche Einrichtung, Justizpflege und Polizei, Zu-  
sammenhang und Verhältnis gegen andre Völker in  
Sache auf Abhängigkeit, Bündnisse, Handel und  
Verkehr, ihr Nationalcharakter, Religionsverfassa-  
ng, Kriegsstaat, häusliches Leben, und dahin ein-  
gehende Gewohnheiten. Die meisten Schriftsteller  
welche hieher gezogen werden könnten, beschäftig-  
ten sich zu sehr oder doch vornehmlich mit diesen letz-

tern, ich meine, mit bloßen Gebräuchen; unter gar nicht oder zu wenig den Grund und die Ur der besondern Volksverfassung, sonderlich wi diese Ursachen in dem Klima, in den Gewohn der Vorfahren dieser Völker oder der ehemaligen wohner, an deren Stelle sie gerückt oder mit bei zusammengeschmolzen waren, und in dem Verh gegen benachbarte oder andre in gewisser Absid ihnen verbundene Völker, zu suchen sind. Die von Untersuchungen, auf immer mehr erweiterte Kenntnisschaft mit der alten Geschichte und Verf einzelner Völker gegründet, die dann freulich au ten, zuverlässigen, Quellen geschöpft werden, würde viel mehr Licht über diese Art historischer S nisse verbreiten können. Das beste allgemeinere dieser Art, welches wir bis jetzt haben und welches hauptsächlich auf diese Verfassung erstreckt, i oben §. 65. angeführte Jahn'sche.

## 72.

Man kann die Schriftsteller, die sich mit richten von dieser Völkerverfassung mehr oder n beschäftigt haben, ohngefähr so eintheilen, wie si weder allgemeinere Nachrichten davon gegeben, sich auf gewisse Arten dieser Verfassung etnge haben; obgleich nicht zu leugnen ist, daß in ma eigentlich hieher nicht gehörigen Werken, z. B. Kjaers, Casauboni, Salmasii und anderer Sch beste Bestimmungen dieser Sachen zerstreut zu sind, als in solchen, die überhaupt von diesen V Nachrichten haben sammeln wollen. Und t Kenntniß der Israelitischen oder Jüdischen Nation die Hauptsache bleibt, und die meisten andern hell. Schrift erwähnten Völker nicht so sehr vo hier in Anschlag kommen, als in so fern die Isra und Juden in einem gewissen Verhältniß gegen



oder manches von ihnen angenommen haben: das meiste von jenen andern in die Anzeige der Jüdischen Nation betreffenden Schriften einge-  
 — Die dahin einschlagenden Schrif-  
 theil an Jo. Alb. Fabricii Bibliographia  
 nach der vermehrten Ausgabe opera Petri  
 Hamburgi 1760. in 4.

73.

Uebrigere Nachrichten also die Einrichtung  
 Nation betreffend findet man unter andern ges-  
 in Hadriani Relandi antiquitates sacrae ve-  
 Hebraeorum, die mehrmahls aufgelegt sind,  
 recensuit et animaduersionibus Vgoli-  
 Ravennae auxit Ge. Jo. Lud. Vogel, Halae  
 8., worüber Joh. Simonis Vorlesung  
 die Jüdischen Alterthümer mit An-  
 von Samuel Musiana, Halle 1769 in  
 gesammelte Erläuterungen enthalten; in An-  
 hebraic. secundum triplicem Judaeorum sta-  
 ecclesiasticum, politicum & oeconomicum, de-  
 J. J. Conr. Jkenio, Brem. 1732. 8.; in den nur  
 Antiquitt. Ebraeorum, delineante Andr.  
 Weibner, Goetting. 1743. in 2 Völl. in 8;  
 Apparatus hist. criticus antiquitatum sacri co-  
 gentis Hebraeae, vberrimis annotationibus  
 Thomae Goodwini Mosen & Aaronem subministra-  
 Gottlob Carpzov, Francof. et Lipsi. 1748. in  
 in dem Entwurf der hebräischen Alterthümer  
 Ehrnsfried Warnefros, Weimar (1783),  
 (vermehrte) Aufl. 1794; in Ern. Aug. Schulz's  
 noch unvollendeten) Compendium Archaeo-  
 hebraicae notis locupletavit A. P. G. Schi-  
 Dresden 1793. 8. und in G. L. Bauer's  
 Lehrbuch der Hebr. Alterthümer des A. u. N. T.  
 1797. in gr. 8. — desgleichen ausführlicher in

*Benedicti Ariæ Montani* libris IX. antiquitatum Judaicarum, Lugd. Bat. 1593. in 4. (auch in den Criticis SS. Tom. VI.); in *Petri Cunaci* de re publica Ebraeorum Libri III. variis annotat. illustrat. a *Job. Nicolai*, ibid. 1703. in 4. und mit *Wilhelm Goetz* Anmerkungen, holländisch, Amsterd. 1684 f. in 3 Bänden in 8. auch so französisch übersezt unter dem Titel: *La republique des Hebreux*, Amsterd. 1704 in 3 Bänden in 8. wozu auch die *Antiquitez Judiques* - - par *Jacq. Barnage*, Amst. 1713. in 2 Bänden in 8. gekommen sind, die doch vielmehr Erläuterungen der Israelitischen Geschichte und einzelner von *Cunäus* berührten Nebendinge enthalten; *Carol. Sigonii*, de republica Hebraeorum Libri VII. variis annotationibus - - illustrati et duplo fore auctiori redditi a *Job. Nicolai*, Lugd. Bat. 1701. in 4; und *Melchioris Leydekkeri* de republica Hebraeorum libror. XII, Amst. 1704. in fol. auch Desselben de varietate rei publicae Hebraeorum statu libri IX. - - f. *Tommas. H.* ibid. 1710. in fol. welche doch auch fast mehr die Geschichte dieses Volks betreffen. Verschiedne dieser Werke stehen auch mit Anmerkungen wieder abgedruckt in dem weitläufigen Werke *Thesaurus Antiquitatum sacrarum*, autore *Blasio Vgolino*, welches viele hieher und zu den folgenden Gattungen gehörige Werke in sich faßt, und Venedig 1744 — 57. in 33 Bänden herausgekommen ist \*).

Zur Kenntniß der Griechischen Alterthümer, so weit sie einen Einfluß in die bessere Einsicht des Verstandes der heiligen Schrift haben, ist für Anfänger das *Compendium antiquitatum graecarum & profanis sacrarum* - - ad sacr. litterarum illustrationem passim accommodavit *Christoph Brünings*, Edit. 3. Frft. ad Moen. 1759. in 8. dienlich.

\*) Ist ein 34ter Band 1769. wirklich herausgekommen?

ierung der Morgenländer, erster Theil, Al-  
d Stensburg 1755. in 4. gesammelt hat — in  
turae. *Cornel. Bertrami* de politia Judaica,  
e es auch sonst heißt, de republica Ebraeorum  
in commentario *Constantini* / *Empereur* Lugd.  
1711. in 12; wozu auch *Jo Nicolai* annotationes  
ad Bertramum editae ex bibliotheca  
*Abbatissimi*, Lugd. Bat. 1740. 8 m. gedruckt;  
*Encyclopaedia* gelehrtem Werke de legibus Hebraeo-  
is libris earumque rationibus, libri quatuor,  
in Cantabrigienfem (1727. in fol.) — er-  
scheint *Christoph Matthaei Psaffi* dñi &c.  
1732. in fol. wiewohl dieses Werk hauptsächlich  
israelitischen Gottesdienst betrifft; Dieses ist eine  
Abhandlung von der bürgerlichen Regierung &  
Verfassung der Hebräer, als dem Engländer  
Jesse 1756. in 8., auch mit Anmerkungen  
Friedr. Esaias Sieffens, Hamburg 1755.  
Vornehmlich in Joh. Dav. Michaeis des  
Recht, Frankfurt am Main 1755 erschienen,  
eine etwas vermehrte Ausgabe des 1755

in 4. und sonst mehrmahl; welche vier Werke auch in seinen Operibus, Londini, 1726. in 3 Folianten stehen; und *Petri Wesselingii* *Diatriba de Judaeorum Archontibus*, Traject. ad Rhen. 1738. 8. m.

## 75.

Den Zustand der Juden unter und im Verhältniß gegen einige andre Völker, kann man am besten kennen lernen aus dem *Josephus* (§. 66.), — aus welchem die *Decreta Romana & Asiatica pro Judaeis ad cultum divinum per Asiae minoris urbis securum obeundum*, . . in publicam lucem restituta . . ab *Jac. Gronovio*, Lugd. Bat. 1712. in 8. und *Decreta Romanorum pro Judaeis, e Josepho collecta, et illustrata* . . a *Jo. Tob. Krebsio*, Lips. 1768. 8. m. herausgegeben worden sind; — und aus dem *Philon* *πρὸς τὸν τὰ ἱερὰ ὑποστάτας πρὸς τὰ ἱερὰ*, unter *Philonis* *Judaei Opera* . . notis et obs. illustravit *Thomas Manger* (Londini), 1742. in 2 Voll. in fol. — Um sich von der Handlung und Schifffahrt einiger älter in der heiligen Schrift erwähnten Völker einen Begriff zu machen, kann man — außer *Huet* und *Calquier* Abhandl. über *Salomons Schifffahrten*, wieder abgedruckt in den §. 68. erwähnten *Traitez Geographiques* Tom. 2. — *August Ludwig Schözers Versuch einer allgemeinen Geschichte der Handlung und Seefahrt in den ältesten Zeiten*, Kofstock 1761 in 8. nebst *Fried. Sam. de Schmidt* *diss. de commercijs & navigationibus Ptolomaeorum*, welche die 4te ist in seinen *Opusculis*, quibus res antiquae, praecipue Aegyptiacae, explanantur, Carlsruhae 1763. in 8.; die *Geschichte der Handlung und Schifffahrt der Egyptier unter der Regierung der Ptolemäer* . . aus dem Französischen des Herrn *Almaïhon*, Prag 1769. in 8. und die (mit großem Fleiß, Gelehrsamkeit und Un-

(sichungsgeist ausgearbeitete) Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt — von A. H. L. Heeren, Göttingen 1793, zweyter Theil 1796. in gr. 8. vergleichen.

75.

Die Beschaffenheit der Religion und des Gottesdienstes bey alten in der heiligen Schrift erwähnten Völkern betreffend, sind — ausser den meisten bisher geführten Schriften und solchen, die unten entweder bey der Geschichte dieser Völker, oder bey der Geschichte der Religion vorkommen werden — überhaupt zu bemerken Jo Seldeni de diis Syris syntagmata II. oft, auch additamentis — locuplerata opera Annae Beyer, Amst. 1680. in 8. und sonst, gedruckt, welche doch durch einzelne neuere Abhandlungen über die morgenländischen Gottheiten, z. E. in David Meisner Dissertationibus selectis, nach der zweyten Ausgabe, Lugd. Bat. 1743. in 4, sehr verbessert werden können; und die Histoire critique des dogmes & des cultes bons & mauvais qui ont été dans l'Eglise depuis Adam jusqu' à Jesus-Christ — par (Pierre) Bayle, Amsterd. 1704. in 4. — Insonderheit von der jüdischen Religion und Gottesdienst, Jo. Lundius (sehr unzuverlässige) alte und Jüdische Geschichten, zuletzt mit Joh. Christoph Wolf's Vorrede und Zusätzen, Hamburg 1738. fol.; das gelehrte Werk: De tabernaculo foederis, de sancta civitate iherosolymitana, & de templo eius, libri septem, autore Bernardo Lamy Paris. 1720. fol. Hadriani Reland's (eines aber gelehrten Buchs) de spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano Romae conspicuis liber singularis, Traject. ad Rhenum 1716. 8. und mit Ernst Schulze's Zusätzen, ibid. 1775. in 8.; Camper's de Synagoga vetere libri tres, unter andern

*Leucopetrae* 1726. in 4. und *Joh. Meyeri* *tractatus de temporibus SS. & festis diebus Hebraeorum*, der vermehrtern Ausgabe Amstel. 1724 in 4. — wie von der Aegyptischen *Pauli. Ernesti Jablonki* (wichtiges) *Pantheon Aegyptiorum*, in 3 Theilen, Francof. ad Viadr. 1750 — 52. in gr. 8. nebst *Frid. Sam. de Schmidt* *Diss. de sacerdotibus et sacrificiis Aegyptiorum*, Tübing 1768. in 8.

## 77.

Zur Beförderung der Einsicht in das Privatleben und die ökonomische Umstände der Alten; sonderlich Morgenländer, dienen *Christ. Benedikt Michaelis* *zwei Diss. de antiquitatibus oeconomiae Patriarchalis*, Halae 1728. und 29. in 4.; *Ferdinandi Stöschii* *Compendium archaeologiae oeconomicae* N. Test. Lipsi. 1769. in 8. — *Joh. Ernst Fabers* *Archäologie der Hebräer*, erster Theil, Halle 1773. in gr. 8. — *Joh. Braunii* *vestitus sacerdotum Hebraeorum*, der vermehrtern Ausgabe Amst. 1701. in 4.; und *Nicol. Guilielm. Schröderi* *Commentarius de vestitu mulierum Hebraearum*, Lugd. Bat. 1745 in 4.; auch *Jo. Reinold. Forster* *liber singularis de bysso antiquorum* Lond. 1776. in 8. — *Hermann Christ. Wäulsen* *zuverlässige Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer*, Helmstädt 1748. in 4. — *Joh. Dav. Michaelis* *Abhandlung von der Schafzucht der Morgenländer*, welche die Gze ist in s. vermischten Schriften, (erstem Theil.) Gese. auf Mann 1766. in 8. Ebendesselben *Einwas von der änesten Geschichte der Pferde und Pferdezuht in Palästina und den benachbarten Ländern*, ebendas. 1776. in 8. nebst einigen Abhandlungen, sonderlich der *Gen de Nomadibus Palaestinae*, in seinem *Synagmate Commentationum*, Goetting. 1759. in 4.; — und *Eduard. Brischoud* *de ponderibus et pretis veter. numorum eorumque cum recentioribus collatione* liber unus,

1614. in 4. auch in Waltoni Apparatu de  
Edwardi Bernardi de mensuris & ponderibus  
libri III. Edit. altera - - locupletior, Oxon.  
in 8. Jo. Casp. Eichen Schmidii discuss. de po-  
deribus & mensuris veterum. - Argentorat. 1704. in  
8. vorzüglich sowohl Caroli Arbuthnoti tabulae  
numerorum mensurarum et ponderum  
diff. explicatae - - ex Anglica in latinam  
versae opera Dan. Koenigii, Traj. ad Rhen. 1756.  
n. 4. als die Metrologie ou traité des mesures  
et monnoies des anciens Peuples et des mo-  
des (par Mr. Pausan), à Paris 1780 in 4.

78.

Die natürliche Beschaffenheit, Veränderung  
und Produkte jener Länder, zur richtigen Einsicht  
des Verstandes solcher Schriftstellen, wozu derselbe  
verkömmt, können zu lernen, sind vorzüglich  
zu gebrauchen - - ausser D. E. Warreres Abs-  
olung de Palaestinae fertilitate im Appendix zu  
B. und M. litterarum Th. 14. N. 12. und 15,  
6. Jo. Gottlieb Eubel und G. Fr. Waicon Cate-  
gorem Palaestinae oeconomicum, b. 72: Goetting.  
85. in 4. nebst Car. Henr. Christoph. Nordens  
commentatio Calendarium Aegyptii oeconomicum  
sens, Goetting. 1792. in gr. 4 - Caudin Salmasii  
iniana Exercitationes in Solini Polyhistora. Tomm.  
nach der Ausgabe Traject. ad Rhenum 1689 fol.  
ad Joh. Dav. Mich. 12 Fragen an eine Gesellschaft  
gelehrter Männer, die nach Arabien reisen, Brisl.  
in Mann 1762, in 8. - die 4te bis 7te Abhandlung  
dieses letztern Commentationibus societati regiae  
Scientiarum Goettingensi per annos 1758 - 62. ob-  
Bremae 1763. in 4. - Olas Celii Hieroborn-  
livs de plantis S. Scripturae, Upsaliae 1748

& 47. Part. II. in gr. 8. nebst *Petri Forskal* Flora  
 Aegyptio-Arabica, Havniae 1775. in 4; vergl. mit  
 den Berichtigungen in den *Symbolae botanicae*: & *au-*  
*Roze Mart. Vahl*, Hafniae 1790, in 2 Part. in fol.  
 — *Samuelis Bocharti Hieroglyphicon*, s. de animalibus  
 S. Scripturae, so zwey Bände feinet Werke nach der  
 4ten Ausgabe (§. 68.) einnimmt; woraus der unvollens-  
 dete Auszug: *Hieroglyphicon ex S. Bocharto, itinerariis*  
*variis, aliisque doctiss. virorum commentariis* . . .  
 composui Specimen primum auctore *Frid. Jac. Schor-*  
*der*, Tübing. 1784. alterum 1785 tertium 1786.  
 in 8. doch ansehnliche Zusätze enthält; noch mehrere  
 aber die neue Ausgabe des Bochartischen Werks: *B.*  
*Hier.* . . emendatur, auxit atque illustravit *E. F. C.*  
*Rosenmüller*, Lips. 1793—96. in 3 Tomis gr. 4;  
 und *Petri Forskal* descriptiones animalium, ovium,  
 amphidiorum, piscium, insectorum, vermium, quae  
 in itinere orientali observavit, Havniae 1775. in 4,  
 zu welchem und dem andern eben erwähnten Werk  
 dieses Verfassers die *Icones rerum naturalium*  
 gehören, quae itinere orient. depingi curavit *P.*  
*Forskal*, ibid, 1776. in 4; auch zur Aufklärung vieler  
 Stellen der h. Schrift des *Dionysii de Asso del*  
*Rio* Abhandlung von den Heuschrecken . . . aus den  
 Spanischen übersezt und mit einem Anhang von den  
 biblischen Heuschrecken begleitet von *D. W. Erhien*,  
 Rostock 1787. in 8. — *Sam. Gottlob Dege*s Aus-  
 zug aus *Ezechjers Physica Sacra*, mit Anmerkun-  
 gen und Erläuterungen &c., wovon nur der Erste Theil  
 in 3 Bänden (über die Bücher *Rose*) Leipz. 1777—  
 79. in 4. herausgekommen ist; der *Philologus Syrus*  
 & *syriace*, . . . verit et illustravit *Olaus Gerb. Tych-*  
*sen*, Rostochii 1795. in 8. Die *Verinischen Samm-*  
 lungen aus der Naturkunde, zur Erläuterung der h.  
 S. von *Sam. Dedmann*, wovon bis jetzt Rostock



her könnte man auch diejenigen retten, we-  
n in der Bibel vorkommenden Krankheiten zu-  
n haben. Die meisten, die von dieser oder  
Naturhistorie der Bibel ein wenig zu sagen zu  
schreiben wollen, wie z. E. *De re biblica* u.  
*logia sacra*, Medioburgi 1661. in 4. sind  
viel unnützes, sondern sind auch nur in  
der Sprachen und der natürlichen Geschichte  
orgenländischer Sachen kundig gewesen, und  
auchbar zu dieser Absicht. Die besten Schrift-  
Art sind noch *Thomas Bartheolinus* parisiensis  
Lipsi. 1685. in 8. und *Johann Meibomius* ge-  
bist Dessen *Miscellaneis medicis de morbis*  
*rancos* 1705. in 8; *Valent. Ernest. Bibliographi-*  
*arius de rebus naturalibus ac medicis cum*  
*S. fit mentio*, Helmstad. 1682. in 4; *Georg*  
*Wedelii Exercitationes medico philosophicae*  
*dertholb Centurien* Jenae 1656 f. u. 1704 f.  
ndt sind; *Richard Mead Medica sacra. re-*  
*p.* in 8; *Georgii Gottlob Riceseri Opera*  
*medicae* Goettingae 1775 in 4. f. 10.

Was von dieser Art Kenntnisse gilt, durch die man in besondern Büchern dergleichen in den heiligen Schrift vorkommende Sachen hat erläutern wollen, kann man fast von allem sagen, welche sich auf eine allgemeinere Erläuterung der biblischen Kunstfachen, oder besondrer in der Bibel vorkommenden Gegenstände aus morgenländischen Wissenschaften eingelassen haben. Es ist das meiste zu sehr nach der Vorstellung derselben bey Europäern und in neuern Zeiten vorgestellt und beurtheilt, und es liegt zu wenig Kenntniß der Morgenländer zum Grunde. Genau und glaubwürdige Reisebeschreibungen in jene Gegenden, sonderlich die Nachrichten der eben erwähn'ten Reisenden, wenn sie mit Behutsamkeit, vornehmlich mit Beobachtung des Unterschieds älterer und neuerer Zeiten und der Morgenländer unter einander, selbst, gebraucht werden, und eine mehrere Bekanntschaft mit morgenländischen Schriften, so weit sie eine gewisse besondere Art von Wissenschaften angehen, thun auch hier beynahe allein zuverlässige Dienste. — *Joh. Bernh. Wiedburgii Mathesis biblica*, — Jena 1730. in 4; *Natur- und Größenlehre in ihrer Anwendung zur Rechtfertigung der h. Schrift* v. Joh. Ernst Wüst. Wiedburg, Nürnberg 1783 in 8. (der diese Anfang eines Werks dieser Art); und andre ähnliche Bücher bis auf besondern Wissenschaften die Bibel aufklären sollen, sind hiernach zu beurtheilen. — Fast blos in Absicht auf die Vorfälle in der heiligen Schrift, haben einige wenige Schriftsteller jene wahren Hülfsmittel benutzt; als *Robert Lattin* in den *praelectionibus de sacra poesi Hebraeorum*, Oxon. 1753 in gr. 4. und viel mehr *J. D. Michaelis* in seinen *notis und epimetris* zu denselben, mit welchen er dieses Buch, zum zweytenmahl zu Göttingen 1768. und 69. in 2 Theilen in 8., herausgegeben hat; Eben dieser letztere in

Vorrede zur arabischen Grammatik und Chronologie, Göttingen 1771 in 8; einigermaßen *Guil.* in *Poëseos Asiaticae commentariorum libris sex*, Leiden 1774 in 8. recudi curavit *Jo. G. Eichborn*, 1777. in gr. 8. und vorzüglich das (noch nicht endete) Werk: Vom Geist der Ebräischen Poesie von *J. V. Herder*, Erster Theil, Dessau 1782 1783 in gr. 8. Auch kann man hieher noch *Cont. Gottlob Antons Versuch über die Melodie und Harmonie der alten hebräischen Gesänge*, in *Neuen Repertorium*, Theil 1. S. 160 f. Th. 2. S. 10 f. und Th. 3. S. 1 f., als diejenigen rechnen, die die Dichtungen der Alten, besonders der Hebräer gekannt haben, wovon man ein Verzeichniß in *Eichborns Bibliothek* Band 6 S. 751 findet. — Aus *Winklers Pantheo Aegyptiorum* (§. 76), *J. D. Winklers Entwurf der typischen Gottesgelahrtheit*, der vierten Ausgabe, Götting. 1763 in 8.; und vorzüglich aus sorgfältiger Lesung der Schriften des *Herder* ließe sich doch in Absicht auf das Bildliche in der Bibel viel mehr lernen, als aus *Guil. Ernesti* *emblematicis sacris miscellaneis*, Part. III. *Wien* 1732 — 37. in 4. und andern ähnlichen Büchern. — Zur allgemeinen Uebersicht des Fortgangs und Wachstums der Künste und Wissenschaften in ältern Zeiten dienen die Untersuchungen von dem Ursprung der Geseze, Künste und Wissenschaften, wie auch ihrem Wachsthum bey den alten Völkern, aus dem Französischen des Herrn *Anson Moes Voguet* übersetzt, Lemgo 1760 — 63. in 3 Theilen in 4.

§1.

Am meisten ist bey nahe die Auffuchung der Denkart und Meinungen der rohern Vorwelt übermalt und der ältern Morgenländer und Juden ins-

besondere, auf die sich so vieles in der heiligen Schrift bezieht, die daher zur Einsicht ihres wahren Verstandes so wichtig, und ohne die gar keine richtige historische Erklärung möglich ist; gleichwohl noch sehr verächtet. Vieles dieser Art ließe sich noch schöpfen — aus dem Philo, — den sogenannten Apokryphischen Büchern, vornehmlich aus der Sammlung: *Syneclogium SS. Patrum ut et haereticorum seculi post Christum natum l. II. et III. - - notis illustravit Jo. Ernestus Græbner*, wovon doch nur *Tomus I. sine notis* cyl. I. Edit. 2. Oxon. 1700. und *Sec. II. Tomus I.* Oxon 1700. in gr. 8. herausgekommen ist; aus dem *Codex pseudepigraphus veteris Testamenti*, collectus - - illustratus a *Jo. Alb Fabricio*, Hamburgi 1719. und 23 in 2 Bänden in 8. und: *Codex apocryphus novi Testamenti collectus - - illustratus a J. A. Fabricio*, in drey Theilen oder zwey Bänden ebenfalls 1719. in 8, — desgleichen aus dem *Zend - Avesta*, ouvrage de Zoroastre - - traduit en François sur l'Original Zend avec des remarques - - par *M. de Guignes* et *Perron*, welches Werk aus 2 Tomes oder 3 Bänden in gr. 4. à Paris 1771. besteht, wovon auch eine, doch etwas abgekürzte, deutsche Uebersetzung, unter der Aufschrift: *Zend - avesta, Zoroasters lebendiges Wort* - - Riga 1776 und 77. in 3 Theilen in gr. 4, nebst einem Anhang (s. S. 304.) herausgekommen ist, und woraus die Erklärungen zum neuen Testament aus einer neu eröffneten morgenländischen Quelle (von Joh. Gotfr. Herder), Riga 1775. in gr. 4. eine Probe geben sollen.

Unter den wirklich gemachten Versuchen diese Begriffe und Meinungen der alten Welt, namentlich der Hebräer, aufzufinden und sie zur Erklärung der heiligen Schrift anzuwenden, verdient schon der Geist der Philosophie und Sprache der alten Welt, von Wihl. Friedr. Hezel, Lübeck 1794. 8. als ein sehr

Buch empfohlen zu werden, ob es gleich bis  
 weiter fortgesetzt worden ist. Einiges haben  
 diesem Stück diejenigen geleitet, welche das  
 Ganze oder einzelne Lehren der Jüdischen Theo-  
 logischen Schriften zu erläutern ansetzten (z.  
 B. 104. und 320 f.). Mehr im Zusammen-  
 hang. Der Verfasser der Theologie des alten Testaments  
 der Abriss der religiösen Begriffe der alten  
 von den ältesten Zeiten bis auf den an-  
 fang der christlichen Epoche, Leipzig 1795 8. 2te  
 die allmähliche Bildung dieser Begriffe und  
 deren Fortschritt dargestellt hat; und die Prognose  
 der Theologie der spätern Juden ist  
 die Schrift, von Carl Henr. Ludw. v. d. L.  
 der erste Theil haben, Leipzig 1795.  
 nützlich ist dieses ein Hauptwerk der jüdischen  
 Literatur für Kritik und Erregung des Interesses  
 in die älteste Christengeschichte, herausgegeben  
 von Ernst Chr. St. Schmidt, dessen zweiter  
 Band 1796 und 97. und von dem dritten  
 das erste Stück 1798. in 8. erschienen ist. — Zu-  
 dem die Begriffe der Hebräer von einer Welt  
 Zustand nach dem Tode darzustellen versucht  
 in der Geschichte des Glaubens an Auferstehung,  
 Gericht und Vergeltung, von  
 Wilhelm Flügel, wovon erst zwei Theile und die  
 theilung des dritten und letzten Bandes Leipzig  
 99. in gr. 8. erschienen sind, (welche auch  
 einen Umfang hat); in dem Versuch einer kri-  
 tischen Darstellung der Jüdischen Lehre von  
 der Dauer nach dem Tode, so weit sich die Spuren  
 in im Alt. Test. finden, von Joh. Ritter.  
 Leipzig, Berlin 1795. in 8. (obgleich die  
 Vorstellungen neuerer Jüdischen und christ-  
 licher aufstellt); und in dem Entwurf der  
 Begriffe des Glaubens an Vergeltung (auch in

diesem Leben) und Unsterblichkeit, bey den Juden  
 v. E. C. Schmidt, wovon bis jetzt nur die  
 Hälfte erschienen ist 1797. in 8. (die bis auf Jetzt  
 geht). Eine (lesenswürdige) kurze Geschichtsent-  
 wicklung der Lehre von Auferstehung unter den Hebräern  
 von W. E. L. Ziegler steht im Henkischen Maga-  
 zin Band 5. S. 1 f. in welcher Sammlung auch in  
 die Dogmen-Geschichte der Hebräer einschlägige  
 Aufsätze vorkommen.

## 82.

Ueber die biblische Zeitrechnung hat man  
 versucht und doch aus sehr begreiflichen Ursachen  
 manches, ohne eine befriedigende Art wenigstens  
 aufgeklärt lassen müssen. Außer denjenigen,  
 die diese Zeitrechnung bey Abhandlung der Bibel  
 überhaupt oder der biblischen insbesondere mitge-  
 ben, oder einzelne Stücke der biblischen Chronik  
 erläutern, oder die gesammte Zeitrechnung auf  
 festen Fuß zu setzen versucht haben, unter welchen  
 D. Petavii Rationarium temporum, sonst  
 nach der Ausgabe Lugd. Bat. 1710. in 8.  
 Spanheims Chronol. S. (§. 83.), als ein Hand-  
 buch empfohlen zu werden verdient — gehören hiezu  
 vorderst solche Schriften, darin der Streit über  
 Vorrug der im jetzigen hebräischen Text angelegten  
 Zeitrechnung geführt oder untersucht worden ist,  
 hin — außer Isaac Vossius oben (§. 40.) ange-  
 f. Diss. de LXX. interpretibus; und L'antiquité  
 temps rétablie et défendue &c. (von Paul Petron-  
 nis 1687. in 4. auch beyder darüber mit Rich. S.  
 Jean Martianay und Michel le Quien gewech-  
 ten Schriften (S. Walch. Bibl. theol. Tom. III. p.  
 und 23.) und Jaksons nachher anzuführenden  
 — Simon Friedr. Rues Beweis, daß die Zeit

rechnung der ersten Welt aus dem hebräischen Zei-  
t. S. müsse angenommen werden, 1748. in 4.  
und J. D. Michaelis 14te und 15te Abhandlung  
den Commentationibus Societati - Goettingensi,  
per annos 1763. — 68. oblatis, Bremae 1769. in 4.  
gerechnet werden kann; so wie sein Schreiben  
dem Lützenberg und Fosterschen Göttingischen  
Magazin Jahrg. 1. St. 5. N. 1; verglichen mit dem  
Repertorium für B. und M. Literatur Th. 13. N. 5.  
— Hier nächst die, welche Untersuchungen über die  
Berechnung der Jahre und Monate bey alten Völkern,  
sonderlich den Hebräern, enthalten, als *Dionysii Petavii*  
*Chronol. Diss. libri V. hinter f. Vranologia, Lutet.*  
*1636. Fol. p. 188. sq. Jo. Seldeni Diss. de an-*  
*no civilis & calendario veteris ecclesiae s. reipublicae*  
*hebraeae, die mit Jac. Vsseri Diss. de Macedonum &*  
*hebraeorum anno solari, Lugd. Bat. 1683. in 8. zu-*  
*sammengedruckt worden; und J. D. Michaelis Com-*  
*ment. de mensibus Hebraeorum, die unter den ge-*  
*schickten Commemorationibus die 11te ist.*

83.

Kürzere Handbücher der biblischen Chronologie  
ind: *Ludou. Cappelli Chronologia sacra, Paris 1655.*  
n. 4. auch in Waltoni Apparatu der Züricher Ausgabe  
S. 34); *Gerh. Job. Vossii Chronologiae sacrae, Hag-*  
*ue, Heg. Com. 1659 in 4. und Opp. Tom. VI.,*  
*Justav. Christoph. Hormanni hypotyposis chronolo-*  
*giae S. Hamburgi 1727. in 8. auch desselben Chro-*  
*nologia S. librorum V. Test. ibid. 1734 in 4. Jo.*  
*Alb. Bengelii ordo temporum, Edit. 2. aucta & emen-*  
*data, cur. Eberh. Frid. Hellwagio, Sturgard. 1770.*  
in 8. und Joh: Elias Silberschlags Chronologie der  
Welt, berichtigt durch die h. S. Berlin 1783 in gr. 4;  
wohin auch *Jo. Lightfoots Chronica temporum, Tom.*  
*L. seiner Opp. gerechnet werden kann.*

## 84.

Zu den weitläufigern Untersuchungen der  
 schen Zeitrechnung gehören *Jacobi Kfferti Annal-*  
*eris & novi Test.*, der Ausgabe Geneva 1722  
 woben sich auch seine *Chronologia* S. befindend  
*Chronicon historiam catholicam complectens ab*  
*die mundi ad . . . annum a. C. N. LXVI . . .*  
*Simsonius contextus . . . legitimadversionem ad*  
*trac. Wiffelung;* . . . Lugd. Bat. 1729. fol. 116. *Jo. A-*  
*bami Canon chronicus Aegyptiacus, Ebraicus, A-*  
*cus recusus*, Lipsi. 1676. in 4.; *Athet. v. m. d.*  
*chronology of the old Testament*, by *Will. W.*  
*Cambridg.* 1702 in 4.; *The scriptures* . . . *chron-*  
*demonstrated by Astronomical calculations*, by *W.*  
*Bedford*, Lond. 1740. fol.; *Chronologie de l'hist-*  
*sainte*, par *Alphonse de Vignoles*, à Berlin 1773  
 2 Bänden in 4.; *Leonardi Offerhaus. Spicilegium*  
*hist. . . chronologicorum libri tres*, Groning. 1738  
 4.; *Chronological antiquities* . . . in three Vols.  
 by *John Jackson*, Lond. 1752. in 4. (deutsch über  
 Joh. Jaksons chronologische Alterthümer der  
 sten Königsreiche, Erlangen 1756. in 3 Theilen)  
*Rudolph Christ von Benjamen Biblische Zeit-*  
*nung des A. u. N. Test.* Leipz. 1778 in gr. 4.;  
*Jo. Georg. Frankii Nouum systema chronolo-*  
*fundamentalis*, Goetting. 1778 in fol.; woben die  
 Astronomische Grundrechnung der biblischen Gesch-  
 te Gottes und der alten Völker, Göttingen 178  
 gr. 8. ein umgearbeiteter und vermehrter Auszug.

## 85.

Untersuchungen über einzelne streitige Punkte  
 biblischen Zeitrechnung findet man in der *Levras-*  
*ferationum biblico-chronologicarum* . . . auctore  
*Jac. Hettingero*, Traj. ad Rhen. 1723. in gr. 8.



rd. Bith. Beers Abhandlungen zu Erläuterung  
 aller Zeitrechnung und Geschichte, Leipz. 1752 —  
 in 3 Theilen in gr. 8; und Desselben richtiger Be-  
 leuchtung der Regierungsjahre der Könige von Ju-  
 da und Israel, ebendas. 1751. in gr. 8. — so wie  
 die Folge der Begebenheiten Jesu Christi, be-  
 sonderlich zum Theil, welche sein Leben beschrieben, oder  
 Erzählungen der Evangelisten davon in eine har-  
 tliche Ordnung gebracht haben, und unten vor-  
 stellen werden. — Versuche, die Zeitfolge der Wes-  
 sen, Thaten und Schriften der Propheten und  
 Apostel zu erklären, sind, — außer in einigen Schrif-  
 ten, welche die biblische Chronologie und Geschichte  
 überhaupt betreffen, oder in historischen Einleitungen  
 zu biblischen Büchern (besonders in dem Supplement  
 zu Gerdners Credibility (S. 26.), oder in solchen, die  
 Leben dieser heiligen Männer enthalten — beson-  
 derlich in Absicht auf die Propheten, in  
 Christ. Loecker Disp. de ordine Prophetarum chro-  
 nologico, Aliae 1734. in 4. — in Absicht auf die  
 Apostel und ihre Schriften, in dem Buche: über  
 den Fortschritt der Evangelischen Geschichte und der Briefe  
 Johannis, von Gottlob Christ. Surr, Tübingen  
 1755. in gr. 8. und in dem Eichhornischen, obgleich  
 hauptsächlich auf historische Kritik über diese Bücher selbst  
 wichtigeren Aufsatz; über die drei ersten Evan-  
 gelien, in dessen Allgem. Biblioth. Band 5. S. 761 —  
 und in Absicht auf die Apostel, in Ludovigi  
 petri Historia apostolica illustrata, Salmurii 1683  
 gr. 4; Jo. Pearsonii annalibus Paulinis, die in  
 seinen Operibus posthumis, Lond. 1688. in 4. ste  
 ; in (des Lord Barrington) Miscellanea Sacra, con-  
 taining an abstract of the Scripture - History of the  
 Apostles, a new edition with large additions and  
 corrections, Lond. 1770. in 3 Voll. in gr. 8; The  
 story of the first planting of the Christian religion

by Georg Benson, nach der neuern Ausgabe L. 1756. in 2 Voll. in 4. (übersetzt: Georg Wem Geschichte der ersten Pflanzung der Christlichen Religion. Halle 1768. in 2 Theilen in 4.); in Jo. Semlars Diss. de tempore quo scripta fuerit epistola ad Romanos, Halae, 1767. in 4.; und d. r. q. ad Galatas scripta fuerit, ib. 1767. in 4.; in Jo. Grameri Miscellaneis sacris, Jenae 1750. in 4. in ersten und zweiten dissertatione; J. A. Naesels Lectoria de tempore quo scripta fuerit epistola ad Ephesos, (in den Opusculis ad interpretationem SS. scripturae, I. N. 10.) und Coniect. ad historiam Jacobi epistolae (Fasc. II. N. 12.).

36,

Mit der Aufklärung der biblischen Geschichte scheint es in den meisten Büchern, zumahl denjenigen die unter dem Namen einer Kirchengeschichte des alten Testaments bekannt sind, so weit noch nicht gekommen zu seyn, als es wohl kommen könnte. Zu nigg Bekanntschaft mit den bisher erwähnten Hilfswissenschaften, sonderlich der alten Geographie, den Einrichtungen und Denkungsart der Morgenländer, meistens zu wenig Anwendung derselben; — zu m Eindrungen in die kleinsten sehr charakteristischen Umstände der biblischen und eben so der auswärtigen Geschichte der mit dem Volk Gottes verbundenen oder nachbarten Völker; — zu wenig Fähigkeit sich in verschiedene, vornehmlich ältere Zeiten, hinein zu versetzen; — und zu wenig Philosophie über Geschichte die erst seit einiger Zeit aufgeweckt ist; — desto aber bloße Exegese und exegetische Polemik. — In den mehresten allgemeineren Büchern dieser Art sieht man genug. — Die besten, welche zur eigentlichen Vorlesung der in der Bibel enthaltenen Geschichte dien-

entweder diese Geschichte sowohl mit der aus-  
 k verbunden, als aus auswärtigen Schriftstel-  
 lungen, mehr im Zusammenhange vor — oder  
 in einzelne Theile und Stücke derselben; wohin  
 letzteren gerechnet werden können, darin die  
 seit der biblischen Erzählungen gegen Zwif-  
 felsgriffe vertheidigt wird — oder sie enthalten  
 allgemeinere Anmerkungen über dieselbe, die da-  
 zu sollen, den Gang der göttlichen Vorsehung,  
 es in Abicht auf weitere Entdeckung der Religion  
 Förderung immer größter Vollkommenheit des  
 lichten Geschlechts, zu zeigen, Menschenkenntniß  
 fördern, und durch beides diese Geschichte auf-  
 klärung und lehrreicher darzustellen. Uebrigens müs-  
 sen die verschiedenen Absichten dieser verschied-  
 nen von Schriften oft untereinander laufen. —  
 Ein gutes Werk über die biblische Geschichte ist  
 über richtigen Beurtheilung und Anwendung  
 richtigen Beurtheilung des Christenthums sehr  
 (b) Bibliothek der heiligen Geschichte: von Joh.  
 Meß, Erster Theil Zürich 1791, Zweyter 1792.  
 Es ist weiter nicht fortgesetzt worden ist.

87.

Diejenigen, so zu jener ersten Art gehören, er-  
 scheinen entweder auf die ganze biblische Geschichte  
 oder nur auf die im Alten, oder nur auf die im  
 Testament enthaltne. — Zur ersten Classe  
 gehören, — außer den wichtigen Schriften des Jo-  
 sephus (S. 66.) und dem Chronicon des Eusebius so-  
 mit Josephi Justi Scaligeri Anmerkungen, in  
 fern thesauro temporum, Amstelod. 1658. fol.,  
 doch Manches aus Hieron. de Prato de thro-  
 bris duobus ab Euseb. Caes. scriptis et editis-  
 sione, Veronae 1750. 8. verbessert werden

kann), als auch dessen προπαρασκευῇ εὐαγγελίου  
 αἰτιασις, s. praeparatione Evangelica, nach F  
 ciser *Vigers* Ausgabe, Paris. 1628. fol. oder C  
 1688. fol. — und auſſer denjenigen, welche di  
 genannte Kirchengeschichte Altes und Neues Testam  
 abgehandelt haben, z. B. *Natalis Alexandri* Hist  
 ecclesiastica veteris novique Testamenti, nach der  
 gabe Paris. 1730. in 8 Folianten, wovon die zw  
 sten Bände hieher gehören, noch rechnen: die H  
 re du vieux & du nouveau Testament (von *Dav.*  
*tin*) à Amsterd. 1700. in 2 Tomm. in fol.; die  
 d. V. & d. N. Test. - - avec une explication - - par  
 (*Jaq*) *Barnage*, à Amst. 1704 in fol.; die Hist  
 de l'ancien et du nouveau Test. - par *Augustin*  
*met*, à Paris 1729. in gr. 4.; A new history o  
 holy Bible - - by *Thom. Stackhouse* Edit 3. Lon  
 1749. in 2 Bänden in fol. (deutsch: *Vertheidi*  
*der biblischen Geschichte und der darauf gegrün*  
*Religion*, Rostock 1751 — 59. in 8 Bänden in  
 wiewohl alle diese Werke fast bloße Compilati  
 und für unsre jetzige Bedürfnisse beynahe ganz  
 brauchbar sind; *Whiston's* gelehrtere und wenig  
 aus mehr eigner Untersuchung entstandne, obgleich  
 mit zu vielen willkührlichen Voraussetzungen  
 Schlüssen angefüllte) sacred history of the old  
 new Testament, from the creation of the world  
 the days of Constantine the Great, London 1  
 und 46. in 6 Voll. in gr. 8, nebst dem Versuch  
 Geschichte der Ausbreitung des Judenthums, von  
 rus bis auf den gänzlichen Untergang des Jüdi  
 Staats, von *Joh. Remond*, Leipz. 1789 in 8. 2  
 haben wir kein Werk dieser Art, worin auch nur  
 benutzt worden wäre, was seit ohngefähr 30 Ja  
 bloß der Fleiß deutscher Gelehrten geleistet hat. 2  
 kann für den Anfang, als ein Handbuch, die Gesi

Jüdischen Volks von Abraham bis auf Jerusa-  
erstörung, für denkende Leser der Bibel, Leipz.  
gr. 8. (von E. G. Künzels) wenigstens dieser  
einigen Worschmack geben.

88.

In die zweite Classe, (§. 87.) welche nur die  
Haupttheile des alten Testaments begreift, kann man  
unter Verweiser §. 73. angeführtem und andern  
sehr entbehrlichen Werken — noch rechnen: Jo.  
k. Buddes Hist. ecclesiastica vet. Test. Halae,  
1723. — 1726. und 29. in 2 Bänden in 4; The old  
New Testament connected in the history of the  
neighbouring nations, by Humphrey Pri-  
nce, hiebemals wieder aufgelegt, unter andern  
Lond. 1749. in 4 Bänden in gr. 8. (deutsch: H. Pr.  
Hans Olaus Test. in einen Zusammenhang mit  
ihren und benachbarten Völker: Historie ges.  
von Valent. Ernst Buchers ältester Ges.  
der Welt; unter welchem Titel die neueste Auf-  
s. Dresden 1774. in 2 Th. in 4. erschienen ist, und  
französisch unter dem Titel: Histoire des Juifs & des  
autres peuples par Prideaux Amsterd. 1722. in  
französisch in gr. 12.) nebst dem dazu gehörigen Werke  
sacred and profane history of the World con-  
tained or by Sam. Shuckford, unter andern Lond.  
1730. in 4 Bänden in gr. 8. \*) (deutsch: Harmonie  
heiligen und Profanscribenten in der Geschichten  
der Welt, Berlin 1731 — 38. in 3 Bänden in 4.,  
französisch, Histoire du monde sacrée et profane  
Ob diese Originalausgabe das Werk vollendet und bis  
zum Untergang des assyrischen Staates fortgeführt hat  
den mag? Die folgenden Uebersetzungen gehen nur bis  
auf den Tod Josua.

Neu Bacher.

5

p. Sam. Shuckf. à Leyde 1738 in 2 Tomes und Tome 3. à Paris 1752. in gr. 12.); Versuch einer Harmonie der heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt, von Casp. Gottlob Langen-Bareuth 1775 — 80., in 3 Theilen in 4. (der die Lücke zwischen Schukford's und Friedeaux's Werk ausfüllen soll) und die mit mehrerem Fleisse und pragmatischer ausgearbeitete Geschichte der Sprachen von den Zeiten Jesu, von dem Verfasser der Geschichte Jesu (Jacob Heß), Zürich 1776 — 88 in 12 Octavbänden, nebst einem Bändchen Register 1791. — Die Histoire du peuple de Dieu, par M. Joseph Bertruyer, wovon, ausser andern Ausgaben, 10 Tomes (jusqu' à la naissance du Messie) à Paris 1742. in gr. 12. und eine seconde Partie (jusqu' à la fin de la synagogue, den Recueil des dissertations mit eingeschlossen) à Anvers 1754. in 8 Tomes gr. 12. erschienen, ist mehr des Sonderbaren und des gemachten Aufsehens, als ihrer Nutzbarkeit wegen, zu bemerken.

## 89.

Zur Dritten Classe (§. 87.) über die im neuen Testament enthaltene Geschichte gehört: — außer Gardners Credibility &c. (§. 26.) (wovon Part. I., so allein hieher zu ziehen ist, in einer lateinischen Uebersetzung von Joh. Christoph Welf, Bremæ 1733. in 8. und deutsch mit den ersten Bänden des Part. 2. Berlin 1750. in 5 Octavbänden ans Licht getreten ist, auch Bensons (§. 85.) angeführtem Werke — die Histoire évangélique, confirmée par la Judaique & Romaine, par le P. Paul Pezron, à Paris 1696 in 2 Bänden in 12.; die Histoire des Juifs depuis Jesus Christ jusqu' à present, par Msr. (Jaquer) Barnage, wovon die nouvelle Edition augmentée à la Haye 1716 in 9 Tom. oder 15 Bänden in gr. 12. erschienen, des

n 1. und 2ter Tome nur hieher zu rechnen ist; und  
 he history of the acts of the holy Apostles c<sup>onfir</sup>-  
 ed from other Authors . - by *Richard B. scde*, Lond.  
 1742. in 2 Bänden in 8. (deutsch übersezt: Erläute-  
 ng der Apostelgeschichte aus den Weltgeschichten und  
 ertthümern, Magdeburg 1751. in 4.).

90.

Schriften von der zweyten Art (§. 86.) hieher  
 höriger Werke — und zwar solche, die einzelne Theile  
 der biblischen Geschichte erläutern, sind: die, obgleich  
 ehr wegen der schönen Kupferstiche in der Folio-Auss-  
 be und als eine Sammlung und Prüfung verschied-  
 r Meinungen der ehemahligen Ausleger h. S. zu  
 äßenden, *Discours historiques . - sur les evenemens*  
*emorables du vieux & du nouveau Testament, par*  
*sques Saurin, & continuez par Roques & Beaufo-*  
*e, à Amsterd. & à la Haye 1720 — 39. Tomes*  
*I. in fol. oder Tomes XI. in 8.; (deutsch: Betrach-*  
*ngen über die wichtigsten Begebenheiten des alten*  
*id neuen Testaments, übersezt und fortgesetzt von*  
*niedr. Eberhard Rambach, Rostock 1745 — 49 in*  
*Bänden in 4); Revelation examined with candour*  
*y Patrik Delany), Lond. 1732., Voll. 2. in 8.*  
*ussch, mit Anmerkungen von Heintr. Christ. Lem-*  
*e, Lüneburg 1738. in 8.); Jo. Henrici Heideggeri*  
*de Historia sacra Patriarcharum exercitationes so-*  
*ne, in Tomm. II. verbesserte Ausgabe Tiguri. 1729*  
*4; Jac. Perizonii (sehr gelehrte und bedächtig un-*  
*suchte.) Origines Babylonicae & Aegyptiacae,*  
*lie. 2, cui . - quaedam addidit Carol. Andr. Duche-*  
*s, Traject. ad Rhen. 1736. in 2 Tomm. in 8.;*  
*ristoph. Noldii Historia Idumaea, Francq. 1660. in*  
*, auth wieder abgedruckt hinter der havercampi-*

ſchen Ausgabe der Werke des Joſephus; und einige Lebensbeſchreibungen bibliſcher Perſonen; z. B. *An historical account of the life and reign of David* ... by the Author of revelation examined with candour, London 1740 — 42. in 3 Bänden in 8. (Deuſch: *Patrick Delany hiſtoriſche Unterſuchung des Lebens und der Regierung Davids, (mit Anmerkungen) von Chriſt. Ernſt von Wundheim, Hannover 1748 und 49. in 8*); *A critical hiſtory of the life of David* ... by Samuel Chandler, Lond. 1766. in 2 Octavbänden (Deuſch: *S. Ch. Kritiſche Lebensgeſchichte Davids* ... von J. E. W. Dedericus, Bremen 1778 und 80. in 2 Theilen in 8.; und: *Ueber das Leben und den Charakter Davids, aus dem vierten Theil der Charakteriſtick der Bibel herausgegeben von Aug. Herm. Niemeyer, Halle 1779. in 8.*

## 91.

Eben dahin kann man diejeni- 1 Schriften rechnen, worin beſonders die heilige Geſchichte gegen Einwürfe und falſche Vorſtellungen vertheidigt worden, ſo von Auslegern der Bibel ſowohl, vorzüglich in J. D. Michaelis Anmerkungen zu ſeiner deutſchen Ueberſetzung des alten und den hiſtoriſchen Büchern des neuen Testaments, als von einigen Vertheidigern der Göttlichkeit heiliger Schrift und der geoffenbarten Religion, z. E. in Eilienthals (ſelten gut vertheidigter) guten Sache der göttlichen Offenbarung, Theil 3. u. folg. und in mehrern Schriften geſchehen iſt, welche bey Gelegenheit und zur Widerlegung beſondrer feindseligen Angriffe der bibliſchen Geſchichte in *The Moral Philoſopher* (by Thomas Morgan) London 1737 — 40. in 3 Voll. in gr. 8., in des Lord Bolingbroke's *Letters on the ſtudy and uſe of hiſtory*, Lond. 1752 in gr. 8., ſie dem *Dictionnaire philoſophique portatif*,



↳ **Londres 1764.** in gr. 8., in der Philosophie de l'histoire, par l'Abbé Bazin; Amst. 1765 in gr. 8., in dem von G. E. Lessing herausgegebenen vierten Beitrag zur Geschichte der Litteratur aus den Schätzen der Bibliothek zu Wolfenbüttel, Braunschweig 1777. in gr. 8., den Uebrigen noch ungedruckten Werken des Wolfenb. Fragmentisten; herausgegeben von L. A. Schmidt, 1787. in 8., und andern ähnlichen Schriften, herausgekommen sind. Dergleichen sind Vindication of the history of the old Testament - by Samuel Chandler, London 1741. in gr. 8.; The ancient history of the Hebrews vindicated - by Theophanes Cantabrigiensis, Cambridge 1741. in gr. 8.; Vindication of the histories of the old and new Testament - by Robert Clayton, London 1753. in gr. 8.; die, sonderlich den Lesern Voltairischer Schriften sehr zu empfehlenden, Lettres de quelques Juifs Portugais et Allemands, à M<sup>r</sup>. de Voltaire, (vom Abbé Guenée), wovon die fünfte sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe à Paris 1781. in 3 Bänden in gr. 8. herausgekommen ist (die deutsche Uebersetzung Danzig 1773. in 8. ist nach der ersten Ausgabe von 1770. gemacht); Joh. Toblers Anmerkungen zur Ehre der Bibel, in 8 Stücken Halle 1777 — 85. in 8. und Ebendesselben Gedanken und Antworten zur Ehre der Abraham und Moses, Zürich 1788. in 8.; verbunden mit dem ersten Aufsätze in Ebendesselben Theologischen Aufsätzen und Andachts Blättern, Zürich 1796. in 8. In den Fragmenten und Antifragmenten, (von J. E. Döderlein), Nürnberg 1778 und 79. in 2 Theilen in 8.; in Eichhorns allgem. Bibl. der bibl. Litt. (S. 29.) in der Sammlung: Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1787 f. (in 2 Bänden in 8. und vom 3ten bis jetzt 2 Hefte) Band 1. Hest 7. und Band 2. Hest 3 und 5; und in Ebendesselben angefangenem Werk: Die

Schriften des N. T. x. (§. 93.) findet man manche hieher gehörige feine Bemerkungen, die mehr werth sind, als das Meiste, was in solchen Schriften dieser Art gesagt ist, welche absichtlich zu diesem Zweck geschrieben sind.

## 92.

Von der dritten Art (§. 86.) sind: gewissermaßen *The divine legation of Moses demonstrated* - - by *Will Warburton*, Edit. 3. Lond. 1742. in 3 Bänden, gr. 8., (deutsch: *W. W. göttliche Sendung Moſis* - - mit Anmerkungen von Joh. Christ. Schmidt, Grt. und Leipz. 1751 bis 53. in gr. 8.); (Jerusalem). *Vriete über die mosaische Schriften und Philosophie*, erste Sammlung, Braunschweig 1762, in gr. 8.; nebst desselben unten vorkommenden Betrachtungen über die - - Religion, im zweiten Theil, auch im Anfange der Fortgesetzten Betrachtungen; Von dem R. ich Gottes, ein Versuch - - von dem Verfasser der Geschichte Jesu, (Jac. Hef) Zürich (1774 in 8), dritte verbesserte Ausgabe 1797. in 2 Bänden (p. 8.; und Charakteristik der Bibel, von Aug. Herm. Niemeyer, wovon bisher (seit der ersten Erscheinung 1775 — 82.) verbesserte Auflagen, nemlich Theil 1. und 2, vierte Aufl. Halle 1781, Th. 3. vierte Aufl. Th. 4 dritte Aufl. und Th. 5. zweite Aufl., diese drei letztern 1795. in gr. 8, herausgekommen sind; auch überhaupt: *Die Erziehung des Menschengeschlechts*, herausgegeben von Gotthold Eph. Lessing, Berlin 1780, in 8.

## 93.

Auf diejenigen Schriften zu kommen, woraus man die rechte Art, die heilige Schrift zu erklären,

lernen kann (§. 29.) — so ist's nicht genug, daß ein Ausleger überhaupt wisse, wie man in Bestimmung des Sinnes eines Buchs verfahren müsse, sondern es kommt — da jede Sprache, in der ein Buch geschrieben ist, ihr Besonderes hat, und viele Schriftsteller, sonderlich die Verfasser der Bücher heil. Schrift, einen eigenthümlichen Charakter im Vortrag haben, eben so vieles darauf an, daß man dieses Eigenthümliche kenne und darnach, nicht nach unsrer Art zu reden und zu denken, bey der Erklärung heiliger Schrift sich richte. — Dieses Eigenthümliche, so fern es auf ganz eigentlich historischen Kenntnissen von ihnen, von der Zeit, dem Ort, dem Volk unter dem sie lebten, und den Umständen worunter sie schrieben, beruht, gehört nicht hieher, sondern, es verstehen zu lernen, dienen die bisher angeführten Schriften, welche dergleichen historische Kenntnisse verschaffen; und der wird die h. Schrift am besten verstehen, wer sich in diese Umstände ganz zu versetzen weiß und danach sie so erklärt, wie sie den Begriffen und Bedürfnissen der damaligen Leser angemessen war. Einen Versuch einer solchen historischen Erklärung enthalten: Die Schriften des alten Test. nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet: von W. F. Lufnagel, wovon das erste Bändchen Erlangen 1784 in 8. und der Anfang einer Fortsetzung dieses Versuchs in derselben Sammlung für Christenthum 2c. (§. 91.) Band 3. Heft 1. S. 1 f. erschienen ist; so wie mehrere unter der vorigen Classe, besonders die §. 81 und 91. angeführten Schriften, Beiträge zu dergleichen Erklärung liefern können. — So fern aber jenes Eigenthümliche Sprache und Vortrag angeht: müßte man der Schreibart der heiligen Schriftsteller, und desjenigen was sie besonders hat, kundig seyn; es möchte nun dieses Vondre von der Natur dieser Sprache eines besondern Volks überhaupt, oder von einem besondern Dialekt, oder Modification der Spra-

che ober des Vortrags, bey einem Theil dererjenigen, die sich dieser Sprache bedienten, wie z. B. bey Griechisch schreibenden Juden, die das Griechische nach dem Eigenn ihrer Muttersprache umbildeten, oder von dem eignen Art eines besondern Schriftstellers zu denken und sich auszudrücken, herrühren. — Dem zufolge würden sich die zu dieser Hauptart von Büchern, welche die rechte Auslegungsart der heiligen Schrift zeigen sollen, gehörige Schriften ohngefähr in folgende Classen bringen lassen: — solche, die eine allgemeinere Anweisung zur Erklärung der heiligen Schrift geben (§. 94.) — die die besondre Art der Grundsprachen, worin sie abgefaßt ist, überhaupt vorstellen (§. 95.) — die die darin herrschenden Sprachgebrauch zu finden lehren oder ihn selbst darlegen, er betreffe den Sinn oder die Ausdrucksart der Worte und Redensarten (§. 96. — 107.) — endlich solche, welche die Beweisarten der heiligen Schriftsteller aufklären (§. 98.). — Ueber dieß, da die verschiednen Arten von Sachen, die in der heiligen Schrift vorkommen, auch ein verschiednes Verhalten in der Erklärung erfordern: so würden auch solche Bücher hieher zu rechnen seyn, die eine besondre Anweisung zu solchen Sachenerklärungen geben, oder in denen dergleichen selbst versucht worden sind (§. 109).

## 94.

Eine allgemeinere Anweisung, wie man die heilige Schrift erklären soll, geben — nicht sowohl einige ältere Schriften, z. B. Augustini 4 Bücher de doctrina christiana, und andere ähnliche Aufsätze, dergleichen Matthias Flacius im zwenten Theil des Clavis Scripturae sacrae, der oft, sonderlich (mit Jo. Musaei Vorrede) ex recensione Theodori Suiceri Lipsiae 1698 fol. herausgekommen ist, gesammelt hat, als welche fast nur zur Kenntniß der Geschichte des Fortgangs

der Auslegung heil. Schrift dienen, — sondern vielmehr, außer *Sixtini Amamae antibarbaro biblico* (§. 59.): *Salom. Glassii* (Allen, wenigstens Anfängern dieses Studiums als ein Hauptbuch zu empfehlende) *Philologia sacra*, die oft, z. E. mit Jo. Franc. Buddei Vorrede, Lipsiae 1713. in 4. (wo die unbedeutende *Logica sacra* hinzukam); auch, mit Weglassung des Ueberflüssigen oder jetzt ganz Unbrauchbaren, sehr umgearbeitet und vermehrt als *his temporibus accommodata* a Jo. Aug. Datbio, Tom. I. *Grammaticae et Rhetoricae* S. Lips. 1776. in gr. 8. und Phil. S. - continuata, a Ga. Lud. Bauero, als *Tomus secundus Sectio prior, Critica* S. 1795. wie *Sectio posterior, Hermeneutica* S. 1797, ans Licht getreten ist; Jo. Jacobi Rambachii *Institutiones hermeneuticae sacrae*, Edit. tertia, Jenae 1729. in 8.; nebst Desselben *Exercitationes hermeneuticae*, ibid. 1723. in 8.; Jo. Alphonsi Turretini *de sacrae scripturae interpretatione tractatus bipartitus*, restitutus varieque auctus per Guil. Abraham Teller, Francof. ad Viadr. 1776 in 8.; und Siegmund Jacob Baumgartens (mehr philosophirender) ausführlicher Vortrag über die biblische Hermeneutik, Halle 1769 in 4.

Sehr wohl hat man nach dieser Zeit die Erklärungsart des Alten und Neuen Test. als sehr verschiedenen zu behandeln angefangen. — In Absicht auf das Neue Test. ist die erste wahrhaftig brauchbare und auf richtige Sprachkenntnisse wie auf fleißigen Umgang mit alten Schriftstellern gegründete Anweisung zur Erklärung des N. T. Jo. Aug. Ernesti *Institutio interpretis novi Testamenti*, Edit. 3. Lips. 1775. in 8.; Eine Editionem quartam suis obs. auctam curavit Chrstph. Frid. Ammon, Lips. 1792. 8. Ein Commentar über das Ernestische Buch sind Sam. Frid. Naib. *Mori super Hermeneutica N. T. acroases academicae* - - prae-

fatione et additamentis instruxit *Herr. Car. Eichstaedt*, wovon erst Vol. primum Lips. 17 gr. 8 gedruckt ist. — In Absicht auf das alte ment aber ist der Versuch einer Hermeneutik des Test., von Gottlob Wilh. Meyer, wovon der Theil Lübeck 1799. in gr. 8. erschienen ist, der zweite, womit dieser Versuch soll beschloffen werden, gleich nachfolgen soll, für Anfänger ein empfehlungswerthes Handbuch.

## 95.

Bei der besondern Art der Grundsprache (93.), worin die heilige Schrift abgefaßt ist, es hauptsächlich auf Kenntniß des Eignen der hebräischen Sprache an, nicht bloß in Formen, sondern in der Verbindung der Wörter und Bildung, sonderlich figürlichen, Redensarten und deren Nutzung, welches mit Hülfe der verwandten morgenländischen Sprachen, alten Uebersetzungen, und dergleichen, der Exergasie und des Parallelismus funden werden kann. Hierin haben schon einige gelehrte Ausleger vorgearbeitet, und es gehöret hieher namentlich Albert Schultens, gewissermaßen in den *Institutionibus ad fundamenta linguae heb.* Lugd. Bat. 1754. in 4.; noch mehr in seinem *de defectibus hodiernis linguae Hebraeae* (95.); dem *Verus & regia via hebraizandi etc.* Lugd. Bat. 1738. in 4.; und anderwärts; desgleichen Storr (sehr nützliche) *Observationes ad analogiæ syntaxin hebraicam pertinentes*, Tubing. 1777 gr. 8. — Etwas hat dazu auch schon der Streuß die Schreibart des neuen Testaments, besonders die Hebräismen in demselben, geholfen; wenigstens dadurch die Natur des Griechischen im neuen Testamente näher bestimmt worden. Die hauptsächlich

in einschlagenden Schriften sind: *Thomae Gataker* Diss. de novi Instrumenti stylo, Lond. 1648 in 4. (die auch in seinen gesammelten Operibus criticis, ject. ad Rhen. 1698. fol. steht); *Job. Vorstii* Commentarius de Hebraismis novi Test. s. Philologia fr. Erft. & Lips. 1705. in 4. woben auch seine dia. de adagiis N. T. befindlich ist; und dasselbe ist - - accessere - - *Horatii Vitringae* animaduer- es ad Commentar. de Hebraism. N. T. curavit Fr. Fischerus Lips. 1778. in 8.; *Jo. Olearii* de N. Test. liber - - auctus a *Jo. Conrado Schwartz*, edit *Jo. Henr. Boecleri* de lingua N. Test. origi- Diss. Coburgi 1721. in 8.; *Jo. Leusdeni* de dia- is N. Test. singulatim de eius Hebraismis, libel- singularis, denuo edidit *Jo. Fr. Fischerus*, Lips. 4. in 8. und iterum editus ab J. Fr. F. 1792. 8.; *Balthaf. Stolbergi* exercitationum graecae uae tractatus, de soloecismis & barbarismis grae- novi foederis dictioni falso tributis - - , vers- ter Wittemberg. 1685. in 4; *Samuelis Weren-* i Diss. de stilo scriptorum N. Test., die Tom. I. er Opusculorum, Lausannae 1739. in 4. wieder ebruckt ist; *Antonii Blackwalli* auctores sacri clas- defensi & illustrati s. critica N. Test. c. Obs. & menevtica N. Test. dogmatica *Christ. Wollii*, Lips. 16. in 4.; (*Jo. Conradi Schwartzii*) Soloecismi di- alorum Jesu Christi - - antiquati, Coburgi (1730.) 1.; und *Christiani Sigism. Georgi* Vindiciarum N. st. ab Ebraismis libri tres, Erft. & Lips. 1732. in sowohl als dessen Hierocriticus N. Test. s. de stilo Test. libri tres, die nebst Parte II. de latinismis N. st. Witteb. & Lips. 1733. in 4. erschienen sind.

Mehrere Schriften dieser Art findet man in den y Sammlungen: *Jacobi Rhenferdi* dissertationum il. theologicarum de stilo N. Test. syntagma, Leo-

vard, 1702 in 4. (worin die gedachten Schriften *Orii Boecleri* und *Leusdeni* auch stehen, und unter den übrigen *Sebastiani Pfochenii* diatribe de linguae graecae N. Test. puritate, nebst *Mosis Solani* Diff. de N. Test. contra Seb. Pfoch. die merkwürdigsten sind) und *Tac. Hai. van den Honert* syntagma differentiarum de stilo N. Test. graeco, Amst. 1703. in 4. O wissermaßen können auch mit diesen Schriften verbunden werden *Claudii Salmasii* Bücher: de Hellenismo Funus linguae Hellenist.; und Ossilegium ling. Hel. welche allerseits Lugd. Bat. 1643. in 8. gedruckt sind.

## 96.

Die den Sprachgebrauch der heil. Schrift betreffende Schriften, (§. 93.) bestimmen entweder die Quellen, woraus er zu schöpfen ist, und die Mittel ihn zu finden, oder stellen ihn selbst vor, wie sie aus diesen Quellen hergeleitet haben; auch können diejenigen hieher gezogen werden, welche die zwar alt seyn, aber von den gewöhnlichsten Regeln abgehend Arten zu reden, berühren. — Von der ersten Art sind vorzüglich — in Absicht auf den im alten Testament herrschenden Sprachgebrauch, ausser den §. 5 erwähnten Schriften; die *Origines hebraeae* s. *Hebraeae linguae antiquissima natura et indoles, ex Arabia penetralibus reuocata* ab *Alb. Schultens*, Edm. altera, cui adiectum Opusculum de defectibus et diernis ling. hebr. Lugd. Bat. 1761. in gr. 4. (die erste Ausgabe erschien schon Tom. I. Franecq. 1721 und Tom. II. Lugd. Bat. 1738. in 4.); und *Joh. D. Michaelis* Beurtheilung der Mittel, welche man anwendet die ausgestorbene hebräische Sprache zu verstehen, Göttingen 1757. in 8. nebst *Joseph Friedr. Schellings* Abhandlung von dem Gebrauch der arabischen Sprache zu einer gründlichen Einsicht in die



ische, Stuttgart 1771. in 8. — in Absicht auf den neuen Testament, *Ernesti Institutio interpret. N. test.* (§ 94.) Part. I. Sect. II. — und in Absicht auf die, was die Analogie der Sprachen betrifft, *Georg. Meissner. Dissert. de Analogia linguarum, interpretationis subsidio*, Lips. 1758. in 4.

97.

Die von der zweiten Art sind wieder entweder: eigentliche Wörterbücher und zu der hiesigen Absicht dienliche Concordanzen, die also die Bedeutung der in der heiligen Schrift vorkommenden Wörter und Redensarten angehen, oder Sammlungen einzelner Beobachtungen darüber aus verschiednen Quellen. Unter denen von der erstern Art erstrecken sich — einige auf die h. Schrift überhaupt, wie *Flacii clavis* (§ 94.) und die wenig bekannten aber mit vielem Fleiß, fast in der Art des *Glossii* zusammengestellten *Remarques le texte de la Bible* = par *Mons. de Launay*, à Gen. 1667. in gr. 4. — Andere sind in Absicht auf das alte Testament brauchbar, als: *Jo. Buxtorfii Concordantiae biblicorum ebraicae . . & novae Concordantiae chaldaicae*, Basil. 1632. in fol. auch gewissermaßen Desselben *Lexicon chaldaicum, talmudicum & rabbinicum*, Basil. 1640. in fol.; *Edmundi Castelli lexicon hebraicum . . seorsim typis descriptum, adnotationibus in margine vocum numeris ex J. D. Michaelis supplementis ad lexica hebraica*, Goetting. 1790 u. in 2 Part. 4.; *Jo. Cocceii Lexicon hebraicum & chaldaicum, c. animadvert. & supplementis Jo. Henr. Heinsii*, Francof. ad Moen. 1714. fol. woraus ein weiterer und vermehrter Auszug unter dem Titel erschienen ist: *Lexicon et commentarius sermonis hebraici & chaldaici, post Jo. Cocceium & J. H. Maium re quam antehac correctius et emendatius edidit*

*Jo. Chr. Fr. Schütz*, Lips. 1777. in 2 Tömm. 8. und Edit. 5. s. nouae recognitionis secundae Tomm. Lips. 1793 & 95. gr. 8.; desgleichen *monis Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum* Halae 1756. in gr. 8.; vorzüglich so wie es recemendavit, auxit *J. G. Eichhorn* (als) Editio Halae 1793. gr. 8., eigentlich in 2 Tomis; als tüchtige Beiträge aber *Joh. Dav. Michaelis* Supplementa ad lexica hebraica, Goetting: 1784 — 92. Part. in 4. Gewissermaßen gehören auch dahin *Noldii Concordantiae particularum ebraeo-chaldaicarum* - - *Jo. Gottfr. Tympius* - - annotatt. a *Jenae* 1734. gr. 4.

## 98.

In Absicht auf das Neue Testament abgesehen von den §. 48. angeführten über die alten griechischen Uebersetzungen des Alten Test. — *Jo. Schwartz* Commentarii ling. graecae Nov. Foed. 1736. in gr. 8.; *Christ. Schoettgenii* novum Lexicon graec. latinum in N. Test. a *Jo. Tob. Krebsio*, auctor nunc denuo multis obs. philol. locupletavit. *Spohn*, Lips. 1790. in gr. 8.; und unter aller reichste und am fleißigsten ausgearbeitete Novum Lexicon graeco-latinum in N. T. congestit et illustravit *Jo. Fr. Schleusner*, Lips. 1792. in 2 T. in gr. 8.; als ein sehr schätzbarer Beitrag zu den andern Wörterbüchern, *J. F. Fischers* Prolusiones criticae lexicorum N. T. - - conjunctim editae - - a *Jenae* 1791. gr. 8.; und (vornehmlich in Absicht auf Erklärung der mit den Wörtern verbundenen Begriffe) *Wilh. Abraham Teller's* Wörterbuch des N. T. zur Erklärung der christlichen Lehre, 4te vermehrte Auflage, Berlin 1785. in gr. 8. desgleichen 5te, 1792. (die erste Ausgabe war 1781.)

Basel 1772. und Zusätze dazu 1773. in 8. herausgegeben (Linnen); verglichen mit dem Werk: Zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des R. A. Telleri'schen Wörterbuchs (von Georg Heinrich Lang) Anspach 1778 — 85 in vier Theilen in 8. — Zum Theil gehören auch dahin, außer Jo. Drusii commentario ad locos ebraic. (unten S. 104), Matthaei Hilleri Onomasticum sacrum, Tubing. 1706. in 4; Jo. Simonis Onomasticum vet. Test. Palae 1741. in 4.; und demselben Onomasticum novi Test. & librorum et Test. apocryphorum, ibid. 1762. in 4.

99.

Andere Wörterbücher und Concordanzen, die mehr zu dienen sollen, Schriftstellen, welche einetley Wort und Sache enthalten, zu sammeln, und dadurch die Wieder auffindung derselben zu befördern, oder mehr dem Prediger als dem Ausleger zu unterstützen, oder für Jedermann die nöthigsten Kenntnisse zur Einsicht des Verstandes heiliger Schrift zu liefern, können höchstens ferne hieher gezogen werden, als sie einigermaßen den Parallelismus lehren, oder die nothdürftigsten Kenntnisse gewähren, und mögen hier mehr beiläufig ihre Stelle finden. Dergleichen sind — außer den oben 59. und 48.) erwähnten Concordanzen über die hebräische und griechische Uebersetzungen der heiligen Schrift, die doch auch zur Beförderung der Kenntniß des Sprachgebrauchs im Grundtext etwas beitragen — Novi Testamenti Jesu Christi graeci - - αἱ ἀποκάλυψις, (alii Concordantiae,) - - opera Erasmi Schmitzer, Witteb. 1638. fol. und mit E. S. Cypriani Worte, Gotha 1717. fol.; Friedrich Lantischens Concordantiae biblicorum germanico - hebraico - graecae, Halle, hebräische und griechische Concordanz - Bibel, vermehrt von Christ. Reineccio, Leipzig. 1718. fol.

und Concordantiae Bibliorum ebraico - & graecomanicae : : magni Concordanti. - operis a *Friedrich* conscripti, epitome, Lips. 1680. in 4.; *Georg Michaelis* kleine Concordanz, die oft, a *Friedr. Andr. Hallbach* u. *Vorrede*, Jena 1730 aufgelegt ist. — Desgleichen solche, welche zu die in der heil. Schrift vorkommende Sachen enthalten, als: Dictionnaire historique, critique, nologique, géographique & literal de la Bible *Augustin Calmet*, zu gleicher Zeit 1730, à Paris Folianten, und eine andre Ausgabe (ohne Kupfer) Geneve in 4 Tömm. in 4. (deutsch übersetzt: *schönes Wörterbuch mit Anmerkungen von H. G. Herder*, Liegnitz 1751 bis 54. 4 Bände in gr. 4.); *Friedr. Büchners* biblische Real- und Verbalconcordanz, fünfte Auflage, Jena 1776. in 4. oder Desselben (größere) Biblische Real- und Verbalconcordanzien, oder Inbegriff der biblischen Gottesgelahrtheit, wieder aufgelegt, Jena in 4.; Vollständiges biblisches Wörterbuch, oder Real- und Verbalconcordanz : : aufgesetzt von *Jac. Christoph Beck*, Basel 1769 und 70. in 2 Theilen. fol. und *Gottfried Joachim Wichmann's* Biblische Handconcordanz und Wörterbuch, Dessau 1774., so wie zweite ganz umgearbeitete Ausgabe, 1796. in 2 Theilen in 4.

Andere sogenannte biblische Realwörterbücher als: Biblisches Realexicon 2c. Leipzig. 1783 — 3 Bänden in gr. 4.; Biblische Encyclopädie 2c. 1793 — 98. in 4 Bänden gr. 4. und etliche theils noch weitläuftiger angelegte, theils kürzer, meistens bloß, selbst auseinander, compilirt, und ohne mit mehrerem Fleiß bearbeitete Artikel zusammen, noch sehr von zweckmäßiger Vollständigkeit und genauer Richtigkeit entfernt.

lehnigen, welche einzelne Beobachtungen über  
 Sprachgebrauch der heiligen Schrift aus dem  
 gesammelt haben (§. 97), sind von manchem  
 und Werth; welcher letztere darnach zu beur-  
 theilen, je nachdem solche Schriftsteller theils die  
 Kenntniß der Sprachen besaßen, theils, mit  
 theilung solcher Anmerkungen die bey Schrift-  
 stellern kein Licht geben, auf solche Sachen  
 die Bedeutungen der Wörter acht gegeben hat  
 gerade in den Schriftstellen vorkommen, wel-  
 che dergleichen Anmerkungen erläutert werden  
 — Außer denjenigen Auslegern, die mit Fleiß  
 Verstand aufgesucht und sorgfältig den Sprach-  
 gebrauch zu bestimmen gesucht haben, Gronius & B.  
 in der Ausgabe seines neuen Testaments  
 haben einige solche Schriften dazu angewen-  
 det, in der nämlichen Grundsprache, oder doch in  
 der verwandten Dialecten geschrieben sind. —  
 Eine ist in Absicht des alten Testaments ge-  
 schrieben, welche zerstreut in ihnen zur Aufklärung des  
 Sprachgebrauchs mitbestimmen, als in  
 den Schriften. Außer den Commentarien eini-  
 ger Ausleger über einzelne Bücher altes Testas-  
 ments Alb. Schultens über den Hiob und Salos  
 Sprache, oder über einzelne Capitel derselben,  
 G. Schroeders Commentar. de vestitu &c.  
 16 — 24. (§. 77.); Observant. philol. criti-  
 - Dehorre & Molis cantica Jud. V. & Exod.  
 opera & studio Gerardi Jo Lette, Lugd. Bat.  
 18; Commentarius philologicus in Psalmum  
 obscuriorum vocabul. - tenebras potissimum  
 dialecti ope discutere - conatus est Jo. Wilb.  
 Groning. 1754. in gr. 8.; J. D. Mi-  
 ritisches Collegium über die drey wichtigsten  
 Stellen.

Psalmen (§. 60.), auch vielen seiner andern Eten; und *Everardi Scheidii* Diff. philol. exeger *Canticum Hiskiae*, Jes. XXXVIII, 9 — 28. runt - obss. ad quaedam loca V. Test. &c. Lugd 1769. in gr. 8.; desgleichen außer *Schultens*, *Chaelis* und *Schellings* (§. 95. und 96.) auch am Ende dieses Abschnitts vorkommenden *Ed* — gehören hteher, besonders: *Alberti Schultens* *ra minora*, Lugd. Bat. 1769. in gr. 4.; und *di* *loge dissertationum philologico - exegeticarum,* *versis auctoribus editarum*, sub praesidio *A.* *tens*, *J. J. Schultens* & *N. G. Schroeder* detent ib. 1772. in gr. 4.

## 101.

In Absicht auf das neue Testament abe zur Erläuterung desselben von Verschiednen vorlich die griechischen und lateinischen sogenannten *fanscribenten*, und entweder mehrere derselben einzeln benützt worden. Die vornehmsten *Ed* jener Art sind, nebst *Jo. Dougtaci* *analectis* welche mehrmals, auch mit *Norton Knatchbul's* *adversionibus* in libros N. Test., als *Amstelod.* in gr. 8. herausgenommen sind; — *Jo. Prisca* *mentarii* in varios N. Test. libros, *Londini* 1666 auch in *Criticorum sacrorum* Tom. V., verglich *Joh. Alberti* Erinnerungen darüber in *Pericul* *tico*, Lugd. Bat. 1727. in gr. 8.; *Lamberti* *Bo* *citationes philologicae* - - *Edit. secunda* - *auct* *neq.* 1713. in gr. 8. und zum Theil Desselben *u* *vationes miscellaneae* ad loca quaedam N. Test. *ibid.* 1707. in gr. 8.; *Jo. Fridrici Homberg* *rerza sacra*, *Amstelod.* 1719. in 4.; *Jacobi* *Observationes sacrae* in *novi Foederis* libros, *I. Traject.* ad *Rhen.* 1720, Tom. II. *ib.* 1728. in

selben Commentarius, critico-philologicus in  
ium Matthaei Tomus I. eum edidit et notu-  
dam adiecit *Ferd. Stösch*, Zwollae 1767. To-  
ibid. 1769. in Evangel. Marci (als) Tomus  
1773. in 4; *Joh. Alberti* Observationes phi-  
e in sacros N. Foed. libros, Lugd. Bat. 1725.  
*Jac Palairer* Observatt. philologico-criticæ  
s noui Foederis libros, ibid. 1752. in gr. 8.  
selben Specimine exercitationum philol. crit.  
N. Foed. libros, Londini 1755. in 8.; und  
*Davidis Kypke* Observationes sacrae in N. F.  
Vratislav. 1755. Tomm. II. in gr. 8.

102.

enjenigen aber, die aus einzelnen alten Schrift-  
en. Sprachgebrauch des neuen Testaments er-  
haben, gehören vorzüglich: die Adnotationes  
icae in N. Test. ex Xenophonte collecta. a  
*Rapin*, Hamb 1709. in 8.; desselben Ad-  
not. in N. Test. ex Polybio. & Arriano col-  
bid. 1714. in 8.; und eben desselben Adnot.  
n scripturam, historicae in verus, philologi-  
orum Testamentum, ex Herodoto collectae,  
1731. in 8.; *Joh. Bapt. Ottii* (mittelalt-  
icilegium s. excerpta ex Flavio Josepho ad  
t. illustrationem, cura *Sigeb. Havertkamp*,  
1741. in gr. 8.; *Joh. Tobiae Krebsi* Obs.  
est. e Fl. Josepho, Lipsiae 1755. in gr. 8.;  
*Friederici Munthe* Observationes philologi-  
eros N. Test. libros, ex Diodoro Siculo col-  
Hafniae et Lips. 1755. in 8.; *Christophori*  
*Loesneri* Obsf. ad N. Test. e Philone Alex-  
Lips. 1777. in gr. 8. und *Adam. Frid. Kib-*  
ilegium Loesneri observationum in N. T. e  
Lips. 1785. in gr. 8.

Andre haben aus den alten Uebersetzungen Sprachgebrauch der heil. Schrift in besondern Stücken aufzuklären gesucht. — Den im alten Testam. die §. 48. angeführten Schriftsteller, nebst denen die von dem Nutzen der alten Uebersetzungen handelt haben (§. 46.), und *Lud. de Dieu* in den *Adversariorum* in vet. Test. libros omnes, Lugd. Bat. 1648. in 4.; derer nicht zu gedenken von weichen es in Commentarien über einzelne Bücher geschieht. — Den im neuen Testament, — aus ein Uebersetzungen des alten, sonderlich der Alexandrinischen, diejenigen, welche von der Schreibart des neuen Testaments geschrieben haben (§. 95.); zu weichen man noch *Thomae Gatakeri* Cinnam., s. *adversariorum* miscellanea, und desselben *adversariorum* miscell. posth. an verschiednen Orten, hinzufügen kann, welche seinen *Operibus criticis* (§. 95.) stehn; und vornämlich *Petri Kenicomp*, *Annotata in novum Testamentum*, Amstelod. 1689. in 4., s. *Editio nova et altera parte nunquam edita auctior*, e. praef. *Jo. Alberti* &c. Lugd. Bat. 1755. in gr. 8. Die Uebersetzungen des neuen Testaments findet man zur Erläuterung des in demselben herrschenden Sprachgebrauchs angewandt; außer was in *Michaelis* *curia versionem Syriac.* (§. 62.) geschehen ist; in den *Adversariorum* s. *Commentario in quatuor Evangelia* - - auctore *Ludov. de Dieu*, Lugd. Bat. 1634.; in Desselben *Animadv. in Acta Apostolorum* 1634. in 4.; *Animadv. in Pauli Apostol. Epistolam ad Romanos* - accessit *Spicilegium in reliquas dem Apostoli ut et Catholicas Epistolas*, ibid. 1634. in 4., (welche sämtliche *Animadversiones* mit vorhin erwähnten *Animadv. in vet. Test.* auch in dem Titel: *Critica sacra*, Amstelod. 1693. fol. zumal gedruckt sind), und in *Friedrich Eberhard* 2



ischen Erläuterungen des Grundtextes der Schrift des neuen Testaments aus der serbo-versehung, Queblinburg 1762., 3 Stücke *Danielis Fesseli Adversaria sacra* in 10 Bänden 2 Tomm. Wittebergae 1677. in 4 sind teils in dieser Absicht geschrieben, dem neuen Test. aus dem Hebräischen und aus einigen Uebersetzungen des alten und neuen Testaments ein Licht zu geben.

104.

Zu den Hebräischen Schriften hat man ebenfalls den Sprachgebrauch im neuen Testament zu be- versucht. (Vergl. dabey den sehr lesenswür- digen Versuch über die palästiniſche Landessprache Christi- der Apostel, von H. F. Mannfuche, in böhmischen Bibliothek Band 8. S. 365 f.) Nicht nur von einigen Auslegern des neuen Test. geschehen, deren beste Anmerkungen von der Art sind, z. B. von *Ludovico Cappello* in *leg. Criticis SS.* einverleibten *Spicilegio*, J. H. Reusner in den Anmerkungen zu seiner Ausgabe des Testaments, und J. A. Böhren (§. 143), ein von Johann Burker in dem *Lexico rabbinico* (§. 97.); sondern auch ganz es in Jo. Drusii *Annotationum in totum Jesu Testamentum, s. Praeteritorum libris decem, tae* 1612. in 4. wozu noch gehört Desselben *is Ebraicas novi Test. Commentarius duplex* in *Eiusdem Annotationum in N. Test. Pars* ibid. 1616. in 4.; in Jo. Lightfooti *Horae & talmudicis*, welche theils besonders, als 1679. oder 84. in 4., theils im ersten Teil *operum* (§. 69.) gedruckt sind; *Christiani Subse- quioris ebraicis & talmudicis in universionem N.*

Test. Dresdae 1733. in 4., wozu Tomus 2. ib. 1740 in 4. gekommen ist; und in Novo Test. ex Talmud & antiquitaribus Ebraeorum illustrato, -- edit. a Joh. Gerardo Meuschen, Lipsiae 1736. in 4.

## 105.

In den alten christlichen Schriftstellern — sogenannten Apocrypha (§. 81.) mitgerechnet — liegt noch manches unverarbeitet, was sowohl die Sache als die Sprache der heiligen Schrift mehr ins Licht setzen könnte, und darin ist bisher fast noch nichts geschehn, einige wenige Exempel ausgenommen, die man davon beiläufig aufgestellt hat und, wenigstens in Absicht auf Sprache, in *Christ. Theoph. Kuinoel* Obss. ad N. Test. ex libris apocryph. V. T. Lips. 1794 in gr. 8. Nicht auf Erklärungen kommts hier an, welche die Kirchenväter über den Sinn der Schriftstellen gegeben haben, (an deren Sammlung es nicht fehlt,) zumahl wenn sie entweder der Grundsprachen nicht mächtig, oder doch des Hebräischen und des eignen Sprachgebrauchs der Schriftsteller neues Testaments nicht kundig waren; sondern auf die von diesem Sprachgebrauch übrigen Spuren in den Schriften der ältern, oder auch einiger etwas spätern, aber gelehrtern, christlichen Schriftsteller. — Was endlich hierin durch Hülfe der Analoge der verwandten Sprachen geschehen ist, worin noch viel zu leisten übrig seyn möchte, findet man vornehmlich bei denenjenigen, deren Schriften §. 95. und 96. angeführt worden sind.

## 106.

Die griechischen sogenannten Glossarien verdienen hier, als in einem Anhang, wohl eine Stelle; weil sie den, zumahl seltenen, Sprachgebrauch, selbst mit in

ist auf das neue Testament und die griechischen  
 rseßungen des alten, zu erkennen geben, wenn sie  
 er, von Joh. August Ernesti in der Prolusione  
 glossariorum graecorum vera indole & recto usu,  
 ae 1741. in 4. (wieder abgedruckt vor dem ersten  
 de des albertischen Heschlus) empfohlen, Vor-  
 gkeit gebraucht werden. Die zu dieser Absicht diens-  
 en Glossarien sind, *Suidae Lexicon* - - notis per-  
 is illustravit - - *Ludolph Kusterus*, Cantabrigiae  
 5. in 3 Tomis in fol.; *Hesychii Lexicon*, c. no-  
 octorum virorum - suas animaduersiones perpe-  
 edicit *Joh. Alberti*, Tom. I. Lugd. Bat. 1746.  
 II. ib. 1766. in fol.; und das Glossarium grae-  
 in sacros N. Foederis libros, - - primus edidit  
 que illustravit *Jo. Alberti* Lugd. Bat. 1735. in  
 f. Die in den vornehmsten griechischen Glossar  
 vorkommende Glossen, welche die Bibel angehen,  
 besonders (größtentheils wenigstens) gesammelt und  
 tert in *Glossae sacrae Hesychii graece* - - excerp-  
 mendavit, notisque illustravit *Jo. Christ. Gottlieb*  
*sti*, Lipsi. 1785. in gr. 8. und *Suidae et Phavori-*  
*lissae sacrae, graece, cum spicilegio gloss. SS.*  
*chii et Etymol. M. conguessit, emend. et n. illustr.*  
*G. Ernesti*, Lipsi. 1786. in gr. 8.

107.

Es ist noch eine dritte Art (§. 95.) solcher Schrif-  
 tbrüg, welche etwas zur Erkenntniß des Sprach-  
 nuchs beitragen können, durch Aufklärung der in  
 heiligen Schrift vorkommenden, zwar üblichen aber  
 wöhnlichen und härtern, Formen der Wörter und  
 e oder ihrer Verbindung; obgleich die Verfasser  
 et derselben, aus Mangel genauerer Kenntniß  
 Sprache, oder aus einem auf falschen Begriffen  
 nachtheiligen Folgen beruhenden gutgemeinten Ei-

fer für die Ehre der heiligen Schrift, vieles, als  
wie die Gegner der Hebraïsmen und anderer ungr  
schen Bedeutungen und Arten zu reden, übertri  
ben. Ausser *Glassii Philologia sacra* (§. 94.)  
*Joachimi Camerarii* unten (§. 147.) zu erwähnen  
Notatione figurarum, gehören unter die besten Schr  
dieser Art: *Philologia Thucydideo - Paullina* -  
gata a *Carol. Ludov Bauero*, Halae 1773 in 8. C  
*Bened. Michaelis* Diss. qua soloecismus generis ab  
taxi sacri codicis Ebraei depellitur, und Diss. qui  
loec. casuum ab Ebraismo sac. cod. depell. beyde  
lae 1739. in 4. — *Francisci Wokenii* Liber de e  
libus e textu biblico ebraico sollicitè eliminandis,  
temb. 1732. in 4.; *Christoph. Theodos. Waltheri* e  
les hebraicae; post. *Christ. Schoettgenium* de nuc  
et obs. novas adiecit Jo. *Christoph. Fridr. Sch*  
Halae 1782 und 84 in 2 Theilen in gr. 8. und *L*  
*berti Bos* ellipses graecae; die oft, sonderlich  
*Schoettgeni*, *Leisneri* und *Bernholdi*, von *Nicol. Sc*  
*belio* nebst seinen eignen, Noriberg. 1763. in 8.  
nebst den Zusätzen der drey erstern auch mit *C*  
*Bened. Michaelis* Anmerkungen Halae 1766. in  
aufgelegt sind — Jo. *Henr Maii* Diss. de pleona  
linguae graecae in N. Test. occurrentibus, Gi  
1728. in 4. — *Franc. Wokenii* pietas critica; c  
V. & N. Test. textum - vindicare laborat - - in  
pallagis, Vitemb. 1718. in 8.; Ejusd. pietatis crit  
Pars secunda contra synchyles, ibid. 1720. in  
Ejusd. textus V. Test. - - ab enallagis liberatus, i  
1726. in 8.; und enallagae e N. Test. - - praeci  
locis exterminatae ibid. 1730 in 8. — Allen  
könnte man noch diejenigen hieher rechnen, die  
den Sprüchwörtern der heiligen Schrift geschrieb  
ben, sonderlich Jo. *Drusii* prouerbiorum sacro  
classes duas, Franck. 1590. in 4. und Jo. *Vo*  
diatriben de adagiis N. Test., Colon. Brand. 16

4. auch hinter setzt Philol. S. und in *Rhenferdi* *Grammate* (§. 95.).

108.

Die Art, wie die heiligen Schriftsteller des neuen Testaments ihre Lehren aus Gründen darthun (§. 93.), — ist um so mehr zu bemerken, je mehr sie, wenigstens in Berufung auf Stellen des alten Testaments, oft von der unsrigen abgeht. Zur richtigen Einsicht derselben können *Carol. Ludov. Baueri Logica Paulina*, Halae 1774. in 8. dienen; und Ebendesselben *Rhetoricae Paullinae*, Pars I. II. III. Halae 1782. in 2. Oktavbänden, und in Absicht auf die im N. T. aus dem alten angeführten Beweise oder Erläuterungen — außer demjenigen, was in *Wachneri antiquitatibus Ebraeorum* (§. 73.) Vol. I. p. 341 sqq. gesammelt ist — *Βιβλος καταλλαγης*, in quo secundum veterum Theologorum Hebraeorum formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. in N. Test. allegata, auctore *Guilielmo Surenbushio*, Amstelæd. 1713. in 4. vergl. mit Eichhorne Aufsatz in dessen allgem. Biblioth. Band 2. S. 947 f. und von den Theologischen Beiträgen von Jac Christoph Rudolph Eschenmann der Erste und Zweyte Band, Altona 1790. in 8. — Als Realbeweise der in dem Neuen Testament aufgestellten Sachen und Personen; vornehmlich Jesu Christi, aus den Büchern des alten, sieht man gemeiniglich die sogenannten Typen oder Vorbilder in diesen letztern Büchern an. Man kann sich viele unnütze Lektüre, besonders Coccejianischer Schriftsteller, ersparen, wenn man sich, die Gründe für oder wider solche aufs Künftige deutende Vorbilder im A. T. und deren beweisende Kraft, in der Kürze bekannt macht, jene aus J. D. Michaelis *Entwurf der typischen Theologie*, zweyte Ausgabe,

Bremen 1753. in 8. und der Neuen Aufklärung die mosaische Typologie, von Joh. Christ. Blumhagen 1789. in 8., verglichen mit dessen Eypischen Kommentar über den Brief an die Hebr. (S. 160.), diese aber aus der freymüthigen Uebersetzung über die Typologie, von Joh. Wilh. Kallenberg 1784. in 8.

## 109.

Zuletzt scheint es nicht nöthig zu seyn, den Schriftsteller anzuführen, die durch Regeln oder Beispiele Anweisung zu Sacherklärungen gegeben. (§. 93.). Unstreitig hängt doch das Verständniß der Sachen, deren Kenntniß jemanden mitgetheilt werden soll, von Kenntniß des Sprachgebrauchs und von historischen Kenntnissen, die §. 65. berührt werden sind, ab. Dies gilt sogar von prophetischen Stellen, wo Sprachgebrauch; sonderlich in Absicht der Bildersprache, und Geschichte, die einzigen natürlichen Wegweiser seyn können. — Freylich soll die Bibel auch selbst, d. i. dunklere Stellen klären und müssen nach deutlichen, und die Lehren nach dem ganzen Inbegriff der sonst aus andern Stellen bekannten Lehren verstanden werden; in der That versteht man ja eben diese Klärern anders nicht, als durch erkannter allein erweislichen Sprachgebrauch und Bekanntschaft mit gewissen Wissenschaften, z. B. der Dichtkunst, leistet allerdings auch bey der Erklärung der heiligen Schrift große Dienste. Aber, wenn uns nicht verführen soll, unsere oder überhaupt unsere Begriffe; den Schriftstellern unterzuschreiben; so sollen ihre Regeln doch erst durch die besondere Denkart und Vortragsart der heiligen Schriftsteller ihre höhere Bestimmung bekommen, und erst aus der Bekanntschaft mit dieser ergibt sich, wie weit sie b

den Schrift angewendet werden können oder nicht. Man kann hieraus leicht abnehmen, theils wie die bisher §. 66 — 108. angeführten Arten von Schriften auch zu Sacherklärungen dienen können, als wie sehr zu beforgen sey, daß man, anstatt den Sinn der heiligen Schrift verstehen zu lernen, einem andern Sinn hinein tragen möchte, wenn man einen andern Weg, als den eben angegebenen, nehmen, und sich von Schriften leiten lassen wollte, deren Verfasser nicht gegangen sind. — Ein bescheidener Versuch von dergleichen Sacherklärung ist der Versuch einer praktischen Einleitung in das Neue Testament: von Emanuel Berger, Lemgo 1797 und 98. in 3 Theilen Nr. 8. der auch von einer praktischen Einleitung in das Alte Test. bereits den ersten Band, Leipz. 1799. Nr. 8. herausgegeben hat.

III.

Die letzte oben §. 28. erwähnte Classe der exegetischen Theologie schlagender Bücher begreift die, darin die Bibel, oder einzelne Theile derselben wirklich erklärt worden sind. Um eine so große Menge der Schriften dieser Art, unter welchen man wohl wegen dieser Menge, als noch mehr wegen des zu sehr verschiedenen Werths solcher Bücher und Werke, eine sehr sorgfältige Wahl zu halten hat, am bequemsten zu ordnen: kann man, weil hier doch die Hauptfrage ist, über welche Bücher der heiligen Schrift sich einzelne Schriften erstrecken, sie wohl am besten in solche abtheilen, die entweder die ganze Bibel, oder nur das alte, oder das neue Testament erklären sollen. Bei allen dreyn Classen könnte man wieder die Abtheilung in Uebersetzungen und Paraphrasen, in glossirte Bibeln, oder wenigstens Stücke derselben, und in eigentliche Commentarien, zum Grund

de legen. Und bey denenjenigen Auslegungen, nur über das alte, oder nur über das neue Testament gehn, würde darauf zu sehen seyn, ob sie das alte oder neue Testament, oder gewisse Arten von biblischen Büchern, oder einzelne Bücher betreffen. In einem Anhang könnten denn diejenigen stehen, in entweder mehrerer Ausleger Commentarien, Erklärungen, oder mehrere zerstreute Anmerkungen über einzelne schwerere Stellen der heiligen Schrift gesammelt worden sind. Diese Ordnung ist in den folgenden beobachtet worden.

## III.

Zuerst also Erklärungen der ganzen Bibel und zwar zuvörderst durch Uebersetzungen, wozu hier, da der ältern schon oben gedacht ist (§. 43.) fol nur diejenigen neuern erwähnt zu werden brauch welche die nützlichsten, oder auch nur die berühmtesten und dieses in Absicht auf die Uebersetzung selbst, die hinzugefügten Anmerkungen sind. — Dahin hören: — als lat inisch; *Santis Pagnini* und sein Verbesserers *Benedicti Ariac Montani*, die bey uns öftt aufgelegt sind, und unter deren besten Ausgaben man von *Pagnini* selber die erste Lage 1528. in gr. 4 gedruckte, und die bey der oben (§. 44.) angeführten Robert Stephanschen Ausgabe der *Biblia* von 1557. in 2 Folianten befindliche, wenigstens wegen der hinzugekommenen Anmerkungen *Man Vatabli*; und von *Ariac Montani* Version, die gleich mit dem Grundtext herausgekommene Ausgaben; Antwerpiae (1571 oder 72.) fol. und die *U*ber (1618 und 19.) in fol. für die besten hält. — Gleiches sind doch *Sebastiani Castellionis* und *Sebast. Sc* *dii* lateinische Uebersetzungen. Von der erstern man verschiedne Ausgaben, unter welchen die B



von 1551. fol. die erste, und die daselbst gedruckte von 1556. fol. die letzte von Castellione selbst verbessert ist, die von Joh. Ludolph Buncmann besorgte Lipsae 1738. in gr. 8. aber die meisten Vorzüge der vorhergehenden unter sich und mit neuen vereinigt. Auch kann der nützliche Gebrauch derselben durch Vergleichung der zwischen Castellio und Theodor Beza über diese Version gewechselten Streitschriften befördert werden, wovon Castellionis Defensio suarum translationum Bibliorum et maxime novi Foederis, (gegen des Beza Anmerkungen über das neue Testament) Basileae (1562) in 8. herausgekommen, und Bezae Responsio ad defensiones & reprehensiones Seb. Castellionis wieder seinen Tractationibus theologicis, Edit. 2. (Genevae) 1582. in 3 Vol. in fol. Vol. I. p. 425. seq. einverleibt ist. — Sebast. Schmidii Biblia SS. . . in linguam latinam translata sind mehrmals, als Argentorati 1715. in 4., herausgegeben worden.

112.

Die zu diesem Zweck brauchbarsten deutschen ältern Uebersetzungen der ganzen Bibel sind, außer der schätzbaren Lutherischen, deren beste zu der hier gemeinteten Absicht dienlichen Ausgaben nachher unter den glossirten Bibeln vorkommen werden, die Zürchische und Joh Piscator's seine. Die Zürcher, worunter hier nicht sowohl die ältere von Leo Jud und andern, die 1525. (von Christoph Froschovv) in fol. zuerst ans Licht getreten ist, und in den meisten Büchern Luthers Uebersetzung beibehält, als vielmehr die neuere verstanden wird, woran verschiedne gearbeitet, die 1667. in fol. und in 2 Bänden in 4. auch nachher oft wieder durchgesehen und gedruckt \*), noch neuerlich aber sehr

\*) S. von diesen verschiednen Ausgaben Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden, Band 2. S. 381 f.

revidirt zu Zürich 1772 in fol. herausgegeben worden ist. — Piscator's Bibelwerk ist von 1602 — 4. Theile, und zusammen zu Herborn 1604 — 6. A. E. in 4 Theilen, nebst dem Anhang der apokryphischen Bücher, das Neue in 2, in gr. 4. nebst dem starken Anhang des herbornischen biblischen Werks daselbst 1524. in gr. 4. erschienen, auch mehrmals wieder, ohne seine Anmerkungen, aufgelegt.

Die besten neuern Uebersetzungen der ganzen noch doch eines großen Theils der h. Schrift A. und N. Testaments sind: — Joh. Dav. Michaelis holländische Uebersetzung des alten Testaments, (das hohe A. ausgenommen) mit Anmerkungen für Ungelehrte, zu Göttingen 1769 anfang, Erster Theil, 2te Ausgabe 1773, Zwepter 2te Ausg. 1775, Dritter 2te Ausg. 1787, Viierter 2te Ausg. 1788, Fünfter 1776 Sechster 2te verm. Ausg. 1782, Siebenter bis Dreizehnter Theil 1778 — 83 in 4; (Ueber die von ihm dem Masoretischen Texte vorgezogenen Lesarten, s. d. dessen ältere und neuere or. und exeget. Bibliothek (S. 4. Rechenschaft); und Ebendesselben Uebersetzung, d. neuen Testaments, Göttingen 1790 in 2 Theilen 4, außer den Anmerkungen in 4 Theilen 1790 — 9. Sie ist, bey allen ihren Mängeln, in Absicht auf das Alte Test., die Mutter und das Original für die meisten folgenden Uebersetzungen und Erläuterungen, neuer und trefflicher Anmerkungen über historische, aus der Geschichte aufklärbare Stellen, in ansehnlich vornehmlich bey dem N. T. dem, was man von gelehrten und verdienstvollen Manne erwarten kann wenig entsprechend. Von der mit Fleiß und Ken-

B. 1. S. 914 f. und von den deutschen und lateinischen Zürcher Bibeln überhaupt J. E. Tucher's Anzeiger wieder abgedruckt in Lort's Bibel-Geschichte, Theil S. 212. f.

igstens bey dem A. L., gemachten Struens-  
Uebersetzungen, ist nur ans Licht getreten:  
Uebersetzung der Weissagung Hosea, nach dem  
n Text mit Zuziehung der griechischen Version  
P. E. (Christian Gottfried Struensee)  
Leipz. 1769: der Weiss. Nahums, Habak.  
Hagg. Sacharja und Maleachi: von N.  
überstadt (1770), der Weissagung Jesai-  
nos, Obad. und Micha: von E. G. Str.  
1773, der Weiss. Jeremia: von E. G.  
7, des Prediger Salomo: daselbst 1780,  
allmen, Sprüche Sal. und Klaggesänge Jes.  
mit Anmerkungen von Heine. Ernst Güt-  
13, und Neue Uebers. der apostolischen Briefe  
mit einigen Anmerkungen von E. G. Str.  
1782; alle in 8.

113.

den Französischen Uebersetzungen mögen  
gleich bemerkt werden: — die Genéve, wo  
in Robert Olivetau (Olivetanus) verfertigt  
schafftel 1535. fol. auch sonst öfters, und  
Calvin verbesserte (à Genève) de l'impri-  
Robert Estienne 1552. in 8. lateinisch und  
und bey eben demselben Buchdrucker 1553.  
französisch, zum Grunde gelegt, aber sehr  
tet worden. Sie ist unter der Angabe: par  
rs & Professeurs de l'Eglise de Genève, à  
588 in fol. in 4. und in 8. und nachher sehr  
und: Anmerkungen ans Licht getreten; ihre  
n glossirten Ausgaben werden unten S. 117.  
n. — Ferner: die von Isaac Louis le Maitre  
die oft mit seinen und Andrer, längern und  
Anmerkungen, mit und ohne die Vulgate,  
orden, unter andern mit der letztern à Paris

1717. in 4 Folianten — und die von Charles le Cœur à Amsterdam 1741, in groß. fol. — Le nouveau Testament mis en Catechisme par demandes et par reponses (von G. Polier) à Amsterd. 1756. in 2 Bänden jeder von 3 Tomen in gr. 8. (Das neue Test. in Fragen und Antworten aus dem Französ. übersezt und mit einigen eignen Anmerkungen begleitet von Friedr. Gabriel Resewitz, Quedlinburg und Leipz. 1760 — 61 in 3 Theilen in gr. 8.) und La sainte Ecriture de l'ancien Testament exposée et éclaircie par demandes et par reponses (auch von Polier) à Lausanne 1764 — 66. in 11 Tomen in gr. 8. ist eine Art von nützlicher Paraphrase der ganzen Bibel.

## 114.

Unter den englischen Uebersetzungen ist die öffentlich eingeführte, auf König Jacobs I. Veranlassung verfertigte, seit der ersten Ausgabe London 1612. in fol. und in 12. sehr oft mit und ohne Anmerkungen wiederaufgelegt. Die von einem Römisch-katholischen Verfasser angefangene Uebersetzung: The holy Bible - - translated from corrected text of the originals with various readings, explanatory notes and critical remarks, by Alexander Gedder, 2 Bände Vol. I. London 1792. und Vol. II. 1797. in gr. 4. ist immer eine merkwürdige und sehr nachahmungswürthe Erscheinung. — Eine Umschreibung und mehrere nützliche Erklärungen enthält der, einzeln über besondere Bücher der heiligen Schrift, unter dem Titel: An help for the more easy and clear understanding of the holy scriptures - - by Ed. Wells, Oxford seit 1708. in 4. herausgekommene und hernach London 1724. in 7 Quartbänden vereinigte Wellssische Commentar.

Unter

Unter den niederländischen Uebersetzungen ist die älteste, unter dem Namen der Staatenbibel bekannt, auf Befehl der Generalsstaaten und auf Veranlassung der Synode zu Dordrecht, zu Leiden im Jahr 1637. fol. und nachher oft gedruckt worden. Ein reiches Verzeichniß dieser und anderer Niederländischen Bibeln und ihrer Ausgaben ist der Bock der Nederduytschen Bybels . . door J.aac le Boeck, Amsterd. 173 . in 4. — Uebersetzungen in andern Sprachen, können, weil sie meistens nicht mit Anmerkungen begleitet, oder solche Sprachen unter uns unbekannt sind, hier übergangen, und allenfalls richten davon in den oben §. 29. und 35. erwähnten Schriften nachgesehen werden.

115.

Solche Bibeln, die mit kürzern oder längern, Erklärungen des Verstandes der heiligen Schriftlichen Anmerkungen zu einer bereits vorher besprochenen Uebersetzung versehen sind (§. 110.) — und man allenfalls als solche Bibeln im weitern Verstande bezeichnen könnte; wiewohl diese Benennung eigentlich nur den Bibeln mit ganz kurzen, oft in ein oder ein paar Worten bestehenden, Anmerkungen zukommt. — sind zwar für Gelehrte unbefriedigend, da ihre ganze Erklärungsart zu sehr nach dem Zuschnitt des Systems besonderer Kirchenpartheyen geschieht, auch größtentheils von einander copirt, verdient aber doch zum Theil als literarische Merkwürdigkeiten, zum Theil zum gemeinen Gebrauch und als Ausbibeln bemerkt zu werden. Sie lassen sich am leichtesten nach den verschiedenen Sprachen, worin der Text abgefaßt ist, abtheilen. — — Anmerkungen über einen mitgedruckten lateinischen Text enthalten: — Nicolai de Lyra und seiner Nachfolger Postillae  
H. Böhert.

(über die Vulgate), die oft, N. d. Enra Hoffmann allein, Rom 1471 und 72. in 5 Folianten, 1sten zu Antwerpen 1634. in 6 Folianten herausgekommen sind: *Biblia SS. cum ordinaria . . . novis PP. graec. et latt. explicata locupletata, & Postilla Nic. Livani, c. add. Pauli Burgensis ac Matthiae Thoringi repletiorum Duacensium studio emendatis, octavo anno recensuit . . . Leander a S. Martino.* — Stephani kürzre Anmerkungen befinden sich in der Ausgabe der Vulgate, Paris 1532. in fol. mehrmals nachgedruckt worden, so wie seine später *Francisci Vatabli* Nahmen, (in Absicht des Testaments) bekannte stärkere Anmerkungen, der Ausgabe der Vulgate, Lutetiae 1545. in fol. und nachher vermehrter in der von 1557. in 54.) herausgekommen, auch ebenfalls öfters gedruckt worden sind. — Hieher gehört auch *Lucii Andri* lateinische Bibel, (die veränderte Vulgate) unter verschiednen Titeln, mehr oder weniger vollständig, mit und ohne seine Anmerkungen, lateinisch ins Deutsche übersezt, herausgekommen, und dern am vollständigsten lateinisch Tubingae 1592. auch Francof. ad Moen. 1609, beidermahl 8 Folianten — und *Andreae Oslandri* seine (auch veränderte Vulgate) mit dessen Anmerkungen, in die 5te Ausgabe Francofurti 1618. in fol. auch bloß verändertem Titel Hamburgi 1733. in fol. Licht getreten ist. — *Vatabli* Anmerkungen ausgenommen, sind die hier im §. angeführten, mehr zur Kenntniß der Geschichte der Schriftauslegung, als zur Sicht in den Sinn der h. Schrift zu gebrauchen.

## 116.

Deutsche glossirte Bibeln, woben Luthers Übersetzung zum Grunde liegt, sind: — die mit 9

iani Glossen, auch in den spätern Ausgaben, der zu Minden 1716. in fol. mit Anmerkungen f. Niederländischen (oder Staaten-) und Dios Bibel; — die sogenannte Weimariſche, Ernesti- oder Münnbergische Bibel, unter dem Titel: — verdeutscht von D. Martin Luther, und auf Ordnung Ernsts Herzogs zu Sachsen: von ersten Theologen: erklärt u. wovon die erste zu Nürnberg 1641. in gr. Folio, und die neue in neuem mit Fleiß übersehene und durch fernere Erläuterungen erläuterten Ausgaben Nürnberg 1736. wieder 1768. in gr. fol. herausgekommen sind; — mit Lutheri Vorreden und Randglossen, und Erläuterungen von Nicolao Haas öfters gedruckt, als 1710. in gr. 8. — die auch mit Lutheri Vorreden und Randglossen, und mit: neuen Anmerkungen unter der Aufsicht Christoph Matthäi Pfaffenberger, Tübingen 1729. in fol. u.; — die mit Erläuterungen, auch am Ende befindlichen vollständigen Anmerkungen, durchgehends nach dem Grundsatz erläuterte von Gustav Georg Zeltner, Altdorf 1740. in gr. 8. auch verändert 1740. in 4.; und die mit Anmerkungen: ans Licht gestellt, durch Friedrich Liebich, mit: eigenem Beitrage von h. Friedr. Bura, Hirschberg, 1756 und 65. in 3 Theilen in gr. 8. — besser noch, die Bibel: mit vorsichtigen Einleitungen in jedes biblische Buch und eingehalteten Erläuterungen: herausgegeben von J. h. Daniel Braun, Erfurt 1764. 68 und 69. in 3 Theilen in 4; — die heilige Schrift: mit Anmerkungen von Johann Gottfried Körner, Leipzig 1770 und 73. in 3 Theilen in 4. — und die Bibel A. und Testaments mit vollständig: erklärenden Anmerkungen von Wilh. Friedr. Hezel, Erster Theil, Lem 1780 in gr. 8, 2te, vermehrte Aufl. 1786, Zwey

ter Th. 2te Aufl. 1788. Dritter 2te Aufl. 1790. Vierter und Fünfter 2te Aufl. 1791. Sechster bis Zehnter 1785 — 91.; auch die Bibel A. und N. L. (zum Theil) neu übersetzt und erklärt von Joh. Christ. Baupel, wovon erst 2 Bände über die Bücher Moses und die Propheten, Leipz. 1798 und 99. in gr. 8. herausgekommen sind.

Die Bibel für gemeine Christen, (vielmehr für denkendere Ungelehrte) von einem Laien, Halle 1785 und 86. in 2 Bänden in gr. 8. (nur über die Bücher Mose) hätte wohl fortgesetzt zu werden verdient. — Als eine merkwürdige Erscheinung in Absicht auf Christen in der Römisch-katholischen Kirche, wenigstens für gebildetere Laien in derselben, verdient die mit Anmerkungen begleitete Uebersetzung erwähnt zu werden, die unter dem Titel ans Licht getreten ist: Die heilige Schrift des Neuen Test. : : herausgegeben von Dominikus von Brentano, Rempten 1790 und 91. in 2 Theilen gr. 8.; dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Erst. am Mann 1799. (wie die vorhergehende von 1795.) in 3 Theilen gr. 8.; und die h. S. des alten Test. erster Theil, welcher die fünf Bücher Moses enthält, Erst. am Mann 1796. und Dritten Theils erster Band, welcher die Psalmen enthält, 1797. in gr. 8., die aber durch den Tod des Verf. abgebrochen zu seyn scheint.

Von französischen glossirten Bibeln ist doch immer *La sainte Bible - sur la version de Genève - enrichie, outre les anciennes notes, de toutes celles de la Bible Flamande, de la plus part de celles de Diodati & de beaucoup d'autres - par les soins de Samuel des Marets - & de Henry de Marets, à Am-*



rd. 1669. in 2 Bänden in fol., und - - avec des  
tes - - sur la Version ordinaire des Eglis. Réformés  
par *David Martin*, Amst. 1707. in fol. zum ge-  
inen Gebrauch noch die beste.

118.

Als eine dergleichen Englische kann man ansehen  
Paraphrase with short and vleful notes on the  
oks of the old Testament, (nur über die histori-  
en Bücher) by *Thomas Pyle*, Edit. 2. London  
37. Voll. IV. in gr. 8. und desselben Paraphrase  
h some notes on the Acts of the Apostles and upon  
the epistles of the new Testament, Lond. 1725.  
2 Voll. in gr. 8. (Th. Pyle Paraphrase über die  
ostelgeschichte und die Apostolischen Briefe des N.  
nach der fünften verbesserten Ausgabe übersetzt und  
Anmerkungen versehen von *Elieser Görlieb  
ter*, Hamburg 1778. in 2 Theilen in gr. 8.) Die  
als eine Fortsetzung der unten vorkommenden *Clar-  
ben* Paraphrase der vier Evangelien angesehen wiff-  
wollte. — — Andre glossirte Bibeln sind theils  
vorhin bey den Uebersetzungen vorgekommen,  
is sind sie ihrem innern Gehalt nach und gegen an-  
die wir schon haben, oder mit weitläufigern Erklä-  
gen versehene, zu rechnen, für uns in Deutschland  
entbehrlich.

119.

Bei Anzeige der eigentlichen Commentarien  
110.), wohin man auch Scholien rechnen kann,  
e man ihren Werth, nach der in ihnen gelieferten  
ern oder mindern Aufklärung des Verstandes  
heiligen Schrift bestimmen, weil sie nur in so fern,  
Commentarien, ihrem Zweck, oder dem was man

billig erwartet, gemäß sind. Nach dieser Voraus-  
 setzung können hier diejenigen Ausleger seit dem 16ten  
 Jahrhundert welche mehr dogmatisch oder polemisch,  
 als eigentlich exegetisch sind, eben sowohl übergangen  
 werden, als die der ältern und mittlern Zeiten, wel-  
 che entweder zu wenig den Verstand des biblischen  
 Textes erläutern oder zu sehr einander ausgefeilt  
 haben, oder füglich unten bei Erwähnung einzel-  
 ner Catenen (§. 419 f.) angezeigt werden können. Auch  
 sind in Absicht auf grammatische und historische Erklä-  
 rung der h. Schrift ältere Ausleger vor der zweiten  
 Hälfte unsers Jahrhunderts (— wenige ausgenommen,  
 die hier und im folgenden ausdrücklich als ausgezeich-  
 nete sollen angegeben werden —) von geringer Brauch-  
 barkeit, ausser zur Kenntniß der Geschichte des exeg-  
 tischen Studiums, manchemahl auch zum Behuf der  
 Kritik des Textes, und einiger vorurtheilsfreier Er-  
 klärungen; welches man bei Beurtheilung und bei  
 dem Gebrauch derselben immer vor Augen behalten  
 muß. — Unter den Commentarien über die ganze  
 heilige Schrift, oder doch über den größten Theil der-  
 selben, die wenigstens zusammengedruckt sind — (von  
 den übrigen unten bei einzelnen Theilen oder Büchern  
 heiliger Schrift) — sind, jeder in seiner Art, die besten:  
*Conradi Pellicani* Commentarii in libros vet. & novi  
 Testamenti, Tiguri 1532 — 39 in 7 Folianten; *Jo.*  
*Calvini* Commentaria, homiliae und praelectiones,  
 welche unter den 9 Bänden seiner Werke, Amstel.  
 1671. in gr. fol. die 7 ersten einnehmen; *Notationes*  
*in totam Scripturam sacram*, — auctore *Emmanuel*  
*Se*, die oft, als Coloniae 1620. in 4, gedruckt sind;  
*Jo. Piscatoris* Commentarii in omnes libros vet. Test.  
 — in vnum volumen collecti Herbomae 1646. (ei-  
 gentlich 1643 — 45.) fol. in 4 Tom. und in omnes  
 libros N. T. ibid. 1638. fol.; *Jo. Marianae* Scholia  
 in V. & N. T. Paris 1620. in fol.; *Hugonis* *Grati*

rationes ad Vetus Test. Paris 1644 und (unter  
 (Hobaren) Annot. in N. T. T. I. Amst. 1644.  
 II. Paris. 1646. und Tom. III. Amst. 1650 und  
 in seinen Operibus theologicis Amst. 1732, in 4 Bänden erst nachher  
 in den Criticis sacris und Censuris Amst. 1732  
 als auch besonders gedruckt: Amst. 1732. 2 Bde.  
 unter dem Titel: H. G. Anna in V. T. . .  
 complurium locorum observationes et  
 L. L. Vogel, Tom. I. Halae 1775. und  
 Jo. Chr Doederlein, Tomus II 1775. Tom.  
 seine Zusätze zu den in diesem Teil . . .  
 1776. in gr. 4. H. Gr. . . .  
 Jo. C. Doederlein, Tom. I. Halae 1775. . .  
 in zweiter, über die apostrophischen Stellen, . .  
 nachgefolgt, Tom. I. ist auch unter dem Titel  
 Titel: Doederl Scholia in libros V. T. . .  
 haben); und die über das neue Testament, . .  
 Vorrede Christ. Ernesti de Winkler, Erlangen  
 1775 und 57. in gr. 4.

120.

Jenier; die Anmerkungen mehrerer Englischen  
 Gottesgelehrten, deren Arbeit unter dem Namen der  
 Assembly Bible bekannt ist und den Titel führt: An-  
 notations upon all the books of the old and new Te-  
 stament, Edit. 3. Lond. 1657. in 2 Bänden; Corn-  
 elii Lapide Commentaria über die ganze heilige Schrift,  
 in Job und die Psalmen ausgenommen, die aus  
 zu verschiednen Zeiten, und auch mehrmals  
 gedruckt, 3. E. zu Venedig 1703. in 16 Bän-  
 den in fol. herausgekommen sind; Danielis Brenni  
 in vetus & novum Test. Annotationes, Amst.  
 1664. fol.; Jo. Cocceii Commentarii über die meisten  
 Bücher heiliger Schrift, welche den größten Teil des

ner einmal, am neuesten Amst. 1701. in 10  
 lianten, zusammengedruckten Werke ausmachen;  
 bria - - illustrata, - - opera et studio *Abraham Cal*  
*Francos.* ad Moen. 1672. und 76. in 4 Folia  
 (das sehr berühmte und von vielen des sogenannten  
 reinen Lehrbegriffs eines Evangelischen Theologen  
 flissen als Regel angenommene Werk eines doch  
 dogmatisirenden als eregisirenden Schriftstellers);  
 notations upon the holy Bible by *Matthew Poc*  
*and in a Continuation by certain judicious and*  
*ned Divines* London 1683. und 85. in 2 Vo  
 fol.; *Commentaire litteral sur tous les livres de*  
*cien & du nouveau Test. par Augustin Calmet,*  
*Paris* 1724. u. 26. in 8 Folianten, und mehrm  
 wiederaufgelegt worden ist; endlich die Uebersc  
 und Erklärung der heiligen Bücher 2c. (A.  
 entworfen von *Johann Heinrich Daniel W*  
*hauer.* Quedlinburg 1774 — 87. in 10 Theilen  
 4, und Desselben gründliche Erläuterung der  
 ren Stellen der heiligen Bücher neues Test.,  
 1763 — 70. in 4 Theilen in gr. 4.

## 121.

Man hat auch ganze Sammlungen der Erf  
 gen verschiedener Ausleger über die sämmtlichen  
 cher der heiligen Schrift, die nur den gemeinen  
 haben, daß so viele schlechte Ausleger und ihre A  
 kungen mit weniger eigentlich guten zusammen  
 sind. Dergleichen Sammlungen, die entweder  
 Commentarien, oder Excerpten daraus, mit oder  
 Arzeige dererjenigen von denen sie entlehnt sind,  
 ten, sind — ausser den sehr unnützen Samml  
 die *Joh. de la Haye* unter dem Namen *Biblia n*  
*Paris.* 1643. in fünf, und unter dem Titel *Bibl*  
*xima,* *ibid.* 1660. in neunzehn Folianten befa

und über das neue Testament 1695. fol.;  
*sacri* nach den vermehrten A. 1697.  
1698. in 9 Folianten, und Francof. ad Mos. 1698.  
7 Folianten, und 2 Bänden. *Septuaginta*  
1. und 1701.; *Matthaei Polymasti* 1698.  
rum aliorumque sacrae scripturae. 1698.  
mehrmahls, als Francof. ad Mos. 1698.  
nten, oder in eben so viel groß Quart.  
1694 gedruckt ist; und das, erst französisch,  
*ais*, alsdann holländisch, und darauf  
ien Uebersetzung mit vielen Anmerkungen  
5. Keller, (über die 5 Bücher Moß. 1698.  
Imagarien (über den Hiob), Joh. 2. 1698.  
Über die übrigen Bücher des A. 1698.  
drucker (über die Bücher des neuen Test.  
ter dem Titel: Die heilige Schrift des A.  
Test. nebst einer vollständigen Geschichte  
welche aus den ausländischen Sprachen  
biedener engländischer Schriftsteller  
gen worden, Leipzig 1749. — 1750.  
in 4. herausgekommen. 2. Bände. — 1750.

Zur Aufklärung der Bücher des alten Testaments gehören zuvörderst solche, die alle diese Bücher oder doch einen großen Theil derselben von verschiedener Art erläutern. Dieses ist von einigen durch Uebersetzungen geschehen, und zwar durch lateinische von Sebastian Münster, dessen Uebersetzung zugleich mit dem hebräischen Text, und meistens aus rabbinischen Commentarien gezogenen Anmerkungen, zu Basel 1534 und 35. in 2 Folianten gedruckt worden; ferner durch einige Zürcher Theologen, (Jod. Theodor Bibliander und Conrad Pellicanus) von deren lateinischen Uebersetzung die erste und schönste Ausgabe Tiguri 1543. in fol. erschienen ist. Außer dem, von Immanuele Tremellio und Francisco Junio, deren Uebersetzung unter dem Titel: Testamenti veteris Biblia sacra, brevibus scholiis illustrata gedruckt worden, wovon die erste Ausgabe ohne das neue Testament, Francof. ad Moen. 1579. fol., unter den folgenden aber, in denen Junius manches geändert hat, die mit (Pauli Tossani) indice locupletissimo, Havniae 1624. fol. herausgekommen ist. Von dem, bey den letztern Uebersetzungen, nemlich der Zürcher und der Tremellischen, beigefügten, neuen Testament, ist die lateinische Uebersetzung in der Zürcher Bibel, Erasmus veränderte, und von den zwey Uebersetzungen des neuen Testaments in Tremellii und Junii Bibeln, die eine von Tremellio aus der alten syrischen Uebersetzung, und die andre Theodori Beza seine aus dem Griechischen gemacht. Ex translatione Jo. Clerici cum eiusdem paraphrasi perpetua, commentario philologico, dissertationibus & tabulis chronologicis, sind die Genesis Edit. 2 Amstelod. 1710.; Moysis (ceteri) libri quatuor - - ibid eod.; Veteris Testamenti libri historici, Amst. 1708.; V. Test. libri hagiographi, ibid. 1731.; und Vet. Test. prophetae, ibid.

., also in 5 Folianten, ans Licht getreten. Die Uebersetzung, bey aller Sparsamkeit der sehr guten Anmerkungen, der Zeitstern fast aller folgenden Ausgaben, ist: Pentateuchus ex recensione textus graeci et verss. antiquarum, latine versus notisque philologicis et criticis illustratus a Jo. Augusto Datbjo, 1781. in gr. 8 Edit. altera emendatio 1791; libri historici V. T. ibid. 1784 Propheetae maiores 79. Edit. altera emendatio 1785; Propheetae minores 1773, Edit. 3. emend. 1790; Psalmi 1787, 2. Edit. altera cum accessionibus 1794; Jobus. Prov. 1. Ecclesiastes, Cant. Canticorum 1789, also das ganze N. T. in 6 Bänden.

123.

Eine englische Umschreibung der historischen Bücher des alten Testaments, desgleichen des Buchs Hiob, der Psalmen und der Schriften Salomons, mit Anmerkungen, hat Simon Patrick geliefert, wovon die historischen Bücher unter dem Titel: A Commentary on the first book of Moses &c. in einer dritten Ausgabe London 1704. 2. 3. 5. 6. in 9 Bänden, und die andern erwähnten Bücher, unter diesem Titel: The books of Job. &c. paraphras'd with - - annotations thereupon, by - - Symon Lord Bishop of Ely, in 2 Bänden in 4. erschienen; und durch a Commentary on the larger and lesser Prophets, being a Continuation of Bishop Patrick, by William Lowth, Edit. London 1739. in fol. vollständiger gemacht worden.

124.

Neuere deutsche Uebersetzungen sind: die Bertinische oder Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messias Jesus, der erste Theil, worin die Gesetze

der Israeliten enthalten sind, nach einer freien  
 setzung, welche durch und durch mit Anmerkung  
 lättert wird, (von Joh. Lorenz Schmidt) We  
 1735. in 4. (die aber nicht weiter fortgesetzt wor  
 und die Vogelischen Umschreibungen, als: die S  
 wörter Salomons, umschrieben von G. J. L.  
 Leipzig 1767. in 8 und desselben Umschreibb  
 prophetischen Bücher alten Testaments, Halle  
 und 72. in 4 Theilen in 8. Die übrigen deu  
 Uel ersetzungen oder Paraphrasen werden, da si  
 mel rere Bücher verschiedener Art betreffen, ni  
 ben Erwähnung der Erklärungen einzelner Büch  
 A. Testam. vorkommen.

Mit Anmerkungen findet man den Gru  
 des alten Testaments erläutert in den sogenannten  
 huijgen Bibeln, welche sowohl die Chaldäische  
 raphrasen, als die Erläuterungen mehrerer gele  
 Rabbinen enthalten. In Absicht auf die Ju  
 Erläuterungen, sind die vollständigsten sowohl der  
 der Commentarlen; als ihrer Beschaffenheit nach  
 Bombergische mit R. Jacob. Ben. Chajim W  
 be, Wendig 1547. — 49. in 4 Bänden in fol.  
 noch mehr die schöne von Moiche Frankfurt bei  
 Ausgabe Amsterd. 1724 — 27. in 4 Folianten.

Zu denjenigen, welche, wo nicht alle, doch  
 rere Bücher des A. Test. von verschiedner Art zu  
 men mit Anmerkungen erläutert haben, gehören:  
 Drusus in verschiednen einzelnen gelehrten und groß  
 theils noch jetzt lesenswürdigen Commentariis, A  
 rationibus, Scholiis & Lectionibus, die man für



Den Criticis sacris (§. 121.) antrifft: *Job.*  
 ein gelehrter und scharfsinniger Ausleger,  
 N. T. wenigstens) in den Commentariis in  
 sacrae Scripturae libros ver. Test., (in  
 Salom. parabolas, Ecclesiasten, Cantica,  
 Prophetas maiores), Paris. 1643. in fol.,  
 Cappelli in dem Werk: *Ludovici Cappelli*  
 Commentarii & notae criticae in ver.  
*Jac. Cappelli*, Lud. frat. (unbedeutendere)  
 in eisdem libros &c. Amstelod. 1689.  
 Überiorum adnotationum in hagiographos  
 Vol. I-III. von Joh. Heirr. Michaelis,  
 Benedict Michaelis und Joh. Jac. Rams-  
 das 1720. in 4.

zu bemerken und zur Kenntniß der neuesten Auf-  
 gabe des A. T. dienlichere Handbücher sind: *Jo.*  
*Schulzii* Scholia in V. T. Vol. I. (über  
 Genesis) Norimberg. 1783 Vol. II. 1784.  
 III. 1785. (über die historischen Bücher A.  
 continuata a *Georg Laur. Bauer*, Vol. IV.  
 Psalmen) 1790. in gr. 8.; Vol. V. (Salom.  
 VI. (Hiob) 1792., VII. (die meisten klein-  
 propheten) 1793., VIII. u. IX. (die übrigen und  
 1794 u. 95., X. (Jeremias) 1797. — *Ern.*  
*Rosenmülleri* Scholia in V. T. Pars prima,  
 18. Edit. 2. emendatior 1795.; Tom. II.  
 id. 2. emend. 1798.; Tom. III. in 3 Thei-  
 len (Isaias) 1791 — 93.; Tom. IV. Pars I.  
 — 20.) 1797. in gr. 8. — und exegetisches  
 des Alten Test. für Prediger, Schullehrer  
 und Leser, Erster Band (Josua, Richter  
 1., Leipz. 1797. in gr. 8, Zweiter Band  
 1798.

## 127.

Erklärungen einzelner Bücher des alten Testaments (§. 122.), oder auch einiger derselben, von nem Verfasser oder von Einer Art, können am liebsten nach Ordnung der biblischen Bücher gegeben werden (§. 110.); es mögen diese Erklärungen Uebersetzungen oder eigentliche Commentarien Scholien versucht worden seyn, welche bey jedem einzelnen Buch um so weniger bequem von ein andern abgesondert angegeben werden können, als vieler Erklärungen auf mehr als eine Art dieser Bücher aufklären. Und hier scheinen unter der großen Menge sehr entbehrlicher Exegetischen Bücher, folgende, wenigstens in mancher Absicht, die besten als Beiträge zur bessern Einsicht des Verständnisses biblischer Bücher des A. T. dienlichsten zu seyn. — über die fünf Bücher Mose: *Annotations upon five bookes of Moses, the booke of the Psalme the song of songs or canticles - - by Henry Worth*, London 1627 oder 1639. in fol.; *Jac. Ferrerii Pentateuchus Moyſis commentario illustratus* Antverp. 1625. in fol.; *Christoph. Caritwrighti Exa targumico - rabbinica, s. adnotationes in Genesim* Lond. 1648. in 8. - - in *Exodum*, ibid. 1648., die auch dem *Supplemento Criticor. SS.* Theil der Frankfurter Ausgabe einverleibet sind; *A Commentary on the five bookes of Moses, by Richard Kidder*, Lond. 1694 in 2 Bänden in 8.; *Haitſma curae philologico - exegeticæ in Genesim* Franeck. 1753. in 4.; - - *Commentarius ad Exodum*, ibid. 1771. in 4.; und die in Absicht auf richtige und wohl angewendete Sprachkenntnisse weit übrige hinausreichenden Beiträge zur Erklärung des zweiten und vierten Buche Moses, von Joh. Fr. Waab, Tübingen 1796. in 8.

128.

Zur Erläuterung des ersten Buchs Mose insbesondere verdienen bemerkt zu werden — außer *Marci Lutheri Enarrationibus in Genesin*, die sowohl theilweise, Vitemberg. 1544—54. in 4 Theilen in 10, als auch ganz, Vitemberg. 1556. fol. und sonst herausgekommen sind, und der oben (§. 90.) angeführten Heideggerischen *historia patriarchali* — *Joan. Merceri Commentarius in Genesin*, Genev. 1598 fol.; *Seb. Schmidii* (eines sonst vorzüglich geschäzten und gebrauchten, wirklich fleißigen, obschon sich nicht immer gleichen Auslegers) *super Mosi librum primum adnotationes*, Argentorat. 1697. in 4. gewissermaßen (*Jean Astruc*) *Conjectures sur les moeurs originaux, dont il paroît que Moÿse s'est servi pour composer le livre de la Genese*, à Bruxelles 1753. in gr. 12. verglichen mit dem *Repertorium bibl. und morgenländische Litteratur* Th. 4. N. 5. 5. N. 4. und 5. und Jlgens oben §. 26. angeführten Werke; auch *Die ältesten Urkunden der Hebräer im ersten Buch Mose*, neu übersetzt und erläutert (von Rüdiger), ebendas. 1788. in gr. 8. Ganz nützlich aber die Bemerkungen über Stellen in den Psalmen und in der Genesis, von E. G. Hensler, Hamburg 1791. gr. 8. — — Die übrigen Moses'schen Bücher betreffend, muß man außer den §. 119. 127. angeführten Werken, diejenigen zu Rathe ziehen, welche die Geschichte und Rechte der Israeliten erläutern (§. 87. 74. und 76.).

129.

Unter denjenigen besondern Commentarien, worin mehrere historische Bücher des alten Testaments zusammen erläutert worden, sind noch die besten in ihrer Art: — *Caspar. Sanctii Commentaria*

in libros Ruth, Esdrae, Nehemiae, Tobiae, Iudith, Esther & Maccabaeorum, Lugd. 1628. in fol.; und *Jacobi Bonfrerii* Commentarius in Josuam, Iudith & Ruth, Paris. 1631. in fol., auch desselben Commentarius in (quatuor) libros Regum & Paralipomenon, Tornaci 1643. in fol.

## 130.

Von besondern Commentarien über einzelne solche historische Bücher verdienen — in Absicht auf das Buch Josua, der 1. für den Gelehrten sehr schätzbare Commentar, *Josuae Imperatoris historia illustrataque explicata ab Andrea Masio*, Antverp. 1574. fol. (auch in den Criticis SS. §. 121. wo nur die annotationes zur ersten Vorrede fehlen); *Nicolas Serarius* Commentarius in librum Josuae, Mogunt. 1609. u. 10. in 2 Tomis und kaum noch *Seb. Schmidii* Praelectiones in octo priora libri Josuae capita beh. i. Commentario super Josua. (§. 138.), vor andern einen Bezug — — Ueber das Buch der Richter *N. Serarii* (eines wenigstens gelehrten Auslegers) *Judices et Ruth explanati*, Mogunt. 1609. fol. und *Seb. Schmidii* Commentarius in librum Iudicum, mehrmals, als Argem. 1706 in 4. gedruckt — über Ruth noch besonders *Schmidii* annot. in libellum Ruth, Argent. 1696. in 4. u. *Jo. Bened. Carpzovii* Collegium rabbinico. biblicum in libellum Ruth, Lips. 1703. in 4. — — Ueber die Bücher Samu. 18, der Könige und der Chronik *N. Serarii* in (quatuor) libros regum et Paralipomenon commentaria posthuma, Mogunt. 1617. fol.; *Caspar Sanctii* Commentarii in quatuor libr. Regg. et duob. Paralip. Antverp. 1624. fol.; *S. Schmidii* in libro Samuel. commentarius, recusus, Argent. 1697. und desselben Adnotationes in libr. Regum,

; nebst den trefflichen Erläuterungen des ersten Samuels und der Salomonischen Denkwürdigkeiten von Christ. Gorthelf Jenzler, Hamburg und dem (noch nicht geendigten) Versuche des zweiten Buch Samuels, von A. in Pausanias, Stück 8. S. 61 f.

131.

von den sogenannten poetischen Büchern des Testaments sind zum Theil mehrere mit einander, Theil einzelne, durch einige gelehrten Ausleger bearbeitet worden. — Unter jenen verdient, — außer Arius (S. 126.), Henr. Ainsworth über die Psalmen, das hohe Lied (S. 127.), den S. 126. erwähnten Vor. adnot. wo die (schlechtern) über die Psalmen und das hohe Lied von J. H. Michaelis, die Sprüche Salomons von Christ. Bened. Michaelis und die über den Prediger Sal. von J. E. Dödericins (Herrn) Auctario annot. H. Grotii in V. T. — noch Jo. Mercerus in den Commentariis in & Salomonis proverbialia, Ecclesiasten, Cantuaticorum. welche insgesammt in der Ausgabe Lugd. 1651. in fol. verbunden sind, bemerkt zu

132.

vergleichen: Henry Hammond in a Paraphrase and annotations on the book of Psalms Lond. 1659. und a Paraphrase and annotations upon the ten chapters of the Proverbs, die zuerst, nebst der gedruckten über die Psalmen, in i. Works, Lond. 1684. in 4 Folianten, Vol. IV. aus dem lateinischen Bisherl.

ten Abt. — Salomo's Schriften, wovon der Erste Theil, welcher den Prediger enthält, von Joh. Friedr. Kleuker, Leipz. 1777. in 8. herausgekommen ist, und die Sammlung der Gedichte Salomons, sonst das hohe Lied u. s. genant, von Ebendenselben, Hamb. 1780. in 8; — und Jo. Jac. Reiskii Coniecturas in Jobum & proverbia Salomonis, Lips. 1779. in 8. nebst den Beiträgen zur Erklärung des sogenannten hohen Lieds, Koheleth's und der Klaglieder, von Gaab, Tübingen 1795. in 8.

## 133.

Eine Erläuterung aber gedachter einzelner Bücher, und zwar zuvörderst des Buchs Hiob, enthalten, unter andern: Jo. de Pineda Commentarii in libr. Job, die, seit 1597. u. 1601. in 2 Fol. öfters wieder aufgelegt sind; Gaspar. Sanctii in librum Job Commentarii, cum paraphrasi, Lugduni 1625. in fol.; Seb. Schmidii Commentarius in librum Jobi, Edit. Argent. 1705. in 2 Bänden in 4.; die mehr gelehrten zur Aufklärung des Buchs Hiob dienlichen Dissertationes in librum Jobi, autore Samuele Wesley Londini 1736. in fol.; das unter den Erklärungen des N. T. originale und für eine richtigere grammatische Auslegung den Ton angehende Werk: Liber Jobi cum nova versione - - et Commentario perpetuo - - edidit Alb. Schultens (P.) Lugd. Bat. 1737. in 2 Tömm. (oder der Auszug daraus: A. Sch. comm. in Jobum, in compendium redactus, obss. crit. atque exeger. adpressu G. J. L. Vogel, Halae 1773. u. 74. in 2 Tömm. gr. 8.) und die sich meist auf diesen Commentar beziehenden Observationes miscellaneae in librum Job, (von David Renaud Boulhier), Amst. 1758. in gr. 8.; Joh. David Eube poetische und prosaische Uebersetzung des Buchs Hiob, Berlin 1769. — 71. in 3 Theilen in gr.

Versuch einer neuen poetischen Uebersetzung des  
**Job**, nebst einigen Vorreden und er-  
 erläuternden Umschreibung von J. L. K. Eder-  
 mann, Leipz. 1778. in gr. 8. auch dessen Animadvers.  
 ad Job, Lubec. 1779. in gr. 8; und verna-  
 mlich: **Job**, übersetzt von Dav. Wusthult 2<sup>te</sup>  
 Aufl., Leipz. 1781. in 2 Theilen in 4; als: **Job**,  
 übersetzt, mit Anmerkungen von Dav. N. H. 1<sup>te</sup>  
 Aufl., Erlangen 1781. in gr. 8.; auch: *Jobi antiqui  
 terminis hebraici natura atque virtutes*, scripsit  
 Dav. Ilgen, Lips. 1789. in gr. 8. Desgleichen  
 Boek Job - - vertaald met anmerkingen door  
 Erik Albert Schultens, - - uitgegeven en voltooid  
 Herman Muntinghe, Amst. 1794. in 8. (deutsch)  
 heißt: das B. Job - - mit Anmerk. von H. A.  
 - - mit Zusätzen und Anmerk. des - - i. B.  
 1797. in 8); und **Job**, übersetzt; ein-  
 fache von Sem. Christ. Pape (in gereinigten Vers-  
 öbting. 1797. in 8. In Eichheres allgem. Bibl.  
 Bibl. Lit. B. 1. S. 367 f. B. 2. S. 609 f. vgl.  
 B. 3. S. 186., in Schürers: Dili. phil. etic. N. 8.  
 19., in Paulus Memorablen, Stück 3 S. 135 f.  
 H. K. B. Just), im Heftlichen Magazin, Band  
 B. 89 f. und in Staudlins Verträgen zur Philo-  
 sophie B. 2. stehen noch einige treffliche Anmerkun-  
 gen über dieses biblische Buch).

134:

Bei den Psalmen verdienen, nebst den schon  
 oben, besonders empfohlen zu werden: *Psal-  
 mi libri quinque ad Ebraicam veritatem verbi & ita-  
 liari explanatione elucidati*, per Arctium. Felinum,  
 Mentorati 1529. in 4. die auch unter dem wahren  
 Namen des Verfassers, *Martini Buceri* (eines oft

glücklichen Auslegers) öfters wiedergebrucht sind; *Libri Psalmorum paraphrasis latina* . . . addita sunt argumenta singulorum Psalmorum, & redduntur rati-  
 ones paraphraseos, aspersis alicubi certorum locorum  
 explicatiunculis, excepta omnia & scholis *Efroni* *Ant-*  
*dingeri*, in 5 Büchern (Gorticii 1581.) in 4. (mit  
 mancher neuen Ansichten, besonders über die Gesichts-  
 te der einzelnen Psalmen); *Anton. Agellii* *Comm-*  
*entarius in Psalmos*, Paris. 1611. fol. und vorher (wicht-  
 tig für den Text der 70 Uebersetzung); *Simeon. de*  
*Muis* *Commentarius in Psalmos Davidis*, in *seu-*  
*Operibus* Paris. 1650. in fol. Tom. I.; *Mose. An-*  
*valdi* *paraphrasis in Psalmos Davidis una cum ana-*  
*tionibus & argumentis*, Salmurii 1662. in 4. 2te  
 Edit. altera, Trajecti ad Rhenum 1769. in 4.; *M. G.*  
*Geieri* *Commentarius in Psalm. Davidis*, nach den  
 Ausgaben in fol. Lips. 1681. und mehrmals; *Joh.*  
*Schmidii* *resolutio brevis cum paraphrasi de nob.*  
*Psalmorum prophetic. de Christo*, Argent. 1688. in  
 4.; *Het eerste — derde boek der Psalmen* . . . ge-  
 vouwt door *Salomon van Til*, . . . tweede Druk Dör-  
 drecht 1696; *het vierde en vyfde boek* . . . , Leyden  
 1708.; zusammen in 4 Bänden in 4.; *Hermann*  
*Venema* *Commentarius ad Psalmos*, Leovardiae 1762.  
 — 67. in 6 Bänden in 4. (als Sammlung guter Ma-  
 terialien); *Francisci Vatabli* *annotationes in Psalmos*,  
 subjunctis *H. Grotii* notis, quibus obs. . . adpersi  
*G. J. L. Vogel*, Halae 1767. in gr. 8.; *Die Psal-*  
*men aus dem Hebräischen übersezt und mit Com-*  
*mentarien erläutert von Joh. Christ. Friedr. Schult,*  
*Erster Theil*, Leipz. 1772. in 8.; *Gotthilf Traugott*  
*Zacharia* *freye und erklärende Uebersetzung der Psal-*  
*men*, Göttingen 1773. in 8.; *Davidis aliorumque*  
*poetarum Hebraeorum carminum libri V. ex cod.*  
*Mss. et antiquis versionibus accurate recensuit et com-*  
*mentariis illustravit Jo. Aug. Starck*, Vol. I. P. I. et



Üebersetzung der Psalmen Davids, Berlin 1783.  
2. Aufl. 1788; Uebersetzung der Psalmen mit  
Rücksicht auf ihre Einheit und die verwand-  
tsländischen Sprachen; von Gottlieb Ringel-  
ster Theil (über die ersten 50 Ps.), Leipz. 1790.  
der reichhaltige, wenn gleich oft nur auf rich-  
tungen hindeutende, Philologische. Clavis  
die Psalmen, von H. E. W. Paulus, Jena  
. 8. vergl. mit dessen Memorabilien, St. 4  
3 vorzüglich in mehrerley Absicht Die Psal-  
Herinnann Muntinghe, ins Holländische,  
dem Holländ. ins Deutsche übersetzt, in 3  
1, Halle 1792 u. 93. gr. 8.; Die Psalmen  
und mit Anmerkungen begleitet von Joh.  
Jacobi, Jena 1796. in 2 Theilen gr. 8.;  
testes Drama, aus der vorhomerischen Urs-  
h unter dem Titel: Gesänge Davids und sei-  
enossen, nach der Zeitfolge geordnet und neu  
von J. E. C. Nachtigall, Erster Band,  
36. in 8. vergl. mit Desselben Aufsatz im Hens-  
lagazin, B. 6. S. 38 f. und: Psalmen, ges



von Berner Carl Ludw. Ziegler, Leipz. 1791. 8.; und Henslers §. 130. schon angeführte Erklärungen; Schnurrers Bemerkungen über einzelne Stellen, in dessen Diss. philol. criticis N. 3., nicht vergessen.

Die besten Erläuterungen des Prediger Salomo sind, ausser den §. 132. 131. 122. und 112. führten und In librum Salomonis Koheleth - - Commentarius - - adornatus a Seb. Schmidt, Argent. 1744. 4.; Johann David Michaelis poetischer Entwurf der Gedanken des Prediger, Buchs Salomons, 2te Auflage, Bremen 1762. in 8.; A. R. Dessaus philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo, - - aus dem Englischen übersetzt, Halle 1764 in 4.; Der Prediger Salomo mit einer Erklärung nach dem Wortverstande - - von dem Verfasser des Phädon (Moses Mendelssohn), aus dem Hebräischen übersetzt von dem Uebersetzer der Mischkath. Joh. Jacob Kober, Anspach 1771. in 4. (Der Prediger, aus dem Hebr. von D. v. Friedländer, Berlin 1788. 8. folgt ganz diesem Commentar); Das in seinen Vorwürfen gerettete Predigerbuch des Salomons, (von Joh. Friedr. Jacobi), 1779. in 8.; Salomons Prediger und hohes Lied - - von J. E. Köderlin, Jena (1784.) zweite verbesserte Ausgabe 1792. 8. Der Pred. Sal. aus dem Hebr. aufs Neue übersetzt und mit kritischen Anmerkungen begleitet von Gottlieb Lebrecht Spohn, Leipz. 1785. 8. Paulus Neuer Versuch über die Koheleth, in dessen Neuem Repertorium, Theil I. S. 201 — 265.; Der Prediger Sal. - - übersetzt und erklärt von G. Zirkel, Würzburg 1792. in 8. und noch viel mehr die zu gehörigen Untersuchungen über den Prediger, selbst krit. und philol. Bemerkungen von G. Zirkel, Göttingen 1792. 8.; Salomo's Pred. oder Koheleth's

Lehren, Versuch einer neuen Uebersetzung und richtigen Erklärung von J. E. Ehr. Schmidt, Gießen 1794. in gr. 8., vergl. mit desselben *Observationes* in der Göttingischen Bibliothek der neuesten theol. Literatur, Band 3. S. 622 — 32.; und *Kobelerthron* die Versammlung der Weisen = = bearbeitet von J. E. C. Nahtigall, Halle 1798. in gr. 8.

Bei einer so großen Menge von Commentarien, worin das hohe Lied Salomons, besonders durch mystische Deutungen, gemißhandelt worden, wird man doch noch Jo. Marckii in Canticum Schelomonis Commentarium s. analysin exegeticam, Amstelod. 1702. in 4., wenigstens in Absicht auf Erläuterung einzelner Wörter und Bilder und gesammlete Verschiedenheit der Erklärungen, mit Nutzen vergleichen. Seitdem man das Unnatürliche und Willkührliche jenes geistlichen Sinnes einzusehen und dieses schöne Lied mehr mit Geschmack und Kenntniß der morgenländischen Vorfälle und Sitten zu behandeln angefangen hat: sind viele Versuche zu einer natürlicheren Erklärung dieses Gedichts gemacht worden, unter welchen, — außer den §. 132. erwähnten und den so eben genannten De Verleinschen, auch der Schrift (von J. F. Jacobi): das durch eine leichte und ungekünstelte Erklärung von f. Vorwürfen gerettete Hohe Lied, 1771. 8. — vorzügliche Aufmerksamkeit zu verdienen scheinen: — außer *Eclogae regis Salomonis, interprete Joan. Theophilo Lessingio*, Lips. 1777. in gr. 8.; und den Materialien zu einer neuen Erläuterung des Hohenliedes, vom Verfasser der Beobachtungen über den Orient (§. 66.), aus dem Englischen Halle 1778. und 79. in 2 Stücken, nebst einem Anhang zu den Materialien ebendaf. 1779. in gr. 8.; — W. F. Hezels neue Uebersetzung und Erläuterung des hohen Liedes Salomons, Leipz. 1777. in gr. 8.; (vor vielen andern)

geschmackvoll übersehten und erläuterten) Die  
Liebe, die ältesten und schönsten aus Mor-  
tars (von J. G. Herder), Leipz. 1778. in 8,  
Salomo's Hohes Lied, geprüft, überseht, erläutert  
v. J. G. Gufnael, Erlangen 1784. in 8, vers-  
eint: (desselben) philologischen Erläuterungen  
in dem Repertorium für B. und N. Litteras  
7, N. 6. 8, 9. 10, 8 und 11, 5 und ebens-  
17, N. 5. über das Hohelied von H. E.  
Das Hohelied, begleitet mit einem kri-  
vollständigen Commentar: von Joh. Cas-  
hufen, Braunschweig 1786. in gr. 8; Der  
Beitrag hist. kritischer Untersuchungen über  
s von Ebendenselben, Brschw. in eben-  
gr. 8; und Catena cantilenarum in Sa-  
duplici interpretatione - - expressit et mo-  
hebraicae notas adposuit J. C. Velthusen,  
1786. in 8; nebst: Salomo's verschmähte  
die belohnte Treue (von E. F. Ammon),  
1790. in 8. — Auch müssen Stäudlins zwey  
Paulus Memorabilien, Stück 2. S. 62 f.  
so wenig wie Gaabs 9. 132. angeführte  
übersehen werden.

Die prophetischen Bücher betreffend, kann man  
die allgemeine Einleitung in dieselben und in die  
Theile der andern heiligen Schriften be-  
Nicolai Görtleri Systema theologiae profe-  
dit. 2., Francof. ad Moen. 1724. in 4., Christ.  
Crust Hypomnemata ad Theologiam prophe-  
Pars I — III. Lipsiae 1764 — 79. in gr. 8.,  
die 2 letzten Theile aber einzelne Weissagungen  
Rose, den Psalmen, dem hohen Liede und den  
betreffen); und Kurze und erklärende Uebersicht

der prophetischen Schriften des alten Bundes  
 Johu Smith, aus dem Englischen übersetzt,  
 1797. in 8.; welche Werke diejenigen eher befin-  
 werden, die sich von dem ehemals herrschenden  
 stellungen über diese prophetischen Bücher über-  
 halten, als Andere, die neuerlich mehr in den  
 Geist der hebräischen Propheten eingebrungen zu  
 scheinen, in welchen letztern Schriften die Eicht-  
 sche Abhandl. in dessen allgem. Biblioth. Band.  
 193 f. und die Neuen Beiträge zur Erläuterung  
 biblischen Propheten, von C. F. Staudler, Göt-  
 1791. 8. besonders im 5. und 6. Abschnitt, get-  
 — — Ueber die sogenannten Messianischen W-  
 gungen — außer Sch. Schmidt (oben S. 134  
 J. F. Blasche system. Commentar (unten S. 260  
 verdienen der Entwurf einer Christologie des alten  
 staments von C. F. Munton, Erlangen 1794. 8.  
 der Aufsatz: von den Messianischen Zeiten an  
 horns allgem. Bibliothek, Band 6. S. 597 —  
 vorzüglich mit dem Buche: Die Weissagung und  
 Erfüllung aus der h. Schrift dargestellt von C.  
 Seiler, Erlangen 1794. 8. verglichen zu werden  
 Der sehr schätzbare Versuch in der höhern Kritik  
 den Jesaias von Just (S. 138.) und das in einer  
 entgegengesetzten Ansicht geschriebene Buch: Ueber  
 Integrität der prophetischen Schriften des alten  
 des = von Maur. Joh. Heinr. Wechhaus, 1796.  
 in 8. gehen mehr die Kritik und die Frage  
 freyen Zusätzen zu den prophetischen Schriften  
 u. L. an.

Diejenigen Ausleger, die in eigentlichen  
 mentarien diese Bücher erläutert haben, beschäf-  
 sich entweder zusammen mit mehreren solchen Pri-  
 ten, oder mit einzelnen Büchern. Zu jenen B-  
 gehören, außer einigen S. 112. 119. 122. 124 u.  
 angeführten Schriften, allenfalls die Scholae pri-

ex praedictionibus Georgii Calixti in prophetas, nam, Jeremiam et Ezechielem collectae. Quedlinb. 1715. in 4. wovon Jo. Musaei scholae prophetae continuatae - in Daniele, Micham & Joelem, L. 1719. in 4. eine Fortsetzung seyn sollen.

137.

Ueber die sogenannten kleinern Propheten allein überhaupt oder doch über mehrere derselben, erstrecken sich Jo. Merceri Commentarii in Prophetas quinque minores inter eos qui minores vocantur (Genevae bey Stephano, ohne Anzeige des Orts oder Jahres) fol. Casp. Sanctii Commentarius in XII. proph. min. Lugd. 1621. fol. Jo. Tarnovii Commentarius prophetas minores, zusammengedruckt Lips 1688. et 1706. in 4.; Jo. Schmidii in prophetas minores commentarius, cum Frid. Baldvini in tres posteriores prophetas Commentario, Lips. 1698. in 4.; Marckii Commentarius in duodecim prophetas minores, unter welchem Titel dessen einzelne Erklärungen dieser Propheten mit Christophori Matthaei P'saf. Vorrede Tubingae 1734 in fol. zusammengedruckt; Brandani Henrici Gebhardi gründliche Einleitung in die zwölf kleinen Propheten, Braunschweig 1737. in 4.; Jo. Gottlieb Kalinsky vaticinia Chabacuc & Nachumi, itemque nonnulla Jesaiae, Michae & Echielis oracula, observationibus - illustrata, Vralav. 1748. in 4.; R. F. Stäudlins Beiträge zur Klärung der biblischen Propheten 2c. & 2. Theil (im 2ten gefolgt ist). Tübingen 1785. in 8. über Hoseas, Nahum und Habakuk; C. G. Hensler in 2. Theil. in quaedam XII. Proph. min. loca, Kilon. 85. 4.; und Obs. philol. criticae ad quaedam Proph. n. loca, subiuncta vernacula Habacuci interpretatio, auctore Jo. Christ. Guisl. Dahl, Neotrelitiae

1798. gr. 8; die vier letztern mehr werth als die vorhergehenden (etwa den Marck ausgenommen), wovon die §. 119. gemachte Anmerkung zu sehen ist.

## 138.

Unter den noch nicht erwähnten Erklärungen einzelner prophetischer Schriften des alten Testaments zeichnen sich aus — über den Jesaias, — außer *Sanctii Commentarius in Jesaiam*, Antwerp. 1640. fol und *Seb. Schmidii Comment. super illius prophetias Jesaiae*, die oft 3. B. Hamburg. 1723. herausgeronnen sind — *a Commentary on the prophet Jesaiah*. by *Samuel Whitby*, London 1704. 4; *Campegii Vitrinae* (berühmter und mit Fleiß bearbeiteter) *Commentarius in librum prophetiarum Jesaiae*, Leovardiae 1714. und 20. in 2 Theilen nachgedruckt, auch in 2 Theilen, Basileae 1730. *Esaías, ex recensione textus hebraei ad fidem totius et version, antiquarum latine verit, notisque illustratus* Jo. Christop. b. Doderlein, Altorf 1775. und *tertium recognita*, Norimberg 1789. in gr. 8. *Des Comth's Jesaias*, neu übersezt nebst einer Einleitung und 2. Anmerkungen, aus dem Englischen, mit 2. sähen und Anmerkungen von Joh. Benj. Roth Leipzig. 1779. bis 81. in 4 Bänden in gr. 8. 3. *Jesaias aus dem Hebr. übersezt und mit Anmerk. erläuterte* G. F. Seiler, Erlang, 1783 in 8; *Jesaias* neu übersezt, mit Anmerkungen, von J. D. Eubel, Alin 1785 und 86. in 2 Theilen in gr. 8. (bis auf das 39ste Kapitel); *Jes. neu übersezt mit (sehr feinen) Anmerkungen*, von Christ. Gotthilf Jans Hamburg 1788. in 8.; und *Philologischer Etavus* das A. T. Jesaias, von H. E. G. Paulus, L 1793. gr. 8; verglichen mit Erläuterungen besond



den, die in Desselben Memorabilien Stück 3. S. 1 — 92. u. Stück 5. S. 81 f. vorkommen, und Versuch über einige Orakel des Jesaias in Leonh. Joh. Carl Justi Vermischten Abhandlungen, Sammlung 1. S. 254 — 360. u. Samml. 2. S. — 80.

Ueber den Jeremias, — außer Gasp. Sancti in Jeremiam prophetam et Threnos, Lugd. fol. und S. Schmidii comm. in librum prophetiarum Jeremiae, unter andern Frft. ad Moen. 2 Tomm. in 4. ; auch Spohns Jeremias (oben 17.) — Hermannii Venemae Commentarius ad librum prophetiarum Jeremiae, Leovardiae 1765. in 4. ; Jeremiah and Lamentations, a new translation with notes critical, philological and expository; by Benj. Blayney, London 1784. in 4. ; Jo. Michaelis Obss. philolog. et criticae in Jeremiae vaticinia et Threnos, edidit multisque animadvers. J. F. Schleusner, Goetting. 1793. in 4. ; Obss. vaticinia Jeremiae Specimen primum . . auctore Frid. Wilh. Leiste, Goetting. 1794. 8. und E. Schnurrers Obss. ad vaticinia Jeremiae, wovon 4 Theile in 4. erschienen sind. — Ueber die Klaglieder insbesondre — außer Agellii Commentarius in Threnos, Romae 1589. Jo. Tarnovii in Threnos Jeremiae Commentarius, wiederaufgelegt Hamburg. 1707. in 4. ; und J. Rambachs Annotat. (S. oben S. 126.) — Jeremias Klaggesänge, übersetzt und mit Anmerkungen von Gottfr. Börmel, mit einer Vorrede von Herzog, Weimar 1781. in 8. ; Neue Bearbeitung der Klaggesänge von Georg Adam Horrer, Halle 1784. ; Jeremias Klaggesänge, übersetzt und mit Anmerkungen von Joel Löwe und Aaron Wolfssohn, Bonn 1799. 8. ; Threni Jeremiae philologice et

critice illustrati a Jo. Henr. Pareau, Lugd. Band  
gr. 8. und Jo. Otto unter Schnurrers Vor-  
sitz theidigte Diss. philol. critica ad Threnos Jeremi  
bing. 1795. 4.

## 139.

Ezechiel hat fast unter allen am wenigsten  
Gleiß der Ausleger erfahren. *Hieronymi Pradi d  
Baptistae Villalpandi* (mehr wegen ihrer Seltenheit  
innern Brauchbarkeit gesuchten), in *Ezechielis  
planationes & adparatus vrbis ac templi Hiero-  
nitani, commentariis - - illustratus*. Romae 159  
1604. in 3 Folianten; *Casp. Sanctii* Commens  
in Ezechielem et Danielelem, Lugd. 1619 fol.  
*Frid. Starckii* Commentarius in Prophetam Eze-  
lem, Francof. ad Moen. 1731 in 4. und *Herm  
Venema* lectiones academicae ad Ezechielem, Pe-  
(bis auf das 21ste Capitel) edidit - - Jo. Henr.  
*Schuir*, Leovard. 1790. 4. müssen so lange, neb-  
nigen allgemeineren Auslegern (S. auch Kalinski  
S. 137.) aushelfen, bis wir mehrere eben so gute  
träge bekommen, als in Schnurrers diss. philol.  
icis N. 14. (über Cap. 21.) und in Stäudlins  
S. 136. erwähntem Buche.

Von dem Daniel gilt fast dieselbe Klage.  
ser einigen Erläuterungen einzelner Stellen, die  
dem Zweck unsers Buchs nicht aufgeführt werden  
nen, und vornehmlich solchen Schriften, wo bi-  
here Kritik große Vorschritte gemacht hat, z. B.  
den Eichhornischen Aufsatz über die 70 Jahrwo  
in dessen allgem. Bibliothek Band 3. S. 761 f. un  
Stäudlins neuen Beiträgen (S. oben S. 136.)  
2. 3. und 4ten Aufsatz — geben die Commentar  
unter welchen, *Mart. Gieri* praelect. academicae

öfters, J. B. Lips. 1702. in 4. gedruckt; Michaelis annot. (oben S. 126); Observations on the Prophecies of Daniel and the Apocalypse of John, by Isaac Newton, London 1733. lateinische übersezt, mit Anmerkungen von Eudermann, Amst. 1737. in 4, und mit Anmerkungen über den Daniel, von C. F. Wrohmans, über die Offenbarung Johannis von A. G. W. Leipzig 1765. in 8.); Herm. Venemari ad vaticinia Danielis Cap. II. VII. &c. Gard. 1745. in 4. nebst dessen Comment. ad Apoc. — XII, 3. ibid. 1752. in 4.; (die gelehrte sehr verwirrten Collectaneen in der) Ausflucht des Buchs Daniels, durch Johann Ehrhard anberg, Blankenburg 1770 und 72. in 2 Bänden 4.; und An Essay towards an interpretation of the prophecies of Daniel - by Rich. Amner, 1766. in 8. (Versuche über die sämtlichen Prophecien Daniels — von Richard Amner, Halle 1766. 8.), noch am ersten nachgesehen zu werden — bey aller aufgewendeten Gelehrsamkeit Befriedigung.

140.

von den Hoseas — außer S. Schmidii Commentarius in prophetam Hoseam, Frf. 1687. 4. — das gelehrte Werk) A Commentary on the Prophecy of Hosea, by Edward Pococke, Oxford 1691. 4.; und von neuern Versuchen: Hosea, aus dem Hebräischen neu übersezt von Aug. Frider. Pfeiffer, Leipzig 1785 in 8.; auch Hoseas Oracula hebraica, perpetua adnotatione illustravit Christ. Frider. Lips. 1792. gr. 8. — über den Propheten Joel, A Commentary on the prophecy of Joel, by E. C. 1691. fol.; A Paraphrase and critical

commentary on the prophecy of Joel; by S. Chandler, London 1735. in 4.; *Schribische mäser in Palästina*, von Carl Friedrich Cronm 1777. in 8. (über Joel und Zephania); und die schönen Versuche: Joel, metrisch, übersetzt einer neuen Erklärung von J. E. R. Efermanbeck 1786 in 8.; und: Joel, neu übersetzt und tert von Carl Wilh. Justi, Leipzig 1792. 8. — Ueber den Amos, *Amos propheta, expositus*, Jo. Christoph. Harenbergii, Lugd. Bat. 1763. und die beiden trefflichen Arbeiten: Amos, neu setzt und erläutert von J. E. W. Bahl, Göttingen 1795. 8.; und Amos neu übersetzt und erläutert E. W. Justi, Leipz. 1799. 8. — — Ueber den Ija: *Disputatio philol. ad Obadiam*, ausf. Schnurrer, in seinen Diss. phil. crit. N. 43. 5. — B. Köhlers Anmerkungen über einige Stellen Obadja, im Repertorium für B. und M. 1794. Th. 15. N. 7.; nebst Obadjah, neu übersetzt und erläutert von J. E. G. Holzappel, Rinteln. 1799. — — Ueber den Jonas und Nahum, *allgemeine Theoph. Lessingii Obss. in varicina Jonae & Nahum*, Chemnit. 1780. in gr. 8.; noch mehr: der Jonas, aufs neue übersetzt und mit erklärenden merkten herausgegeben von Heinr. Adolph G. Düsseldorf 1789. in 8.; nebst Paulus A. Bredt's tabel: Jonah, in dessen Memorabilien, Stück 32 f.; und Jona, eine moralische Erzählung, G. A. Müller, ebendaselbst S. 142 f. — — den Micha: *A Commentary on the prophecy, cah*, by Edw. Pocock, Oxf. 1677. fol.; und neu übersetzt und erläutert von E. W. Justi, 1799. 8.

Ueber den Nahum, ausser der neuen Uebersetzung von G. E. G. Bahl, in dem Magaz.

die, besonders morgenländ. und biblische Literatur,  
 zweite Lieferung N. 4.; Nahum, neu übersetzt mit er-  
 klärenden Anmerk. von H. A. Grimm, Düsseldorf  
 1790. in 8. — — Ueber den Habakuk: unter den  
 Andern; Ant. Agellii Commentar. in prophetam Ha-  
 bacuc. Antverp. 1597. in 8.; und Sal. van Til Phos-  
 phorus propheticus s. Mosis & Habakuki vaticinia  
 commentario illustrata, Lugd. Bat. 1700. 4.; unter  
 neuern — außer Schnurrers Diff. phil. crit. N. 12.  
 über Chab. 11. und Dahl's Uebersetzung (oben S.  
 237.); Habakuk . . . denuo illustratus (von Christ.  
 Wilhelm Verschoer) Erf. & Lips. 1777. in 8.; Habak-  
 uk) neu übersetzt nebst einer Einleitung . . . Anmerkungen  
 etc., einer neuen Recension des Originaltextes und ei-  
 nem Anhange phil. kritischer Abhandlungen von C. E.  
 W. Dahl; Hannover 1790 8.; H. E. A. Händ-  
 lers Commentatio in vaticinia Habacuci, Erlang. 1795.  
 Vorherausgelegt vor s. erläuterten Epistola Judae (s.  
 oben S. 151.); G. A. Ruperti explicatio Cap. I & II.  
 Habac. unter den Commentationibus theol. edit. a  
 Vindob. &c. Vol III. N. 11. vergl. mit desselben Ver-  
 fassers Erläuterung des 3ten Kapitels in den Symbo-  
 licis interpretat. Sac. cod. Fasc. II.; und die Visionen  
 des Habakuk, neu übersetzt mit histor. und exeget. kri-  
 tischen Anmerkungen . . . von G. E. Horst, Gotha  
 1798. 8. — — Ueber den Zacharias: Campegi Vi-  
 ringii Commentarii ad librum prophetiarum Za-  
 chariae, Leovard. 1734. in 4.; Ganzes Schicksal  
 des aus Babel . . . zum theil herausgehenden, zum theil  
 aber daselbst zurückbleibenden Jüdischen Volks . . .  
 oder der Prophet Zacharias aufs neue übersetzt, um-  
 geordnet, zergliedert und mit Anmerkungen beglei-  
 tet von Joachim Wporin, Göttingen 1747. in 4.; und  
 Uebersetzung des Propheten Zacharias mit Anmerkun-  
 gen, Lüneburg 1780. in 8. — — Ueber den Na-  
 chum's Buch.

leachi: A Commentary on the prophecy of Malachi by *Edw. Pocock*, Oxf. 1677. fol.; *Sal. van Till* Malachias illustratus, Lugd. Bat. 1701. 4.; und *Hermani Venema* Commentarius ad librum elenchum propheticum Malachiae, Leovard. 1759. in 4.

## 140. b.

Ueber die apokryphischen Bücher des N. T. verglichen zu werden — außer den schon §. 26 u. 129. erwähnten — überhaupt: *Specimen exercitationum criticarum in Vet. Test. libros apocryphos e scriptis Patrum et antiquis versionibus, auctore Bened. Bendtsen*, Goet. 1790. in 8. — — besonders aber — über das Buch der Weisheit: *Joh. Mich. Faber's 6 Programmen Super libra Sapientiae*, Paderb. 1776 u. 77. in 4. und deren Vertheidigung in *Paroch. Sect.* 1 — 4, 1786 — 89; *Salomons Weisheit*, neu übersezt, mit Anmerkungen und Untersuchungen von *Joh. Gottf. Dasse*, Jena 1785. in 8. (mit einem Anzuge aus *Faber's* sechs ersten Abhandlungen und einer Kritik darüber, die, gegen *Faber's* Antwort *Part. II* seiner gedachten Programmen, in *Dassens Magazin* (s. unten §. 169.) Theil 1. Abschn. 1 u. 2. weiter verfolgt worden ist; das Buch der Weisheit, übersezt und mit Anmerk. begleitet von *J. F. Kleuker*, hinter seinen *Salomonischen Denkwürdigkeiten*, Riga 1786. in 8.; und: das Buch der Weisheit, bearbeitet von *J. E. E. Nachtigal*, Halle 1799. gr. 8. — — Ueber den *Jesus Sirach's* Sittenlehre *Jesu des Sohns Sirach*, neu übersezt mit erläuternden und kritischen Anmerk. von *J. L. Linde*, Leipz. 1782. 8.; oder *Glaubens- und Sittenlehre Jesu des Sohns Sirach* : zweite völlig umgearbeitete Auflage, Leipz. 1795. 8. verglichen mit: *Sententiae Jesu Siracidae, graece, textum ad fidem codicis et vers. emendavit et illustravit Jo. Guil. Linde*, Gedeni 1793. 8.; nebst *Carl Woullob Sontag's* de Je-

**Macidae Ecclesiastico non libro, sed libri farrag-  
 immentatio**, Rigae 1792. 4. und **Erst** (ver-  
 get über die Quelle der alten lateinischen Ueberset-  
 zung des Buchs Sirach, in der Eichhornischen Bib-  
 el-Band 7. S. 832 f. — — **Ueber Baruch's**  
**Exercitatio de libro Baruchi apocrypho**, h. p.  
**Christ. Gruenberg**, Goetting. 1756. 8. — —  
**Ueber die Bücher der Makkabäer**, Joh. 227. 2. 18  
**Uebersetzung des ersten Buchs der Macc.**, Göt-  
 ting. 1778. in 4; nebst J. G. Stendemann's  
**libri Maec. graeci textus cum verl. Syriaca ecci-**  
**lium. Repertorium für B. u. M. Literatur** 2. 18  
**Ueber das andere Buch der Macc.** neu über-  
 setzt mit Anmerk. und Untersuchungen von J. G. Sars-  
 torius 1785. in 8.; und über das zweite Buch der  
 Macc. (Cap. 1 — 2, 18) in der Eichhornischen Bib-  
 el-Band 1. S. 233 f. (von J. E. G. Pausen —  
**Ueber's Programm**, worin eine Harmonia  
 1. und 2.) **Maccabaeorum**, Ansbaci 1734 4.  
**Ueber das vierte Buch Esra**: N. J. C. J. C.  
**Commentatio de quarto libro Esrae**, h. p.  
 oben S. 63 angeführten Programma.

141.

Betreffend das Neue Testament insbesondere,  
 was zu dessen Erklärung geschrieben worden ist,  
 kann man sagen, daß, aus leicht abzusehenden Ur-  
 sachen, die Einsicht des Verstandes seiner Bücher, bis  
 wenigstens, weit mehr als bey dem alten Testaments  
 befördert worden ist. — In Absicht auf das ganze  
 Testament, oder doch mehrere Arten von Bü-  
 chern in demselben, ist dieses — unverdient durch Ue-  
 bersetzen und Paraphrasen gechehen, die man  
 wie bey dem alten, nach den verschiedenen Sprachen,

worin sie abgefaßt sind, abtheilen könnte. Der schon vorher erwähnten auf die ganze Bibel sich erstreckenden (§. 111 f.) nicht zu gedenken, gehören unter andern hieher eigentlich — und zwar unter den lateinischen, die Uebersetzung sowohl als die Paraphrasen des Erasmus. Jene ist mit den Ausgaben des von ihm herausgegebenen griechischen Textes des neuen Testaments (§. 40.) und zugleich mit seinen bey jeder dieser Ausgaben veränderten Anmerkungen, herausgekommen, ohne diese letztere nachher sehr oft wieder gedruckt, auch bey der Zürcher lateinischen Bibel (§. 122.) und Matthiae Flacii glossa in N. Test. Francof. 1670. fol. zu verbessern versucht worden. Seine Paraphrasen in novum Testamentum (die Offenbarung Johannis ausgenommen) sind seit dem Jahr 1517 stückweise in 4. 8. und fol. erschienen, (S. J. A. Nöessels historia Paraphraseon Erasmi Roterod. in N. T. Berolii 1780. in gr. 8.) und zusammen, auch nach den gewöhnlichen Versen abgetheilt, im 7ten Bande der Werke des Erasmus, nach der (von Jo. Clerico besorgten) Ausgabe Lugd. Bat. 1703 — 5. in 10. 8. stanten, wieder dem Druck übergeben worden, am neuesten aber in der Ausgabe: *Desiderii Erasmi Roterod. Paraphrasen in N. T. ex recensione Jo. Clerici, curavit Jo. Frid. Sigism. Augustin*, Berol. 1777 — 80. in 3 Voll. in gr. 8. — Mit Erasmi Uebersetzung, seinen Paraphrasen, und seinen Anmerkungen, können seine Streitschriften darüber mit verschiedenen Gegnern, die im 9. Theil der gedachten Ausgabe seiner Werke stehen, nützlich verglichen werden.

Noch etwas früher, als Erasmus, machte *Jacobus Faber Stapulensis* (*Jacques le Fevre d'Étaples*) seine Uebersetzung der Briefe Pauli bekannt: S. Pauli



sind — Theodor Beza verfertigte eine lateinische Uebersetzung, welche zuerst mit seinen Anmerkungen in der oben §. 54. erwähnten Ausgabe der Bibel von Roberto Stephano erschien, dem alten Testamente nach, 1557, und dem neuen 1565. in fol. gedruckt war, nachher auch mit neuer wieder vermehrten Anmerkungen den von Beza besorgten Ausgaben des griechischen Texts beigelegt und oft wiedergedruckt ist. Zu diesen pflegt man die größern zu nennen, um den kleinern zu unterscheiden, die einiges B. herausgekommen, so wie jene größere am meisten, nach der Ausgabe von 1598, aber in Einschaltungen aus den vorhergehenden, *Erasmii Camerarii* Anmerkungen über das neue T., Cantabrigiae 1642. in fol. erschienen sind. Aus Schmid suchte Beza Uebersetzung zu ziehen, und beide enthält *Erasmii Schmidii opus posthumum*, in quo continentur versio novi T. nova ad graecam veritatem emendata, ac animadversiones in idem, Norimbergae 1642. in fol. — Die Semlerischen Paraphrasen über die Bücher des N. Test. sind: *Jo. Sal. Sem-*

und Excerpten oder ganzen Stücken alter lateinischer Uebersetzungen. — Eine mit vielem Fleiß gemachte Uebersetzung ist *Christ. Guil. Thalemanns* *Verfio Latina. Euang. Matthaei, Lucae et Johannis, Aeternae Actuum Apost. Berolini 1781. in gr. 8.*; und eine versuchte Fortsetzung derselben, die *Verf. T. Lepsius* *larum N. T. perpetua adnotatione illustrata T. G. S. Jaspis*, wovon bis jetzt 2 Voll. *Lips. 1793. u. 1797. in gr. 8.* herausgekommen sind.

## 143.

Deutsche Uebersetzungen oder Paraphrasen des bloßen neuen Testaments, welche zur Aufklärung des Verstandes desselben vor andern geklärt werden können, sind, — außer der von *J. D. Michaelis* (H. 112.) womit *J. Christoph. Frider. Schultze* Anmerkungen über die vier Evangelisten, vornehmlich in Beziehung auf die Michaelischen Anmerkungen 2c. Halle 1794. (in 6 Stücken) in 4. nützlich verglichen werden können — Das neue Testament nach der Uebersetzung *Christoph August Heumanns*, verbesserte Ausgabe, Hannover 1750. in 8.; — Versuch einer mit Schrift und Vernunft übereinstimmenden und erläuternden Uebersetzung der heiligen Bücher des neuen Testaments, nebst Anmerkungen, Hannover 1753. in 8.; — Erklärende Umschreibung der Evangelisten (vom Grafen *Rochus von Ennar*), Halle 1775, und: Erklärende Umschreibung sämtlicher apostolischen Briefe (von eben demselben), verbesserte und vermehrte Auflage, Halle 1772. in gr. 8.; — *Gottlieb Traugott Zacharia* paraphrastische Erklärung des Briefs an die Römer, Göttingen 1769. in 8.; — der beiden Briefe an die Corinthier, Göttingen 1769. in 8., aufs neue herausgegeben mit Anmerk. von *J. E. Volborth*, Götting. 1784 und 85. in 2 Theilen in 8.; — die

Matth., Judä, und Johannis, ebendas. 1775.  
Die neuesten Offenbarungen Gottes in Vries  
Erzählungen, verdeutscht durch Carl Frie-  
drich, Alga 1773 u. 74. in 4 Theilen in 8.;  
2te veränderte Ausgabe, Frankenthal 1777.  
3ten in 8. Dritte veränderte mit Anmerkungen,  
Titel: Das N. Test. oder die neuesten Bes  
Gottes durch Jesum und seine Apostel, Ber  
in 2 Bänden gr. 8. — Das N. T. übers  
w. mit Anmerk. erläutert von G. F. Seiler,  
1781. in 2 Theilen in 8.; — das N. T.  
mit einer durchaus anwendbaren Erklärung  
Orto Thieß, zweite neu bearbeitete Ausga-  
Matthäus und Marcus), Leipzig 1794. und  
Ausgabe des Evangelii Luca und Johannis,  
94. in gr. 8. (die erste Ausgabe von Matth.  
r. Hamburg 1790. in gr. 8. erschienen), 3  
sammen (bisher noch nicht fortgesetzt) — und:  
die Schriften des Neuen Test. Dritte durch-  
sichtete und umgearbeitete Ausgabe (wo sich  
Uebersetzer, J. J. Stolz, genannt hat), Zus

machten Gebrauchs, für Gelehrtere sehr schätzbare Erläuterung, kann, in Hoffnung einer erwünschten Fortsetzung derselben, auch hier am besten Platz finden.

Andere neue Uebersetzungen und Paraphrasen, die entweder gar zu willkürlich gemacht und erläutert sind, z. B. die Damnischen, oder nichts Ausgezeichnetes haben, werden hier ganz übergangen.

## 144.

Unter den französischen sind folgende des ganzen oder des größten Theils des neuen Testaments merkwürdigsten. — *Moïse Amyraut*, ohne seinen Namen zu Saumur in 8. ans Licht getretne Paraphrasen, wovon die Paraphrase sur l'Evangile de notre Seigneur Jesus Christ, selon St. Jean, 1651.; die sur les actes des SS. Apostres, in 2 Part. 1653.; die sur l'epistre de St. Paul aux Romains, 1644.; die sur la premiere epistre de l'Apostre St. Paul aux Corinthiens, 1646.; die sur la seconde - - aux Corinthiens, 1647.; die sur les epistres - - aux Galates; Ephesiens & Philippiens, 1645.; und die sur les epistres catholiques, 1646. herausgekommen ist. — Die von dem in manchen Ausgaben vorgesezten Druckort Mont am meisten benannte Uebersetzung, unter dem Titel Le N. Test. - - traduit en François selon l'Edition Vulgate, avec les differences du Grec, die zuerst 1667. in gr. 12. und nachher verbessert sehr oft in 8. wieder gedruckt ist, (woran *Antoine le Maître*, *Isaac le Maître de Sacy*, *Ant. Arnaud* und andre gearbeitet haben \*), und zu deren Vertheidigung, sowohl der

\*) Die zweyte in zwey Columnen gedruckte Ausgabe dieser durch ihre Schicksale berühmten Uebersetzung von ebendemselben Jahre hat *Claude de St. Marthe* verbessert. S. die *Bibliothèque hist. et critique du Poitou*, par *Dreux du Radier* Tome V. p. 399.

de diverses pieces publiées pour la Traduction N. Test. imprimée à Mons - - en trois Par-  
tologae 1669. in 8., deren zweyter Theil, oder  
seuse de la traduction &c. höchstens beyher ges-  
ucht auch die Nouvelle defense de la Tradu-  
ction und die Continuation de la nouvelle &c.  
von *Ant. Arnaud*. à Cologne 1682. in gr. 12.  
sind. — Ferner: Le nouveau Testament  
de S. Jesus Christ, traduit sur l'ancienne édition  
avec des remarques litterales & critiques sur  
principales difficultez - (par *Rich. Simon* Tom.  
à Trevoux 1701. in 8. — Le N. Test. - -  
sur l'original grec, avec des remarques par  
*Elerc*. Tomes II. à Amstèrd. 1703. in 4. —  
N. Test. - - traduit en François sur l'original  
avec de notes litterales - - par *Msr. de Beaufo-*  
*Lefant*, Tomes II. nach der vermehrten Aus-  
g. à Amstèrd. 1741. in gr. 4.; wozu billig noch  
Anmerkungen des erstern (unten §. 149.) zu rechnen  
sind. Die französische Uebersetzung des *Pere Ame-*  
*nil* mit Anmerkungen, welche seit dem Jahre 1656.  
Paris in 8. öfters gedruckt worden, ist mehr eine  
Uebersetzung der Vulgate als des Grundtextes; und  
vom *Pere Quesnel* verfertigte unter dem Titel: Le  
N. Test. - avec des reflexions morales sur chaque  
verset, deren Theile zu Paris 1687. zuerst zusam-  
mendruckt, und nachher oft vermehrt, 3. E. à Bruxelles  
1702. in 8 Tomes in 8 wieder aufgelegt worden sind,  
nur die nach der Vulgate veränderte Ronsier Ueber-  
setzung, so wie sie auch den Anmerkungen nach gar  
nicht zu den exegetischen Hülfsmitteln gehört.

Englische Paraphrasen über das ganze neue Tes-  
tament mit Anmerkungen hat man, außer denen von

brauchbarsten zu seyn: *Henrici Bullingeri* Contrarii, die erst einzeln, hernach unter dem Titel *Test. historia Evangelica sigillatim per quatuor gelistas descripta, vna cum Actis Apostolorum busque epistolis Apostolorum, explicata commentariis*, Tiguri 1554. in fol. und noch einigemale druckt sind. — *Taciti Nicolai Zegeri* (auch in den *Criticis sacris* einverleibte) *scholia in omn. Test. libros*, Colon 1553 in 8. — allenfalls *Vl. Strigelii ὑπομνηματα* in omnes libros N. Test. sive 1565. in 2 Bänden in gr. 8. — und *Notarum rarum sermonis in libris quatuor Evangeliorum studio Joachimi Camerarii*, Lipsiae 1572. in 4. in Apostolicis scriptis . . . accedere & in libris *Ἑσων & ἀποκαλύψεως* similes notarum, v. Joach. Camerarii, Lipsiae 1572. in 4. die auch in der Cambridger Ausgabe von Beza N. T. (S. 107) wieder abgedruckt sind.

148.

Ferner: *Danielis Heinsii* *lacrarum exercitationes ad nov. Test. libri XX.* . . . quibus Aristarchus emendatior nec paullo auctor accessit, Lugd. 1639. in fol. (gelehrt, nur manchmal etwas zufällig) — *Natalis Alexandri* *expositio literalis sancti Evangelii I. C. secundum quatuor gelistas*, Paris. 1703. in fol. und Desselben *Concordantius literalis & moralis in omnes epistolas . . . & in septem epistolas catholicas*, Rothomagi in 2 Folianten; — und *Philippi a Limborch* seines Verf. als innern Werthes oder gar neuer sichten wegen, hier erwähneter) *Commentarius in Apostolorum & in epistolas ad Romanos & aethiopes*, Roterod. 1711. in fol. nachgedruckt 1740. in fol.

149.

Küffer diesen gehören noch hieher: *Jo. Christof. Wolfii* (wenigstens als reiche Sammlung noch sehr nützliche) *curae philologicae & criticae in IV. Evangelia & actus Apostolicos*, Edit. 3. Hambur. 1739. in 4. ; in quatuor priores S. Pauli epistolas, Edit. 2. 1737. in 4. ; in X. posteriores S. Pauli epistolas, Edit. 2. ibid., 1738. in 4. ; und ; in Jacobi, Petri, Judae & Joannis epp. huiusque apocalypsin, Edit. 2. ibid. 1741. in 4., wovon *Jo. Christoph. Lombergi* *analecta philologica & exegetica in quatuor Evangelia*, Altenburgi 1766. in 4. eine nur anfangene Fortsetzung sind; — die gelehrten und auslesenen *Remarques historiques, critiques & philologiques sur le N. Test. par Msr. de Beaufobre*, à la Haye 1742. in 4. in 2 Tomes — *Jo. Alb. Bengelii* *homon N. Test.*, Edit. 3. illustrata per - - *Ernest. Engelium*, Tubing. 1773. in 4. — *Christoph August Heumanns* *Erklärung des neuen Testaments über die historischen Bücher, Pauli Briefe an die Römer, Corinthier, Philipper, Colosser und Timotheum, auch den zweiten und dritten Brief Johannis*, Hannover 1750—63. in 12 Octavbänden; — *Geschichte der drei letzten Lebensjahre Jesu, nebst einer Einleitung, welche die Jugendgeschichte Jesu enthält*, von Joh. Jacob Heß in der dritten durchaus verbesserten Auflage, Zürich 1774. in 3 Bänden in 8., wovon die 6te Aufl. Zürich 1781. und die 7te ebendas. 1794., in 2 Bänden in gr. 8. unter seinem Namen erschienen; zu welchem Werk das Ueber die Lehren, Thaten und Schicksale unsers Herrn, ebendas. 1782. in 8. ein Anhang ist; nebst der Geschichte und Schrift der Apostel Jesu, von dem Verfasser der Lebensgeschichte Jesu, Zürich 1775. in 2 gr. Octavbänden; — *Jo. Georgii Rosenmülleri* *Scholia in N. Test.* Norimb. 1777—82. in 6 Tomm.; (die fol-

genden Ausgaben sind immer vermehrter, herkommen in 5 Bänden in gr. 8., doch die Zusätze, besonders gedruckt, die neueste vierte 1794.) — Exegetisches Handbuch des N. T. (von J. Lud. Möller) Leipz. 1788 bis 99. Bisher in 4 Bänden gr. 8. (die ersten 6 Stücke sind auch bereits wiederaufgelegt) — und Philologisch-critische Nachrichten über das neue Testament, von J. E. C. Götze, Erster Theil in 2 Abtheil. Gießen 1795 und 96. 2ten Bandes 1ste Abtheil. 1797. in gr. 8. (2 letzte Bücher für Anfänger).

150.

Die historischen Bücher des neuen Testaments, insbesondere, sonderlich die vier, oder noch mehr Evangelien, betreffend, gehören zu deren Erklärung, theils diejenigen, welche sie durch eigene Uebersetzungen, Commentarien oder Anmerkungen aufzuklären gesucht; theils die sich vornehmlich betheiligten haben die Erzählungen der vier Evangelisten in eine harmonische Ordnung zu bringen; theils welche die Begebenheiten und Thaten Jesu Christi erläutern gesucht haben. — Von den ersten sind: außer den allgemeineren Auslegern des L. desgleichen J. E. F. Schulens und Boß §. 143. erwähnten Erläuterungen, und Thülers Uebersetzung §. 142. — In sacra quatuor Evangelienarrationes perpetuae, secundum recognitae Mart. Bucerum, Basil. 1536. fol. und Geneva officina Rob. Stephani 1553. fol.; — In quatuor I. C. Evangelia nec non Actus App. . . scholiis praecipuis Graecorum & Latinorum scriptis selectis Jo. Gagneium, die einigemahl, als cura Jo. Benier Anverpiae 1559. 8. gedruckt sind; — Jo. Matth. Commentarii in quatuor Evangelistas, die vielmal



auch am correctesten, Mustipont 1595. in fol.  
Arden; wiewohl die folgenden Ausgaben, die  
Titaren selbst, auch seit der Pariser 1617.  
minder als die erstern Ausgaben vollstän-  
— Novi Testamenti libri historici graeci  
etperuo Commentario illustrati - - adornan-  
a Walae, Lugd. Bat. 1653. oder Amstelod.  
gr. 4., (eine hier mehr zur Warnung als zur  
ig aufgestellte Compilation). — Samuel  
raphrase der vier Evangelisten, nebst eini-  
hen Erläuterungen der schwersten Stellen,  
Englischen überseht in 3 Bänden, Berlin  
4., wovon das Original seit 1701. mehr  
ruckt, auch dem dritten Bande seiner Works,  
1738, in 4 Folianten, ebenfalls ist; —  
mentary with notes on the Evangelists  
of the Apostles, together with a new  
of St. Paul's first epistle to the Corinthians  
raphrase, and notes - - by Zachary Pea-  
ndon 1771. in 3 Quartbänden.

1894 23 10 106

1947 1 1 151.

f des zweiten Art, d. i. unter solchen: Schrift-  
 je die Erzählungen in den vier Evangelisten  
 und in ihrer Zeitfolge noch zu stellen ver-  
 m. scheinen, entweder dieser Absicht nach,  
 wegen der Erklärungen der Geschichte selbst  
 barsten zu seyn, — außer *Cornel. Janseni* Coe-  
 angelica, Lovanii 1638. 4. und sonst oft;  
*Oslandi* harmoniae evangelicae libri IV.,  
 § 37. in fol. und mehrmahl; — *Martini*  
*harmonia quatuor Evangelistarum*, quae  
 per *Leyserum* & *Joannem Gerbardum* . . .  
 hic perfecit, die am neuesten unter diesen  
 1704. in 3 Bänden herausgekom-

men ist; — *Thomae Cartwrighti harmonia Evangelica commentario analytico, metaphrastico, pra illustrata*, Lugd. Bat. 1647. in 4.; — *Jo. Ligh* (obwohl nicht vollständige) *harmonia quatuor Evangelistarum*, welche auch in *f. Operibus Tom.* 23; sqq. steht; — *Analyse de l'Evangile selon l'ordre historique de la concorde, avec des dissertations sur les lieux difficiles*, par le P. \* \* \* *Mauduit* de l'Oratoire, in 4. Parties, à Caen 1709. in 12.; — (der gelehrte) *Commentarius in harmoniam l. concordiam quatuor Evangelistarum*, von *Bernardo Lamy*, Parisius 1699. in 2 Bänden in wovon der zweite dessen *Apparatum theodotico & geographicum ad commentarium in Harmoniam* enthält; — *Harmonia Evangelica, cum subiecta historia Christi ex quatuor Evangelistis conciliata* - *dissertationes &c.* auctore *Jo. C.* Amst. 1699. in fol., auch Lugduni (vielmehr dort) etwas in Nebensachen verändert, und in *diss. de potioribus Harmoniarum Evangelicorum scriptoribus* (von Joh. Mich. Lange) 1700. in

## 152.

Desgleichen — außer Carl Hildebrand Herr von Constein *Harmonie und Auslegung der Evangelisten*, Halle 1718 oder 1727. in fol.; — *Reinhardi Rus Harmonia Evangelistarum*, 1727 — 30. in 3 Tömm. wovon der letzte enthält, in 8. (doch mehr nach ihrer exegetisch nach ihrer harmonischen Absicht); Joh. Albrecht Gels *richtige Harmonie der vier Evangelisten*, dritte Tage, Tübingen 1766. in 8.; *Harmonie der Evangelisten* von Eberhard David Hauber; *Das Leben Jesu-Christi von den vier Evangelisten* b

en, und aus der vereinigten Erzählung derselben in  
inen kurzen Auszug zusammengezogen, und mit einer  
allgemeinen Einleitung in die Harmonie der Evanges-  
lien begleitet; und Dessen harmonische Anmerkun-  
gen, welche zusammen Lemgo 1737. in 4. ans Licht  
getreten sind; A harmony of the four Gospels - by  
J. Macknight, zweite vermehrte Auflage, London  
1762. in zwey Bänden in 4., oder in der Ueberset-  
zung: Jacobi Macknighti Commentarius harmoni-  
cus in quatuor Evangelia - latinum fecit, notas &  
nonnulla adiecit A. F. Ruckersfelder, Bremæ  
1770-1779. in 3 Tomm. in gr. 8.; und A harmony  
of the Evangelists, in Greek, to which are prefixed  
critical dissertations in English, by Joseph Priestley,  
London 1777. in 4.

133.

Das Leben Jesu könnte nicht nur für Weisheit  
und Tugend und Gemüthsruhe unaussprechlich lehr-  
reich werden, sondern auch über seine Lehren, Lehrart  
und Handlungen, sonach auch über viele Stellen der  
heiligen Schrift, neue merkwürdige-Aufschlüsse geben,  
wenn es mit mehrern Fleiß, mehr im Ganzen, mehr  
dem ganzen Geist seines Betragens, als den äußers-  
lichen in die Augen fallenden Umständen nach, studis-  
ret und dargestellt würde. Einige hauptsächlich Ver-  
sichtspunkte, woraus es betrachtet zu werden verdiente,  
hinzugeben, oder es selbst an Beispielen zu zeigen, leidet  
hier der Ort nicht. Und zur wirklichen Ausführung,  
würde viel Freiheit von manchen herrschenden Vorur-  
theilen und Gewohnheiten an gewisse gewöhnliche Gän-  
ge der Betrachtung, viel Beobachtungsgeist, viele ruhige  
Aufmerksamkeit auch auf die kleinsten, oft nur schwach  
hervorscheinenden, Umstände, auf das Schweigen und  
Wegsehen nicht.

Uebergehen Christi sowohl als seine Reden und Thaten, auf das jedesmahlige Verhältniß seines Lebens gegen das Bedürfniß und Erkenntniß sowohl Gemüthsfassung derer, mit denen er zu thun hatte; und daher nicht nur viel Menschenkenntniß, sondern auch viel Kenntniß der Zeiten und Orte wo er lebte, des Charakters derer mit denen er umgieng oder zusammenkam, u. d. g. gehören. Bis jetzt ist darin wenig geleistet worden, und die gewöhnlichsten Lebensbeschreibungen Jesu haben nicht einmahl den Zweck der Art etwas zu leisten. Unter diesen sind, — außer der oben (§. 149.) angeführten Hessischen Geschichte Jesu, nebst dem Anhange, — der sogenannte Menschliche Versuch über den Eohn Gottes der Menschen, Bremen 1776 in 8., wenn man Schlacken absonderte; und, sowohl Joh. Tobler, danken und Antworten zur Ehre Jesu und seines Namens, Zürich 1780. in 8., als noch mehr Franz Volke, Reinhardt's (vortreflicher) Versuch über den Nutzen der Stifter der christl. Religion zum besten der Menschen entwarf, vierte ganz umgearbeitete Ausgabe, Wittenberg 1798. in 8., als schöne Beiträge als gelehrte Erläuterungen einiger äußerlichen Umstände Christi aber, *Isaaci Casauboni de rebus & ecclesiasticis exercitationes XVI. ad Cardinali-ronii Prolegomena in annales*, Genevae 1655. und gewissermaßen *Richardi Mountacutii* Werk: *Ἱστορικόν, I. de vita Jesu Christi Domini nostri* num ecclesiasticarum libri duo, Lond. 1640. in 4. anzusehen.

\* Ist völlig dasselbe Werk, welches unter dem Titel *originibus Ecclesiasticis Commentationes*, Lond. fol. erschien, selbst darin, daß das erstere Buch I *priorem* und *secundam* enthält, und das zweite *Tomi prioris pars posterior* heißt, gehört auch mehr zu den Werken über christliche Alterthümer

154.

leber die einzelnen hiſtoriſchen Bücher des N. Teſts, und zwar beſonders über das Evangelium Matthäi verdienen, auſſer dem § 101. erwähnten iſchen Werke, bemerkt zu werden: *Friederici* *miſi* (des älttern) *dubia evangelica* - - *diſcuſſa & ſata*, in 3 Theilen, die zuſammen unter an. ern. ae 1700. in 4. gedruckt ſind, (doch nur über fünf Kapitel gehen); und mit des jüngern *Thomae Vindiciis biblicis*, oder, wie ſie Tom. III. Werke heißen, *Euangelicis vindiciis*, nicht müſſen wechſelt werden; obgleich dieſe auch nur ſich bis 4. 19te Kap. Matthäi erſtrecken; und *Gottfridi* *ii* *Observationes ſacrae in Evangelium Matthaei*, 1713. in 4., auch einigermaßen *Chriſtoph. Mat-Pfaffii* *notae exegeticae in Evangelium Matthaei*, 1721. in 4.; *Observationes in Matthaei* *g. quinque capita prima*, auctore *Joanne Vrie-* *Traiect.* in Batavis 1728. in 8.; *Jo Georgii* *mi* *Observationes philologico-criticae in li-* *N. Teſt. 3 Tomm.* Bernae 1737 — 40. in 8.; *ie* *Gefchichte Jeſu nach dem Matthäus*, als Selbſt- *s* *ihrer Zuverläſſigkeit* : : von *Thomas Wizen-* *n*, Leipzig 1789. in gr. 8. — — Ueber den *Marc* *Georgii Frid. Heupelii* *S. Marci Evangelium no-* *ammatice hiſtorice criticis illuſtratum*, Argem- *i* 1716. in 8. — — Ueber das Evangelium Lucä, *rvationes philologicae & theologicae in Evange-* *lucae capituli IX. priora*, auctore *Carolo Segaar*, *ad Rhen.* 1766. in 8. und *S. F. N. Mori* *Prae-* *ones in Lucae Evangel.* Lipſ. 1795. gr. 8. — — *über Johannis Evangelium*, — auſſer *Pauli* *rovii* in *S. Johannis Evangelium Commentario*, *ochii* 1629. in 4. und *S. Schmidii* *reſolutio bre-* *um paraphraſi verborum Euang. Joann.* Argent.

1699. 4. und der oben §. 142. angeführten Griechischen Paraphrasi; — *Commentarius analytico-geometricus - - Evangelii secundum Joannem - -* aus *Frid. Adolpho Lampe* in 3 Tomis, Amst. 1724 26., auch nachgehends Basileae 1725 — 27. in 4. (wenigstens als eine gelehrte Sammlung); G. Storr's schon §. 85. genanntes gelehrte Buch; *Mori recitationes in Ev. Joannis, animadversiones* subiecit *T. J. Dindorf*, Pragae 1795. 2 Part. in 8.; — die Schriften *Johannis* : : übersetzt und klärt von *Sam. Gottlieb Lange*, Weimar 1794 97. in 3 Theilen, Band 2.; — nebst den anomischen Briefen in der *Eichhornischen allg. Bibl.* Band S. 973. f.

## 155.

Ueber die Apostelgeschichte; — außer *Barbr Barringtons*, *Bensons*, *Biscoe's* und anderer § 89. und 150. erwähnten Werken — *Casp. Sa Commentarii in Actus Apostolorum*, Lugd. 1617. oder Colon. 1617. in 4.; *Johann Ludwig Eindlmers* ausführliche Erklärung und Anwendung der Apostelgeschichte, Halle 1725. in fol.; als ein Beitrag *Ernesti Immanuelis Walchii* *Dissertationes in Acta Apostolorum*, zusammengedruckt in 3 Bänden, J. 1756. 1759. und 1761. in 4.; und *Mori* *Ver explicatio Actuum Apostolorum - - animadversionum* maxime interpretum suasque adiecit *G Imman. Dindorf*, Lips. 1794. Part. II. gr. 8.

## 156.

Unter die Commentarien über die sämtlichen Briefe des neuen Testaments sind: *Brevissima - omnes D. Pauli epp. scholia*, ultra priores edit

II. Graecorum authoribus abunde locupletata; in septem canonicas epp. et D. Joannis apocalypscholia - - autore *Jo Gagnacio*, Paris. 1543. 8. Antwerp. 1564. 8. — *Guilielmi Estii* in omnes & aliorum Apostolorum epistolas Commentaria mit *Bartbolomaei Petri* in partem primae ac 2am & tertiam Joannis elucidationibus, Coloniae 1531. und öfters in fol. erschienen sind; — *Beatus Justiniani* in omnes b. Pauli Apostoli epistolas editiones 1612. und 13. in 2 Tomis in fol. nebst 2n Explanacionibus in omnes epistolas canonice abg. 1621. in fol. — *Conradi Vorstii* Commentarii omnes epistolas Apostolicas, exceptis secundae ad Timotheum, ad Titum, ad Philemonem & ad Hebr. 13. Amsterdami 1631. in gr. 4. ; — und *Locke*, und *Benson's* gewissermassen zusammengehörige Werke, die vornehmsten. *Locke's* (auf ein sehr hohes Studium dieser Briefe gegründete) Arbeit hat den Titel: A Paraphrase and notes on the epistle of Paul to the Galatians, I & II. Corinthians, Ephesians, wovon, ohne seinen Namen, die 2te Edition, London 1709. in 4. herausgekommen ist auch unter der Aufschrift: Johann Lockes paraphrase der Erklärung und Anmerkungen über St. Pauli Briefe 2c. aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen versehen worden ist von Joh. Georg Meier, Frankfurt am Mann 1768 und 69. in 2 Bänden in 4. Ihr folgten die fast noch fleißigern eifrigen Versuche von *Peirce*: A Paraphrase and notes on the epistles of St. Paul to the Colossians, Philippians and Hebrews - - by *James Peirce*, London 1727. in 4., wozu erst in der 2ten Ausg., London 1741. A Paraphrase and notes on the three last epistles of the Hebrews left unfinished by M<sup>rs</sup>. *Peirce-Hallett*, gekommen sind. *Benson's* (jetzt noch kommende) Fortsetzung führt den Titel:

A Paraphrase and notes on the epp. of St. Paul Philémon, I and II to the Thessalonians, I to Timothy, to Titus, II to Timothy, und ist ohne neuen Rahmen, London 1734. in 4. so wie seine etliche ausgegebene Arbeiten über die Briefe Jacobi, Petri, Judä und Johannis mit der Ueberschrift: A paraphrase and notes on the seven (commonly called catholic epistles) - - by George Benson, Lond. 1737, in 4. gedruckt, auch sind alle diese seine Erklärungen übersezt worden: G. Bensons paraphrastische Erklärung und Anmerkungen über einige Bücher des neuen Test., Leipz. 1761 in 4 Quartbänden. — Noch gehört hieher der Entwurf einer vollständigen Geschichte der Religionsmeinungen des ersten Jahrhunderts, als eine Grundlage zur Erklärung der apostolischen Briefe (von Lorenz Friedrich Leutwein), Erster Band, Leipzig 1783. Desselben apostolische Briefe erklärten Religionsmeinungen des ersten Jahrh. als zweyter Band des Entwurfs, 2c. 1784, Dritter Band 1787, vierter und letzter 1789. in gr. 8. (als Sammlung verschiedner Meinungen der Ausleger; dennogens erfüllt diese Arbeit den erst angekündigten Zweck sehr wenig).

## 157.

Bei der Menge der Erklärungen der Paulischen Briefe insbesondre, verdienen — außer *Anthonii Hyperii Commentariis in D. Pauli epistolas*, Tübing. 1583. in fol.; *Seb. Schmidii Commentariis in Pauli ad Roman Galat. et Coloss. vna cum paraphr. prioris ad Corinth. vtriusque ad Thessal. p. ad Timoth. ep. ad Philem. et Cantici Mariae*, Hamburg. 1704. 4; nebst desselben in *ep. P. ad Hebr.* commentario, mehrmahls, als Lips. 1722. 4. gedruckt; desgleichen *Georgii Calixti Expositionibus*



us in epistolam S. Apost. Pauli ad Romanos, Corin-  
thios, Galatas, Ephesios, Philippenſes, Colossen-  
Thessalonicenſes priorem & posterioris primum  
et & aliquot verſus ſecundi, & ad Titum, welche  
in, Helmſtadii 1664. 65. und 66 in 4. gedruckt  
ſind, — folgende vor andern, die nicht ſchon  
erwähnt worden, verglichen zu werden: (die ſelb-  
ſt vorkommende und mit vielem Fleiß gemachte) Para-  
ſe & expoſition ſur les epiſtres de ſaint Paul, par  
re de Launay, à Charenton 1650. in 2 Part. in  
— A Paraphraſe, and annotations vpon all the  
les of St. Paul, Oxford 1684 in gr. 8. — Salo-  
is van Til Commentarius in quatuor Pauli epiſto-  
nempe priorem ad Corinthios, Ephesios, Philip-  
as ac Colossenſes, Amſtelod. 1726. in 4. — Joh.  
id Michaelis Paraphraſis und Anmerkungen über  
Brieſe Pauli an die Galater, Epheser, Philipper,  
ſer, Theſſalonicher, den Timotheus, Titus und  
mon, Götting. 1750 in 4., zweite und (wenig)  
ehrte Ausgabe Bremen 1769. in 4. nebst Deſ-  
erklärung des Brieſs an die Hebräer in 2 Theilen  
te vermehrte Ausgabe, Frankfurt und Leipzig  
und 1786. in 4. — Friedrich Wittings (zur  
ern Einſicht des Zusammenhangs und wegen des  
n in den Anmerkungen empfehlungswürdige) Er-  
ng der Lehrart Pauli durch eine tabellarische Ueſ-  
zung des Brieſs an die Philipper, und eine  
iederung des andern Brieſes an die Corinthier in  
phraſen und Anmerkungen, Braunſchweig 1761.  
4; und Ebendeffelben, Fortgeſetzte Erläuterung  
rch eine Zergliederung des Brieſes an die Rö-  
Hildesheim 1764. in gr. 4.; — Siegmund Ja-  
Baumgartens Erklärung des Brieſes St. Pau-  
die Hebräer, mit Andr. Gottlieb Waſchens An-  
ngen und Paraphraſi, auch Joh. Salom. Sem-  
ſen trügen: = Halle 1763. in 4. — nebst Baum-

gartens Auslegung der Briefe Pauli an die Galatener, Epheser, Philipper, Colosser, Philemon und Thimotheer, mit einigen Beiträgen von J. S. Senkenberg. 1767. in 4., (wegen dieser Beiträge) Paraphrase and notes on the epistles of St Paul the Galatians and Ephesians, with doctrinal and critical Observations, together with a critical and literal Commentary on the two epistles of St. Paul to the Thessalonians, by Samuel Chandler, London 1767. in 4.; und Briefe des Ap. Pauli an die Philiper, Coloss. Thessat., an den Timoth. und an die Hebräer aufs neue verdeutscht von J. G. Rosenmüller, Jena 1781. in 8.

## 158.

Unter den Erklärungen einzelner Briefe und zwar des Briefs an die Römische Christen, — allenfalls ausser: *Metaphrasis in ep. P. ad Romanos per Mart. Bucerum*, Basil. 1562 fol.; *Jacobi Loti in Pauli epistolam ad Romanos commentarii libri tres* Francof. ad M. 1771. in 4., der vorher in seinen *Operibus omn.* Mogunt. 1607. in gr. 973. sqq. stand; und *Jacobi Welleri Annotationes in epistolam S. Pauli ad Romanos*, Brunsvigae 1644.; desgleichen den §. 142. und 146. erwähnten lateinischen und Koptischen Schriften; auch *Epistola Pauli Apostoli ad Romanos analysis paraphrasis cum notis Stephani de Brisis*, wieder aufgelegt 1726. et Lipsi. 1726 und in dessen *Opusculis* . . . c. *H. Venema*, qui insignem Obs. singularium c. ad epistolam ad Romanos adiecit, Leovard. 1744. — In *Pauli Apost. ad Romanos epistolae XI. Praelectioniones* . . . *Jo. Alphonsi Furretini*, Lise 1741. in gr. 4. — weit mehr noch *A Parawish notes on the epistle to the Romans*; to

and a key to the Apostolic writings . . by *John*  
 London 1745. in gr. 4. (deutsch Berlin 1759.  
 f.) — *Jo. Benedicti Carpzovii* Striſturae . .  
 olam S. Pauli ad Romanos, adſperſi tubinde  
 res ex Philone Alexandrino, Edit. 2. Helmſt.  
 n 8. — *Chriſtiani Friderici Schmidii* Anno  
 in epistolam Pauli ad Romanos . . Lipſ. 1777.  
 . — *Joh. Andreas Cramers* Brief Pauli  
 Römer, aufs neue überſetzt und ausgelegt, Leipz.  
 in 8. — nebst *Mori* praelectiones in ep. P.  
 . . edidit *J. T. T. Holzapfel*, Lipſ. 1794. in  
 8. — in einer andern Geſtalt, Erkl. des Briefs  
 an die Römer und des Briefs Juda, nach den  
 1ten S. J. M. Morus, Leipz. 1794. 8. —  
 1ten Empfehlungswerth.

159.

In Abſicht auf die meiſten übrigen Briefe Pauli  
 ſich ſehr wenige Commentarien durch Ge  
 ſchicklichkeit und Fleiß ihrer Verfaſſer, oder wirkliche  
 Erklärung dieſer Briefe aus. Einige derſelben ſind  
 1, außer den vorhin ſchon §. 155. bis 57. er  
 2, und den Semlerſchen Paraphraſen —  
 3, Briefe an die Korinthier, außer Zach. Pear  
 4, paraphraſe (§. 150.), J. L. von Mosheim Er  
 5, des erſten Briefs Pauli an die Gemeinde  
 6, 7, 8, 9, zwoelte Ausgabe . . nebst des andern  
 10, zum Druck übergeben von Chriſt. Ernſt. von  
 11, heim, Flensburg 1762. in 2 Bänden in 4.  
 12, erſter Brief an die Korinther, herausgegeben  
 13, Markt von J. E. F. Schulz, Halle 1784. Zwey  
 14, 85. in gr. 8.; Pauli ad Corinth. epp. grae  
 15, xperua annotat. illustratae, a *Frid. Aug. Guil*  
 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, Vol. I. completens ep. priorem, Erf. ad  
 1792. in gr. 8. (nicht fortgeſetzt); und Erkl.

der beyden Briefe Pauli an die Korinther, nach Vorlesungen S. J. N. Morus, Leipz. 1794. 8. verdienen G. E. Storr's *Notitiae historicae epistolae ad Corinthios interpretationi servientes*, Tubing. 1794., (auch in s. *Opuscul. theolog.*) wohl verglichen werden.

Ueber den Brief an die Galater: Neue Uebersetzung des Briefs Pauli an die Galater, von Joh. Benedict Carpsov, Helmst. 1794. gr. 8.; und *acroasies in epistolas Paulinas ad Gal. et Ephes.* 1795. gr. 8.; (in einer andern Form sind sie s. 161. angeführt); nebst J. A. Stroths umgebender Uebers. und Erkl. einiger schwerer Stücke Br. Pauli an die Galater, im *Repertorium für luth. und morgenl. Litteratur*, Theil 4. S. 41 f.; und einem Ungenannten: Der Br. des Ap. P. an die Galater, verdeutscht (mit Anmerkungen) in dem *Hentischen Magazin*, Band 2. S. 1. f.

Ueber den Brief an die Ephesier und zum Theil auch den an die Colosser — *ausser Epist. D. Pauli ad Ephesios. - - versa paulo liberius - - in eandem commentarius, per Mart. Bucerum*, (ohne Ort und Jahr, vermuthlich 1527.) in 8.; der nicht einerley ist mit *Praelectionibus in ep. P. ad Eph.* - - *Mart. L. Ari habitis Cantabrigiae A. MDL. et LI.* - - in l. editis diligentia *Imm. Tremellii*, Basil. (1562) und *Herm. Alex. Röell* (mehr dogmatisirenden) *Commentarius in principium epistolae ad Ephesios. T. I. Ejusd. Commentarii in epist. S. Pauli ad Ephesios. Pars altera; Ejusdem brevis epistolae S. Pauli ad Colossenses exegesis, Tomus II. Traject. ad Rhen. 1782.* in 2 Quartbänden; — Joh. Andr. Cramers Uebers. des Briefs Pauli an die Epheser nebst Auslegung desselben, Hamburg 1782. in 4.; —

**B. Rosenmüllers Uebersetzung dieses Briefs im erwähnten Repertorium, Theil 8. N. 7.**

**Ueber den an die Philipper: —** außer Bittings Versionen (§. 157.) — Der Brief des h. Apostels Paulus an die Philipper in Predigten erklärt, durch und mit Anmerkungen versehen, nebst einer Uebersetzung von Jacob Elßner, Berlin 1751. in 4. Storr's diss. in ep. P. ad Philippenses, Tubing. 3. 4. (auch in f. Opuscul. academ. Vol. I.)

**Ueber den an die Colosser: Storr's diss. in ep. Colossenses & Philemonem, Tubing. 1786 u. 87. 4.**

**Ueber den an die Thessalonicher; Jo. Alb. Turriani Commentarius in epistolas Pauli ad Thessalonicenses, Basileae 1739. in 8.**

**Ueber die an den Timotheum: Johann Lorenz Mosheim Erklärung der beiden Briefe des Apostels Pauli an den Timotheum, Hamburg 1755. in 4.**

**Und über den an den Philemon: —** außer Storr's vorher angeführter diss. — Pauli Ap. ad Philemonem. epist. graec. et latina illustrata - - a Lebr. Christ. Fr. Schmidio, Lipsi. 1786. in 8.

160.

**Zur Einsicht des Verstandes und der Sachen** Brief an die Ebräer scheinen unter den besondern Commentarien die vorzüglichsten, außer dem von Michaelis (§. 157.), zu seyn: — Jo. Braunii Commentarius in Epistolam ad Ebraeos, Amstelod. 1705. in 8. (wegen gelehrter Nebenuntersuchungen) — Jac. Perizonii (§. 156. schon erwähnte) Paraphrasis & notae

der beyden Briefe Pauli an die Korinther: Vorlesungen J. F. N. Morus, Leipz. 1790. verdienen U. E. Storr's *Notitiae historicae ad Corinth interpretationi seruientes*, Tab. 4., (auch in f. *Opuscul. theolog.*) wohl verwendet werden.

Ueber den Brief an die Galater: Erklärung des Briefs Pauli an die Galater, von Benedict Carpov, Helmst. 1794. gr. 8.; *acraales in epistolas Paulinas ad Gal. et Eph.* 1795. gr. 8.; (in einer andern Form findet §. 161. angeführt); nebst J. A. Strothe's Uebers. und Erkl. einiger schweren Stellen des Br. Pauli an die Galater, im *Repertorium und morgenl. Litteratur*, Theil 4. S. 41 f.; von einem Ungenannten: Der Br. des Ap P. an die Galater, verdeutsch (mit Anmerkungen) in dem *Hentfisch'schen Magazin*, Band 2. S. 1. f.

Ueber den Brief an die Ephesier und auch den an die Colosser — außer *Epist. D. ad Ephes. - - versa paulo liberius - - in eandem tractatus*, per Mart. Bucerum, (ohne Ort und Jahr, vermuthlich 1527.) in 8.; der nicht einerley ist mit *Praelectionibus in ep. P. ad Eph.* - - Mart. Bucer habitis Cantabrigiae A. MDL. et LI. - - in editis diligentia Imm. Tremellii, Basil. (1566) und Herm. Alex. Röell (mehr dogmatisirenden) *Commentarius in principium epistolae ad Ephesios* I. Ejusd. *Commentarii in epist. S. Pauli ad Colossenses* Pars altera; Ejusdem brevis *epistolae S. Pauli ad Colossenses exegesis*, Tomus II. Traject. ad Rhod. in 2 Quartbänden; — Joh. Andr. Eran's Uebers. des Briefs Pauli an die Ephesier mit Auslegung desselben, Hamburg 1782. in 4.

161.

Mehrere oder einzelne sogenannte Katholische Briefe des neuen Testaments verstehen zu lernen, das vermöchten — außer Storck's *diss. de catholicarum p. occasione et consilio*, Tubing. 1789 4., als eine Einleitung — folgende besondere Commentarien vor dem dienlich seyn: — die Briefe des Apostels Petri 1. Der Brief des Apostels Jacobi 1. Der Brief des Apostels Judä, übersetzt und erklärt von Johann Andr. Schirmer, (alle) Breslau und Leipzig 1778. Auch: die drey Briefe des Apostels Johannis übersetzt und erklärt (vermuthlich von Ebendemselben), Breslau 1780. in 8.; *Epistolae catholicae graece, opera annotatione illustratae a Dav. Julio Pott*, Vol. I. complectens ep. Jacobi, Goetting. 1786. Vol. II. compl. utramque ep. Petri, 1790. in gr. 8.; *Epistolarum cathol. Septenarius graece, cum noua versione scholiis gramm. atque critt. - opera Jo. Bened. Reppov*, Halae 1790. in gr. 8. und *Mori praelectt. Jacobi et Petri epp.* Lips. 1794. gr. 8. — Ueber Jacobi und zum Theil Judä Brief, *Novae hypothese interpretandae felicis epistolae Jacobi Apostoli 7 dissertationibus adlertae*, auctore *Henrico Heisen*, Amst. 1739. in 4.; *Georgii Bensonii Paraphrasis & critica philologicae in epistolam S. Jacobi*, (s. oben S. 16.) latine vertit & suas vbique observationes addidit *Jo. Dav. Michaelis*, Halae 1747. in 4.; und Briefe zweener Brüder Jesu in unserm Canon, (erstert von Joh. Gottfr. Herder) Lemgo 1775. in 8. Ueber Petri Briefe, allenfalls *Joachimi Langii regalis epistolarum Apostoli Petri*, Halae 1712. in 4. und *Anacrisis epistolae prioris D. Petri*, auctore *Christ. Klemm*, desgleichen *posterioris D. Petri*, beide Tubingae 1748. in 4.; weit eher, außer den schon genannten, *Morus Ersi*. des Briefes Petri 1. des Briefes Petri 2. und der beyden Briefe Petri, Götting.

1799. 8. — *Johannis drey Briefe, einigern Foucb. Langii Exegesis epistolarum S. Joannis*, 1713. in 4. und weit besser *A Commentary of three catholick epistles of St. John - - by W. Whiston*, London 1719. in 8; *Mori praelectiones Joannis epp. Lipsi.* 1796. 8. und *S. G. Va. Schriften Johannis* (S. 154.) im dritten Theil. *Storr's* S. 85. erwähntes Buch; vergl. mit *L. Ziegler's* Aufsatz im *Heftischen Magazin*, T. 6. 254 f. — *Judä Brief, Christ. Fridr. Sch.* *Observationes super epistola catholica S. Judae*, 1768. in 8.; und noch besser *Epist. Judae contrario critico atque perpetua annotatione illustr. H. C. A. Haenlein*, Erlang. 1799. 8.; nebst *von Morus* (S. 158.).

## 162.

Bei der Offenbarung Johannis hält es rarer als bei andern biblischen Büchern, die nicht der Art sind, in der Wahl der Auslegungen ein Genüge zu thun; weil zu ihrer Erklärung viel Theil feine, Kenntniß der hebräischen und jüdischen Terideen und Dichtungsart, Sprache und Hiephif, der besondern Erwartungen jüdischer Eh und der Geschichte, viele Fähigkeit und Uebung dahinein zu denken, viele Freyheit von zuvorkommenden Vorurtheilen, erfordert, und durch so verschiedene Hypothesen bei Erklärung dieses Buchs die Uthun, und die Ueberzeugung Anderer von dem benen Sinn erschwert wird. Wenn man aufstizigere und erweislichere Erklärung der in diesem vorkommenden Bilder, oder auf mehreren Fleißsuchter Erklärung der Sachen sieht; könnten folgende Versuche die brauchbarsten, wenigstens. tzungswürdigsten seyn: — *Josephi Medi Chari* *aplytica: cum Commentario in Apokalyp-*



3. Cantabrigiae 1649. in 4. oder The key of revelation - - with a Comment thereupon - - by *Mede*, translated into English - - Edit. 2. London 1650. in 4. — *Jo. Marckii* in Apocalypsin Joannis Commentarius, Edit. altera, Traject. ad Rhen. 1699. in 4. — *Ἀνακρίσις* Apocalypseos Joannis Apostoli - - auctore *Campegio Vitringa*, Edit. 3. Leucomiae 1721. in 4. — A Paraphrase and notes on the Revelation of St John - - by *Moses Lowman*, London 1737. in 4. — Erklärte Offenbarung Johannis, oder mehr Jesu Christi = vor Augen gelegt von *Johann Albrecht Bengel*, dritte Auflage, Stuttgart 1758. in 8. — Jesus in der Kirchen bis an das Ende der Welt, gezeigt aus dem Büchlein der Offenbarung Johannis vom 10. bis 22. Capitel = durch *Johann von Dporin*, Hannover 1753 in 8. — *Johann Christoph Harenberg*s, Erklärung der Offenbarung Johannis, Braunschweig 1759. in 4.; — und weit mehr zur allgemeinem Uebersicht, *Magav Ada*, das Buch von der Zukunft des Herrn, des N. T. Siegel, von *J. G. Herder*, Riga 1779. in 8.; ganz vorzüglich aber der Commentarius in Apocalypsin Joannis, scriptis *Jo. Godofr. Eichborn*, Vol. I. II. Goet. 1791. 8., wonach die Erkl. in Längens Schrift in Johannis (§. 154.) im ersten Theil meistens gebildet ist.

163.

Uebrigens haben mehrere Schriftsteller ihren Fleiß auf nähere Aufklärung einzelner Stellen hell. Schrift durch kurze Anmerkungen oder Abhandlungen eingebracht, und man findet bey solchen mehrentheils mehr Licht, und mehr Zweckmäßiges gesagt, als in eigentlichen vollständigen Commentarien. Hier, wo unsre Absicht ist, diejenigen anzugeben, die einzelne Materien,

oder einzelne Schriftstellen erläutert haben, nur die Schriften dieser Art berührt werden, mehrere Versuche einer Auslegung einzelner biblischen Stellen mit einander herausgegeben worden sind. Diese könnten etwa in zwei Classen vertheilt werden, derer hier nicht zu gedenken, die unten bey den Citirungen vermischter theologischer Abhandlungen kommen werden. In der erstern würden die stehen, deren Verfasser sich auf keine besondre Erläuterung eingeschränkt, sondern durch allerlei mittel der wahren Auslegung h. Schrift mehr, sondern Stellen ein Licht anzuzünden gesucht; andern aber solche, die sich auf besondre Art Erläuterung eingeschränkt, und besondre Quellen Erklärung, z. B. morgenländische Sprachen, altsprachliche Uebersetzungen, griechische und lateinische Profanschriften, Geschichte, Alterthümer u. d. gl. gebraucht. Die von dieser letztern, sind bereits oben §. 95 — desgleichen §. 65 — 92. angegeben worden. Hier also nur die erstre Art übrig, und die könnte man, wenn man ganzen Sammlungen solcher Abhandlungen mehrern Schriftstellern wieder abtheilen, je nach dem, ob sie entweder ihre Erläuterungen auf keinen bestimten Theil der Bibel einschränken, oder mehr Stellen im Alten, oder mehr dergleichen im Neuen Testament erörtern bemüht gewesen sind. Bey der großen Zahl solcher Schriften, die einen gar sehr vertheilten Werth haben, versteht sich, daß nur die besten hier genannt werden können, deren Verfasser weder die meiste Fähigkeit gehabt und den meisten Fleiß bewiesen, oder doch das meiste Neue in Absicht des Sinns oder dessen Bestätigung gesagt, oder wenigstens das hieher gehörige fleißig gesammelt habe.

164.

Zuvörderst giebt es manche Sammlungen von vielfältigern Erläuterungen einzelner Schriftstellen von mehreren Verfasser. Dergleichen sind — ausser dem doppelten Repertorium (§. 30.) und der Eichmannischen Bibliothek zum Theil (§. 29.) — verschiedene von *Thoma Crenio* (d. i. *Theodoro Crusio*) herausgegebne Sammlungen, als: *Opusculorum quae ad Historiam & Philologiam sacram spectant, Fasciculus* — X., Roterod. 1693 bis 700. in 8. (ohne seinen Rahmen); *Exercitationum philologico-historicarum, Fasciculi* V. Lugd. Bat. 1697 — 700. in 8.; und *Thesaurus librorum philologicorum & historicorum*, in 2 Bänden *ibid.* 1700 und 1701. in 8. — *Thesaurus theologico-philologicus, s. Sylloge dissertationum elegantiorum ad selectiora & illustriora veteris & novi Testamenti loca*, a Theologis Protestantibus in Germania separatim — conscriptarum (den *Godofr. Menthen* besorgt hat) Amstelod. 1701 und 2. in 2 Folianten. — *Thesaurus novus theol. philologicus, s. Sylloge diss. exegeticarum ad selectiora & insigniora veteris & novi Testamenti loca*, a Theologis Protest. maximam partem in Germania — separatim editarum — ex museo *Theodori Hasaei et Conradi Ikenii*, Lugd. Bat. 1732. auch in 3 Folianten. — und *Joh. Christian Mehlhorns gründliche Erklärung der heil. Schrift altes Testaments*, welche durch vollständige Auszüge aus denen in *Menthenii* und *Ikenii* *Thesauris* befindlichen, auch übrigen besten *Disputationibus* und andern Anmerkungen gelehrter Männer, verfertigt, und mit einigen Beiträgen vermehrt worden, Leipz. 1739 und 40. in 4 Quartbänden, die sich nur über die zwey ersten Bücher *Mosis* erstrecken.

Nur diesen Sammlungen von Abhandlungen mehrerer Schriftsteller können von der vorhin (§. 16) erwähnten ersten Art gesammelter Abhandlungen einzelner Schriftsteller über Stellen des Alten und Neuen Testaments vorzüglich hieher gerechnet werden\*): *nauent. Cornelii Bertrami* luctubrationes Frankfurt, durch Theodor. Hackspanii Besorgung wieder aufgelegt, Altorfii 1645. in 8., auch in den Crit. SS. Tom. VI. p. 1117 sq. — *Johannis Tarnovii* Excitationum biblicarum libri quatuor, Lipsiae 1645. in 8. — \* *Eduardi Pozockii* notae miscellaneae philologico - biblicae, quibus Porta Mosis (Maimonides) olim stipata prodiit, cura *Christiani Reineccii* besonders herausgegeben, Lipsiae 1705. in 4. — *Theodoricus Hackspanii* notarum philologico - theologiarum in varia & difficilia scripturae loca, Pars prima, secunda, tertia, Altorfii 1664. oder Norimbergae 1666. in 3 Octavbänden. — *Disputationum theologico - philologicarum Fasciculus* - - propositus a *Sebast. Schmidt*, wiederaufgelegt Jenae 1712. in 8. — einigermaßen *Pauli Colomesii* Observationes sacrae nach der vermehrten vierten Ausgabe Londini 1688. in 8. wieder abgedruckt in desselben von *Jo. Alb. Fabricio* herausgegebenen Operibus, Hamburgi 1709. in 4. p. 575 sq. — \* *Campegii Vitringa* Observationum sacrarum libri sex - - -, Edit. nouissima, cui accessit Geographia sacra anecdota - - Jenae 1723. in 4.

\*) Die vorzüglichsten d. i. die eigentl. hieher gehörigen, gründlichsten oder die meisten neuen Ausichten eröffnenden sind in folgenden mit einem \* bezeichnet.

166.

**Berner:** *Jo. Mackii Exercitationes juveniles* - -  
 Ironing 1686. in 8.; - *Analysis exegetica capituli*  
*III. Jeseiae, in qua complura varicinia de Messia il-*  
*ustrantur; accedit manilla observationum textua-*  
*rum, ibid. 1686. in 8.; - Exercitationes miscella-*  
*neae, s. selectarum disputationum arque orationum -*  
*fasciculus, Amstelod. 1690 in 8.; - Textuales exer-*  
*citationes ad quinquaginta selecta loca Vet. et Nov.*  
*Test. ibid. 1694. in 4.; - Exegeticae exercitati-*  
*ones ad quinquaginta selecta loca Vet. & Nov. Te-*  
*stem, ibid. 1707. in 4.; - Scripturarum exercitati-*  
*ones ad viginti quinque selecta loca Vet. Test. ibid.*  
*1709. in 4.; - Scripturarum exercitationes ad quin-*  
*que & viginti selecta loca Nov. Test. ibid. 1710. in*  
*4.; - Sylloge dissertationum philologico theologi-*  
*carum ad selectos quosdam textus Veteris Test., Lug-*  
*doni Bat. 1717. in 4.; - Sylloge diss. philol. theol.*  
*ad select. quosdam textus Nov. Test., Roterod. 1721.*  
*in 4.; - Fasciculus dissertationum philologico-exe-*  
*geticarum ad selectos textus Veteris Testamenti, Lugd.*  
*Bat. 1725. in 4.; - Fasciculus diss. philol. exeget.*  
*ad select. text. Nov. Test. ibid. 1727 in 4.; - Jo.*  
*Saundersi Opera posthuma, edita a Jo. Fabricio, Al-*  
*torfi. 1694. in 4.; - Jo. Bramerii Selecta sacra, Li-*  
*bri quinque, Amstelod. 700. in 4.; - Exercita-*  
*tions critical, philosophical, historical and theologi-*  
*cal on several important places in the writings of*  
*the old and new Testament, by John Edwards, Lon-*  
*don 1702. in 8.; - Jo. Buxtorfi Catalecta phlo-*  
*logico theologica, Basil. 1707. in 8.; - und Solo-*  
*monis Deylingi Observationum sacrarum Pars prima,*  
*Edit. 3. Lipsi. 1735 - secunda, Edit. 3. ibid. 1737.*  
*- tertia, Edit. 3. ibid. 1739. in 4.; - Obs. sacrarum*

& miscellaneorum Pars IV. Edit. 2. ibid. 1747. in 4.  
- Obss. sacrarum Pars V. ibid. 1748. in 4.

167.

Desgleichen: *Theophili Aletbaei* (b. i. Lammii Mülleri, von Jeremias Friederici und Christ. Bauer fortgesetzt) Gründliche Erläuterung der dunkelsten Verter und Steine des Anstossens A. und N. Testaments : : 1 — 96ster Versuch, Leipzig 1714 — 1717. in 8 Bänden in 8., ausser dem angehängten Verzeichnis von : : Commentariis über die Schriften Alten und Neuen Testaments, in 4 Bänden (S. 29.) — \* *Lud. Oederi* Observationum sacrarum, quarum quot sparsim iam prodierant, syntagma, Weissenburgi 1729. in 8.; - - Coniecturarum de difficilioribus S. S. locis centuria, Lipsi. 1733. in 8.; Desselben unter dem Nahmen *Sinceri Pistophili* (herausgegeben) Neue und gründliche Erläuterung schwerer Stellen der Schrift, Dnolzbach 1739 — 47. in 21 Theilen. oder 2 Tomis in 8.; und ebendesselben *Animadversiones sacrae*, Brunsvici 1747. in 8.; — *Henrici Scharckii* Parerga philologico - theologica, Lubecae 1719 — 26. in 5 Theilen in 8.; nebst desselben *Observationibus sacris*, ibid. 1731 — 37. in 3 Theilen in 4.; — \* *Jo. Gothofr. Lakemacheri* Observationes philologicae, Pars I. Ed. 2. Helmst. 1729., Pars II & III. ibid. 1727. Pars IV. V. & VI. ibid. 1730. Pars VII. & VIII. ibid. 1732. Pars IX. & X. ibid. 1733. in 8.; — *Theophili Amelii* (*Petri Zornii*) Erörterung der dunkelsten und schwersten Schriftstellen im Alten Testament, Frankfurt und Leipzig 1725 und 28. in 2 Bänden in 8.; : : im Neuen Testament, Frankf. 1715. und 1713. in 2 Octavbänden.

Nächstem gehören hieher: die Explication de plusieurs textes difficiles de l'Ecriture, qui jusqu'à présent n'ont été ni bien entendus ni bien expliqués par les Commentateurs (von dem Benedictiner Jacques Martin), à Paris 1730. in 2 Bänden in gr. 4.  
 \* *Campegii Vitringa Filii Dissertationes sacrae* quibus animadversiones suas - - adiecit *Hermanus Venema*, Franequerae 1731. in 4.; — *Entreprises historiques & critiques de Philarque & de Polybre* sur diverses matieres de litterature sacrée - - Msr. Labrune, in 2 Parties, à Amsterd. 1733. in 4.; — *Danielis Gerdesii Exercitationum academica-* rum libri tres, Amst. 1738 in 4.; — \* *Jo. Georgii Hebraelis Observationes sacrae* - - Edit. 2. Arnhemiae 1752. in 8. und desselben *Exercitationes theologico-philologicae*, Lugd. Bat. 1757. in gr. 8.; — *Emon. Vriemoet Observationum miscellanearum* - - liber primus, Leovard. 1740. in 4.; — *Jo. Christoph. Freybergii Otia Gandershemensia sacra*, Traject. Rhen. 1740. in gr. 8.; — *Romani Telleri Dissertationum sacrarum ad causas hermeneuticas spectantium decas*, Lipsi. 1740. in 4.; — *Jo. Dieterici Heckeri Disquisitiones philologicae scripturae sacrae aedam loca* - - illustrantes, Hamburgi 1741. in 8.  
 • *Hypomnemata philologica & critica in diversa script. S. - loca*, ibid. 1745. in 8.; J. D. Winflers *philisch-exegetische Untersuchungen*, Lemgo 1747 — 50. in 3 Theilen in gr. 8.; Desselben *Animadversiones philologicae & criticae*, quibus varia sacri codicis - - loca illustrantur, Hildesiae 1752 und 53. in 2 Theilen in 8.; und Desselben: *theologische und philologische Abhandlungen*, Braunschweig 1755. in 2 Theilen in 8. —

\* *Conradi Ikenti Dissertationes philologicae theologiae, in diversa sacri codicis viriusque Testamenti loca*, Lugd. Bat. 1749. in 4.; desgleichen *Ik. diss. phil. theol. - volumine secundo collegit recentit Jo. Herm. Schacht*, Traj ad Rhen. 1770. in 4. — *Christiani Mülleri Saturae obli. philologicae carum maximam partem sacrarum*, Lugd. Bat. 1752. in gr. 8.; — \* *Observationum sacrarum, quibus varia scripturae loca - illustrantur*, Fasciculus I — VII. auctor: *Jo. Guilielmo Krafi Marburgi* 1753 bis 61. in 8.; — \* *Jo. Dav. Michaelis Syntagma Commentationum*, Goetting. 1759. und Pars secundae ibid. 1767. in 4.; • *Commentationes societati regiae scientiarum Goettingensi per annos 1758. 59. 60. 61 & 62 oblatae* Bremae 1763. in 4. Edit. 2. auct. r. 1774. in 4.; desgleichen - per annos 1761. 64. 65. 66. 67. 68. oblatae, ibid. 1769. in 4.; und dessen zerstreute kleine Schriften gesammelt, Jena 1793 — 95. in 3 Lieferungen in 8. — \* *Observationes philologicae in loca selecta codicis S. auctore Jo. Bernh. Koebler*, Lugd. Bat. 1766 in gr. 8.; — *Der Bibelfreund*, von Gabriel Christoph Berj. Mosche, Arnstadt, und hernach Frankfurt am Mayn, 1770 — 80. in 6 Theilen in gr. 8.; — *Exegetisch-kritische Abhandlungen von H. E. G. Nauus*, Tübingen 1784. in 8.; zum Theil auch das Magazin für die Biblisch-orientalische Litteratur u. (von Joh. Worrer. Hassé), wovon nur Ein Theil in 4 Abschnitten Rönigberg 1788 gr. 8. herausgekommen ist; nebst den Biblisch-orientalischen Aufsätzen von J. G. Hassé, eberd. 1793. gr. 8.; — *Orion*, von W. F. Hessel, Erster Band 1. und 2tes Stück, Gießen 1790. in 8. und desselben Schriftforscher, in einem Sonna-



Abblatt, ebenbas. 1791 — 93. in 2 Bänden gr. 8.; —  
*Commenationes theologicae*, editae a Jo. Casp.  
*Abhusen*, C. Th. Kuenoelio & Ge. Alex. Ruperti, wo  
 n bisher Lips. 1794 — 99. 6 Voll. erschienen sind,  
 em größten Theile nach); — und \* *Vermischte Ab-*  
*ndlungen über wichtige Gegenstände der theologie*  
*en Gelehrsamkeit*, von Konhard Joh. Carl Ju-  
 Halle 1795. und 98. in 2 Sammlungen in 8.

170.

In Absicht auf erläuterte besondre Stellen des  
 ten Testaments, hauptsächlich wenigstens, verbies,  
 i bemerkt zu werden: — außer den §. 100. ers-  
 hnten — *Animadversiones sacrae ad textum He-*  
*icum Veteris Testamenti* . - auctore *Arnoldo*  
*otie*, Londini 1644. in 4. — *Theodorici Hack-*  
*ni* *Miscellaneorum sacrorum libri duo*, Altdor-  
 ü 1660. in 8. — *Augusti Pfeifferi Dubia vexata*  
*ipt. S. f. loca difficiliora V. T.* . - nec non Ebrai-  
*stque exotica N. T.* cui accedit (seit der Ausgabe  
 85.) *decas selecta exercitationum biblicarum*, Ed. 5.  
 esd. et Lips. 1713. in 4., (auch in f. Opp. philol.  
 raj. 1704. in 2 Tomm. in gr. 4.) — \* *Alberti*  
*ultensii Animadversiones philologicae & criticae*  
*varia loca Vet. Test.* Amst. 1709. in 8., die mit  
 bern ähnlichen von ebendenselben in seinen *Opus-*  
*is minoribus* (§. 100.) wieder aufgelegt worden  
 b; — gewissermaßen der *Recueil de dissertations*  
*iques sur des endroits difficiles de l'Ecriture*  
*pre à Paris* 1715. in gr. 4. (von dem Jesuiten Sou-  
 z). — \* *Davidis Millii Dissertationes selectae*  
*ria S. litterarum* . - capita exponentes & illustran-  
 i, curis secundis novisque dissertationibus . - au-

Etac, Lugd. Bat. 1743. in 4.; — \* *Theodori Jaci* Dissertationum & observationum philolorum sylloge Bremae 1731. in 8. — *Jo. Ph. Helni* Dissertationum sacrarum libri duo, Amst. 1741. in 4.; — *Hermanni Venemae* Dissertationes Etac ad sacram Scripturam V. & N. T. Tomus I. Leovard. 1747. 4. — Symbolae ad interpretationem S. codicis (von Gottfr. Bened. G. Particula I. Hafniae 1768. Part II. ibid. 1769) — *Jo. Christoph. Doederlein* Curarum exegetiarum & criticarum in quaedam V. Test. specimen, Altorfii 1770. in 8.; — \* *Car. villi* Diss. ad SS. litteras & philologiam orientales, Gotting. 1790. 8. — \* *Dissertationes philologico-criticae* - nunc cunctas edidit *Fridr. Schnurrer*, Gothae & Amst. 1790. in 8. — und \* *Jo. Aug. Dathii* Opuscula ad criticam interpretationem V. Test. spectantia, collegit *C. Rosenmüller*, Lips. 1796. gr. 8.

## 171.

Ueber schwere Stellen des Neuen Testaments erstrecken sich: *Jo. Cameronis* Anmerkungen, die dem Titel: Myrothecium Evangelicum, mit *Laur. Cappelli* Spicilegio, Genevae 1632. in 4. und *Alexandri Mori* notis in novum Foedus, Sal. 1677. in 4. wieder gedruckt worden sind. *Alex. de la Moignon* sind mit *Laur. Ramiresii de Prado* Pentecontateuch und *Petri Possini* Spicilegio Evangelico zusammen unter der Aufschrift: Observationes selectae in difficilia loca N. Test. mit einer praefatione *Jo. A. Fabricii*, Hamburgi 1712. in 8. abermals angeordnet. — *Gell's Remaines: or several select*

ices of the New Testament opened and explai-  
 ed - - in two volumes, by Robert Gell, London  
 1776. in 2 Folianten. — *Cornelii Adami Observa-  
 tiones theologico-philologicae* - - Groningae 1710.  
 14. und Desselben *Exercitationes exegeticae*, ibid.  
 712. in 4. — *Joh. Georgii Altmanni Meletemata  
 philologico-critica*, quibus difficilioribus N. Test.  
 lucis ex antiquit. lux affunditur. Traject ad Rhen.  
 753. in 4. — Otto Ludewig Königsmann n. d. Aris-  
 sch. exegetische Beiträge zum richtigen Wortverstän-  
 de einiger Schriftstellen des neuen Testaments, (nur bis  
 auf Matth. 16. und eigentlich zur Bertheidigung oder  
 Verbesserung der neuen Dänischen Uebersetzung) Ham-  
 burg 1758. und 59. in 2 Theilen in 8. — \* Er-  
 klärungen schwerer Schriftstellen in den göttlichen  
 Schriften des N. Testaments, von Joh. Christ.  
 Blasche, Jena 1770 — 72. in 4 Theilen in 8. —  
 ebst fortgesetzter Erklärung schwerer Stellen in den  
 göttlichen Schriften des Neuen Testaments von Eben-  
 demselben, Jena 1778. in 8. — *Joh. Aug. Noeffels  
 Opusculorum ad interpretationem SS. Scripturarum  
 fasciculus I*, Edit. 2. auctior, Halae 1785. Fasc. II.  
 787. in 8. — Georg Jacob Pauli *Abhandlungen  
 über einige wichtige Stellen des neuen Testaments*,  
 Riga 1772. in 8.; — \* *Dissertationes theol. & phi-  
 lologicae*, scripsit S. F. N. Morus, Lipsi. 1787. in 8.  
 Vol. secundum 1794. 8. Edit. altera von beyden  
 Tomm. 1798. 8. — *Schrifterklärungen*, von P.  
 H. Hane, Schwerin 1788. gr. 8. mit Erster Fort-  
 setzung 1790. gr. 8. — \* *G. Chr. Storr Diss. in li-  
 brorum N. T. historicorum aliquot locos*, Pars I —  
 II. Tubing. 1790. 91. und 94 in 4; — *Exegeti-  
 sche Beiträge zu den Schriften des neuen Bundes*  
 von Karl Christ Ludw. Schmidt, Erster bis Sech-  
 ter Versuch, Frankfurt am Main 1791 — 94. —

Hieher gehört noch besonders: \* J. E. E. Schmidt  
schon oben §. 81. erwähnte Bibliothek für Kritik u.  
— Auch können gewissermaßen hier stehen (denn sie  
können auch zu den §. 98. oder 100. erwähnten Wer-  
ken oder zu denjenigen gerechnet werden, welche die  
sogenannten Beweisstellen der heiligen Schrift für die  
christliche Glaubenslehre aufzuklären dienen sollen) die  
Exegetische Versuche über einige biblische Worte und  
Redensarten, von Caspar Goulob Langen, Eber-  
nig 1770 — 76. in 6 Stücken in 8.

---

weiter Abschnitt

des ersten Theils.

tematische Theologie

44-38861-103

1990

sin'loze      gereguleerd

**E**s hat seine unläugbare Vortheile, wenn man einzelne Religionskenntniffe und die in der heiligen Schrift zerstreute dahin gehörige Sätze sammlet, und eine Art von Verbindung bringt. Nicht nur die erschwindere Uebersicht nebst der Behältlichkeit derselben wird dadurch befördert, und der Unterricht desjenigen erleichtert, der sie zuerst mit einer gewissen Vollständigkeit kennen lernen, und von dem Leichtern oder Bekanntern zum Schwerern fortgeführt werden soll. Auch auf die Lehren selbst, oder deren bessere Erkenntniß hat ein solcher Zusammenhang, wenn er wohl angelegt ist, einen großen Einfluß. Eine Lehre kann auf diese Art durch die andre bestimmt und eingeschränkt, bestätigt und gegen Mißdeutung oder Vorwürfe verwahrt, einleuchtender und begreiflicher werden. Die Verbindung giebt Gelegenheit zu weitem Ausichten und Aufschlüssen, macht unsre Kenntniffe in der Religion, und die Einsicht der Gründe für dieselbe, vollständiger; zeigt den Einfluß der einen Lehre auf die andre, und bestimmt dadurch ihren Werth; eröffnet selbst für den, der Ordnung und Zusammenhang liebt, eine reiche Quelle eines sehr vernünftigen Vergnügens, welches den Fleiß in Erweiterung seiner Religionskenntniß schärft und den Eindruck derselben vermehrt. — Eine jede Sammlung, welche Lehrsätze der Religion im Zusammenhange vorträgt, kann man ein Religions-System nennen, wiewohl es eigentlich nur diesen Namen verdient, wenn dieselbe nicht willkürlich, sondern

so verbunden werden, daß einer dem andern Licht Stärke ertheilt. Je reiner in einem Buch dieser die Lehren aus den Quellen geschöpft, und je mehr von den vorhin erwähnten Vortheilen zugleich dadurch verschafft werden, so viel vollkommener wird es

## 173.

Jene vorgegebne Quellen der Theologie sind (§. 23.) erwähnt worden. Die sogenannte Theologie, wenn sie auch den Namen einer Quelle verleiht, würde doch als bloße Geschichte eher unten bei den Geschichten der Lehre einen Platz finden müssen. Gegen bekommt die Theologie verschiedene Namen nachdem dabei eine von den übrigen drei oben besetzten Quellen, oder doch am meisten gebraucht wird. Die natürliche Theologie — ist die Lehre vornehmlich aus Betrachtung der Natur der Dinge geschöpft und überhaupt auch ohne nähere göttliche Offenbarung möglich, z. E. aus historischen Denkmalen hergeleitete Erkenntniß zum Grunde, \*) so auch die natürliche Theologie — ist die Lehre vornehmlich und eigentlich auf die heilige Schrift gebaut, die Offenbarung oder christliche — und wird ein gewisseres Licht zum Wegweiser angenommen, die natürliche Theologie.

\*) Einige haben neuerlich angefangen diese Lehren von Kenntnissen mit dem Namen Apologetik zu bezeichnen. Dieser neue Name scheint indessen aus andern Ursachen keine schickliche Benennung zu seyn. dahin einschlagenden Bücher lassen sich auch in literarischen Werke nicht wohl von denjenigen trennen, welche die eigentlichst sogenannte natürliche Religion behandelt haben, weil die meisten Christen meistens historische Kenntnisse nicht von der natürlichen Theologie abgeondert darstellen. Daher hat es der Verfasser besser geschienen, in der einmahl angenommenen Ordnung und Abtheilung nichts zu ändern.



174.

Da selbst die Göttlichkeit der heiligen Schrift und die darin enthaltene Lehre überhaupt nicht dargethan werden kann, ohne gewisse Sätze zum Grunde zu legen, die ohne göttliche Offenbarung erwiesen werden müssen; so es über dies zur Ueberzeugung von jener, wenigstens zur unparteyischen Untersuchung derselben, dienlich ist, erst gewisse Vorurtheile aus dem Wege zu räumen, die man ihr glaubt entgegen setzen zu können; endlich die geoffenbarten Lehren durch natürliche Kenntnisse nicht überzeugend genug bestätigt werden können, wenn nicht die Richtigkeit dieser letztern vorläufig gewiß ist: so wird die Untersuchung der natürlichen Religion billiger der Untersuchung der geoffenbarten vorangeschickt; die mystische Theologie aber ihr angeschlossen, weil die Vertheidiger derselben sie für die vollkommenste und höchste Art der Kenntniß göttlicher Dinge halten. — — Alle Arten der systematischen Theologie, wenn man sie wieder in besondere Wissenschaften abtheilen will, können zuerst darnach unterschieden werden, daß man entweder die Wahrheit darthun und dem Irrthum bestreiten, oder die Einwürfe gegen jene und die Gründe für diesen widerlegen will. In jenem Fall würde man die Theologie mit dem Nahmen der positiven oder thetischen in weiterm Verstande, und in diesem, mit dem Nahmen der polemischen oder elenchischen belegen können. — Hernach kann man jene wieder abtheilen nach Verschiedenheit der Lehren, worin sie sich beschäftigt, und die entweder dasjenige betreffen was wir zu glauben oder zu erwarten, oder dasjenige was wir zu thun oder zu lassen haben. Auf die erstere Art entsteht die dogmatische Theologie oder die thetische im engern Verstande, und wenn von geoffenbarter Theologie die Rede ist, die christliche Glaubenslehre; auf die andre Art aber die Sittenlehre oder Moral überhaupt, und die Sittenlehre der heiligen

ligen Schrift insbesondre, woben sichs von selbst versteht, daß, da hier von Religion und Theologie Rede ist, die Moral nur in so fern als ein Theil derselben angenommen werden könne, so fern sie sich Gottes uns bekannten Willen gründet. — Zu kann man die systematische Theologie nach der bey dem Vortrag gebrauchten verschiednen Lehrart verschiedentlich benennen. Ist der Hauptzweck dabei deutliche und überzeugende Erkenntniß zu wirken: giebt man ihr den Nahmen der akademischen; aber mehr für allgemeine Faßlichkeit gesorgt werden den Nahmen der populären oder catechetischen Theologie. — Bey der geoffenbarten oder christlichen Theologie tritt noch ein besondrer Unterschied ein: Da entweder nimmt man dazu dasjenige zu Hülfe, was uns natürlich bekannt ist, oder doch so erwünschlich seyn scheint; oder man begnügt sich mit Verbinden der bloßen in der heiligen Schrift vorkommenden Lehren unter einander. Die auf erstre Art vorgetragene christliche Theologie nennen einige die akademische, auch wohl die systematische, zum Unterschied von andern, der sie den Nahmen der biblischen geben.

## 175.

Alle diese Abtheilungen waren zu bemerken nöthig, um die Verwirrung oder Unvollständigkeit in der Classification der Bücher zu verhindern, die zu irgend einer dieser verschiednen angegebenen Arten der systematischen Theologie gehören. Indessen verbinden verschiedene dieser Bücher mehrere Arten mit einander, daher es oft schwer hält, sie nach einer genauen Abtheilung der Wissenschaften anzugeben, und man wird zufrieden seyn kann, wenn der Charakter solcher Bücher nach ihrer Hauptabsicht bestimmt wird. Da übrige

in Hauptabtheilung nach den Quellen zu machen ist (S. 173.), und bey den verschiednen Arten der Theologie nach denselben, die Verschiedenheit der Sachen der Objekte wieder die Hauptsache ausmacht; so scheint es, daß die in dem folgenden beobachtete Ordnung die bequemste sey.

---

### Erste Abtheilung.

#### Natürliche und zur geoffenbarten vorbereitende Theologie.

176.

Die sogenannte natürliche Theologie hat unstreitig in den neuesten Zeiten sehr viel gewonnen, und der weitere glückliche Fortgang in der Philosophie, in der Kritik, in der genauern Erklärung der heiligen Schrift, in der Geschichte, und andern Wissenschaften, nebst in öftern und heftigern Angriffen der Lehren der Religion, der dadurch erweckten Aufmerksamkeit auf manche vorhin nicht bemerkte oder übersehene Gesichtspunkte, und der entstandnen Nothwendigkeit einer mehrern Bestimmung und Bevestigung oder Verbesserung der Lehrsätze und ihrer Gründe, hat ohne Zweifel das Beste dazu beigetragen. — Zu den Gegnern der natürlichen Religion gehören sowohl Atheisten als Skeptiker, und zu den letztern kann man selbst diejenigen rechnen, welche wenigstens die Religion oder eine bestimmte Art derselben für ganz gleichgültig halten; es liegen ihre Meinungen sogenannten theoretischen Lehren von Gott, oder selbst der natürlichen Sittenlehre meistens zu Grunde.

re entgegengesetzt seyn. Weil aber solche Gegensätze immer einenley Gang nehmen, und Angriffe von einer Art in ihren Schriften verbinden, auch ebenfals Ausfälle auf die geoffenbarte Religion, die heilige Schrift thun; die Vertheidiger der christlichen Religion aber eben daher so oft beyderseits vertheidigen: so wird es bey Anführung der natürlichen Religion betreffenden merkwürdigen Stellen am dienlichsten seyn, zuerst diejenigen zu betrachten, welche die geoffenbarte Religion zugleich mit sich und in Schutz genommen, hernach die, so besonders, gegen Atheisten und Skeptiker gegen Beförderer der gänzlichen Gleichgültigkeit gegen die Religion, vertheidigt haben, nebst den berühmten Vertheidigern dieser Irrthümer.

## 177.

Indessen mußte die natürliche Religion (S. 173.) in einem solchen weiten Umfange gehandelt werden, daß dazu auch die vorläufigen Kenntnisse gehörten, welche bey der christlichen Lehre vorausgesetzt werden müssen. Denn, nicht in die geoffenbarte Theologie gehören sie, weil sie nicht erst aus der heil. Schrift geschöpft werden, wenigstens weil dabey nicht das göttliche Wort der heil. Schrift schon vorausgesetzt werden darf. Von allem was wir vom Kanon heiliger Schriften: so blieb nichts anders übrig, als sie zur natürlichen Theologie zu rechnen. Ueberdieß ist es gebräuchlich, zu den Ungläubigen alle diejenigen zu rechnen, die die christliche Offenbarung in der heil. Schrift nicht annehmen, also auch Deisten oder Naturalisten, die die göttliche Offenbarung verwerfen, so wie Syriener und Muhamedaner. Daher müssen hier selbst die vornehmsten Schriften gegen diese Partey

merkwürdigern, worin die Irrthümer dieser oder deren Vertheidigung, enthalten sind, angegebenen Ordnung derselben, erwähnt — — In *Jo. Alberti Fabricii Delectu ar-  
brum & syllabo scriptorum, qui veritatem re-  
Christianae aduersus Atheos, Epicurcos, Dei-  
Naturalistas, Idololatrias, Judaeos & Muham-  
- - asseruerunt, Hamburgi 1725. in 4 ; in  
Vorreden zu W. Derhams Astrotheologie  
ico - Theologie; in John Relands Abriß der  
sten Geistlichen Schriften, (deutsch übersetzt)  
1755. in 2 Theilen oder 3 Bänden in 8.  
enrich Gottlieb Schmid's Vorrede zu der deut-  
bersehung; in Johann Union Trinius Frey-  
Lexicon , , , nebst einem Bey- und Nachtrags  
Fabricius Syllabo scriptorum &c. Leipz. 1759.  
und Desselben erster Zugabe zu seinem Freydenz  
icon, daselbst 1765. in 8 ; auch in Joseph Anna  
Beissenbachs kritischen Verzeichniß der besten  
ten, welche = zur Vertheidigung der Religion  
gekommen, Basel 1784. in 8. ; und in (J. S.  
ding's) Catalogi librorum Specimen (Berlin  
) in gr. 8. findet man Verzeichnisse und zum  
Nachrichten und Urtheile von Schriften dererje-  
die wider oder für die natürliche oder geoffene  
Religion geschrieben haben. Sie leiden aber eben  
beträchtliche Zusätze, als die Absicht ihrer Vers  
nicht immer gewesen ist, eine Wahl zwischen erz  
jern oder unerheblichen Schriften zu halten.*

178.

Irreligion entsteht bey den meisten aus Gleich-  
heit und Fühllosigkeit gegen den wohlthätigen Eins  
er Religion. Leichtsinns verhindert alle nüchternen

Untersuchung derselben; und die gewöhnlichste, meistens für den großen Haufen gefährlichste, Stärke Freigeister besteht in gewissen Blendwerken, die richtigen Gesichtspunct, woraus man die Religion trachten muß, verbunkeln und von sorgfältiger Untersuchung abhalten. Dies sind ohngefähr die Ursachen warum es nöthig scheint zum voraus einige Schritte hieher zu setzen, welche diesen Uebeln und dem daraus entstehenden Schaden vorbeugen können. *Traité religions, contre ceux qui les estiment toutes indifférentes*, par Msr. *Amyraut*, à Saumur 1631. in 8. *De l'incrédulité* . . . par J. L. C. (*Jean le Clerc*) 2. à Amsterdam 1714. in 8. (deutsch übersetzt: *Joh. le Clercs Untersuchung des Unglaubens nach seinen allgemeinen Quellen und Veranlassungen* Halle 1714. in 8.); *Alciphron or the minute Philosopher* (Georg Berfely) Edit 2. London 1732. 2 Vols. gr. 8. (französl. übers. *Alciph. ou le petit philosophe* Tomes 2. à la Haye 1734. in gr. 12.); *J. Jac. Merxmanni meditationes de causis . . . incredulitatis et medela huic malo adhibenda*, die in seinen *Opera* Tiguri 1751. in 4. *Tomus Prioris Part. I.* einnehmend; Albrechts v. Haller Vorrede zu der: Prüfung der Secte die an allem zweifelt, Göttingen 1751. (die auch im ersten Band der: Sammlung kleiner gelehrter Schriften, Bern 1772. in 8., steht); Aug. Mößelt's Zuschrift an die Studierenden: über die allgemeine Nothwendigkeit die Religion zu untersuchen, (Halle 1768. in 4. und 8.); Heinrich von Büchau Betrachtungen über die Religion in ihren jetzigen Verfall, Leipzig 1769. in 8.; *Contes philosophiques*, (von Jac. Vernés), troisième à Genève 1776. in 2 Voll. in 8. (deutsch: *der herzogliche Philosoph, Trf. und Leipz. 1772. in 8., Geschichte eines freydenkenden Philosophen* . . . setzt . . . von Joh. Christ. Friedr. Reich, H

1777. in 8.; oder, die unglücklichen Folgen der Metaphilosophie : : Leipz. 1778. in 8.); Le Philosophe du Valais ou correspondance philosophique, à Paris 1772. in 2 Bänden in gr. 12.; nebst Erich Pontopidan's Kraft der Wahrheit den : : Unglauben zu besiegen, in verschiedenen historischen Beispielen mancher Religionspöster 2c. aus dem Dänischen übersezt Copenhagen 1759. in 8. und andern ähnlichen Schriften. Auch der Amynitor, eine Geschichte in Briefen, herausgegeben von Joh. Aug. Eberhard, Berlin 1782. in 8.; die Vertrauten Briefe die Religion betreffend (von F. J. Spalding) 3te (mit einer Zugabe vermehrte) Auflage, Breslau 1788. in gr. 8. und gleichermäßen das Buch: De l'importance des opinions religieuses, par Mr. Necker, à Londres 1788 l. gehören unter die trefflichsten Schriften dieser Art.

179.

Unter den Schriften worin die natürliche, und in der heiligen Schrift geoffenbarte Religion zugleich, und zwar vornehmlich in Rücksicht auf die Anstöße, vorgestellt und vertheidigt worden ist, können, nach den oben (§. 176.) angezeigten Umständen, neuere Schriften besser und vollständiger seyn als ältere. — Unter diesen letztern verdienen den Vorzug: *Hugonis Grotii* Bücher de veritate religionis Christianae, welche in mehrere Sprachen übersezt, und im Original sehr oft, am besten aber von Joh. Christoph Köcher, mit seinen und anderer Zusätzen zum zweytenmahl Halle 1734. in 2 Theilen in 8. herausgegeben, und hernach mit dem; *Hugo Grotius - - variis dissertationibus illustratus*, ebendas. 1739. in 8. vermehrt worden; und *Traité de la verité de la religion Chretienne*, par *Jaques Abbadie*, neueste Ausgabe, à la Haye 1763. in 3 Bänden in 8. — Zu

den neuern aber gehören — außer den unten §. I anzuführenden Turretinischen Aufsätzen — *San Clarke's* unter mancherley Titeln herausgekommene und sowohl ins Deutsche als Französische übersetzte Werk: *de l'Existence & des attributs de Dieu, devoirs de la religion naturelle & de la verité de religion Chretienne* - par M<sup>rs</sup>. Clark, Tome à Amsterd. 1717. in fl. 8.; Joseph Butlers Betätigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, ihrer Gleichförmigkeit mit der Einrichtung und ordentlichen Laufe der Natur, Leipzig 1756. in gr. wovon das Original: *Analogy of religion natural and revealed to the course of nature*, zum 4ten Lond 1750. in gr. 8. erschienen ist); *Examen fondemens & de la connexion de la religion naturelle & de la revelé*, traduit de l'Anglois de M<sup>rs</sup>. A. Sykes, à Amsterd. 1742. in 2 Tomes in gr. (deutsch überseht Meinungen 1790. 92. in 2 Bänden); David Hartleys Betrachtungen über den Menschen, seine Natur, seine Pflicht und Erwartung aus dem Englischen überseht mit Anmerkungen Zusätzen, (von Hermann Andr. Historius) Ko 1772. und 73. in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. A. Mößelt Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der christlichen Religion, 5te (noch nicht vollendete) Ausgabe, Halle 1783. in gr. 8.; (J. F. W. J. salem's) Betrachtungen über die vornehmsten Wesen der Religion, 4te Auflage, Braunschweig 1779. zweyter Theil in 4 Stücken 1774 — 79. in gr. 8. fl. 8. nebst den Fortgesetzten Betrachtungen. 1792. Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbesondere vernünftig und schriftmäßig denken, von Jacob Joכים, Flensburg 1777. 8.; und, ganz in der Kürze, Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die Religion, von J. Rosenmüller, Erlangen 1776. in 8.; Instru-



Un pere à ses enfans, sur la nature, sur la religion naturelle & revelée, & sur les principes de la vertu & du bonheur, par M. Trembley, Genève 1779 u. 83. in 6 Voll. in 8. (deutsch: Unterricht eines Vaters für seine Kinder über die Natur der Religion, von Abraham Trembley, Leipzig 1776 — 83. in sechs Theilen in gr. 8.) ist eine der besten populärsten Empfehlungen der Religion, (besonders durch die Natur).

180.

Auch sind dahin zu rechnen: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burners Auszug der von Robert Boyle gestifteten Reden, aus dem Englischen übersezt, Leipzig 1738 — 47. in 7 Theilen in 8.; die einzeln jährlich seit dem Jahr 1755. auf Veranlassung der Stolpischen Stiftung herausgekommenen Abhandlungen; A. v. Halers Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freyspreyter wider die Offenbarung, Bern 1775 — 77, wovon 3 Theile in 8. erschienen sind; und Johann Friedrich Jacobi Betrachtungen über die weisen Absichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menschlichen Gesellschaft und der Offenbarung antreffen, in 4 Theilen, dritte Auflage, Hannover 1765 und 66. n. 8. dem größten Theil ihres Inhalts nach.

181.

Die Schriften der Gegner betreffend — abgesehen von solchen, welche entweder nur den Atheismus oder eine bloß natürliche Religion zu bevestigen gesucht, und im erstern Fall also sich nicht eigentlich und ausdrücklich auf Bestreitung der geoffenbarten Religion eingelassen, im letztern aber nicht durch Bestreitung der moralischen Eigenschaften Gottes, der Göttlichen Vor-

sehung, der Unsterblichkeit der Seele, und der Nothwendigkeit der Religion mit den Atheisten gemeinlich gemacht haben — wird man darin vergebenen zusammenhangenden und bewiesnen Lehrbegriffen, den sie an die Stelle des verworfnen gesetzt. Vielmehr begnügen sich solche Gegner mitßen Vorwürfen, Nachsprüchen, hingeworfnen bestimmten Sätzen, oft mit Spöttereien, und d gemeinlich einander, oft sogar sich selbst, auszuweisen, so kann man, selbst wenn man ihre Angriffe kennen wünschte, um die Gründe für und wider Religion besser abwiegen zu können, die allermeist entbehren, wenigstens alsdann, wenn man diezer Vertheidigungsschriften für die Religion zu Rathge, die in steter Rücksicht auf solche Vorwürfschrieben (§. 179.), oder allenfalls noch diejenwelche zur Unterstützung des Atheismus oder Deismus aufgesetzt worden sind. Auf diese Art, und man höchstens noch das Dictionnaire philosophique portatif, par Msr. de Voltaire, à London 1764. i 8.; oder vielmehr die aus diesem, den Voltairischen Questions sur l'Encyclopédie, und andern seiner Sätze zusammengesetzte und mit der Aufschrift Dictionnaire philosophique im 37sten bis 43sten Tomner Oeuvres, der Gotthaischen Ausgabe, bekannte Sammlung; nebst A View of Lord Bolingbroke's Philosophy compleat, in four lettres to a Friend (von Will. Warburton) Edit. 2. London 1751 gr. 8. vergliche: dürfte man schwerlich etwas entdecken, was bisher auf so vielerley Art gegen natürliche und geoffenbarte Religion mit einigem Schein gewonnen ist.

182.

Alle diejenigen, welche die natürliche Religion in ihrer Stärke und Vortreflichkeit darzustellen

Seichte oder Schädliche der Gottesleugnung ins-  
 zu setzen gesucht haben (§. 176.), sind entweder  
 sehr darauf bedacht gewesen, aus Beobachtungen  
 der die sichtbare Natur und Werke der Schöpfung  
 zu einleuchtend zu machen, und diese zu widerlegen,  
 oder sie haben sich mehr mit Untersuchungen der uns-  
 sichtbaren Natur Gottes und der endlichen Dinge be-  
 schäftigt, wenigstens ohne sich auf eine umständliche  
 Darstellung der Natureinrichtungen und Veränderun-  
 gen, als redender Beweise für die Religion, einzulas-  
 sen. — Unter vielen Schriften jener Art, von der  
 wir am wenigsten diejenigen berührt werden können,  
 die sich dazu der Untersuchungen über besondere Naturs-  
 theile oder einzelner Classen der Geschöpfe und ihrer  
 Veränderungen bedient haben, verdienen vorzüglich,  
 wegen gründlicher und fleißiger Ausführung zu diesem  
 Zweck, empfohlen zu werden: *Philosophical princi-  
 ples of Religion, natural and revealed, in two Parts*  
*by George Cheyne*, Edit. 4. London 1734. in gr.  
 8.; *Wilhelm Derhams Physico - Theologie, oder*  
*Naturleitung zu Gott durch aufmerksame Betrach-*  
*ung der Erdkugel und der darauf sich befindenden*  
*Geschöpfe* (aus dem Englischen) ins Deutsche übers-  
 etzt, neueste verbesserte Ausgabe, Hamburg 1764. in  
 gr. 8. und Desselben *Astrotheologie. oder Anweisung*  
*zur Erkenntniß Gottes aus Betrachtung der himmlis-*  
*chen Körper*, neueste verbesserte Ausgabe ebendas.  
 1765. in gr. 8.; *Bernhard Nieuweyrt rechter Ge-*  
*brauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht,*  
*Weisheit und Güte Gottes, auch Ueberzeugung der*  
*Scheisten und Ungläubigen*, (aus dem Holländischen)  
 übersetzt und mit Anmerkungen erläutert von J. A.  
 Segner, Jena 1747. in 4.; *Betrachtung über die*  
*Natur von Karl Bonnet*, nach der neuesten sehr ver-  
 mehrten Aufl. in dessen Werken, herausgegeben von  
 Joh. Dan. Titius, Vierte Aufl. Leipz. 1783. in 2

Bänden in gr. 8.; Von der Güte und Weisheit in der Natur, von Heinrich Sander, zweite Carlsruhe 1780. in gr. 8.; Ueber Natur und gion, von H. Sander, Leipzig 1779. und 80. Stücken in 8., (fortgesetzt in einem andern Ueber das Große und Schöne in der Natur, 1781 und 82. in 4 Stücken, und: Ueber die Vorsehung, von Ebendenselben, Leipz. 1780 81. in 2 Theilen; nebst Natur, Menschenleben Vorsehung: von J. A. Ephr. Göße, Leipz. 1 — 92. in 6 Octavbänden. — Kleinerer Bücher zu gedenken, z. B. des Bischof *Fenelon* *Demonstration de l'existence de Dieu tirée de la nature*, sonderlich Joh. Georg Suhlers Unterredungen die Schönheit der Natur, nebst Desselben moralischen Betrachtungen über besondere Gegenstände der Naturlehre, (zusammen) von neuem aufgelegt, 2 1770. in 8.

## 183.

Unter solchen Schriften hingegen, die nicht vornehmlich physische, als vielmehr metaphysische Versuche zum Grunde legen, scheinen der Aufmerksamkeit wahrheitsliebender Leser vorzüglich zu — außer *Radulphi Cudworthi* *Systemate intellectus huius universi* - - Jo. Laur. Mosheimius *ex anglinae vertit - variisque observationibus & differtibus illustravit*, Jenae 1733. fol. in 2 Tomm. zu Leipzig 1773. in 2 Bänden in gr. 4. mit Mosheimischen Zusätzen. — Jo. Bredenburgii *variatio tractatus theologico - politici, una cum demonstratione - - naturam non esse Deum*, Rotomi 1675. in 4.; *Eight sermons preach'd - - by Richard Bentley*, the fifth Edition, to which is added a sermon preach'd - - when he proceeded Doctor

uity, Cambridge 1724. in 8., (welches die vollständigste Ausgabe ist, da andre unter dem Titel: *ly and irrationableness of Atheism*, oder: *a Confutation of Atheism*, herausgekommen, auch nach ihm die lateinische und deutsche Uebersetzung eingebracht worden); die schon §. 24. angeführte *Essais de théodicée sur la bonté de Dieu, la liberté de l'homme & l'origine du mal*, par Msr. *Leibnitz*; *The reason of Nature delineated by William Wollaston*, it. 6., London 1738. in gr. 4. (französisch, aber nicht fehlerhaft, *Ebauche de la religion naturelle &c. à la Haye* 1726. in gr. 4.); vorzüglich *Serm. am. Reimarus* Abhandlungen von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion, fünfte Auflage mit einigen Anmerkungen von J. A. H. Reimarus, Hamburg 1781. in gr. 8. (in den vorhergehenden Ausgaben erschienen sie unter dem Titel: *Die vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion* eine begreifliche Art erklärt und gerettet von Herman Samuel Reimarus, dritte vermehrte Auflage, Hamburg 1766. in 8.); *Discours philosophiques* von Msr. *Boullier*, à Amsterd. 1759. in gr. 12.; und *Philothée, oder die ersten Lehren der Religion*, von Maume, Berlin 1788. in fünf kleinen Theilen in *Moses Mendelssohns Morgenstunden*, wovon nur der Erste Theil erschienen ist, Berlin 1785. 8., versehen mit der Prüfung der Mend. Morgenst. von Ludwig Heinr. Jakob, Leipz. 1786. 8.; *Die allgemeine Religion*, ein Buch für gebildete Leser, von L. Jakob, Halle 1797. gr. 8.; verglichen mit dessen vermischten philosophischen Abhandlungen, Halle 1797., vornehmlich der letztern: *Aristau's oder über Vorsehung*.

Mehr auf gewisse Gegner oder Lehrlinge beschränkt sich ein: die *Observations sur le livre intitulé Sy-*

steme de la nature par *J. de Castillon*, à Berlin 1771. in gr. 8.; Hollands philosophische Anmerkungen auf das System der Natur, aus dem Französischen übersetzt, Bern 1772. in gr. 8.; der *Precis des arguments contre les Materialistes, avec des nouvelles reflexions sur la nature de nos connoissances, l'existence de Dieu, l'immaterialité et l'immortalité de l'ame*, *J. de Pinto*, à la Haye 1774. in 8. (deutsch: *J. P. Kern der Beweisgründe wider die Materialisten* 2c. nach der zweiten verbesserten Originalausg. von neuem übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet von *J. E. E. Mümler*, Helmst. 1778. in 8.) die *Lettres to a philosophical Unbeliever Part. I. & II. by John Priestley*, London 1780. in gr. 8. *Stens gegen Hume* (übersetzt Leipzig 1782. in 8.)

Etwas populärer sind: *Joh. Bilkins*, *Wörterbuch von den Grundsätzen und Pflichten der natürlichen Religion* 2c. aus dem Englischen, Bremen 1750. in 8.; *Kurzes System der natürlichen Religion*, Leipz. 1771. in 8.; und *Meine Beruhigung in Ansehung der Begriffe von Gott, der Welt, der Menschen und seiner Bestimmung* 2c. Leipz. 1778.

## 184.

Wer mehr den Inhalt der natürlichen Religion und die so zu reden innerhalb der Gränzen der natürlichen Theologie geäußerten verschiednen Meinungen, Streitigkeiten, Gründe und Gegengründe kennen lernen will, dem werden, außer denen, welche diese Wissenschaften mit in dem System der Philosophie abhandelt haben, der *Tractatus theologicus de Deo, de natura & attributis Dei*, - - auctore *Conrado Iustio*, Steinfurti 1610. in 4.; *Jacob Fosters* *Betrachtungen über die vornehmsten Stücke der natürlichen*

Religion und der gesellschaftlichen Tugend (aus dem  
Holländischen) Leipzig 1751 und 52. in 2 Bänden in 8.;  
Carl Gottl. Canzii Theologia naturalis thetico-pol-  
itica, Dresdae 1742. in 8.; und E. W. F. Walch's  
Grundsätze der natürlichen Gottesgelahrtheit, zweite  
verbesserte und vermehrte Ausgabe, Göttingen 1779.  
B., vorzüglich nützliche Dienste thun.

185.

Gegen Skeptiker ist — ausser manchen nützli-  
chen Bemerkungen in einigen §. 24. erwähnten Schrif-  
ten, Prietley's eben (§. 184) genannten Werke, der  
Kantischen Kritik der reinen Vernunft, auch eben-  
falls desselben Verfassers damit zusammenhängenden übrigen  
Werken, und den für oder wider die Kantische Philoso-  
phie herausgekommenen Schriften — besonders gerich-  
tet: das Examen du Pyrrhonisme ancien et moder-  
ne, par Msr. de Croufaz, à la Haye 1733. in fol.  
Daraus die Schrift: Prüfung der Secte die an al-  
les zweifelt, Göttingen 1751. in 8. ein von Sam-  
Jornen gemachter Auszug ist. Ein Hauptwerk zur  
richtigen Beurtheilung des Skepticismus ist: David  
Dume über die menschliche Natur, aus dem Engli-  
schen, nebst kritischen Versuchen zur Beurtheilung die-  
ses Werks von Ludw. Heinr. Jakob, Halle 1790 —  
12. in 3 Bänden gr. 8.

186.

Durch diese sowohl als durch die §. 179. und  
180. erwähnte Schriften wird die Kenntniß der Schrif-  
ten von Atheisten selbst entbehrlich gemacht, und von  
den meisten gilt ohnehin was §. 181. gesagt worden  
ist — B. d. S. (Benedicti de Spinoza) Opera posthu-  
ma (Amst.) 1677. in 4. und darin eigentlich seine Erbi-

ca ordine Geometrico demonstrata; die sogenannte Refutation des erreurs de *Benoit de Spinoza*, à Bruxelles 1731. in 12.; die Oeuvres philosophiques (de la Mettrie), à Londres 1751. in 4. und dessen *Traité de la vie heureuse* hinter dem *Traité de la vie heureuse* par *Senèque*, à Potsdam 1748. in einige mehr Vergessens; als Erwähnenswerthe tairische Schriften dieser Art; nebst dem *Système de la nature, ou des loix du monde physique et moral* (angeblich) par *Mr. Mirabaud*, (wahrscheinlich *Paul Thiery Baron de Holbach*) à Londres. 1772 Voll. in 8.; zeigen hinlänglich die Irrthümer, angeblichen Gründe, und traurigen Folgen der atheistischen Lehren; so wie die *Dialogues concerning natural religion*, by *David Hume*, London 1774. in 8. und dessen §. 185. angeführtes Werk, die sophistischeren der Skeptiker.

## 187.

Wie die Menge der, wenigstens vorgelegten Deisten oder Naturalisten viel größer ist als die Zahl dererjenigen, welche sich für Atheisten frey bekennen: so sind auch die Schriften gegen jene vielreicher und mannigfaltiger. Um einige Ordnung in das Verzeichniß der empfehlungswürdigsten dieser zu bringen, mögen hier auf allgemeinere diejenigen folgen, worin besondere Arten von Gründen für Göttlichkeit der Bibel und ihres Inhalts vorgebracht oder gerettet werden, und den Beschluß können Erläuterungen mehrerer Abhandlungen zu dieser Absicht einzelner Anmerkungen machen.

## 188.

Allgemeinere Schriften heißen hier die, welche sich auf keine besondere Art von Beweisen einschränken.



in die Göttlichkeit und Vortreflichkeit der in der Schrift geoffenbarten Religion, auch wohl mit dem göttlichen Charakter der heiligen Schrift und ihres selbst historischen Inhalts von verschiedenen Seiten darstellen; es mag dieses darin leicht bewiesen, oder, was dagegen eingeworfen werden, mit mehrerer oder weniger Vollständigkeit widerlegt worden seyn. Vielleicht kann man diese Schriften am besten darnach einteilen, je nachdem sie diese Sachen entweder darfsinniger und mit mehrern Hülfsmitteln der Uebersichtlichkeit, oder mehr kurz und allgemein faßlich tragen haben.

189.

Von der erstern Art sind: A conference with a deist, containing an answer to all the most usual objections of the Infideles against the Christian religion, by *William Nicholls*, Edit. 2. London 1698 — in 5 Octavbänden; The reasonableness and necessity of the Christian religion, by *Robert Jenkin*, aufgelegt seit 1698. 8. B. London 1734. in 2 Quartbänden; The usefulness, truth and efficacy of the Christian revelation - - by *James Foster*, Edit. 3. London 1734. in gr. 8. (nach dieser Ausgabe deutsch übersetzt: Vertheidigung der Nützlichkeit, Wahrheit und Vortreflichkeit der christlichen Offenbarung, hinter (Zindals übersehtem) Beweis, das Christenthum so alt als die Welt sey, Frankf. Leipz. 1741. in gr. 8.); Traité de la verité de la religion Chretienne tiré en partie du latin de Mr. *Alphonse Turretin* par *J. Vernct*, à Genève — 1746. in 7 Sections in 8. : : seconde edition (umgearbeitet), à Genève 1748. — 82. nur in 8., und durch den Tod des Verfassers

abgebrochen: (Turretins *Dissertationes de veritate religionis Judaicae et Christianae*, die im zweiten Bande seiner zu Geneve 1737. in 3 Theilen in 4. herausgekommenen *Cogitationum et dissertationum theologicarum* wieder abgedruckt sind, liegen dabei nur zur Grunde, sind aber auch weder in die eine noch andre Ausgabe des Bernerischen Werks ganz übergetragen.) Die deutsche Uebersetzung: Jacob Berners Abhandlung von der Wahrheit der christl. Religion etc., Halle 1753. in gr. 8. richtet sich nach der 2ten Ausgabe in den vier ersten Tomen, in den übrigen dreien aber, die damals herausgekommen waren, nach der ersten Ausgabe). Ferner: Thomas Blackkuse, meistens aus anderer Englischen Gelehrten Schriften gezogenes Werk: *A Defense of the Christian religion from the several objections of modern Antiscripturists*, 1<sup>ste</sup> Edn. 2. London 1733. in 8. (oder die vermehrte französische Uebersetzung: *Le sens literal de l'Ecriture sainte defendu &c.* à la Haye 1738. in 3 Bänden in 8. und die noch vermehrte deutsche: *Vertheidigung der christlichen Religion wider die vornehmsten Einwürfe der heutigen Ungläubigen*, Göttingen 1750. in 2 Bänden in 8.); Johann Pelands Abhandlung von dem göttlichen Ansehen des alten und neuen Testaments, Rostock 1756. in 8. (das Englische Original: *the divine authority of the O. and N. Testam.* war Lond. 1738. und 40. in 2 Octavbänden erschienen); und Johann Chopmanns Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums behauptet, aus dem Englischen (worin das Original 1739. und 41. in 2 Bänden in gr. 8. herausgekommen war) übersezt, Hamburg 1759. und 61. in 2 Bänden in gr. 8.

190.

**Desgl.**: Die geoffenbarte Deisteren oder  
 heidnische Untersuchung der Angriffe und Ein-  
 wendungen gegen das Christenthum, aus dem Engli-  
 schen (Philipp Skelton's) übersezt, Braunschweig  
 1756. in 2 Theilen in gr. 8.; Die gute Sache der in  
 der heiligen Schrift A. u. N. Test. enthaltenen gött-  
 lichen Offenbarung, wider die Feinde derselben erwies-  
 en und gerettet von Theodor Christoph Lilienthal,  
 Königsberg 1750. (2te Auflage der 6 ersten Theile  
 1760. 61 und 62.) bis 1782. in 16 Theilen in 8.,  
 der 16te Theil in 4 Lieferungen, und das Werk un-  
 vollendet (von einer verbesserten und umgearbeiteten  
 Ausgabe mit Zusätzen, ist der erste Band, wenigstens,  
 welcher die vier ersten Theile der Octavedition enthält,  
 denbasselbst 1778 in 4. gedruckt, welche Zusätze und  
 Abänderungen auch zu gleicher Zeit in 8. besonders ge-  
 druckt sind); Ueber die Religion, ihre Geschichte,  
 Wahl und Bestätigung; in 3 Theilen von Gotfr.  
 Less, Geschichte der Religion (oder erster Band) Göt-  
 tingen 1784., der zweite Band, oder Beweis der  
 Wahrheit der christl. Religion (oder: die Wahrheit  
 der christl. Rel., fünfte Auflage, ganz umgearbeitet),  
 Göttingen 1785. in gr. 8. (der 3te Band ist nicht ers-  
 folgt); Lettres sur l'etat du Christianisme & la con-  
 duite des incredules, par A. J. Roustan, à Londres  
 1768. in 8. nebst Desselben Reponse aux difficultés  
 d'un Theiste, ou supplement aux lettres &c. à Lon-  
 dres 1771. in 8. (Beides zusammen unter dem Ti-  
 tel: Roustan Briefe zur Vertheidigung der christl.  
 Religion, mit einigen Anmerk. von E. J. Danos-  
 blus, Halle 1783. in 8.); Recherches philosophiques  
 sur les preuves du Christianisme, Edit. 2. avec quel-  
 ques additions, par C. Bonnet, à Geneve 1771. in  
 gr. 8. (deutsch: philosophische Untersuchung der Beweise  
 des Christenthums.  
 R.

für das Christenthum, (aber nur nach der ersten Ausgabe) übersetzt und mit Anmerkungen von J. E. Bader, Zürich 1769. in gr. 8.); A view of the Evidences of Christianity in three Parts - - by William Jay, The fourth Edition, in two volumes, London 1795. gr. 8. (übersetzt: W. V. Uebersicht und Prüfung der Beweise und Zeugnisse für das Christenthum nach der dritten Englischen Ausgabe, Leipzig 1799. 2 Bände in gr. 8.; nebst den mit einander zusammenhängenden Seilerischen Schriften: Die Weissagen und ihre Erfüllung aus der heiligen Schrift dargestellt, Erlangen 1794.; der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Christenthums 1795.; über die klaren Offenbarungen, vornehmlich die, welche Christus und seine Gesandten empfangen haben, 1ster 1796., 2ter 1797.; alle in gr. 8. Die Klaren werden §. 194. aufgeführt werden.

191.

Zu der andern Classe, solcher Bücher, die meinstafflicher oder doch kürzer abgefaßt sind, (§. 1. gehören: — außer den *Pensées de Mr. Pascal sur la religion & sur quelques autres sujets*, die seit 1697, als in Amsterd. 1699. in gr. 12. erschienen, Deutsch Bremen 1777. in 8. und unter dem Titel *Ideen über Menschheit, Gott und Ewigkeit*, Pascal, mit Betrachtungen von Carl Heintz. Denreich, (mit beigefügtem Grundtexte) Leipz. (1788.) und *The principles of Deism truly represented in two dialogues between a Sceptick and a Christian*, Edit. 5.; London 1729. in gr. 8. (deutsch: Die richtige Vorstellung der deistischen Grundsätze etc. 1735. in 8.); — Aug. Friedr. Wäh. Sack's *Reinster Glaube der Christen*, vermehrte und verbesserte Ausgabe, Berlin 1773. in gr. 8.; W.

Wahrheit des Christenthums als der besten  
 von Joh. Bernhard Baiedom, Berlin  
 in 8. ; Ueberlegungen eines redlichen aber uns  
 in Christen bey öffentlichen Angriffen auf sein  
 Glauben, (von Joh. Tobler) Zürich 1769. in  
 8. und verbessert in Desselben sämtlichen Ers  
 18. Schriften, Band 1. S. 176 f. Meine  
 Ueberlegungen (von Joh. Gottlieb Föllner) Berlin  
 in 8. ; Briefe über die wichtigsten Wahrheiten  
 Offenbarung : : durch den Herausgeber der Ges  
 18. Songs (Albrecht v. Haller), Bern 1772 in  
 8. kurze Anweisung für unstudierte Christen zu Ers  
 18. einer zuverlässigen Gewißheit von ihrer Res  
 18. von Joh. Aug. Möller, Halle 1773. in 8. ;  
 18. an eine Freundin, die durch Gespräche : :  
 18. durch Schriften, in ihrer ehemaligen Ueberzeu  
 18. von der Göttlichkeit der Religion des Christen  
 18. wankend geworden, nebst Beylage und An  
 18. Stendal 1790. 8.

198.

Zu den besondern Schriften (§. 187.) werden  
 diejenigen gerechnet, welche die heilige Schrift  
 die geoffenbarte Religion nur aus einem besons  
 Gesichtspunkt darstellen, oder, ihre Vortrefflich  
 und Göttlichkeit darzuthun, sich nur auf eine ge  
 Art der Beweise einschränken. — Zur scharfs  
 Beurtheilung aller Beweise dafür überhaupt,  
 mit gehöriger Behutsamkeit gebraucht, dies  
 Wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung  
 mit augenscheinlichen Beweisen versehen hat,  
 sucht von Joh. Gottlieb Föllner, Leipzig 1764.  
 8. und Desselben Beweis, daß Gott die Men  
 bereits durch die Offenbarung der Natur zur See

führt, als der zweite Theil der ersten Ausgabe  
 de 12. Züllichau 1765. in gr. 8.; so wie die 2. von  
 anzuführenden Versuche über Religion u. Theologie, in  
 Abthl. 3. — So wie sich aber alle Gründe für eine  
 geoffenbarte Religion in dogmatische oder philosophische  
 und in historische eintheilen lassen: so zerfällt auch  
 darnach die ganze Gattung besonderer Schriften über  
 das Christenthum in diese zwei Theile.

## 193.

In die erstere Classe mehr dogmatischer Schriften  
 könnte man alle diejenigen setzen, welche entweder  
 der die Unzulänglichkeit der bloß natürlichen Religion  
 unserer Glückseligkeit, und die Nothwendigkeit, auch  
 stens den großen Nutzen, einer göttlichen Offenbarung,  
 oder die innere Klarheit und den großen Werth der  
 geoffenbarten Lehre, auch so fern sie sich durch Erfah-  
 rung bewährt, betreffen. Jener Art sind — zuerst  
*Jo. Musaei* dissertatione de quaestione, an deus ho-  
 minis naturae s. principiorum rationis homo ad salu-  
 tem aeternam pertingere possit, die Jenae 1667. und  
 sonst, auch unter dem Titel: *Examen Cherburiani-*  
*smi* daselbst 1730. in 4. herausgekommen ist. — be-  
 sonders: *A Defence of revealed religion - - by John*  
*Conybeare*, Edit. 3. London 1792. in gr. 8. (deutsche  
 Vertheidigung der geoffenbarten Religion gegen die  
 Einwendungen eines Schriftstellers in seinem Buch:  
 Das Christenthum so alt als die Welt, Berlin 1759.  
 in 8.); auch gewissermaßen: *Philosophische Gespräche*  
*über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion*  
*und über einige unzulängliche Beweisarten derselben*  
*(von J. H. Campe)* Berlin 1773. in 8.; und *The*  
*advantage and necessity of the Christian revelation,*  
*shewn from the state of religion in the ancient hea-*  
*then World - - by John Leland*, London 1764. in 2

haben in 4; (Französisch: *Nouvelle démonstration Evangelique, à Liege 1768. in 4 Bänden in gr. 8., und in einem deutschen unvollendeten Auszug: Beweis der Vortheile und Nothwendigkeit der Christl. Offenbarung 2c. Gotha, Erster Theil, 1769. in 8.), an man dieses Islandische Werk nicht lieber in die Reihe historischbeweisender Bücher stellen will.*

194.

Die Aufmerksamkeit auf die innre Klarheit und Vortrefflichkeit der christlichen Lehre zu befördern, dies ist unter andern: *A View of the internal evidence of the Christian religion (by Soame Jenyns), London 1762. in 12. (deutsch: Ueber die innre Klarheit der christlichen Religion) Göttingen 1776. in 8. (Von Geschichte der über dieses Buch entstandnen Streitselbst siehe die neueste Rel. Geschichte, Theil 8. 1773 f.) und: Unterhaltungen eines nachdenkenden Christen mit sich selbst, über die Wahrheit und Nützlichkeit seines Glaubens aus innern Gründen, von Althasar Münter, Hamburg 1775 und 76. in 2 Theilen in gr. 8.*

Für die äußerlichen Beweise streitet, mit Besonnenheit gegen die Stärke des Beweises aus dem innern Gehalt des Christenthums, die Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichsten Beweise für die Wahrheit und den göttlichen Ursprung des Christenthums, der Offenbarung überhaupt, von J. F. Kleus, Riga 1787 — 94. in 3 Theilen in 8.; nebst Desseben Ausführlicher Untersuchung der Gründe für die Wahrheit und Glaubwürdigkeit der schriftlichen Urkunden des Christenthums, Leipz. in 2 Bänden 1793 und 94. in 8.; Vergl. noch über beyde Beweisarten die Heglersche Erörterung im Heftischen Magazin, B. 1. S. 20 f.

195.

Als Antideistliche Schriften, die mehr hien  
 sind, können nicht nur diejenigen angesehen werden,  
 che die biblische Geschichte, vornehmlich in Rück  
 auf die dagegen gemachten Einwürfe, aufgestellt  
 ben (§. 86 — 92.), sondern auch alle solche, w  
 die in der heiligen Schrift befindliche sowohl als  
 der Orts vorkommende und dahin einschlagende  
 rische Nachrichten benutzt worden sind. — Ueberh  
 ist dieses geschehen in: *La Religion Chrétienne p  
 vée par les faits, par l'Abbé Houtteville*, neu  
 Ausgabe, à Paris 1740. in 3 Quart., oder à A  
 1743. in 4 großen Duodezbanden; (deutsch: *D  
 Geschichte erwiesne Wahrheit der christlichen Reli  
 Frankf. 1745. in 4.*) — Besonders ist jenes göt  
 Ansehn der Bibel und des Christenthums darge  
 worden: — aus der innerlichen Glaubwürdi  
 der evangelischen Geschichte, in J. G. Eöllners  
 suche eines Beweises der christlichen Religion fū  
 bermann, Mitleau 1772. in 8.; zum Theil aus  
 dem §. 154. erwähnten Wigenmannischen Buche  
 aus Vergleichung der Geschichte und Briefe  
 N. Test. in dem Buche: *Horae Paulinae* - - by  
*Paley*, (deutsch: *Hor. P. W. Palens Beweis  
 Glaubwürdigkeit der Geschichte und der Aechtheit  
 Schriften des Ap. Paulus aus ihren wechselseit  
 Beziehungen auf einander, aus dem Englischen  
 einigen Anmerkungen von J. V. E. Henke, Le  
 1797. in 8.* — aus dem Charakter Jesu Christi  
 seiner Apostel in: *Georg Lysletons Anmerkū  
 über die Lehrart und das Apostelamt Pauli*, aus  
 Englischen übersezt, Hannover 1751. in 8.;  
 größtentheils in den: *Vermuthungsgründen für  
 Wahrheit und das göttliche Ansehn der christlichen  
 Hzion*, von Jacob Duchal, aus dem Englisi  
 Bärlich 1767. in gr. 8.; desgleichen in der Unt



hung der göttlichen Sendung Johannis des Täuflers und Jesu Christi, von Wilh. Bell, aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Anhang von Heintr. Phil. Conr. Henke, Braunschweig 1779. in gr. 8., und ähnlichen Schriften; vorzüglich in dem S. 153. angeführten Reinhardtschen Versuche; — aus den Wunderwerken, die zugleich vertheidigt werden, unter andern in der Dissertation sur les miracles contenant l'examen des principes posés par David Hume - - composée en Anglois par George Campbell - - traduit par Jean de Castillon, à Utrecht 1764. in gr. 12. und in den Betrachtungen über die Wunderwerke des Evangelium's, aus dem Französischen des H. Elaparede übersetzt, Zürich 1771. in 8.; — so wie aus der Auferstehung Jesu Christi insbesondere, in: der Wahrheit der christlichen Religion aus der Auferstehung Jesu Christi, bewiesen durch Humphredum Dutton, aus dem Englischen, vierte Auflage, Braunschweig 1749, in 8.; und Gilbert Wests Betrachtungen über die Auferstehung Christi, aus dem Englischen, Berlin 1748. in 8.

W. H. 7:

W. H. 8:

196c

So auch aus den Weissagungen; gewissermaßen in den wolher Anton Collinss Discourse of the grounds and reasons of the Christian Religion herausgekommenen Schriften, 2. B. in a Defence of Christianity from the Prophecies of the Old Testament - - by Edward (Chandler) Lord - Bishop of Coventry, London 1725. in 8., (deutsch, hinter Kiders Erweis, daß Jesus der Messias sey, Rostock 1751. in 4.) und An Essai upon the truth of the Christian Religion, wherein its real foundation upon the Old Testament is shewn - - by A. A. Sykes, London 1725. in 8.; dergleichen in solchen unten anzuführenden

den Schriften, die einen Beweis enthalten, daß Jesus der wahre Messias sey; vornehmlich in Thomas Newtons Abhandlungen über die Weissagungen, die merkwürdig erfüllt sind, und noch . . in Erfüllung gehen, aus dem Englischen, Leipzig 1757 — 63. in 2 Bänden in gr. 8; in der Sammlung merkwürdiger Abhandlungen über die Weissagungen 2c. nach Bisch. Wilh. Warburtons Stiftung, (von Rich. Hutcheson und Samuel Hallifax), aus dem Englischen übersetzt, Zürich 1779. in 2 Theilen in 8. auch in dem 190. erwähnten Seierschen Buche: *Die Weissag. ihre Erfüllung* 2c. — endlich aus dem, was selbst in alten jüdischen und heidnischen Schriften zum Vortheil des Christenthums vorkommt; womit sich Joseph Addisons unvollendetes Buch beschäftigt, in französisch übersetzt: *de la Religion Chretienne, ouvrage traduit de l'Anglois de Mr. Addison par Gahr Seigneux de Correvon, avec - - des notes & des dissertations du Traducteur - - nouvelle Edition, à Geneve 1771. in 3 Tomes in gr. 8. herausgekommen*; weit mehr und vollständiger aber in *A large collection of ancient Jewish and Heathen testimonies the truth of the Christian Religion by Nathaniel Lardner, London 1764 — 67. in 4 Voll. in 4.*

## 197.

Einzelne Abhandlungen, welche zur Aufklärung und Vertheidigung der Religion, sonderlich des Christenthums, wie zu Rettung des göttlichen Ansehens der heil. Schrift, dienen, findet man, außer in dem oben, vornehmlich den §. 180. angeführten Werk in Joh. Zerrins Abhandlungen von der Wahrheit der Christl. Religion, aus dem Englischen, Hamburg 1769. in 8.; in den: Beiträgen zur Vertheidigung der practischen Religion Jesu Christi wider die E

würke unserer Zeit, welche Frankf. und Leipzig (Gotha) von 1751 — 64. in 9 Bänden in 8. herausgekommen sind; in Joh. Jacob Milt's theologischen Untersuchungen, Frankf. am Main 1764 — 69. in 3 Bänden in 8.; in dem Magazin für die Religion, mit Zusätzen, herausgegeben von J. S. Semler, wovon der erste und zweite Theil Halle 1780. in gr. 8., und der dritte 1781. erschienen ist; in den Beiträgen zur Beurtheilung und Beförderung des Christenthums von Jac. Joachims, erstes Stück, Jlenzburg 1780., zweites 1783. in gr. 8.; vorzüglich in den Versuchen über Religion und Dogmatik etc. (von Gebhard Ulrich Brastberger) deren erster Band Halle 1783. und der zweite 1784. in gr. 8. herauskam; und in den Theologischen Beiträgen, von Jac. Ehrph. Rud. Eckermann, wovon bis jetzt, Altona 1790 — 99. 6 Bände erschienen sind.

198.

Wenn man die bisher angezeigten Vertheidigungsschriften für die heil. Schrift und die darin enthaltene Religion braucht, kann man die für den gegenseitigen Unglauben aufgesetzten Schriften wirklich leicht entbehren. Unter der großen Menge dieser letztern sehen wir diejenigen bey Seite, welche mehr Streifereyen als ordentliche Angriffe enthalten, oder auch nur einzelne Stücke der heil. Schrift und des geoffenbarten Glaubens angreifen. Andere haben doch auch oft mehr die für das Christenthum gewöhnlichen Beweise, oder die unter Christen gewöhnlichen Vorstellungen davon, oder Theile der heil. Schrift, besonders historische, als das eigentliche Christenthum angegriffen. Die hieher gehörigen scheinbarsten, wenigstens berüchtigtsten Schriften sind: A Discourse of the grounds and reasons of the Christian Religion (by

*Antony Collins* London 1724. in 8.; und *Versuch einer Vertheidigung* oder *The scheme of literal prophecies considered*, London 1727. in 8.; *Die (six) Discourses the miracles of our Saviour* - - by *Thomas Wool* unter andern London 1729. in 8.; *Christianity old as the Creation* (by *Matthew Tindal*) London 1731. in 8. (deutsch s. oben S. 189.); *Thomas Chubb's* Schriften; *The true Gospel of Jesus Christ asserted*, London 1738. in gr. 8.; *The true Gosp. of J. C. vindicated*, Lond. 1739. gr. 8. und *The posthumous Works of Th. Chubb* Lond. 1748. in gr. 8.; *The moral Philosopher* dialogue between *Philalethes* - - and *Theophilus* (by *Thomas Morgan*) London 1738. 39. und 40. 3 Voll. in gr. 8.; *Lettres sur la religion essentielle à l'homme, distinguée de ce qui n'en est que l'accessoire*, (von *Demois. Hubert*) in der Ausgabe à Londres 1739. vermehrt mit 2 Tomm. qui servent de réponse aux objections qu'on a faits à cet Ouvrage also in 4 Tomes; eine große Anzahl *Voltaire's* Schriften, hauptsächlich im 32ten bis 43ten Bande der Goethaischen Ausgabe seiner Werke; *Emilie de l'Education* par *J. J. Rousseau*, à Amsterd. 1762. in 4 Tomes in gr. 12. oder eigentlich in der *Profe de foi du Vicaire Savoyard*, Tome III. p. 15. ff. und Desselben *Lettres écrites de la montagne*, à Amsterd. 1764. in gr. 12.; die schon S. 91. angeführten *Wolfenbüttelschen* Fragmente, besonders die noch zu gehörige Schrift *Von dem Zwecke Jesu und seiner Jünger* - - herausgegeben von *G. E. Zeller* Braunschweig 1778. in 8.; und (vielleicht die erste unter allen, unter dem Titel:) *Nierofles* über die Begründung und Vertheidigung der christlichen Religion, gestellt von den Herren *Michaelis*, *Semler*, *Leßer* u. *Freret* (wovon das eigentliche Original schon 1717 unter dem Namen *Examen critique des Apologi-*

religion chrétienne, par Mr. Freret, erschienen  
Paris 1785. in gr. 8.

199.

Obgleich Heiden mit zu den Ungläubigen gerechnet werden (§. 177.): so wird man doch hier keine von Schriften für oder wider das Heidenthum setzen. Historische Schriften, die einzelne Arten Heidenthums betreffen, gehören eher zur Geschichte Religion oder der Gottesdienstlichen Partheyen; Schriften, welche, sonderlich in Beispielen, zeigen, wie Heiden am besten von ihren Irrthümern zur Erkenntniß des wahren Gottes zu bringen, verdienen wol allein hier berührt zu werden.

Allgemein zureichend könnten vergleichen ohne nicht wohl seyn, da die Weisheit erfordert, in der Ueberzeugung in Rücksicht auf ihre ganz besondere Bedürfnisse und nationale Vorurtheile zu verfahren.

Wer dieser genugsam kundig wäre, und diesen, sie zu bestärken, mit eben der Weisheit und Vorsicht, wie Jesus und seine Apostel, seinen Unterthanen anpassen verstünde; — wer den großen Unterschied vor Augen hätte zwischen nachdenkenden, schwerlich etwas anders als Naturalisten, seyn, werden und rohen, deren Hauptfehler, wo nicht in völliger Leichtsinne, doch in Unwissenheit und daraus entstehender Leichtgläubigkeit und Aberglauben und wieder entstehender starrer Anhänglichkeit am bloßen natürlichen Gottesdienst besteht; — wer beiderley mehr durch Ansporn, einleuchtenden und ruhrenden Unterricht, als durch eigentliches Disputiren, oder durch Führung ihrer Meinungen aufs Lächerliche zu bringen, und ihnen die Nothwendigkeit, das Beste ihrer Seele zu suchen, eindringlich zu machen; — insbesondere die letztere Art zum Nachdenken und

Erkenntniß der gemeinnützigsten Lehren der Natur zu erkennenden Religion, die zur Ueberzeugung von der Unzulänglichkeit bloßlicher Religion zu unsrer völligen Beruhigung durchgängigen Tugend zu bringen, oder den Werth der christlichen Lehren zu bevestigen zwecklich zu zeigen; — wer vor allen Dingen kein Wunderthäter seyn kann, durch unermüdeliche Thätigkeit und Verdienste um ihre äußerliche Fahrt, ihr Vertrauen sich zu erwerben müßte: da der sonder Zweifel in solchem Unterricht am besten, und am besten im Stande seyn, auch für ähnliche Lehrer eine recht gute Schrift dieser Art fassen. Bis jetzt möchte, — außer dem wenig Jo. Hoornbeek, de conversione Indorum & Ge libri duo, Amsterd. 1669. in 4. hieher gehörig halten — allenfalls hier noch stehen: The knowledge and practice of Christianity made easy to the most capacities, or an Essay towards an instruction for the Indians - in nineteen Dialogues, Edited by Thomas (Wilson) Lord Bishop of Sodor and London 1747. in 8. (auch in the Works of Wilson, London 1784. in 2 Bänden in gr. 4.

Unter den Schriften, die das Judenthum den Jüdischen Glauben betreffen (§. 177.), hier diejenigen nicht in Anschlag, die bloße Nachrichten geben, als welche man unten bei der Gesch Religionsparthenen nachsuchen muß, sondern die diesen Glauben mit seinen Gründen oder Gründen vorgestellet haben. Selbst solche, Glauben der ältern Juden darlegen, können nicht weit hieher gezogen werden, als entweder neuen ihre Lehrsätze von ihnen entlehnet haben,

geben dem Glauben der Väter zu folgen, dadurch  
 utschen werden kann. Zur Prüfung des Jüdischen  
 abens, worauf es hier allein ankommt, gehören theils  
 e Schriften, die gegen die Juden und zur Rettung  
 g. des Christenthums wider ihre Angriffe, theils  
 , welche von ihnen für ihren Glauben und wider  
 Christenthum aufgesetzt sind. — Jene sind wes-  
 entweder allgemeinere, die den ganzen Jüdischen  
 auben oder die Gründe für denselben bestreiten und  
 Christenthum gegen sie vertheidigen, oder beson-  
 , die sich mit dem Erweis beschäftigen, daß Jesus  
 wahre Messias sey.

201.

Zu der erstern Classe der erstern Art gehören  
*Gymnadi Martini pugio fidei adversus Mauros &*  
*haeos, cum obs. Josephi de Voisin & introductione*  
*J. Benedicti Carpzovii, Lipsiae 1687 in fol.*  
*Christophori Helvici Elenchi Judaici* - - wiederaufge-  
 it cum *Thomae Crenii praefatione, notis & indice,*  
 igt. Bat. 1702. in 8.; *Judaismus, oder Juden-*  
*um, d. i. ausführlicher Bericht von des Jüdischen*  
*offes Unglauben, Blindheit und Verstockung* ;  
 urch Joh. Müllern, Hamburg 1644. in 4.; *Pro-*  
*vincendis & convertendis Judaeis libri octo, au-*  
*ore Joh. Hoornbeck, Lugd. Bat. 1655. in 4.*; *Ab-*  
*ard Ridders* - - überzeugender Beweis, daß Jesus  
 e Messias sey, Rostock 1751. in 4. (wovon das  
 igt: *A Demonstration of the Messias &c. Lon-*  
*on 1684 — 1700. in 3 Octavbänden herausgegeben*  
 et), *Philippi a Limborch de veritate religionis Chri-*  
*stianae amica collatio cum erudito Judaeo, neue Auf-*  
 ige, Basileae 1740. in gr. 8. (zum Theil, denn einem  
 andern Theil nach hat selbst die Lehre von einem Mesi-  
 as und der Nothwendigkeit des Glaubens an ihn;

müssen in Schutz genommen werden): *Jesu Christi Evangelique verus salutifera demonstrata in functione libri Chiffouh Emonna & R. Isaac* (von demselben) *authore Jac. Giffario*, Amstel. 1712. fol.; *Syntheologiae Judaicae veteris & novae adornatae* *Henr. Majo*, Giesae 1698. in 4.; womit man Wag. nfalls Anmerkungen zu den *Felis ignis* (S. 203.) verbinden kann; und: *Hermann Mart Eludius* Wahrheit der christlichen Religion, bejondre zur Widerlegung der Juden und zum Verrihte der Proselyten, Bremen 1782. in 8.

252.

Von der andern Classe sind vornehmlich, außer *Jacobi Alting* Schilo, wieder abgedruckt in Tomo seiner Amstlod. 1687. in 5 Bänden gekommen *Operum*, sonderlich im 4ten und 5ten Buch, — *Jesus der wahre Messias* (von Gottfried Dierio, Leipzig 1714. in 8. und 1715; *Christiani Schoetgens* horae hebr. & arabicae, in Theologiam Judaeorum antiquam & modernam de Messia impense, Tomus II. Del 1742. in 4., oder (der meistens Daraus genommen) *Jesus der wahre Messias aus der alten reinen Jüdischen Theologie vargethan und erläutert von Christ. Schöngen*, Leipzig 1748. in 8.

203.

Die andre Art bleibet gehöriger Schriftsteller (S. 200.) findet man die vollständige zusammenhängendste Vorstellung des Jüdischen Lebens selbst und die scheinbarsten Einwürfe der J gegen das Christenthum oder dessen Beweise, (S. 200.) — in dem Werk: *Mundus* 1700. oder,



hebraischen Titel, *Sepher Amonot sive liber*  
*tibus fidei*, auctore - R. *Sehadiah* (סדדיה)  
 aus Amstel. 1647. in 4: — im סדדיה רב  
 Rabbi Zischak, dem Sangerken, oder: als  
 im R. Zichut ab, dem Leviten, Venedig. 1591:  
 סדדיה רב Constantinopel 1710 in 8:  
 סדדיה רב vom Rabbi Lipmann, (zuerst von  
 Ricus Dackspan, Altdorf 1645. in 4: bekannt  
 ), mit dessen Texte doch die *Correlationes* Lip-  
 m. hinter dem von Joh. Christoph Wagens  
 abgegebenen Mischnischen *Tractat Sota*. Alton  
 174. in 4. zu vergleichen sind, hernach corre-  
 sterdam 1711. in 4: — in Rabbi Zischak  
 סדדיה רב, Constantinopel 1506. und  
 arts, auch in einer schlechten lateinischen Ue-  
 ng von Guil. Henr. Vorstio, Amst. 1638. in  
 in Ebendesselben סדדיה רב Amsterdam  
 in 4, auch in einer lateinischen Uebersetzung  
 rbefferung des Textes und Anmerkungen von  
 ingern Jo. Henr. Majo, Francof. ad Moen.  
 in 4. — endlich R. Zischak Ben Abraham  
 סדדיה רב, welches Johann Christoph Was  
 in dem Werke: *Tetz ignea Sanna*, Altdorf.  
 in 4, nebst mehreren andern Jüdischen Schrif-  
 ser Art und einer lateinischen Uebersetzung zuerst  
 lassen, womit die verschiednen Lesearten und  
 zu dieser Schrift in *Massei Biblioth. Hebr.*  
 II. am Ende und Vol. IV. p. 648 sqq. können  
 gehalten werden. Eine mehr philosophi-  
 id sinnreiche Vertheidigung des Judenthums ist:  
 dem, oder über religiöse Macht und Judenthum,  
 Moses Mendelssohn, Berlin 1783. in 8. im  
 pschaft.

## 204.

Durch erlangte Bekanntschaft mit überhaupt mit Jüdischen Schriften sowohl gegen sie abgefaßten (§. 202. 203.), durch Umgang mit gelehrten Juden, durch daranstehende Kenntniß ihrer Denk- und Beweisart, durch schicklichkeit aus ihrer eignen Lehrer Schriften mittelst treffender Instanzen mit ihnen zu thun durch vorsichtiges Nachgeben in billigen und einfache nicht gehörigen Dingen, und bey Abwehr von allen erbitternden, ungerechten und unbilligen Beschuldigungen, wird man viel eher in der Lage gesetzt werden sie zu überzeugen, als durch eine solche Anweisung zur Judenbekehrung, oder die meist elenden Schriften vom Judenthum zum Christenthum übergetretener Proselyten. — Diese Prüfung scheint die Anführung solcher Schriften nicht zu machen, und kann zugleich zeigen, wodurch den Werth Antijudäischer Schriften zu bestimmen

## 205.

In Absicht auf die Lehren der Muhammedaner (§. 177.) sind unstreitig auch zur Beurtheilung eben diejenigen die besten, die unten bey der Beschreibung dieser Parthen vorkommen werden, weil die Kenntniß ihrer vom Christenthum abgehenden Lehren und Ursprungs auch das beste Mittel ist, ihre Unrichtigkeit einzusehen und begreiflich zu machen. Die Meinungen zwischen ihnen und den Christen, sind selten vorkommender Veranlassung oder Veranlassung derselben, selten gewechselt, oder die wenigen davon gedruckt worden. Außer manchen gemeinen Schriften fürs Christenthum, vom 17. J. E. und einigen gegen Juden und Muhammedaner

leicht gerichteten, s. E. *Raym. Martini* pugione  
 (S. 201.), auch ausser manchen Unterredungen  
 christlicher Missionarien mit Muhammedanern, ver-  
 schen in jener Missionsberichten oder sonst, s. B. in  
 freiwilligen Hebersern (Berlin 1715. in 8.)  
 Nr. 2. S. 146 f. vorkommen, können hier einzet-  
 sen gebraucht werden: — *Machumetis, Sarace-*  
*rum principis, eiusque successorum vitae ac do-*  
*ina - his adiunctae sunt confutationes multorum*  
*authorum - opera et studio Theodori Bibliandri*  
 Ausgabe Basel 1543. fol.) sonderlich im zweiten  
 Theil, worin *Cribratio Alcorani - Nicol. de Cusa* au-  
 f, die auch in dieses Werken (Basil. 1565. fol. pag.  
 99 sqq.) steht, das beste ist; — *Confusio sectae Ma-*  
*medanae, liber a Joh. Andrea Mauro - - con-*  
*scriptus - interpretatione latina expositus a Jo. Lau-*  
*rbach, Lipsiae 1595. in 8., wiederaufgelegt Traj.*  
*Rhem 1646. in 8. (deutsch: Joh. Andr. Mauri*  
*Uebersetzung der Mahomedischen Lehre u. Hamburg*  
*1595. in 12.)* — *Achmet ben Abdala epistola de*  
*libusdam articulis fidei, edita, notis aucta & refu-*  
*a a Zachar Grapio, Rostoch. 1705. in 4. - Phi-*  
*ppi Guadagnoli apologia pro Christiana religione,*  
*ib. & latine, adversus objectiones Achmed F. Zin-*  
*abedini - in libro: politiar speculum, Romae*  
*1631. in 4. - und Prodromus ad refutationem Al-*  
*rani - auctore Ludovico Maraccio, der vor seiner*  
*1698. fol. wieder auf-*  
 legt ist. Wichtiger und besser ist: die aus dem Eng-  
 lischen übersehte Vergleichung der christlichen Religion  
 mit der mahometanischen, von Joseph White, Halle  
 1786. in gr. 8.

## Zweite Abtheilung.

## Christliche Theologie.

206.

Wenn ein System der Religion christlich heißen soll, so muß es ohne Zweifel — auf die heilige Schrift gegründet und daraus vornehmlich geschöpft seyn — es muß die Lehren der heiligen Schrift im Zusammenhang faßlich und überzeugend vorstellen — es muß auch, wie die heilige Schrift und die Religion überhaupt, den Zweck befördern können, die Menschen besser und zufriedner, tugendhafter und ruhiger, zu machen. So verschieden daher auch die Bücher, welche das Christenthum so im Zusammenhang darlegen, ihrem Umfang oder ihrem Lehrvortrag nach, seyn können: so sollten sie doch folgende Eigenschaften haben, die aus der angegebenen Beschaffenheit der christlichen Theologie fließen: — 1) daß sie den erweislichen Sprachgebrauch der Bibel im Vortrag ihrer Lehren genau erklärten, oder sich doch auf eine genaue Kenntniß desselben gründeten; — 2) das, was derselbe mit sich bringt, bestimmt vorstellen, und, wo er unbestimmt, oder der Mißdeutung leicht unterworfen ist, wie z. B. in Bildern und Tropen, ihn mit eigentlichen Worten, auf die den Fähigkeiten und Bedürfnissen der Leser angemessenste Art, ausdrücken. Ferner, wenn und so fern sie mit den biblischen Lehren vermeinte Folgerungen aus demselben, oder anderwärts her, als aus der Bibel, genommene Sätze verknüpfen, daß sie — 3) entweder frey von allen nicht ganz ausgemachten Sätzen und nicht ganz nothwendigen Folgerungen wären, oder doch — 4) solche Sätze und Folgerungen nicht mit eben der Gewißheit als die biblischen Lehren selbst vortrügen. Endlich müßte der Vortrag in sol-

in Büchern, in Absicht auf die Wahl der Sachen, Ausführlichkeit, sich nach Wichtigkeit der Sachen, und diese — theils 5) nach dem mehrern oder andern Einfluß der Lehrsätze in unsere Vesserung und Erziehung, theils 6) nach der mehrern oder wenigern Aufklärung und Bedürfnis der Personen und Orten; für welche ein Buch bestimmt ist; beurtheilen den. — Es gehört nur mäßige Kenntnis und Nachdenken dazu; um zu erkennen, wie viel diese Vorsegen in sich schließen; und wie man nach demselben es zu beurtheilen habe, ob ein Buch dieser Art in großen oder kleinen Werth; wie viel oder was ein Verfasser eines Buchs Verus dazu gehabt hat; und nach was für Verbesserung man von Zeit zu Zeit in solchen Lehrbüchern trachten sollte.

## 207.

Bei dem allen bleiben verglichen Lehrbücher; wohl dem Inhalt; als dem Umfang und der Methode nach; sehr verschieden (§. 174); können; jedes einer Art; vollkommen seyn; wenn sie; außer den in erwähnten Tugenden; noch gewisse besondere haben; die man von ihrer Art und der Absicht; mit der geschrieben seyn sollten; fordern kann. Sie sollen in bey jeder Art berührt werden. — Alle Lehrbücher; die; wenigstens der Absicht ihres Verfassers nach; christliche Theologie enthalten; können vornehmlich in Verschiedenheit der Art der Lehren abgetheilt werden (§. 175.); und beschäftigen sich entweder mit dem; was wir als Christen zu glauben oder zu hoffen; oder mit dem; was wir zu thun oder zu lassen haben; Kurz; sie sind entweder dogmatischen oder moralischen Inhalts; und die von beyderley Art wieder; Methode nach; theils oder polemisch; — also

matistisch oder Katechetisch — blos aus der heil. Schrift oder auch aus natürlich bekannten S. abgeleitet (§. 174.). Manche verbinden auch gute verschiedne Arten der Lehren, so wie manche weis und Widerlegung, oder gar verschiedene Methoden. Wo es zweifelhaft scheint, in welche ein Buch gehöre, muß man es nach dem größten des Inhalts beurtheilen. In der Folge wollen also drey Hauptclassen der zur christlichen Theologie gehörigen Bücher zum Grunde legen: 1) solche Glaubens- und Sittenlehre verbinden, d. i. d. wirklich, nach größerm oder kleinerm Umfang, abtheilen, nicht, die bloß Rußanwendungen der Glaubenslehren enthalten; 2) solche, die sich auf Glaubenslehre beschränken; und 3) solche, die sich auf Sittenlehre einschränken.

## 208.

Die weitere Aufklärung der systematischen Theologie ist unlerigbar durch die über christliche Lehrbegriffe stehenden verschiedenen Vorstellungen und dazugehörigen Streitigkeiten veranlaßt worden. Es liegt auch der Grund, warum man bis auf die neuesten Zeiten in den eigentlichen Lehrbüchern und Enzyklopädiën der christlichen Theologie immer die christlichen Lehren verbunden mit den Streitigkeiten darüber vorgefunden hat. Der christlichen Sittenlehre hat man bis in die neuesten Zeiten nie den wissenschaftlichen Fleiß gewidmet, womit man wol manche Theile der Glaubenslehre, oder vielmehr verschiedene Vorstellungen, die man vorfand, untersucht hat. Und da man fast nur diejenigen Punkte der Sittenlehre, die streitig geworden waren, weiter zu untersuchen angefangen hatte: so ist leicht zu begreifen, warum man dem dieses wenige mit in die übrige Abhandlung der christlichen Lehre gezogen habe. — Frühzeitiger hat

schon, auch wol selbst durch die heilige Schrift auf geleitet, eingesehen, daß ein ganz andrer Umgang von Lehren und eine ganz andre Lehrart, bey Aüngern im Christenthum und Angelehrten, als bey schon fortgerückten und Gelehrten gebraucht werden müsse. Selbst der dahin einschlagende eben so wichtige Unterschied zwischen biblischen Lehren und den Vorstellungen, die man sich davon machen kann, desgleichen zwischen dem, was eigentliche Lehre der Bibel, und was hingegen mehr Einkleidung oder Vorbereitung zum weitem Aufschluß der Lehre ist, ist immer mehr erkannt, und hat auch in die Lehrbücher seinen Einfluß. Man kann daher diejenigen Bücher, welche die christliche Religion systematisch darlegen, ohne die christliche Glaubenslehre abgesondert von der Sittenlehre der heiligen Schrift vorzustellen, ohne die Gründe für dieselbe von der Widerlegung der Gründe für die entgegenstehenden Irrthümer abzuheben, — und dergleichen allgemeinere oder zumengesezte Systeme machen die erste Hauptabtheilung (§. 207.) — weiter in gelehrtere oder akademische, und in populäre oder catechetische, abtheilen.

## 209.

Da christliche Theologie, so fern sie für eine Art systematischen genommen wird, ihre Lehrsätze theils von der heiligen Schrift zieht, theils, um diese Schrift zu weiter aufzuklären, ihre Verbindung unter einander oder mit andern natürlich bekannten, d. i. nicht aus der heiligen Schrift geschöpften Sätzen, zusammen nimmt: so ist offenbar, daß der Vortrag in Büchern, die christliche Theologie enthalten sollen, verschieden ausfallen muß, je nachdem ihre verschiedenen Vorstellungen entweder von dem Nachgebrauch der heiligen Schrift oder anderweitig

gen Sätzen haben, die sie mit den erkannten biblischen Sätzen verbinden; kurz, je nachdem ihre Erkenntniß oder Philosophie verschieden ist. Die Schule dieser Theologie lehrt es auch unwidersprechlich, daß die Gestalt derselben sich eben so gedehnet, wie sich biblische Sprachkenntniß und Philosophie dehnte. Selbst die Veränderung der Meinung des weitem oder engern Umfangs der vorgetragenen Sachen, und Wahl zwischen dem, was gesagt nicht gesagt werden sollte, richtete sich darnach. Dem wissenden Leser wird diese bisherige Bemerkung Gelegenheit zu sehr wichtigen Folgerungen geben. Nach der Absicht des gegenwärtigen Buchs hier nur dieses einzige gesagt: daß, wenn man neuer auszerlesenen und nützlichen Bücherkenntniß setzet, die Kenntniß solcher Lehrbücher, die in letzterwähnter Rücksicht etwas vor andern besonders halten, sehr nöthiglich sey. Es ist daher in folgenden Aufzählung der christlichen Lehrbücher vorzüglich darauf gesehen worden, nur solche anzugeben, deren innerlicher Beschaffenheit oder deren Verursachenden Veränderungen nach, bemerkenswerth sind, die Absicht auf neue Aufklärung des christlichen Begriffs aus besser erkannter Bibelsprache, oder angestärkter Philosophie, oder wenigstens aus historischer Darstellung der verschiedenen Vorstellungen, die sich zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten unter Christen gemacht hat, etwas vorzüglich leistet — oder für verschiedene Zeiten oder Orten angegeben, und den Vorstellungen von christlichen Lehren eine andre Richtung ertheilt.

Indessen hat es manche Unbequemlichkeit, man danach auch nützliche Lehrbücher ordnen



Abtheilung derselben nach den verschiedenen  
 en Religionspartheyen, deren Lehrbegriff dar-  
 druckt wird, scheint noch immer den Lehrbü-  
 chern bequeme. Denn da gewisse Vorstellungen  
 ichtliche Lehren (*νομοι παιδείας*) bey darüber  
 enen Streitigkeiten allgemeiner geworden sind,  
 n sich darüber von anders denkenden selbst im  
 en Gottesdienst und damit zusammenhangens-  
 rhältnissen getrennt oder sie verlassen hat: so  
 durch, dergleichen Vorstellungen Hauptideen  
 ichter Theologie geworden, wodurch sich Chris-  
 Christen, so wie diese von Ungläubigen durch  
 deen in der Religion, unterscheiden. Sonach  
 h dergleichen Vorstellungen durch äußerliches  
 ches Ansehen und gesetzgebende Gewalt festge-  
 e Lehrbücher, so fast durchaus zum öffentlichen  
 ht bestimmt sind, darnach eingerichtet, und  
 freyheit eingeschränkt worden. Wie hieraus  
 system entstanden ist: so giebt der Unterschied  
 n auch die wichtigste Abtheilung theologischer  
 zer ab, nicht nur in so fern dadurch äußerlich  
 r Unterschied im Lehrbegriff entstanden ist, der  
 andere Lehren und deren Bestimmung einen  
 Einfluß gehabt hat, sondern auch so fern man  
 Unterschied in Vorstellungen, für wichtig genug  
 ichtliche Gemeinschaft mit andern aufzuhe-  
 wol gar andern wahres Christenthum abzus-  
 e. Und wenn auch einige Lehrbücher nicht völ-  
 e beim Lehrbegriff einer gewissen Kirche sind, so  
 sie sich doch einem mehr als den andern nä-  
 und, können deswegen zu einer Hauptklasse eben  
 erechnet werden, als man von derselben diejes-  
 icht ausschließt, die sich von andern Schrift-  
 eben derselben Kirche in Sätzen entfernen, wels-  
 ch äußerliche Auctorität nicht bestimmt worden:

aber man kann sie allenfalls in eine besondere Catechetische Lehrbücher setzen.

## 211.

Dieses bisher gesagte gilt vornehmlich von erstern Classe, in der die sogenannten akademischen Lehrbücher stehn (§. 208.). Wenn das Vorzug oder Mangel, und Fehlerhafte, und danach zu der Werth eines solchen einzelnen Buchs, bestimmt werden soll: so kann man dies entweder in Rücksicht auf die Sachen oder Lehren selbst und deren Nutzen, oder in Rücksicht auf ihre Aufklärung, den Tugenden und Fehlern der erstern Art, lauter unten (§. 225.) bey den bloß dogmatischen polemischen oder moralischen Schriften gerebet werden. Hier also nur von der Güte oder Fehlern der Darstellung; bey deren Beurtheilung man, auch zwar aber nicht so wohl darnach fragen sollte, — ob gleiches Buch mehr oder minder mit dem Geiste einer gewissen Kirche übereinkomme, es sey denn, ein solches Buch in der Absicht geschrieben wäre, gerade dieses recht genau und bestimmt vorzustellen, oder ob es für die Zeit, wo, oder die Personen die, es geschrieben ist, sehr gut — sondern ob es uns gut und nützlich sey, nach Kenntnissen und Bedürfnissen dieser Zeit christliche Theologie daraus lernen, weil ja dies die Hauptabsicht seyn muß, wir daraus sie aufs beste lernen und sie zu unserer Belehrung und Ueberzeugung brauchen.

## 212.

In dieser Rücksicht würde darauf zu sehen — wornach auch zu beurtheilen ist, was man zur Verbesserung gewöhnlicher Lehrbücher zu wünschen u

es habe — erstlich, ob ein solches Buch die allgemeinen Eigenschaften hätte, die oben (§. 206.) bey vielen Arten christlicher Lehrbücher angegeben worden sind, dahin auch gute Wahl des Gesagten, lichtvolle Ordnung, deutlicher Vortrag, oder guter Ausdruck, und Sichtbarkeit einer affectenfreyen, ruhigen und sorgfältigen Untersuchung gehört; hernach wären die verschiedenen Absichten eines solchen Schriftstellers in Betracht zu nehmen, die bisweilen zusammen dasind, ob er entweder die Vorstellungen angeben will, die man sich von gewissen biblischen Lehren gemacht, und diese nach aufzuklären gesucht, oder ob er selbst eigene neue Aufklärung versucht hat.

## 213.

Wäre das erstre, so sollten billig 1) nicht nur verschiedene gewöhnliche und herrschende Vorstellungen, sondern auch Versehen einzelner Schriftsteller berührt werden, die man gemein viel seltner, zumal in eigentlichen Lehrbüchern, antrifft findet, und welche doch in mancher Absicht mehr aufbehalten zu werden verdienen, als jene. Was wenigens dieser Art findet man in den Auserlesenen Anmerkungen der besten alten und neuen Theologen zu genauer Bestimmung der Begriffe in der systematischen Theologie, durch alle Artikel gesammelt von Casp. Gottlob Lange, Chemnitz 1775. in 8., 2ter Theil 1778. in 8. Ueberhaupt wäre aus mehreren Gründen eher zu wünschen, daß dergleichen verschiedene Aufklärungen besonders, in der bequemsten Ordnung, gesammelt, als Lehrbüchern selbst einverleibt würden. Wie dieses ein Magazin voll trefflicher theologischen Kenntnisse, nicht nur für Geschichte der Lehre sondern selbst zu Erweiterung, Berichtigung, und festerer Gründung unsrer Religionserkenntniß werden

könnte: so möchten wol, wenn es recht möglich  
 den sollte, folgende Punkte in Anschlag genom-  
 werden müssen, die zum Theil auch in Lehrbüchern  
 dachter Art zu beobachten wären.

## 214.

Es müßten a) dergleichen Vorstellungen aus  
 Schriften und nach den Erklärungen dererjenigen  
 genommen werden, die solche behauptet haben,  
 weder ihnen etwas aufzubürden, was nie ihre  
 nung gewesen ist, noch die verschiedenen Arten  
 Erklärung zu übersehen, die verschiedene, welche  
 in einerley Vorstellungen übereinstimmen, be-  
 rer Erklärung derselben gegeben haben. b) Es  
 müßte die Veranlassung solcher Aeußerungen wohl  
 merken, welche entweder in gewissen Schwierig-  
 bey andern Meinungen und aufgestoßenen Zwei-  
 die man eben dadurch zu heben gesucht, oder in  
 Neigung, andre angenommene Lehren dadurch zu  
 stützen, liegen wird, mit einem Wort das In-  
 bey einer gewissen Behauptung, damit man —  
 in der Beurtheilung werde, — falsche Nebenbe-  
 absondern lerne von gewissen Lehren, die sehr oft  
 wegen ihrer selbst, sondern wegen dieser falschen  
 sache Widerspruch gefunden haben. — verführer-  
 Schlingen vermeiden lerne, in die wir oder ande-  
 aus Gutmeinen und Unvorsichtigkeit gerathen —  
 selbst desto treffender falsche Vorstellungen aus  
 Zusammenhang mit andern ethweislichen Irrthü-  
 bestreiten könne. Man müßte endlich c) das u-  
 Gewicht und den mehr oder minder nothwen-  
 Einfluß einer solchen Vorstellung zeigen, und theils  
 nach dem Umstand beurtheilen, ob dieser  
 fluß eine biblische Lehre, oder nur eine gewisse  
 Stellung davon, einen Satz oder nur einen B-

preffe: theils nicht nach dem mehr oder weniger starken Aufsehen und Heftigkeit, womit darüber worden ist, — als welches sehr zufällige Sätze selbst nichts angehende Ursachen haben — sondern nach den wirklichen guten oder üblen die für gewisse Religionsätze, oder auch weise derselben, daraus entstehen.

215.

Dann sollte man 2) (§. 213.) die Art, wie diese Vorstellungen ausgedrückt, nebst den gesetzten Einschränkungen, und zwar alle nach dem Gebrauch dererjenigen, die sie gebraucht, und ihrem System, genau und bestimmt anzeigen, um das Verstand die richtige und billige Beurtheilung nicht zu hindern; und 3) — wenn es nicht die auf die Erwähnung der Vorstellungen eingeschränkt verbietet — so würde eine kaltblütige und billige Prüfung der Wahrheit dieser Vorstellungen, des Bedenken Gewichts ihrer Gründe, und der Schicksal der dabei gebrauchten Ausdrücke, sehr dienlich — Ein nützliches Buch, auf mancherley Fehler aufmerksam zu machen, ist das Examen des dogmatiques (vom P. le Courayer) à Amsterd. 1744. 3 Bänden in gr. 12.

216.

Wenn aber ein Schriftsteller — als welches die Absicht (§. 212.) bei einem Lehrbuch seyn soll — darauf gearbeitet hätte, selbst neue Aufträge der Lehren zu geben: so würde man vornehmlich geben müssen — ob seine Absicht sey, Lehren gewissen Kirchensystems (§. 210.) oder alles, jenen entgegensteht, zu bestätigen, und ob es

sich überhaupt von starrer Orthodoxy und Aengstlichkeit gleichweit entfernt halte, den geraden Weg der eignen Einsichten fortgehe, und die Lehren der Bibel ins Licht setzen wolle — ob und was er da oder wie weit er das von andern entlehnte wenig besser dargestellt habe — ob und wie weit er Sinn der Kritik, der Sprachen, der Philosophie, der Menschen, der Bedürfnisse der Leser, für die er geschrieben hat, und dessen, was bisher zur Aufklärung oder Verdunkelung der Lehren geschehen sey, gekannt und dies alles zur Aufklärung benutzt habe — in seinem Ausdruck bestimmt sey, und dem Mißstand, Wortstreit, selbst vorherzusehenden Einwurgen, durch Präcision zuvorkommen suche — ob er durch seinen ganzen Ton und Methode, eine thetische Prüfung der Sachen befördere oder verhö-

217.

Auf die allgemeinen afroamatischen Werke die christliche Theologie (§. 211.) selbst zu lesen so können ältere, nicht nur deswegen, weil sie entweder bloß für Anfänger im Christenthum oder Theologie, oder zu Sammlung bloßer Meinungen und Gutachten anderer ältern Lehrer bestimmt sind, sondern auch vornehmlich wegen nach und nach geändelter Bedürfnisse und vervielfältigten Einspruchs wenig zum wirklichen Wachsthum in reiner aufrichtiger Kenntniß der Theologie beitragen, obgleich Stuken in Absicht auf Geschichte der Theologie beträchtlich bleibt. Die brauchbarsten eigentlichen Werke dieser Art sind: des Origenes 4 Bücher περὶ ἀρχαῶν oder de principiis, im ersten Theil seiner Werke nach Caroli de la Rue Ausgabe, Paris 1733: (wenigstens als ein Versuch einer gelehrten Aufklärung der christlichen Glaubenslehre); des Johann

*Thomasus Ex doctoris thesopododizis thesopodizis*, im ersten Theile seines von Mich. le Quien, Paris. 1712. in Fol. herausgegebenen Werke; *Hildeberti Cenomaniensis tractatus theologicus*, in Ant. de Beaugendre's Ausgabe der Werke, Paris. 1708. fol.; *Petri Abtardi Theologia Christiana*, in Edm. Martene thesauro novo doctorum, Tom. V. p. 1139.; *Roberti Pulli Sententiarum libri VIII.* von Hug. Mathoud herausgegeben zu Paris 1655. in fol.; *Petri Lombardi libri IV. sententiarum*, unter andern ab Ant. Monchiaceno De Schare recogniti, Colon. Agripp. 1576. in 8., *et Bandini* (seines Vorgängers, oder Epitomator's?) *sententiarum theologicarum libri quatuor*, castigati Benedict. Chelidonium (Viennae 1519.) fol. — Wohl schon alle bisherige meist auf christliche Glaubenslehren und darüber geführte Streitigkeiten eintränken, mehr oder weniger vollständig sind, — d — außer einer großen Menge von Scholastikern, die nach Lombards Sentenzen die Theologie lieber aufzuklären gesucht haben, (wovon man die merkwürdigsten, ihrem Lehrbegriff nach, am besten aus dem 6ten und 7ten Theil der Cramerschen Fortsetzung von Bossuets Einleitung in die Geschichte der Theologie kennen lernen, und mit ihnen noch *Paulum Gratianum in Sententias* (h. B. Basileae 1513. in fol.) vergleichen kann) — *Thomae Aquinatis Summa Theologiae*, die sehr oft, h. E. cum commentariis Thomae de Vio Cajetani und in den Werken des Thomae Aquin. Venetiis 1588. in 5 Bänden in 4. gedruckt worden ist.

Diesem Thomas von Aquino folgen, selbst in der Ordnung, doch mit Rücksicht auf die in und außer ihrer Kirche über die Lehre entstandene Verschieden-

drückt, die meisten Werke dieser Art in  
 der Kirche, unter welchen die vornehm-  
 sten: *Gregorii de Valentia Commen-  
 taria Thomae Aquin.*, mehrmals, z. B.  
 1609. in 4 Tomis in fol. gedruckt; *Gregorii  
 commentationes ac disputationes  
 Theol. Thom. Aqu.* zusammen Mogun-  
 29. in 19 Theilen in fol.; *Gabr. Vasqui-  
 zarii in Thomam*, unter andern Antver-  
 8 Folianten; *Summa Theologiae schol-  
 astice Martino Becano*, unter andern Lu-  
 in 6 Tomis in 8., die auch den ersten Theil  
 1649. in 2 Folianten zusami-  
 Werke einnimmt; und *Adami Tanner  
 scholastica*, Ingolstadii 1626 und 27.  
 in fol.

## 219.

Desgleichen, doch meistens weniger  
 mas gebunden: *Jo. Baptista du Hami  
 speculativa & practica iuxta SS. Patre  
 pertractata*, Paris. 1691. in 7 Octavbänd-  
 bereicherte Auszug daraus: *Theologiae  
 Seminarii accommodatae Summarium*,  
 in 5 Bänden in 12.; *Theologia dogma-  
 lis secundum ordinem Catechismi Conc  
 ni* - - Auctore *Natale Alexandro*. Tom.  
 ril. 1703. in fol.; *Jo. Laur Berti Opu-  
 sculus disciplinis*, nach der neueren Ausg.  
 1-60 sqq. in 7 Tomis in fol.; *Caroli Re.  
 Summa S. Thomae hodiernis academiis  
 accommodata*, Wirceburgi 1-58. in 3 Theilen  
 und *Petri Mariae Gazzaniga Praelectiones  
 nunc tertio emendatae & auctae* Vindob.  
 l. 1775.; Tom. II. 1777.; Tom. III. 1778.



1775. in gr. 8. Auch kann gewissermaßen hieher  
 chnet werden das Opus catechisticum s. de sum-  
 doctriinae christianae, Petri Canisi, - - ser pturae  
 moniis solidisque SS. Patrum sententiis - - illu-  
 rum (opera Petri Busaei) der Ausgabe Coloniae  
 16. in fol. — Aus der griechischen Kirche ist: Chri-  
 ae orthodoxae Theologiae in academia Kiowienfi  
 leophant Prokopowicz - - adornatae & propositae  
 n. 1 — Hl., Regiomont. 1773 — 75. aber un-  
 endet.

220.

Zu den merkwürdigsten allgemeiner Lehrbüchern  
 Evangelisch-Lutherischen Kirche gehören — was  
 iere betrifft — *Philippi Melancthonis loci* die sehr  
 als seit 1521. Wittenbergae in 4. und 8. meist  
 er dem Titel: *Loci communes rerum theologica-*  
*s. hypotyposes theologiae*, — seit 1535. unter  
*Loci comm. theologici recens collecti & re-*  
*niti*, Vireberg. in 8. — und seit 1543. Vireb. in  
*Loci theol. recens recogniti*, jedesmahl in dies  
 Hauptausgaben und den darnach eingerichteten  
 indert gedruckt worden; (s. Georg. Theod. Stros  
 Versuch einer Litterärsgeschichte von Ph. Mel. l.  
 theol. Altdorf 1776 in gr. 8.), auch gewisserma-

Desselben *Examen eorum, qui audiuntur ante*  
*in publicae ordinationis*, welches auch, wie seine  
 nach der neuesten Veränderung, in Ph. Mel *Ope-*  
*as*, Wirreb. 1562 — 64. in 4 Follanten im ersten  
 Hl und in dem *Corpore doctrinae Christianae* (Phil.  
 l.) Lips. 1560. fol. und sonst, befindlich ist. — Da  
 h der Zeit aus theologischen Lehrbüchern dieser Kir-  
 die christliche Sittenlehre durch Abhandlung der  
 ubenslehre und dahin einschlagender Streitigkeiten  
 oder fast ganz verdrängt, oder, genauerer Unter-  
 suchung

chung wegen, besonders abgehandelt worden: nur in wenig neuern Büchern ein Versuch geschehen, die Theile der christlichen Lehre wieder zu vertheilen, als in *Christoph Matthaei Pfaffii Institutionibus logicae dogmaticae & moralis*, Tubingae 1720. und *Joh. Friedr. Gruners practischer Einleitung in die Religion der heiligen Schrift*, Halle 1773. in

## 221.

Größere Werke dieser Art, die sich doch am meisten mit der Abhandlung christlicher Glaubenssätze beschäftigen, sind: die *Loci theologici* *Vilhelmi Strigelii* - in lucem editi labore & studio *Christoph. Pezelii*. Neapoli Nemetum 1582 — 85. in 4. bus in 4.; *Loci theol. Martini Chemnitii* - editi a *Polycarpi Leyseri*, der Ausgabe *Wittembergae* 1610. in fol.; *Loci communes theologici* - lecti a *Leonardo Hutzero*, der Ausg. *Witteb.* in fol.; *Joh. Gerhardi loci theol.* - in novem mos divisi, der Ausg. *Francos. & Hamburgi* in 2 Folianten - denuo edidit variique generi addidit *Jo. Frid. Cotta*, *Tubingae* 1762 — 70 Tomis in 4., nebst dem Index in 2 Theilen und 89.; *Vniuersae Theologiae Systema* - a *Casp. Erasmo Brochmänd*, Edit. 6. *Ulmae* fol.; und *Systema locorum theologicorum* - a *Abraham. Calovio*, *Wittebergae* 1655 — 77. 1 Tomis in 4.

## 222.

Aus der Evangelisch - Reformirten Kirche können hieher vorzüglich gerechnet zu werden: *Jo. oini institutionum Christianae religionis libri*

**Le**, nach der vollständigsten Ausgabe **Genevae** fol. mehrmahls, unter andern im 5ten **Van-**  
**Amstelod.** 1667. in 9 Bänden vereinigt  
 wieder gedruckt sind; *Jo. Henr. Lieleggeri*  
**Theologiae Christianae**, **Tiguri** 1700. in 2  
 in fol. und **Compendium Theol. dogmaticae**  
 - - aufl. *Dan. Wyttenbach*, **Frankfurti ad**  
**1754.** in 8. Andre handeln eigentl. die  
 christliche Glaubenslehre ab. Doch gehören noch  
*Sisberti Voctii* selectarum disputationum theo-  
 Pars 1 — 5., **Utrajecti** 1648 — 69. in  
 in 4.; **Syntagma thesium theologicarum**  
**Academia Salmurienſi** - - disputatarum sub praesi-  
*Lud. Cappelli* *Mosis Amyralti*. *Joh. Placcii*,  
 in 4 Partibus, **Salmurii** 1665 in 4.; **The-**  
**dispp. theologicarum in Sedanensi academia**  
**itarum**, a *Petr. Molinaeo* *Jac. Capello*, *Abrah.*  
*Mertio*, *Sam. Maresio*, *Alex. Calvino*, *Lud. le*  
*Jos. le Vasseur*, *Jac. Alpaco*, in 2 Tomis,  
 1661. in 4.; und **A compleat body of Di-**  
**both speculative and practical**, das **London**  
 und hernach mehrmahls in Folio erschienen ist  
 sch: **Thomas Stackhouse** Lehrbegriff der ganz  
 christlichen Religion - - mit einigen Anmerkungen  
 von **Friedr. Eberh. Kumbach**, **Köstedt**  
 5 — 64. in 7 Theilen in 8.).

223.

**Von Unitarischen oder Socinianschen Lehrern**  
 zwey hieher gehörige Hauptbücher: **Unterricht**  
 von den vornehmsten Hauptpuncten der christ-  
 lichen Religion - - durch **Christoph Ostorodt**, am neuen  
**Katow** 1625. in fl. 8.; und *Joh. Voikeli* de re-  
 ligione libri-quinque, quibus practixus est *Joh.*  
 bſeltes Fäherf.

*Crellii* liber de Deo & eius attributis, Racoviae II in 4. — so wie von Remonstrantischen, *Sim Episcopii* (unvollendeter) institutionum theologicarum libri quatuor im ersten Theil seiner Opp. theol. Tom. I. Edit. 2. Londini 1678. Tom. II. A 1665. in fol.; *Steph. Curcellaci* institutio religionis Christianae in seinen Opp. theol. Amst. 1673 fol.; *Philippi a Limborch* Theologia Christiana, I 5. Amstel. 1730. in fol.; und *Adriani a Limborch* Spicilegium Theologiae Christianae Phil. a Limbo Amstel. 1726. in fol.

## 224.

Will man außer den bisher angegebenen noch eine besondere Classe von Schriften annehmen deren Verfasser nicht die Absicht gehabt haben, System einer besonderen Kirche vorzutragen, so ihre Gedanken über die christliche Glaubens- und Theil Sittenlehre, selbst mit Widerspruch gegen gewisse Kirchenlehren, zu eröffnen, welche Bücher daher allenfalls eklektische nennen könnte: so gel dahin, nebst den eben am Ende des vorigen §. einigen unten §. 229. und §. 230. angegebenen, andern, sonderlich Englischer Theologen, Schri gewissermaßen John Locke, seit der ersten, ohn nem Namen erschienenen, Ausgabe London 1688, mehrmahl vermehret herausgegebenes *The reasonableness of Christianity as delivered in the Scriptures* (französ., aber mit f. Vertheidigung andern Zusätzen vermehrt: *Le Christianisme raisonnable* - traduit de l'Anglois de Mr. Locke; Ed - - augmentée &c. à Amsterd. 1740. in 2 Tom 8.); noch mehr, *De fide & officiis Christianorum* ber, autore *Thoma Burnetio*, Lond. 1727. in 8. ; dentio recensuit et adixit *Guil. Abrab. Teller*,

1786. in gr. 8.; auch Burners Buch de statu  
 mortuorum & resurgentium, (eben des Orts und Jahr  
 8); Instruction Chretienne, à Geneve 1754. in 5  
 tomes in 8. (Jacob Bernet christlicher Unterricht,  
 aus dem Franzöf. übersetzt, Berlin 1754. und 55. in  
 Theilen oder zwey Octavbänden); Willh. Abr.  
 Tellers Lehrbuch des christlichen Glaubens, Helms  
 Abt 1764. in 8.; E. F. Bahrdts Versuch eines bis  
 lischen Systems der Dogmatik, Gotha 1769. u. 70.  
 2 Bänden in 8. vergl. mit Dessen Briefen über  
 die systematische Theologie, in 8 Sammlungen oder  
 Bänden in 8. Erfurt 1770 — 72, und Dessen  
 Vorschlägen zur Aufklärung und Berichtigung des  
 Irbegriffs unsrer Kirche, Riga 1771. 8. und dem  
 Inbange dazu 1773. 8.; zum Theil die neue Apolo  
 gie des Sokrates : : von Joh. Aug. Eberhard, (Ers  
 ter Band) Berlin 1772. fl. 8. (Zweite verbesserte  
 Aufl. 1776. neue Aufl. 1788.) Zweiter Band 1778.;  
 Das Christenthum nach der gesunden Vernunft und  
 der Bibel; entworfen von Joh. Georg Eisen, Riga  
 1777. in 8. verglichen mit der Protestation gegen des  
 laß. Eisen Christenthum, Nürnberg 1778. in 8.;  
 und Gottfr. Sam. Steinbarts System der reinen  
 Philosophie oder Glückseligkeitslehre des Christen  
 thums, Züllichau 1778. in gr. 8., zweite sehr ver  
 mehrte Auflage 1780., dritte verbesserte 1786.; nebst  
 dessen Philosophischen Unterhaltungen, zur weitem  
 Aufklärung der Glückseligkeitslehre, in zwey Heften,  
 bendas. 1782 und 83. in gr. 8. Seitdem Imma  
 nel Kant die sogenannte kritische Philosophie in den  
 Gang gebracht und sie selbst zur Aufklärung der Thee  
 logie angewendet hat, in dem Buch: Religion inners  
 halb der Gränzen der bloßen Vernunft, vorgestellt  
 von J. Kant, Königsberg 1793. 2te etwas vermehrte  
 Aufl. 1794. in gr. 8., haben Mehrere sowohl die

christlichen Lehrsysteme, ja selbst die in der heil. Schrift enthaltenen Lehren, nach den Principien jener Philosophie umzubilden, als auch den Lehrbüchern eine mehr wissenschaftliche Gestalt zu geben versucht. Nur jenen einzelnen Versuchen sind die meisten Zeitschriften, Journale und Magazine, die gegen das Ende dieses Buchs unter den Sammlungen theologischer Abhandlungen sollen aufgeführt werden, angefügt; und zu einer allgemeinen Uebersicht dieser bewirkten oder versuchten Revolution aller theologischen Wissenschaften ist der Versuch einer hist. kritischen Darstellung des bisherigen Einflusses der kantischen Philosophie auf die Theologie, (von E. W. Flügge) bestimmt, wovon bis jetzt zu Hannover 1796 und 98. 2 Theile in 8. herausgekommen sind. Zu den wirklichen Versuchen aber, das ganze System der christlichen Theologie nach diesen Grundsätzen wissenschaftlicher einzurichten, gehören: Joh. Heinr. Tieftrunk's Censur des christlichen protestantischen Lehrbegriffs nach den Principien der Religionskritik, Erster Theil 1791., zweite veränderte und vermehrte Auflage, Berlin 1796., Zweiter Theil 1794., Dritter 1795. gr. 8.; Philosophische Dogmatik von E. Ehrh. Erh. Schmidt, Jena 1796. 8.; Entwurf einer wissenschaftlichen praktischen Theologie von E. F. Ammon, Göttingen 1797. gr. 8.; und Grundrisse der Tugend- und Religionslehre, zu akademischen Vorlesungen für zukünftige Lehrer in der christlichen Kirche, von E. F. Studlin, wovon der erste Theil Göttingen 1798. in gr. 8. herausgekommen ist.

Ueberhaupt haben seit ohngefähr 20 Jahren die meisten, welche dergleichen Lehrbücher geschrieben haben, sich mehr zur Pflicht gemacht, Christenthum vorzutragen, und freyer nach Vernunft und Schrift die Religion zu untersuchen, als geflissentlich die Evangelischen Kirchenlehren fortzupflanzen; wenn sie sich gleich

ist solche Freyheiten, wie manche unter den Ges  
 anten; erlaubt haben, vielmehr im Ganzen ihre  
 cher mit dem Lehrbegriff der Evangelischen Kirche  
 reinstimmen. Es würde ungerecht seyn, sie, wes  
 ihres Zwecks, auf einerley Art zu beurtheilen. Vergl.  
 h: Die Religion der Vollkommenen, von W. A.  
 ker, Berlin 1792. gr. 8.

## 225.

Je mehr, — außer den §. 205. und §. 211, f.  
 gegebenen Eigenschaften — in Absicht auf die vor  
 ragenen Sachen selbst, in solchen Büchern — eis  
 tliche Religionslehren abgehandelt, unnütze oder  
 bestimmbare Fragen aber, Streitigkeiten über die  
 fragen, die gar keinen Einfluß in jene Lehren haben,  
 r gar über bloße Wörter und läppische Zweifel  
 r Gründe, abgesondert — je vollständiger und bes  
 unter verschiedene Vorstellungen über die Lehren,  
 r die verschiedenen Arten der dazu gebrauchten  
 sdrücke; und über die besten oder scheinbarsten  
 ründe angegeben werden — und je zweckmäßiger  
 Beurtheilung das, was zur Geschichte der Vors  
 lungen, Ausdrücke und Gründe gehört, — auch  
 es dieses wol mit Anzeige der besten Quellen sol  
 e Nachrichten — bemerkt wird: desto mehr ist der  
 erth eines solchen Buchs darnach zu bestimmen,  
 gleich übrigens der eingeschränkte Zweck eines jedes  
 hlichen Schriftstellers dabey nicht aus der Acht  
 lassen ist.

## 226.

Die zweite Classe solcher allgemeiner Lehrbüc  
 r betreffend (§. 208. 211.), welche oben die populä  
 re oder catechetische genannt wurde: so ist hier nicht

die Absicht, gewöhnliche, auch wol öffentlich eingeführte, Katechismen anzugeben, als welche entweder unten bey symbolischen Schriften vorkommen werden oder nur dem Nahmen nach katechetisch, im Grunde aber, den Ideen, der Sprache und Methode nach mehr kirchlich als biblisch, oder doch, bey aller sonstigen Vortrefflichkeit, den Bedürfnissen und Gewohnheiten ihrer Zeit und Orte nach, eingerichtet sind, für uns also theils zu wenig, theils zu viel enthalten. Man kann davon *Gregorii Langenack's Historiam catechetica*m, oder gesammelte Nachrichten zu einer catechetischen Historie, Stralsund 1729—40. in Octavbänden; desgleichen *Jo. Christoph. Kotcho bibliothecam theologiae symbolicae & catecheticae Guelpherbyti* 1751. und deren *Part. alteram*, Jena 1769. in 8.; Desselben *Einleitung in die catechetische Theologie*, Jena 1752. in 8.; Desselben *catechetische Geschichte der päpstlichen Kirche*, ebendaselb (1753.) in 8. : : der *Reformirten Kirche*, ebendaselb 1756. in 8. : : der *Waldenser, Böhmischen Brüder, Griechen, Socinianer, Mennonisten und anderer Secten*, ebendas. 1768. in 8. vergleichen. — Vielmehr werden darunter hier solche Lehrbücher verstanden, worin man eigentlich versucht hat, die Lehren der Religion und des Christenthums, mit Absonderung gelehrterer Bestimmungen, kurz zusammengefaßt, allgemein = faßlich, überzeugend und eindrucklich vorzustellen, so verschieden auch diese Arbeiten nach verschiedenen Begriffen sind, die sich die Verfasser dieser Bücher vom Christenthum und von dem allgemein = Faßlichen und allgemein = Nützlichen gemalt haben.

Will man den Werth und das Verhältniß dieser Bücher zu ihrem Zweck richtig beurtheilen,



Erde — 1) Die Absicht solcher einzelnen Lehrbücher ist übersehen, sondern bedacht werden müssen: ob sie entweder dazu bestimmt sind, Ununterrichtete nach sich zu unterrichten, oder nur Lehrern Beispiele eines solchen Unterrichts zu geben? ob sie dem allerersten Unterricht in der Religion, oder ob sie schon ununterrichteten gewidmet sind, auch nach was für verschiedenen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Erkenntnissen derselben? und ob, auch wo, sie zum Privat- oder öffentlichen Unterricht dienen sollen? als wornach freylich manches hat gesagt werden müssen, was sonst eher weggeblieben wäre, und umgekehrt. — — 2) Würden die Haupteigenschaften eines solchen Buchs wol darein zu setzen seyn: — a) In Absicht auf vorzutragene Sachen müßte alles dasjenige entfernt seyn, was sich nicht populär behandeln läßt; und darin gehört a) alles, was ohne eigentlich wissenschaftliche sowohl, als ohne viele und feinere historische Kenntnisse nicht kann deutlich und einleuchtend gemacht werden, wobei man also mehr als gemeine Fähigkeiten, Kenntnisse und Uebungen voraussetzen müßte, und ß) was nichts weder zur Besserung noch zur Ermunterung entragt, d. i. was den Menschen weder, auf einer Seite, besser und gottfälliger machen, noch ihn, auf der andern Seite, mit Trost und mit gegründeter Ruhe oder Freude über Gott und sein Verhältniß gegen ihn, erfüllen kann, kurz: was nicht unmittelbar oder mittelbar praktisch ist, oder nicht so dargestellt werden kann, daß die, welche belehrt werden sollen, den Einfluß desselben auf ihr Bestes einsehen können. Es versteht sich dabei von selbst, daß, da sowol jene Fähigkeiten, Kenntnisse und Uebungen, als auch die Bedürfnisse der Leser sehr verschieden sind, der Werth eines solchen Buchs danach bestimmt werden müsse: ob es der Klasse von Lesern angemessen sey, für die es aufgesetzt ist. — So müßte auch b) in Absicht auf Ordnung

darauf gesehen seyn, daß der Lernende, so viel möglich, durch das Vorhergehende auf das Folgende vorbereitet würde: — und c. daß, in Rücksicht auf die der Belehrung, ja nicht bloß fürs Gedächtniß, allenfalls bloß für Einsicht und Verstand, kurz, Erweiterung und Aufklärung der Erkenntniß, sorgt, sondern dahin gesehen wäre, daß die Lerner auf die ihnen möglichste und zuträglichste Art, richtige und bestimmte Begriffe, wahre Uebung, und heilsamen theilnehmenden Eindruck bekommen könnten; zu welchem Ende Erfahrung und Geschichte, nebst wohlgewählten verständlichen oder ständlich gemachten Stellen der heiligen Schrift, wol fürnißten und leicht behältlichen Versen, braucht werden müßten. — — 2) Wie weit nöthig oder dienlich seyn möchte, auch Geschich Religion oder der Kirche, nebst Belehrung von verschied verschiedener Religionsparteyen, dan verbinden, und menschliche, Kirchen-, Schul- asketische Ausdrücke zu erklären, dies müßte nach Umständen derer, die unterrichtet werden sollen stimmt werden.

## 228.

Von Büchern dieser Art sind hauptsächlich bemerken: — Aus der Griechischen Kirche: 1 gläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christ Theologie: verfaßt von Dem Jeromonach M Aus dem Russischen, Riga 1770. in gr. 8. — aus der Römischen: Jac. Benignu. Bossueti catechismus für Kinder: übersetzt von Heinrich B München 1775. in 8. (vermuthlich der Catec de Meaux); Catechisme historique - - par ( Fleury, der oft aufgelegt ist, als à Bruxell. 17 12 (deutsch übersetzt, Historischer Catechismus

767. in 8.); noch mehr, Katholischer Katechismus von Franz Xaver von Felbjaer, Bamberg Würzburg 1771. in gr. 8.; Praktisch-katholisches Handbuch für nachdenkende Christen, von Albert Schwarzhueber, Salzburg 1785. in 8.; und Christkatholischer Unterricht, wie man sich und glücklich werden könne, von S. Mutschmann, zweite Aufl. München 1794. 8.; noch mehr für Gebildetere, das Handbuch der christl. Religion, verfaßt von Adolphus Schwarz, Bamberg 1804. in 3 Octavbänden. — — Aus der Evangelisch-Reformirten oder der Englischen Kirche: Catechisme ou Instruction dans la religion Chretienne, F. Osterwald, seit der ersten Ausgabe à Geneve in 8. sehr oft aufgelegt, als à Geneve 1773. — Isaac Watts kleine catechetische Schriften, in Englischen übersezt, und oft aufgelegt, am 1777. in 8.; Christliche Unterweisung, dem Französischen des Herrn El. Bertrand, zweite Aufl. (H. J. Zollikofer) verbesserte Auflage, Leipzig in gr. 8.; und Entwurf zum Unterricht im Christenthum, von Joh. Jakob Pfeiffer, Minden in 8.; auch Jacob Berners §. 224. angeführter christlicher Unterricht.

229.

Unter der zahlreichen Menge solcher Schriften, die seit einigen dreßzig Jahren von Lehrern aus Evangelisch-Lutherischen Kirche erhalten haben, sind, obgleich in sehr verschiedner Absicht, und sehr verschiednen Classen der Lehrlinge, die vornehmsten zu seyn: Kurze — — — Einleitung in die christliche Glaubens- und Sittenlehre, — — — von Joh. Friedr. Jacobi, 2te Auflage, Hannover 1768. in 8.; christliche Glaubens- und Sittenlehre catechetisch

abgehandelt von G. C. Rautenberg, Braunschweig 1767. in 8.; Vernünftiger und christlicher Unterricht in der Religion, von Samuel Christian Kappeler, Hamburg 1769. in 8.; Religions-System für junge Leute von guter Erziehung (von Joh. Rudolph Buchwitz), Berlin 1770. in 8.; Valentin Christoph Möllers Unterricht von dem wahren und falschen Christenthum, dritte durchgängig vermehrte Auflage, Altona 1777. in 8., vierte (ganz unveränderte) 1785; Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk, Frankfurt am Main 1771. in 8. und Katechismus der Christlichen Religion für das Landvolk, als der zweite Theil der Sittenlehre f. d. L. B., Leipzig 1776. in 8. (von Joh. Georg Schlosser); Entwurf eines Unterrichtes in der christl. Religion, von Jacob Elias Troschel, Berlin 1771. in 8., 3te verbesserte Ausgabe 1781.; Unterweisung zur Glückseligkeit nach der Lehre Jesu (von J. E. Dieterich), zweite Auflage, Berlin 1776. in 8. auch sonst mehrmals, und Auszug der Unterweisung etc. Berlin 1774. in 8.; Anleitung zum Gespräch über die Religion, von Julius Gustav Alberti, Hamburg 1772. in gr. 8.; unter vielerley hiesiger gehörigen oft wieder aufgelegten Seilerschen Schriften, als: Religion der Unmündigen, 16te vermehrte Auflage, Erlangen 1797. in 8., Lehrgebäude der Evangelischen Glaubens- und Sittenlehre, zweite Auflage, daselbst 1775. in 8., Kleiner und historischer Katechismus, 7te Aufl. 1780. in 8., Biblische Religion und Glückseligkeitslehre, das. 1788. in gr. 8. vorzüglich: biblischer Katechismus von G. F. Seiler, daselbst 1789. in 8., 3te vermehrte und verbesserte Aufl. 1792.; und Kurzer Inbegriff der Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie, vornehmlich für Studirende, 1799. in 8.; desgleichen Christliches Lehrbuch für die Jugend, von Joh. Georg Rosenmüller, Leipzig 1787. in gr. 8.; Kurzer biblischer

Religionsunterricht von H. G. Zerrenner, Magdes-  
 1784. in 8.; Lehrbuch der Religion : • haupt-  
 sächlich zum Unterricht in der obern Schulklasse, ent-  
 worfen von Joh. Heinr. Aug. Schulte, zweite ver-  
 besserte Ausgabe, Leipzig 1795. 8. (in der ersten 1789.  
 von der Verf. nicht genannt); Religionsunterricht für  
 Katechumenen : • von H. B. Wagnitz, Halle 1789.  
 12.; Christlicher Religionsunterricht für die erwach-  
 sene Jugend, von Joh. Berner Streithorst, Hala-  
 berstadt (1798.) 8.; Luthers Katechismus mit einer  
 kritischen Erklärung zum Gebrauch der Schüler,  
 von J. G. Herder, Weimar (1798.) 8.; und Lehr-  
 buch der Religion Jesu, zum Gebrauch der niedern  
 Schulen : • von J. Aug. Hermes, Quedlinb. 1799. 8.

## 230.

Mehr historisch ist: — außer Seilers Biblis-  
 cher Religion (§. 229.) und Desselben Kurzer Ges-  
 chichte der geoffenbarten Religion, fünfte Ausgabe,  
 Erlangen 1777. in 8. — Joh. Taylors Entwurf  
 der Schrift, Theologie, aus dem Englischen, Leipzig  
 1777. in 8. In einem andern Sinn des historischen  
 Unterrichts kann die erst angefangene Religionslehre  
 in Beyspielen, herausgegeben von H. B. Wagnitz,  
 Erster Theil, Halle 1799. gr. 8. hieher gerechnet wer-  
 den, weil und so fern sie die Absicht hat, die theoreti-  
 schen Lehren der Religion und die Ueberzeugung davon  
 anschaulicher zu machen.

So wie die meisten dieser hier und §. 229. ge-  
 nannten Schriften für Kinder oder für die Jugend  
 bestimmt sind: so sind — Joh. Gottl. Töllners ka-  
 techetischer Text, zweite Ausgabe, Züllichau 1773.  
 in 8.; Joh Jac. Griesbachs Anleitung zum Studium  
 der populären Dogmatik, zweite stark vermehrte Aus-

gabe, Jena 1785. in gr. 8.; und Aug. Herm. Movers populäre und praktische Theologie oder Materialien des christl. Volksunterrichts (oder seines Handbuchs (§. 554.) erster Theil), Halle 1792. 8., verbesserte Aufl. 1795. gr. 8., vierte verbesserte vermehrte Ausgabe 1799; worüber Desselben Vorsehn christliche Religionslehrer, Halle 1796 — in 3 Sammlungen in gr. 8. viele nützliche und nwendige Erläuterungen enthalten — eigentlich für die der Religion geschrieben, nicht um ihnen Anleitung zum populären Vortrag zu geben; sondern weise Wahl desjenigen zu zeigen, was sie Ungelehrte aus der Religion vorzutragen haben.

Hingegen dienen für gebildetere und forschsogenannte Ungelehrte selbst, vorzüglich: das Handbuch der Religion, von Joh. Aug. Hermes, stark vermehrte Ausgabe, Berlin 1780. in 2 Bänden in gr. 8.; Joh. Christoph Döderleins Elementar Religionsunterricht nach den Bedürfnissen und Zeit, Nürnberg 1785 — 90, in 5 Theilen in 8., zu noch ein 6ter 1796, ein 7ter 1798. und ein 8ter 1799, alle drei ausgearbeitet von Christ. Gottfr. Zunge gekommen sind; und Entwurf eines philosophischen Kurses der christlichen Religion, hauptsächlich für die Nichttheologen unter den Studierenden von Gottfr. Less, Göttingen 1790. in gr. 8. — Ueber die Religion nach Vernunft und Bibel, die Vergleichend Broeck hat, ist schon vorher §. 229. angeführt.

230. b.

Da die Taufgesinnten (oder Mennoniten) die Evangelischen Brüdergemeinen in ihren Lehrern das Christenthum ohne gelehrte Einkleidung und populär vorgetragen haben: so können diese

er wol am füglichsten erwähnt werden. — Von den mögen hier nur die neuesten und für Deutsche erkwürdigsten stehen \*), als: (Reinhard Rahusen) catechetischer Entwurf der christlichen Lehre zum Unterricht der Jugend, Hamburg 1777 in 8.; vorzüglich der Catechismus: für die zur christl. Wassertauf sich vorbereitende Jugend, abgefaßt von Jac. de Beer, Danzig 1791. 8. \* Etwas wissenschaftlicher ist das Buch: Zaamenstel der Chrystelyke Godgeleerdheid - - beschreeven door - - Frederik Toger, te Leyden 1726. oder (mit einem veränderten Titelblatt) 738. in 4. Aus den Evangelischen Brüder-Ge-meinen ist die Idea fidei Fratrum oder kurzer Begriff der christlichen Lehre in den Ev. Br. Gem., dargelegt von A. G. Spangenberg, Barby 1779. in 8.

## 231.

Die zweite Hauptklasse der zur christlichen Theologie gehörigen Bücher (§. 207.) machten diejenigen aus, welche sich auf den Vortrag der Glaubenslehre beschränken, sie mögen dieselbe abgesondert von den darüber entstandnen Streitigkeiten und Beantwortung der Gegengründe, oder in Verbindung mit diesen vorgetragen haben. Hieraus entstehen wieder drey Arten, — thetische oder dogmatische — elenctische oder polemische — und Bücher, die beides zugleich sind. Weil sich aber die Bücher der ersten und dritten Art nicht immer genau unterscheiden lassen, und bey ihnen von der dritten Art doch immer der Vortrag des Beweises der rechten Lehre die Hauptsache ist: so mag es hier bey den zwey ersten Arten sein Beweisen

\*) S. von den ältern zum Theil Maarschden's unten §. 497. angeführtes Werk, zum Theil Köcher's catechetische Geschichte der Waldenser 16. Cap. 5.

den haben; wo Lehren und Gegenlehren unter-  
 werden, ist es ohnehin schon durch den Titel der  
 cher angedeutet.

## 232.

Zuerst also von den Büchern zu reden, die  
 eigentlich nur Glaubenslehre oder auch die ihr en-  
 gegengesetzten Lehren und deren Gründe mit vorgetru-  
 oder untersucht haben: so sind — erstlich manche  
 nächst dazu bestimmt, die Haupt-Beweisstellen  
 heiligen Schrift zu erläutern, worauf die Er-  
 lichkeit der christlichen Lehre beruht. Dieser Art  
 außer Längens Exegetischen Versuchen (§. 171.),  
 gende, obgleich von sehr verschiedener Güte: *Ap-  
 xis articulorum fidei e folis Scripturae S. locis -  
 denda demonstrans* - - ab *Abrahamo Calovio* pro-  
 ta, Lüneburgi 1684. in 4., und *Christ. Eberh. b  
 manni* institutiones Theologiae exegeticae - dog-  
 maticae, Tubing. 1739. in 4.; noch eigentlicher a  
*Collegium biblicum prius, in quo dicta V. Test.,  
 gleichen* - - *posterius, in quo dicta N. Test. iuxta  
 riam locorum communium theologicorum* - - e-  
 cantur a *Sebast. Schmidt*, Ed. 2. Argentorati 17  
 in 4.; *Em. Lucii Vrimoet* ad dicta classica The-  
 giae dogmaticae Ver. Test. selecta annotationes  
 lol. theologiae, Francq. 1743 — 58. in 3 Te  
 in gr. 8.; G. E. Zacharia biblische Theologie, E-  
 ringen 1774 — 75. in 4 Theilen in 8., die Büch-  
 ren 5ten Theil von J. E. Volborth 1786. erg-  
 worden ist; Handbuch der biblischen Theologie, 2  
 Theil, von W. F. Hufnagel, Erlangen 1785, 3  
 der Theil in 2 Abtheilungen 1789 u. 91. in gr.  
 und Entwurf einer reinen biblischen Theologie, von  
 F. Ammon, in 2 Hälften, Erlangen 1792. gr.



233.

Nächst dem sind unter den eigentlichen dogmatischen Lehrbüchern der römisch-katholischen und protestantischen Kirchen — denn die aus den übrigen sind schon vorher in §. 217 — 219. und 223 f. führt — die besten oder doch merkwürdigsten, zunächst als Resultat einer etwas veränderten Denk- und Darstellungsart in der Theologie, oder wegen ihres Einflusses auf dergleichen entstandne Veränderungen und zwar aus der katholischen Kirche, B. *Statleriologiae theoreticae tractatus I - VI. Monach.* 76 bis 79. in gr. 8.; und *Theologiae dogmaticae systema redactae Pars prior a Petr. Maria Gazziga, Viennae 1777., Pars altera a Josepho Bernh. Vindob. 1777. in gr. 8.;* — aus der Evangelisch-lutherischen Kirche, als kleinere oder Compendien: *Mardi Hutteri Compendium locorum theologicorum*, welches seit der ersten Ausgabe Vitemberg. 1610. 8. vielfältig, sonderlich mit *Sal. Glassii, Götthae 1616. in 8. und sonst, und mit Gothofr. Cundisii Annot. Lipliae 1705. in 8. auch vorher mehrmals* herausgekommen ist; *Jacobi Herbrandi Compendium Theologiae, Tubingae 1573. in 8. und vorher noch oft; Matthiae Hasenrefferi loci theologici, Tubing. 1601. &c. in 8.; Georgii Calixti Epitome Theologiae, Goslar. 1619. in 8. und sonst, auch in Helmst. 1661. in 8.; Nicol. Hunni Epitome theologicorum, Vitemb. 1625. in 12. und mehrmahl; Henricii Compendium theologicum, Rintel. 1655. oder, wie es in der dritten Ausgabe Brunsvig. 1755. in 8. heißt: institutiones theologicae; Jo. der. Koenigii Theologia positiua acroamatica, Leuchth. 1664. in 8. und noch öfters, auch vermehrt in Jo. Casp. Haserungii Collegio thetico, Viteb. 1717. in 8.; Jo. Hülsmanni Breuiarium theologicum, Vitemb. 1640. in 8., auch erweitert: Exten-*

lio breuiarii theol. Lipsiae 1648. und sonst in 8.; *Guil. Baieri* Compendium Theologiae positivae, nae 1686. in 8. und mit Zusätzen ibid. 1694. in 8.; *Jo. Franc. Euddei* Compendium institutionum Theologiae dogmaticae, Lips. 1724. in 8.; *Joh. Sal. Walchs* Einleitung in die dogmatische Gottesgeheiß, 2te Ausgabe, Jena 1757. in 8.; und *Gotthelb Canzii* Compendium Theologiae purae Tubing. 1752. in 8.

234.

Uebrigens: *Jo. Laur. & Morhelm* elementa Theologiae, Edit. altera, Norimbergae 1764. in 8.; *Jo. Dav. Michaelis* Compendium Theologiae dogmat., Goetting. 1760. in 8. oder: Dogmatische, ganz umgearbeitete und deutsch verfaßte Ausgabe, Gött. 1784. in 8.; *Jo. Dav. Heilmann* Compendium Theol. dogm. Edit. alt. Goetting. 1771. in 8.; oder Theologiae dogm., institutio, scripsit *Jacob. Danovius*, libr. 1. & 2. Jenae 1773. und in 8.; *Jo. Benedikt. Carpzovii* liber doctrinae Theologiae purioris, Brunsvigae 1767. in 8.; Theologia dogmatico - polemica cum compendio huius dogmatum - adornata a *G. F. Seiler*, Edit. auctior, Erlang. 1780. in gr. 8.; *Jo. Sal. Semslin* institutio ad doctrinam Christianam liberaliter sciendam, Halae 1774. in gr. 8., und Desselben Versuch einer freyern theologischen Lehre, zur Erläuterung und Bestätigung seines lateinischen Buchs umgearbeitete mit Zusätzen vermehrte Uebersetzung jener), Halle 1777. in gr. 8.; *Christ. Guil. Fr. Walchii* breviarium Theologiae dogmat., Goet. 1775. in 8.; *Jo. Friedr. Gruneri* Institutio Theologiae dogm. libri tres Halae 1777. in gr.

*Doctrinae Christianae in usum studiosae iuventutis*, auctore *Henr. Godofr. Reichardo*, Lipsi. 1778. 2. Edit. altera, Lipsi. 1794. (wegen des gut lateinischen Ausdrucks); *Christliche Religionstheorie fürs gemeine Leben, oder Versuch einer pragmatischen Dogmatik*, von *Gottfr. Leh*, Göttingen 1779. in 8.; und unter dem Titel: *Handbuch der christlichen Religionstheorie für Aufgeklärtere* u. (als eine) dritte ganz umarbeitete Ausgabe 1789. in groß 8.; *Jo. Christoph Federlein* *Institutio Theologi Christiani in capitulis religionis theoreticis, nostris temporibus accommodata, Pars prior et posterior*, Edit. quinta, novis emendatior, Norimberg. 1791. in zwei Bänden in gr. 8. (die erste war Altdorf. 1780 — 82. in 2 Bänden erschienen); *Epitome theologiae Christianae* - - scripsit *S. F. N. Morus*, Lipsi. 1789 in 8. 2. Edit. altera auct. 1791. worüber dessen *Commentarius in suam Theol. Chr. epitomen*, edidit. - *C. A. Hempel*, Halae 1797. in 2 Tomis in 8. herausgenommen ist; und *Doctrinae Christianae pars theoretica, e sacris literis repetita* - - scripsit *G. Chr. Storr*, Augard. 1793. gr. 8.

Andere, als vorzüglich *J. C. R. Eckermann* *Compendium theologiae Christianae theoreticae biblico-historicae*, Altonae 1791. 8. Edit. 2. 1792.; und *Lineamenta institutionum fidei Christianae historiarum*, auctore *H. Ph. C. Henke*, Helmst. 1793. 2. Edit. emend. atque latius deducta 1795. nähern sich mehr den im ersten Theil des obigen §. 224. angeführten Büchern.

235.

Größere Werke dieser Art von dieser Kirche sind: *Haron. Kromayers Theologia positivo polemica*, des *Magus Magus*

num Leonh. Hutteri, Francof 1690.  
*Hellenii* Examen theologicum acroa-  
 nno edidit plurimisque animadversio-  
 manus Tellerus, Holmiae 1750. ob.  
 Jo. Franc. Buddei institutiones. Th.  
 Lips. 1723. und mehrmals in 4.  
 über die in der Augspurgischen Conf.  
 und damit verknüpfte göttliche Wahr-  
 heit. Arb. Gustav Reinbeck, Berlin 17  
 Theilen in 4. nebst dem 5ten bis 9ten.  
 von Israel Gottlieb Lortz, ebendiesel-  
 in 4. und einer andern Fortsetzung: 9  
 Betrachtungen über die Augsp. Conf.  
 1742 — 48. in 7 Theilen oder 2 Bänd-  
 logias revelatae dogmaticas methodo-  
 posita, auctore Jac. Carpezio, Tom.  
 nae 1752. Tom. 2. ibid. 1739. Tgm.  
 und Tom. 4. Rudolstadt 1765. in 4.  
 Jacob Baumgartens Evangelische  
 Halle 1759 und 60. in 3 Bänden in

pus-theologicum s. loci communes theologici, Ge-  
 v. 1653. in fol.; *Marci Frid. Wendelini* Christian-  
 e Theologiae Systema maius, Casselae 1656. in 4.;  
*Barthol. Burmanni* Systema Theologiae & Speciatim  
 oeconomiae foederum Dei, unter andern Franeker.  
 1698. in 4. in 2 Tomis; *Christoph. Wittichii* Theo-  
 logia pacifica, Edit. 3. cum Appendice ad Th. pa-  
 c., Lugd. Bat. 1683. in 4. und dessen Theol. pac.  
 sentia, Amst. 1689. in 4.; *Wilb. Monimae* Oecono-  
 mae temporum testamentaria triplex, der vermehrtern  
 Ausgabe Amst. 1683. in 4. und sonst; *Hermann*  
*de* Oeconomia foederum Dei cum hominibus,  
 1704. Edit. 2. Traiect. ad Rhen. 1697. in 4.;  
*Joh. 1698* theses theologiae & historicae de  
 his doctr. Christianae capitibus, Hag. Comit. 1698.  
 4.; *Methodus* Theologiae Christianae - per *Rich.*  
*xxviii*, Londini 1687. in fol.; *Petri van Ma-*  
*166* Theologia theoretico-practica, vermehret seit  
 Ausgabe Traiect. ad Rhen. 1699. in 4.; *Abraha-*  
*Heide* corpus Theologiae Christianae, Lugd.  
 1688. in 2 Tomis in 4.; *Joh. Braunii* doctrina  
 derin I. Systema Theologiae didact. & elench-  
 t., Amstel. 1702. in 8. und sonst; und *Nic. Garr-*  
*1* institutiones theologiae, der neuesten Ausgabe,  
 1732. in 4.

## 237.

Desgleichen: La Theologie chretienne - par  
*necht. Pictet*, der vermehrtern Ausgabe, à Gené-  
 1721. in 3 Tomes in 4.; *Campeg. Vicringae* Apho-  
 ni, oder Doctrina Christianae religionis per apho-  
 nos summam descripta, Edit. 5. cura *Martini*  
*ringae*, Arnhemiae 1761. in 3 Part. in 4.; *Ten-*  
 ren Theologiae dogmaticae methodo scientifica per-

tractatae, autore *Dan. Wyttenbachio*, Beronae 1741 und 42. in 3 Tomis in 8; nebst desselben *Scenographia Theologiae didacticae*, Marpurgi 1768. in 1. *Johann Friedr. Stapfers* Grundlegung zur wahren Religion, Zürich 1746. bis 53. in 12 Bänden in 8.; *Institutiones Theologiae dogm.* autore *Sam. I. Ademann*, Hanoviae 1777. und 78. in 2 Tomis in 1. *Compendium Theologiae dogmaticae*, quod . . . evulgavit *Sam. Murfinna*, Hal. 1777. in gr. 8.; und *Introductio in Theologiam dogmaticam* . . . conscripserunt *Henr. Daniel Stosch*, Francof. ad Viadr. 1777. in gr. 8., verbunden mit Desselben *Institutiones Theologiae dogm.* ibid. 1779. in gr. 8.

## 238.

Wenn man das, was vorhin über die Einrichtung der theologischen Lehrbücher (§. 206. 2 — 216. und 214.) gesagt worden ist, zusammennimmt, so scheint es nicht nöthig zu seyn, noch etwas mehr über die Erfordernisse eines guten dogmatischen und didaktischen Lehrbuchs der Theologie zu erinnern. Selbst schon dadurch ist ein großer Theil Tugenden solcher Bücher bestimmt, die sich eigentl. mit Untersuchung theologischer Streitigkeiten beschäftigen, als welche die zweite Art der Bücher über christliche Glaubenslehre ausmachen (§. 231.). Diese in der Absicht geschrieben seyn sollen, die wichtigen Lehrbegriffe der Glaubenslehre abweichenden Meinungen darzustellen und zu untersuchen; so werden sie billig 1) diese Gegenmeinungen; 2) eine Prüfung der zu ihrer Unterstützung gebrauchten Gründe und, weil alle diese bekannten Gründe unzureichend und untauglich, und doch diese Gegenmeinungen möglich seyn könnten, auch 3) eine Bestreitung dieser letztern selbst enthalten; es sey denn, daß man lieber das

und dritte gleich bei der Abhandlung der christlichen  
Lebenslehre mitzunehmen wollte.

239.

Nach diesem dreifachen Zweck würden die Lehren  
über die theologischen Streitigkeiten sich immer  
der Vollkommenheit nähern, wenn — in Ab-  
sicht auf die Darstellung der Gegenmeinungen (238),  
unter der großen Menge solcher Streitigkeiten die  
brüderliche Wahl gehalten, unnütze oder unerhebliche  
übergegangen oder nur kurz berührt, wichtigeren  
mit desto größerem Fleiß abgehandelt würden.  
Diese Wichtigkeit wäre denn nicht nach dem gemach-  
ten Aufsehen, auch nicht sowohl nach dem, daß sich  
verschiedene Parteien darüber getrennt haben, sondern  
nehmlich nach ihrem Einfluß auf unsere Pflichten,  
Beruhigung, nächstdem auch nach ihrer Länge  
und den Bedürfnissen unserer Zeit, zu beur-  
theilen. 2) Wenn das, wovon eigentlich die Frage  
ist, genau und mit der möglichsten Bestimmtheit  
gesprochen, auch aller Wortstreit abgesondert würde.  
Wenn man die Meinung, die man bestreiten wollte,  
nicht schon durch ihre Vorstellung schwächte oder  
bäufelte, sondern sie in dem möglichsten Licht und  
Kräfte, also auch im Zusammenhang mit den übrigen  
Lehren der Gegner, und nach allen Bestimmungen,  
die ihnen gegeben, vorstellte. 4) Wenn man eben  
aus die Ursachen und Quellen des jedersmahligen  
Irrthums, und das Interesse, welches die Gegner da-  
bei haben, klar machte. 5) Wenn man das Ge-  
setz und den Einfluß eines Irrthums unparteiisch  
in allen schon oben erwähnten Umständen, und  
ist darnach mit beurtheilte, daß diese oder jene Fol-  
ge notwendig oder zufällig mit einem Irrthum ver-  
bunden, und bei verschiedenen Subjecten ein Irrthum

nach ihrer besondern Gedanken, welche schädlich oder unschädlich sey. 6) Wenn man, alles dieses belegen zu können, ja die eigenthümlichen Erklärungen, Gegner, und zwar der stärksten unter ihnen, wegen verschiedener Bestimmung und Verstärkung, als Irrthümer, mehrerer unter denselben, selbst zu Lasten zu setzen, und 7) zu eben dem Zweck die Geschichte der Streitigkeit, nicht nach dem äußerlichen Gang, sondern nach Abänderungen, die die Streitfrage selbst dabei gelitten, und nach verschiedenen Bestimmungen, die zur streitigen Sache zu Zeit oder bei verschiedenen Vortheilnehmern vorgehalten, vorlegte.

In Prüfung der Gründe, die zur Unterstützung solcher Gegenmeinungen gebraucht worden sind (§. 238.), wäre sonderlich nöthig, nicht nur, wie bei dem Vortrag der Streitfrage, mit Berücksichtigung gar zu vieler Gründe, die sich nicht als solche herausstellen, in ihrer völligen Gültigkeit zu stellen, die ihnen die Gegner gegeben haben, oder die man ihnen selbst geben kann, sondern auch, inapertinenz, wo und wie die Gegner Rechte haben, ihnen auch Rechte zu geben, welches die Klugheit sowohl als die Gerechtigkeit erfordert, 2) passende Antworten zu ertheilen, da solche, wodurch der Einwurf wirklich gehoben, und nicht bloß weggehoben wird, und so deswegen nicht in allgemeine Fiktion stehen bleiben, sondern der Beforscher, in des Zweifels angenehmen sind, und selbst deswegen, nicht auf dasjenige Rücksicht zu nehmen, was die Gegner als Ausflucht gegen die Antwort gesagt haben, oder sagen können, um auch dies zu beantworten, oder gleich durch die erste Antwort abzuschneiden. — Wenn man aber die Gegenmeinungen selbst gerade bestreift,



238): so würde man, außer den bisher Regeln, noch vornehmlich dahin sehen sich keiner Consequenzen oder Hinführung Meinungen auf gehässige Folgen zu bedienen; daß sich sowohl die Richtigkeit der dem bestrittenen Satz, als ihre wirkliche Gefe für wichtige Sätze, dem Gegner begreiflich ließe, oder von ihm selbst anerkannt würde; sch. müßte auch alsdenn nur diese Consequenz als Behülfe und erst nach der eigenemlegung gebraucht werden, weil die Vorrede einer angeblichen Gefahr gar zu leicht einge, unpartheiische, Untersuchung der Sache, bey uns, und unser Gegenvorstellung, Gegner, hindert; und 2) wie bey der ganzen Streitigkeit, aufs möglichste ohne Affect zu sein.

241.

igen Bücher, in welchen theologische Streits versucht worden sind, schränken sich entweder einer besondern Parthey oder einem Art ein, oder sie erstrecken sich auf alle bekannte Streitigkeiten über die Glaubens lassen sich also in allgemeinere und besondere theilen. Hier ist es nicht nöthig, Bücher zu worin Irrthümer außer der Christen verbreitet worden, weil diese schon in der vortheilhaftigkeit berührt sind, oder in der Folge vorkommen werden. — oder worin mit der ausgestorbenen Parthey disputirt wird von ältern Schriftstellern herrühren, weil ihrer Meinungen auch in neuere Systeme kommen worden, das Nützliche aber, was diese haben, auch bey neuern und bessern zu finden

den ist — oder welche die Geschichte der Kirche — aber bloße Bekenntnisse betreffen, indem bey  
 den Schriften unten bey der historischen und son-  
 stigen Theologie vorkommen werden — so wie  
 dogmatische Schriften hier wegfallen, ob sie gleich  
 Apologien für gewisse Religionsmeinungen anzu-  
 sehen, nebst allen Schriften, die besondere Lehren a-  
 beuten. Hingegen sind die hier zu erwähnen, die en-  
 der für oder wider besondere Systeme der Glaub-  
 lehre geschrieben, d. i. die dazu bestimmt sind, be-  
 dre Systeme entweder gegen Einwürfe zu vertheid-  
 igen oder sie und ihre angebliche Gründe zu prüfen:  
 darin wird man am füglichsten der Ordnung verschie-  
 ner Partheyen folgen.

Zu einer allgemeineren Uebersicht einiger der  
 nehmsten Lehrsysteme unter den Christen und zur  
 rigern Beurtheilung ihres praktischen Einflusses  
 besonders der Abriss einer historischen Darstellung  
 dogmatischen Systeme untrer verschiedenen  
 Hauptpartheyen \* von G. J. Planck, Gött.  
 1796. 8.

## 242.

Allgemeinere polemische Werke sind — an  
 der römischen Kirche, außer denenjenigen, die unter  
 246.) bey den Vertheidigungsschriften der eigen-  
 lichen Lehrbegriffs dieser Kirche vorkommen;  
 rum, errorum, hallucinationum et schismatum  
 cistoris anacephalaepsos. — librorum partes tre  
 Conradum Wimpinam) Francof. ad Oderam 15.  
 fol.; Alphonsi de Castro adversus omnes haere-  
 tici XIV., die oft, sonderlich cum appendice  
 Feuardentii, in A. a C. Operibus, Tomm. II.  
 3578. in fol. aufgelegt sind. Franco. Castori et

Opus ab ipso auctore nunc demum  
 heißt, Ingolstadii 1601. in 4 Folianten,  
 en ist, so wie unter seinen Vertheidigern  
*Defensio controversiarum Bellarmini*,  
 7. und 9. in 2 Folianten (wieder abge-  
 n und 9ten Tomo seiner zu Regensburg  
 17 Folianten gesammelten Werke,; und  
*Manuale controversiarum*, so öfters,  
 . Agripp. 1697. in 8. gedruckt ist; Theo-  
 ca - - in lucem data a *Vito Pickler*, Pars  
 inae Austr. 1753. in 8.; und Theol. po-  
 Etore *P. M. Gazzaniga*, T. I. & II. Vienn.  
 . in 8.

243.

der Evangelisch-Lutherischen Kirche: Ar-  
 n et obiectionum de praecipuis articulis  
 hristianae, cum responsionibus, quae pal-  
 in scriptis *Phil. Melanthonis*, Pars I. col-  
 et industria *Christoph. Pezelii*, Genevae  
 M. anno III. Neostadii 1680 P. IV. Nea-

polémica, mit *Buddei* Vorrede, Jena 1712.  
*Jo. Fabricii consideratio variarum controversiarum*  
 — der Ausgabe Helmst. 1704. in 4.; (Seitdem  
 vermehrte Conf. contr. Helmst. 1715. in 4.;  
 nur die Streitigkeiten mit den Römisch-katholischen  
 den Reformirten); *Joh. Franc. Buddei* Ein-  
 leitung der polemischen Theologie, aus dem Latei-  
 nischen (*Delineatio commentationis de veritate religio-  
 nis*, Jena 1712. 8.) übersetzt, Jena 1750.  
*Joh. Neura Wulch* Einleitung in die polemische  
 Theologie, Jena 1752. in 8.; *Joh. Neura*  
*Wulch* Institutiones Theologiae polé-  
 micae, Jena 1756 bis 58. in 4 Theilen in 8.; und  
*Jac. Baumgartens* Untersuchung theologischer E-  
 rigkeiten, Halle 1762 — 64. in 3 Bänden in 4.;  
*Lorenz von Mosheim* Streittheologie der Christen  
 mit Anmerkungen von *Ehrst. Ernst* von *Wilm*  
 Erlangen 1763. und 64. in 3 Theilen in 4.; und  
*Frid. Gruneri* institutionum Theologiae polé-  
 mae libri sex, Halae 1778. in gr. 8.

In gewisser Absicht gehören auch hieher:  
 Jenischen Theologen ausführliche Erklärung über  
 vermeinte Religions-Fragen: gestellt von *Jo. Ad.*  
 Jena 1677. in 4. (als ein Muster deutlicher Aus-  
 derlegung verwirrter Streitigkeiten); und zur Be-  
 weisung neuer Streitigkeiten, *Joh. Christoph. Sch.*  
*Collegium doctrinarum controversiarum in*  
*theologiae*, Rostoch. 1711. in 4.; *ne-  
 charius* *Graps* Theologia recens controversa-  
 rum, Lips. 1719. in 4. — Überhaupt aber für Angehörige,  
*Friedrich Frischens* polemischer Catechismus, 1758.  
 in 8. — Zur allgemeinem Uebersicht der  
 Veränderungen, welche der Lehrbegriff dieser  
 Theologie oder vielmehr die herrschenden Lehrvorstellung

Christlichen Kirche ersien haben, dienen: das Lehr-  
buch für die neueste Polemik (von Friedr. Sam. Koch),  
Le. 1782: gr. 8.; und die zwei Schriften: Erhö-  
gen und Beurtheilung der wichtigsten Veränderungen,  
die vorzüglich in der zweiten Hälfte des gegen-  
wärtigen Jahrhunderts in der gelehrten Darstellung  
dogmatischen Lehrbegriffs der Protestanten im  
Ausland gemacht worden sind, (von G. H. Wasse-  
mer) Halle 1790. in 8.; und: Beruhigungsgründe  
gegen die neuen Veränderungen des Lehrbegriffs der  
protestantischen Kirche, Berlin 1790. in 8.; welche  
zwei Schriften doch davon nur einen sehr unvollständigen  
Begriff gemähren.

244.  
Aus der Evangelisch-Reformirten Kirche: Ja-  
cob Horst Summa controversiarum religio-  
rum, die mehrmahls, unter andern Colbergae 1676:  
8. herausgekommen, aber nur zur Geschichte, nicht  
zur Prüfung brauchbar ist; Francisci Turretini  
Institio Theologiae elencticae, öfters aufgelegt,  
Lugd. Bat. 1696. in 3 Part. in 4.; Frederici  
Matusii F. controversiarum de religionis elenchus,  
in quae novum opus vidari possit, Amstel. 1702.  
8.; auch Opp. Tomo. III. (nämlich nur eine abge-  
kürzte historische Uebersicht); Den Gerdesi elenchus  
religionis, sive quae defendenda versantur Theologiae  
elencticae Groning. 1740. in 8.; Ja. Arel-  
phieri Institutiones Theologiae polemicae Tiguri  
1743-1747. in 5. Octavobdus und Theologiae  
polemicae in his et ceteris D. Hystendae, Fran-  
koe ad Moen. 1748 und 49. in 2. Tomis in 8.

245.  
Um auf die besondern Schriften zu kommen,  
die die einzelnen christlichen Parteyen gewöhn-

lichen Streitigkeiten, bald mehr bald weniger vollständig, abgehandelt werden (§. 241.), — und vorzüglich auf die mit den Morgenländischen Kirchen gehören — mit Uebergang der Schriften send die übrigen Parthenen dieser Art, welche bei Berührung ihrer Geschichte vorkommen — zu den Streitigkeiten der Griechischen Kirchen: *Acta et scripta Theologorum Wirtenburgum et Patriarchae Constantinopol. Hieronymi reb.* 1584. in fol.; *Leonis Allatii de Ecclesiae universalis atque Orientalis perpetua consensione*, Coloniae Agripp. 1648. in 4.; *Græcorum rhodoxae Tomus I. et II. Leo Allatius e. tenebris et latine vertit*, Romae 1652 und 59. in 2. B. in 4.; *Stephani de Altamura (Mich. la Querc.) plis contra schisma Græcorum*, Paris 1718. 4.; *Gustav. Georg. Zeltneri brevium controversarum cum Ecclesia Græca - - agitarum*, Norimbergae 1735. in 8.; und die *Apologia fidei*, in *Thes. Polopowicz Miscellaneis sacris*, Wrauslaviae in gr. 8.

#### \* 246. : : : : M.

Unter der zahlreichen Menge von Streitschriften zur Vertheidigung, wenigstens zur scheinbaren Stellung der eigenthümlichen Lehren der Röm. Kirche, oder solcher dieselbe geschwiegen worden, stehen folgende, ihrer zweckmäßigen Vollständigkeit, Deutlichkeit, oder Gelehrsamkeit, oder wegen Scheinbarkeit und Bündigkeit wegen, auszuheben zu werden. Für die Lehrsätze dieser Kirche *Eccles. Opera contra Ludderum*, Augustae 1530 — 33. in 5 Part. in fol.; *Joh. Fabri Opera uersus nova quaedam - - dogmata Mart. Lutheri* 1532. in fol.; *Stanislai Hosii propugnatio Christianae, catholicaeque doctrinae*, Colon.

fol. die nebst andern derselben Art auch in seinen  
 1571. und sonst in fol. herausgegebenen Ope-  
 ras steht; *Joh. Driedonis* de Ecclesiasticis scriptu-  
 et dogmatibus libri quatuor, der verbesserten Aus-  
 e Lovanii 1550. in fol.; auch in seinen Opp. Lo-  
 1556. in fol.; Apologeticum ad Germanos pro  
 gionis catholicae pace atque solida Ecclesiarum in  
 Christi Jesu Evangelio concordia - - auctore  
*Ab. Damask. Lindano*, Antwerp. 1568. in gr. 4;  
*Thomas Stapleton* de principiis fidei doctrinalibus  
 ri XII. und desselben principiorum fid. doctrina-  
 m relectio per controuersias, die mehrmahls, auch  
 andern besondere Lehren betreffenden Streitschris-  
 desselben in seinen Operibus, Paris. 1620. in 4  
 folianten gedruckt sind; desgleichen *Guilielmi Bailii*  
*Archidiscipuli* epitome controuersiarum nostri tem-  
 ris circa religionem, den auch *Andr. Rivetus* aus  
 in Franzöf. übersezt seinem Catholico orthodoxo  
 vertheidigt und widerlegt hat; *Jacob Kellers* Catho-  
 ches Pabsthum, München 1614. in 2 Folianten;  
*Gertr. Costopoli* institutio catholica, in qua fidei veritas  
 improbatur contra haereses et superstitiones huius.  
 sui, Moguntiae 1618. in 4.; nebst der Exposition  
 la doctrine de l'Eglise catholique, par *Jacques Be-*  
*igne Bossuet*, die seit 1672. zu Paris öfters, auch  
 vermehrt seit der à Paris 1679. in 12. herausgekome-  
 nen Ausgabe, sonderlich mit der lateinischen Uebers-  
 ung des *Abbe Fleury* und einer preface historique,  
 Paris 1761. in 8. erschienen ist; *Francisci Gerdorfs*  
 Briefe an s. Friedrich Pfalzgraf bey Rhein, s.  
 bringen die vornehmsten Bewegursachen enthalten,  
 warum dieser Fürst sich zur römischen Kirche begeben  
 hat (aus dem Franzöf.) Prag 1749. in 11.; und (Kath-  
 lisch) Antwort auf das Sendschreiben an einen in  
 latholischen Landen sich aufhaltenden Freund,  
 1771. in 8. (S. 342.)

1717. 1717. 1717. 1717.

In den besten Schriften, welche gegen die  
Lehrungslehren der Römischen Kirche geschrie-  
ben worden sind; gehören, — außer solchen Schrif-  
ten Art, die aus der Kirchengeschichte die  
dieser Kirche bestreiten, oder die daher genom-  
menen Gründe für dieselbe prüfen, und welche unter  
Büchern über die Geschichte der Lehre und die  
Geschichte des Papstthums vorkommen werden,  
außer denen, die die Lehren der Evangelischen  
verteidigen — und zwar von Schriftstellern der  
lutherisch-lutherischen Kirche: Examen Concilii  
denarii — auctore Martino Chemnitzo, Götting.  
Joannis recensuit in der Ausgabe Francof. ad  
num 1707. in fol.; Jacob Heilbrunners un-  
schers Papstthum, Lauingen 1614. in fol.; und  
nere gründliche Offenbarung des ungeheuerlichen  
thums; Gröfz. am Wand. 1617 und 1618.  
ten; Georg. Calixtus consideratio doctrinae Pontifi-  
catus ductum Concilii Tridentini, Helmsht. 1614.  
4. auch sonst; Christ. Dreyer Controuersiae  
nificis praecipuae, Riga Mont. 1688. in 4.  
Adon, Scherzer Antihellinismus, Lipsiae 1702.

Kürzere oder kleinere Gegenwärtigen  
sichere Bücher sind: Reich. Hof Evangelisches  
büchlein wider das Papstthum, 12te Auflage,  
1718. in 8.; Nicol. Hübner apostolica Romanae  
und desselben Ecclesia Romana non Christiana,  
beide auch zusammen zum präf. Christ. Oken  
Francof. 1665. in 8.; herausgegeben sind: M.  
Ottobius maseologia papistica, die einigemäßl. 2.  
vamp. 1678. in 4. gedruckt ist; Jo. Guadalupe  
Callado doctrinae Pontificiorum et Protestantium



us XXVII. A. 1686. ventilationi expo-  
nens, Edit. altera, Jenae in 4.; Chris-  
t. Wassen nöthiger Unterricht von denen  
Römischen und den Protestantischen Kir-  
chenden Religionsstreitigkeiten, nach der  
Abingen 1722. in 8.; nebst desselben ré-  
ponse lettres du P. Scheffmacher contre  
is, à Francf. 1733. in 4.; auch: Beant-  
wortung zwölf Briefe des P. Seedorfs, Lübins  
1718. und — außer Friemens polem. Cac-  
h. 243.) — das Sendschreiben an einen  
römischen Landen sich aufhaltenden Freund,  
v. Friedr. Graf von Lynar) Frankf. 16.  
König. 1718.

1717 10. 1. 2. 3. 4. 5.

1. 10. 1. 2. 3. 4. 5. 249.

Ueber die  
sichen Streitschriften von Evangelisch; Res-  
senfassen sind vorzüglich: Anabellarmi-  
nus, auctore *Conrado Vorstio*, Hano-  
ver 4.; An answer to a challenge made  
in Ireland . . . by *James Usber*, Edit. 4.  
1666. in 4.; sonderlich *Danielis Chamierii*  
*Catholicae s. controversiarum de religio-  
Pontificios corpus*, Tomis quatuor distri-  
lit. 2. cui accessit *Supplementum Tomi*  
*Tomus quintus*, studio *Jo. Henrici Alste-*  
*n. 5. Tomm.* in fol.; *The religion of Pro-*  
*testant way to salvation*, by *Will. Chilling-*  
seit 1638. öfters aufgelegt, auch frantzö-  
sichen (*La religion Protestante &c.* à Am-  
p. in 3 Tomes in 8.); *Andr. Riveti Ca-*  
*thodoxus*, seu *Summa controversiarum*  
*inter Orthodoxos et Pontificios*, Genevae  
1617, auch Tomo III. seiner in 3 Tom. Ro-  
t. 1660. zusammengedrucktten Opp. theo-

logicorum; Jo. Croci Anti-Becanus, seu Ex  
 controversiarum, quas Becanus Evangelicis in  
 Cassel. 1643. in 2 Bänden in 4.; nebst dessen  
 Becani iusta vindicatione. Marburg. 1654. in 2  
 Bänden in 4.; verschiedene Werke von Edward Sa  
 flet, als a rational account of the grounds of Es  
 tablish'd Religion, desgleichen the council of Trem  
 min'd and disprov'd by Catholick Tradition,  
 andre, welche zusammen Vol. IV. V. und VI. |  
 Works, London 1710. in 6 Folianten, ent  
 halten sind; Jo. Henr Heideggeri tumulus Tridentini  
 cili, iuxta eiusdem Anatomen (Tiguri 1672. |  
 erectus, Tiguri 1690. in 2 Tomis in 4.; A  
 Jarieu verschiedene Schriften, sonderlich Prefa  
 contre le changement de la religion, à la Haye 1  
 in 12. nebst der Suite du preservatif etc. à la |  
 1681. in 12.; und dessen Prejugés légitimes co  
 le Papisme, à Amsterdam 1685. in 4.

## 250.

Vorzüglich gute kleinere oder auch popul  
 Schriften dieser Art von solchen Verfassern sind:  
 chiridion controuersiarum inter Evangelicos et P  
 ficios - - per Contr. Vorstium, Edit. altera, Ha  
 1608. in 8.; La defense de la reformation - - p  
 Claude, mehrmahl's gedruckt, als à la Haye 168  
 2 Tomes in 12.; Metamorphoses de la religion  
 maine - - par - J. Aymon, à la Haye 1700. in  
 Le preservatif contre le Papisme - - par Guil.  
 lock, traduit de l'Anglois, à la Haye 1721. in  
 und vornehmlich Preservatif contre la reunion au  
 Siege de Rome, - - par Msr. l'Enfant, à Am  
 1723. in 4 Tomes in 12., wozu L'innocence du  
 schisme de Heidelberg, Amsterd. 1723. in 12  
 der fünfte Theil angesehen werden kann.

251.

i scheint nicht nöthig, Schriften anzuführen, & Meinungen, wodurch sich die Evangelische Kirche von andern christlichen Parteyen aus, untersucht, bestritten oder vertheidigt. Denn die meisten polemischen Schriften annehmen, vornehmlich diejenigen, die über den die Evangelischen Kirchen geschrieben worden solche, welche Schriftsteller aus der Evangelischen Kirche dem unterschreibenden & hiesiger Parteyen entgegengesetzt, oder die über die Vertheidigung der im 16ten Jahrhundert geschehen Reformation der Kirche, desgleichen der für die symbolischen Bücher der Evangelischen Kirche aufgesetzt sind, können auch zu Bedurf gebräucht werden, und sind vorhin schon noch im folgenden angeführt. Indessen ebenfalls Jb. Gerhardi Confessio catholica nach Ausgabe Francof. et Lips. 1679. in fol; H. G. Vertheidigung der Evangelisch-Lutherischen Religion wider die Römisch-Catholischen Lehrer, zum dritten gedruckt, Frankfurt am Mayn 1734. in 8.; Wilh. Franz Walchs Geschichte der Evangelischen Religion als ein Beweis, daß sie die sey, Jena 1753. in 8.; und Joh. Ehrh. Schörs überzeugende Behauptung von der Wahrheit & Vollkommenheit der Evangelisch-Lutherischen Religion, Jena 1755. in 8. größer am eigentlichen gerechnet werden.

252.

In Absicht auf die Streitigkeiten der Evangelischen Kirche mit andern, und zwar, was eigentlich nur gehört, mit der Römischen und



eben: von Joh. Christoph Beckmannen, Frankf. der Ober 1674. in 4 Theilen in fol.; in *Marc. id. Wendelini exercitationibus theologicis*, Cassell. 169. in 4.; und in der *Defense de la doctrine des formés etc.* (von *Isaac de Beausobre*) à Magdeburg 1694. in 8 — theils in öffentlichern, als gewissermassen in dem Werk: Von der Person und Anschauung unsers Herren Jesu Christi der wahren christlichen Kirchen Grundfest etc. Wittenberg 1571. 4.; noch mehr in: Der Heidelbergischen mit den Urtenbergischen Theologen = gewechselten Schrifte, betreffende den Fried und Wohlstand der sämtlichen Evangelischen Kirchen in Teutschland = in 27 Theilen, = nochmalen gedruckt, Cassel 1682. 8. — so wie auch verschiedene Irenische Schriften wenigstens zur Darstellung der Unschuld dieser Lehren dienen, als gewissermassen das Irenicum s. de *unione et synodo Evangelicorum concilianda liber voluntatis Ecclesiae*. - - dicatus a *Davide Pareo*, Heilbergae 1614. in 4.; *Georgii Calixti de tolerantia reformatorum* - - consiliatio, recus. Helmstad. 1697. 4.; einige von Samuel Sirmonesius, z. B. Kurzer Entwurf der Einigkeit der Evangelisch = lutherischen und Reformirten im Grund des Glaubens, Frankfurt an der Oder 1704. in 8.; und: *ingenua in conversiones Evangelicorum - inter se inquisitio*. Frankfurt ad Viadr. 1708. in 8.; *Caspar Calvoeri consilio de pace Ecclesiastica inter Protestantes incunda, slavariae* 1708 in 4.; andrer, welche die Auseinandersetzung der Lehren der Reformirten Kirche eigentlich zur Absicht haben, nicht zu gedenken.

## 254.

Im Gegentheil sind unter den von Evangelisch = lutherischen Lehrern herrührenden überaus zahlreichen

Schriften gegen die Lehren der Evangelisch-Reformirten Kirchen, in verschiedener Absicht, als allgemeinere mit die merkwürdigsten: *Jacob Heilbrunn* summarischer Begriff und gegründete Widerlegung Zwinglischen und Calvinischen Lehre, Lauingen 15 in 4. und mehrmahl; *Theologiae Calvinistarum libri tres . . collecti opera et studio Conradi Schiburgii*, Francof. ad Moenum 1594. in 4. und quartus 1610. in 4.; *Henrici Eckhardi Falsae controversiarum theologicarum . . inter Aug. Cress. Theologos et Calvinianos . . nach den zu Leipzig seit 1611. in 8. herausgenommenen Ausgaben*; *Gerhardi Disputationum theologicarum, in quibus dogmata Calvinianorum . . expenduntur, refutatas*, Jenae 1638. in 4.; *Inquisitio theologica in theotica etc. instituta a Tobia Wagnero*, Tubingae 1666. in 4.; *Kurzer Bericht von dem Unterschied der wahren Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Lehre*, entworfen von H. G. M. (Hector Gottfried Masius) unter andern Frankfurt und Leipzig 1721.2.; nebst *Jo. Adam. Scherzeri* und *Just. Christiani Schomeri Collegio Anti-Calviniano*, wovon Lipsiae 1704. in 4. und dieses Rostochii 1708. erschienen ist.

255.

Gegen die Lehre der Reformirten Kirchen der Prädestination und die damit zusammenhängend sind die Schriften derjenigen brauchbar, die für die Lehren der Remonstranten oder Arminianer geschrieben haben, deren Verzeichniß in *Adriani a Cattenb. bibliotheca scriptorum Remonstrantium*, Amstelredamum 1728. in 8. zu finden ist. Außer den oben (§. 2.) angeführten Werken *Simonis Episcopii*, sonderlich ohne seinen Namen gedruckten *Vedelius Rhapsodia*

**doctrinae Remonstrantium** e crit. scriptis Nic. Vedelii, Hardervici 1633. in 4., **Steph. Curcellaci Phil. a Limborch** und **Amstelred. Consensu**, welches letzteren Specimen controversiarum inter Remonstrantes et Socinum hactenus C. ser. Remonstr. mit hieher gehört, stehen das Folgende werden: **Jacobi Armini**: . . Opera theol. inter andern Franc. f. 1631. in 4.; **Contra Jo. Piscatore** gemachte Schriften, die ad collationem amicam cum Jo. Piscatore, 1612. in 4.; amica collatio cum Pisc. 1611. in 4.; amica duplicatio ad Jo. Pisc. apologetica responsionem pars operis prima, ibid. 1617. **gemeinen tractatus Jo. Pisc.** de divina Praedestinatione, ibid. 1618. in 4.; und plenior idea doctrinae Jo. Pisc. de praed. divina etc., ibid. eod. in 4.; **Oratio scripta habita Hagae Comitum A. 1611.** **Erizaeae** 1615. in 4.; **Die Entretien sur divers points de Theologie** (von **Charles le Cene** und **de Clerc**) à Amsterd. 1685. in 12.; und noch **Frid. Spanhemii** disputatio de quinque articulis controversis - - confutata ab **Arnoldo Poelen**, Amst. 1658. in 8.

• 256.

**Wider die von Remonstranten behaupteten Meinungen** sind vornehmlich geschrieben — von Reformirten Lehrern: **Guil. Amesii** disceptatio scholastica de Armini sententia - - inter Nicol. Grevinchovium et L. Amesium, Amst. 1613. in 4. und rescriptio scholastica et brevis ad Nic. Grevinch. responsum, Lugd. Bat. 1617. in 12.; **coronis ad collationem Hagem**, ibid. 1618. in 4. und **antisynodalia scripta**, Leck. 1629. in 8.; **Petri Molinasi** anatome Arrianismi, die öfters, als Lugd. Bat. 1621. in 4.,

gedruckt ist; *De arcanis Arminianismi, libri duo* per *Nicol. Vvedelium*, Lugd. Bat. 1632. 33. 34. 4 Partt. in 4. *Examen Arminianismi conscriptum* a *Sam. Rhetorforte* - - editum a *Matth. Nathanael* Vltraj. 1668. in 8.; und gewissermaßen *Sam. Strickland* *si annotationes ac stricturae in controversias cum Arminianis Spanhemianas*, Frft. ad Viadr. 1703. in 8. — von Lehrern der Evang. Lutherischen Kirche eben. *Consideratio Arminianismi* XXVII. dispp. — proposita autore *Abr. Calovio*, Edit. 3. Vitemb. 1671. in 4.; *Christoph. Franckii Exercitationes Anti-Linborchianae* — accessit eiusdem *Specimen controversiarum, quae Ecclesiae Lutheranae cum Remonstrantibus intercedunt*, Kilonii 1654. in 4.; und zur letzten Uebersicht *Gustav. Georg. Zeltneri* *breviarium controversiarum cum Remonstrantibus agitarum*, Noriberg. 1719. in 8.

## 257.

Weil die Lehren, wodurch sich die Bischöfliche Kirche in England von andern Evangelischen Gemeinden unterscheidet, nicht den christlichen Glauben betreffen, so würde es eben so wenig dem Zweck dieser allgemeinen Einleitung in die Theologische Bücherkenntniß gemäß seyn, Schriften zu berühren, worin für oder wider diese Lehren gestritten worden ist, als in Erwähnung der zu den Antitrinitarischen Streitigkeiten gehörigen Schriften dererjenigen zu gedenken die über die Wahrheit Arianischer oder anderer in ihrer Art ähnlichen Meinungen aufgesetzt worden, da die Vertheidiger dieser Meinungen keine besondere Kirchenparthien mehr ausmachen, diese Streitigkeiten ein besondrer einzelne Lehre angehen, und sie mit in viele wider die Socinianer aufgesetzten Schriften, so wie die katholische Lehre von der Dreieinigkeit auch in der



Christen der Socinianer, bestritten worden sind. Es ist also genug, hier die vornehmsten für oder wider die Socinianer geschriebnen Bücher zu erwähnen. In den Antitrinitarischen überhaupt ist *Christoph. adis Bibliotheca Antitrinitariorum, Freystadii (Amstod.) 1684. in 8.*, oder vielmehr die überaus verbesserte Ausgabe derselben, die Tomum I. von *Frider. n. Bock Historia Antitrinitariorum* einnimmt, zu gleichen.

258.

Zum Behuf der Socinianischen Lehren sind vornehmlich geschrieben (außer den §. 223. angeführten): Sammlung, welche unter dem Namen: *Bibliotheca Fratrum Polonorum, quos Unitarios vocant, tractata operibus omnibus Fausti Socini - - Jo. Crellii, Jonae Schlichtingii a Bucowiecz - - et Jo. Luov. Wolzogenii - - Irenopolis (Amstelod.) post annum 156. in 6 Bänden in fol. herausgekommen ist, worin noch Samuelis Przypcowii - - Cogitationes sacrae - - et non tractatus varii argumenti - - Eleutheropoli 92. in fol., auch wol Dan. Brenii Opp. theologiae Amst. 1665. in fol. gerechnet werden; gewissermaßen Andreae Fricii Modrevii Sylvae quatuor, 1590. 4.; Disputatio Christophori Ostrodi wider Georgii Trabels - - von der Gottheit des Sohns Gottes und des heil. Geistes, zugleich auch von der Reinigung unsrer Sünden durch Jesum Christum, Racoviae 4.; Adami Goslavii a Bebelno refutatio eorum, a Bartholom. Keckermannus in libro primo systematis sui theologici disputat etc. Racoviae 1607. in 4. nebst desselben disputatione de persona, ibid. 1620. 8.; De diuinitate Jesu Christi liber editus a Valentinio Smalcio, ibid. 1608. in 4.; Responsio ad librum Martini Smigleci - - cui titulum fecit, noua Monstra*

*navi Arionismi*, auctore *Val Smalcio*, ibid. 1613  
4.; *Refutatio disput. de Spiritu S. quae* - - habuit  
Praeside Alberto Grawero - scripta a *Val. Sm.*  
eod. in 4.; *Refutatio thesium de unitate divinae es-*  
*tiae* - - a Jac. Schoppero - - propositarum - - scilicet  
a *Val. Sm.* ib. 1614. in 4.; *Refut. libelli Mart. S-*  
*glecii*, cui titulum facit: *Verbum caro factum*,  
auctore *Val. Sm.* ib. eod. in 4.; *Refutatio thesium W-*  
*Franzii* - - quas de praecipuis Christ. religionis co-  
nceptibus - disputandas proposuit, scripta a *Val. Sm.*  
eod. in 4.; *Examinatio centum errorum*, quos  
Smigl. ex duabus libri nostri nuper aduersus nos  
ipsius editi partibus collegit, auctore *Val. Sm.* ib.  
1615. in 4.; *nebst der Examinatione centum quin-*  
*quaginta septem reliquorum etc.* 1616. in 4.; *de C-*  
*risto vero et naturali Dei filio liber vnus* - - et reli-  
qua libelli Smiglecii de satisfactione Christi - - a  
*Val. Sm.* ibid. eod. in 4.; *vnus Refutatio duo-*  
*rum Mart. Smigl. librorum*, quos de erroribus nouo  
Arianorum inscripsit, auct. *Val. Sm.* ib. eod. in.

## 259.

*Berner*: *Quaestiones duae*: vna, num in E-  
uangelicorum religione dogmata habeantur, quae vi-  
lâ modo permittant, ut, qui ea amplectatur, nullo  
peccato perseveret? altera, num in eadem religio-  
ne concedantur Christi legibus inconcessa? ex  
Balh. Meisnerum - a *Jona Schlichtingio* a B.  
wiec disputatae, 1636. in 8.; *nebst Quaestio-*  
*ne*, ad regnum Dei possidendum necesse sit in nulla  
parte Evangelicae doctrinae aduerso manere? ex  
Balh. Meisn. a *Jon. Schlicht.* a B. disp. 1636.  
8.; *Jon. Schl.* a B. de SS. Trinitate, de moralibus  
N. et V. Testamenti praeceptis, itemque de fide  
et charitate et baptismi ritibus aduersus B. M.

disputatio, 1637. in 8., von dem auch die Schrift, *Confessionis Christianae ad rogam damnatae et commutatae manum* a Nic. Cichovio laceffitorum sui vindicta, 1652. in 8. herrührt, nebst der *Apologia pro veritate accusata ad . . . Hollandiae et Westfrisiae Oratores*, conscripta ab Equite Polono, 1654 in 8.; *Michi Stegmanni* (des ältern) Prob der einfältigen Meinung für der New Photinianischen, oder Ariasben Lehr, von Joh. Boslacco . . . in Druck gegeben, Lem 1633. in 8.; und *Theologia oder geistliche Sprache von unterschiedenen Artickeln der christlichen Religion*, insonderheit von der wahrhaftigen und heiligen Dreieinigkeit &c. (von Joh. Preussen) Freysk (1682) in 4.

## 260.

Außer diesen noch: die Sammlung mehrerer trinitarischer Schriften unter dem Titel: *The faith one God, who is only the Father etc. A second collection of Tracts proving the God and Father of Lord Jesus Christ, the only God etc. The third collection etc. A fourth collection of Tracts relating the doctrine of the Trinity &c. A fifth coll. &c.* London 1691 — 95. in 5 Bänden in 4.; *Christliches Außensbekenntniß von einigen Unitariis ans Licht geben* 1716. in 8.; nebst der Unparthenischen Erklärung und Betrachtung des beiderseitigen Hauptgrunds der Trinitarier und Unitarier, 1719. in 8.; und Verteidigung des Unitarischen Glaubensbekenntnisses, 1720. in 8.; der seine eigne Erfindungen . . . canonische Trinitatis 1722. in 8. (alle vier von Sam. J., und die zwey erstern mit Beurtheilung eingesetzt in die Freywilligen Gebopfer, Band 1. S. 852. f. und 3. S. 159. f.); *A Collection of Tracts on long subjects; written by Thamar Chubb, Lon*

don 1730. in gr. 4.; *The equity and reasonableness of the divine conduct in pardoning Sinners in their repentance etc.* by *Tb. Chubb*, London 1731. in gr. 8.; *The true Gospel of Jesus Christ etc.* - - by *Tb. Chubb*, London 1738. in gr. 8. und *Works of Thomas Emlyn* - - in *three* Volumes, London 1746. in gr. 8. Andre Schriften von *Amias Felbinger*, *Daniel Zwicker*, *Christoph. O. (dem jüngern)*, *Souverain*, *Samuel Clark*, *Daniel Whitby*, *Will. Whiston*, *A. A. Sykes*, *J. Taylor*, *Abauzit* (in den *Oeuvres diverses de Abauzit*, Tom. I. à Londres 1770. in gr. 8.) ändern Vertheidigern Socinianischer oder Ariam Meinungen, betreffen entweder mehr die Gestalt dieser Meinungen, oder einzelne Lehren; oder sie für die Lehren mehr nur beiläufig, oder ihre Verbesserer haben sich ausdrücklich, bey aller Uebereinstimmung mit Socinianern in der Hauptsache, wider sie erklaren oder sagen nichts neuer oder besser als die angeführten und können daher hier übergangen oder nur zur Ansicht verschiedener Erklärungen des nehmlichen Begriffs gebraucht werden.

## 261.

Zur Widerlegung dieser Meinungen sind andern, außer denjenigen Schriften, die einzelne Lehren oder die herrschenden Vorstellungen davon zu widerlegen versucht haben, von Schriftstellern der Evangelischen lutherischen Kirche hieher zu rechnen: *Augusti Confessionis articuli . . . disputationibus XXXIV versus . . . Antitrinitarios s. Photinianos hodie explicati et . . . confirmati*, auctore *Wolfg. Friderico* Edit. 3. Witteberg. 1620. in 4. (dem größten nach), und *Vindiciae disputationum theolog. Aug. Conf. habitarum adversus Val. Smalcianum*

*rustae a - Wolfg. Fr. Wittebergae 1622. in 4.;*  
*sführliche s - Wiederlegung des deutschen Arianis*  
*n Catechismi s - s durch die Theologische Facultät zu*  
*stenberg, 1619 in 8. (oder lateinisch: Solida re-*  
*atio Catechismi Ariani etc. translata per Frider.*  
*duinum, ibid. 1620. in 8.); Brevis consideratio*  
*eologiae Photiniana - . conscripta per Balth.*  
*isnerum, ib. 1619. in 8.; Jos. Stegmanni Photi-*  
*nus etc. Edit. 4. Amst. 1658. in 8.; Just. Feuer-*  
*zii Anti-Ostorodus etc. Marburg. 1628. in 4.;*  
*. Calovii scripta Anti-Sociniana - . in unum cor-*  
*redacta, Ulmae 1684. in 3 Theilen in fol.; Jo.*  
*m. Scherzeri Collegium Anti-Socinianum, unter*  
*ern Lips. 1684. in 4.; Just. Christoph. Schomeri*  
*legium Anti-Socin. - . luci exposuit H. A. Engelcke,*  
*loch. 1725. in 4.; und Joh. Jac. Rambach's Ein-*  
*ng in die Relig. Streitigkeiten der Lutherischen Kir-*  
*mit den Socinianern, Coburg 1725. in 4.*

262.

Von Schriftstellern aus der Reformirten Kirche,  
 che gegen die Socinianischen Lehren geschrieben has  
 , sind die brauchbarsten: *Joh. Hoornbeek Socinia-*  
*nus confutatus, Tom. I. Ultraj. 1650. Tom. II.*  
*st. 1662., Tom. III. ibid. 1664. in 4.; Sam. Ma-*  
*i Hydra Socinianismi expugnata, Groning. 1651 —*  
*in III. Tom. in 4.; Jo. Cloppenburg Compen-*  
*um Socinianismi confutatum, Francquerae 1652*  
*p. auch Tomo II. f. Opp. und Theod. le Blanc Prin-*  
*s contre les Sociniens, à Hamb. 1718 und 19.*  
*Parties in 8.*

263.

Zur Kenntniß der Streitigkeiten mit den Wie-  
 täufern, Mennoniten oder Taufgesinnten, und

der Gründe für und wider ihre besondere Lehren, können folgende Schriften die Stelle aller andern vertreten: — Für diese Lehren, — außer ihren unten zu erwähnenden Bekenntnissen und zum Theil den Geschichtschreibern dieser Parthen; desgleichen außer dem: Protocol d. i. alle Handlung des Gesprächs zu Gronenthal . . mit denen so man Wiedertäufer nennt u. Heidelberg 1571. in 4; dem Protocol d. i. alle Handlung des Gesprächs tho Embden in Dißfriesland mit den Wedderdöpern u. Embden 1579. in 4; und Protocol des Gesprächs tot Leeuwarden, Franeker 1698. in 4; — Opera omnia Theologica, of alle de Godgeleerde Werken, van Menno Simons, der Ausgabe Amsterdam 1681. in fol.; Engel Arendsz van Dooregerst Brief aan . . Fredericus Spanhemius . . waar in de Leere der Doopsgezynen nader uitgeleid en verdedigd . . word etc. nach der 3ten Ausg. t'Amsteld. 1700. in 8. bey der sich auch sein Brief aan . . Hermannus Schyn . . waar in die Leere der Doopsg. . . tegen Fr. Spanh. . . nader geopend, verandwoord en verdedigt word, befindet; auch een Verandwoordinge voor de L. d. Doopsg. bestaande in verschiedene Brieven aan I. K. van Grouw, Amst. 1704. in 8.; und Verdediging van de L. der Doopsg. tot wederlegginge van de twee Tractaaten tegen dezelve uitgegeeven door Henr. Schevenhuysen . . Amst. 1705. in 8., beyde von ebendenselben; Galenus Abrahamz Verdediging der Christenen, die Doopsgezinden genaamd worden; beneffens korte Grondstellingen van hun Geloove en Leere, t'Amstel. 1699. in 8.; nebst dem Mennonitisch Onderzoek op de korte Grondstellingen, die van Dr. Galenus opgesteld zyn etc. door Douws Feddriks, t'Amsteld. 1700. in 8.; und de Rechtzinnigheid van de Leere der Mennoniten opgesteld . . tegen de . . Misduidingen van Jan Knaffen van Grouw etc. t'Amstel. 1703. in 8.

undemselben; und *Kornelius van Huyzen* Hi-  
Verhandeling van de Opkomste en Voor-  
uitgaaders de Godgeleerdheid de Doopsg.  
wiedergebruct te Hoorn 1734. in 8; *Ebens*  
Toetz steen van de Leere der Doopsg. etc.  
1713. in 8.; und dessen Grondslag van de  
Doopsg. Christenen verdedigt - - tegen de  
zingen van Harmen Reynskes van Overwyk,  
1715. in 8.

264.

Wider verschiedne Arten der Wiedertäufer oder  
Müniten, — außer *Gustav. Georg. Zeltneri*  
*de controversiarum cum Enthusiastis et Fana-*  
*tis agitatarum*, Lipsiae 1724. in 8., verschied-  
betreffenden historischen Schriften, und den  
erwähnten Religionsgesprächen mit ihnen (§.  
wohin man die: Handlung in dem öffentlichen  
zu Straßburg jüngst im Synodo gehalten  
*Melchior Hoffmann*, durch die Prediger das  
1533. in 4. rechnen kann; — *Henr. Bullin-*  
*versus Anabaptistas libri VI.* Tiguri 1560. in  
Anabaptismo - - dogmata et argumenta cum  
bonibus, collecta per *Joh. Wigandum*, Lipsiae  
in 4; *Jo. Clöppenburgii gangraena Theolo-*  
*Anabaptisticae*, Franck. 1645. in 12.; *Joh.*  
*us Anabaptismus d. i. Wiedertäufer = Irthum* ic.  
burg 1669. in 8.; *Frid. Spanhemii disputatio-*  
*Anabaptisticae XXX.*, Lugd. Batav. 1648. in 8.;  
das Lehrgebäude der Wiedertäufer nach den  
sätzen des *Martin Czechowik* - - zu Vertheidig-  
der Kindertaufe, von *Joh. Rudolph Kießling*,  
1776. in 8.

## 265.

Ein großer Theil der bisher erwähnten Streitigkeiten würde wegfallen, wenigstens würden diese Streitigkeiten mit mehrerm Vortheil für die Beförderung der Gleichförmigkeit in Meinungen, geführt werden, wenn man, ohne Rücksicht auf äußerliche Umstände, welche die, zumahl äußerliche, Uebereinstimmung Meinungen verhindern oder erschweren, theils in That Beförderung der Liebe und der Gottseligkeit, so angelegentlich als Beförderung der wahren Kenntniß, oder vielmehr der von uns für wahr gehaltenen Meinungen, suchte, theils die oben §. 239 f. empfohlenen Regeln sorgfältig beobachtete, theils in Betracht der steten Möglichkeit zu irren und der Verunsicherheit des Gewissens, sich, wenn man, die Erkenntniß der Wahrheit zu befördern, alles gethan hat, man mit Recht thun kann, damit begnügte, Unterschiedenheit in Meinungen zu dulden, und Einigkeit selbigen nicht erzwingen wollte. Ohne diese Gesinnung und Verhalten sind alle Vorschläge und Bemühungen Friede zu befördern vergeblich, und gegen Wahrheit oder Gewissen ungerecht. Von den vielen vortrefflichen schlagenden Schriften — unter welchen *Stratagematum Satanae libri octo, Jacobo Acontio auctore*, oft z. B. Basileae 1565. in 8. gedruckt worden, mancher Absicht eine der besten Schriften sind, handelt Joh. Christoph Köcher's *Abbildung der Friedenstrheologie* = = nebst einer *Bibliotheca Theologiae irenicae*, Jena 1764. in 8.

## 266.

Es ist noch nöthig, die dritte Hauptklasse Bücher zu berühren, die zur christlichen Theologie gehören, (§. 207 238.) nemlich die, welche die christliche Sittenlehre abhandeln. In Bestimmung



solcher Bücher und des Vorzugs des einen vor dem andern, scheint es auf drei Punkten — nach welchem Umfang — nach Quellen — und auf welche Art — darin die Tugenden, Pflichten eines Christen zu liegen sind.

267.

Im Umfang nach würde der Werth eines Buchs danach zu beurtheilen seyn: 1) je nach, wie alle Pflichten und Tugenden so vollständig, als nöthig ist um wenigstens den Leser in die Hand zu setzen, selbst alle besondere Pflichten anzuführen, 2) je nachdem es dieselben nicht nur aufstellt oder allenfalls dazu vermahnende, sondern ihren Einfluß auf unser Bestes und die triftigen Gründe zeigt, die uns, darnach zu trachten, zu können, 3) je nachdem es die beste Anleitung giebt wie wir zu den empfohlenen Tugenden gelangen, unseren Pflichten ausüben, und das Gegentheil zu vermeiden oder ablegen sollen.

268.

In Absicht der Quellen würde in einer Sittenschrift die christlich seyn soll, 1) die heilige Schrift hauptsächlich zu gebrauchen seyn, nicht bloß um die erwähnten Pflichten und Tugenden anzuführen, sondern auch die einem flüchtigen Auge so leicht entgehenden Spuren der tiefen Weisheit, die in dem Wort und Beispielen der h. Schrift verborgen liegen, zu decken, aus Christi und der heiligen Männer Lehre und Betragen Wahrheit, Weisheit, Gottseligkeit zu lernen, und in den eigentlichen ihrer Gesetze und Handlungsweise einzudringen.

2) Müste der erweisliche und bestimmte Gebrauch der h. Schrift wohl in Acht genommen werden, zumahl um nicht aus übel verstandenen Aßen und gepreßten Tropfen oder Bildern um Lehren herzulciten, oder richtigen eine falsche Meinung oder Gestalt zu geben. 3) Müsten die Umstände, unter welchen diese Lehrer der Gottseligkeiten und handelten, auch die Umstände und Kenntnisse dererjenigen, mit welchen sie umgingen, betrachtet, und es müste zugleich untersucht werden, wie weit die unsrigen den letztern gleich oder ähnlich damit klar werde, ob und wie weit auch uns gesagt sey. 4) Menschen- und Weltkenntniß, der Erfahrung der Folgen moralischer Handlungen müsten ja fleißig zu Rathe gezogen werden; wozu die so eben erwähnte vorsichtige Zueignung der göttlichen Gesetze auf uns befördert; die Erkenntniß der Gesetze und Pflichten, auch ihres Einflusses auf Glückseligkeit, der Möglichkeit sie zu beobachten der besten Art sie zu befolgen, deutlicher, lebhafter und angelegentlicher macht, hingegen Zweifel da, welche die Willigkeit zu gehorsamen verhindern, hütet und gehoben werden; weil dieses ferner in der Absicht Gottes bey seinen Gesetzen belehrt wird, durch nicht nur alle eben gemeldete Vortheile, sondern auch die Regeln erkannt werden können, wonach man in Collision der Pflichten verfahren soll, weil es endlich auch dadurch leichter wird, die göttlichen Gesetze zu behalten, und uns in vorkommenden Fällen schnell wieder daran zu erinnern und ihre Wichtigkeit uns lebhaft zu vergegenwärtigen. 5) Eben diese Gründe und diese zu erwartende Vortheile machen Gebrauch des Nachdenkens und der Erkenntniß der Natur der Dinge, mit einem Wort, den Gebrauch der Vernunft, notwendig, der zumahl bey A

bereits erkannten Gesetze unentbehrlich ist; Ich, zumahl die Erkenntniß unsrer Pflichten zu machen, noch viel dienlicher ist, alles auf anerkannte und einleuchtende, als auf Gründe zu führen, zu deren Einsicht viel Tiefinn  
6) Müßten denn auch alle Pflichten auf gebaut, und sie als Gottes, allezeit auf uns is Bestes abzielender, Wille empfohlen, folgs benslehren zwar nicht zugleich mit abgehans u die Pflichten doch mit darauf gegründet, it auf bloße Tugend, sondern auf Gottseligs iter werden.

269.

Art endlich des Vortrags betreffend, müßten en Pflichten deutliche Begriffe gegeben weri sowohl Schwärmeren und sinnlose Moral, den Wörtern, sonderlich bildlichen Ausdrüs enden und in der Sittenlehre gerade gefährz ebenbegriffe, z. B. vom Dienst und Furcht zu verhüten. 2) Müßten sowohl der große us die Einschränkung der Pflichten, desgleis denn und wie weit sie uns obliegen, genau , auch 4) eigentliche Pflichten von bloßen id Instrumentalpflichten, das Nothwendis in Dienlichen, das, wonach wir trachten, wir, nach unsrer Fähigkeit und jedesmaligen n, leisten müssen, wohl unterschieden weri die Ausübung der Pflichten weder zu schwer, icht zu machen. 5) Müßte man sich, der als blichsten und so wenig als möglich zweideutis h, so weit es diese Verständlichkeit erlaubt, ten, d. i. Einsicht, Ueberzeugung und Eins. meisten befördernden Ausdrücke bedienen, 6) bähert.

nicht bloß Aufklärung und Ueberzeugung, sondern auch vornehmlich Eindruck und Willigkeit zu Übung der Pflichten, und selbst deswegen nicht wohl und bloß Kenntniß und Ueberzeugung von einzelnen Pflichten, als vielmehr gute Gesinnung, freudige Gewissenhaftigkeit, zu befördern suchen. Endlich müßte man alles so vorzustellen trachten, es demjenigen, den man unterrichten wollte, leicht zu de, einzusehn, wie eine Pflicht die andre erzeugt, unterstützte, und die gegebenen Regeln auf vorkommende ähnliche Fälle anzuwenden.

## 270.

Nach der ausnehmenden Wichtigkeit des Studiums der biblischen Sittenlehre ist sie noch zu wenig mit dem Fleiß bearbeitet, womit sie bearbeitet werden sollte und könnte. Etwas zwar hat diese Wissenschaft in Absicht auf ihre Cultur auch dadurch gewonnen, daß man nach und nach sie, in der Abtheilung, von der theoretischen Theologie abgesondert. Noch mehr wird sie bebaut und ergiebig werden, mehr man ihren so oft verkannten Werth schätzen, diejenigen Kenntnisse erweitern oder berichtigen, die bei Ausübung der so eben angezeigten Regeln Verbesserung dieses Studiums zum Grunde liegen müssen. — Aus dem Gesagten läßt sich leicht sehen, warum das folgende Verzeichniß allgemeiner moralischer Schriften noch so klein sey, und sich auf neuere Schriften einschränke; ältere kann man Jo. Frider. Mayeri Bibliotheca scriptorum Theologiae moralis et conscientiae finden, *de Strauchii Theologiae morali, Gryphiswaldiae* in 8., beigefügt ist.

## 271.

So lange man ganz willkürliche Grundsätze, nach das christliche Verhalten eingerichtet und beurtheilt, und so lange man ganz willkürliche Regeln aufsetzte, wornach der Umfang, die Ordnung, ja ist die Erweislichkeit und Wichtigkeit der Pflichten hinmit werden müßte; so lange man also bloß vernünftigen, guten Rath geben, streitige Gewissensfälle scheitern wollte, ohne die Pflichten der Menschen in ihrem Zusammenhang zu untersuchen; so lange die Sprüche der Weisen, die Disciplin der Mönche und Mönche, oder bloß Apophthegmen der Heiligen, als Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit angenommen wurden, und man alles auf drei oder vier Haupttugenden im Gegensatz gegen so viele Laster, oder auf eine gewisse Anzahl natürlicher und bürgerlicher Tugenden, oder auf die sogenannten zehn Gebote, einschränkte, oder sich begnügte die Sittenlehre als bloße Folge der christlichen Glaubenslehre darzustellen: so lange konnte sich die christliche Sittenlehre nicht heben. Daher können zu der Absicht, worin hier die Frage ist, nemlich zu der Erkenntniß des ganzen Umfanges der christlichen Moral im Zusammenhang, beinahe gar keine ältere Schriften, selbst die neueren, welche in der Kirchenverbesserung des sechszehnten Jahrhunderts gebraucht werden, man sollte denn die Absicht haben, die so wichtige Geschichte der Sittenlehre kennen lernen zu wollen.

## 272.

Es können indessen, mit Uebergehung desjenigen, was von Kirchenvätern, Kloster-Moralisten, Scholastikern, und solchen, die die christliche Sittenlehre gleich in Verbindung mit der Glaubenslehre vor-

getragen haben (§. 217. f.), geschehen ist, — mit der Römischen Kirche verglichen werden: *Thomas Sanchez* Operis moralis in praecepta decalogi volumina duo, Madriti 1613. in 2 Folianten und noch mehrmals; *Pauli Laymanni* Theologia moralis, de operibus, 8. B. Bamberg. 1699. in fol. gedruckt ist; *Antonii de Escobar et Mendoza* universae Theologiae moralis problemata, oder, wie der Titel vom dritten Bande an lautet, univ. Theol. mor. receptiores oblique lite sententiae etc. Lugd. 1663. in 7 Tomis in fol.; und Theologia moralis universa *Gabrielis Ainoine*, a *Phil. de Carboncano* notis et appendicibus amplificata, dein novis accessionibus — aucta et illustrata a *Bonavent. Staidel* — Editio IX. a *Jo. Dominico Mansi* — medullitus inspecta — et in sex Tomos distributa, Veneriis 1776. in 4. nebst der kürzern Medulla Theologiae moralis — concinnata — a *Hermannno Busenbaum*, sehr oft aufgelegt, 8. E. Edit. 39. Monasterii 1667: in 16.; und unter den neuesten *Bened. Stattleri* Ethica christiana communis, VI. Partes, Aug. Vind. 1791. in gr. 8.; auch das System der christl. Sittenlehre, von *S. Schwarzhueber*, Salzburg 1793. 94. in 2 Theilen in 8. — Das Eigenthümliche der Sittenlehre der Jesuiten kann man hinlänglich kennen lernen aus den trefflichen *Provinciales ou lettres écrites par Louis de Montalte (Blaise Pascal)* à un Provincial de ses amis etc. die avec les notes de *Guillaume Wendrock (Pierre Nicole)* — traduites en François oft herausgekommen sind, als 1712. in 3 Tomes in 8., und der *Morale des Jesuites*, extraits fidelement de leurs livres — par un Docteur de Sorbonne (*Perrault*) à Mons 1669. in 3 Tomes in 12. — Gemeinnütziger allgemeine Bücher dieser Art sind: la Morale Chretienne pour l'instruction des Curez etc. par *Anoine Godeau*, à Paris 1709. in 3 Bänden in 12.; *Pratique et regles des vertus Chre-*

ennes, par *Claude le Pelletier*, à Lyon 1713. in 8., und gewissermaßen, doch mehr mystischer Art, der *Essai de Morale*, par l'auteur de la recherche de la vérité (*Nic. Malebranche*), à Rotterdam 1684. en 2 Parties 12. Andere, z. B. *Pierre Nicole* *Essais de Morale*, *Lettres choisies* und *Instructions theologiques et morales*, die sonst viele eigentliche moralische Systeme aufwiegen, erstrecken sich mehr über einige Stücke der christlichen Sittenlehre, oder gehören zu den bloß asketischen Büchern.

273.

Vergleichen allgemeinere Lehrbücher von Lehrern der Evang. lutherischen Kirche sind, nachdem *Georgii Calixti* *Epitomes Theologiae moralis Pars prima*, Helmstadii 1634. in 4. den Anfang gemacht hat, diesen Theil der Theologie von der Christlichen Glaubenslehre abzusondern, unter andern folgende: *Jo. Muradi Dürrii* *Compendium Theologiae moralis*, Edit. 3. Altdorfii 1698. in 4.; *Jo. Andr. Schmidii* *Compendium Theologiae moralis*, iterum recensuit et novis annotationibus - - auxit *Romanus Tellerus*, Lipsiae 1738 in 8.; *Jo. Franc. Buddei* *Institutiones Theologiae moralis*, Lipsiae 1719. in 4. und sonst wieder aufgelegt, (auch deutsch: *Einleitung in die Moral-Theologie*, Leipzig 1719. in 4.); die drei zusammen gehörigen Bücher von *Adam. Bernd*: *Einleitung in die christliche Sittenlehre und Anleitung zur wahren Gottseligkeit*, Leipzig 1733. in 8.; *Stand der Sicherheit*, *Stand der Knechtschaft* und *Stand der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes*, ebend. 1730. in 8.; *eben des Glaubens in der Liebe gegen Gott, gegen den Nächsten und gegen uns selbst* 2c daselbst 1736. in 8.; und *Joh. Jacob Rambachs* *Christliche Moral-Theologie*, Frankfurt am Main 1738. in 4.

• in four Parts, by *Richard Baxter*, so auch den  
sten Band seiner practical Works, London 1707  
4 Voll. in fol. einnimmt, (wovon 2 Theile über  
sind: *Rich. Baxt.* Wegweiser zur christl. Tugend:  
Sittenlehre, Erst. am Mann 1693. in 4. und: The-  
logische Politic etc. Basel 1697. in 4.) nebst and-  
ern Schriften, die doch meistens mehr asketisch  
Theologiae practicae Pars prior, auctore *Joh. Ho-  
eck*, Edit. 3. und Tomus alter, Francof. et l.  
1698. in 4., nebst desselben Vetera et Nova, s. Ex-  
plicationum Theologic. libri III. quorum ultimus  
plectitur materias, quas Autor Tomo III. Theolo-  
giae pract. destinaverat, Traj. ad Rhen. 1672. in  
The whole duty of man, London 1673. in 4., un-  
ters. (Deutsch: Uebung der Gottseligkeit, oder die  
Pflicht des Menschen, Copenhagen 1737. in 8.,  
mehrmothl.)

## 276.

Desgleichen: *Essais de Morale* par Mr. *La-  
cette*. der Ausgabe à Amsterdam 1732. in 6 T.  
in gr. 12. worin alle Theile s. Nouveaux Ess. d.  
vereiniat sind, und welche mit seinen einzelnen  
ten: *Traité du l'orgueil*, Edit. 2. à Amst. 1701.  
12.; *Traité de la conscience*, à Amst. 1695. in  
La mort de Juste ou la maniere de bien mourir  
Amst. 1695. in 12.; La communion dévoté,  
8. à Amst. 1722. in 12., mit der dabei befindl.  
Suite de la C. dev.; *Traité de la restitution*, à  
1696. in 12.; den Divers *Traités sur des ma-  
de conscience*, à Amst. 1698. in 12.; *Traité  
l'aumône*, à Amst. 1699. in 12.; *Traité des bo-  
oeuvres en général*, à Amst. 1700. in 12.; *T.  
serment*, à la Haye 1700. in 12.; den *Reflex.  
chrétiennes sur divers sujets*, à Amst. 1701. in 12.  
*Dissertations sur divers sujets de Morale & de T.*



gie, à Amst. 1704. in gr. 12.; nebst la Morale chrétienne abrégée, à Amst. 1695. in 12., die schwierigsten Materien der christlichen Sittenlehre auseinandersetzen; La Morale Chrétienne ou l'art de bien vivre, par *Benedict. Pictet*, Edit. augmentée à Geneve 1709. 8 Tomes in 12., oder 1710. in 2 Tomes in 4.; deutsch: christliche Sittenlehre . . . übersetzt durch J. Bachstrohm, Leipz. 1717. in 4. und öfters gedruckt); *Frider. Adolph. Lampii* Delineatio Theologiae activae, Traj. ad Rhen. 1727. in 4. und von dem Verfasser vermehrter deutsch herausgegeben: Grundriß der thätigen Gottesgelahrtheit, Erst am B. 1728. in 4.; *Le vray Pienisme . . par Pierre Roques*, à Basle 1731. in 4. (deutsch: V. Roques Bildung der wahren Gottseligkeit 2c. Rostock 1748. in 3 Theilen in 8.); und Joh. Friedr. Stapfers Sittenlehre, Zürich 1756 — 66. in 6 Theilen in gr. 8.; ebenfalls auch Thom. Stakhouse christliche Sittenlehre, herausgegeben von Friedr. Eberh. Rambach, Breslau 1772 — 76. in 3 Theilen in gr. 8. Selbst R. Woxley's Grundsätze der Moral und Politik, aus dem Englischen übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen von E. Garve, Leipzig 1787. in 2 Bänden in gr. 8., verdienen, wegen immer mit genommener Rücksicht auf die heilige Schrift, mit hier aufgestellt zu werden. — Zu den Schriften aus anderen Kirchen, worin die christliche Sittenlehre vor sich im Allgemeinen abzuhandeln versucht worden ist, gehören J. *Arctii* Ethica Aristotelica ad sacrarum litterarum normam emendata; Ejusdem Ethica Christiana, s. explicatio virtutum & vitiorum, quorum in sacris literis fit mentio, beides zusammen herausgegeben Comopoli 1681. in 4.; und die Sammlung unter dem Titel: Eenige negelaaten Schriften van *Galenus Abramz*, te Amsteld. 1707. in 4. sonderlich das zwente Stück derselben, oder eene Christelyke Zedekonst.

277.

Auch Casuistische Schriften können gewissermaßen hieher gerechnet werden, wenigstens in so fern aus Entscheidungen einzelner Gewissensfälle allgemeine Regeln abziehen lassen, und man daraus die Art lernen kann, wie die Grundsätze der christlichen Lehre auf vorkommende Fälle behutsam angewendet werden können. Sie würden noch nützlicher, wenn man solche Entscheidungen immer aus richtigen Grundsätzen giebt, und nicht die aus den bürgerlichen und kanonischen Rechten abgeleitete Gewohnheit herüber genommen hätte, menschliches Ansehen und Gutachten angesehenen Männer zum Grunde der Entscheidung zu machen; wenn man mehr darauf acht gewesen wäre, für das Gewissen und das Halten der Christen, als für Schulerklärungen zu sorgen, welches eine reiche Quelle von unnützen Streit und Untersuchungen geworden ist; wenn man mehr auf die einzelnen Menschen, deren Handlungen beurtheilt sind, auf die besondern Umständen derselben, und auf die daraus entstehende große Verschiedenheit der Sittlichkeit ihrer Handlungen Rücksicht genommen hätte. — In der Römischen Kirche sind die meisten obenangeführten Morale mehr Casuisten, und außer den erwähnten gehören unter andern noch hieher: *Martini Aspiæ Manuale s. Enchiridion Confessariorum et penitentium*, welches öfters z. B. Antverp. 1625. herausgegeben ist; *Ludov. Malinae de iustitia* Tomi VI, Mogunt. 1659. und sonst, in *Stephani Bauny summa casuum conscientiae*, 1631. in 8. und anderwärts; *Ludov. Lopezii tractatum conscientiae*, Lugdun. 1687. in 8. und *Pontas Dictionarium casuum conscientiae*, Luburg. 1731. in 3 Folianten.

1704. in gr. 12.; nebst la Morale chrétienne, à Amst. 1695. in 12., die schwierige der christlichen Sittenlehre auseinandersetzt; la morale Chrétienne ou l'art de bien vivre, Picquet, Edit. augmentée à Geneve 1709. in 12., oder 1710. in 2 Tomen in 4.; christliche Sittenlehre == übersetzt durch J. H. M., Leipzig 1717. in 4. und öfters gesammelt. Adolph. Lampii Delineatio Theologiae Traj. ad Rhen. 1727. in 4. und von J. J. vermehrter deutsch herausgegeben: der thätigen Gottesgelahrtheit, Erst am 4.; Le vray Pietisme - - par Pierre Roques 1731. in 4. (deutsch: P. Roques von der wahren Gottseligkeit 2c. Rostock 1748. in 8.); und Joh. Friedr. Stapfers Sittenrich 1756 — 66. in 6 Theilen in gr. 8.; Thom. Stakhouse christliche Sittenlehre herausgegeben von Friedr. Eberh. Rambach, 1762 — 76. in 3 Theilen in gr. 8. Selbst: Grundsätze der Moral und Politik, aus dem Griechischen übersetzt mit Anmerkungen und Zusätzen L. Garve, Leipzig 1787. in 2 Bänden erschienen, wegen immer mit genommener Rücksicht auf die heilige Schrift, mit hier aufgestellt — Zu den Schriften aus anderen Kirchen, die die christliche Sittenlehre vor sich im Allgemeinen behandeln versucht worden ist, gehören J. A. Aristotelica ad sacrarum litterarum normam; Ejusdem Ethica Christiana, s. ex virtutibus & vitiorum, quorum in sacris litteris, beides zusammen herausgegeben Coblenz 1781. in 4.; und die Sammlung unter dem Titel: von den neglaaten Schriften van Galenus Abramfeld. 1707. in 4. sonderlich das zweite Buch, oder eine Christelyke Zedekonst.

von Christian Friedr. Börnern, Leipzig 1751.  
 4. — Aus der Englischen Kirche verdient Joh:  
 lors Ductor dubitantium, oder allgemeiner  
 sens. Lehrer 2c. aus dem Englischen, Bremen  
 in 4. verglichen zu werden. — — Das Neue  
 Casuistische Magazin, gesammelt von Joh: L  
 Leo, Erster Band, Pappenheim 1788. in 8.,  
 Anfang eines weitläufigen Werks dieser Art,  
 R. Catholischen und protestantischen Casuisten  
 mengetragen.

## 279.

Von Aскетischen oder Erbauungsschriften  
 man auch mit zu den moralischen Schriften zu  
 kann, wird man in einer Anzeige allgemeinerer  
 logischen Schriften um so weniger eine Anzeige  
 ten, als nicht nur, wegen der verschiedenen  
 nisse und des verschiedenen Geschmacks, eine  
 wahl schwer, sondern auch die Absicht solcher  
 steller nicht eben ist, bestimmte Begriffe von der  
 finnung und dem Verhalten eines Christen zu  
 oder dieses in seinem ganzen Umfang abzuha  
 — Philipp Doddridge Anfang und Fortgang  
 rer Gottseligkeit in der menschlichen Seele, aus  
 Englischen, Hannover 1750. und mehrmahl, |  
 Johann Zohlers sämtliche Erbauungsschriften  
 rich 1776. in 3 Bänden in groß 8.; Miscellanea  
 des Landpredigers (D. R. G. Langreuters), B  
 1782. in 8., nebst deren Fortsetzung, D. R.  
 Langreuters praktische Fragmente und Stützen,  
 burg 1785. in 8.; A. H. Niemeyers Timothee  
 nach der zweiten Ausgabe in 3 Abtheilungen, B  
 1789. und 90. und was diesen Schriften am na  
 kommt, dürften vorzüglich hier empfohlen zu  
 verdienen.

## Dritte Abtheilung.

## Mystische Theologie.

280.

hält schwer, einen recht bestimmten Begriff von ~~ist~~ zu geben. Alle Mystiker bringen auf praktisches Erkenntniß, d. i. auf eine solche Erkenntniß von ~~ist~~ und dem Verhältniß der Geschöpfe, sonderlich Menschen, gegen ihn, die theils auf Erfahrung, ~~ist~~ genauer zu reden, auf Beobachtung innerer Empfindungen unsrer Seele gegründet seyn, theils allezeit ~~ist~~ Einrichtung unsrer Gesinnung und unsers Verhaltens angewendet werden müsse. Es ist daher nicht verwundern, daß man Mystik und Mystische Theologie oft entweder mit Moral und thätigem Christenthum, oder insbesondre mit der Asketik, d. i. mit der ~~ist~~enschaft verwechselt habe, die Anweisung zur Erreichung göttlicher oder christlicher Gesinnung und ~~ist~~ung unsrer Pflichten geben soll; zumahl da der ~~ist~~te, wenigstens thätige Theologie auf eine in die ~~ist~~en fallendere Art übende Theil der Lehrer dieser ~~ist~~ischen Theologie, sich zu der eigentlichen Mystik ~~ist~~ennt, oder doch viele Ausdrücke aus derselben entlehnt hat. Indessen, da die eigentlichen Mystiker doch ~~ist~~ eine besondre Art der Vollkommenheit, und auf ~~ist~~ besondere Art dazu zu gelangen, bringen: so ~~ist~~ wol Mystik im eigentlichen und engern Verstande noch näher bestimmt werden.

281.

Bei aller Verschiedenheit der eigentlichsten Mystiker selbst, und bei den räthselhaften Ausdrücken, unter die ihre Lehren hüllen, scheinen sie doch alle übereinstimmen zu kommen, daß sie 1) die Vollkommen-

heit in die Vereinigung mit Gott setzen, d. h. gänzliche Gleichförmigkeit mit Gott und seinem Willen. 2) Daß sie behaupten, man gelange dazu, einen nähern geheimen Einfluß Gottes auf die, die sich seiner Leitung überlassen, wodurch der Mensch belehrt, gereinigt und beruhigt werde. 3) Daß das Bestreben des Menschen, wodurch er dieses Glück theilhaftig werde, mehr in Stille und Abwartung solches Einflusses, als in Thätigkeit und 4) daß sie diesen Einfluß weder durch körperliche Vergnügungen, noch durch Nachgeben gegen Affekte, noch durch angestregtes Nachdenken, noch durch suchung Gottes außer der menschlichen Seele, vielmehr durch Enthaltung davon oder Kampf gegen befördert wissen wollen; woraus sich dann abnehmen läßt, warum sie den Gebrauch der Vernunft und der heiligen Schrift für gefährlich oder behrlich halten, oder beyderley doch nicht als einzige Quellen gebraucht wissen wollen; und was vornehmlich auf eine gewisse Art von Affekten und Strenge gegen sich selbst arbeiten. Nach Voraussetzungen könnte man unter Mystik oder mystischer Theologie alle Erkenntniß von Gott in diesem Verhältniß gegen ihn, die auf solche (verklärte) Vereinigung mit Gott abzielt, oder, eher, eine Anweisung verstehen, durch geistliche Abwartung und Beobachtung innerer göttlicher Flüsse, zu einer gänzlichen Gleichförmigkeit mit ihm und seinem Willen zu gelangen.

Wenn nun ein Mensch alsdann fanatisch nennt wird, wenn und so fern er seine Erkenntnisse, Neigungen und Hoffnungen auf innere Empfindungen unabhängig von andern höhern Dingen, dann

sich hieraus, wie die so eben beschriebene My-  
n eigentlichsten und engsten Verstande, zum  
über, minder schädlichen Fanaticismus führen könn-  
enigstens woher bey denenjenigen, die gegen die-  
er geschrieben haben, der Verdacht gegen Mys-  
als Fanatische, entstanden sey. — Die Schrif-  
elche hier zu berühren seyn würden, sind entwe-  
e. oder wider Mystische Theologie. Jene kann  
= nicht aus dem hieher gemeiniglich gezogenen  
De mysticis Galliae scriptoribus . . selectae  
tiones . . . authore *Andreo du Sauffay*, Paris.  
in 4., (welches nur einige angebliche Urheber  
er auch in den französischen Kirchen üblichen Kir-  
kische und den vorgegebenen Aufenthalt Dios-  
es Propagiten in Gallien betrifft) als vielmehr  
Hortfried Arnolds Kirchen- und Reherhistos-  
id aus der Letzre (de *Pierre Poiret*) sur les  
des et les caractères des principaux auteurs  
mes &c. einigermaßen kennen lernen, die mit  
Sammlung steht: La Theologie réelle, vulgai-  
s: dite la Theologie Germanique, avec quel-  
ures traités etc. 9. Amsterd. 1700. in 12. wor-  
is Sendschreiben von denen Gründen und Kenn-  
den vornehmsten Mystikorum S. 156. f. hin-  
Hortfried Arnolds Historie und Beschreibung der  
ichen Theologie oder geheimen Gottesgelehrta-  
in auch der alten und neuen Mystikorum, Frank-  
703 (die sonst auch hieher gehört) eine bloße Ue-  
ung, so wie die dieser Arnold. Historie anges-  
: Berthädigung der Mystischen Theologie, ders-  
n von einem Stück der Poiretischen Vorrede  
achten Sammlung ist. Auch *Petri Poiret* Bi-  
gon Mystikorum selecta, Amstelod. 1708. in 8.  
stetsheils nur eine lateinische, obgleich etwas  
arte, Uebersetzung gedachter beyden von Arnold  
sten Stücke.

## 283.

Diese Schriften für die Mystische Theologie läßt man in solche einteilen, die entweder sie vorgehen, oder sie in besondern Schutz genommen haben. Wenn man von jenen alle diejenigen absondert, höchstens in weiterm Verstande mystisch heißen können, d. i. moralisch oder asketisch sind, und nur den eigentlichsten mystischen Schriften bemerkt, sie die Art des geheimen Einflusses Gottes nicht einerley Art, noch nach gleichem Umfang erklä- auch nicht alle, sondern manche nur einzelne & Gottes vorgestellt haben: so scheinen folgende die vollständigsten, vollständigsten; oder doch berühmtesten seyn. — Aus den ältern Zeiten des Christenthums des sogenannten Dionysius, des Areopagiten, *Περὶ μυστικῆς Θεολογίας*, das am besten mit den i- gen Operibus seines Namens cum scholiis S. Mai & Paraphrasi Pachymerae a *Balthas. Corderio* la interpretatis et notis theologicis illustratis, Ant- piae 1634 in 2 Folianten herausgegeben ist; (Ju- ni) *Pomierii* drey Bücher, wenigstens das erste, *vita contemplativa* im Anfang des *Appendicis* *Prosperi Aquitanici Operibus*, der Ausgabe P 1711. in fol.; *Richardi S. Victoris Opera*, am n- sten studio - *Canonicorum regularium Abbatia* *Victoris Parisiensis*, Rothomagi 1650. in fol., son- lich *de praeparatione animi ad contemplationem* *beati Benjamin minor*, und *de gratia con- plationis opus in quinque libros parvum*, oder *Moysis*, oder *Benjamin minor*; Joh. *Taulers* *de* *nae institutiones*, oder auch *Medulla animae*, Vollkommenheit aller Tugenden, die mit in se- Werken steht, welche unter andern deutsch mit Ph- *Openers* Vorrede, Nürnberg 1688. in 4. geb- sind; in welchen sich auch die sogenannte *Zeul*



ologie befindet, die unter dem Namen: Theologie  
sch, zuerst mit Luthers Vorrede Leipz. 1518. in 4.  
hernach sehr oft wieder gedruckt ist; *Joan. Ger-*  
*u.* doppeltes Werk de mystica Theologica (specu-  
va) und de myst Theol. practica, welche beyde  
st andern dergleichen seiner Schriften, den Part 2.  
mi 3. seiner Operum ausmachen, nach der Ausg-  
e opera et studio Lud. Ellies du Pin, Antwerpiæ  
26. in 5 Folianten; und *Henrici Harphii* Theo-  
iae mysticae libri III, sonderlich ein Theil des zwey-  
Buchs, oder Directorium contemplativorum,  
das dritte, Eden s. Paradisus contemplativorum,  
mehrmahls, sonderlich Coloniae 1538. oder 55.  
4. erschienen sind.

284.

Unter den neuern Mystischen Schriften scheinen  
vornehmsten und zur allgemeinem Uebersicht der  
pist brauchbarsten: *Joh. a Cruce* Werke, die ins  
nische übersetzt Coloniae 1639. in 4. herausge-  
men sind; *Theosophia revelata*, d. i. alle göttl-  
Schriften = *Jacob Bohm* ns = mit Joh.  
org. Gichrels - Marginalien, unter welchem Ti-  
*Bohm* ns Werke (zu Altona) 1715. in 2 Bänden  
wieder gedruckt sind; woraus *P. Poirer* das Wes-  
lichste zusammengezogen in der *Idea Theologiae*  
*istianae iuxta principia Jacobi Bohemi*, Amstel.  
37. in 8.; *Victoris Gelani Summa practica Theo-*  
*iae mysticae*, Colon. 1646. in 4.; *Hugonis de*  
*ma Theologia mystica* - editore *A. Franc. de*  
*nse S.* (d. i. Abrah. v. Franckenbera), Amstel.  
17 in 12.; *Theolog. mystica* oder geheime Kraft  
eologia der Alten = von *Christian Hoburg*  
ue Aufl.) Amsterdam 1700. in 12.; *Mich. Molt-*  
geistlicher Wegweiser, der nebst seinen andern  
gus Molt.

Schriften, französisch übersetzt steht in dem Rec de diverses pieces concernant le Quietisme &c. Amsterdam. 1688. in 12.; L' Oeconomie divine . . . *Pierre Poiret*, à Amsterd. 1686 in 7 Octavbänden oder lateinisch: *Oecon. diuinae libri sex*, Lipsiae 17 in 4. in 2 Tom. der auch mehrere dahin einschlagende Bücher von Andern herausgegeben hat, als *Opuscules spirituels de Mad. J. M. B. de la Moignon*, à Cologne 1712. in 2 Voll. in 12.; *Theologiae mysticae compendium s. amoris diuinae occultae semitae* . . . authore *Constantino de Barleson*, Amstel. 1698. in 12.; *Explication des maximes des Saints sur la vie interieure* par *Fr. de Saligren*, unter andern à Amsterd. 1698. in 12. und *Joh. Wondtschen göttliche und wahre Metaphysica*, Frankf. u. Leipz. 1715. in 3 Octavbänden. Hieher gehören auch solche Schriften, darin die von den Mystikern behauptete Seelenführungen beschrieben werden, als in den *Oeuvres de sainte Theresese*, am vollständigsten nach der Uebersetzung des *Arnold d'Andilly*, à Anvers 1707. in 5 Parties in gr. erschienen sind, und mehrere von *P. Poiret* herausgegebene Lebensbeschreibungen, als der *Catharina Genua*, *Angela von Foligni*, des *Marq. de Ranc* &c. die man, nebst andern dergleichen in weitläufigen Auszügen findet: in den *Auserlesenen Lebensbeschreibungen heiliger Seelen*, Frankfurt und Leipzig 1733—43. in 3 Bänden in 8.

## 285.

Zur Vertheidigung der Mystik und Mystiker (283.) sind insbesondere bestimmt: . . . außer der *Piece apologerique sur la Theologie Mystique* von *Poiret* vor der §. 282. angeführten *Theologie révéler* oder desselben *Bibliotheca Myst.* — *Maximiliani* *de* *Theologia mystica s. contemplatio religiosa*

*Calumniis vindicata*, Mogunt. 1627. in 4; gewissermaßen *Roberti Barclaii Theologiae vere Christianae apologia* (Amstelod.) 1676. in 4.; und *Vertheidigung der Mystik und des Einsiedlerlebens* von Jas. H. Herrmann Obereit, Frankfurt. am Main 1775. in 8. Zur Einsicht des Mystischen Sprachgebrauchs und des Verstandes der von Mystikern gebrauchten besonderen Ausdrücke sollen dienen, außer Fenelon's B. d. 284.), *Maximil. Sandaei Clavis Theologiae mysticae s. Onomasticon vocabulorum & elucidarium locutionum obscurarum*, quibus doctores mystici utuntur, Colon. 1640. und eines Ungenannten Aufsatz in *Arnolds Kirchen- und Reberhistorie*, Th. 4 S. 453. f. der Leipz. Ausgabe 1729.

285.

Dogmatische Vertheidiger besondrer Meinungen, die manche Mystiker behauptet haben, auch selbst wenn ganze Partheien sich dazu bekennen, kann man beschweigen wol hier übergehen, wo zumahl nur allgemeinere Bücher angezeigt werden sollen, weil sie sich entweder keiner deutlichen Gründe bedient, und ihren Gegnern die Fähigkeit, richtig davon urtheilen zu können, abgesprochen haben, oder die Principien ableugnen, wornach man diese Gründe beurtheilen müßte, oder solche Gründe gebraucht haben, die ihnen mit allen Mystikern und Fanatikern, oder manchen andern Partheien, z. B. den Wiedertäufern, gemein sind, und hinlänglich aus den Schriften ihrer Gegner gelernt werden können. — Diese letztern sind entweder allgemeinere, und dienen zur bessern Beurtheilung der Mystik sowohl, als fanatischer Meinungen, oder sie nehmen auch die Meinungen besondrer Personen oder Partheien mit. — Von der erstern Art sind — außer den §. 25. angeführten und andern unten vorkommenden mehr historischen Schriften, — auch dem §. 264. erwähnten *alten Breuiario controu. cum Enthusiast. & Ka-*

naticis — unter andern: Ehregott Daniel Coll  
Platonisch, Hermetisches Christenthum, Leipz. 171  
2 Theilen in 8.; *Preservatif contre le Fanatisme*,  
*Sam. Turretin*, à Geneve 1723. in 8.; *Traité his-  
que contenant le jugement d'un Protestant (Pi-  
Jurieu) sur la Theologie mystique &c.* 1699. in  
auch gewissermaßen: Ueber die Einsamkeit, von  
Georg Zimmermann, in 4 Theilen, Leipz. 1784. in  
und fl. 8. — Von der andern Art sind: *Jo. Guil. B.*  
*Collatio doctrinae Quackerorum & Protestantium*  
*Jenae* 1694. in 4., nebst desselben *Synopsi & Exa-*  
*Theologiae Enthusiatarum recentiorum*, *ibid.* 1  
in 4.; *The snake in the grass or Satan transfor-*  
*into an angel of light (by Charl. Leslie)*, der Aus  
*London* 1697. in 8; und *The standard of the*  
*kers examined - - by George Keith*, *London* 170  
8.; — *Jo. Crocii Antiweigelius, i. e. Theologiae, q*  
*Val. Weigelius - - variis sparsit libellis, ex SS. litte*  
*antiquitate promta confutatio*, *Cassell.* 1651. in 4  
*Examen Theologiae novae & maxime - - Poirer*  
*que Magistrae Mad. de Bourignon - - a Jo. Wolfg*  
*Jaegero - - institutum*, *Francof. & Lips.* 1708. i  
auch desselben *Examen Theologiae mysticae vere*  
*novae &c.* *ibid.* 1709. in 8., und *Joach Langii D*  
*tationes Anti-Poirerianae*, die als ein Anhang Z  
ben Exegesi epistolarum Petri et Joan. nach der A  
be *Halae* 1734. in fol. beigefügt sind; — *Jo Mi*  
*Heineccii Prüfung der sogenannten neuen Prophei*  
*Halle* 1715. in 4., und *Nöthiger Unterricht von u*  
*telbaren Offenbarungen ic. mitgetheilt von Joach.*  
*gen*, *Halle* 1715. in 4. — Mehr Billigkeit, Bestä  
heit, und tieferes Eindringen in die Natur der G  
ihre Empfindungen und die Gewißheit der menschl  
Erkenntniß, würden dergleichen Untersuchungschi  
noch viel lehrreicher machen können, als sie gem  
lich sind.

---

vindicata, Mogunt. 1627. in 4: *Barclaii Theologiae vere Christianae* (Amstelod.) 1676. in 4.; und *Barclaii* Mystik und des Einsiedlerlebens: von J. J. Oberer, Frankfurt am Main 1775. 2. 3. sieht des Mystischen Sprachgebrauch und des der von Mystikern gebrauchten Ausdrücke sollen dienen, außer *Barclaii* *Th. d. Maximil. Sanduci Clavis Theologiae mysticae* *vocabulorum & elucidationum obscurarum, quibus doctores mystici utuntur.* 1640. und eines Ungenannten *Lehrbuch der Kirchen- und Rehergeschichte*, Th. 4. Leipzig. Ausgabe 1729.

285.

statistische Vertheidiger besondrer Meinungen, Mystiker behauptet haben, auch sich nicht scheuen sich dazu bekennen, kann man übersehen, wo zumahl mit allgemeineren gezeigt werden sollen, weil sie sich entweder solchen Gründe bedient, und ihren Gegnern nicht, richtig davon urtheilen zu können, abgegeben, oder die Principien ableugnen, wodurch Gründe beurtheilen müßte, oder solche Gründe nicht haben, die ihnen mit allen Mystikern und, oder manchen andern Partheien, z. B. den fern, gemein sind, und hinlänglich aus den ihrer Gegner gelernt werden können. — Wenn sie entweder allgemeinere, und dienen Beurtheilung der Mystik sowohl, als der Meinungen, oder sie nehmen auch die Meinungen sondrer Personen oder Partheien mit. — erstern Art sind — außer den §. 25. angegebenen andern unten vorkommenden in der hiesigen Schriften, — auch dem §. 264. erwähnten *breuiario controu.* — cum Enthusiast. &c.



ichte der Religion macht zwar, genau zu  
 n Theil der Theologie aus. Aber, so fern  
 it, den wohlthätigen Einfluß der Religion  
 schliche Glückseligkeit, und somit selbst die  
 nd Göttlichkeit derselben, nebst der Thor-  
 häblichkeit des Unglaubens und Aberglaus-  
 tend zu machen; so fern sie uns auch selbst  
 ten und unrechten Gebrauch der Vernunft  
 igen Schrift, und dessen Folgen, desglei-  
 ie Spuren der göttlichen Vorsehung be-  
 en und dem Fortgang gewisser Religions-  
 ifmerksam macht: so fern kann sie doch die  
 id Achtung gegen die wahre Religion, ges-  
 itigsten Vorstellungen davon, und gegen  
 enstliche Gesellschaft, deren Glieder wir  
 vern. — Ueberdies ist sie ein Schauplatz  
 les waltenden göttlichen Vorsehung; ent-  
 eichen Vorrath von guten und bösen Ben-  
 n uns theils über die Verschiedenheit unsrer  
 von der Religion von Andrer ihren bes-  
 zeils die Menschenliebe und Billigkeit in  
 g Andrer, und einen gewissenhaften Eifer  
 te der Menschen und Christen, befördern,  
 ihren Gottseligkeit Nahrung und Ermuns-  
 n. — Auch lehrt sie uns die besten Mit-  
 igion und Gottseligkeit zu befördern, und  
 ie vornehmsten Hindernisse derselben, nebst  
 irt sie zu heben. — Endlich ist sie zur Exe-  
 geologie, vornehmlich zur Kenntniß und

Beurtheilung der verschiedenen Vorstellungen von Glaubens- und Eittenlehre, der davon gebrauchten Ausdrücke, der darüber geführten Streitigkeiten, geistlichen Rechte, und anderer in die Theologie fallenden Sachen unentbehrlich. In aller dieser Art gehört sie zu den notwendigen Kenntnissen derjenigen, die sich dem Studium der Theologie widmen wollen.

## 288.

Alle Kenntnisse, welche die Geschichte der Religion betreffen, werden hier unter dem Namen historischen Theologie begriffen, ohne sie auf die Geschichte der Lehre oder Erkenntniß Gottes gar auf die patristische Theologie einzuschränken. Da Religion sowohl für Erkenntniß Gottes als das derselben gemäße Betragen oder den Dienst Gottes genommen wird; so würde die historische Theologie uns lehren müssen: — was nach und nach Entdeckungen, was für wahre oder irrige Meinungen von Gott und dem Verhältniß, in dem wir gegen ihn stehen, entstanden — aus was für Quellen oder welcher Veranlassung sie entsprungen sind und befördert was für merkwürdigere Veränderungen dadurch in verschiedenen Zeiten und unter verschiedenen Völkern verursacht — durch was für Mittel und Anstalten auch in wie fern, religiöse Gesinnungen, oder das Gegentheil, nebst dem äußerlichen Gottesdienste, erzogen, befördert oder vermindert worden — und in welchem Verhältniß das Betragen der Menschen, und äußerliche Gottesdienst gegen die Erkenntniß der Religion, und diese gegen jenes, gestanden haben. Erstreckte sich diese Religionsgeschichte auch auf merkwürdigere Schicksale der Religion bey den Völkern aller Orten und Zeiten, so würde sie eine u



Geschichte der Religion genannt zu werden  
 in, so wie man unter dem Namen der  
 Geschichte nur die Geschichte der mit der  
 Religion in der heil. Schrift verbundenen Religionen  
 damit verbundenen Umstände versteht.

273.

Einige Kenntniß von den berühmtesten, die Mes-  
 sias oder auch Christus, meistens die  
 he, betreffenden Büchern kann man hauptsächlich  
 dem eben erwähnten Werke, *Cassparis*  
*introducio in Historiam Ecclesiasticam*  
 1694. in 4.; und der *Sagittariae introduc-*  
*io in H. E. Tomo II. . . curante Jo. An. Schmi-*  
*nae* 1718. in 4.; *J. G. Walchii Biblioth. Theo-*  
 *Tomo III. und Tomo III. des Catalogi Bi-*  
 *Bunavianae* (§. 16.), desgleichen aus *U. B.*  
*Balch's Grundsätzen der zur Kirchengeschichte des*  
 *nötigen Vordereitungslehren und Büchers*  
*iß*, der Ausgabe Göttingen 1772. in 8., und  
*bliotheca selecta historiae ecclesiasticae* vor dem  
*lemento ad Natal. Alexandri histor. ecclesiasti-*  
 das zu der Venetianischen Ausgabe dieses letz-  
 Werks vom Jahr 1759. gehört, Vener 1777.  
 I., auch aus der *Memoire pour élever l'histoire,*  
*un Catalogue des principaux Historiens. accom-*  
*é de remarques par l'Abbé Lenglet du Fresnoy,*  
 der à Paris 1772. in XV. Tomes in groß 12.  
 gekommenen nouvelle édition . . augmentée par  
 et, sonderlich dem zehnten Tome, schöpfen; die  
 den Verzeichnissen solcher Bücher, welche die  
 Kirchengeschichte einzelner Länder angehen, sehr nütze  
 vermehrt werden könnte, wenn sie mit eben der  
 ständigkeit und Genauigkeit abgefaßt wären, als  
*bibliothèque historique de la France . . avec des*

notes critiques et historiques par *Jacques le Long* nach der nouvelle edition - - augmentée par *Fénelon de Fontette*, à Paris 1768 — 78. in V. Tomes in fol. welche vernehmlich Tom. I, auch allgemeinere Schriften zur Kirchengeschichte angiebt.

## 290.

Je nachdem ein zur Kirchengeschichte gehöriges Werk oder Buch, — dem Umfang nach, jedoch seiner weitern oder eingeschränkten Absicht gemäß, mehreres von den §. 288. angegebenen Stücken enthielt — je nachdem überall die rechten Quellen, und selbst die nach ihnen und durch ihre Vergleichung unter einander und mit andern Hülfsmitteln von Andern bereits gemachten Entdeckungen, dabey gekannt und mit aller der Geschicklichkeit und Vorsichtigkeit gebraucht worden wären, die in E. W. K. Walchs kritischer Nachricht von den Quellen der Kirchengeschichte, Leipzig 1770. in gr. 8. angegeben ist — je mehr endlich die Begebenheiten und Einrichtungen der Religion und gottesdienstlichen Gesellschaften in einen solchen Zusammenhang gesetzt stünden, wodurch die Ursachen und Triebfedern sowohl als die Folgen der gemachten Anstalten und der erfolgten Veränderungen in der Religion und Kirche einleuchtend, und zur Anwendung zu den §. 287. erwähnten Absichten der Religionsgeschichte brauchbar würden: je nachdem würde sich von dem größern oder mindern Werth eines solchen Werks urtheilen lassen.

## 291.

Alle Werke und Bücher, welche zur Kenntniß und Aufklärung der Geschichte der Religion dienen, möchten sich wol auf drey Arten zusammenziehen

ten. Die erste würde die Quellen dieser Geschichte treffen; die zweyte dergleichen Schriften, worin diese Quellen diese Geschichte ganz oder theilweise geschöpft oder auch weiter aufgeklärt worden; die Dritte solche, welche die Hülfswissenschaften der Geschichte angehen und dadurch derselben ein Licht anzünden. Es würde man die Unbequemlichkeit haben, wenn man die vornehmsten Werke der ersten hier mit einander angeben wollte, da alle diese Quellen nur für besondere Theile der Religions- und Kirchengeschichte, Quellen sind, und am füglichsten sich bey solchen Theilen mit angegeben werden können; oder keinesweges zum Behuf dieser Geschichte dienen sind, sondern überhaupt Geschichte angehen, so eher bey Anzeige der Hülfswissenschaften mit zu erwähnen seyn werden; zumahl da bey manchen Quellen, z. B. Reisebeschreibungen, die Aufklärung der Religions- oder Kirchengeschichte nur Nebenabsicht ist. Was aber überhaupt zur Kenntniß und zum rechten Gebrauch dieser Quellen gehöre, kann man am besten aus der §. 290 erwähnten Walchischen kritischen Nachricht sich bekannt machen. Wir schränken uns also bloß auf die zwey letztern Arten der zur Religionsgeschichte gehörigen merkwürdigern Bücher ein.

## 292.

Also zuerst von denenjenigen, die die Religionsgeschichte selbst aus den Quellen unmittelbar oder mittelbar geschöpft und im Ganzen oder theilweise abgehandelt haben. — Wäre dies im Ganzen recht eigentlich von jemand geschehen, so würden solche Werke sich auf alle Zeiten und Orte, wenigstens so weit man sie kennen konnte, erstrecken, und übrigens den . 288 angegebenen Umfang haben müssen. Noch haben wir dergleichen Werk in einiger Vollkommen-

heit gar nicht, werdens auch, wenn wir nicht erst noch viel mehrere sichere Nachrichten, sonderlich die Geschichte und verschiedene Gestalt der Religion außer der Jüdischen und Christlichen Kirche betreffend, bekommen, nicht erhalten, ja in Absicht auf manche zumahl ältere, Sciten, und von zuverlässigen historischen Denkmalen entblößte Völker, gar nie hoffen können.

## 293.

Um sich zu überzeugen, wie wenig, auch bey allem, was man allenfalls gekonnt hätte, gleichwohl noch wirklich geleistet worden sey, darf man nur die vornehmsten Werke und Bücher vergleichen, die gewissermaßen dergleichen allgemeine Religionsgeschichte enthalten sollen, als: die *Enquiries touching the diversity of languages and religion through the chief parts of the World*, by *Edward Brerewood*, London 1614. in 4. und mehrmahls (deutsch: Glaubensforschung von unterschiedenen Religionen, Frankf. 1655. in 8.); H. R. Kessens (aus dem Engl. übersezt) *Unterschiedliche Gottesdienste in der ganzen Welt*, nach der von Dav. Herrter sehr vermehrten Ausgabe unter dem Titel: *Der wunderwürdige Juden- und Heidentempel*, Nürnberg. 1701. in 8., *Mahometische Moseschea*, ebend. 1703. in 8., und *Schauplatz der streitenden, doch unüberwindlichen christlichen Kirche*, daselbst 1707. in 8.; *L'histoire des religions de tous royaumes du monde*, par le *Sieur Fouet*, der Ausgabe à Paris 1724. in 6 Tomes in gr. 12.; die *Ceremonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde représentées par des figures dessinées de Bernard Picard*, avec une explication historique & quelques diss. curieuses, à Amsterdam chez J. F. Bernard (dem Herausgeber) 1723 — 37. in 5 Tomes, wozu noch 1743. 2 Tomes unter der Benennung *Tome VII.*

Partie & Tome VIII. gekommen sind, weil  
 gehörigen Ceremonies - - des peuples Idola  
 Amsterd. 1723. und 28. in 2 Tumes, als der  
 siebente Tome gezählt werden, alle 9 Bände  
 ; welche auch besser geordnet und vermehrt,  
 mit einigen Abhandlungen, von den Abbés  
*le Mascrier*, aber nicht mit den trefflichen  
 wie jene, à Paris 1741. in 7 Folianten  
 druckt worden sind. (Das ganze Werk kaum  
 ein schönes Bilderbuch! So ohne alle Wahl  
 theils aus sehr unzuverlässigen Quellen ist  
 zusammengetragen.). Die *Superstitions anciennes*  
*ernes &c.* à Amsterd. 1733. und 36. in 2 Fol.  
 werden von einigen als ein Supplement jenes  
 angesehen. — Nicht viel besser, aber weit schwärz  
 er und gegen alle Religion feindseligen Inhalts  
 beyden französischen Werke: *Origine de tous*  
*les, ou religion universelle*, par (Louis) Du  
 Paris (1795.), 7 Tumes in 12 Bänden gr.  
 3 Tumes in 4., nebst einem Atlas in 4., (das  
 noch gelehrte Colleeaneen enthält); und voll  
 die *Histoire générale et particulière des reli*  
*ges du culte de tous les peuples du monde, tant*  
*que modernes*, par (François Henry Stanis  
*lulnay*, wovon à Paris (1795) erst ein Tome  
 erschienen ist.

294.

Auch gehört hieher: *An historical Dictionary of*  
*ligions from the creation of the world to this*  
*at time* - by *Thomas Broughton*, London 1742.  
 mehrmahls 1756. in 2 Voll. in fol., unter dem  
*Bibliotheca historico-sacra* schon 1737, aber nicht  
 ständig, auch in 2 Voll. in fol. gedruckt, (deutsch:  
*mas Broughton Historisches Lexicon aller Relio*

gionen 2c. Dresden 1756. in zwey Theilen in gr. 8. v. Joh. Christoph Köchers vollständiger Abriss aller damals in der Welt bekannten und üblichen Religionen 2c. andre vermehrte Auflage, Jena 1756. in 8. v. und Steam. Jac. Baumgartens Geschichte der Religionspartheien, Halle 1766. in 4. (das beste Handbuch, so wir noch bis jetzt hierüber haben). Auf der Unvollständigkeit und Unguverlässigkeit der meisten dieser Schriften, enthalten sie nicht sowohl, ja eigentlich gar nicht, Geschichte der Religion, als vielmehr Nachrichten von den Lehren oder gottesdienstlichen Einrichtungen aller Religionspartheien.

## 295.

Ueberhaupt ist die Geschichte der Religion selbst und ihrer Abänderungen noch zu wenig im Ganzen bearbeitet. Was man darüber hat, betrifft entweder nur die Geschichte der in der heil. Schrift geoffenbarten Religion, und solche Schriften, die diese vorstellen, sind theils oben §. 88. und 92. angeführt; theils werden sie unten bey der Geschichte der Christlichen Lehre vorkommen; — oder es besteht in bloßen Berträgen, und geht nur einzelne Stücke der Erkenntniß und Meinungen, oder einzelne Völker und Zeiten an, wie z. B. der *Traité des Superstitions* . . . par *Jean Baptiste Thiers*, à Paris 1679. in 12.; die *Histoire critique des pratiques superstitieuses*, par *Pierre le Brun*, der Ausgabe à Amsterd. 1734 in 4 Tomes in 8. (welche beyderseits in dem §. 293. erwähnten Werk: *Superstitions anciennes etc.* wieder abgedruckt sind); der schöne, aber nur angefangene, Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker, besonders der Egyptier, von Christoph Weiners, Göttingen 1775. in 8; und die zwey neuern Sammlungen Beiträge zur Philosophie und Geschichte der Religion

tenlehre überhaupt und der verschiedenen Glaubens- und Kirchen insbesondere, herausgegeben J. Staudlin, Lübeck 1797 — 99. bisher in 2 Bänden gr. 8.; nebst den Beiträgen zur Geschichte der Religion und Theologie und ihrer Behandlungsart herausgegeben von C. W. Flügge, Hannover 1798, bis jetzt in 2 Theilen gr. 8. — Oder es ist der erste Entwurf, wie der Grundriß der Geschichte aller Religionen von C. Meiners, zweite vermehrte Aufl. Lemgo 1787. in 8., der ohnehin mehrere religiöse Hauptbegriffe, wie sie unter verschiedenen Völkern vorhanden waren, und Einrichtungen des äußerlichen Gottesdienstes darstellt, als den Grundriß der Religion in der Welt genommen hat. — Auch die, welche etwas allgemeinere Religionskenntnisse vorgetragen, mehr nach ganzen Gesellschaften oder nach Verschiedenheit in Religionsmeinungen, Irrthümern oder daher erfolgten Abweichungen, geschrieben haben: so müssen auch die allgemeineren Bücher darnach angegeben werden. — Die allgemeine Verschiedenheit in der Religion und den daher entstehenden Partheien entsteht aus Verschiedenheit der Quellen, woraus man Religionskenntnisse schöpfen konnte, je nachdem entweder die Natur, oder eine angebliche und nachher schriftlich bestätigte Offenbarung, besonders die in der heil. Schrift, in sogenanntes innres Licht dafür angenommen worden ist. Indessen, da diese Abtheilung in der Geschichte ihre Schwierigkeiten hat, weil es schwer hält zu bestimmen, woher man gewisse Religionskenntnisse hernehmen und wohin man manche Partheien rechnen soll: so wird das sicherste, die Geschichte der Religion nach dieser verschiedenen Partheien, in Geschichte der christlichen und nicht christlichen Religion, oder der Religion überhaupt und des Christenthums zu theilen.

In die Geschichte der Religion überhaupt, so fern sie noch vom Christenthum unterschieden wird, gehört nicht nur die Geschichte der natürlichen, d. h. nicht erst aus der heiligen Schrift hergeleiteten, Erkenntnis Gottes und göttlicher Dinge, wenn sie auch wirklich auf göttlicher Offenbarung beruhen sollte, und so rein von menschlichen Zusätzen oder so vermischet mit ihnen seyn mag, sondern auch Geschichte derjenigen Religion, die auf angeblichen göttlichen Offenbarungen beruht, sie mögen es wirklich gewesen seyn oder nicht, so weit diese Religion nicht aus den Büchern des neuen Testaments genommen, und nicht mit dem eigentlichen Christenthum verbunden ist. Als Geschichte der natürlichen Religion und der ihr entgegenstehenden Irreligion, oder des Atheismus, des Zweifelsucht und der Gleichgültigkeit in Religionsachen, des Naturalismus, der Schwärmeren; wenn sie nicht bloß schwärmerische Ausbildung des Christenthums ist, der Abgötteren und des Götzendienstes, des Judenthums und des Mohammedanischen Glaubens. Diese Ordnung soll auch im Folgenden gehalten werden.

Da die Geschichte der natürlichen Religion und der ihr entgegengesetzten Irrthümer und Verderbnisse noch so gar wenig bearbeitet ist: so können folgende Bücher nur als Beiträge zu dieser Geschichte, wenigstens als Veranlassungen sie mehr aufzuklären, angesehen werden. — Erstlich als ganz allgemeinere Bücher — diejenigen, welche, auch in Rücksicht auf Vorstellungen von Religion, die Geschichte des menschlichen Verstandes und der Ausbildung der Menschen geliefert haben, als (die S. 88. und 92. erwähnten

Schrift



Schriften ungerechnet): *Cudworth's Systema intellectuale* (§. 183.); Jacob Bruckers kurze Fragen aus der philosophischen Historie, Ulm 1731 bis 37. in 7 Theilen in 12., nebst desselben neuen Zusätzen, ebend. 1737. in 12., und noch mehr *Jacobi Bruckeri Historia critica Philosophiae*, Tom. I. Lipsiae 1741. T. II. 1742. Tom. III. und T. IV. Pars I. 1743., Pars II. 1744., und Hist. cr. Ph. Appendix oder Vol. VI. 1757. in 4.; nebst dem Geist der speculativen Philosophie, von Dieterich Tiedemann, Marburg 1792 — 97. in 6 Bänden gr. 8.; und dem Lehrbuche der Geschichte der Philosophie: von Joh. Gottlieb Zuhle, Göttingen 1796 — 99. bis jetzt in dergl. 4 Bänden. — Hernach noch etwas näher — außer David Zuehlke's natürlicher Geschichte der Religion, welche unter vier Abhandlungen Desselben aus dem Engl. übersezt, Quedlinburg 1759. in 8. die erste ist (die nicht eigentlich Geschichte, noch auf wirkliche Geschichte gebauete Philosophie, sondern Winke für den Forscher einer solchen Geschichte enthält) — *Historie der natürlichen Gottesgelahrtheit*: von Joh. Achatius Bielfe, Leipz. und Zelle 1742. in 2 Theilen in 8., wovon Desselben Neuere Geschichte des in göttlichen Dingen: zunehmenden menschlichen Verstandes, Zelle 1748. in 2 Stücken in 4. eine Fortsetzung ist; und J. W. A. Kippings Versuch einer philosophischen Geschichte der natürlichen Gottesgelahrtheit, wovon nur der Erste Theil Braunschweig 1761. in 8. herausgekommen ist. — Endlich alle diejenigen Werke, worin man die Ueberbleibsel oder Spuren wichtiger natürlicher Kenntnisse von Gott und der Welt von sogenannten Heidnischen Völkern, oder den Weisen unter ihnen, aus ihren Schriften zu sammeln oder danach zu bestimmen gesucht hat, als: *Tobiae Pjanheri Systema Theologiae gentilis purioris*, Basil.

1679. in 4.; vielmehr aber *Plan theologique Pythagorisme et des autres sectes savantes de la ce* - - par le P. *Michel Mourgues*, à Toulouse: in 2 Voll. in 8.; die *Histoire de la philosophie payenne, ou sentimens des Philosophes et des ples payens* - - sur Dieu, sur l'ame et sur les devoirs l'homme, à la Haye 1724. in 2 Tomes in gr. 12. (Namen des Verfassers) und wieder aufgelegt dem Titel, *La theologie payenne ou sentimens* par Mr. *de Burigny*, à Paris 1753. in 2 Tomes in gr. 12.; *Histoire des causes premieres* - - par *l'Abbé Batteux*, à Paris 1769. in 8. (deutsch übersetzt 1773. in gr. 8.); vorzüglich *Leland's* *advantages necessary &c.* (§ 193.); und *Historia doctrinae vero Deo omnium rerum auctore atque redacta scripta a Christoph. Meiners*, Lemgov. 1780. in 8. — *Joach. Oporini Historia critica mortalitatis animae*, Helmst. 1734. in 8.; *Die Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit des Geistes* in Absicht auf die Zeiten vor Christi Geburt: *Adam Wih. Franzen*, Lübeck 1747. in 8.; und schon oben §. 81. angeführte Werk von *E. W. Ge*, können auch als solche Beiträge angesehen werden.

Durch diese Schriften werden diejenigen entbehrlich gemacht, welche die Geschichte des Atheismus enthalten sollen, und die zum Theil nur in der Ergänzung der vorigen dienen, als sie Nach von einzelnen Atheisten und ihren Lehren geben, den Fortgang dieses Unsinns in neuern Zeiten zeigen. Dergleichen sind *J. Thomasi Philippi* (the) *Dissertatio - - de Atheismo s. Historia Atheismi* Londini 1716. in 8.; (*M. V. la Croze*) *sur l'ame et les Athées modernes* in seinen *Entretiens*

re. Sujets de literature &c. à Cologne (Amsterd.)  
1. in gr. 12.; Jo. Franc. Eudaei Theses theolo-  
g. de Atheismo & Superstitione - , Observatio-  
- adiecit Hadr. Buurt, Traj. ad Rhen. 1737.  
, (außer der deutschen und französischen Ueberset-  
p) und Jac. Frid. Reimmanni Historia universalis  
ismi et Atheorum &c. Hildesiae 1725. in 8. Ein  
er Beitrag zur Geschichte des Atheismus ist J.  
Buhle Commentatio de ortu et progressu Pan-  
ini inde a Xenophane - usque ad Spinozam, in  
Commenationibus Societ. reg. Scient. Gotting.  
X. Mehrere hier einschlagende Schriften, eine  
Atheisten und auch andre Ungläubige betreffend,  
n die §. 177. angeführten Schriftsteller an. Die  
n Beiträge zur Geschichte solcher einzelnen findet  
in Bayle und Chaufepié Dictionnaires (§. 177.)

Den Skepticismus und dessen verschiedene Ge-  
re kennen zu lernen, dient die Geschichte und Ge-  
Skepticismus, vorzüglich in Absicht auf Moral  
Religion, von C. J. Wiedner, Leipzig 1794.  
Hind. in gr. 8.

299.

In Absicht der Naturalisten ist Adami Tribbe-  
Historia Naturalismi, Jenae 1700. in 4., kaum  
Anfangs werth. Christoph Gottlieb Grundriß  
der heutigen Freigelster, Cöthen 1748.  
37. hat eine Fortsetzung 1749. in 8. Urban  
Ehreschmidts Versuch einer vollständigen  
ländischen Freudent. Bibliothek, erster und zwey-  
Theil, Halle 1745. und 66., und dritter und viers  
Theil, Cassel 1765. und 67. in 8.; und Franz  
org Christoph Ruß Kleine Bydragen tot de Dei-

stische Letterkunde, Haag 1782. in gr. 8.  
 bloßer Anfang von Beiträgen, die erste  
 Herbert, die zweite in Collins, Einbats  
 und die dritte Schrift in des Grafen  
 Passeran Geschichte. — — Beiträge zu  
 einzelner kleinen Deistischen Gesellschaften  
 theben findet man in den von Will. Jones  
 benen Asiatick Researches (s. unten §. 307.)  
 dergleichen kleines Volk in Ostindien; — über  
 lich in Böhmen entdeckten in der Geschichte  
 schen Deisten, Leipz. 1785. in 8., verglichen  
 zers Staats-Anzeigen Heft 17. S. 7. fol  
 allgemeinen deutschen Bibliothek, Band 54.  
 — über dergleichen in England entstand  
 schaft, Dav. Williams Liturgie nach den  
 Grundsätzen der Religion und Sittenlehre  
 Englischen übersetzt: mit einer Vorrede u  
 rungen von J. P. Schönnemann, Leipz. 178  
 glichen mit Wendeborns Zustande des St  
 Großbritannien (§. 526.) Theil 3. S. 367. f.  
 von der vor kurzem in Frankreich errichteten  
 des Theophilanthropes - - contenant leur  
 un recueil de discours, lectures, hymne  
 toutes leur fêtes &c. *seconde* Edition, à B  
 in klein 12., wovon bis 1799. bereits 4  
 schienen sind.

Ueber Indifferentisten ist Jo. Fecht  
 et Examen nouae Theologiae Indifferentis  
 stoehii 1721. in 8., viel mehr polemisch als  
 Wegen des, zumahl einigen Englischen  
 angeschuldigten latitudinarismus verdient  
 verglichen zu werden: The principles and  
 of certain moderate Divines - - abusively call  
 dinarians - - in III. Parts, Ed. 2. London 18

300.

fanatische oder schwärmerische Partheien sind; die ihre Religion auf innre Einsicht, unabhängig von einem andern Principien, gesetzt, daß sie auch gewisse Redensarten selbst einigen Stoff zu ihren Lehren aus der Schrift entlehnet haben sollten: so gehören alle ihre Geschichte betreffen, auch in diesen

Aber es scheint doch zu hart, solchen, zu ihrer eigten Protestation, keinen Platz unter andern Partheien gönnen zu wollen; gesetzt, die Erklärung und den Gebrauch der heil. Schrift angeblichen innern Einsprache Gottes zu haben; nach dieser Regel würden selbst Christlichen Partheien nicht Christen genannt sein. Auch sind die Grade der Schwärmerischen Partheien nicht zu allen Zeiten einerley, nach andern Zweige derselben sich so gleich darthun der verglichen Partheien und ihre Lehren so bekannt, daß man es ohne Furcht der Irrwegen könnte, sie für Unchristen zu erklären wird also am sichersten gehn, wenn man sich mit der Geschichte derjenigen Christlichen verbindet, unter welchen sie entstanden lebrigens fehlt es noch an einer eigentlichen Geschichte solcher Partheien. Denn die hin gerechneten Werke, als Gottfr. Arnolds und Keiserhistorie, welche vorzüglich viele gute Nachrichten von verglichen Christen ist Anabapticum zu Enthusiasticum. Pantheistisches Institut wider die alten Auctoren Freigeist, von Joh. Friedr. Corvise. in fol.; Joh. Henr. Feustkingii Gynecologico-fanaticum, oder Historie und Beschreibung falschen Prophetinnen 2c. Erst. und 24. in 8.; Gregori Daniel Colbergs &

stische Letterkunde, Haag 1782. in gr. 8., ist bloßer Anfang von Beiträgen, die erste in de Herbert, die zweite in Collins, Lindels und so und die dritte Schrift in des Grafen Radica Passeran Geschichte. — — Beiträge zur Kenntniss einzelner kleinen Deistlichen Gesellschaften oder Sphären findet man in den von Will. Jones herausgegebenen Asiatick Researches (s. unten §. 307.), bei dergleichen kleines Volk in Ostindien; — über die Ith in Böhmen entdeckten in der Geschichte der Deutschen Deisten, Leipz. 1785. in 8., verglichen mit zers Staats-Anzeigen Heft 17. S. 7. folg. u. allgemeinen deutschen Bibliothek, Band 54. S. 6. — über dergleichen in England entstandene Gesellschaft, Dav. Williams Liturgie nach den allgemeinen Grundsätzen der Religion und Sittenlehre, aus Englischen übersezt: mit einer Vorrede und Anmerkungen von J. L. Schönnemann, Leipz. 1785. verglichen mit Wendeborns Zustande des Staats Großbritannien (§. 526.) Theil 3. S. 367. f.; — von der vor kurzem in Frankreich errichteten: in des Theophilanthropes - - contenant leur Manuel un recueil de discours, lectures, hymnes - toutes leur fêtes &c. *seconde* Edition, à Basle in klein 12., wovon bis 1799. bereits 4 Cahiethienen sind.

Ueber Indifferentisten ist Jo. Fechtii *Lexicon et Examen nouae Theologiae Indifferentisticae* Amst. 1721. in 8., viel mehr polemisch als die wegen des, zumahl einigen Englischen. Theil angeschuldigten Latitudinarismus verdient das verglichen zu werden: *The principles and proof of certain moderate Divines - - abusively called Latitudinarians - - in III. Parts, Ed. 2. London 1671.*

## 300.

Wenn fanatische oder schwärmerische Parteyen solche sind, die ihre Religion auf innre Eindrücke, unabhängig von einem andern Princip, gründen, gesetzt, daß sie auch gewisse Redensarten oder selbst einigen Stoff zu ihren Lehren aus der heiligen Schrift entlehnet haben sollten: so gehören auch, die ihre Geschichte betreffen, auch in diesem Abschnitt. Aber es scheint doch zu hart, solchen, zumal gegen ihre eigene Protestation, keinen Platz unter Christlichen Partheien gönnen zu wollen; gesetzt, sie auch die Erklärung und den Gebrauch der heiligen Schrift einer angeblichen inneren Einsprache Gottes unterworfen haben; nach dieser Regel würden selbst meisten Christlichen Partheien nicht Christen genannt werden dürfen. Auch sind die Grade der Schwärmerie einer Parthey nicht zu allen Zeiten einerley, nach verschiedenen Zweige derselben sich so gleich darzustellen, oder dergleichen Partheien und ihre Lehren zuverlässig bekannt, daß man es ohne Furcht der Verurteilung wagen könnte, sie für Unchristen zu erklären. Man wird also am sichersten gehn, wenn man die Geschichte mit der Geschichte derjenigen Christlichen Partheien verbindet, unter welchen sie entstanden sind. — Uebrigens fehlt es noch an einer eigentlichen gemeinen Geschichte solcher Partheien. Denn die einzigen dahin gerechneten Werke, als Gottfr. Arnolds *Wahrheit und Aberglaube*, welche vorzüglich viele gesammelte gute Nachrichten von dergleichen Christen enthält; das Anabaptisticum et enthuasiacum. Pantheon und geistliches Rathhaus wider die alten Auctoren und neuen Freigeister, (von Joh. Friedr. Corvis) 1702. in fol.; Jo. Henr. Feustkingii *Gynaeceum haeretico-fanaticum*, oder Historie und Beschreibung der falschen Prophetinnen 2c. Grfst. und abg. 1704. in 8.; Egregiorum Daniel Colbergis &

285. erwähntes Platonisch-hermetisches Christenthum. —  
 un die Histoire du Fanatisme dans la religion Protestante - - par le P. François Carron, à Paris 1733. in 2  
 3 Tomes in gr. 12., sind sehr dürftige und unvollständige  
 lässige Beiträge. Selbst die Geschichte der Religionen der  
 schwärmerischen in der christl. Kirche, von Ehr. Friedr. v. d.  
 Dür-enhofer, Heilbronn 1796 — 99. in 3 Bänden in  
 gr. 8, ist nicht nur eigentlich bloß für Ungelehrte zu  
 sammengetragen, sondern erweitert auch den Begriff von  
 der Religionschwärmerischen so sehr, daß dann alle  
 Verunstaltungen des Christenthums durch  
 nungen, die man für göttlich geoffenbarte Lehren  
 begriffen werden.

301.

Was oben von der bis jetzt noch viel zu wenig  
 aufgeklärten Geschichte der Religion überhaupt gesagt  
 worden, gilt besonders auch vom Heidenthum oder  
 der abgöttischen Religion; unter welchem Namen  
 man alle Arten desjenigen Gottesdienstes begreift, der  
 ohne oder außer Verehrung des allerhöchsten Wesens,  
 endlichen, sichtbaren oder unsichtbaren, geleistet wird.  
 Alle dahin einschlagende allgemeinen  
 Schriften betreffen entweder das Heidenthum oder  
 Götzendienst überhaupt, oder besondere Formen des  
 selben. Zu jenen könnte man diejenigen Schriften  
 rechnen, die entweder vom Ursprung der Abgötterei  
 oder von mehrern Formen des Götzendienstes han-  
 deln, auch wol beides verbinden; oder die unter  
 mehrern Völkern und Arten des Götzendienstes vor-  
 handnen Mysterien betreffen. Von der erstern Art  
 sind die größtentheils verunglückten Versuche in Jac.  
 Tollii Fortuitis, Amstel. 1678. in 8.; Petri Dan.  
 Huetii Demonstratione Evangelica (Paris. 1679. fol.)  
 ab auctore (seit 1690. fol.) recognita, castigata &



plificata, mehrmahl aufgelegt z. B. Lips. 1694.  
 1.; Conference de la Fable avec l'Histoire sainte  
 oder (wie es in dem Nachdruck Amst. 1731. in 2  
 Tomm. in 8. heißt) Hist. de l. F. conferée avec l'H.  
 par Mr. de *Lavaur*, à Paris 1730. in 2 Tomes in  
 8. (deutsch: Des H. v. l. Geschichte der Fabel, Leipz.  
 45. in 8.) und Histoire du ciel. - (vom Abbé *Plu-*  
*rier*) à Paris 1739. in 2 Tomm. in 12. (deutsch: His-  
 toire des Himmels, Leipz. und Breslau, 1764. in 2  
 Bänden in 8.); nebst *Gerardi Joann. Vossii* de Theo-  
 logia gentili et Physiologia Christiana libris IX., am-  
 sterd. Amstel. 1700. in fol. und Tom V. fr. ges-  
 ammelten Operum; *Eduardi Herberti de Eberbury*.  
 pro de religione gentilium errorumque apud eos  
 usis, unter andern Amstel. 1700. in 8. und *Antoni*  
*us Dale* Dissertationibus de origine ac progressu ido-  
 latriæ et superstitionum etc. Amstel. 1696. in 4.

302.

Von der andern Art ist, — außer *G. J. Vossii*  
 erwähnten und einigen §. 293. 294. und §. 76.  
 erwähnten Werken, auch denenjenigen, die überhaupt  
 Einrichtungen und Gewohnheiten, sonderlich alter  
 Völker, beschreiben, als: *L'Antiquité expliquée et re-*  
*présentée en figures*, (*Antiquitas explanatione et*  
*emendationibus illustrata*) par *Bernard de Montfaucon*,  
 Paris 1719. in 5 Tomes in fol., und dem Supple-  
 ment au livre de l'antiq. expl. &c. à Paris 1724. in  
 2 Tomes in folio. — *La Mythologie ou les Fables*  
*expliquées par l'histoire*, par l'Abbé *Banier*, unter-  
 zeichn. à Paris 1738 — 40. in 8 Tomes in 8. (deutsch:  
 von *Baniers* Erläuterung der Götterlehre und Fabeln  
 aus der Geschichte, aus dem Französl. übersetzt u.  
 wichtig und mit Anmerkungen begleitet von *Joh.*  
*Wolff-Schlegeln* — *Joh. Aug. Schlegeln* — und

Joh. Matthias Schröckh, (etw. 1754 — 66 Bänden in groß Octav;) gewissermaßen das allgemeinere etwas systematische Werk über das Heidenthum; und das schätzbare Werk: Abbild Aegyptischer, Griechischer und Römischer Götter mit mythologischen und artistischen Erläuterungen (Friedrich Schlichtegroll), auch französisch mit Titel: Principales figures de la Mythologie des peuples gravées, qui appartenoient - - au Bas Siosch, Nürnberg 1793 — 97., wovon erster Band in 4 Lieferungen herausgekommen ist: Als Beiträge zur Kenntniß mehrerer Arten des Heidenthums kann man ansehen: die Reflexions sur les Histoires des anciens Peuples - - p. Fourmont, à Paris 1735. in 2 Tomes in gr.; 2. Application de divers monumens singuliers, qui rapport à la religion des plus anciens Peuples le P. Dom \* \* \* (Jacq. Martin) und Antichità strata per mezzo de dissertationi - - Tom. I. Firenze 1743. in 8.; und in Absicht auch auf das Heidenthum allerley zusammengetragene Materialien Joh. Gottlieb Lindemanns Geschichte der Religionen älterer und neuerer Völker: von Gott Religion und Priesterthum, Stendal 1784 — 9 Theilen in 8.

## 302. b.

Unter den häufigen Schriften der dritten (S. 301.), nemlich denenjenigen, welche Untergen über den geheimen Gottesdienst oder die in ihnen angestellt haben, scheinen E. Meiners Abhandlungen über die Mysterien der Alten, besonders über die Eleusinischen Geheimnisse, als die 4te im 3ten Theile seiner vermischten philosophischen Schriften 1776. in 8.); die Memoires pour servir à l'histoire

304.

in Nachrichten von der alt-Persischen Religion (ist Unterschied von der Moschen, durch die sie verdrängt worden ist) einigermaßen: *Barnabae Briffonii de re principatu libri IV. die oft und am besparfäm observationibus, cura Jo. Henr. Argentor. 1710. in 8. herausgekommen (sten Buch); einige Artikel in der unichätheque orientale . . par Mr. d'Herbelot, 697, in fol. erschienen, welche Ausgabe, en mehrerer Correctheit, noch nicht ganz durch die neue Ausgabe gemacht worden à la Haye 1777. und 78. in 3 Tomes in veranstaltet hat, wozu noch ein viertes deni Titel: Bibl. orient. par Mess. C. Vis-Galand, ebendasselbst 1779. gr. 4. und itions von Alb. Schultens (dem Sohn) Reise gekommen sind (die man in der ebersetzung: Orientalische Bibl. . . von . d'Herbelot, die aus 4 Bänden in gr. Halle 1785 — 90. gleich gehörigen Ortes hat); und die unten (§. 457.) zu' erwähnde Manichée et du Manichéisme, par Is. c. Recht eigentlich aber: *Thomae Hyde religionis veterum Persarum, eorumque Oxonii. 1700. in 4., und unter etwas ver Titel mit einigen Zusätzen: Veterum Persarum et Medorum religionis historia, Th. Hyde, Londini 1760 in 4.; Monumentis Antii . . auctore Philippo a Furre, Rom 4.; nebst dem ansehnlichen Werke: Zend-vrage de Zoroastre &c. avec des remar- accompagné de plusieurs traités propres les matieres qui en sont l'objet, par An- Perren (siehe §. 81.). Die Nachricht**

kannt oder nicht zuverlässig ächt sind, ja auch da, sie durch die heiligen Sagen und vorhandenen göttlichen Einrichtungen Licht oder Zusätze bekommen — die glaubwürdigen Nachrichten solcher, welche Umgang mit den Anhängern eines heidnischen Religionsbegriffs gehabt, oder aus beiderley oder einer von diesen Quellen geschöpft haben, kommen bey der langen Kenntniß dieser verschiedenen Zweige des heidnischen in Anschlag. Einzelne Reisebeschreibungen können im Folgenden, nach der hier vorgesezten Methode, nicht angegeben werden, es sey denn, da der Abgang andrer Schriften, die ausdrücklich eigentlich gewisse heidnische Religionsformen vortragen sollten, ersetzt, oder brauchbarere Nachrichten theilen, als in gedachten eigentlich hieher zu gehörenden Büchern enthalten sind. Vieles ist aus dem Kenntniß der Religionsbegriffe und Einrichtungen verschiedner abgöttischen Völker enthalten in den *lettres édifiantes et curieuses, écrites des Missions étrangères, par quelques Missionnaires de la Compagnie de Jesus, à Paris 1717 — 1777*. in 3 Bänden in gr. 12. (von den PP. Gobien, du 1 und Patouillet), und den *Nouveaux Memoires des Missions de la Comp. de Jesus dans le Levant, Paris 1715*. und in folgenden (wenigstens). 9 Bänden in gr. 12. (von den PP. Fleurius d'Armenionville, Gault und Geoffroi); welche beyde Sammlungen Eine zusammengeschmolzen, in eine bessere Ordnung nach den Ländern, die sie betreffen, gestellt, und mit einigen Briefen vermehrt in einer neuen Auflage dem gemeinschaftlichen Titel: *Lettres édifiantes et curieuses des Miss. étrangères* erschienen sind zu Paris 1780 — in 26 Bänden in gr. 12.

304.

Die besten Nachrichten von der alt-Persischen Res-  
n und Gottesdienst (ist Unterschied von der Mos-  
medanischen, durch die sie verdrängt worden ist)  
n schon einigermaßen: *Barnabae Briffonii de re-*  
*Perfarum principatu libri IV.* die oft und am bes-  
additis sparsim observationibus, cura *Jo. Henr.*  
*ordini*, Argentor. 1710. in 8. herausgekommen  
(im ersten Buch); einige Artikel in der unichä-  
Bibliothèque orientale . . par Mr. d'Herbelot,  
Paris 1697. in fol. erschienen, welche Ausgabe,  
absl. wegen mehrerer Correctheit, noch nicht ganz  
sehrlich durch die neue Ausgabe gemacht worden  
die man à la Haye 1777. und 78. in 3 Tomes in  
8 Quart veranstaltet hat, wozu noch ein viertes  
und unter dem Titel: *Bibl. orient. par Mess. C. Vis-*  
*ou et A. Galand*, ebendasselbst 1779. gr. 4. und  
ige Additions von Alb. Schultens (dem Sohn)  
J. Z. Kiese gekommen sind (die man in der  
tschen Uebersetzung: *Orientalische Bibl. . .* von  
rgheloni. d'Herbelot, die aus 4 Bänden in gr.  
besteht, Halle 1785 — 90. gleich gehörigen Ortes  
geschaltet hat); und die unten (§. 457.) zu erwäh-  
de *Hist. de Manichée et du Manichéisme*, par *Is.*  
*Beausobre*. Recht eigentlich aber: *Thamae Hyde*  
*storia religionis veterum Persarum, eorumque*  
*gorum*, Oxonii 1700. in 4., und unter etwas ver-  
ortem Titel mit einigen Zusätzen: *Veterum Persa-*  
*n et Parthorum et Medorum religionis historia*,  
or est *Jb. Hyde*, Londini 1760 in 4.; *Monu-*  
*pta veteris Antii* . . auctore *Philippo a Furre*, Ro-  
e 1700. in 4.; nebst dem ansehnlichen Werke: *Zend-*  
*esta*, ouvrage de Zoroastre &c. avec des remar-  
es . . et accompagné de plusieurs traités propres  
claircir les matieres qui en sont l'objet, par *An-*  
*etil du Perrou* (siehe §. 81.). Die Nachrich-

76.), Marburtons göttlicher Sendung  
 zweiten Theile (§. 92.), F. S. v. Schmid  
 und Meiners (§. 295) angeführten Sch  
 unter den Reisebeschreibungen, vornehmlich  
 Maillet, nebst Shaw und Pococke (§. 66)  
*Pignorii mensa Iliaca, qua sacrorum apud*  
*ratio et simulacra . . exhibentur et explic*  
 stel. 1659. in 4.; einigermaßen Joh. Ed  
 Erläuterung der Egyptischen Alterthümer  
 bersetzung der Schrift Plutarchs von der Isis  
 Isis 1c. mit beigefügten Anmerkungen  
 1748. in 8.; die nur mit zu vielen Hypo  
 stülten *Recherches philosophiques sur les*  
*les Chinois, par Mr. de P. (Pam)* à 2B  
 in 2 Tomes in 8.; Vermischte philosophi  
 ten von Christoph Meiners, in des 7  
 7ter Abhandl. über den Thierdienst der Aeg  
 1775. in 8.; vorzüglich Joh. Christoph  
*Commentationes de theogonia Aegyptio*  
*Commentat Soc. reg. Goetting. Vol. VI*  
 Versuch über die Religion der alten Aegypti  
 schen, von D. J. G. Vogel, Nürnberg. 179

## 307.

Die bis jetzt bekannten besten Auff  
 die alten (Ost-) Indischen Religionsbegrif  
 fessdienstlichen Gebräuche, auch beyder Ge  
 ben — außer Anquetil's Werk (§. 304.) —  
 bé Mignot fünf *Memoires sur les ancie*  
*phes de l'Inde, in der Hist de l'Acad. des*  
*Tome XXXI. (à Paris 1768.)*; De Guig  
 ches sur les Philosophes apellés Samanés  
 derselben *Hist. de l'Acad. Tome XXVI. (à P*  
 in 4.) und vornehmlich Desselben *Recherch*  
*ques sur la religion Indienne et sur les li*

cene religion, qui ont été traduits de  
Chinois, in eben gedachter Histoire de  
de XL. (1780.), drey Abhandlungen, wel-  
che den Ursprung der Indischen Religion  
in östlichen Asien, ihre Veränderungen  
seit der Einführung durch die Morgenländer, und ihre  
Entstehung und Geschichte in Sina, größtentheils nach  
den Denkmälen, vorstellen. — In Absicht  
auf die schenkende oder öffentliche Lehre und Gottes-  
dienste ouverte pour parvenir à la connois-  
sance du vrai, ou la vraie representa-  
tion, des mœurs, de la religion et du ser-  
vice des Bramines — par *Abrab. Roger*, avec  
des figures — à Amsterd. 1671. 2 Parties in 12.  
; aus dem Holländischen: *Ab. Rog. offe-*  
*ne dem verborgnen Heidenthum, Nürnberg.*  
*Voyages de Mr. de Thevenot, à Paris*  
*Parties, in 12. Partt. 3.; Voyages de*  
*Thévenot, à Amsterd. 1699. in 2 Tomes in*  
*indischen Missions-Berichte (§. 342.) und*  
*in die Kurzgefaßte Missions-Geschichte*  
*von Johann Lucas Nieskamp, Halle*  
*; Grosens Reisen (§. 304.) Kap. 17., und*  
*Reisebeschreibung, Band 2. S. 16. f.*

nicht wird diese Indische Religion aufges-  
tellt angeblich, aus den heiligen Büchern  
entnommen (Joh. Zachar.) Hollwells merkwür-  
digen Nachrichten von Hindostan und Benga-  
len aus dem Englischen (Interesting historical  
narrative to Bengal etc. Lond. 1766. 2 Bände  
Anmerkungen und einer Abhandl. über die  
Philosophie der Indier begleitet von J.  
Zachar. 1778. in 8.; in der Geschichte von  
Hindostan aus dem Persischen, von Alexander Dow,  
of Hindostan — translated from the Per-

sian of Mahommüd Casim Ferishta etc. (in 2 Quartbänden) und nach der zweiten Englischen Ausgabe übersezt, Leipz. 1772. Theilen in groß 8., eigentlich in den ihr. Abhandlungen zur Erläuterung der Gesehion und Staatsverfassung von Hindostan der Reise nach Ostindien und China: : von bis 81., vom Herrn von Connerat, (aus zöfischen: Zürich 1783. in 2 Bänden in 2ten und 3ten Buche des ersten Bandes. Zug dieser Indischen Religion aus Hohn und andern, ist der Essay sur les dogmes tempstycole &c. par Mr. Sinner, à Bern (Versuche über die Lehren der Seelenwand Leipz. 1775. 8.).

Aus den heiligen Schriften der Ind folgenden zwen wichtigen Werken haben: nerrere die Religion der Indier ins Licht zu se Das eine Hauptwerk ist: die Asiatick Re transactions of the Society instituted in B the *William Jones* zu Calcutta besorgt hat, (wenigstens) ; Volumina in 4. 1788 — 98 sind; woraus die Dissertations and miscell ces, relating to the history and antiquitie sciences and literature of Asia, by *W. Jon* 1792. in 2 Quartbänden abgedruckt word ner deutschen Uebersetzung sind sie erschienen Titel: Abhandlungen über die Geschichte thümer: : Asiens, von *W. Jones*, mit gen, ausführlichen Erläuterungen und *J. J. Kieuter*, Riga 1795. und 97. in 3 8., welchen der deutsche Herausgeber einen ganz von seiner eigenen Arbeit beigefü auch besonders unter dem Titel abgedruckt



ische Religionsystem im Zusammenhange und aus seinen Grundbegriffen erklärt, s. Kleuter, 1798. 8. — Das andere Haupt-System Brahmanicum liturgicum, my-  
n, civile, ex monumentis ludicis musei Bor-  
sterrationibus historico-criticis illustravit  
mus a St. Bartholomaeo, Romae 1791. in  
übersezt, Gotha 1797. gr. 8.). Einen  
raus findet man im gedachten Kleuterschen  
in Flügel's Beiträgen (s. oben S. 295.)  
B. I — 78. 162 — 198. — Aus jenen  
und andern übersetzten heiligen Schriften  
ab. entstanden die Sketches of the history,  
of the Hindous, by Q. Crawforth, Edit.  
1792. gr. 8. in 2 Volum. und die nur sehr  
und mit unzuverlässigen Vergleichen  
Religionen angefüllten Indian Antiquities  
of Maurice, davon London 1792 — 94  
in gr. 8. herausgekommen sind.

den angeblichen heiligen Büchern, welche  
he Religion enthalten, oder von Commen-  
tär, sind bis jetzt durch den Druck bekannt  
L'Ezour-Vedam, ou ancien commentaire  
etc. à Yverdon 1778. in 2 Tomes in ge-  
it Vedam s. von einem Bramen aus dem  
anischen ins Französische und aus diesem ins  
übersezt, und mit einer Einleitung (über die  
der Indischen Religion) und Anmerkungen,  
in Baron de Sainte Croix) nebst einem un-  
Fragment des Bagavadam, von Joh. Zih,  
79. in 2 Bänden in 8.); The Bhagvat-Ge-  
alogues of Kreehna and Arjoon, (Metas  
Religion und Sittenlehre der Brachmanen)  
in Lectures, with notes by Charles Wilkins,  
1801.

San of Mahammüd Casim-Ferishah etc. (in 2 Quartbänden) und nach der zweiten Englischen Ausgabe übersetzt, Leipz. 1772. Theilen in groß. 8., eigentlich in den 1sten Abhandlungen zur Erläuterung der Religion und Staatsverfassung von Hindostan der Reise nach Ostindien und China: von bis 81., vom Herrn von Cunnérat, (aus jöfischen: Zürich 1783. in 2 Bänden in 2ten und 3ten Buche des ersten Bandes. Zug dieser Indischen Religion aus Hohn und andern, ist der Essay sur les dogmes tempstycole &c. par Mr. Sinner, à Bern: (Versuche über die Lehren der Götzenwelt Leipz. 1775. 8.).

Aus den heiligen Schriften der Indischen folgenden zwey wichtigen Werken haben wir die Religion der Indier ins Licht zu setzen. Das eine Hauptwerk ist: die Asiatick Transactions of the Society instituted in Benarès by the *William Jones* zu Calcutta besorgt hat, (wenigstens) 3 Volumina in 4. 1788 — 94 sind; woraus die Dissertations and miscellanea, relating to the history and antiquities, sciences and literature of Asia, by *W. Jones* 1792. in 2 Quartbänden abgedruckt worden. In deutscher Uebersetzung sind sie erschienen. Titel: Abhandlungen über die Geschichte und Alterthümer von Asien, von *W. Jones*, mit eigenen, ausführlichen Erläuterungen und *J. F. Meuter*, Riga 1795. und 97. in 3 B., welchen der deutsche Herausgeber einen ganz von seiner eigenen Arbeit beigefügten auch besonders unter dem Titel abgedruckt

achmanische Religionsystem im Zusammenhange gestellt und aus seinen Grundbegriffen erklärt: J. J. Kleuter, 1798. 8. — Das andere Haupt-List das Systema Brahmanicum liturgicum, my-logicum, civile, ex monumentis Indicis musei Bor-ni - - dissertationibus historico - criticis illustravit Paullinus a St. Bartholomaeo, Romae 1791. in Deutsch übersetzt, Gotha 1797. gr. 8. — Einen zug daraus findet man im gedachten Kleuterschen rke. und in Flügel's Beiträgen. (s. oben S. 295.) il L. B. I — 78. 162 — 198. — Aus jenen earches und andern übersetzten heiligen Schriften diens sind entstanden die Sketches of the history, gignors of the Hindous, by Q. Crawforth, Edit. London 1792. gr. 8. in 2 Volum. und die nur sehr ritischen und mit unzuverlässigen Vergleichen lundern Religionen angefüllten Indian Antiquities by Thomas Maurice, wovon London 1792 — 94 Bände in gr. 8. herausgekommen sind.

Von den angeblichen heiligen Büchern, welche Indische Religion enthalten, oder von Commens en darüber, sind bis jetzt durch den Druck bekannt worden: L'Ezour - Vedam, ou ancien commentaire Vedam &c. à Yverdon 1778. in 2 Tomes in gr. (Ezour Vedam: von einem Bramen aus dem unskretanischen ins Französische und aus diesem ins utsche übersetzt, und mit einer Einleitung (über die schichte der Indischen Religion) und Anmerkungen, pde vom Baron de Sainte Croix) nebst einem uns ruckten Fragment des Bagavadam, von Joh. Zih, rn 1779. in 2 Bänden in 8.); The Bhagvat - Ges- or Dialogues of Kreehna and Arjoon, (Metas pfil, Religion und Sittenlehre der Brachmanen) eighteen Lectures, with notes by Charles Wilkins, 1801. 8. 24

London 1785. in gr. 4.; und Bagavadam, un dogme divine, ouvrage Indien canonique sur l'Etre premier, les Dieux, les Génies, les hommes, les diverses parties de l'Univers &c. (von Foucher d'Abbeville) à Paris 1788. in gr. 8.

## 308.

Die Lamaische Religion, welche, wenigstens gemeinhin, die aus Indien stammende Schamanistik, hat sich von Indien und Tibet durch das nördliche Asien, und von der Wolga bis Sina und Japan ausgebreitet. Ueber sie und die Tibetantische Religion ist das beste Buch, das wir haben: das Alphabetum Tiberanum - - praemissa est disquisitio, qua de gentis origine, moribus, superstitione - - differitur studio et labore Augustini Antonii Georgii, Romae 1762. in 4., woraus einige Auszüge stehen in der Sammlung von Stadt-, Land- und Reisebeschreibungen, herausgegeben von J. E. Fabri, Halle 1783. in gr. 8., im 1ten Bande; vergl. mit der 7ten und 8ten Abhandlung Vol. I. der S. 307. erwähnten Asiatick Researches; nebst einigen in (Dallas) Neuen nordischen Beiträgen, im ersten Stück, befindl. Nachrichten; und im Kleinen die Historisch-kritische Abhandlung über die Lamaische Religion, von R. D. Hübmacher, Berlin 1795. 8.

Einige Kenntniß der Religion Tartarischer, Mongolischer und anderer im Norden von Asien zerstreuter Völker, kann geschöpft werden — aus einigen in dem Recueil des Voyages au Nord, Amst. 1731 — 38 in 10 Bänden in 8., enthaltenen Aufsätzen — aus den Voyages faits principalement en Asie dans les XIII. XIV. et XV. Siecles (herausgegeben) von Pierre Bergeron, à la Haye 1735. in 2. Tomes in

— aus Phil. Joh. von Strahlenberg Werk:  
 nord- und östliche Theil von Europa und Asia,  
 solm 1730. in 4., und andern weit genauert  
 verlässigern Reisebeschreibungen, wiewohl diese  
 idern Hauptzweck haben. Dahin gehören schon  
 in der Sammlung russischer Geschichte (von  
 ed Friedrich Müller,) St. Petersburg 1732  
 54. in 9 Quartbänden; noch mehr Joh. Georg  
 is Reise durch Sibirien in 4 Theilen, die den  
 ten Theil der Sammlung neuer und merkwürz  
 leisen, Göttingen 1751 und 52. in gr. 8. aus:  
 Sam. Georg Gmelins Reise durch Ruß:  
 St. Petersburg 1771 — 74. in 3 Theilen in  
 P. S. Pallas Reise durch verschiedene Pro:  
 des Russischen Reichs, St. Petersburg 1772  
 in 3 Theilen, in gr. 4.; wovon die Merkwürz  
 n der Morduanen, Kosaken, Kalmucken u.  
 ürdigkeiten der Kaschiren, Westscheraken, Wor:  
 . Merkwürdigkeiten der obischen Ostjaken, Sar:  
 1. c. Erst. und Leipz. 1773. und 77. in 3 Thei:  
 3. ein Auszug sind; nebst manchen zerstreut  
 hten in den Reisen nordlichen Beyträuen  
 Pallas), St. Petersburg, bisher in 4 Bänden,  
 — 84. in 8.; Zwan Lepechin Tagebuch der  
 durch verschiedene Provinzen des Russischen  
 aus dem Russischen übersezt, Altenburg 1774  
 in 3 Theilen in gr. 4.; Nicolau: Kuchelkow  
 ch über seine Reise durch verschiedene Provin:  
 Russischen Reichs: aus dem Russischen übers:  
 Riga 1774. in 4.; Bemerkungen einer Reise  
 ssischen Reich),: von Joh. Gottl. Georß,  
 Petersburg 1775. in 2 Bänden in gr. 4.; über:  
 ürdigkeiten verschiedener unbekannter Völker  
 ssischen Reichs, ein Auszug aus Georß's Bes:  
 gen, Erst. und Leipz. 1777. in 8.; Beschreib

bungen aller Nationen des Russischen Reichs, von J. G. Verrill) St Petersburg 1776. in vier Ausgaben; und Sammlungen historischer Nachrichten über die Mongolischen Völkerschaften, N. S. Pallas, ebendasselbst 1776. und 78. in 2 Bänden in 4.; auch, als ein Auszug mehrerer der erwähnten Werke, die Allgemeine Geschichte der ersten Entdeckungen, welche : : : in vielen Theilen des Russischen Reichs : : gemacht worden, Bern — 79. in 3 Theilen in gr. 8.; — nebst dem *Manuscrit pour les Samojedes et les Lapons* 1762. in 1 Band Beschreibung des Landes Kamtschatka, verfaßt Steph. Krascheninnikoff : : übersetzt : : in 4.; und Georg Wilh. Stellers Beschreibung dem Lande Kamtschatka, Trst. 1774. in gr. 8. Vergl. auch die Nachrichten von der Religion der russischen Völkerschaften, aus Gildenshtädts und Negys Reisen gezogen im 4ten Bande der oben erwähnten Stäudlinschen Beiträge.

309.

Von der Sinesischen herrschenden Religion Gottesdienst kann man — außer den unten erwähnten Schriften, welche die Missionen der sinesischen Kirche in Sina betreffen, desgleichen außerdem Reisebeschreibungen, die doch an Reichthum dem Religionszustand ziemlich arm sind, — Guignes *Recherches* (S. 307.) — noch die meist besten Nachrichten nehmen, aus dem Werke, *Sincius Sinarum philosophus, s. Sententia Sinica exposita* — studio . . Patrum societatis Jesu, 1687. in fol.; aus den *Nouveaux memoires du present de la Chine par le P. Louis le Comte*, IV. à Paris 1701. in 2 Tomes in 8.; der *Descript. de l'empire de la Chine et de la Tatarie* Cl

par le P. *Jean Baptiste du Halde*, à Paris. 1735.  
 2 Tomes in fol.; (deutsch: J. B. du Halde aus-  
 sere Beschreibung des Chinesischen Reichs 2c. Mos-  
 1747 — 49. in 4 Theilen in gr. 4.); *Sonnerat*  
 1758 im zweyten Bande (S. 307.); und aus den  
 er den Gegenstand der gottesdienstlichen Verehrung  
 der Sinesern, zwischen den Jesuiten und ihren  
 egnern gewechselten Streitschriften, z. B. auf der  
 en Seite: aus dem *Eclaircissement donné . . sur*  
*les honneurs que les Chinois rendent à Confucius*  
*aux morts . . par le P. Charles Gobien*, à Paris  
 1698. in 12.; aus den insgesamt zu Paris 1700.  
 herausgegebenen Schriften: *De Sinensium ri-*  
*bus politicis Acta S. Jacobi le Fèvre* diss. theol. histo-  
 ra de avita Sinarum pietate &c. *De Sin. rit. pol. Acta*  
*Francisci Xaverii . . praeludium &c. Informatio*  
*equissima de praxi Missionariorum Sinensium so-*  
*luti Jesu circa ritus Sinenses*; aus der Apologie  
 o decreto Alexandri VII. &c. *Lovanii* 1700. in 8.;  
 b der *Histoire apologetique de la conduite des Je-*  
*res de la Chine*, welche in dem *Recueil de divers*  
*vrages . . par le P. Daniel*, Tome III, (à Paris  
 1744. in 4.) p. 1. sq. steht; auf der andern Seite  
 er J. B. aus der *Histoire des differens entre les Mi-*  
*naires Jesuites d'une part et ceux des ordres de St.*  
*dominique . . de l'autre, touchant les cultes que les*  
*inois rendent à . . Confucius &c.* 1692. in 12. (von  
 it. *Arnaud*) die auch den 6ten Band der *Morale*  
*etique des Jesuites* ausmacht; und von beyden  
 iten aus der *Historia cultus Sinensium*, *Colon.*  
*1700.* in 8. — Außer einigen mehr historischen oder  
 ralischen und politischen Aufsätzen des Kum-fu zu  
 dem eben gedachten Werk, *Confucius Sinarum Philos.*  
 int man jetzt eines ihrer heftigen Bücher näher, nem-  
 b *Le Tchouking . . ouvrage recueilli par Confucius,*  
*odus et enrichi de notes par le P. Gaubil revu et*

corrigé sur le texte chinois, accompagné de nouvelles notes - - et d'additions - - par Mr. de Guignes à Paris 1770. in gr. 4., womit aber Meiners Anhang zu den Abhandlungen siesischer Jesuiten über die Geschichte - - der Sinesen, Band 1. (Leipz. 1771 in gr. 8.) S. 197. f. sonderlich 215. f. zu vergleichen

310.

Von der in Japan herrschenden Religion (best, außer den unten bey der Geschichte der Japanen vorkommenden Werken, am besten: Engel Kämpfers Geschichte und Beschreibung von Japan aus den Original-Handschriften des Verfass. hergegeben von Christ. Wilt. Dohm, Lemgo 1777-79. in 2 Quartbänden; auch einigermaßen Thunb von Groscurd übersetzte Reise im 2ten Theil des Bandes. — — Von der in Tunquin findet etwas weniger in der Sittlichen und natürlichen Geschichte von Tunin, aus dem Französischen (de la Richard. im Auszuge (von H. A. D. Reich Leipz. 1779. in 8. — — so wie von der in Siam der Voyage de Siam des Peres Jesuites und le voyage du Pere Fachard et des Jesuites - - au royaume de Siam. beyde nachgedruckt à Amst. 1689. in 12.; und noch mehr Du royaume de Siam par de la Louhere, auch nachgedruckt à Amst. 1691. 4 Tomes in gr. 12.

311.

Nachrichten von der Religion und dem Götterdienst einiger großentheils noch nicht recht bekehrten heidnischen Völker in Afrika, geben: — die vollständige und eigentliche Beschreibung von Afrika aus unterschiedlichen neuen Land- und Reisebe-



nigen zusammengebracht durch O. Dapper, Amster-  
 am 1670. in fol. — Peter Kolbens Reise an das  
 Cap de bonne Esperance, Nürnberg 1719. in fol.  
 Relation historique de l'Ethiopie occidentale, con-  
 tenant la description . . de Congo, Angolle et Ma-  
 mba, traduite de l'Italien du P. Cavazzi et aug-  
 mentée . . par le P. J. B. Labat, à Paris 1732 in 5  
 tomes in gr. 12 — Geschichte von Loango, Ka-  
 ngo und andern Königreichen in Afrika . . vom Abt  
 Prevart, aus dem Franzöf. übersezt, Leipz. 1777.  
 Klein 8. — Voyage du Chevalier des Marchais en  
 l'Amérique, isles voisines et Cayenne . . par le P. Labat,  
 Paris 1730. in 4 Tomes in gr. 12.; und Eu-  
 gen. Römers Nachrichten von der Küste Guinea,  
 aus dem Dänischen übersezt, Kopenhagen 1769. in 8.

Aus den zahlreichen Schriften über die Ameri-  
 kanischen Völker kann man das Hauptsächlichste, so  
 her gehört, in der Allgemeinen Geschichte der Län-  
 der und Völker von Amerika, Halle 1751. und 52.  
 2 Quartbänden finden. Mehreres muß man aus  
 zerstreuten Nachrichten in neuern Reisebeschreibun-  
 gen sammeln. Die Geschichte von Mexico . . aus  
 dem Italienischen des . . Franz. Xavier Clavigero u.  
 1789. in gr. 8., enthält im 6ten Buche Nach-  
 richten von der Religion der Mexicaner, wie wir sie  
 von keiner andern Amerikanischen Nation haben.

## 312.

Ueber die Religion und den Gottesdienst der  
 Griechen, findet man verschiedner Schriftsteller Ab-  
 handlungen gesammelt in dem Thesaurus Graecarum  
 antiquitatum . . auctore Jac. Gronovio, Lugd. Bat.  
 1717—1702. in 12 oder eigentlich 13 Voll. in fol.,  
 zertheilt im 7ten Bande, und zum Theil im zweyten,

und vierten Bande des Werks: *Verumque de antiquit. Romanarum Graecarumque nova supplementa congesta ab Jo. Poleno*, Vener. 1737. in 4. Voll in fol. auch in *Ant. van Dale Dissert. IX. antiquitatibus et marmoribus* - - *Graecis illustrandis instructio*, Amst. 1702. in 4. Auch gehören hieher sowohl die Schriften über die Mythologie, als die gemeinen Schriften zur Untersuchung der Griechischen Alterthümer, vornehmlich Joh. Porters *Archaeologiae oder Alterthümer Griechenlandes*, aus dem Englischen übersezt und mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Joh. Jac. Rambach, Halle 1775-78. in 3 Theilen in gr. 8.; und Ja. Gorbost. *Lamacher Antiquitates Graecorum sacrae*, Helmst. 1734. in 8.; nebst der *Voyage du jeune Anacharsis en Grèce* (par l'Abbé Jean Jacq. Barthelemy) Paris 1788. in 4 Tomes gr. 4. und nach der etwas vermehrten Ausgabe Paris 1789. in 7 Bänden gr. 8. und einem Atlas in 4. mehrmähls wieder gedruckt. In der *Histoire de l'academie des Inscriptions &c.* kommen mehrere Untersuchungen über einzelne Theile der griechischen Götterlehre und den griechischen Gottesdienst vor. Ein Anfang, diese besonders daraus in einer Sammlung zu bringen, ist im ersten Bande der *Abhandlungen und Auszüge der königl. Akademie der Inschriften*, Leipz. 1781. in gr. 8. gemacht worden, wo besonders de la Barre Beiträge zur Religionsgeschichte von Griechenland S. 169 bis 416., und Tome XXXIV — XXXVIII. gebachter *Histoire de l'Acad. I.* (à Paris 1770. suiv.) des Abbé Foucker *Recherches sur l'origine ou la nature de l'Hellénisme ou de la religion de la Grèce* stehen. Neue und weit richtigere Aussichten über die griechische Mythologie und über diese sowohl als zum Theil über die erste Religion der ältesten Völker, nach verschiedenen Epochen, findet man in mehreren Schriften von Christian

Deusse eröffnet, namentlich: in der *Ab-  
causis mythorum physicis*, von 1764, in  
einem *Opusculis academicis* Vol. I. (Göttingen  
in gr. 8.) die 7te ist; in der *de originibus  
fabularum Homericarum* in den *Commen-  
tationes reg. Gottingenf. Tom. VIII.*; und  
in der *de theogonia ab Hesiodo condita*, eben-  
falls Tom. II.; in den *Notis ad Apollodori bi-  
bliothecam*, die zu der Ausgabe dieses alten Schrift-  
stellers 1782. in 8., in 3 Bänden 1783. hinein  
gehen sind, besonders der dem 3ten Theil vor-  
kommende *commentatione de Apoll. bibl.* - - *simulque  
de litteratura mythica*; und in der *tempo-  
ralium memoria a variis corruptelis libe-  
rat* *Comm. Soc. Gott. Tomo VIII.* Nach-  
zulesen ist das Handbuch der Mythologie  
mit den Anmerkungen von Marc. Gotfr.  
Böttger, Berlin 1787. 90. und 95. in 3 Octavbände  
bearbeitet.

313.

Religion der Etrusker ist erläutert in *The-  
ophrasti de Etruria regali libris VII.* edit. cu-  
ra Ma. Coke, Florent. 1723. in 2, oder mit  
*Bonarrotas*) *ad monumenta Etrusca* - - ex-  
hibens et coniecturis, in 3 Folianten; nebst *Jq.  
Jerti* in *Th. Dempsteri libros de Etr. reg.  
rebus*, Luccae 1757. in fol.; in dem Mu-  
seum exhibens - *veterum Etruscorum mo-  
numenta illustrata observationibus Ant. Franc. Go-  
dardi* (in Voll. III.) *J. B. Passerit* dissertatio-  
nem, 1737. und 43. in 3 Voll. in fol.; und  
in dem *Museum Cortonense* - - a *Franc. Valesio*, A.  
& *Rodolphino Venuti* notis illustratum, Ro-  
m. in fol. Zur richtigern Beurtheilung des

fen, was wirklich den Etruscern zugehört und der verschiedenen Epochen ihrer Religion, müssen diese Abhandlungen verglichen werden in dem 3ten und 7ten Tomo der *Novorum Commentariorum Soc. reg. Goetting.* — — Die Religion der Römer erläutern verschiedene Schriften, welche der *Thesaurus antiquitatum Romanarum* - - congestus a *Jo. Georgio Grævio*, Lugd. Bat. 1694 — 99. in 12 Folianten, im 5ten Tomo in sich faßt; wohin auch *Guillaume du Choul* discours de la religion des anciens Romains, unter andern à Wesel 1673 in 4., auch lateinisch übersetzt mit andern in die Römischen Alterthümer schlagenden Werken Desselben unter dem Titel: *Religio veterum Romanorum*, auctore *Guil. du Choul*, Amstelod. 1685 in 4.; und *Burc. Gotth. Sruvii* Antiquitatum Romanarum Syntagma, s. de ritibus sacris Systema absolutius, Edit. 2. Jenae 1707. in 4. gehört; nebst allen gemeinen Abhandlungen der Römischen Alterthümer, und der Dissertation sur la difference de deux anciennes religions, la Grecque et la Romaine, par l'Abbé *Coyan*, à Londres 1755. in gr. 12. Von dem Einfluß dieser Religion auf den Charakter des römischen Volks und Staats handelt *E. D. Beck's* Aufsatz vor *Fergusons* Geschichte des Fortgangs und Untergangs der Römischen Republik, 3ter Band 2te Abtheilung; und von der Römischen Duldung fremder Religionen *E. W. F. Walchs* in den *Novis Commentar. Soc. Goetting. Tomo III.*

In den Schriften, welche den sogenannten Deutschen und Nordischen Götzendienst erläutern sollen, werden so verschiedene Völker und so verschiedene Religionen mit einander vermischt, daß man die meisten dieser Schriften unmöglich genau in Classen eintheilen

13m. Einige derselben nehmen offenbar mehrere sol-  
et Völker und Arten des Götzendienstes zusammen,  
s; *Eliae Schedii de Diis Germanis s. veteri Germa-*  
*drum, Gallorum, Britannorum, Vandalorum reli-*  
*gione Syngrammata quatuor, notis et observ. illu-*  
*ravit Jo. Farkius &c. Halae 1728. in 8.; Anti-*  
*aitates selectae septentrionales et Celticae - - autore*  
*a. Georg Keysero, Hannov. 1720. in 8.;* und Gott-  
ted. Schüßens verschiedene hieher gehörige Schriften,  
von die meisten seinen Kleinen Schutzschriften der al-  
n Deutschen, in zwey Bänden, jede von 3 Samm-  
ngen, Leipz. 1745 — 55. in 8. und deren neuen Aus-  
be, Erster Band, Leipz. 1773. in 8. einverleibt  
id; nebst Desselben Lehrbegriff der alten Deutschen  
id Nordischen Völker von dem Zustand der Seele  
ich dem Tode, ebend. 1750. in 8. — Die Kelti-  
de oder Gallische und ähnliche Religionsverfassung  
treffen: *La religion des Gaulois - - par le R. P. Dom*  
*\* \* (Jacq. Martin), Religieux Benedictin &c. à Pa-*  
*s 1727 in 2 Voll. in gr. 4.;* und (weit besser) *Hi-*  
*oire des Celtes et particulièrement des Gaulois et*  
*es Germains - - par Simon Peilloutier - - augmentée*  
*'un quatrième livre posthume de l'Auteur - - par*  
*fr. de Chinac, à Paris 1771. in 8 Voll. in gr. 12.*  
*der 2 Voll. in 4.;* nebst *Freret* Obél sur la nature &c  
es dogmes - - de la religion Gauloise, in der *Histoi-*  
e, de l'acad. des inscriptions Tom. XVIII, und dess-  
elben Obél. sur la religion des Gaulois et sur celle  
les Germains. in den *Memoires de littérature, tirés*  
les registres de l'acad. des Inscriptions Tom. XXIV.  
à Paris 1756.) wo auch ein Plan Systematique de la  
eligion et des dogmes des anciens Gaulois, par l'Ab-  
É. Fenel steht; und vornehmlich mehrere Anmerkungen  
an Anfang der *Asia illustrata - - autore Jo. Davia-*  
*e Schoepflino, Tom. I. Colmariae 1751. in fol. —*  
leber die Religion eines Theils der alten Bewohner

Britanniens erstrecken sich zum Theil die *Critical observations on the origin, antiquities - - and religion of the ancient Caledonians - - by John Macpherson* London 1768. in 4.

## 315.

Das Beste über die Religion der eigentlichen alten Germanen oder Deutschen möchte die Abhandlung seyn: von den Gottheiten der alten Teutschen, von F. E. F. (Friedr. Carl Fulda), die in dem Geschichtsforscher, herausgegeben von Joh. Georg Meissel, steht, Theil 1. (Halle 1775. in gr. 8.) S. 76. f. wie, unter den allgemeinen Büchern, das Compendium deutscher Alterthümer: : von Bernh. Friedr. Hummel, Nürnberg 1788., nebst den Zusätzen und Verbesserungen des Verfassers, 1791. 8. — Die Religionsverfassung einzelner alten Völker Deutschlands sollen unter andern erläutern: *Casp. Sagittarii Antiquitates Gentilismi et Christianismi Thuringici*, d. i. : : Bericht von dem Heiden- und Christenthum der alten Thüringer, Jena 1685. in 4.; Johann Heinrich von Falkenstein *Antiquitates Nordgaviae veteris*, oder Nordgauische Alterthümer, im ersten Theil; Schwabach 1734. in fol.; und Joh. Alex. Dobbertin : : Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer, Regensp. 1734. in 4.; — *Herm. Adolph Meinders de statu religionis et reipublicae sub Carolo M. et Ludov. pio in vetere Saxonia &c.* Lemgov. 1711. in 4. vergl. mit Christ. Ulrich Gruners *Observ rerum et antiquitat. Germanic. et Rom.* Halle 1763. in 4. in der 10ten Abhandlung. — *Trogill Arnkiels* ausführliche Eröffnung, was es mit der Einu- brischen und Mitternächtischen Völker : : ihrem Göt- tendienst : : vor eine Bewandniß gehabt ic. Hamburg 1703. in 4.; Die gottesdienstlichen Alterthümer der

eritten aus dem Tempel zu Rhetra - - nebst Andr. itel. Majwens - - Erläuterung derselben 10. Berlin 171) in 4.; verglichen mit Joh. Schumanns Untersuchungen über die alte Geschichte einiger Norddeutschen Völker, Berlin 1772. in 8. in der vierten Abtheilung; wogegen und wider andre Angriffe die Wege zur Erläuterung der Obotrit. Alterthümer hergegeben von A. G. Risch, Schwerin und Güstrow 1774. in 4. erschienen sind; und Voyage dans quelques parties de la basse Saxe pour la recherche des antiquités Slaves ou Vendes - - par le Comte de Potocki, Hamburg 1795. in gr. 4.

## 316.

Für die Hauptquelle der Kenntnisse der alten nordischen, eigentlich Scandinavischen, Religionsgeschichte, wird die sogenannte Edda gehalten, die unter folgendem Titel gedruckt ist: Edda Islandorum (neuer Edda) A. C. MCCXV. Islandice conscripta per Snorronem Sturlae - - primum Islandice, Deinde et Latine - - prodit opera & studio Petri Joh. Guissii; desgleichen: (die ältere Edda) Philosophia antiquissima Norvego-Danica dicta Welispa, quae pars Eddae Saemundi - - Islandice et Latine &c. & Ethica Odini pars Eddae Saemundi vocata Haasnæl, una cum eiusd. appendice appellata Runa vitule - - Islandice et Lat., alles zusammen Kaverna 55. in 4. (Die Isländische Edda mit einem höchst seltenen) Versuch zur rechten Erklärung, übersetzt von Jac. Schimmelmann, Stettin 1777. in 4.); mit die Isländische Literatur und Geschichte (von H. Schlozer) Erster Theil, Göttingen 1773. in 8. verglichen ist. Einige vorhin ungedruckte Stücke der ältern Edda enthält die Edda Saemundar hinanska, Edda rhyminia s. antiquior, vulgo Saemun-

*Anna dicta*, Pars I. Odae mythologicae a Rezen-  
 editas continens . . cum interpretatione latina.  
 Hafniae 1787. in 4., und historische Erläuter-  
 über die Edda, die vorgesezte kritische Vorrede.  
 träge oder Untersuchungen über diese Art Kelt-  
 griffe und Gottesdienst findet man in: *Olavi Ruc*  
*Atlantica Uvalae* 1675. 89. und 98. in 3 Foli  
 Parte 2.; *Thomae Bartholini* Antiquitatum I-  
 rum libri tres, Hafniae 1689. in 4; *Introd*  
*à l'histoire de Danemarck* . . par Mr *Mallet*;  
 penhague 1754. in 4.; und *Monumens de l*  
*thologie et de la Poësie des Celtes et particulè*  
*des anciens Scandinaves* . . par Mr. *Mallet*,  
 penh. 1756. in 4., auch zusammen unter dem  
 Titel à Geneve 1763. in 2 Bänden in gr. 12  
 hehmlich *Om Odin, og de Hedniske Gudel*  
*Gudsdienste udi Norden*, af *Peter Fridrich Suel*  
 penhagen 1771. in 4. — Die Religions-  
 gen und Gewohnheiten der jetzigen Einwohner  
 Norden, so fern sie noch Heiden sind, oder wo  
 wenigstens für ihre Religion hält, lernt man  
 Reisebeschreibungen in diese Gegenden, als:  
 Högströms Beschreibung des der Krone Sc-  
 gehörenden Lapplandes, aus dem Schwedischen  
 penh. 1748. in 8.; und *David Eranz Histor*  
*Grönland*, Barby 1765. in 8., mit der Fort-  
 1770. in 8. Siehe auch die unten §. 343. an-  
 angeführten Schriften.

Ein Hauptwerk zur Kenntniß dieser in  
 vor Einführung des Christenthums herrschend  
 ligion — obgleich dessen Zweck und Umfang si-  
 viel weiter erstreckt — ist: *Bragar*, ein Alter-  
 Magazin der deutschen und Nordischen Vörze  
 ausgegeben von (Christ. Gottfr.) Böckh und (  
 David) Gräter, Erster Band, leipz. 1791



Antet von Gräter 1792, Dritter von (Joh. Heint.) Klein und Gräter; die übrigen bisherigen, 4. 5. 6. meist vollendete 6te Band, 1796 — 99. vom letztem Herausgeber, auch unter dem Titel: Braga und Rimode, 1. 2. und 3ter Band.

317.

Auf die Juden und die Jüdische Religion zu kommen, (§. 296.); so gehören hieher weder diejenigen Schriften, welche die Israeliten oder das Jüdische vor den Zeiten des Christenthums, noch auch, welche ihre Lehren im Gegensatz gegen das Christum und deren Vertheidigung betreffen; denn sie sind §. 200. f. wie jene §. 73. und in den folgenden angezeigt worden. Alle Schriften aber, die von spätern Juden, seit der Aufhebung ihres an den Tempel zu Jerusalem gebundenen Gottesdienstes, und der ganzen Religionsverfassung, handeln, beschäftigen sich entweder mit ihrer Geschichte, oder mit ihren Einrichtungen und Gebräuchen, oder mit ihren verschiedenen Partheien, bei welcher letzten Art von Schriften auch die berührt werden kann, worin von Lehren und von den Quellen oder gleichsam Besitztumschriften der verschiedenen Arten der Juden gehandelt wird.

318.

Zur Geschichte der Juden, wie sie hier genommen wird, gehören: — in Absicht der ältern Zeiten, aus dem Josephus (§. 66.) und, wenn man will, dem Josephus Gorionides, s. Jos. Hebraicus, latine verum et notis illustratus a Joh. Frid. Breitinger, Gothae 1707. in 4.; auch dem Chronicon Isaacorum maius et minus, latine vertit et com-

mentario - - illustravit *Joh. Meyer*, Amstel. in 4., wiewohl diese alle noch mehr die noch älteren angehen — in Absicht auf die spätern Zeiten des Rabbi David Gans מרדכי גאון, nach der neuen andern etwas vermehrten Ausgabe, Erst Amsterdam 1692. in 2 Theilen in 4 (unter dem *Chronologia sacro - profana - - ex Hebr. in Lat. (höchst fehlerhaft) versa et obs. illustrata per H. Guil. Vorstium*, Lugd. Batav. 1641. in 4.); *Hi des Juifs depuis Jesus - Christ jusqu' à present.* (*Jacq.*) *Basnage*, nouvelle edit. à la Haye 17 Tomes in gr. 12.; Ludwig Holbergs Jüdische Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten, aus dem Dänischen übersetzt, Altona: in 2 Theilen in 4. (Theil 2.); und die kurze, abgekürzte, §. 87. genannte Wüßningische Geschichte der jüdischen Religion.

Auch gehören hieher, — weil wir uns mit Beiträgen zur Geschichte der zerstreuten Jüden behelfen müssen, — in Absicht auf Juden in besondern Ländern, Benjamin von Tudela oft gedruckte Reisen, sonderlich in der Französischen Uebersetzung: *Reisen des Rabbi Benjamin fils de Jona de Tudela. traduits de l'Hebreu et enrichis de notes et de additions sur ces voyages par J. P. Barattier*, à Paris 1734. in 2 Tomes in 8.; und noch vielmehr, *Si Merkwürdigkeiten* in drey Theilen beschrieben von Joh. Jac. Schudt, Erst. und Leipz. 1714., nehm den vierten Theil in drey Continuationen, Erst Mann 1717. in 4.; *Anglia Judaica or the history and antiquities of the Jews in England*, by *Bl. Toucy*, Oxford 1738. 4.; die *Dissertations critiques pour servir d'éclaircissement à l'hist. des Juifs de France* de *Mr. Basnage*, par *M.*

**Bibl.** à Paris 1785. in 2 Tomes in gr. 12., wenigstens H. 7. und 8. im 2ten Tome, die Juden in Frankreich in den Zeiten vor den Capetingischen Königen und Nordafrika betreffend; Joh. Casp. Uria: Sammlung Jüdischer Geschichten, welche sich mit diesem Volk dem 13ten und folgenden Jahrhunderten bis auf 260. in der Schweiz : : zugetragen, Basel 1768. in 4 Annalen der Juden in den Preussischen Staaten, besonders in der Mark Brandenburg, Berlin 1790. E. 8.; und von den Juden zu Eobschin auf der macedonischen Küste, Büsching's Magazin für Hist. und Geographie, Theil 14. S. 123. f. nebst Pruns Beytrag in dem Repertorium für Bibl. u. M. Literatur, H. 6. S. 269. f.; und Paulus Nachrichten in Eichs Prus allgem. Bibliothek, Band 1. S. 925. f. vergl. mit Band 3. S. 182.

## 319.

Die Geschichte und Einrichtungen der neuern Juden kann man am besten kennen lernen: aus des (Herrn) Jo. Buxtorfii Synagoga Judaica, die ursprünglich deutsch abgefaßt ist, Basel 1602. in 8., und wieder aufgelegt Erst. 1729. 8., nachher abermahl's von Dav. Clerico ins Lateinische übersetzt, vom jüngern Buxtorf aber durchgesehen und vermehrt, seit 1641. in Basel und oft, am neuesten 1712. 8., wieder herausgegeben; aus den Ceremonies et coutumes qui observent aujourd'huy parmy les Juifs traduites de l'italien de Leon de Modene, avec un supplément touchant les Sectes des Caraites et des Samaritains de nostre tems, Ed. III. - - augmentée d'une seconde partie - - - par le Sieur Simonville (Rich. Simon), à la Haye 1682. in 12.; vorzüglich Joh. Ebrh. Georg Bitter'schagens Kirchliche Verfassung der heutigen Juden.

Juden, sonderlich derer in Deutschland, in IV Handtheile abgefaßt 1c. Erst. und Leipz. 1748 und 49. in 2 gr. Quartbänden (unter einem andern Titel: Aufrichtig Teutsch redender Hebräer, Erst. und Leipz. 1756. in 4.) und: Der Jude, eine Wochenschrift (von Gottf. Selig), Leipzig 1768 — 71. in 8 Bänden in gr. 8. wovon die neue umgearbeitete Auflage, unter dem Titel: Der Jude oder altes und neues Judenthum, bisher nur auf 2 Bände gekommen ist, Leipz. 1781. und 82. in 8.

## 320.

Die verschiedenen Partheyen betreffend, in die sich die Juden getheilt haben, und zwar zuvörderst die Aelteren, so handeln von den Samaritern, selbst von ihrem neuern Zustand, am besten — außer Rich. Simon (S. 319.) — *Ecclesiae orientalis antiquitates Clariss. virorum - - dissertationibus epistolicis enucleatae*, unter andern Lips. 1683. in 12., oder unter einem andern Titel: *Ameloti monumenta epistolica variorum doctorum virorum, qui scripserunt de antiquitatibus Ecclesiae orientalis*, Lugd. Bat. 1698. in 8. (Die darin abgedruckten zwey Briefe der Samariter an Joseph Scaliger sind, mit dem Original selbst, in einer genauern Uebersetzung und mit Anmerkungen wiederabgedruckt in dem Repertorium für Bibl. und Lit. Th. 13. S. 257. f.); *Epistolae Samaritanae Sichemitarum ad Job. Ludolum, Cizae* 1688. in 4., nebst einer epistola tertia an diesen in dem Repertorium 1c. Th. 13. S. 277. f.; der Samaritanische Briefwechsel mit Rob. Huntington in eben dem Repertorium Th. 9. S. 1. f.; *Hadr. Relandi Dissert. miscellaneae*, Ed. 2. Traj. ad Rhen. 1713. in 3 Partibus in 8., Part. 1. diss. 3. und Part. 2. Diss. 7.; 3 Mich. Lobstein *Commentatio de Samaritanis gentis*

gione aevi recentioris, vor seinem Codex Samaritanus Parisinus, Erf. ad Moen. 1781 in 8.; auch Hermaassen Jo. Ern. Aug. Schälzii erste Abhandlung in seinen Exercitat. philolog. fasciculo, Berol. 54. in 8., de Silenolatria Samaritanis impacta; vornehmlich D. J. Bruns Aufsatz über die Samariter, im 10. Bande der oben §. 295. erwähnten Stäudlin'schen Beiträge.

Von den Pharisäern, Saddukäern, Essäern handeln die Schriften in der Sammlung: Triumphantium illustrium de tribus Judaeorum sectis intagma, in quo Nic. Serarii, Joh. Drusii, Joseph. Wiggers Opuscula . . . exhibentur, Jac. Triglandus tribus de secta Karaeorum adiecit, Delphis 1703. 2. Part. in 4. — Von den Saddukäern insbesondere, Conjecturae hist. crit. Sadducaeorum inter duos sectae novam lucem accendentes, Halae 179. in gr. 8. — Von den Therapeuten, die Letztere pour et contre sur la fameuse question: si les premiers appelez Therapeutes . . . etoient Chretiens, Paris 1712. in 8. — Von mehreren erdichteten secten, Jac. Rhenferdi Opera philologica, Traj. Rhen. 1722. in 4. diss. 4. seq. und in dem Fasciculus nouo der eben gedachten Schulzischen Exercitationen, Hagae Com. 1774. in 8., die vierte de Judaëlismo eiusque secta.

321.

Von Karaiten geben die besten Nachrichten, — der R. Simon (§. 319.) — Jo. Christoph. Wolff's Historia Karaeorum ex Mardochei . . . tractatu habenda, hebr. et lat. vna cum Jac. Triglandi diss. de ipsis recusa (§. 320.), Hamb. 1714. in 4., und

die **תקן קרני**, nebst **Levini Waraciorum**, welche beyde in *Wolffi Bibl. Voll. IV. p. 1069. seq. und 1086. seq.* worden; unzuverlässigere, die (so genannten Nachrichten von den Karaiten, in *Giedrich Albr. Augusti, Erfurt 1752.* kann man noch ihre Lehrsätze am besten an **Esfri** oder **Eufari** (§. 203.), und ihre **E** aus des **Rabbi Elias Beschizi** oder **בשרת אלדי** **Constantinopel (1531.)** in

## 322.

Die viel zahlreichern **Rabbaniten** Religions-Meinungen und Einrichtungen **mud**, der aus der **Mischna** und **Gen** Die letztere ist zwiefach, die **Hierosolym** **Babylonische**. Jene macht zusammen mit und den Zusätzen den **Hierosolymitanische** der **Mischna** den **Babylonischen Talmud** den verschiedenen Ausgaben, und dem **E** handelt *J. C. Wolffi Bibliotheca Hebraea 1715 — 33. in 4 Bänden in 4., Vol. I. sonderlich 882. sq. und Vol. IV. p. 320. sq. vollständigsten, wozu Herm. Frid. Koech bibliotheca Hebraica, Jenae 1783. und 8. in gr. 4. bloße Supplemente enthält.* La setzt ist die **Mischna**, nebst dem **Origin** schienen unter dem Titel: **Mischna - - morum Rabbiorum Maimonidis et Barmentariis integris, quibus accedunt variorum notae ac versiones in eos, quos edidices, latinitate donavit ac notis illustrarombusius, Amst. 1698 — 1703. in 6 P.** Eine bessere, treffliche deutsche Uebersetzung oder der Text des **Talmuds** : : an

ersetzt, umschrieben und mit Anmerkungen erläutert  
 v. Joh. Jacob Rabe, Onolzbach 1760—63. in  
 Heften in gr. 4., der auch einen Anfang der Uebers  
 etzung der Gemara gemacht: Der Talmudische Tractat  
 Schabbath: nach der Hierosol. und Babylon. Ge  
 sezt, Halle 1777. in gr. 4.; und der Talm. Tract.  
 Schabbath: übersetzt und mit Anmerkungen erläutert,  
 Wittenberg 1781. in 4.

## 323.

Nebst dem Talmud dienen zur Kenntniß der Jü  
 dischen Lehren, wie sie von Rabbaniten angenommen  
 werden, — außer den meisten §. 203. erwähnten  
 Schriften — vorzüglich: des R. Moscheh Ben Maimon  
**דברי משה**, die von Sebast. Münster hebr.  
 u. lat. zu Worms 1529. in 8. und sonst sehr  
 öfters herausgegeben, auch von mehreren, die über die  
 jüdische Theologie geschrieben, erläutert worden: und  
 ferner eben dieses Rabbi **דברי משה**, die mehr  
 als, sonderlich zu Amst. 1702. in folio, erschienen  
 ; des R. Joseph Albo **עקר יסוד**, mehrmals,  
 der andern zu Lublin 1597. in 4. gedruckt; und des  
 R. Abraham Ben Chananjah **אגוד**, die  
 Arpjob in der Introduct. in Theol. Jud., und Her  
 mann v. d. Hardt Helmstädt 1704. in 8., jeder mit  
 einer neuen latein. Uebersetzung, herausgegeben; auch  
 die Absicht der Lehren, wodurch sich Rabbaniten von Sa  
 ducäen unterscheiden, des R. David Nieto **דברי דוד**,  
 hebr. und spanisch, London 1712. in gr. 4.

## 324.

Aus diesen und andern Jüdischen Schriften fin  
 det man die Jüdische Theologie (der Rabbaniten),  
 gleich nicht mit gleicher Treue und Vollständigkeit,

vorge stellt: gewissermaßen in Jacob Friedr. M  
 m nrs Versuch einer Einleitung in die Historie  
 Theologie insgemein und der Jüdischen Theologie  
 besondere, Magdeburg 1717. in 8.; eigentlicher  
 in Jo. Benedikt. Carpzovii introductione in The  
 giam Judaicam, vor seiner Ausgabe von Raim.  
 lini pugione fidei (§. 201.) und in Desselben di  
 tationibus academicis, Lips. 1694. in 4. in der 1  
 diss. in der Moderna Theologia Judaica delin  
 per Job a Lent, Herborn. 1693. in 4.; und in  
 Andr. Euckenmaere entdecktem Judenthum, Kö  
 berg 1711. in 2 Theilen in 4 — — Zur Kenntn  
 Kabbalistischen Meinungen gehört besonders (s  
 tian Knorr von Rosenroth, Kabbala denudam  
 lisbaci 1667. in 2 Tomis in 4.; und die Schrift:  
 ber die Natur und den Ursprung der Emanation  
 ben den Kabbalisten u. von J. F. Kleuter,  
 1786. in 8.; vergl. mit Eichhorns allgem. Bibl. 1  
 3. S. 191. f. und Band 5. S. 377. f. nebst  
 in Jo Franc. Buddei Introductione ad Historiam  
 losophiae Ebraeorum, Edit. 2. Halae 1726.  
 Wolfii Bibl. H. br. T. II. p. 1229. seq. und Bri  
 Hist. crit. Philos. T. II. p. 916. seq. Vol. VI. p.  
 seq. angeführten Schriften.

## 325.

Von der Mohammedanischen Religion (s.  
 liegt der Koran zum Grunde, von dessen versch  
 Ausgaben die beste ist: Alcorani textus vniuers  
 correctioribus Arabum exemplaribus . . desc  
 . . ex arabico idiomate in latinum translatus  
 positis . . notis atque refutatione, his omnibus  
 missus est prodromus . . auctore Ludov. Mo  
 Patavii 1698. in fol., so wie unter den Ueber  
 gen: The Koran - translated into English .



planatory notes, taken from the most approved commentators, to which is prefixed a preliminary course, by *George Sale*, London 1734. in gr. 4.;  
b Der Koran, s durch Muhammed s, unmittelbar s dem Arabischen übersetzt mit Anmerkungen s, von *Jedr. Eberh. Bopsen*, Halle 1773. in gr. 8.; worin man die Lehren systematisch zusammengestellt findet  
erster Zusatz zu *Deffs* Uebersetzung des §. 327. ausführenden d'Ohsson'schen Werkes S. 533. f.

326.

Zur bessern Einsicht der Geschichte und der Lehren dieser Religion dient die Kenntniß des Lebens Mohammeds, wovon man die besten Nachrichten findet  
Hamael Abu'l - Feda de vita et rebus gestis Mohammedis - - textum Arabic. primus edidit, latine vertit, refecit, et notis illustravit *Jo. Gagnier*, Oxoniae 1723. in fol.; und vorzüglich noch umständlicher in *Vie de Mahomed traduite & compilée de l'Alcoran, des traditions authentiques de la Sonna, et des auteurs Arabes*, par *Jean Gagnier*, Amst. 1732. in 2 Tomes in gr. 12.; und angenehmer erzählt in Mohammeds Leben, in drey Büchern, von *W. v. W. v. W.*, aus dem Französ. Halle 1781. in gr. 8. —  
die richtigsten Begriffe von den Mohammedischen Lehren und Einrichtungen geben: die *Historia Orientalis s variis Orientalium monumentis collecta* - - auctore *Jo. Henr. Hattingero*, Edit. auctior Tiguri 1760. in 4.; *Hadriani Relandi de religione Moham. dica libri duo*, Ed. 2. auct. Traiect. ad Rhen. 1717. in klein 8.; (des Fürsten Demetrius Kantakuzen's) *Systema religionis Muhammedanae*, Petropoli 1822. in fol.; und *Georg Sale* §. 335. erwähnter preliminary discourse; mit welchen Schriften in *Dav. Williams* diff. select. (§. 76.) Dissert. I. und Orat. I. ver-

glichen werden kann. Auch *d'Herbelot's Bibliotheca* (§. 304.) gehört zum Theil als ein Hauptwerk dazu.

## 327.

Außer diesen Werken kann man die Mohammedanische Religionsverfassung aus den Reisebeschreibungen oder ähnlichen Schriften solcher Schriftsteller kennen lernen, die Gelegenheit gehabt haben, mit ihnen und den verschiedenen Secten der Mohammedaner in den verschiedenen Gegenden, wo sie sich ausgebreitet haben, bekannt zu werden. Die zuverlässigsten und ausführlichsten in dieser Absicht möchten seyn — außer *D'Auburn's* Beschreibung von Arabien und Reisebeschreibung nach Arabien und andern umliegenden Ländern, (§. 65.) — in Absicht auf Sunniten; dergleichen die Türken sind, vorzüglich der *Erat présent de l'Empire Ottoman* — traduit de l'Anglois de Mr. Ricaut à Rouen 1677. in 2 Tome in 8. liv. 8.; *James Porters* Anmerkungen über die Religion, Regierungsform und Sitten der Türken, aus dem Englischen, Leipz. 1768. in 8.; und Beschreibung des Türkischen Reichs nach seiner Religions, und Staatsverfassung, von *Christoph Wilh. Lüdke*, Leipz. 1771. 78 und 89 in drey Theilen in gr. 8. woben sich auch (im zwenten Theil) *Peter Businello's* historische Nachrichten von der Regierungsart, den Sitten und Gewohnheiten der Osmanischen Monarchie, befinden — in Absicht auf Schiiten, dahin die Perser gehören, die *Voyages du Chevalier Chardin* (§. 66.) vornehmlich Tome VII. (der Amsterdanner Ausgabe von 1711.). — Das ansehnlichste und zuverlässigste Werk, besonders zur Kenntniß der Muhammedanischen Verfassung, ist das *Tableau général de l'Empire Ottoman*, par M. *d'Obsson*, wovon bis jetzt Tome I. à Paris 1787. und Tome II. 1790. in gr. fol. erschienen ist. (Allgemei

**Beschreibung des Ottomannischen Reichs**, aus dem arab. des Hrn. von Muradgea d'Ohsson, mit einer Abkürzung überseht und mit Anmerkungen, Zusätzen u. versehen von Christ. Dan. Beck, Erster Theil, Leipz. 1788., Zweiter 1793., in gr. 8. (Bis jetzt nur das Religionsgesetzbuch und dessen schöne Erweiterungen.) — Zur Kenntniß der Mohammedanischen Religion im Nördlichen Asien und Afrika dienen die Beschreibungen der dahin unternommenen Reisen, namentlich mehrere in einigen oben (§. 308.) angeführten Werken, sonderlich in dem *Recueil de Voyages au Nord*, und der *Neuen Geschichte des Französischen Afrika* = vom Abbe' Demaret, aus dem französischen überseht, Leipz. 1778. in 2 fl. 8. Bänden u. anzutreffen sind.

327. b.

Aus den Muhammedanern sind die Drusen entstanden, von welchen d'Arvieux, Niebuhr und Andere Nachrichten geben. Wie sich die Gemeinen oder Ungeweihten unter ihnen zu der herrschenden Religion verhalten: so sind die Geweihten (Dffal) Unitarier, deren Religionsmeinungen die Spuren ihres Ursprungs aus dem Muhammedanismus tragen. Man kennt sie näher, seitdem J. G. E. Adler das *Museum Asiaticum Borgianum*, Romae 1782. in 4. herausgegeben hat. Aus diesem sind die Nachrichten benutzt, in dem Katechismus der Drusen und noch ein anderer aus der Göttingischen Bibliothek abgedruckt, überseht und erläutert von Eichhorn im *Repertorium für Bibl. und Morgenl. Litt.* Th. 12. N. 4.; andere Nachrichten aber über sie und den von ihnen verehrten Halem, von Bruns und Adler, aus Morgenländischen gedruckten und ungedruckten Schriftstellern bengebracht, Th. 14. N. 1. Th. 15. N. 8. Th. 17. N. 2. und 4.;

womit doch Georg Wilh. Forstbach's *Archiv für die morgenländische Litteratur* Band 2 vergleichen ist; und Paulus *Memorabilien* Stück 6. S. 145 — 159. — Von den mit ihnen vermeynlichen Rassistriern handelt Niebuhrs *Beschreibung* Band 2. S. 439 f. D. G. Tschken *Deutsches Museum* 1784., November, S. 41 mit einem Zusatz in Paulus *Memorab.* Stück 4. 185 f. und Paulus selbst vorläufig in den *Anmerkungen* zu der von ihm herausgegebenen *Sammlung merkwürd. Reisen* Theil 1. S. 297 f. und weiter in den *Memorab.* Stück 3. S. 91 f.

## 328.

Auf die Geschichte des Christenthums und christlichen Kirche zu kommen (§. 295.): so laßt sich alle Schriften, die sie oder einen Theil derselben im Ganzen abhandeln, in allgemeine und besondre einteilen. Allgemeine könnten diejenigen heißen, in denen der die ganze Christliche Religions- und Kirchengeschichte, oder der größte Theil derselben, in doch allerley Veränderungen derselben in Einer wirklich vorgestellt worden, wenigstens der Absicht der Verf. nach, wenn sie die Ausführung gleich immer vollendet haben. Besondre aber die, so gewisse Art derselben, z. B. Geschichte der Lehre, christlichen Religionsparthenen u. d. abgehandelt hat

## 329.

Unter den allgemeineren Schriften der ersten Classe — und zwar den kürzern, sind, obgleich verschiedner Absicht, die besten: außer *Frid. Spanii Summa hist. Eccles.* (§. 87.); das *Compendi Historiae Ecclesiasticae - - in usum Gymnasii Go-*

ter andern gedruckt Rudolst. 1680. in 8., und  
 Fortsetzung: Comp. Hist. Eccles. . . a pace  
 halica ad nostra usque tempora, Edit. 2. Gothae  
 in 8., auch als ein Supplement dazu, *Christ.  
 Franc. Walchii* Compendium Hist. Eccl. recen-  
 e, Gothae 1757. in 8.; *Christoph. Matthaei*  
 Institutiones Hist. Eccles., Ed. 2. . . aucta, Tu-  
 1727. 8.; *Jo. Laur. Mosheimii* Institutionum  
 Eccles. libri IV Helmstad. 1755. in gr. 4. (die  
 unter mancherley Gestalt erschienen sind, auch  
 deutsch übersetzt und vermehrt. J. 8 von  
 ein vollständige Kirchengeschichte des N. Test.  
 ersetzt und mit Zusätzen vermehrt: von Joh.  
 Christoph von Enem, Leipz. 1769 — 78. in 7  
 n in gr. 8.; und eine andre Uebersetzung (von  
 nn Rudolph Schlegel) unter eben dem Titel: .  
 usätzen 2c. Heilbronn 1770 — 96. in 7 Bänden  
 8.); *Pauli Ern. Jablonski* Institutiones hist.  
 ianae (uerst 1753. und 56. erschienen) Tom. I.  
 lit. tertia, emend. atque locupletavit, notas adie-  
 proleg. praemisit *E. A. Schulze*, Frft. ad Viadr.  
 ., Tom. II. von Ebendemselben, 1784., Tom.  
 ui Hist. recentissimam seculi decimi octavi com-  
 ur, conscripsit *Eberh. Henr. Dan. Stosch* (schon  
 .), emend. auxit et continuauit *Abr. Phil. Go-  
 Shickedanz*, 1786. in 8.; *E. W. K. Walchs*  
 dsätze der Kirchengeschichte des N. T., zwente  
 abe, Göttingen 1772. 73. 74. in 3 Theilen in  
 zte Ausgabe vermehrt von *J. E. F. Schulz*,  
 en 1792 — 94. in 2 Theilen in 8.; *Jo. Sal. Sem-*  
 Hist. Eccl. selecta capita, Halae 1767 — 69. in  
 omis in gr. 8. (bis auf Saec. 15.); Desselben  
 uch eines fruchtbaren Auszugs der Kirchenges-  
 te, (bis ins 17te Jahrhundert) Halle 1773 — 78.  
 Bänden in gr. 8.; Versuch christlicher Jahrbü-  
 ober ausführliche Tabellen über die Kirchenhisto-

rie, von Ebendenselben (bis aufs J. 1561  
1783. und 86. in 2 Theilen in gr. 8.; al-  
ben *Novae Obl. quibus studiosius illustra-  
ra capita hist. et relig. Christianae usque ad  
M. Halae 1784. in 8.; Jo. Matthiae Schri-  
storia religionis et Eccles. Christianae, Be-  
in 8. und mehrmahls; Grundriß der Ge-  
christl. Kirche, von L. T. Spitzler (178  
vermehrte Aufl. Götting. 1791. in gr. 8.;  
Steph Krausens Handbuch der christlichen,  
deutschen, politischen Kirchengeschichte, Er-  
Halle 1785. in gr. 8. (bis auf Karl den Gro-  
Allgemeine Geschichte der christlichen Kir-  
Zeitfolge : : von Heintr. Ph. Conr. Henl-  
in 4 Theilen in gr. 8. 1788 — 95., von w-  
schon eine zweite vermehrte Auflage 1793  
schienen ist.*

Andere dergleichen Handbücher, die of-  
stens für Unstudierte aufgesetzt, aus bekann-  
tern bloß zusammengeschrieben und sehr un-  
sind, werden hier billig übergangen. — Un-  
sichern Gebrauch dieser Bücher zu bet-  
man Georg Friedr. Seilers Kurzen Inbeg-  
chengeschichte N. T. in Tabellen, seit der d-  
lage, Erlangen 1777. in 4., mit dem  
Jahrhunderte von Joh. Georg Rosent-  
niehrt, damit verbinden, wovon schon ein-  
mehrte Auflage 1797. ans Licht getreten i-  
dem Titel, Kirchengeschichte des achtzehnten  
von J. W. Rosenmüller, sind jene Zusä-  
gleicher Zeit gedruckt worden.

Etwas weitläuftiger angelegt sind: H-  
cl. Test. Pars I. II. III. author

**Leisingero**, Hanoviae 1655. und 56. Pars IV - IX. Till  
 1657 - 67. in 8., (eigentlich wegen der Part. IV.  
 enthaltenen Geschichte des 15ten Jahrhunderts, und des  
 den folgenden Theilen enthaltenen Reformationss-  
 Geschichte schätzbar); *Historia rerum memorabilium  
 in orbe gestarum* (auch unter dem Titel: *Hist. sacr.  
 ecclesiastica*) ab anno mundi (a natali Christi) vsque  
 ad annum Christi MCXXV. (cum addendis, et emen-  
 dandis, welche die Hälfte des 2ten Tomi einnehmen  
 und meistens die im 17ten Jahrhundert versuchte Frie-  
 densstiftung in den Evangel. Kirchen betreffen,) s.  
 Gessell *Timannus Gesselius*, Amst. 1661. (nach an-  
 dern Exemplaren 1680.) in 2 Tomis in 4.; *Gottfried  
 Arnolds* unparthenische Kirchen- und Ketzerhistorie  
 vom Anfang des N. T. bis 1688, unter andern. Erst-  
 1729. in 2 Bänden in gr. 4., am neues-  
 ten Schafhaus. 1740 — 42. in 3 Folianten; *Christ-  
 lich. Eberh. Weismanni* *Introductio in memorabilia  
 ecclesiastica* *Hist. sacrae* Nov. Test. - - revisa - - et au-  
 1745. in 2 Part. in 4.; *Unparthenische  
 Kirchenstorie* Alten und Neuen Testaments (angefang-  
 en von Joh. Georg Heinius), Jena. 1735 — 66.  
 4 Theilen in gr. 4.; *Jo. Georg. Walchii* *Hist. Eccl.  
 N. T.* (bis auf den Anfang des 4ten Jahrhunderts),  
 Jena 1744. in gr. 4.; *Jac. Benignus Bossuet* *Eins-  
 eitung in die allgemeine Geschichte der Welt* s. übers-  
 1757 — 86., (nur bis in die Zeiten der Scho-  
 lastiker,) zusammen in 8 Bänden in gr. 8.; *Joh.  
 Friedr. Cotta* Versuch einer ausführlichen Kirchenhi-  
 storie des N. T. Tübingen 1768. bis 73. in 3 Thei-  
 len in gr. 8. (nur ein Theil der ersten Periode bis auf  
 Konst. den Gr. vollendet); vorzüglich *Christliche Kir-  
 chengeschichte* von Johann Matthias Schröckh, Erst-  
 1768. bis jetzt 1799. in 27 Theilen (bis

in die Periode von 1073 — 1303. hinein); und *mansii Venema Institutiones historiae Ecclesiasticae et Noui Test.* Lugd. Bat. 1777. bis wenigstens in 6 Tomis in 4. (vom 3ten Tomo an die R. (N. L., und zum Theil im 6ten Tom. bis ins Jahrhundert):

## 331.

Viel weitläufiger und zum Theil mit Urtheil versehen sind: *Ecclesiastica Historia* - - per a studiosos et pios viros in vrbe *Magdeburga* (Flacium, Jo. Wigandum und andre) Basileae 1574. in 11 Centurien in Folio (bis auf 12te Jahrhunderte wieder gedruckt: *Centuriae Magdeburgenses*, 1757 — 65. unvollendet, in 6 Bänden in gr. 4 ins 5te Jahrhundert); und *Annales Ecclesiastici Etore Caesare Baronio*, Romae 1588 — 1607. Tomis in folio, welches die erste und seltenste Ausgabe ist, obgleich unter andern die Antwerpische die von 1610 — 29. auch in 12 Tomis Folio, schöner und zum Gebrauch bequemer sind, schon im 11ten Tomo die Abhandlung de monachatu Siciliae fehlt. Die weitläufigste, aber auch recte und verständigste Ausgabe, ist die von Joh. Minic. Mansi, Lucae 1738 — 59. in 38 Folio, wovon 19 den Baronius mit *Pagi Critica*, Dominici Georgii und Mansi Anmerkungen, einen *Apparatum annal. Baron.*, 15 *Rapinaldi* Erklärung, und 3 einen *Indicem universalem* enthalten.

## 332.

Dieses Werk des Baronius haben verschiedne fortgesetzt; andre in einen Auszug gebracht; und andre dessen Fehler aufgedeckt und verbessert.



Fortsetzungen gehören: *Annalium Eccles. post-  
 bes. Baronium* Tomus XIII-XX. authore *Abrah.  
 1600*, der vermehrten Ausgabe Colon. 1621 — 40.  
 8 Folianten, u. Tom. IX. (der bis 1572. geht) Ro-  
 1672. in fol.; *Annal. Eccl. Card. Caes. Bar.*  
*continatio* ab a. MCXCVII. ad finem MDCXLVI.,  
 u. *Henr. Spondanum*, unter andern Lugd 1678. in  
 Tomis in fol.; *Annales Eccles. ab anno MCXCVIII.*  
*Card. Baronius desit*, auctore *Odorico Raynaldo*,  
 Tomus XIII-XX. Romae 1646 — 63. in 8 Folianten  
 dazu noch als ein *Opus posthumum* Tomi XXI.  
 I. et II. Romae 1676. et 77. in 2 Folianten ge-  
 nommen, welcher 1727. der Ausgabe Colon. 1693.  
 in 8 Folianten wieder beigefügt worden ist. Ein  
 Fortsetzung der Raynaldischen Annalen sind die *An-  
 nales Ecclesiast. ab anno 1566.*, ubi *Od. Raynaldus*  
*desit*, auctore *Jacobo de Laderchio*, Tomus XXII  
 XXIV. Romae 1728 — 37. in 3 Folianten (bis 1571.)  
 Unter den Auszügen sind *Henr. Spondani annales*  
*eccl. ex XII. Tomis Caes. Baronii in epitomen re-*  
*cti* der beste, welcher mehrmahls, auch in einigen  
 Ausgaben, z. B. der Moguntiae 1618. in fol. gedruckt  
 ist, cum appendice ex Bzovio herausgekommen ist.  
 Unter den vielen Werken wider *Baronii annales*  
 außer *Isaaci Casauboni* S. 153. erwähnten, doch  
 angefangenen Werke, keines zu vergleichen mit  
 gelehrten *Critica historico-chronologica in univer-*  
*sos annales Eccles. - - Baronii - -* auctore *Antonio Pa-*  
*ris*, opus posthumum quatuor Tomis distinctum -  
 annum MCXCVIII. perductum, Antverp. (Genev)  
 1705., und ab auctoris nepote (*Franc. Pagi*) emen-  
 datum, ibid. 1724. in 4 Folianten.

Von den übrigen großen Werken über die Christ-  
 lich Kirchengeschichte verdienen als die besten erwähnt

zu werden: *Natalis Alexandri Historia Ecclesie veteris novique Testamenti - - ad annum Domini* die mehrmahl's gedruckt ist, unter andern in sechs Tomes (wovon die 6 letztern hieher gehören) novis, scholiis et indicibus aucta - - Paris, 1723 gr. Folianten, auch wieder opera et studio *Cassini Roncaglia*, Lucae, 1742. in 9 Tomis in solche Ausgabe abermahl's mit *J. D. Mansi* Augen daselbst 1749., und so von neuem Venetia in eben so viel Folianten erschienen ist, wozu bes. §. 289. erwähnte. Supplement gehört. — Zu Bingen 1785—91. in 18 Tomis — *Commenti Part. II.* nachgedruckt. — Ferner, *Ecclesiastique par M. (Claude) Fleury*, einige Paris und Brüssel gedruckt, als à Bruxelles 1740. in 36 Tomes in groß 12. darin nur die ersten Bände von Fleury, die andern (welche von Anfang des 15ten Jahrh. bis auf das Jahr 1595 von *Jean Claude Fabre*, einem *Prene de l'Ordre* sind; (Die deutsche Uebersetzung Erst. und Leipzig) 1752 bis 76. in 14 Theilen in gr. 4. entz. Fleury's Werk ganz, ohne die Fortsetzung); — *géné de l'Histoire Ecclesiastique - - avec des réflexions* (von *Bonaventure Racine*), nouvelle édition, logne (Paris) 1754. in 13 gr. Duodezibänden (auch zu Wien seit 1784. eine deutsche Uebersetzung gr. 8. herausgekommen ist) nebst Tome 14. 15. Cologne 1762. (über die Geschichte des jetzigen Jahrhunderts) die einen andern Verfasser haben; — *Hist. Ecclesiastica per annos digesta variisque illustrata*, auctore *Gaspare Saccarello*, Romae — 78., bisher wenigstens in 6 Tomis in 4. (gegen das Ende des 4ten Jahrhunderts). — Ferner gehört auch hieher (denn sie betrifft so gewisse Haupttheile der Kirchengeschichte) *Histe*

Eglise depuis Jesus Christ jusqu' à present, divisée en quatre Parties - - par Mons<sup>r</sup> (Jacques) Basnage à Amsterdam 1699. in 2 Folianten. Bey diesen Werken kann man die leicht gearbeiteten Werke von Vossius, Eboisy u. d. gl. vollkommen entbehren.

334.

Zu solchen allgemeinen Schriften, welche wenigstens die Geschichte eines ganzen oder auch mehrerer Jahrhunderte abgehandelt haben, gehören unter ältern christlichen Schriftstellern diejenigen, die am besten unter folgender Aufschrift herausgekommen sind: *Eusebii Pamphili, Socratis Scholastici, Hermiae Socrani, Theodoriti & Euagrii, item Philostorgii & Theodori Lectoris quae extant, Hist. Eccles. graece editae - - Henr. Valesius - - latine vertit et annotationibus illustravit, Guil. Reading novas elucidationes - - adiecit, Cantabrigiae 1720. in 3 Folianten.* die zusammen genommen die christliche Kirchengeschichte bis gegen das Ende des 6ten Jahrhunderts erzählen. *Eusebii* hieher gehörige Schriften sind besonders herausgekommen: *Eusebii Hist. Eccl. libri X. Eiusd de vita Constantini libri IV. textum ad fidem codd. MSS. edid. recensuit notasque - - adiecit Frid. Andreas Stroth, Vol. I. Halae 1779. in gr. 8.;* so wie beyde Werke des Eusebius unter dem allgemeinen Titel: *Eusebii Kirchengeschichte - - mit einigen Anmerkungen von F. A. Stroth, Quedlinburg 1777. in 2 Bänden in gr. 8. deutsch übersetzt sind.* *Theodoreti R. Gesch.* steht auch im 3ten Tomo seiner Werke nach der H. A. A. Ausgabe. *Philostorgii - - Ecclesiasticae historiae libri XII. (eigentlich nur Phoriti noch vorhandene Auszüge daraus) editi a Jac. Gotthfredo, vna cum versione, supplementis - - et prolixioribus dissert.*  
*Strothus edit.* Cc

1643: in 4. sind wegen der gelehrten Erläuterungen in dieser Ausgabe schätzbar. Andre dergleichen ältere Geschichtsbücher, als des Rufinus, des Sulpicius Severus, Nicephorus u. sind entweder fast bloße Auszüge aus den erwähnten, oder enthalten zu wenig allgemeine christliche Kirchengeschichte, als daß sie hier erwähnt zu werden brauchten.

## 335.

Unter neuern Schriftstellern erstrecken sich — über die ersten sechs Jahrhunderte nach Christi Geburt, die mit eisernem Fleiß, wörtlicher Genauigkeit und beständender Untersuchung zusammengetragenen *Memoires pour servir à l'Histoire Ecclesiastique des six premiers siècles par le Nain de Tillemont*; nach der Ausgabe à Paris 1693 — 1712. in 16 Tomes in 4. (Vergl. die Brüsselschen Ausgaben in 10 Tom. sowohl in fol., wo sie 5, als in gr. 12., wo sie 30 Bände ausmachen, sind mangelhaft, weil die 6 letzten Tomes der Pariser Ausgabe weggelassen worden sind); und *Samuelis Barnabii Annales politico-ecclesiastici aeternorum DCXCV à Caesar. Aug. ad Phocam usque*, Rotterod. 1706. in 3 Tom. in fol.

Ueber die ersten vier oder drei, außer Whistons *Sacred history* (S. 87.), Joh. Georg Vertschens Versuch einer Kirchenhistorie — als eine Einleitung zu geistlichen Rechts-Gelahrtheit, Erstes Jahrb. Leipz. 1736, Zweites, Leipz. 1737, Drittes, Wolfenbütel 1738, Viertes, in zwei Theilen, Wolfenb. 1739. und 40. in 4.; und Joh. Laur. Moibemii *de rebus Christianorum ante Constantinum Magnum commentarii*, Helmstad. 1754. in 4.

Ueber die zwei ersten Jahrhunderte: *Historiae Ecclesiasticae primi à Christo nato seculi selectae* von

im, studio Thom. Ittigii, Lips. 1709. in 4. - - Se-  
andi a C. N. . . 1711. in 4.; und Hist. Ecclesiasti-  
a duorum primorum a C. N. saeculorum e veteri-  
us monum. deprompta a Jo. Clerico, Amstel. 1716.  
I gr. 4. Schöne Beiträge zu einigen merkwürdigen  
Theilen dieser Jahrhunderte enthält auch die oben  
. 81. aufgeführte Wundtsche Bibliothek.

Ueber das erste gehen, außer Casauboni Exerciti-  
i. 153.) und deren Fortsetzung in De rebus sacris &  
ecclesiasticis exercitationes hist. criticae . . auctore  
am. Balsagio, Ultraject 1692. in 4.; De rebus ge-  
is Christianorum sub Apostolis commentarius, Phil.  
fac. Hartmann, Berolin 1699. in 4. (womit die  
historia antiquitatum Ecclesiae Christianae . . accu-  
rate P. J. Sklerandro, Berol. 1710. in 4. einerley  
Art ist); Jo. Franc. Budei Ecclesia Apostolica Je-  
ae 1729. in 8.; Jo. Laur. Mosheim Institutiones  
Hist. Christianae, saeculum I. Helmst. 1739. in 4.;  
und Geschichte der Christl. Kirche des ersten Jahrhun-  
derts, von Joh. Aug. Starck, Berlin 1779. u. 80.  
13 Bänden gr. 8.

336.

Ueber die Geschichte der sogenannten mittleren,  
denigstens der an das sechzehnte zunächst angrenzenden  
Jahrhunderte, erstrecken sich die unten anzufüh-  
renden Bücher, welche den Zustand der Römischen Kir-  
che in gedachter Zeit, und die gegen das Papstthum  
aufgestandnen Parteyen betreffen — so wie über das  
sechzehnte Jahrhundert selbst diejenigen Schriften,  
welche die sogenannte Reformationsgeschichte erzählen  
und bey der Geschichte der Evangelischen Kirche vork-  
ommen werden; auch gewissermaßen Elias Ebingert

seculum XV. (bisher XVI.) historiae Ecclesiasticae Francof. 1659. in 4. — über das sechzehnte, die oben alle Wahl, Kritik und bequeme Ordnung, aus den leichtesten Quellen gesammelten Memorabilia Ecclesiastica seculi a nato Christo decimi septimi. — per Andream Carolum, Tubing. 1697. in 2 Quartbänden; die, wenigstens wegen der eingedruckten Urkunden, weit bessere, nur nicht in der besten Ordnung abgefaßte Historia Ecclesiastica cum parallelismo profanas — ab anno 1600 — 1700., duobus Tomis, auctore Jo. Wolfgango Jaegero, Hamburgi 1709 oder 1717. in fol.; die Histoire Ecclesiastique du dix-septième siècle (von du Pin) à Paris 1714. in 4 Tomis in gr. 8. die eigentlich zu f. Bibl. des auteurs Eccl. gehört; und die Memoires chronologiques & dogmatiques pour servir à l'Hist. Eccl. depuis 1600. jusqu'en 1716, avec des reflexions et des remarques critiques, (von dem Jesuiten Hyacinthe Robillard d'Aurigny) Ed. 2. 1739. in 4. Voll. in 12., auch à Nîmes 1781. in 2 Tomis in gr. 8.

## 337.

Endlich über das achtzehnte Jahrhundert sind als kurze Entwürfe, Walch's und Senguer's oben (S. 329.) herrschte Compendien, nebst von Einem und Schlegels letztem Bande der fortgesetzten Mosheim'schen Kirchengeschichte (S. 329.); und (Kochmann's schlechter) Versuch einer Kirchengeschichte des achtzehnten Jahrhunderts, Leipzig 1771. in 3 Theilen in 8 erschienen. — Magazine für die neueste Kirchengeschichte sind: die Acta Historico-Ecclesiastica, nebst den Beiträgen und Register (von Johann Christoph Coleus, hernach von Wilh. Ernst und Joh. Chr. Bartholomäus) Leipzig u. Weimar 1734 — 58. in 24 Octavbänden; und deren Fortsetzung, oder die Nova

**Acta Hist. Ecclesiastica**, 1758 — 74. in 12 vergl. Bänden (von dem letzten Verf., und beim letzten Bande von Christ. Wilh. Schneider); die nachher (von L. W. Schneider) unter dem Titel, **Acta Historico-ecclesiastica nostri temporis**, Weimar 1774 bis 90. in 17 Bänden oder 13 Bänden in 8., nebst einem Universalregister über diese Acta und über die **Nova Acta H. E.**; und 1788 — 93. unter dem Titel: **Acten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte** in 3 Bänden in 8. fortgesetzt worden; die neuesten Religionsbegebenheiten mit (sogenannten) unparteyischen Anmerkungen, welche 1778. angingen und noch fortbauern, jeder Jahrgang von 12 Bänden in 8. (von H. M. G. Köster); der Kirchenbote, für Religionsfreunde aller Kirchen, jeder Jahrgang von 6 Stücken in 8., der zu Dessau 1782. anging und im Anfang des J. 1785. aufhörte; und das vielas bessere Archiv für die neueste Kirchengeschichte, herausgegeben von N. Ph. E. Henke, wovon bis jetzt Weimar 1794 — 99. 6 Bände, jeder in 4 Stücken, erschienen sind.

Ausgearbeitetere Beiträge sind: die **Neueste Religionsgeschichte**, unter der Aufsicht E. W. F. Walke, Lemgo 1771. bis 83. in 9 Theilen in gr. 8.; und **N. Rel. Gesch.** fortgesetzt unter der Aufsicht von Gottlieb Jacob Plank, bis jetzt in 2 Theilen, Lemgo 1787. und 90. in gr. 8.

Auch unter den periodischen Schriften enthalten Schläger's Briefwechsel meist statistischen Inhalts, Briefw. meist historischen und politischen Inhalts, sind die Staatsanzeigen; das Journal von und für Deutschland; die Bibliothek für Denker und Männer von Geschmack; der Deutsche Zuschauer; das Archiv der Schwärmererei und Aufklärung; das Neue

Archiv der S. u. Aufl. von J. B. von Schö-  
und einige andere, ihrem Zweck nach mitunter vom  
Th. I schätzbare Beiträge zur Kirchengeschichte, eigen-  
lich unker Zeit. Es Vret treffliches Magazin (S. 350)  
hat einen schon weitem Anfang.

## 338.

Besondre Schriften, die in die Christliche Kir-  
chengeschichte schlagen, d. i. gewisse Haupttheile der  
Kirchengeschichte oder die Geschichte besonderer Arten  
von Veränderungen in der Christlichen Kirche betref-  
fen (S. 328), lassen sich am bequemsten in solche ein-  
theilen, die mehr das Aeußerliche, oder solche, die  
mehr das Innere der Kirche betreffen. Zu der erstern  
Art gehören diejenigen, welche die Ausbreitung des  
Christenthums in verschiedenen Gegenden, und die  
gefundenen Hindernisse angehen, wodurch die Ausbrei-  
tung und Erhaltung des Christenthums erschwert oder  
gehemmt worden; wozu denn besonders die Geschichte  
der Anfälle auf das Christenthum, und der Bedrü-  
ckung oder Verfolgung der Christen zu rechnen ist.

## 339.

Wo und wie das Christenthum ausgebreitet wor-  
den, lehren die weiter unten vorkommenden Werke,  
welche die Geschichte ganzer Kirchen, d. i. des Ursprungs  
und Fortgangs der christl. Religion in einzelnen Län-  
dern, auch die Geschichte mancher geistlichen Orden,  
die sich mit Missionen beschäftigt, enthalten. Zu  
den Büchern also, welche hier gehören, wo von  
Geschichte der Missionen die Rede ist, muß man es  
gerathlich nur diejenigen zählen, die die fruchtbarsten oder  
glücklichsten Bemühungen, das Christenthum auszu-  
breiten, betreffen, entweder überhaupt oder in solchen



Sonderlich, was das Christenthum nicht die herrschende, aber doch nicht die allgemeine, Religion geworden ist. Ein Verzeichniß der diese Ausbreitung des Christenthums betreffenden Schriften, findet man in dem Werke: *Salutaris lux Evangelii toti orbi - exoriente, & notitia - propagatorum - Christianorum sacrorum, delineata a Jo. Alb. Fabricio, Hamburgi 1733.*

In 4.

340.

Die christlichen Missionen sind unter Heiden vermehrt worden. Man hat selbst in neuern Zeiten besondere Anstalten dazu gestiftet. Von den dahin gehörigen Anstalten in der Römischen Kirche, sonderlich von der Congregatione de propaganda fide, handelt *Morilius Africanus* (Matthias Zimmermann) in dem Buch *de moribus pietatis Romanensibus*, Lips. 1670. in 4. p. 522. f.; *Theoph. Sigfr. Bayers* *Historia congregationis Cardinalium de propaganda fide*, Regiomont. 1721. in 4.; auch gewissermaßen der *Etat present de l'Eglise Romaine dans toutes les parties du monde - par Urbano Cerris*, traduit de l'Anglois, à Amsterd. 1716. in fl. 8. Von der vornehmsten Englischen öffentlich beständigen Gesellschaft zu dieser Absicht glebt (*White Kennet*) *Relation de la Société établie pour la propagation de l'Evangile dans les pays étrangers - traduite de l'Anglois*, à Rotterd. 1708. in Klein 8., Nachricht — und von der 1795. durch Mitglieder mehrerer Kirchenparteyen in England für die Inseln der Süd-See und andere Gegenden, wo das Christenthum noch nicht bekannt ist, errichteten Gesellschaft: die Predigten bey Errichtung der Missions-Societät 1795. • • nebst andern Aufsatzen • • übersetzt von Peter Mortimer, Barbis 1797. 8.

341.

Eine etwas allgemeinere, doch sehr eingeschränkte Missionsgeschichte älterer und neuerer Zeiten ist die sehr unvollständige *History of the propagation of Christianity in several ages and overthrow of Paganism* by *Rob. Millar*, Ed. 3. London 1735. in 1 Voll. in gr. 8; und der Versuch einer Geschichte über den Ursprung und die Fortpflanzung des Christenthums in Europa, von *P. E. Gratianus*, Tübingen 1766. in 2 Theilen in 8; fortgesetzt in *Eben denselben Geschichte von Pflanzung des Christenthums in den aus den Trümmern des Römischen Kaiserthums entstandenen Staaten Europens*, ebend. 1778 und 79. in 2 Theilen in 8. — Von den Missionen unter den Heiden in neuern Zeiten findet man allgemeinere Nachrichten in den oben §. 303 erwähnten *Lettres édifiantes* und *Nouveaux memoires des Missions*; auch einiges in der *Kurgefaßten Missions-Geschichte in neuern Zeiten*, von *Friedr. Samuel Bock*, Königsberg 1743. in gr. 8.; so wie von den durch die Evangelische Brüdergemeinde errichteten in *A succinct view of the missions established among the Heathen by the Church of the Brethren*, London 1771. in 8. — Von dem sehr vortheilhaften und nachtheiligen Einfl. § des ächten und verdorbenen Christenthums verdienen mit einander verglichen zu werden: die *Wirkung des Christenthums auf den Zustand der Völker in Europa*, durch *Engel Rothe*, aus dem Dänischen übersetzt, Kopenhagen 1775. 82 (bisher) in 4 Theilen in 8.; und *The history of the decline and fall of the Roman Empire*, by *Edward Gibbon*, seit 1776., wo es zuerst erschien, mehrmahls aufgelegt, neuestens wiedergedruckt zu Basel 1788 und 89. in 14 gr. Octavbänden; ein vortreffliches Werk, das freilich eine viel weiter reichende Absicht hat, als die hier erwähnte, und eben so unbefangene und vorsichtige Leser als jenes

ich erfordert, wenn man darnach über gedachten  
fluß richtig urtheilen will.

26

342.

Von besondern Missionen unter einzelnen Na-  
men und Ländern handelt meistens zugleich diejenis-  
Reisebeschreiber, die oben bey Erwähnung der  
verschiedenen Arten des Heidenthums §. 307. bis 311.  
316 am Ende angeführt sind. Außer diesen fins  
man viele theils vorher unbekannte, theils aus  
breren Sammlungen von Briefen der Missionarien  
kommene Nachrichten besammeln — von den Kö-  
schen Missionen in Ostindien, China und Jap-  
an, in: *Epistolae Indicae et Japonicae de multarum  
ad Christi fidem per Societatem Jesu conuer-  
ne &c.* Edit. 3. Lovanii 1570. 8.; *Jo. Petri Mas-  
rerum a societate Jesu in Oriente gestarum Volu-  
m.* Colon. 1574. in 8.; *De Christiana expeditione  
ad Sinas suscepta ab Societate Jesu ex Matib. Ric-  
commentariis libr. V.* - - auctore *Nicol. Trigautio*,  
lit. ab auctore auct. Herbipoli 1640. in 8.; nebst Des-  
sen *Rei Christianae apud Japonios commentarius  
litteris A. 1609 10 11 12. collect.* August. Vin-  
L 1615. in 8.; *Historica narratio de initio et pro-  
gressu missionis societ. Jesu apud Chineses*, ex litteris  
*Adam. Schall*, Viennae 1665. in 8.; *Nouissima  
nica* - - edente C. G. L. (*Leibnitio*) Edit. 2. aucta  
1699. in 8.; *Histoire de l'Edit de l'Empereur de la  
chine en faveur de la religion Chretienne.* par le P.  
*Charles le Gobien*, à Paris 1698. in gr. 12.; *Histoi-  
de l'Eglise du Japon*, par le P. *Craffet*, Ed. 2. à  
Paris 1714. in 2 Tomes in 4.; *Histoire de l'établif-  
ment, des progrès, et de la decadence du Christia-  
sme dans l'empire du Japon* - - par le P. *de Charle-  
ix*, à Rouen 1715. in 3 Tomes fl. 8.; und Me-

moires historiques sur les missions  
 sures aux Indes Orientales. Ed. 3.  
 par le P. Norbert, & Belinco 1747. in 2.  
 4. — — von den Ostindischen Missionen  
 gelischen aber in: Der Königlich-Dänischen  
 rien eingesandten Bericht, die, anged.  
 Gegenbates ausführlichem Bericht, H. 4.  
 4, in 108 Continuationen, zusammen in 1  
 4. von Aug. Jerin. und Gottsch. Aug.  
 auch Joh. Georg Knapp bis 1769. her  
 bestehen; wovon die Neuere Geschichte der  
 schen Missions-Anstalten in Ostindien,  
 gehen von Gottlieb Anstas. Kreylingshau  
 1770. f. und seit dem 29sten Theil von J.  
 Schulze, bis jetzt 1799. in 34 Theilen  
 Fortsetzung, so wie die oben S. 307. er  
 Kampische Missionsgeschichte und Micha  
 Halle 1772. in 4. bekanntgemachte Fort  
 aufs Jahr 1767.) ein Auszug ist. Wenige  
 ten von dem Fortgang der Holländischen  
 gen das Christenthum in Ostindien auszub  
 halten: De successu Evangelii apud Indos  
 epistolae. Hermann. Specht, Adrian de  
 Valentini ad Joh. Leiden, hinter: De suc  
 gehi apud Indos occidentales in nova Angl  
 ad Joh. Leiden scripta a Crescentio Mache  
 1699. in 8.

343

Ueber die versuchte Ausbreitung des  
 thums in der sogenannten Tatarey erstet  
 Laur. Mosheimi Historia Tartarorum Ed.  
 Helmstad. 1741. in 4. — über die von d  
 schen Kirche unternommene in Amerika hat  
 nichts ganzes, und muß sich, bey der Zeit

**J. B.** in Fabricii lux salutaris p. 771. fqq. an-  
 en Werke, die eigentliche Nachricht von diesen  
 in einzelnen Theilen von Amerika enthalt  
 it dem befehlen, was sich in den verschiedenen  
 schreibungen nach diesem Welttheil und den Let-  
 ianres (§. 203.) befindet; womit man noch in  
 der Paraguayschen Mission die Sammlung  
 sten Schriften, welche die Jesuiten in Portug  
 treffen, sonderlich Band 2. S. 328. f. und  
 3. S. 226. f.; die Neuen Nachrichten von  
 missionen der Jesuiten in Paraguan, Hamburg  
 in 8.; und Joh. Friedr. le Brei Magazin zum  
 uch der Staaten: und Kirchengeschichte, Theil  
 359. f. verbinden kann. — Zur Geschichte der  
 elischen Missionen in Nordamerika gehören, aus  
 m §. 342. erwähnten Brief von Matherus, we  
 it mit: Magnalia Christi Americana, or the Ec-  
 lical History of New-England from - - the  
 1620. unto the Y. 1698. by Cotton Mather,  
 1702. in fol.; The history of the New-Eng-  
 by Daniel Neal, Lond. 1720. und Edit. 2.  
 in 2 Voll. in gr. 8.; wie von dem, was die  
 elischen Brüdergemeinen in jenem Welttheil ge-  
 haben, in Absicht auf Labrador, der gröste Theil  
 gung's Historie von Grönland, nebst A brief  
 of the mission established among the Esqui-  
 Indians on the coast of Labrador by the Church  
 ethern, Lond. 1774. in 8.; in Absicht auf die  
 bischen Inseln, v. G. A. Oudenorps Ge-  
 te der Mission der Evangelischen Brüder auf den  
 bischen Inseln: S. Thomas, S. Croix und S.  
 herausgegeben durch Joh. Jac. Boffart, Bar.  
 1777. in 2 Theilen in 8.; und das nördliche Ame-  
 überhaupt betreffend, Geschichte der Mission der  
 Brüder unter den Indianern in Nordamerika,  
 Georg Heint. Postel, Barby 1789. in 8. —

— Ueber die vor kurzem von England eingekaufte Arbeit auf den Süd-See-Inseln. G. Burckhards Geschichte der christl. Missionen der Südsee u. s. w. das erste Stück in 8. erschienen. Von den Evangelisten unter den im nördlichen Europa noch übrigen Heiden, handeln, außer Högström und 316., Knud Vermis Nachrichten von der Finmark, aus dem Dänischen, Leipzig 1740. in 4.; und die Nachricht vom Anfange und Fortgange ländischen Mission, aufgezeichnet von J. Hamburg 1740. in 4.; und die Nachrichten land, aus einem Tagebuche geführt von von s. Paul Egede, Kopenhagen 1790

## 344.

Die verschiedenen Versuche, Judenthum zu bringen, muß man in den erwähnten Werken suchen, welche die Juden erzählen. Joh. Heinr. Collenb s. von einem Versuch das Jüdische Volk zu bekehren und Annehmung der Christlichen Religion, andre Auflage, Halle 1730 — 38. in 8.; Desselben Relation von der Bemühung, Jesum Christum s. dem Juden bekannt zu machen, Halle 1738 — 51. in 8.; die Fernere Nachricht von der von den Juden errichteten Anstalten, herausgegeben von E. Schultze, Ebenb. 1762 — 76. in 8.; und die Fortgesetzte Nachricht von der von Is. ael Baver, Halle 1777 — 89. in 1. 8. gehören zusammen, und betreffen eine Missionsanstalt zu Halle zur Belehrung der Juden, die 1792. eingegangen ist.

345.

Callenbergs Nachricht von einem Versuch mohamedaner zur heilsamen Erk. Christi d. 1745. in 5 Stücken in 8. geht eben an. Nachrichten von andern, an den Mohammedanern, zu erweisen, an in oben berührten Missionsnachrichtensammlung des Christenthums unter den Heiden zum Theil zerstreut. — Gewissermaßen die Werke dahin gezogen werden, welche der sogenannten Kreuzzüge beschreiben, die vornehmsten sind: (*Jac. Bongers* Sammlung, unter dem Titel) *Gesta Dei per orientaliū expeditionum. — historia avaris aevi scriptoribus literis commendata.* 111. in 2 Tomis in fol.; *Benedicti Accolti* christianis contra Barbaros gesta pro Christi Judaea recuperandis libri IV. *Thomas* notis illustravit. — recensendos curavit *Offmeyer*, Groning. 1731. in gr. 8. (welcher den ersten Kreuzzug im 11ten Jahr *histoire des Croisades pour la Delivrance sainte* (von dem *P. Louis Maimbourg*) 1. à Paris 1681. in 4 Tomes in 12.; und *L'Esprit des Croisades &c.* à Amsterdam 1712. in 12. (deutsch: Geschichte der Kreuzzüge Wiedereroberung des heil. Landes, Leipz. Bänden 10. gr. 8.), welches aber bis jetzt in ersten Kreuzzug hinausgeht.

346.

Hindernisse, welche die weitere Ausbreitung des Christenthums verhindern, oder sie und die selben unterbrochen haben, liegen entwerfen in Verdrückungen und Verfolgungen der

Christen, oder in andern Umständen, Urtheile, Mangel der möglichen Bekanntschaft, Verhaltung mit heidnischen und andern Völkern, Art der politischen Verfassung Völkern, Angriffen aufs Christenthum von der ersten Art der Hindernisse und dergleichen Schriften kann hier geredet werden. In so fern sie allgemeinere Schriften sind, bloß auf gewisse Länder, sondern auf Unchristen, oder auch Christliche von andern verfolgte Parthenen erstrecken, und Beschreibung dieser Verfolgungen und bestimmt sind. Folgende Ordnung soll nach verschiedenen Zeiten und Kirchen geordnet zu seyn.

## 347.

Zu der Geschichte der ältesten Christen unter den heidnischen Römern gehöret die besten Sammlungen von Urkunden, *morum Martyrum sinceræ et selectæ* *ab Theodoro Kaimart*, Edit. 2<sup>a</sup> *anno* 1713. in fol. und Verones 1731. fol. in 12 Theile vertheilt; und *Monumentum Christi lecti triumphus constantiensis* *consignatus* *besifius* - *latine redditus et notis illustratus* 1660. in 8.; — als eine etwas zusam. Geschichte Christi. *Kortbolti de persecutiæ primævæ sub Imperatoribus etiam* *vermehrten Ausgabe* *Amst. 1689.* in *Erläuterungsschriften*, *Franc. Baldassari* *ad edicta Vett. principum Rom. de Christi* *der Desselben Constantinus M. T. de Cō-* *bus &c.* in der Ausgabe *Hale 1727.* *Kortbolti Paganus Obreclator*, *Lubeck*



*Inquisitione de Calumniis a Gentilibus in primae-  
Christianos sparsis, auctore Jo. Jac. Huldrico,  
gleich mit dem Gentilis Obrectator s. Waters  
Jac. Huldrici, Tiguri 1744. in gr. 8. herausge-  
geben ist; und Eardners large Collection &c. (s.  
s.) auch De SS. Martyrum cruciatibus Antonii  
liber, Romae 1594. in 4.; und Casp. Sagittae  
de Martyrum cruciatibus in primitiva Ecclesia  
Ed. 2. auct. Francof. et Lips. 1696. in 4.*

348.

Wie die folgenden Verfolgungen der Christen  
einander in der Geschichte der Christlichen Per-  
sonen verflochten sind, wo man auch ihre Geschichte  
müß, so betreffen die Acta sanctorum Marty-  
Orientalium et Occidentalium - Steph. Evodius  
novus Chaldaicum textum recensuit - latine ver-  
germanisq. annotationibus illustravit, Romae  
8. in 2. Tomis in fol. die Verfolgungen morgen-  
licher Christen, vomehmlich von Persischen Mos-  
ken im 4ten Jahrhunderte, und die Historia per-  
sionis Vandalicae, 3 opera, a studio Theodorici  
parisi, am neuesten Veneris 1732. in gr. 4., die  
Verfolgungen catholischer Christen von Arianern im  
3ten Jahrhundert. — Als Quellen der Geschichte die-  
ser Verfolgungen der Christen kann man, aus  
den Acten, die sogenannte Heilige betreffen,  
wenig Nutzen haben, die Martyrologien  
sind, welche doch weniger ihrer Ausführlichkeit und  
Unwürdigkeit nach, als wegen der bey ihnen Aus-  
setzungen von gelehrten Männern hinzugefügten Erläute-  
rungen, zur Kenntniß der Geschichte der Christenver-  
folgungen dienen. Das vollständigste Verzeichniß ders-  
elben findet man in Fabricii salutaris lux Evang. p.  
1399. u. in Walchii Bibl. Theol. Tom. III. p. 724. 199.

## 349.

Man theilt diese in allgemeinere und Unter jenen sind, nach dem §. 348. angegeben in Anschlag kommenden Nutzen zu urtheilen: trächtlichsten: *Martyrologium Ussardi* . . . *tionibus illustratum opera & studio Jo. Bapt. rii*, Antverp. 1714 in fol. (auch in den *Adonii Tom. VII.*) verglichen mit *Ussardi* . . . *gium sincerum ad autographi San-Germ.* editum et . . . ab observationibus *Sollerii* v. . . opera et studio D. . . (*Jac. Bouillart*) - Paris in 4.; und *Martyrologium Adonis Archiep. nensis* . . . recognitum et adnotationibus illius opera et studio *Dominici Georgii*, accesserunt *logia & Calendaria aliquot* . . . nunc primum edita, Partes II. Romae 1745. in fol. — Unbejondern Martyrologien ist das berühmteste: *Martyrologium Romanum restitutum* gor. XII. iussu editum, c. notis *Caesaris Cronii*, wie es in der ersten Ausgabe heißt *Roma* in fol., welches oft, in einer bloßen Kleinigkeit Antwerpischen Ausgabe 1589. in fol. geändert worden ist. Der Text selbst ist am besten, unter dem Titel: *Martyrologii nova editio a Benedicto XIV. Pontif. M. auctigata*, iuxta Exemplar Romanum (1750. Colon Agripp. 1751. in 4. gedruckt, und zu 1751. in fol. eine neue Ausgabe von *Alexand. li*: angefangen worden. Nächst diesem das *Martyrologium Ecclesiae Germanicae peruerustum* . . . *blioth. Matthiae Frid. Beckii*, ab eodem . . . *tario illustratum*, Aug. Vindel. 1687. in 4.

350.

Seit dem 13ten Jahrhundert ward in der Römischen Kirche die Inquisition eingeführt, deren Geschichte auch mit zur Erläuterung der neuern Märtyrergeschichte dient. Die allgemeinem Werke darüber setzen entweder die Einrichtung oder die Geschichte der Inquisition, oder beides. Unter jenen ist das wichtigste: *Directorium Inquisitorum F. Nicolai Ey-risi* (aus dem 14ten Jahrhundert), wiedergedruckt in *commentariis Francisci Pagnae*, der vermehrten Ausgabe: Romae 1587. fol.; nach ihm, *Caesar. Cameracensis* *Tractatus de officio sanctissimae Inquisitionis modo procedendi &c.* accesserunt XV. quaestiones Inquisitores: Clementis IV. . . annot. *Caes. Cameracensis*. hac novissima edit. addita fuit Praxis inquisitionis *Franc. Pagnae* c. addit. *Cameracensis* &c. Lugduni 1699. in fol.; und da beyde Werke unter uns sehr selten und größtentheils uninteressant sind, auch die Verfahrungsart der Inquisition manche Abänderung erlitten hat, kann die Sammlung der Instructionen des Spanischen Inquisitionengerichts, gesammelt auf Befehl des Card. Alonso Manrique: aus dem Spanischen übersezt von J. D. Reuß, nebst einem Entwurf der Geschichte der Span. Inquisition von C. Spittler, Hannover 1788. in 8., nebst denselben Schriften ihre Stelle vertreten, die zugleich die Geschichte derselben mit beschrieben haben. — Dahin gehören: *Philippi a Limborch* (vortrefliche) *Historia inquisitionis*, cui subiungitur *liber sententiarum Inquisitionis Tolosanae* ab a. 1307 — 23. Amstelod. 1692. in 4.; *Bufoers* vollständige Historie der Inquisition, aus dem Englischen übersezt, Copenhagen 1741. in 8.; und Briefe über Inquisitionsgericht und Requisitionen in der römischen Kirche von H. W. A. Meuschen 1741.

Da

Cramer, Leipzig 1784. und 85. in 2 Bänden 8. — Unter den Schriften, welche die Inquisition in besondern Ländern betreffen, verdienen die Aufmerksamkeit: die *Historia Inquisitionis P. Papi Veneri* - - *ex Italica lingua latinam fecit Colvius*, Roterd. 1651. in ff. 12.; und die *de l'Inquisition de Goa* (von *Dellon*) à Paris 12.; die in le *Prer Magazin* (unten S. 358 8. S. 463. f. übersetzten Beiträge zur Geschichte der Inquisition (in Portugall, Spanien und andern südlichen Staaten); und Friedr. Münters über die Sicilianischen Inquisition in dem *Heftischio* (S. 337.) Band 3. Stück 2. S. 177. f.

Eine besondere Art der Inquisition sind Inquisitionen, von welchen man noch keine hat, die auch nur einigermaßen diesen Namen verdienen. Denn der Versuch einer Geschichte der Inquisitionen von Joh. Moriz Schwager, erst Berlin 1784. in gr. 8., ist nicht fortgesetzt worden. Enthält fast bloße Auszüge aus dem *Malleus magicus* (von Heinr. Institor und Jac. Euzenien Dominikanern in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts, oder vom letztern allein), gedruckt und von dem und dessen Ausgaben *Bibliotheca magica* im ersten Stück S. 2 Panzers *Annales typographici* Vol. V. S. 127. nehmlich nachzusehen sind. Jene *Bibliotheca et scripta magica* - - herausgegeben von Egidio Dauber (anfänglich ohne seinen Namen) 1738 — 45. in 36 Stücken in 8. enthalten mehrere Beiträge zu einer solchen Geschichte. Data zur Beurtheilung der bey solchen Inquisitionen vorgegangenen Irrungen.

**351.**

**Die Geschichte neuerer Verfolgungen und von  
entstandner Märtyrer beschreiben, doch mit Ver-  
beugung der ältern Christlichen Märtyrergeschichte —**  
**Abſicht auf Ruſſen und Böhmiſche Brüder, die**  
**ſtoria perſecutionum Eccleſiae Bohemicae . . . ad an-**  
**num, usque 1632. &c. 1648. in fl. 12., und noch beſſer,**  
**ſch: Martyrologium Bohemicum, oder die Böhmi-**  
**ſche Verfolgungs-Geſchichte . . . überſetzt von Joh.**  
**Leophilus Elſner, Berlin 1766. in 8. — in Abſicht**  
**ſiehe Verfolgung der Evangelischen: Acts and mo-**  
**ments of matters moſt ſpeciall and memorable hap-**  
**ping in the Church . . . wherein is ſet forth at large**  
**the whole race and courſe of the Church . . . with the**  
**ſtudious times, and great perſecutions againſt the true**  
**martyrs of Chriſt . eſpecially in this realme of Eng-**  
**land and Scotland . . by John Fox, the ſeventh time**  
**reſtly imprinted, whereunto are annexed additions**  
**like perſecutions . . in theſe latter times, London**  
**1632. in 3 Voll. in fol. und am neuſten mit mehrer**  
**ſchönheit, London 1684. in 3 Folianten. Von der**  
**ſiehe ſo vollſtändigen lateiniſchen Ausgabe dieſes ſchö-**  
**nen Märtyrerbuches: Rerum in Eccleſia geſtarum**  
**commentarii, Baſil. 1559. in fol., iſt Henrici Pau-**  
**ronis martyrum historia, ibid. 1563., ein Supple-**  
**ment. — Ferner: Historien der Heiligen Außermöde**  
**Gottes Zeugen, Bekenner und Märtyrer . . .**  
**ſchrieben durch Rudovicum Rabus, Strasburg**  
**1554. — 58. in 8 Theilen in 4., auch daſelbſt 1571**  
**und 72. in 2 Theilen in fol.; — und Jean Crespins,**  
**in ſeinen Namen erſchienenene, Histoire des Mar-**  
**tyrs perſecutez et mis à mort pour la verité de**  
**l'Evangile depuis le tems des Apoſtres juſques à l'an**  
**1597., comprinſe en douze livres . . augmentée en**  
**la edition des deux derniers livres et de pluſieurs**

choses remarquables des precedens (von dort) (à Geneve) 1597. in fol. und mit andern vermehrt in der Ausgabe 1619. in Das große Martyr-Buch und Kirchen-anfänglich in Französischer Sprache beschrieben - - in Deutsche Sprache gebracht im Crocium - - anjeko aber bis auf das 1690 continuiert, Bremen 1681. in fol., ist in den Büchern bloße Uebersetzung von Crispin Wertz, in dem viel kürzern 1ten und 2ten theils aus dessen 10tem, theils andermwärts men. Auch gehören hieher die Historien mer Martelaren - - in desen laesten de sins vermeerdert - - door Joannem Gys Dordrecht 1657. in fol.

352.

Auch die Taufgesinnten haben ihre Bücher. Dergleichen sind: die Histoire der v Geruigen Jesu Christi, die de Evangelische in veelerleye tormenten beruigd - - hebbe jaar 1524. &c. der vermehrtern Ausgabe 1626. in gr. 4.; und Het bloedig Tooneel slaars Spiegel der Doopsgezinde of Weerelkenen - - van Christus tyd af &c. von Jans van Braght, Dordrecht 1660. in 2 fol., auch eben so, schöner, Amsterdam 1685 eigentlich nur der zwente Theil die Taufges worin der sogenannte Martelaars - Spiegel-reloze Christenen zedert anno 1524. te 1631. in fol. steht, so eine vermehrtere H Historie der Martelaaren - - sint het jaar

\*) S. von den verschiedenen Ausgaben dieses Marchand Dictionnaire historique Tom. I. sie doch nur überhaupt angiebt.

(*van de Aker*), te Haarlem 1679. in 4. 1st. Ein-  
g aus van Braghts Werk ist: *'Merg van de*  
*ien der Martelaaren* - beginnende met het ly-  
in Christus en eindigende met het jaar 1671. -  
l. B., Amsteld. 1736. in 8., und die Geschichte  
der Tyrer oder kurze historische Nachricht von der  
igung der Mennonisten, 1788. gr. 8. (mit viel  
Zusätzen). — Die Geschichte der Verfolgung  
elischer Christen und Kirchen in einzelnen Län-  
als der Waldenser, der Reformirten in Frank-  
; muß man in der Geschichte dieser Parteyen  
; aber die sie betreffenden Bücher gehören nicht  
allgemeinern, die hier erwähnt werden könnten.

353.

So wie sich das Christenthum in einzelnen Ges-  
ausgebreitet hat, da vornehmlich, wo es öft-  
er oder gar allgemeinere Religion geworden ist;  
ach und nach Gemeinden entstanden, welche zu-  
in die Kirche eines Landes ausmachen, wenn sie  
hren Religionsbegriffen gemäßen, in der Haupt-  
denigstens übereinstimmenden, äußerlichen Gots-  
ist und gemeinschaftliche äußere Kircheneinrich-  
haben. Viele Schriftsteller haben daher die  
einander erfolgten Religionsveränderungen so be-  
en, wie sie sich in einem gewissen besondern Län-  
getragen haben, woraus die ansehnliche Classen-  
nigen Schriften entstanden ist; die die Geschichte  
Kirchen vorstellen, und welche am füglichsten  
gleich nach Erwähnung der Schriften die Aus-  
rg des Christenthums betreffend, angegeben wer-  
innen. — Eine Art von Genealogie der christl.  
Landeskirchen würde zwar die lehrreichste Or-  
d. Classification dieser Art Schriften an die Hand  
Da sie aber mit nicht geringen Schwierigkei-





n 4., wozu noch seitdem, als von ihm aus-  
t hinterlassen, Tom. XXVIII und XXIX. ge-  
ist; *Manuel Risco* hat bis 1789. Tomum  
XXXVII. hinzugefügt, aber das Werk noch  
endet.

355.

e Geschichte der Gallicanischen Kirchen übers  
*Ecclesiae Gallicanae historiarum libri qua-*  
bis auf den Anfang des 4ten Jahrhunderts  
*cessit secunda pars - - auctore Francisc. Ba-*  
arif. 1636. in 4. (da die erste seltnerer Aus-  
is. 1633. in 8. weder diesen zweiten Theil noch  
ehr als das erste Buch begreift); *Gallia Chri-*  
*provincias Ecclesiasticas distributa - - opera*  
*Dionysii Sammarthani (Denys de St. Marthe)*  
III. Lutet. Paris. 1715. — 25. in fol. - - ope-  
dio Monachorum congregationis S. Mauri  
*stroux, Felix Hodin, Joseph Duclon, Etienne*  
*Coussaint Goretien du Plessis, Pierre Henry*  
*des Taschereau*) bisher Tomus IV — XII.  
70. und Tom XIII. 1785. *Annales Ecclesia-*  
*ricorum, auctore Carolo le Cointe, Paris.*  
8 83. in 8 Folianten (bis auf das J. 854.);  
*histoire de l'Eglise Gallicane, par Jacques Lon-*  
Tome I-VIII. à Paris 1730. — 34, Tome  
1739. von *Pierre Claude Fontenay*, Tome  
I. von eben demselben und *Pierre Brumoi*,  
II. 1744. von *Brumoi*, Tome XIII - XVIII.  
*Benjamin Bérthier* 1745 bis 1749., bis  
8 Quartbänden, die bis auf das Jahr  
hn.

356.

r besondern Werke, welche die Geschichte  
schett in einzelnen Provinzen und Diöcesen,

beschreiben, wovon man das vollständigste  
 in *la Lang Bibliothèque historique de France*  
 der neuern Ausgabe (§. 289.) Tome I. p. 1  
 und Tom. IV. p. 307. suiv. findet, und  
 daß, auch nur die vornehmsten hier zu  
 zu weitläufig wäre. Einige der wichtigsten  
 ihres Umfangs, ihrer Gründlichkeit, oder  
 ihres Inhalts auf andre Theile der  
 schichte, sind: die allerdings auch zur Kirche  
 gehörige sehr wichtige und seltene *Historia*  
*Parisienfis* - auctore *Caesare Agassio* &  
*risia* 1665 73. in 6 Tomis in folio, (1  
 Jahr 1600) nebst dem etwas vermehrten A  
 aus, oder der *Histoire de l'Université d*  
*jusqu' en année 1600*, par *M. Gravel*, & I  
 in 7 Tomes in gr. 12.; *Historia Ecclesiae*  
 auctore *Gerardo Dubois*, Paris. 1690 u.  
 Folianten; *Histoire generale de Langued*  
*deux Religieux Benedictins de la Congreg*  
*Maur* (*Claude de Pic* und *Joseph Vassot*  
 1740 — 45. in 5 Folianten; und *Histoi*  
*stique & civile de Lorraine* - par *Augu*  
 & *Nancy* 1722. in 3 Tomes in folio.

## 357

Ueber die Geschichte der Christen  
 Kirchen in England: des Beda, berühmten  
 auf das Jahr 731.), so in 6 Werken und 6  
 prächtigsten und besten aber unter dem Titel  
*Ecclesiasticae gentis Anglorum libri quinque*  
*re* - - *Beda* - - una cum reliquis eius Op  
 cura & studio *Job. Smith*, Cantabrig. 1  
 herausgekommen ist; *Britannicarum Eccl*  
*et quinq. - - a Jacobo Usserio*, Ediz. secun  
 dum auct. orig. Londini 1627. in fol. die 6te

land und Ireland erstreckt, aber ebenfalls nur  
 te ältere Zeiten betrifft; Fides regia Britannica  
 (Saxonica, Anglicana) s. Annales Ecclesiae Bri-  
 tannicae (Aug. Sax. Anglic.), vbi potissimum Britan-  
 nica (Ang. Sax. Anglorum) catholica, Romana et  
 alia fides - - asseritur, auctore *Michael Alford*,  
*s. Griffith*, Leodii 1663. in 4 Tomis in fol. (bis  
 Jahr 1189.); *Origines Britannicae or the An-*  
*ces of the British Churches* - - by *Ed. Stilling-*  
*fleet*, London 1685. in fol. (welche nur die Zeiten vor  
 eitung des Römischen Christenthums unter den  
 iachsen betreffen); nebst den *Origines Anglicae*,  
 r *a History of the English Church, beginning*  
*Bishop Stillingfleet has end his History* - - by  
*Inett*, London 1704. und 1710. in 2 Voll. in  
 is auf das J. 1216.); *The Ecclesiastical Hi-*  
*of Great Britain, chiefly of England* - - with  
 f account of the affairs of religion in Ireland,  
*Jeremy Collier*, London 1708. und 14. in 2.  
 in fol. (bis Karls 2. Tod); *The Church-His-*  
*of England from the Year 1500. to the Y. 1668.*  
 in 1737. 39. und 42. in 3 Folianten; und *The*  
*History of England, to the eighteenth Centu-*  
 by *Ferdin. Warner*, London 1756 und 97. in 2.  
 in fol. — Auch gehören noch, nebst den Samme-  
 lungen Britannischer Concilien und Geschichtsbücher  
 en geistlichen Orden in England, in ihrer Art  
 : *Francisci Godwini de Praefulibus Angliae*  
*notarius* - - recognouit - - edictis annotatio-  
 - - & - - ad praesens usque seculum continuauit  
*Richardson*, Cantabrigiae 1743. in fol.; und  
 a *facra*, s. *Collectio historiarum* - - de Archie-  
 pis & Episcopis Angliae - - ad annum MDXL.,  
 primum in lucem editarum (von *Henr. War-*  
*Landini* 1691. in 2 Part. in fol.

358.

Zur Kenntniß der in England im  
 Hundert vorgegangenen Kirchenverbesserungen  
 neuern Englischen Kirchengeschichte dienlich-  
 sten und zuverlässigsten Hülfsmittel und  
 außer Foxens Märtyrerbuch (§. 351.):  
*of the Reformation of the Church of En-*  
*two Parts . . by Gilbert Burnet; Edit. 4.*  
*tions, alterations and amendments, Lon*  
*in 2 Folianten, und the third Part, bei-*  
*ment to the two volumes formerly publi-*  
*don 1715. in fol. (welchen Theil, so wie die*  
*Belege, welche sich bey allen drey Bände*  
*man bey allen Uebersetzungen und Auszüge*  
*ren muß); oder der Auszug aus diesem W*  
*bert Burnets Reformationsgeschichte der*  
*England, von dem Verf. selbst ins Kürze*  
*aus dem Englischen übersezt, mit Anmerk*  
*einem Anhang, Braunschweig 1765. un-*  
*Bänden in gr. 8.; Ecclesiastical Memoria*  
*chiefly to Religion and the Reformation*  
*the Emergencies of the Church of Engl*  
*King Henry VIII. K. Edward VI. and Q*  
*. . in three Volumes . by John Strype, Lon*  
*in 3 Folianten; nebst den Annals of Reform*  
*Establishment of Religion and other vari-*  
*rences in the Church of England during*  
*twelve Years of Queen Elizabeth's reign -*  
*Strype, Lond. 1709. in fol. . . commenci*  
*thirteenth Year of Queen Eliz. reign and*  
*. . the Year MDLXXX. Vol. II. Lond. 17*  
*. . MDLXXXI - LXXXVIII. Vol. III., Lon*  
*Brief annals of the Church and state under*  
*of Qu Eliz. . . within the last twelve Yea*  
*Queen's Government vnto the access of Ja*  
*of Scotland . . and some few Years after h*

Vol. IV. Ed. 2. Lond. 1738. in fol. Auch ge-  
 zu den wichtigsten Beiträgen dieser neuen  
 lischen Kirchengeschichte: Die Memorials of  
 was *Cranmer*. - Archbishop of Cantebury -  
 mee Bookes - by *John Strype*, Lond. 1694. in  
 ; The life and acts of *Matth. Parker*, Archb. of  
 terb. - in four books - by *John Strype*, Lond.  
 1. fol.; The History of the life and acts of *Ed-  
 and Grindal* &c. in two bookes, by *Jo. St.* Lond.  
 o. fol.; The life and acts of *John Whitgift* &c.  
 bar books - by *John Strype*, Lond. 1718. in  
 ; und die Historical Collections of the life and  
 of *John Aylmer* &c. by *John Strype*, Lond.  
 14. in gr. 8. Endlich: Anton Wilh. Böhmens  
 Bücher von der Reformation der Kirche in Eng-  
 , und was von dem 1526 Jahre an : : bis zu Car-  
 II. Regierung bey derselben merkwürdiges sich zu-  
 egen, Altona 1734. in 8.; und Bishop *Burnets*  
 ory of his own time, (eigentlich von *Carls 2.* Res-  
 mg bis 1713.) London 1724. und 34 in 2 Voll-  
 n. und öfters; auch Französisch: *Memoires pour  
 ir à l'Histoire de la Grande Bretagne*, Tome I.  
 à Londres (à la Haye) 1725—35. in gr. 12.

359.

In Absicht auf die Kirchengeschichte von Schott-  
 land, außer einigen der §. 357. und 358. er-  
 nten Werke, vorzüglich zu bemerken: *Historie of  
 Reformation of the Church of Scotland* (die ge-  
 iglich dem *John Knox*, obgleich in sehr uneigents-  
 n Verstande, bengelegt wird) London 1644. in  
 ; The History of the Church of Scotland from  
 Year of Christ CCIII, to the end of the reign of  
 ; James VI. by *John Spotswood*, Ed. 3. London  
 8. in fol.; The true History of the Church of

Scotland, from the beginning of the Reformation to the end of the reign of King James VI. *Verderwood*, Lond. 1678. in fol.; *The History of the Reformation in Church and State in Scotland from the beginning of the Reformation - - to 1562* (i. d. *Reich*) Vol. I. Edinburgh 1734. in fol.; *Robertson's Geschichte von Schottland unter Jakob VI. in zweyen Bänden, nach der besten Ausgabe übersetzt* von M. S. E. *Wittich* schmelz 1762. in gr. 8. und als eine Abtheilung des Robertson'schen Werks, *The history of the establishment of the reformation of religion in Scotland*, by *Gilbert Stuart*, London 1780. 4 St. *Gesch. der Ref. in Schottl.*, Altenburg gr. 8.); auch von Seiten eines nicht Protestanten: *An ecclesiastical history of Scotland from the first appearance of Christianity in the country to the present time - - by John Skinner* 1788, in zwey Voll. in gr. 8. — Eine ausführliche Geschichte der Schottischen Kirchen giebt: *A Catalogue of the Bishops of the several Churches in the Kingdom of Scotland down to the present time - - with - - a brief Preface concerning the beginning of Christianity in Scotland and the state of the church in the earlier ages*, Edinburgh 1788.

Zur Geschichte der Ircländischen Kirchen: *Jac. Waraci Hibernia sacra, s. series c. Hiberniae praesulum*, Dublin. 1717. in fol. *pendium annalium Ecclesiasticorum regni auctore Francisco Portero*, Romae 1690. gewissermaßen: *Veterum Epistolarum Hibernicarum Sylloge - - Jac. Usserius collegit*, nachgedruckt in Amstelredamum 1696. in 4.

**360.**

**Die Geschichte der Niederländischen Kirchen** von — überhaupt *Heriberti Rosireyds Historia Ecclesiae Belgicae*; Antverp. 1623. in 2 Tomis in fol.; ältesten Theil derselben *Aegidii Bucherti Belgium nanum, ecclesiasticum & civile* . . ad mortem *Edovaei* f. anno 511. Leodii 1655. in fol., so wie wichtige Beiträge zu der Geschichte dieser Kirche in verschiedenen Schriften *Auberti Miraei* findet, unter dem Titel: *Opera diplomatica et historica*, vermehrt von *Jo. Francisc. Foppens*, Bruckellis 23. und 34. in 3 Bänden, herausgegeben worden; und in *Veteris aevi analecta* . . edidit ad observationibus suis *Antonius Matthaeus*, Edit. 2. aegre Tomis comprehensa, Hagae Com. 1738. 5 Bänden gr. 4.

**361.**

**Die Kirchengeschichte der vereinigten Niederlande** überhaupt betreffen: *Die Kerckelyke Historie*, vervattende verscheyden gedenckwaerdige saaken in de Christenheit voorgevallen, van het Jaer 1000 af, tot in het J. seftin hondert ende negentien, voornamentlijk in dese geuniceerde Provinciën - beschreven door *Joannes Uytenbogaert*, tot Amsterdam 1647. in fol.; nebst den Kerckelycke Geedenissen begrypende de swaere en bekommerende geschillen in de verëenigde Nederlanden voorgevallen . . ende aenmerckingen op de Kerckelycke H. van *Job. Uytenb.* door *Jacobum Triglandium*, Leyden 1650. in fol.; wovon jenes Werk größtentheils, dieses aber lediglich, die Geschichte der mit den monstrenten entstandenen Streitigkeiten, und was ihnen verwandt ist, angeht, welches auch größtentheils gilt von *G. Brandts Historie der Reformatie* in

andere Kerkelyke Geschiedenissen in en  
 Nederlanden - naerden overzien, mark-  
 dert en vervolgt tot het jaer 1600., de  
 Amsterd. 1677. - het tweede deel - tot het  
 jaer 1617, Amst. 1674. - het derde de-  
 el - tot het jaer 1704. in 4 ; woraus die Histoire abrégée  
 de la formation de Paisbas, traduite du Hô-  
 gerard Brandt, à Amst. 1730. in 3 D.  
 ein geringer Auszug ist. — Joannes de  
 Wilb. Heda - de Episcopis Ultraiectionis  
 illustrati ab Arn. Buchello - Ultraiectionis  
 und Batavia sacra, s. res gestae Apostoli-  
 rum, qui fidem Bataviae primi intulerunt  
 Partes diuisa, studio T. S. H. F. V. H. S.  
 T. (Hugo Francisc. van Heussen), Bru-  
 xelae, ohne die geringste Veränderung  
 in fol., gehen zwar eigentlich das Bisthum  
 an, erstrecken sich aber zugleich auf die verei-  
 nigten Provinzen; sowohl als des letzten Verfassers  
 episcopatum foederati Belgii - - per  
 Sac. T. L. Vic. Tr. Lugduni 1719 in fol.  
 verändert, Antwerp. 1755. in 2 Tomm.  
 Historia de rebus Ecclesiae Ultraiectionis  
 mutatae religionis in foederato Belgio,  
 Paul. Hoynck von Papendrecht) Colon.  
 Bruxell. 1725. in fol., welche vermehrter  
 länd. Sprache zu Mecheln 1728. in fol.  
 kommen, betrifft die Katholische Kirche der  
 Niederlande; womit doch der Recueil de  
 témoignages de plusieurs Cardinaux - - en  
 la catholicité - - des Archeveques et  
 l'Eglise catholique des Provinces Unies &c.  
 1763. und 65. in 2 gr. Duodezbanden zu-  
 sammen ist; vergl. mit le Bret Magazin (p. 5  
 7. S. 392. f.)



362.

Bei der Geschichte der Kirchen in Italien ist das  
 neueste Werk: *Italia sacra, sive de Episcopis Ita-  
 et insularum adiacentium* - - auctore *Ferdinando*  
*Bello* - - Edit. 2. aucta et emendata cura & studio  
*Bl. Coleti*, Venet. 1717 — 22. in 10 Tomis in fol.  
 in Absicht auf einzelne Diöcesen und Kirchen mehr.  
 Schriftsteller einzelne Supplemente herausgegeben  
 en. Sehr ansehnliche Beiträge auch zu dieser Ita-  
 lischen Kirchengeschichte enthalten: der *Thesaurus*  
*episcoporum et historiarum Italiae* - - collectus cura  
*ladio Jo. Georg. Graevii*, Lugd. Bat. 1704. in 3  
 mis oder 6 Voll. in fol., fortgesetzt unter dem Titel,  
*Thesaurus scriptorum Italiae Graevianus*, ex confi-  
 et cum praefat. *Petri Burmanni*, Lugd. Bat. 1722-  
 Tomus IV-X. oder 39 Voll. in fol.; *Rerum Ita-*  
*licarum scriptores ab anno aerae Christ. quingentesi-*  
*mi millesimum quingentesimum* - - *Ludov. Anton.*  
*Tratorius* collegit, ordinavit et praefationibus au-  
 nonnullos ipse, alios vero Mediolanenses Palatini  
 li - varia lectionibus ac notis - - - auxere, Medio-  
 i 1723 — 51. in 25 Tomis oder 28 Bänden in  
 ; nebst desselben *Antiquitatibus Italicis medii aevi*,  
 diol. 1739. bis 44. in 6 Folianten, und verschiede-  
 Supplementen zu *Muratori Scriptoribus*, von  
 ischieri, Manni, und anderen. Die Erwähnung  
 r Sammlungen macht die Anführung der meisten  
 ichtschreiber der besondern Italienischen Kircheng-  
 ichte unnöthig; doch verdienen noch von solchen  
 üglich bemerkt zu werden: *Jos. Ant. Saxii Archi-*  
*eporum Mediolanensium series*, Mediol. 1755.  
 ; Quartbänden; *Ecclesiae Venetae antiquis mo-*  
*mentis* - - illustratae ac in decades distributae, Ve-  
 1749. seq. in 16 Decad. in 4.; *Jo. Franc. Ber-*  
*Mariae de Rubcis monumenta Ecclesiae Aqui-*  
*nae illustrata*, Venet. 1740. in fol.; *Brixia sacra*,

deren Vollenbung schwerlich zu hoffen: *Germaniae sacrae Tomus I. & II. . . auctore Marco August. Vindel. 1727. in 2 Folianten, das Bisthum zu Lorch, das zu Passau und Bisthum Salzburg, so wie Tomi III. pro Viennae 1755. in fol. das Bisthum zu Regensburg; des P. Sigmund Calles Annales Fastici Germaniae, Vienn. 1756 — 69. 4 Folianten, welche nach chronologischer Ordnung Geschichte der deutschen Bisthümer vorstellen soll Germania sacra in provincias ecclesiasticas exacte distributa, bisher Tomus I. & II., 1794. und 97. in gr. 4. (s. unten §. 367. und §. 363.). — Die verschiedenen Sammlungen priorum rerum Germanicarum anzuführen, ansehnliche Beiträge auch zur deutschen Geschichte enthalten, ist hier der Ort nicht.*

## 365.

Man muß sich also desjenigen bedienen, in Absicht auf einzelne Kirchen geleistet worden unter solchen Werken verdienen folgende, in Kreisen gestellte, vorzüglich gebraucht zu werden. — In Absicht auf den Oesterreichischen Kaiser dem ersten Theil von Hansiz Germania Geschichte der ganzen österreichischen (die Vorderösterreichischen mit einbegriffen), weltlichen und klösterlichen beydenley Geschlechts, von Marian aus den Sammlungen Josephs Wendt von Leutenthal, wovon der erste Theil in 2 Bänden 1780. in gr. 8., der zweyte Theil (oder 3te) 1781, der vierte Band 1782., der fünfte 1783, sechste 1784. und der siebente, achte und neunte 1786 — 88. herausgekommen ist (wiewohl dies mehr zur Kirchengeschichte gehört); — 2

schwerlich erläutern noch besonders: die *Histoire de la formation de la Suisse* - - jusqu'en l'an 1556. - - von *Abraham Ruchat*, à Genève 1727. et 28. in 6 tomes in gr. 12.; und *Historia reformationis Ecclesiarum Raeticarum* - - edita a *Petro Dominico Roda de Porta*, Curiae. Tom. I. 1771. Tom. II. P. prior 1774. P. post. (bis 1640.) 1775. in 4.; wozu auch *Verträge zur Erläuterung der Kirchen-Reformation's Geschichte des Schweizerlandes* - - von *Joh. Conrad Füßlin*, Zürich 1741 - 53. in 3. Theilen in 8.; und *Joh. Jacob Simlers* (unter Einem Titel vereinigte) *Sammlung alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeschichte vornehmlich des Schweizerlandes*, Zürich 1767. in 2 Bänden in 8., zu rechnen sind.

364.

Zu einer deutlichen Kenntniß der Geschichte deutscher Kirchen ist eine vorläufige Kenntniß der deutschen eiflichen Staatsverfassung nöthig, die man am besten und vollständigsten findet wird in dem *Geistlichen und weltlichen Staatsrecht der deutschen katholischgeistlichen Erz-, Hoch- und Ritterstifte*, entworfen von *Joseph Edler von Sartori*, wovon der erste Band in 2 Theilen, Nürnberg 1788. und vom zweyten Bande auch zwey Theile, 1790. und 91. in gr. 8. erschienen sind. — Die Geschichte der Kirchen in Deutschland selbst, ist im Ganzen noch gar nicht bearbeitet. Denn *Jo. Henr. Ursini* *Compendium historicum de Ecclesiis Germanicarum origine et progressu ab adscensione Domini usque ad Carol. M. Norimb.* 1664. in 8.; und *Gottfridi Hechtii* *Germania sacra et literata*, Vindob. 1717. in 8., verdienen kaum genannt zu werden. Wichtiger sind zwar, aber nicht fortgesetzt, und

deren Vollenbung schwerlich zu hoffen: *Germaniae sacrae Tomus I. & II. . . auctore Marco Hensio*, August. Vindel. 1727. in 2 Folianten, das ehemalige Bisthum zu Lorch, das zu Passau und das Erzbisthum Salzburg, so wie *Tomus III. prodromus, Viennae 1755. in fol.* das Bisthum zu Regensburg betreffend; des *P. Sigmund Calles Annales Ecclesiastici Germaniae*, Vienn. 1756 — 69. in 6 Folianten, welthe nach chronologischer Ordnung die Geschichte der deutschen Bisthümer vorstellen sollen; und *Germania sacra in provincias ecclesiasticas et dioeceses distributa*, bisher *Tomus I. & II.*, St. Blasii 1794. und 97. in gr. 4. (s. unten §. 367. und vorher §. 363.). — Die verschiedenen Sammlungen der *Scriptorum rerum Germanicarum* anführen, welche so ansehnliche Beiträge auch zur deutschen Kirchengeschichte enthalten, ist hier der Ort nicht.

## 365.

Man muß sich also desjenigen bedienen, was in Absicht auf einzelne Kirchen geleistet worden ist; und unter solchen Werken verdienen folgende, nach den Kreisen gestellte, vorzüglich gebraucht zu werden. — In Absicht auf den Oesterreichischen Kreis, außer dem ersten Theil von Hensiz *Germania S.: Geschichte der ganzen österreichischen (die Border, Oesterreichischen mit einbegriffen), weltlichen und klösterlichen Kleriken beiderley Geschlechts*, von Marian (Fidler) aus den Sammlungen Josephs Wendt von Wendtenthal, wovon der erste Theil in 2 Bänden, Wien 1780. in gr. 8., der zweite Theil (oder 3te Band) 1781, der vierte Band 1782., der fünfte 1783., der sechste 1784. und der siebente, achte und neunte Band 1786 — 88. herausgekommen ist (wiewohl dieses Werk mehr zur Kirchengographie gehört); — Aquilino

**Julius Cäsar Staats- und Kirchen-Geschichte des Herzogthums Steyermark, Grätz 1786 — 88. in 7 Bänden in gr. 8. (bis 1740.) — und die Anal. Et. I. Collectanea Marci Hanfzii pro historia Carinthiae concinnanda, Pars I. & II. Noriberg. 1793. 8., welche wenigstens einiges Licht mit auf Kärnthens Kirchengeschichte werfen.**

**Das Evang. l'sche Oesterreich, d. i. Histor. Nachricht von den vornehmsten Schicksalen der Evangel. Kirchen in dem Erb-Herzogth. Oesterreich unter und ob der Enns, von Bernhard Kaupach, Hamb. 1741. in 4. enthält unter diesem allgemeinen Titel, nebst dem Werke selbst, drey Fortsetzungen und die Presbyterologiam Austriacam. Eine von ihm angefangene Fortsetzung der Geschichte des Christenthums und der Evangel. Kirchen in Steyermark, Kärnthens und Krain steht in J. N. Winflers Anecd. hist. ecclesiasticis im 9ten Stück; und die Geschichte der Protestanten in Oesterreich, Steiermark, Kärnthens und Krain vom Jahr 1520. bis auf die neueste Zeit, in zween Bänden von G. E. Waldau, Anspach 1784. in 8. ist theils ein besser geordneter Auszug, theils eine Fortsetzung des Kaupachischen Werks.**

366.

**Im Churrheinischen Kreis: — außer dem, was in der Gallia Christiana (§. 355.) und Calmer Hist. de Lorraine (§. 356.) vorkommt, — zur Mannjischen Diöces, Rerum Moguntiacarum Vol. I — III. accurate Georg. Christ. Joannis, Francof. ad M. 1722. und 27. in fol. und der eigentlich zu diesem Werk gehörige Codex diplomaticus - - in lucem protraxit notasque addidit Valent. Ferd. de Gudenus, Goetting.**

und hernach Francof. 1743. in 4 Tomm. in 4., und Tom. V. - collegit *Henr. Wilb. Ant. Buri*, Francof. & Lips. 1768. in 4.; *Steph. Alex. Wüdtweim* diocesis Moguntina in Archidiaconatus distincta & commentat. diplomaticis illustrata, Manhem. 1769 — 78 in 10 Commentationibus oder 3 Tomis in 4.; auch größtentheils Desselben *Subsidia diplomatica ad selecti iuris ecclesiast. Germaniae & historiarum capita elucidanda*, Heidelberg. 1772 — 80. in 13 Tomis in gr. 8., fortgesetzt durch die *Nova subsidia diplom.* ebendasselbst 1781 — 92. in 14 Tom. gr. 8.; und Ebendesselben *Thuringia et Eichsfeldia medii aevi eccles.*, Manhem. 1790. in 4.; ob sich gleich alle jene diplomatische Sammlungen auch mit auf andre Kirchen erstrecken.

Zur Trierischen Diöces, *Christoph. Broveri & Jac. Masenii* Antiquitatum & Annalium Trevirensium libri XXV. in 2 Tomis, Leodii 1670. in fol.; *Historia Trevirensis diplomatica & pragmatica* (von *Jo. Nic. ab Hontheim*) Augustae Vind. 1750. Tom. I-III. in fol. und (Ebendess.) *Prodromus Historiae Trevirensis dipl. et pragmaticae, Pars prior & posterior*, ibid. 1757. in fol.

Von Edln, *Aegidii Gelenii* de sacra et civili magnitudine Coloniae Agripp. libri V. Col. 1645. in 4.; *Conatus chronologicus ad Catalogum Archiepiscoporum Coloniae*, Col. 1745. in 4., und die nicht gar beträchtlichen Beiträge in den *Materialien zur geist- und weltlichen Statistik des Niederrheinischen und Westphälischen Kreises*, wovon der erste Jahrg. in 12 Stücken besteht und von dem Zweyten zwey Stücke herausgekommen sind, Erlangen 1781. und 82. in gr. 8.

Ueber die Pfälzische Kirchengeschichte: *Henr. Altingii* *Historia Eccles. Palatinae* (bis 1548.) in der

mmlung, *Monumenta pietatis & literaria*, Frankfurt. ad Moen. 1701. in 4., etwas vermehrter bey *sonis Altingii vita per Ubbonem Emmium* etc. cū *Idami Mens. Isink*, Groning. 1728. in 4., welche Geschichte Jon. Wilhelmus übersetzt und fortgesetzt hat in der Historie der Reformatie van de Kerke van de Palts, Rotterdam. 1745. in 2 Theilen in gr.

Burcard Gotthelf Struven's ausführlicher Bericht von der Pfälzischen Kirchenhistorie: = von Beginn der Reformation an bis auf gegenwärtige Zeiten, t. 1721. in 4.; und Grundriß der Pfälzischen Kirchengeschichte von der Gründung des Christenthums den Rhein- und Neckargegenden bis = 1742., von L. Bundt, Heidelberg 1796. 8. — *Monasticon palatinum* - - adornavit *Steph. Alex. Würdtwein*, Mannheim. Tom I — V. 1793 — 96. — Die neuern Händsale und Einrichtungen der Reformirten in der Pfalz sind in den zwey Büchern dargestellt: Die neueren Religionsverfassung u. Religionsstreitigkeiten der Reformirten in der Unterpfalz, Leipz. 1780. 8., und neueste Geschichte der reformirten Kirche in der Unterpfalz, Dessau 1791. in 8. Beiträge zu dieser Geschichte, wenigstens in Absicht auf merkwürdige Personen, sind enthalten in Carl Büttninghausen's Ergänzungen aus der Pfälzischen und Schweizerischen Geschichte der Litteratur, Zürich 1766. und 68. in drey Theilen in 8.; Desselben Beiträgen zur Pfälzischen Geschichte, Mannheim 1773 — 82. in zwey Bänden 8., jedem von 4 Stücken; Dessen Pfälzischen historischen Nachrichten aus neuern Schriften, Mannheim 1783 — 85. in 5 Proben in 8.; und in dem Magazin für die Kirchen- und Gelehrten-Geschichte des Churfürstenthums Pfalz, herausgegeben von Dassel Ludwig Bundt, Heidelberg 1789 — 93. in 3 Bänden gr. 8.

*Evana Reliquia* in den Salzburgerischen Landen, Leipzig 1732. in 8.; und *Archiepiscopp. Salisburgensis res ad usque Westphalicens. conuenus in Lutheranismum gestae*, auctore *Jo. Bapt. de Gasparis*, Vindob. 1780. in 8. Ueber das Stift Freisingen *Historiae Frisingensis Tomus I. & II.* - - cum eruditioribus communicantur a *Carolo Meichelbeck*, August. Vindob. 1724. und 29. in 2 Folianten.

Vieles zu der gesammten Bayerischen Kirchengeschichte gehöriges enthalten auch die *Monumenta Boica*, edidit *Academia Scientiarum Maximiliana*, Monachii 1769 - 95. bisher in 16 Bänden in 4.; und einige wenige Beiträge die Abhandlungen der *Euch. Bayerischen Akademie der Wissenschaften*, welche zu München 1763. in 4. erschienen sind, und seit dem 5ten Bande die historischen Abhandlungen absondert von den philosophischen liefern. — Die Geschichte der Reformation in Regensburg, aus den damals verhandelten Originalacten beschrieben, Regensb. 1792. gr. 8., geht nur bis 1542.

## 369.

Ueber den Schwäbischen Kreis, namentlich über das Herzogthum Württemberg: *Jo. Ulrici Prolegomeni Sueviae et Wirtembergiae sacrae*, Tubing. 1716. in 4., womit doch in Absicht der eingerückten fehlerhaften Urkunden die von *Christoph. Besoldo* herausgegebenen *Documenta rediviva monasteriorum praecipuorum in ducatu Wirtembergico sitorum*, Tubing. 1636. in 4. zu vergleichen sind; — gewissermaßen *Acta et scripta publica Ecclesiae Wirtembergicae* - - recensuit - - *Christoph. Matthaeus Pfaffus*, Tubing. 1720. in 4., alle erst seit den Zeiten der Reformation; wie die Erklärungen der Württembergischen Kirchen-Ge-



**Reformation und Gelehrten-Geschichte**, von E. F. Knurrer, Tübingen 1798. 8.; nebst der Freymüthigen Beschreibung des neuesten kirchlichen Zustandes Herzogthum Württemberg, Erst. und Leipz. 1791. 8. — Joh. Georg Füssings Relation, wie es mit Reformation der Stadt Reutlingen vor, in und dem Jahr 1717. hergegangen, 1717. in 8.

Gründlicher Bericht von dem alten Zustand und alten Reformation der Kirchen: in der Stadt Reutlingen und ihrem angehörigen Gebiet: von Daniel Eberhard Dolp, Reutlingen 1738. in 8. — Kurze Reformationshistorie der Reichsstadt Reutlingen: von Joh. Georg Schelhorn, Reutlingen 1730. in 8. — Der Lage nach kann auch das alte Constanz hieher gerechnet werden, zu dessen Geschichte der schöne Codex diplomaticus Alemanniae et Transjuranae intra fines dioecesis Constantiensis. Tomus I. edidit notisque illustravit Adpertus Neugart, St. Blasii 1791. Tomus II. 1795. (bis aufs 18te Jahrhundert) in gr. 4. treffliche Auserwählungen darbietet; — so wie die Historia Nive Sylvae. opera et studio Mart. Gerberti, St. Blasii 1783 — 1788. in 3 Quartbänden, nebst dem angehängten Codex diplomaticus, die sich doch größtentheils auf die Kirchengeschichte des Schwäbischen Kreises und benachbarter Gegenden erstreckt.

**370.**

Zu dem Oberrheinischen Kreis gehört — **Historia Episcopatus Wormatiensis**. Tomus I. & II. auctore Joh. Fridr. Schannat, Francof. ad M. 1734. fol.

**Philippi Simonis Historische Beschreibung aller Schiffe zu Speyer ohne alle Veränderung der ab-**

ten Ausgabe von 1508.) wiederum aufgelegt in fol.; *Christophori Lehmanni Chronica* Reichsstadt Speier etc. bis gegen das Ende des Jahrhunderts) = vierte Edition = verbessert nahe um den dritten Theil vermehrt von Melchior Fuchs, Erst. am Mann 1711. in Collectio processuum et constitutionum eorum dioecesis Spirensis ab A. 1397. vs 1720. Bruchsal. 1786. in fol., fortgesetzt Sammlung der Bischöflich Speyrischen etc. von 1720 — 1786. Bruchsal 1786.

Von der Histoire de l'Eglise & des Princes de Strasbourg, - par l'Abbé (Placidus) Grandidier ist nur Tome I. & II. (bis auf das Jahr 1775. und 78. in gr. 4. herausgekommen, und dessen Histoire ecclesiastique, ceteraire de la province d'Alsace, die eine Fortsetzung seyn sollte, ist durch den Tod des Verf. mit dem Jahr 1787. in gr. 4. abgebrochen. Auch enthält Alsacia illustrata - - auctore Josepho Schoepflino, Colmariae 1751. und 61. in 2 Part. in fol. und desselben Alsacia - - diplomatica 1773. und 75. in 2 Part. in fol. vieles, und die benachbarten Diöcesen betrifft.

Die Geschichte des Stiffts Fulda erlösendium antiquitatum libri IV. auctore C. W. Merrio, Antwerp. 1612. in 4.; Joan. Friedmannat Corpus traditionum Fuldensium, - adque Saec. XIII. Lips. 1724. in fol.; womit Collectio noua tradit. Fuldensium in der Bibliotheca Diplomatica et scriptores Hist. Germ. r. - - studio Christ. Schoettgenii & Ge. Christ. Sigii, Tom. I. Altenburg. 1753. in fol., zu vergleichen ist; und Schannats Historia Fuldensis, Fuldae M. 1729. in fol.

In die Hessische Kirchengeschichte schlagen: Gründ-  
 lich ausführlicher Historischer Bericht von dem Res-  
 andwesen im Fürstenthumb Hessen, wie es damit  
 Anfang Evangelischer Reformation bisher gestans-  
 x. : : durch *Helvicum Gartbium*, Wittenberg  
 16. in 4.; und *Antiqua Hessorum fides christiana*  
*vera*, d. i. Historischer Bericht vom alten und wah-  
 Christl. Glauben oder Religion der Hessen : : von  
*Ernico Leuchtero*, Darmstadt 1607. in 4., welche  
 die seltenen Schriften mehr die Einführung der Evans-  
 lutherischen Kirchen in Hessen betreffen; auch ges-  
 termaßen, in ganz andrer Absicht, Carl Philipp  
 pps ausführliche Nachricht von der ältern und  
 tern Verfassung der geistlichen und Civil-Verichten  
 den Fürstl. Hessen-Casselschen Landen, Erster oder  
 Historischer Theil, Cassel 1769. in 4. Etwas allges-  
 inner, aber meistens Klostergeschichte, ist der Bers-  
 einer Hessischen Kirchengeschichte der alten und  
 tern Zeiten bis gegen Anfang des 16ten Jahrh.  
 Carl Franz Eubert Haus, Marburg 1781. in 8.

In diese Classe gehört auch: Evangelisches Denk-  
 bl der Stadt Frankfurth am Main, oder aus-  
 führlicher Bericht von der daselbst im XVI. Jahrhun-  
 ergangenen Kirchen-Reformation : : von Joh.  
 Althas. Rüter, Frst. am M. 1726. in 4.; andere  
 Schriften nicht zu gedenken, die mehr die dortige Re-  
 nirte Gemeinde betreffen.

371.

Im Niederrheinisch-Westphälischen Kreis, be-  
 fen, — außer Meinders etwas allgemeinem, doch  
 auf ältere Zeiten eingeschränkten, Werke (§. 315.)  
*Hermanni Hamelmanni* 1586. und 87. in 8.  
 in 2 Theilen erschienener, hernach aber in f. Ope-

ribus genealogico-historicis de Westphalia inferiori, Lemgov. 1711. in 4. p. 765. aufgelegt und mit einer Continuation von Historia renati Evangelii per Saxoniam inferiorem; desgl. den §. 366. erwähnten — das Stift Paderborn, Annalium Paderbornensium Pars I. & II. auctore Nic. Schaten 1693. und 98. in fol. wozu Pars III. (Jahr 1618.) Paderborn. 1741. herausgegeben — das Stift Lüttich, das Werk: Qui gestae Tungrensium, Traiectensium & Leodiensium, auctores praecipui - studio & indagine Chapeavilli, Tomus I-III. Leodii 1612. in 4.; Barthol. Fisenii Hist. Ecclesiae Leod. 1696. in fol. wiedergedruckt; und Leodiensis - studio - (J. Brard) Foullon doctorum quorundam cura ad aetatem repleta, Tom. I-III. Leodii 1735. 36. fol. — das Stift und die Stadt Danau Wärsers (meisterhafte) Osnabrückische Geschichtskunden, neue vermehrte und verbesserte Berlin 1780. in 2 Theilen in gr. 8., (weniger den Religionszustand, als die Verfassung und deren Fortgang, betrifft, und den Untergang des Großherzogthums (Ende des 12ten Jahrhunderts geht); Elias Osnabrückische Kirchenhistorie (vom Reformation bis 1678.), Brst. 1755. in 8. Institutum Osnabrugensis Ecclesiae, qui pectus primam episcopalem in Westphalia habere, res gestae &c. auctore Jo. Itelio Sanster. 1786. in 2 Partt. in 8. (bis auf die Zeit mit einem Codice diplom.) — das Stift des: traditionum Corbeiensium notis criticis - illustratus - addidit Jo. I. Lipsi. 1752. in fol. — Ostfriesland, Ool

kelyke Geschiedenisse . . zedert der Tydt der vorminge of de Jaren 1519. en 1520. tot up huidigen Dag . . door *Ed. Meiners*, Gröning. 18. in 2 Theilen in 8.; und dagegen Joh. Fr. Dr. *Sttams* erläuterte und vertheidigte Ostfriesische Re-  
nations- und Kirchengeschichte, Aurich 1738. in  
nebst desselben andern dahin gehörigen Schriften.

372.

In dem Obersächsischen Kreis erläutern einiger-  
ßen die Kirchengeschichte — der Chursächsischen  
über, Johann Andr. *Gleichen* (fälschlich sogen-  
ante) *Annales Ecclesiastici*, oder gründliche Nach-  
richten der Reformationshistorie Chur- Sächs. Albers-  
ischer Linie, Dresd. 1730. in 4.; *Series Misnen-*  
*m Episcoporum* . . illustrata studio et op. *Sigis-*  
*mudi Calles*, Ratisbon. 1752. in 4.; und *Christ.*  
*orthold Wilischens* Kirchen- Hist. der Stadt Freys-  
ig, Leipz. 1737. in 4.; *Schöttgens*, *Krensig*,  
*Loschens*, *Naschens*, *Weißens* und Anderer Samm-  
ngen über die Sächsische Geschichte nicht zu geden-  
en, die nur einen kleinen Theil der Kirchengeschichte  
treffen: *Bürdweins* *Thuringia ecclesi.* ist schon  
356. erwähnt.

Ueber die Mark Brandenburg erstrecken sich:  
*Heinrich Schmidts* Einleitung zur Brandenburg. Kir-  
en- und Reformationshistorie, Berlin 1718. in 4.;  
*Lenzens* *Diplomatische Stiffts- Historie von Bran-*  
*enburg*; und Ebendesselben: , von *Havelberg*, bey  
Halle 1750. in 4.; nebst *Phil. Willh. Gerken* (weil-  
effter) *Ausführlicher Stifftshistorie von Branden-*  
*burg*, Braunschweig 1766. in 4., und zum Theil von  
Ebendesselben herausgegebenen *Diplomataria ve-*  
*ris Marchiae Brandenburgensis*, aus Archiven ge-

sammelt 2c. Salzweel 1765. und 67. in 8.; desgleichen Codex diplomaticus gentis, aus Originalien und Copialbüchern, von Ebendenselben, ebend. Tom. I. bis 85. in 4. — über Pommer, Das merische Kirchen: Chronicon *Danielis* u. IV. Büchern abgefaßt, Alt: Stettin 16 und Erste Sammlung einiger zur Pommerchenhistorie gehörigen Schriften, welche gefügten Anmerkungen zum Druck beförden *Balthasar*, Greifswald 1725. in 4 — in Quedlinburg, die Kirchen- und Reformstorie des: Stiffts Quedlinburg: von *Reitner*, Quedl. 1710. in 4.; aber *Antiquitates Quedlinburgenses*, Lips. 17 mit dem Codex diplomaticus Quedlinburg. (S. 922. bis 1517.) - - curante *Anton. Erath*, Frft. ad M. 1764. in fol. gar nicht zu

## 373.

Aus dem fast reichen Vorrath von welche die Kirchengeschichte von Niedersachsen, möchten, außer *Hamelmanni* 6. führtem Werke, folgende vor andern verdienen: — Von etwas ältern *Adami* (Bremensis) *Historia Ecclesiastica propagatae gesta ex Hammaburgensi poque Bremensi Ecclesiis per vicina septentrionalibus* IV. repraesentans (von Carl dem Heinrich 4.) - - edidit *Joach. Jo. Mader* 1670. in 4., nach welcher richtigsten Aus der in Fabricii Ausgabe von *Erpold Lindertor. rerum septentrional.* Hamburg. 1 gedruckt ist; *Chronicon Slavorum Helmodi*, abb. Lubecensis, in quibus res Slavi

pp. fere a tempore Caroli M. vsque ad Ottonem  
I. ad a. C. MCCIX. exponuntur, *Henr. Banger-*  
*recensuit et notis illustravit*, Lubecae 1659 in,  
welche beste Ausgabe etwas verbessert in *G. G.*  
*Scriptor. rer. Brunsvic. T. II.* wieder abge-  
setzt ist; und *Alberti Krantzii Metropolis etc.* (wor-  
in die Geschichte, auch einiger Westphälischen und  
niedersächs. Bisthümer, vom J. 780: 1504. erstreckt)  
gedruckt, besonders Brst. 1576. fol. und mehre-  
rals daselbst; welches Werk *Dav. Chytracus* in sei-  
nem *Prooemio Metropolis*, das seiner *Saxonia* 3. E-  
p. 1599. in fol. angehängt ist, nicht sowohl fortge-  
setzt, als vielmehr fast ein bloßes Verzeichniß der Bis-  
chöfe im 16ten Jahrhundert in den von *Krantz* er-  
hobten Bisthümern geliefert hat. *Casp. Calvoer Sa-*  
*pia inferior antiqua gentilis et christiana*, d. i. das  
heidnische und Christliche Niedersachsen: in dem  
1ten *Millenario*: nach Christi Geburt, Goslar 1714.  
fol., gehört auch zu den allgemeinen Werken.

## 374.

Besonders sind hieher zu rechnen — *Pauli Lentzii*  
*et succincta Historia Archi-Episcoporum Mag-*  
*burgensium*, Magdeb. 1738. in 4.; und *E. Ven-*  
*is Diplomatische Stiffts- und Landes-Historie von*  
*Magdeburg und angränzenden Landen*, Cöthen 1756.  
4.; nebst dem Versuch einer: : *Magdeburgischen*  
*formationsgeschichte*, von *W. S. Rötger*, zweite  
bearbeitete Aufl. Magdeb. 1792. 8. — *Nicolai*  
*Luphorst's Hamburgische Kirchengeschichte*, des Er-  
sten Theils 1 — 4ter Band, Hamb. 1724 bis 1731.,  
des zweiten Theils erster Band (bis aufs Jahr  
131.) 1729. in 4. — *Lubeca Lutherano-Evange-*  
*lica*, d. i. der: : *Stadt Lübeck Kirchen-Historie* (bis  
143.) : : von *Casp. Henr. Starcken*, Hamb. 1724.

in 5 Theilen in einem Quartband. — Die  
 sche Kirchenhistorie von Stiftung der  
 che unter den Wenden (bis ins 12te Jahr  
 von Geora Fried. Stieber, Güstrow in  
 Wismarische Erstlinge, oder einige zur  
 der Mecklenburg. Kirchen-Historie dienend  
 und Nachrichten: mitgetheilt von Die-  
 dern, Wismar 1732 — 1734. in 7 St.  
 und Desselben Kirchenhistorie des Evang. V.  
 vom J. 1518 — 42., Rostock 1788. in 2 T.  
 die doch nur bis 1568. gehen. — Zur  
 Kirchengeschichte enthält, außer den Schri-  
 die Dänische Kirchengeschichte erläutert  
 Mollers *Cimbria literata*, Havniae 1744.  
 ten mehr Beyträge; wenigstens Anzeig-  
 als viele andre Schriften; womit die  
 Süder-Dithmarsische Kirchen-Historie  
 Hellmann, Hamburg 1735. in 4., und  
 Christiani Geschichte der Glaubensreinigung  
 land und dem Herzogth. Schleswig in  
 Hamburg 1773. in 8., verglichen werden

Zur Braunschweigischen Kirchenges-  
 ren: Das Evangelische Lüneburg, oder Re-  
 und Kirchen-Historie der Stadt Lüneb.  
 Joh. Georg Viertram, Braunschw. 1.  
*Antiquitates Ecclesiasticae incluyrae urbis*  
 oder der Stadt Braunschweig Kirchen-  
 von Phil. Julio Rehtmeyer, Braunsch.  
 20. in 5 Theilen in 4.; und *Historia Ec-*  
*dershemensis . . diplomatica . . auctore J.*  
*Harenberg*, Hannoverae 1734. in fol. -  
 derselben, vornehmlich der Goslarschen,  
*Helneccii Antiquitarum Goslariensium et*  
*regionum libri sex*, Francof. ad M. 1707.



elben Kurze Hist. Nachricht von dem Zustand der  
 ye in Goslar sowohl vor als nach der Reformati-  
 1704. in 4; — Zur Halberstädtischen, Joh.  
 rg Leuckfelds Historische Beschreibung des vor-  
 ligen Bisthums Halberstadt (nur bis aufs J.  
 2.), Wolfenb. 1714. in 4; und S. Kenzens  
 matische Stifts- und Landes-Historie von Halber-  
 und angränzenden Dertern, Halle 1749. in 4;  
 Endlich Hildesheimische Kirchen- und Reforma-  
 s-Historie: von Joach. Barward Lauenstein,  
 esh. 1736. in 12 Theilen in 8; und Historia  
 omatica Episcopatus Hildesienfis, d. i. diplomati-  
 e Historie des Bisth. Hildesh. : von Ebendems-  
 m, Hildesh. 1749. in 4. nebst seinen zu deren  
 theiligung herausgekommenen Schriften.

375.

Zur Erläuterung der Böhmischn Kirchengeschichte  
 m, aus den Miscellaneis historicis regni Bohemiae  
 uthore Bobuslao Balbino, Pragae 1679 — 88. in 9  
 anten; das 4te, 5te und vornehmlich 6te Buch  
 rsten Decas; derjenigen Schriften nicht zu erwä-  
 , die unten bey der Hussitischen und Böhmischn  
 ibergeschichte vorkommen werden (§. 493. f.). Die  
 andlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen 2c.  
 g. 1775 — 84. in 6 Bänden in gr. 8. und deren  
 ssetzung, Abhandlungen der Böhmischn Ges-  
 hafft der Wissenschaften (seit 1785 — 88., oder  
 Druck nach) Prag 1786 — 89. in 4 Bänden in  
 enthalten auch einige wenige Beiträge zur Böhmi-  
 n Kirchengeschichte. — Die Sacra Moraviae hi-  
 ia . . luci publicae exposita a Jo. Georg. Stro-  
 sky, Solisbaci 1710. in 4., geht vornehmlich auf  
 Ursprung des Christenthums in Mähren und beg-  
 reitete sich.

andern Slavischen Völkern; hingegen *historia politica et ecclesiastica cum nouo appendio retulerunt Adolph Pilarz a S. Moravcz a S. Antonio, Brunae 1785.* Theilen in gr. 8. bis auf die neuesten Zeit sieht auf die Schlesiſche Kirchengeschichte. Die Schlesiſche Kirchenhistorie, Frankf. 17 in 2 Theilen in 8; und Joh. Adam Hantische Geschichte der Gemeinden in Schlef. Anfang der Bekehrung zum Chriſtlichen G. 1768., Leipzig und Liegnitz 1768. in 3. maßen allgemein, aber doch mehr Evangelik geschichte dieses Landes; so wie nur auf gehen: Das in Schlefien gewaltthätig in thethum, von Michael Joseph Fibiger, hlen, Breslau 1713. 23. und 24. in 4. Gottlob Rosenbergs Schlesiſche Reformat te, Breslau 1767. in gr. 8.; und die v Fuchs zusammengetragne Materialien zu ſchen Religionsgeschichte des Fürstenthum Breslau 1770, = des Fürstenthums Tro = des F. Oppeln und Ratibor 1772; einer Reform. Geschichte des F. = Materialien zur Ev. Rel. Gesch der Fürsten freyen Standesherrschaften in Oberschlef und Fortgesetzte Materialien = von L zweytes Stück = nebst einigen Zusätzen Stücke, Breslau 1776., auch die Reform chen = Geschichte des Fürstenthums Oels 1779, alle in gr. 8.

376.

Weil die so eben erwähnten Provinz mehrere J. 372. und 74. erwähnte, mit E Wenden bezeugt waren, als sich das Chriſt

n demselben ausbreitete: so stehen diejenigen  
 sten hier am bequemsten Orte, welche die Ges-  
 e der Slavischen Kirchen beschrieben haben. Der-  
 n ist das *Systema historico-chronologicum Es-*  
*-um Slavonicarum* • - *libris IV. adornatum* • -  
*Adriani Regenvolseii*, Traj. ad Rhen. 1652.  
 und ganz dasselbe Buch (nur den ersten Bogen  
 ruckt und von p. 499 — , 86. mit einem Appen-  
 nter dem Titel: *Andreae Wengerscii libri qua-*  
*ilavoniae reformatae*; Amst. 1679. in 4. Auch  
 ten die *Kalendaria Ecclesiae vniuersae* • - *prae-*  
*vniuscuiusque Ecclesiae originibus* • *notis illu-*  
*ur studio, et op. Iosephi Simonii Assemani*, To-  
 . Romae 1752., Tom. II. & III. ibid. 1755. In  
 fast bloße brauchbare Collectionen über verschied-  
 Slavische Nationen, als Russen, Bulgarn, Mäh-  
 und verschiedene in Ungarn niedergelassne Völker.

377.

Durch dergleichen Werke, welche die Slavische  
 ichte überhaupt und deren Kirchengeschichte ins-  
 ere erläutern, bekommt auch die Kirchengeschich-  
 Ungarn mehr Licht; und die neuern Geschicht-  
 er von Ungarn und dessen einzelnen Theilen, als  
 n. Wel, Georg Pray, Balchasz Adam Kercs  
 und andere, die hier nicht erwähnt werden könn-  
 nebst *Hansizii Germania S. (§. 364.)*, *Godofr.*  
*vitzii* (auch unter dem erdichteten Namen *Go-*  
*de Juxta Hornad* gedruckte) diss *Initia reli-*  
*Christiana inter Hungaros ecclesiae orientali*  
 , Halae 1740. in 4.; und *Adami Franc. Kollar*  
*originibus et vfu perpetuo potestatis legisla-*  
*circa sacra Apostolicorum regum Ungariae li-*  
 , Vindob. 1764. in 8. 8., klären, wenigstens in

manchen Stücken, diese Geschichte weit aus  
*Melch. Inchoferi Annales Ecclesiastici*  
*riae*, wovon nur Tomus I. (vom Jahr 799  
 Romae 1644. in fol. gedruckt ist. *Benedi-*  
*lagii de statu Ecclesiae Patrimonicae libris* Vi-  
 nes Wissens) nur die drey ersten 1777. in 4.  
 gedruckt, welche nur bis ins 9te Jahrh.  
*Historia diplomatica de statu religionis*  
 in Hungaria, die einige dem Baron Dani-  
 denberg, andere einem Michael Ofolts-  
 ben) 1710. in fol.; (*Pauli E. Debreceni*  
 Ember von Debreczin) *Historia Ecclesiae*  
*in Hungaria et Transylvania . . accessu*  
*pletata et hoc ordine concinbata a Fridr.*  
*pe, Traj. ad Rhen. 1728. in 4.*; die  
*Augustanae Confess. in regno Hungariae*  
*do I. ad Carol. VI. recensuit Jo. Ribini*  
 89. in 2 Tomis in gr. 8.; und die Kun-  
 der Evangelisch-Lutherischen Kirche in U  
 Anfange der Reformation bis Leopold  
 1794 gr. 8.; nebst mehrern die Betf  
 Protestanten in Ungarn betreffenden Sch  
 ten sich auf die Schicksale der Evangelisch  
 ein. — Zur Erläuterung der Siebenbü  
 chengeschichte dienet *Historia Ecclesiastun-*  
*nicarum inde a primis populi originibus*  
*que tempora . . IV. libris delineata, auct*  
*Haner, Erf. et Lips. 1694. in 4.* —  
 lbrischen, *Illyrici sacri Tomus I. V. auct*  
*Farlato, Venetiis 1751 — 55. in fol.*, in  
 nen Kirchen abgetheilt ist.

Zur Polnischen Kirchengeschichte:  
*nicks Praesulum Polon. res gestae, Pol*

Quartbänden; *Historia reformationis Polonicae* tum Reformationum tum Antitrinitariorum et progressus in Polonia et finitimis proarrantur, auch, *Stanislas Labienicio*, Frey-5. in 8.; *Die Schicksale der Polnischen Disson.* ihrem ersten Ursprung (vielmehr vom Ans. Christenthums in Polen) an bis auf jetzige umburg 1768 — 70. in drey Theilen in 8.; *Kirchengeschichte des Königreichs Polen*, vom e der christlichen Religion in diesem Reiche: z. z. ige Zeit, von Christ. Gottlieb von Hriesel, eil, so wie des zweyten Theils erster und Band. unter dem Titel: *Beiträge zu der Kirchengeschichte in Polen und Litthauen*, Breslau 8. Bänden in gr. 8. *Beiträge zu der Geesch. Evangelischen in Polen* sind sonst: *Beiträge der Augspurgischen Confessions-Geschichte in und Polen* z. z. mitgetheilt von Sylvius Bilhube, Danzig 1746 in 8.; *Altes und Neues Lande der Evangel. lutherischen Kirchen im the Polen* z. z. von Christ. Siegem. Thomas, ermehrte Auflage, 1754 in 8.; und *Eines schen Mitglieds der ehemaligen Conföderation* (Gottlieb Bernsdorfs) ausführlicher der Gerechtsamen der Dissidenten in Polen, 772. in 8. *Die Beiträge zu der Pöhlischen Kirchen- und Gelahrtengegeschichte in 2 Theilen* inzig 1764. in 8. betreffen blos Polnische Lier und Uebersetzer der Bibel. A. F. Büschings *Geschichte der Evangelischen* z. z. im R. R. Vor W. F. Litthauen von 1768 bis 85., in dessen 1. für die neue Hist. und Geogr. Th. 18. und ) daraus besonders abgedruckt, wirft doch auch icht auf die ältere Geschichte und die Verfas Evangelischen in d. em Reiche.

Von Preußen handeln: Die Preußenhistorie, durch Christ. Gottsch. Mann 1686. in 4.; und Dan. Heidegger's kurzgefaßte Kirchengeschichte des Königs Königsberg 1769. in gr. 8. Manches dazu liefern das Erläuterte Preußen, 1724—28. in 4 Bänden in 8.; die Abendas. 1730—32 in 3 Bänden in 8.; Abendas. 1740—44 in 3 B. in Sammlung allerlei bisher ungedruckter Danzig 1747. bis 49. in 3 B. in 8. Curland hat man Carl Ludwig Zersch Kirchengeschichte, bis zum Ableben des ersten Herzogs in Curland (1587.), nebst seinen äußerlichen kirchlichen Verfassungen, erster bis dritter Theil, Riga und Leipzig 1767—70. in gr. 8. — — Litländischen Kirchengeschichte gehören *monae sacrae et ciuilis, s. Chronicon Livonienensium res gestas trium primorum* — — illustravit silvamque documentorum Daniel Gruber, Frft. & Lips. 1740. in

379

Ueber die Dänische Kirchengeschichte und vollständigste Welt, *Annales alicae diplomatie* — — zusammengetragen Pontoppidan, Erster Theil, Kopenhagen 1744., dritter 1747., vierten Theil (bis 1700.) 1753. in 4.; womit man Bibliothek oder Sammlung von alten lehrten Sachen aus Dänemark, Copenhagen 1747. in 9 Stücken (oder vielmehr Bänden) von Ludwig Harboe und Joh. P. S. letzten von Claus Heimr. Koller be-

8. 1 die Beiträge zur neuesten Kirchengeschichte in, den Königl. Dänischen Reichen und Ländern, gesammelt von Joesias Lortz, Erster B. und Zwenten Bände 2 Stücke, Kopenh. 1758 — 62.; und das Magazin für Kirchengeschichte und Kirchenrecht des Nordens, herausgegeben von Friedrich Münter, Altona 1792 und 93 — 96. in 2 Bänden, jedem von 4 Stücken, in gr. 8, vergleichen kann. Jo. Adolphi Mypræi Annales Episcoporum Slesvicensium, &c. Copenhagen. Agripp. 1634. in 8. betreffen die Schleswigische; sowie auch einige h. 374. erwähnte Werke zu vergleichen sind. — Ueber die Isländische hat man Finn Johannei Historia Ecclesiastica Islandiae, (bis auf das Jahr 1740.) in 4 Tomis, Hafniae 1772 — 78. in 4. nebst der Kristni-Saga s. Historia religionis Christianae Islandiam introductae &c. Hafniae 1773. in gr. 8.

382.

21. Von den zur Schwedischen Kirchengeschichte gehörigen Schriften findet man das vollständigste Verzeichniß in der Bibliotheca historica Sueo-Gothica, von Carl Gustav Warming, Stockholm 1788. in gr. 8. Etwas allgemeinere Schriften dieser Art sind: Das Imperium Ecclesiae Sueo-Gothorum s. Scandinaviae Regni, Lincolniae 1642; in 4.; Claudii Vindjænsis Historiae Sueonum Gothorumque Ecclesiasticæ libri quatuor priores (über das 9te bis 12te Jahrhundert) Stockholmiae 1689. in 4.; Suecia orthodoxa, &c. das rechthabigste Königreich Schweden, seit desselbe von Jahr der Reformation immerdar der Augspurg. Confession zugehörig geblieben ist, welches aufgestellet Conrad Liburnus Ranao, Alstedt 1688. in 4.; und Svea Rikes Kyrko-Historia s. Sammanhet af Olof Celsius, Lund 1785. und

92. in 8. (vom Jahr 828. bis 1023.), welche nach des Verfassers Tod abgebrochen ist. Andre sind mehr Beiträge, und gehn nur auf gewisse einzelne Kirchen und Zeiten, als: *Incerni scriptoris Sueci circa A. C. 1344 breue Chronicon de Episcopis & sacerdotibus ceteris Ecclesiae Upsaliensis* - . edid. notisque - . adornavit Jo. Schefferus, Upsalae 1673. in fl. 8.; Jo. Magni *Historia metropolitanae Ecclesiae Upsaliensis*, Romae 1560. in fol.; *Nicolai Archiep. Lundensis Chronica Episcoporum Lundensium* - . edidit Thomas Bartholinus, Hafniae 1709. in 8.; Jo. Messenii *Chronicon Episcoporum per Sueciam, Gothiam, & Finlandiam* - . recensum Lips. 1685. in fl. 8.; und Joann. Vastovii *Vitis Aquilonia L vitae Sanctorum regni Sueo-Gothici* - . notis illustravit Ericus Benz. Ba., Upsal. 1708. in 4, der auch *Monumenta historica vetera Ecclesiae Sueo-Gothicae ex eodd. MSS. collecta et illustrata*, ebend. 1709. in 6 Theilen in 4. bekannt gemacht hat. Eine wichtige Urkundensammlung zu dieser Geschichte ist der *Apparatus ad Hist. Sueo-Gothicam* - . Sectio prima Bullarii Romano-Sueo-Gothici recensiones sistens, auctore Magno Cesse, Holm 1782 in gr. 4. — Für die Schwedische Kirchen- und Reformationsgeschichte sind die *Skrifter och Handlingar, til Uplysning uti Svenska Kyrkor och Reformations-Historien* (vom Erzbischof Uss von Troil zu Upsala) sind Upsal. 1790. und 91. wenigstens in fünf Heften in 8. erschienen.

Ein wichtiges Werk für den Zustand der Kirchen der nicht zur griechischen Nationalkirche Russlands gehörenden Religionsverwandten sind die *Beobachtungen über die Religionsfreiheit der Ausländer im Russischen Reiche* - . von Joach. Christ. Grot, Petersburg 1797. und 98. in drey gr. 8. Bänden.



381.

Wir haben viel weniger Schriftsteller, die sich der Geschichte Morgenländischer Kirchen beschäftigen, und viele Schriften, die hieher gezogen werden, gehören entweder mehr zur Kirchengeschichte, oder zur Geschichte Christlicher Parthenen, oder Missionen, oder mehr zur Geschichte der Hierarchie. Dergleichen Schriften abgesondert, bleiben hier hauptsächlich folgende zu bemerken übrig, ob sie gleich den Zustand dieser Kirchen nicht ganz ohne Nachtheil von den Religionsparthenen, als solchen, vorstellen haben. — Von der Griechischen Kirche in verschiednen Ländern, sonderlich in der Türkei, und ihren Zustand daselbst, geben, außer einigen unten §. 3. f. vorkommenden Schriften, Nachricht: *Davidis perae Oratio de statu Ecclesiarum hoc tempore in aecia &c.* die oft, sonderlich Francof. 1582. in 8. t. andern dazu gehörigen, gedruckt ist; *Turcograecae libri octo a Martino Crusio - - edita, quibus aecorum status sub imperio Turcico in politica, ecclesia, oeconomia et scholis - - describitur*, Basileae 584.) in fol.; *De Graecae Ecclesiae hodierno statu epistola, auctore Thoma Smith*, Edit. 2. longe auctior Londini 1678. in 8.; *Histoire de l'Estat de l'Eglise Grecque et de l'Eglise Armenienne, par le chevalier Ricaut*, à Middelbourg 1692. in gr. 12.; *Etat présent des nations et eglises Grecque, Armenienne et Maronite en Turquie, par le Sieur de la Croix*, à Paris 1715. in 12.; *Status praesens Ecclesiae Graecae - - additus est status nonnullarum conventuum ab Alexandro Helladio*, 1714. in 8., soch mehr die Literatur der heutigen Griechen angeht; neueste Beschreibung der Griechischen Christen in der Türkei, aus glaubwürdiger Erzählung §. Athanasius Orbilius aufgesetzt - - mit - - Anmerkungen von Jacob Eifner, Berlin 1737. in 8. nebst der Fortset-

hung der neuesten Beschr. 2c 1747. in 8.;  
 re Griechische Kirchen betreffen: Cren  
 Episcopis vtriusque ritus graeci et laici  
 Cretae - - authore *Flaminia Cornelio*, Ven  
 in 2 Tomis in 4.; *Jo. Frid. le Bret*. Dis  
 praesenti Eccles. graecae in Dalmatia, quae  
 vo - Servicum sequitur, Stutg. 1762. in 4.;  
 clesiae Graecae MDCCLXII. et LXIII, aut  
 Brot, Stutgard. 1764. in 8.; auch mehrere  
 hörige Beiträge in dessen Magazin, Theil 1. S.  
 259, Theil 2. S. 540 — 602. und Theil 3. S.  
 496.; nebst einigen Beschreibungen solcher  
 wo Griechische Kirchen sind, als; die histo  
 Geographische Beschreibung des Königreich  
 nien 2c. von Fried. Wilh. von Taube, Lei  
 und 78. in 3 Büchern (oder 2 Bänden) in  
 Fens S. 327. erwähneter Beschreibung des  
 Reichs nicht zu gedenken.

## 382.

Den Zustand der Griechischen Kirche  
 land besonders kann man kennen lernen aus  
*Possivum Moscovia &c.* (Coloniae) 1587. in f  
 citatio hist. theologica de statu Ecclesiae et  
 Moscoviticae - - proposita praeside *Nicol. Be*  
*becae* 1709. in 8.; *The present state and*  
*tions of the Church of Russia*, by *Thomas*  
*Lond.* 1729. in 2 Octavbänden, woraus  
 wurf der Russischen Kirchengeschichte überseß  
 der Nachricht aus Rußland - - von *Christ.*  
*Erst.* und Leipzig 1731. in 8.; *Jac. Gail.*  
 oder *Gwi. Frid. Liltjens* diss. de religione  
 rum hodierna, Goetting. 1745. in 4.; *The*  
*ceremonies of the Greek Church in Russia*  
*John Glen King*, Lond. 1772. in 4. (deutsch u

Die Gebräuche und Ceremonien der Griechischen Kirche in Rußland : : von Jo. Gl. R. Riga 1773. in gr. 8. und der kurze Abriß der russischen Kirche (von J. Z. Bellermann) Erfurt 1788. in 8., welcher eigentlich der zweite Theil von den im gedachten Jahr herausgegebenen Bemerkungen über Rußland ist. Von der Kirchenverfassung und dem Gottesdienste der griechischen Christen in Georgia stehen einige Nachrichten in Joh. Ant. Gildenstädts Reisen durch Rußland und im Kaukasischen Gebürge, St. Petersburg 1787. in 4.; und von den Mingrelischen in der P. P. Lamberti und Zampi Relations de la Colchide ou Mingrellie, die dem Recueil de Voyages on Nord Tome 7. p. 136. f. und 198. f. einverleibt sind.

## 383.

Nachrichten von den Morgenländischen Christlichen Kirchen überhaupt findet man, außer den S. 303. und 381. angeführten Schriften, in der *Histoire critique des dogmes, des controverses, des coutumes et des ceremonies des Chrétiens Orientaux*, par Richard Simon, à Trevoux 1711. in gr. 12. (auch vorher unter dem Titel: *Hist. crit. de la creance et des cout. des nations du Levant*, par le S. de Mani, à Frf. 1684. in 12.) wiewohl sie mehr Lehren und Gewohnheiten morgenl. Christl. Parthenen betrifft, worin diese sich von der römischen Kirche unterscheiden; und in der *Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana* : : digesta : : Joseph Simonius Assemanus, Tom. I. Romae 1719. Tom. II. 1721, Tom. III. Pars. I. 1725. Tom. III. P. II. 1728. zusammen in 4 Folianten; auch einige wenige, aber schätzbare, Nachrichten in Theoph. Sigefr. Bayeri *Historia Osrhoena et Edessana*, Petropoli 1734. in gr. 4.

## 384.

Auf die Armenischen Kirchen gehö-  
nigen schon §. 381. erwähnten *Schriftstel-*  
*tionis Ecclesiae Armenae cum Romana-*  
*ma*, auctore *Clemente Galano*, Romae 1659  
und *Pars altera Tomus primus* 1658,  
*cund.* 1661, zusammen in drey Bänden,  
gentlich der erste historische Theil hieher ge-  
auch, mit Weglassung des Armenischen Theils  
dem Titel: *Clem. Galani Historia Armena*,  
in 8. herausgekommen ist; und *Compen-*  
*di memorie cronologiche concernenti la*  
*la morale della nazione Armena suddita d*  
*Ottomano* - - del Marchese *Giovanni de S*  
*nez.* 1786. et 87. in 3 Tomis in 8. Von  
bensmeinungen und Kirchengebräuchen bei-  
deh'n Brot's Bemerkungen (§. 380.) Band 1

Zur Kenntniß der Nestorianischen  
Ordnung, oder der sogenannten Thomas-  
bienen: die *Histoire Orientale des grands*  
*l'Eglise Cathol. Apost. et Rom. en la re-*  
*anciens Chretiens dits de S. Thomas* - -  
*zis de Meneses* - - composée en langue Por-  
*Antoine Gouca &c. à Bruxelles* 1609. in 8  
*story of the Church of Malabar, from*  
*1501. (bis 1599.). giving an account o*  
*cutions* - of the Roman Prelates, to redi-  
the subjection of the Church of Rome, to  
the Synod of Diamper - - 1599, with for-  
upon the faith and doctrine of the Chris-  
Thomas &c. done out of Portugueze in  
by *Michael Geddes*, Lond. 1694. in gr. 8  
*du Christianisme des Indes, par M. V. la*  
*Haye* 1724. in 8. (deutsch: *M. W. I. C.*  
*des Indianischen Christen: Staates, Halle*

ft den Remarques sur l'Hist. du Christianisme des  
 er de Mr. de la Croze, à Halle. 1737. in 8.; Jo.  
 andt Raulin Historia Ecclesiae Malabaricae, Ro-  
 e 1745. in 4.; und India orientalis Christiana,  
 inens fundationes Ecclesiarum, seriem episcopo-  
 n, missiones, schismata, persecutiones - - auctore  
 Paulino a S. Bartholomaeo, Romae 1794. gr. 4.,  
 woht der Inhalt dieses Werks sich nicht bloß auf  
 Thomaschriften neuerer Zeit, sondern auch auf die  
 cobitischen Bischöfe seit dem 17ten Jahrhundert,  
 d vornehmlich die römische Kirche in jenen Gegens  
 e erstreckt.

385.

Die Afrikanischen Kirchen betreffen *Emanuel*  
*helstrateni* Ecclesia Africana sub primatu Cartha-  
 niensi, Paris. 1679. in 4.; und *Melch. Leydeckert*  
*istoria Ecclesiae Africanae illustrata*, Ultraj. 1690.

4. Auch enthalten die Anmerkungen und Aufsätze  
 der Ausgabe von *Optati Milevitani de Schismate*  
*onastistarum, opera et studio L. Ell. Dupin*, Apr-  
 rp. 1702. fol., und *Ruinart* Erläuterungen bey s.  
*istoria persecut. Vandal.* (S. 348.) viele treffliche Bey-  
 äge zur Kenntniß dieser Kirchen, deren Geschichte  
 id Einrichtungen.

Zur merkwürdigen Alexandrinischen und übers-  
 mpt. Aegyptischen Kirche gehören: *Eutychii* Aegy-  
 ti, Patriarchae Alexandrini, Ecclesiae suae origines  
 - ex eiusdem Arabico - edidit ac versione & com-  
 mentario auxit Jo. Seldenus, Lond. 1642. in 4., so  
 ur ein Stück ist von folgendem Wert: *Eutychii* -  
 ontextio gemmarum, s. Annales, arab. et lat. inter-  
 rete *Edrard. Pocockio*, Oxon. 1658. in 4, woges  
 m der Eutychius, Patr. Alex., vindicanus auctore

*Abrahamo Eccbellensi*, Romae 1661. in gr. 4. —  
 ausgenommen ist, und die von Joh. Friedr. Ne-  
 arabisch mit einer lat. Uebersetzung herausgegeben  
 tae Patriarcharum Alexandrinorum decem, in  
 siminibus, nebst dem Specimine tertio oder dem  
 madversionibus hist. crit. ad vitas Parr. Alex. 1.  
 primi et secundi, Lips. 1759. in 4. Von  
 Schriftstellern gehören dahin: Histoire de l'Eglise  
 d'Alexandrie - - que nous appellons celle des Ja-  
 ces - Coptes d'Egypte, écrite - par J. M. Van-  
 Paris 1677. in gr. 12., die eine Art von Zugabe  
 seiner Nouvelle relation - - d'un voyage fait en  
 pte, von eben dem Jahr; Druckort und Formia  
 jenē; der Tractatus hist. chronologicus de Pa-  
 chis Alexandrinis - - auctore Jo. Baptista Sollerio, Am-  
 verpiae 1708. in fol.; und Historia Patriarcharum  
 Alexandrinorum Jacobitarum a D. Marco ad finem  
 Saec. XIII. cum catalogo sequentium Patriarcharum  
 collectaneis historicis - - (von Euseb. Renaudot) Pa-  
 ris 1713. in gr. 4.

386.

Die Aethiopische oder Abissinische, theils allge-  
 meinere, theils neuere Kirchengeschichte beschreiben:  
 De Abassinorum rebus deque Aethiopiae Patriarchis  
 Jo. Nonio Barreto et Andrea Oviedo libri tres, Ni-  
 colao Godigno auctore, Lugd. 1615. in 8.; Jobi Lu-  
 dolfi Historia Aethiopica, Frf. ad M. 1681. in fol.;  
 Ebendesselben ad suam Hist. Aethiopicam - - com-  
 mentarius, ibid. 1691. in fol., nebst dem Appendix  
 ad Hist. Aeth. Jobi Ludolfi illiusque commentarium,  
 ibid. 1693. in fol.; The Church-History of Ethio-  
 pia, wherein among other things, the two great  
 splendid Roman missions into that empire are placed  
 in their true light - - composed by Mich. Gaddes.

**1696.** in gr. 8.; Voyage historique d'Abissinie  
*Jerome Lobo*, traduit du Portugais, continué  
 augmenté de plusieurs dissertations par le Grand,  
**Amsterd.** 1728. in 2 Tomes in gr. 12., (welche  
 I in der deutschen Uebersetzung des Lobo, Zürich  
 93. u. 94. in 3 Theilen in 8. fehlen, obgleich sonst  
 dieser Uebersetzung manches aus andern Schriften  
 et diese Kirchen zusammengetragen ist); und *Histoire*  
 du Christianisme d'Ethiopie et d'Armenie, par  
 J. Veyssiere de la Croze. à la Haye 1739. in 8.  
 deutsch: Historische Beschreibung des Zustandes der  
 christlichen Religion in Ethiopien und Armenien, Dons  
 1740. in 8.). Auch findet man vieles zum Theil  
 bekanntes hierüber in James Bruce Reisen zur  
 Entdeckung der Quellen des Nils, ins Deutsche übers.  
 Leipzig 1790. und 91. in 5 gr. 8. Bänden; vor-  
 züglich Band 1. S. 538. f., Band 2. in den Jahrs-  
 büchern von Abyssinien zerstreut, u. Band 3. S. 311. f.

## 387.

Was bisher §. 338. ff. von Schriften, zur Kirchengeschichte gehörig, angeführt worden ist, betrifft mehr das Aeußerliche, die Ausbreitung des Christenthums, und die dadurch entstandnen einzelnen Kirchen. Jetzt folgt die andre Art solcher, welche die innerlichen Veränderungen in der Christlichen Kirche beschreiben. — Die Schicksale der Lehre, d. i. des Christenthums selbst, und der verschiedenen darüber entstandnen Vorstellungen, machen immer das wichtigste Stück der Christl. Kirchengeschichte aus, zumahl da in der Lehre der Keim der Gesetze liegt, und sie die allgemeinste Regel ist, wornach sich die übrigen Einrichtungen in der Kirche geformt haben. Was dadurch nicht bestimmt war, oder was unter verschiedenen Vorstellungen von der Christlichen Lehre als eigentlich Christlich

oder rechtgläubig angesehen werden sollte, bestimmten menschliche Gesetze, wodurch etwas Rechtens war, und wovon die meisten auf den Kirchenversammlungen entworfen waren. Hierdurch bekam auch das, was anfänglich die bloße Gewohnheit in Ansehen gebracht hatte, eine gesetzmäßige Gestalt, und jene Gewohnheit, noch mehr als rechtskräftige Verordnungen, setzten äußerliche Einrichtungen fest, die das Christenthum selbst unentschieden gelassen hatte. Unstreitig hatte das Ansehen merkwürdiger Personen, besonders der sogenannten Heiligen und Märtyrer, den größten Einfluß auf das, was gangbar wurde und die Kraft eines Gesetzes bekam; und die Geistlichkeit, besonders die hohe, nebst den bald auf- und in einen außerordentlichen Ruf gekommenen Orden, gab bey solchen Entscheidungen den Ton an; so wie diejenigen Christen, welche sich gewisse Vorstellungen nicht aufbringen lassen wollten, und sich entweder selbst von der herrschenden Parthey trennten, oder von ihr ausgestoßen wurden, neben jener sich in besondre Partheyen setzten. — Nach dieser Anmerkung möchten alle allgemeinere Schriften, die die innern Veränderungen in der Christlichen Kirche betreffen, am bequemsten in folgende Classen getheilt und in folgende Ordnung gestellt werden können: 1) solche, die die Geschichte der Lehre, und, da sich diese, bey bald überhand genommenem menschlichen Ansehn, nach angesehenen Lehrern gebildet hat, die Patriistik in ihrem weitesten Umfang — 2) die Geschichte der Gesetze, Rechte, und besonders der Concilien und Synoden — 3) die Geschichte der Gebräuche und äußerlichen Einrichtungen in der Kirche, oder das, was man gewöhnlich unter dem Namen der Christl. Alterthümer begreift, wohin auch die Liturgischen Bücher gerechnet werden können — 4) die Geschichte der Heiligen — 5) die



Geschichte der Hierarchie, d. i. der Geistlichkeit, des Kirchenregiments, besonders der Römischen Päpste, und der Kirchenorden — und 6) die Geschichte der verschiedenen Parteyen unter den Christen, oder die sogenannte Kettersgeschichte, abhandeln; bey welcher letzten Classe auch am süglichsten die zur Synodischen Theologie gehörigen Bücher bemerkt werden können.

388.

Geschichte der Christlichen Lehre, oder wie sie Manche nennen, Historische Theologie, wird nicht immer in einem Sinn genommen. Außer dem weitesten Begriff, den man mit dieser letzten Benennung verknüpft (§. 288.), verstehen 1) einige darunter die Geschichte der Christlichen Gelehrsamkeit oder Wissenschaften; weil das Wort doctrina auch von Gelehrsamkeit gebraucht wird; 2) Andere, die Geschichte der Ausbreitung Christlicher Erkenntniß zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten. 3) Eigentlich sollte man es wol von der Geschichte der Veränderungen nehmen, die in den Vorstellungen der Christen von den Christlichen Lehren vorgegangen sind, kurz, die Geschichte der verschiedenen Meinungen von den einzelnen Lehren der Christlichen Religion darunter verstehen. Doch haben 4) einige, welche diese Geschichte bearbeitet haben, mehr die Verschiedenheit dieser Meinungen selbst, als das Entstehen, den Fortgang und die Abwechselungen derselben, zum Augenmerk gehabt, und diese Meinungen, von angesehenen Christlichen Lehrern, in eine Art von Verbindung gebracht, Historische Theologie genannt, so daß jene (unter N. 3. angegebene) Art, diese Geschichte zu behandeln, wirklich Geschichte, diese Art aber mehr Resultat solcher Ge-

schichte seyn würde. Da überdies in der Christlichen Kirche sehr frühzeitig die Frage: welche unter mehreren Vorstellungen die wahre sey? nach dem Ansehen mehr oder minder geachteter ältern Christlichen Lehrer, die man Kirchenväter nannte, bestimmt worden ist: so hat man auch 5) sehr oft diese Erklärungen derselben, in eine gewisse Verbindung gebracht, Historische Theologie oder auch Patristik genannt, und, wenn man bey Vorstellungen derselben sich nicht auf bloße Ausserungen und Urtheile der Kirchenväter einschränkte, sondern auch Aussprüche der h. Schrift, der Concilien und anderer angesehenen Schriftsteller aufnahm, positive Theologie. Wiewohl Patristik oft in einem weitern Verstande genommen wird, und nebst Kenntniß der Meinungen der Kirchenschriftsteller, auch alle zur Verständlichkeit und zum Gebrauch ihrer Schriften nöthige Kenntnisse in sich faßt.

## 389.

So fern man unter Geschichte Christlicher Lehre oder Historischer Theologie die Geschichte Theologischer Wissenschaften versteht, ist, außer dem, was man the bey dem Vortrag der Theologischen Literaturgeschichte gethan haben, zu deren Aufklärung neuerlich doch ein Mehreres, als vorhin, geschehen. — Der Versuch einer Geschichte der theologischen Wissenschaften, herausgegeben von Christian Willh. Flügel, wovon bis jetzt Halle 1796 — 99. vier Theile in gr. 8. herausgekommen sind, ist wenigstens ein guter Anfang; so wie J. G. Rosenmüllers de Christianae Theologiae origine liber, Lipsi. 1786. 8., zeigt, wie und wodurch schon frühzeitig das Christenthum in eine sehr willkührliche Wissenschaft übergegangen sey.

Nach den sehr dürftigen Beiträgen zur Geschichte der Theologischen Moral in Poiret's und Arnold's

• Geschichte der Mystischen Theologie (§. 282.) und dem *Traité de la morale des Peres de l'Eglise* - - par *Jean Barbeyrac*, à Amsterd. 1728. in gr. 4., liefert die Geschichte der Sittenlehre Jesu, von E. F. Staudlin, Erster Band, Göttingen 1799. in gr. 8., eine wohl pragmatischere Darstellung derselben; ob sie sich gleich bis jetzt nur noch über die Gestalt der Moral bey den Hebräern, in Jesu und seiner Apostel Vorträgen, und bey den Kirchenvätern, erstreckt; vergl. mit *Henkens Magazin*, Band 5. S. 363. f. und Band 6. S. 106. f. und dessen *Neuem Magazin*, Band 1. S. 327. f.

• Sehr gute Materialien und Anmerkungen zur Geschichte christlicher Glaubenslehre und der Theologischen Wissenschaften enthalten die *Semlerschen Historischen Einleitungen zur Baumgartenischen Evangelischen Glaubenslehre* (§. 235.) und zur *Baumaarsenschen Untersuchung theologischer Streitigkeiten* (§. 243.); und der (noch allgemeinere) Versuch einer Geschichte der verschiedenen Lehrarten der christlichen Glaubenswahrheiten und der merkwürdigsten Systeme und Compendien derselben, von Christ. Gottfried Deltlich, Leipzig 1790. in gr. 8.

• Zur Geschichte der biblischen Hermeneutik dienen die *Semlerische Vorbereitung* (§. 30.) und der doppelte *Apparatus* über das Alte und Neue Testament (§. 31. und 32.), nebst *Jo. Sal. Semleri Institutio brevior ad liberalem doctrinam theologicam*, libri duo, Halae 1765. und 66. in gr. 8.; die Geschichte der populären Schrifterklärung unter den Christen von Philipp Heint. Schuler, Tübingen 1787. in 2. Theilen in 8. und *J. G. Rosenmülleri Historia interpretationis librorum sacrorum in Ecclesia Christiana*

inde ab Apostolorum aetate usque ad Origenem, Pars I. Hildburgh. 1795. 8.

Zur Geschichte der Homiletik: der Versuch einer Geschichte der öffentlichen Religionsvorträge in der griech. und latein. Kirche: bis zur Reformation, von Bernh. Escherburg, Erster Hauptabschnitt (bis auf Chrysost. und Augustin) Jena 1785. in gr. 8.; J. W. Schmi.'s Anleitung zum Kanzelvortrag (s. unten S. 558.) im dritten Theil; vorzüglich die Geschichte der Veränderungen des Geschmacks im Predigen, insbesondere unter den Protestanten in Deutschland, von Ph. H. Schuler, Halle 1792 — 94. in 3 Theilen gr. 8.; und einige Beiträge zu einer solchen Geschichte in Wagners Homilet. Abhandl., Sammlung 1. N. 1. und Sammlung 2. N. 2. und 3.

## 390.

In der zweiten Bedeutung des Worts (§. 388.) sind die zur Geschichte der Ausbreitung Christlicher Lehre gehörigen Bücher bereits seit §. 339. angeführt worden. — Die dritte Bedeutung gehört eigentlich hieher; doch lassen sich die Schriften, welche auf diese Art die Geschichte abgehandelt haben, von denen, die sie in der vierten Bedeutung des Wortes untersuchen, nicht wohl trennen, da die meisten beides miteinander verbinden; und eben so macht die Patriistik im erstert Verstande (§. 388.) fast immer einen Theil solcher Schriften aus; ja die meisten Bücher über die Geschichte der Lehre schränken sich darauf oder auf einen Theil derselben ein. — Von dem Nutzen dieser Historischen Theologie ist in der Kürze nirgends besser gehandelt worden, als in Johann Aug. Ernesti Prolegomena de Theologiae historicae et dogmaticae conjungendae necessitate, Lipsi. 1759. in 4., wieder aufgelegt

in Desselben *Opusculis theologicis*, Edit. 2. Lips. 1792. in gr. 8. — Die beste Art, sie abzuhandeln, ergibt sich aus dem, was oben §. 206. f. vornehmlich §. 214. f. gesagt worden ist, kann auch noch genauer und umständlicher aus Ehr. W. F. Walchs Gedanken von der Geschichte der Glaubenslehre, zweite Ausgabe, Göttingen 1754. in 8., wie mehreres andere hieher gehörige, abgenommen werden. Besondere Vorschläge darüber oder Ideen über den Begriff und die Behandlungsart der Dogmengeschichte, von Ziegler, siehe in Gablers Neuem theologischen Journal, 1798. Stück 10. S. 325. f.

## 391.

Es ist unnöthig, diejenigen Schriften hier besonders zu berühren, — die diese Geschichte der Lehre benläufig, bei dem Vortrag der Kirchengeschichte, worunter in dieser Absicht die *Centuriatores Magdeburgici* (§. 331.), *Natalis Alexander* (§. 333.), der *Erasmische Rosset* (§. 330.) und *Samleri H. E. selecta capp.* (§. 329.) die vornehmsten sind, — oder der Christlichen Glaubenslehre, oder der Theologischen Streitigkeiten, vorgetragen haben, unter welchen, in hiesiger Rücksicht, *Mart Chemnitii Examen Concil. Tridentini* (§. 247.), *Dan. Chamierii Panstratia Catholica* (§. 249.), *Jo. Gerhardi loci theologici*, oder eigentlich die *Cottauschen Zusätze* dazu (§. 221.), u. *Gerhardi Confessio Catholica* (§. 25.), vor andern bemerkt zu werden verdienen — oder die sie in die Geschichte Christl. Parthenen einflechten — oder solche Lehrpunkte angehen, die mehr kirchliche Gebräuche und äußerliche Einrichtungen betreffen, also eher zu den Schriften über Christl. Alterthümer zu rechnen sind — oder sich nur mit der Theologie Eines Schriftstellers, oder mit Abhandlung Eines Lehrpunkts beschäftigen, wie jenes

besonders von manchen Herausgebern der Werke der Kirchenväter geschehen ist. — So wenig wir bis jetzt über die Geschichte der Christlichen Lehre noch wissen, sie wirklich auflärendes Ganzes haben, und so sehr die meisten und besten Schriften sich auf Lehren einschreiben, worin sich die jetzige Römische Kirche von andern unterscheidet: so giebt doch genug Schriften, die zum Theil sehr ansehnliche Beiträge dazu enthalten, und diese kann man in solche eintheilen, die entweder einer allgemeiner sind, und wenigstens die Geschichte mehrerer Christlichen Lehren vortragen, oder sich auf die Geschichte ganz besonderer Lehren erstrecken.

## 392.

Zu den allgemeineren Büchern, wovon noch keines die Geschichte aller Christl. Lehren und durch alle Jahrhunderte verfolgt, die aber über die Geschichte mehrerer Lehren einen Versuch enthalten, gehören — mit Benützung gar zu unvollkommener Bücher, z. B. Jo. Guil. Baieri *Compendium Theologiae historicae*, Frf. et Lips. 1696. in 8.; und außer James *Ueber Buch, Answer to a challenge etc.* (S. 249.) auch der *Histoire de l'Eglise &c. par Basnage* (S. 333.) — die *Instructiones historico-theologicae de doctrina Christiana et vario rerum statum atque erroribus et controuersis, iam inde a temporibus Apostolorum ad tempora usque seculi decimi septimi prima studia*. Jo. Eorbesi a Corse, die vermehrt in 2. Opusculis Amstel. 1703. in fol. stehen; *Replique de Jean Baillet aux deux livres que Messieurs Adam et Coribey ont publiez contre lui, à Geneve 1662.* in 4. y. v. auch *Dionysii Petavii Opus de Theologicis dogmatibus, auctius in hac nova editione liberis* — (cuius aliis) et notulis *Theophili Alethini* (Jo. Clerici), *Tomus I-VI.* Amverp. 1700. in fol.; und *Dogmata*

*theologica* - authore *Ludov. Thomassino*, Paris. 1684. 80. und 89. in 3 Folianten; nebst der Geschichte der Verfälschungen des Christenthums von Joseph Priestley, aus dem Englischen übersetzt, Berlin 1785. in zwey Bänden in gr. 8. — Wie alle diese Schriftsteller sich entweder nur auf die Geschichte einiger besondern Lehren eingeschränkt, oder ihre allgemeineren Werke nicht vollendet haben; so haben folgende zwey Versuche eine auf die ganze Theologie gehende Absicht, und es ist zu wünschen, daß sie diese völlig ausführen mögen: Ausführliche Geschichte der Dogmen oder der Glaubenslehren der Christl. Kirche, nach den Kirchenvätern ausgearbeitet von Sam. Gottlieb Lange, Erster Theil, Leipz. 1796. in gr. 8. (der nur bis auf den Irenäus geht); und Handbuch der christl. Dogmengeschichte, von Wilh. Münscher, Erster Band, Marburg 1797., Zweyter 1798. in gr. 8. (worin erst die Geschichte der einzelnen christl. Dogmen in der ersten Periode, d. i. bis auf das erste Concilium zu Nicäa, beendigt worden ist).

393.

Auch kann man hieher rechnen, ob sie sich gleich nur auf die ältesten Zeiten des Christenthums einschränken — außer der schon (§. 389.) gedachten Semlerischen hist. Einleitung vor der Baumgartenschen Untersuchung Theologischer Streitigkeiten — *Balthas. Bodlii* Antiquitates Ecclesiae in tribus P. C. N. saeculis, Argent. 1669., und A. Eccl. in quarto P. C. N. saeculis, ibid. 1679. und 80. in 2. Tomis in 4., dem größten Theil nach; *Theologia primorum Christianorum dogmatica ex monumentis Patrum Ecclesiasticis collecta*, autore *Jo. Christ ph Harenbergio*, Brunsvici 1746 in 4.; Lehrbegriff der Christl. Kirche in den drei ersten Jahrhunderten: aus den sichersten Resten

des Christl. Alterthums in seinem Zusammenhang vorge-  
 tragen von Christ. Friedr. Köhler, Frankfurt am M.  
 1775. in gr. 8.; und, mit größtem Recht, Ebendesselben  
 Bibliothek der Kirchenväter, in Uebersetzungen  
 und Auszügen aus ihren, besonders dogmatischen  
 Schriften, sammt dem Original der Hauptstellen, und  
 Anmerkungen, Leipzig 1776 bis 86. in 10 Theilen in  
 groß 8 (bis auf die Kirchensamml. zu Chalcedon,  
 oder eigentlich, in Absicht auf die Geschichte der Dog-  
 men, bis ins 9te Jahrhundert hinein). *Petri Zornii*  
*Delineatio Theologiae Patristicae*, in den von Joh.  
 Petr. Meutler, Halae 1757. in gr. 8. herausgege-  
 benen *Tempe, anecdota sacra*, p. 263. seq. ist ein bloßer  
 Entwurf. Auch gehören hieher die Abhandlungen zur  
 Dogmengeschichte der ältesten griechischen Kirche bis  
 auf die Zeiten Clemens von Alexandrien (von Joh.  
 Friedr. Waub), Jena 1790. 8.

## 394.

Da der allgemeineren Schriften so wenig sind,  
 und, wie gesagt, gar keine sich auf alle Christliche Leh-  
 ren durch alle Jahrhunderte erstreckt: so ist es um so  
 nöthiger, die vornehmsten besondern Schriften (§ 391.)  
 zu bemerken, als: — über die Lehre von Gott, der  
 Versuch einer vollständigen Geschichte der sammtli-  
 chen Lehren von Gott, ihrer Befenner und Widersä-  
 ser, wovon nur der erste Theil Leipzig 1788. in gr.  
 8. herausgenommen ist (in welcher Compilation aber  
 die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften noch nicht  
 berührt ist, sondern nur erst historische Nachrichten  
 über Benennung des höchsten Wesens, und über die  
 Erkenntnißgründe von Gott, aufgeführt sind); viel-  
 leicht von eben dem, der die Geschichte der Lehre von  
 der Unermesslichkeit und Allgegenwart Gottes, Leip-  
 zig 1785. in 8. bekannt gemacht hat. — Ueber einige



ihren von der heiligen Schrift, die oben §. 26. angeführten Schriften, vornehmlich *Vardner's Credibility of the Gospel Hist.* durch alle Bände des 1. vyen Heils; nebst *Jac. Usserii Historia dogmatica controversiae inter Orthodoxos et Pontificios de Scripturis et Sacris vernaculis* -- notis atque auctario completavit *Henr. Wharton*, Londini 1690. in gr. 4.; der Geschichte des Bibelverbots von *Thomas Haur. Hegelmüller*, Ulm 1783. in 8.; und *E. W. F. Kolchs* kritischer Untersuchung vom Gebrauch der heil. Schrift unter den alten Christen in den vier ersten Jahrhunderten, Leipz. 1779. in gr. 8. mit welcher doch *Wohl. Ehrh. Vinnas* Theologischer Nachlaß, Berlin 1784. in gr. 8., S. 113 — 154.; die Allg. deutsche Biblioth. Band 50. S. 45. f. und die Beiträge zur Beförderung des vernünftigen Denkens in der Religion, im ersten Heft S. 160. f. zu vergleichen sind.

## 395.

Ueber die Lehre von der Dreieinigkeits Gottes, *Georgii Bulli Defensio fidei Nicenae de aeterna Divinitate filii Dei ex scriptis SS Patrum, qui intra tria prima Eccl. Christ. saecula floruerunt. und Judicium Ecclesiae Cathol. trium saec. de necessitate credendi, quod -- Jesus Christus sit verus Deus*; beyde verbesserter aufgelegt in *Georgii Bulli Opera omnia* -- quibus accessit eiusdem tractatus -- de primitiva et Apostolica traditione dogmatis de J C divinitate --, subnexa -- annotata *Jo. Ernesti Grabe*, Lond. 1703. in fol. Dagegen sind verschiedene Schriften erschienen, unter welchen wol die vornehmsten sind: *Tractatus tres, quorum prior Ante-Nicenus dicitur* -- In secundo brevis responsio ordinatur ad -- *Bulli defensionem synodi Nicenae*, authore *Gilberto Clerke* -- *Argumentum postremi, vera et antiqua fides*

de Divinit. Christi - - asserta contra  
 Eccl. Cathol. etc. per Anonymum, 1697.  
 Die Disquisitiones modestae in Bulli de  
 auctore Dan. Whitby, Edit. 2. Lond. 1720  
 nebst A reply to Dr. Waterlands objection  
 Dr. Whitby's Disq. modestae - - by Dan. Whitby  
 1720. in gr. 8. Eben desselben Diss. de  
 interpretat. (§. 28.) gehört eben sowohl hieher.  
 Menge andrer Schriften von Whitby  
 nicht angeführt werden können. Wenn man  
 in verschiedner Absicht aufgesetzten Schrift  
 als: Le Platonisme dévoilé (par Souverain  
 logne 1700. in 8.; deutsch: Versuch über  
 nismus der Kirchenväter, (1782. in gr. 8.)  
 rede und Anmerkungen von Josias Fried  
 zweyte mit einer (trefflichen) Abhandlung,  
 kurze Darstellung der Entstehungsart der  
 leitslehre enthält, vermehrte Auflage, Züllichau  
 in gr. 8.; die Apologie du système des  
 pour la Trinité contre les Tropolâtres et le  
 - - dans la réponse de Mr. l'Abbé Faydit  
 cy 1702 in gr. 8.; und Joh. Sal. Comen  
 sche und kritische Sammlungen über die  
 Beweisstellen in der Dogmatik, Halle 1766  
 in 2 Stücken in 8., die bloß diese Lehre  
 möchte man die andern Schriften, die Ge  
 setzlehre betreffend, leicht entbehren können.  
 Lami de recta Christianorum in eo, quod  
 ditipae Trinitatis attinet, sententia, libri  
 tiae 1733. in 4. betreffen fast bloß Platon  
 Juden angeblich entlehnte Kenntnisse diese

Zur Geschichte der Lehre von Christi  
 sen Gesäße in der Welt, gehört der

3: **Über Jesus und dessen Person und Amt, nach Meinung der alten Kirchenväter, in dem Henli-Magazin, Band 3. S. 109. f. 389. f. und** — insbesondere zur Geschichte der Lehre von Erlösung, **Zieglers Historia dogmatis de redemptio ab Ecclesiae primordiis usque ad nostra** — ra, Gotting. 1791. 4., wieder abgedruckt in den **congregationibus theol. edit. a J. C. Velthuis. Vol. V. No. 10.** — und zur Geschichte der von der Höllenfahrt Christi, **Jo. Augustin. Dietel. Historia dogmatis de descensu Christi ad inferaria, Edit. 2. auct. Altorfii 1762, in gr. 8.;** hert mit dem Semlerischen Programm in **Semprogrammatt. academicis, Halae 1779. in 8. N. 16.**

**Über die Lehre von dem heiligen Geist, Jo. Georg. de Controversiae Graecorum Latinorumque de fiane Spiritus S., Jenae 1751. 8. und die Entwicklung des Dogma vom heiligen Geiste, von frühesten Zeiten der Kirche an bis auf das ntinische Concilium im 15ten Jahrhundert, welche 2te Abhandlung ist in Zieglers Theologischen ndlungen, Band 1.**

**Ueber die Ehre der Anbetung, Jo. Dallaei ad Latinorum de cultus religiosi obiecto traditio-disputatio. Genevae 1664. in 4.; De la Crean-s Peres. sur le fait des images, par Jean Paillé, iere 1641. in 8. oder lateinisch; J. Dalk de ima-us libri IV. Lugd. Bat. 1642. in 8.; und Frid-hemii Historia imaginum restituta, Lugd. Bat. in 8.**

**Die Geschichte der Lehre von Prädestination, de, und Kräften der Menschen sich zu bessern,**

findet man sowohl in den die Pelagianischen oder neuere Prädestinationistische Streitigkeiten behandelnden Schriften, als besonders in folgendem: *Graecorum Patrum vindicatae circa univ. riam gratiae - - libri tres Isaaci Haberti*, Pa. fol.; gewissermaßen *Jo. Dallaci Apologia Ecclesiarum in Gallia Protestantium synodibus &c.* Amstel. 1655. in 8., und *Dessicae Apologiae*, ibid. 1657. in 8.; *Ti. l'Eglise Romaine sur la predestination de sur la grace efficace*, Tom. I. & II. - - p. main, à Cologne 1687. in gr. 12.; *Version de l'Eglise sur la predestination et la M. Delaunoy*, à Liege 1702. in gr. 12.; *Jo. Launoy Opera* Tom. I. P. II. p. 166 gerückt ist; *Christ. Matth. Pfaffi Diss. speculae dogmaticae in articulo de gratia et tione exhibens*, Edit. 2. auctior in f. Frim. gentibus, Tubing. 1718. in 4.; *Jo. Jac. fata doctrinae de praedestinatione et gratari &c.* Tigur. 1727. in 4.; und *Istoria delle dottrine e delle opinioni corse ne' secoli della chiesa in proposito della di del libero arbitrio, e della predestinazione Scipione Maffei*) in Trento 1742. in fol. die von der Erbünde in *Jo. Georg. Walc storia doctrinae de peccato originis*, Jenae in f. *Miscellaneis sacris* p. 173. seq.

398.

Die Schicksale der Lehre von den E überhaupt erläutern *Jo. Dallaci de cultu Latinorum libri novem*; Genevae 167. Besonders von der Eute, *Gerardi Jo. prismi disputationes XX.* Amst. 1648. in

**J. Walli** Historia baptismi infantum - ex Anglico  
 vertit, nonnullis etiam observationibus et vi-  
 sis auxit *Jo. Ludou. Schlosser*, Bremae 1748. und  
 in 2 Part. in 4.; Ausführliche Historie vom Exor-  
 to s s bey der Kindertaufe, s welche s s gezeigt  
*Johann. Melchior Kraß*; Hamburg 1754. in 8.;  
 De baptismo in nomine Jesu Christi et de haere-  
 , qui baptismi formulam olim adulterarunt (auch  
 chrismate confirmatorio) dissertatio historica - -  
*re Joseph. Augustino Orsi*, Mediolani 1733. in 4.;  
 egen aber De baptismo in solius J. C. nomine  
 aquam consecrato, adversus - - Orsi, dissertatio au-  
 : F. R. H. D. Patavii 1734. in gr. 8; auch *Jose-*  
*Binghami* diss. exhibens historiam scholasticam  
 ismi Laicorum, in seinen quatuor diss. Hal. 1738.

399.

Ueber die Geschichte der Lehre vom heiligen  
 Endmahl verdienen bemerkt zu werden: überhaupt  
*Jolphi Hospiniani* Historiae sacramentariae Pars  
 or — posterior &c. zusammen Genevae 1681. in  
 ; Histoire memorable et interessante de l'Eucha-  
 ie par *Monf. Larroque*, seit 1699. oft aufgelegt,  
 er andern à Amsterd. 1737. in 8. 2c. und *Jo. Aug.*  
*vesti* Antimuratorius, Lipsi. 1755. in 8. auch in s.  
 usculis theologicis p. 1. seq. Besonders —, über  
 Geschichte der Lehre von der Gegenwart des Leibes  
 Blutes Christi im H. A.: De Eucharistiae - - sa-  
 nento libri tres - - authore *Edmundo Albertino*,  
 entriae 1654. in fol; Eclaircissements familiers  
 a controverſe de l'Eucharistie. - par *David Bion-*  
 à Quevilly 1641. in 8; *Simplicii Verini* l. *Clau-*  
*Salmasii* de transubstantiatione liber &c. Edit. 2.  
 id. Bat. 1660. in 8.; Histoire de la transubstan-

tion - - traduit du latin de . . l'Evêque  
(*Jo. Cosin*) à Amst. 1689. in 12.; dem  
dem *Ant. Arnaud*, von andern dem H  
oder beiden zugeschriebene, Werk: La per  
foi de l'Eglise catholique touchant l'E  
Paris 1670. 72. et 74. in 3 Tomes in 4  
Tome IV., à Paris 1711. in 4., und  
La Perp. d. l. f. d. l'Egl. cathol. sur les  
1713. in 4., beide von *Eusèb. Renaud*  
denn damit verbundenen oder dagegen her  
nen Schriften, sonderlich der Réponse au  
Arnaud intitulé Perpetuité &c. (von *Jean*  
*Quevilly* 1671., 2 Tomes in gr. 12.; in  
ria concertationis Graecorum Latinorum  
substantiatione in sacro Eucharistiae sac  
tore *Jo. Rudolphe Kieslingio*, Lips. 171

480.

So können zur Geschichte dieser Le  
gen werden: *Jo. Gottfr. Hermann* E  
certationum de panis azymo et fermenti  
Domini, Lips. 1737. in 8.; De adoratio  
stiae libri duo - - auctore *Jacobo Boileau*  
ris. 1685. in 8.; *Petri Zornii* Historia  
infantium, Berolini 1736. in 8.; die H  
communion sous une seule espece. - - p  
colas, à Paris 1696. in gr. 12.; nebst de  
schen) Geschichte des Kelches im Abend  
Herrn Prof. *Epittler*, Lemgo 1780. in  
De la fréquente communion, ou les sen  
Pères, des Papes et des Conciles tou  
ge des sacrements de Penitence et de  
sont exposés - - par *Antoine Arnault*, di  
à Lyon 1703. in gr. 8., verglichen mit den  
le pénitence publique et de la préparation

n, par le P. Denys Petau, Edit. 3. à Paris  
in gr. 4.

401.

ie übrigen sogenannten Sacramente betreffend,  
en folgende Werke mit die Geschichte der Meis-  
— von der Buße, außer den oben zuletzt  
angeführten Werken: Commentarius histori-  
disciplina in administratione sacramenti poenil-  
- - autore Jo. Morino, unter andern Antwerp.  
ist fol.; La tradition de l'Eglise sur le sujet de  
sacence et de la communion - - par Ant. Arnauld,  
à Paris 1700. in 8.; Jo. Dallaei de sacramen-  
auriculari Latinorum confessione disputatio,  
ae 1661. in 4., und Ebendesselben de poenis  
satisfactionibus humanis libri V. 1. Amst. 1649. in  
wie gegen jenes Werk die Dissertatio polemi-  
confessione sacramentali - - autore Natali  
idre, Paris. 1678. in 8.; auch in f. Hist. eccle-  
Tomo VII. p. 587. sq.; und Historia confessio-  
ricularis - - autore Jac. Boileau; Lutet. Parisi  
in 8.; wider diese oben letztern aber Jo. Guil.  
Adimaduerfiones ad historiam Conf. auricularis  
isp. prior und posterior, Viteberg. 1716 in  
von der Firmelung und letzten Oelung, Jo.  
i de duobus Latinorum ex vñctione sacramen-  
infirmatione et extrema - - vñctione disputatio,  
1659. in 4.; und Jo. Launoi de sacramento  
nis infirmorum liber, Paris. 1673. in 8. auch in  
. Tom. I. P. I. p. 442. seq. Die in eben demfels-  
unde wieder abgedruckten Abhandlungen Dessel-  
e mente concilii Tridentini circa constitutionem  
ionem &c. Paris. 1653. in 8.; de mente C. Tr.  
satisfactionem dissertatio nach der vermehrten  
be, ibid. 1664. in 8.; auch einigermaßen die

**Explicata Ecclesiae traditio circa Canon-**  
**ranensischen Kirchenversammlung vom**  
*Omnis utriusque sexus*, ibid. 1669. in  
*Merini Opera posthuma* 1. de Catechum-  
 patione, 2. de sacramento confirmationis  
 tritione et attritione &c. Paris. 1703. in 4.  
 selben Commentarius hist. ac dogmaticus  
 Ecclesiae ordinationibus &c. Edit. nova Al-  
 in fol. enthalten ebenfalls historische Umt  
 über einige beniemte Theile des Sacrament

## 422.

Die Geschichte der Lehre von dem  
 Eel nach dem Tode betreffend, verdient  
 latii Buch de virusque Ecclesiae orienta-  
 sident perpetua in dogmate de purgatori-  
 ne, Romae 1645. in 8. nicht hieher ge-  
 den; hingegen mehr die schon oben §. 85.  
 geführten Schriften, namentlich der Dilite  
 N. u. y. n Geschichte des Glaubens an Un-  
 der auch mit dem besondern Titel abgedr-  
 Geschichte der Lehre vom Zustande des Me-  
 dem Tode, in der christlichen Kirche; so  
 lehrte und seltne Wert: Des Sibylles celebr-  
 l'antiquité payenne que par les saints P-  
*David Blondel*, à Charenton 1649. in gr  
 merksamkeit würdig ist, da mehr als die 5  
 ben die Geschichte dieser Meinungen und d-  
 re der davon abhängenden Fürbitte für die  
 trifft. — Fides dogmatis de resurrectione  
 quatuor priora secula, enarratio hist. c  
*Ahrab. Telleri*, Halae 1766. in 8. ist ein v  
 Beitrag zu dieser Geschichte, so wie Comi-  
 tici de rerum omnium ἀποκαταστάσι Hil-



**Quätor**, auctore Jo. Aug. Dietelmair, Altorf 1769. in 8, vergleichen zu der Geschichte der Lehre vom künftigen Ende der Strafen nach dem Tode; und zur Geschichte der Lehre von einem künftigen tausendjährigen Reiche Christi die Kritische Geschichte des Chiliasmus (von Heinr. Corodi) Grf. und Leipz. (Zürich) 1781. 83. in 3 Theilen, dem letzten aus 2 Bänden in gr. 8.; vergl. mit Müllscher's Entwicklung der Lehre vom tausendjährigen Reiche in den ersten Jahrhunderten, im Heftischen Magazin, Band 6. S. 233. f.

## 402. b.

Zur Lehre von der Kirche gehört H. P. C. Henke *Historia antiquior dogmatis de unitate Ecclesiae*, Helmst. 1781. in 4. und die Kritische Geschichte der kirchlichen Unfehlbarkeit, Grf. am Mann 1791. in 8. (obgleich der historische Theil besser seyn könnte); — auch gewissermaßen G. Calixti *de coniugio Clericorum liber*, emendatus edidit H. P. C. Henke, Helmst. 1783. in 4.; und Joh. Gottfr. Körner vom Eölsbat der Geistlichen, Leipzig 1784. in gr. 8.

## 403.

Bei der Geschichte der Christlichen Lehre kommt, außer der Kenntniß öffentlicher Denkmale, sonderlich der öffentlichen Lehrbekenntnisse, das meiste auf die Kenntniß der Schriftsteller an, die zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern die Christl. Lehre vortragen haben; da doch eigentlich Christl. Lehrer die meiste Fähigkeit und Ansehn gehabt haben, gewisse Vorstellungen von der Religion auszubreiten und gangbar zu machen. Nur ein Theil dieser Kenntniß ist die Bekanntschaft mit den sogenannten Kirchenvätern.

§ 6.

tern, deren Name nach sehr verschiedenem Umfang verstanden wird. Ueberhaupt versteht man darunter, Lehrer der christlichen Kirche, welche über die Lehre derselben geschrieben haben. Da man aber diesen Begriff der Kirchenväter sowohl nur auf gewisse Zeiten, als auch nach einem gewissen Ansehn einschränkt, in dem sie bey der herrschenden Kirche als solche stehen, welche die richtige christliche Lehre, und, bey entstandener Verschiedenheit der Vorstellungen davon, die richtigste Vorstellung angegeben haben: so nimmt man die Benennung der Kirchenväter bisweilen im weitern, bisweilen im engern Verstande. In jenem versteht man darunter alle so eben genannten christl. Lehrer bis gegen den Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, selbst ohne Rücksicht auf sogenannte Rechtgläubigkeit; in diesem schränkt man es nur auf solche ein, die von den beyden vornehmsten Compilatoren der Kirchenväter, Johannes von Damascus in der Griechischen, und Peter Lombard in der Lateinischen Kirche, geschrieben haben, auch nur in so fern als sie wenigstens für Zeugen der Kirchentradition gehalten werden. Hier wollen wir es in der weitern Bedeutung nehmen, weil diese bey den Sammlungen der Kirchenväter zum Grunde liegt, und eben so auch das Wort Patristik im weitern Umfang (§. 388.), so daß Patristik alle Kenntniß von diesen Kirchenvätern, ihren Umständen und Schriften, in sich schliesse. Und darnach können die zu solcher Patristik gehörigen Schriften hier, wo von den Schriften über die Geschichte der Christl. Lehre gehandelt wurde, am bequemsten mitgenommen werden. — Dergleichen, und zwar allgemeinere Schriften, sind entweder solche, welche Nachrichten von ihren Leben, Schriften, auch Denkungsart, Verdiensten und Einfluß, oder Erklärungen ihrer Schriften enthalten, oder in Sammlungen mehrerer solcher Kirchenschriftsteller bestehen.

404.

Zur ersten Classe gehören — mit Uebergang  
 unbeträchtlicher Schriften oder solcher Werke, die zu-  
 gleich mit die Umstände der Kirchenschriftsteller beröh-  
 ren, z. B. Ellemonts Memoires sur l'Hist. Ecclesiast.  
 — Hieronymus, Gennadius und andere ältere, die  
 erste Nachrichten von christl. Schriftstellern gegeben  
 haben, welche man am besten mit Erläuterungen von  
 verschiedenen Gelehrten findet in der Bibliotheca Eccle-  
 siastica: curante Jo. Albert. Fabricio, Hamburgi  
 1718. in fol. Auch bleiben als allgemeinere Werke  
 hieruntenbehrlich: Ebendess. Bibliotheca graeca, Hamb.  
 1709 — 1728. in 14 Voll. in 4. \*); und Biblioth. latina  
 mediae et infimae aetatis, ibid. 1734 — 35. in 5 Octavo  
 Bänden, nebst dem Vol. sexto, quod addidit Chri-  
 stianus Schoettgenus, ibid. 1746. in 8. Diese letztere  
 Bibl. Fabricii ist cum supplemento C. Schoeng. a Jo.  
 Dominico Mansi, e MSS. editisque codicibus corre-  
 ctis, illustrata, aucta, Patavii 1754. in 3 Quartbän-  
 den wieder aufgelegt. Einigermassen kann auch Fabri-  
 cii Bibliotheca latina, mehrmahls aufgelegt, als Edit.  
 5, Hamb. 1721 und 22. in 3 Octavbänden, hieher  
 gerechnet werden. In der viel bequiemern und in ge-  
 wisser Absicht vermehrten Ausgabe von Joh. Aug.  
 Ernesti, Lips. 1773. und 74. in 3 Tömis in gr. 8.  
 sind die christlichen Schriftsteller weggeblieben, dieser  
 Abgang aber reichlich ersetzt worden, theils durch Jo.  
 Ger. Arn. Oelrichs Commentarii de Scriptoribus Ec-  
 clesiae Latinae priorum sex saeculorum, ad bibl. Fa-  
 bricii lat. accommodati, Lips. 1791. in gr. 8. (worin

Hb 2

\*) In der neuen sehr vermehrten und umgearbeiteten  
 Ausgabe dieser Bibl. graec. die curante Gerlieb Chri-  
 stoph. Harles seit 1790. zu Hamburg in gr. 4. heraus-  
 kommt, ist alles, was die Kirchenväter angeht, wegge-  
 lassen und einem eigenen Orte vorbehalten.

die Schriften derselben in chronologischer Ordnung, ihrem Inhalt nach, und zuletzt zusammen eigenen Meinungen über einzelne Hauptlehren, der Art, wie sie theologische Gegenstände behandelt worden); theils durch *Car. Tragon* & *Schoenemann* *Bibliotheca historico literaria Patrum latinorum a Tertulliano vsque ad Gregor. M.* & *Medorum* Hisp. Tom. 1. und II. Lips. 1792. und 94. gr. 8. (mehr in Absicht auf die Ausgaben ihrer Seiten), wozu noch der dritte Tom. erwartet wird.

## 405.

Noch eigentlicher aber müssen in dieser Classe stehen: die *Nouvelle bibliotheque des auteurs Ecclesiastiques* - - par *L. Ellier du Pin*, bey welchem man die Pariser Ausgabe in gr. 8. von der Holländischen in Quart (die zwar auch à Paris auf dem Markt) unterscheiden muß. Jene besteht (mit Einschluß des Registers und seines Discours prélimin. sur V. et N. Test.) aus 47 Bänden von 1686 — 1715 und von den drey ersten Jahrhunderten ist die erste Auflage 1698, von dem vierten die dritte 1703 Theilen, und von dem 5 — 9ten Jahrhundert eine zweite Auflage, immer etwas verändert, hergekommen; an der Holländischen Ausgabe aber 1715. in 19 Tomes fehlt alles, was zum 1. Jahrhundert gehört, auch sind die ersten 6 Bänden ältern Pariser Auflagen abgedruckt. Mit dem Werk des du Pin muß man noch seine *Bibliothèque des auteurs separez de la communion de l'Eglise maine du XVI. et du XVII. siecle*, à Paris 1718. 19. in 2 Tomes in gr. 8. jeden von 2 Parties; die *Bibliothèque des aut. Eccles. du XVIII. si.* pour servir de continuation à celle de Mr. du Pin par *Claude Pierre Goujet*, à Paris 1736. und 37.

3 Bänden in gr. 8., verbinden, welche zur Fortsetzung des Dupinschen Werks, so wie die Remarques sur la Bibliotheque - - de Mons. du Pin, par *Matthieu Kerindier*, à Paris 1691 — 96. in 3 Tomes in gr. 8.; und die Critique de la Bibl. de - - du Pin - - par *Richard Simon*, avec des remarques (von P. Souciet) à Paris 1730. in 4 Tomes in gr. 8., zu dessen Beurtheilung oder richtigerem Gebrauche dienen.

406.

Ferner: *Guiljelmi Cave* Scriptorum Ecclesiasticorum historia, vsque ad Saec. XIV. - - accedunt ab aliis manibus appendices duae - - ad annum vsque MDXVII., nach der neuesten sehr vermehrten Ausgabe, Oxon 1740. und 43. in fol. nachgedruckt Basil. 1741. und 45. in 2 Voll. in fol.; *Casimiri Oudini* Continentarius de Scriptoribus Ecclesiae antiquis - - ad A. MCCCCLX. - - cum inulus diss. Lips. 1722. in 3 Folianten; und Histoire generale des auteurs sacrés et ecclesiastiques - - par *Remi Ceillier*, à Paris 1729. bis 63. in 23 Tomes in 4. (bis ins 13. Jahrh.); auch gewissermaßen *Dominici Scbram* Analysis Opp. SS. Patrum et Scriptorum ecclesiasticorum, wovon bisher August. Vindel. 1780 — 97 Tomus I — XVIII, in 8. erschienen sind, die noch nicht über das vierte Jahrhundert hinaus gehen; wiewohl dieses Werk eigentlich Auszüge aus diesen Schriftstellern mit Anmerkungen enthält und fast eben sowohl zu den 9. 398. erwähnten Werken könnte gerechnet werden. — Hierher gehört auch die Magna bibliotheca ecclesiastica, s. nouia Scriptorum veter. et recentiorum - ordine Alphabetico - - opera et st. \* \* Jur. Can. Doctoris et aliorum, Tomus I. Colon. Allobrog. 1734. in fol. (die ten dem Buchstaben A. stehn geblieben ist); und mit mehrerem Recht die Histoire litteraire de la Fran-

die Schriften derselben in chronologischer, ihrem Inhalt nach, und zuletzt eigenen Meinungen über einzelne Hauptstücke der Art, wie sie theologische Gegenstände dargestellt worden); theils durch *Car. T. Schoenemann* *Bibliotheca historico latinorum a Tertulliano vsque ad Gregorium Hisp.* Tom. 1. und II. Lips. 1717. gr. 8. (mehr in Absicht auf die Ausgaben von 1717), wozu noch der dritte Tom. erwartet

405.

Noch eigentlicher aber müssen in Betrachtung kommen: die *Nouvelle bibliotheque des antiques* - - par *L. Ellier du Pin*, bey welcher man die Pariser Ausgabe in gr. 8. vorsehen in Quart (die zwar auch à Paris hat) unterscheiden muß. Jene besteht aus dem Registers und seines Discours pro V. et N. Test.) aus 47 Bänden von 1698 und von den drey ersten Jahrhundert Auflage 1698, von dem vierten die 3 Theilen, und von dem 5 — 9ten Jahr eine zweite Auflage, immer etwas verändert gekommen; an der Holländischen Ausgabe — 1715. in 19 Tomes fehlt alles, das 17. Jahrhundert gehört, auch sind die ersten der ältern Pariser Auflagen abgedruckt. Das Werk des du Pin muß man noch von den auteurs separez de la communion maine du XVI. et du XVII. siecle, à Paris 1719. in 2 Tomes in gr. 8. jeden von der Bibliotheque des aut. Eccles. du pour servir de continuation à celle de par *Claude Pierre Goujet*, à Paris 17

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

ce - par des Religieux Benedictins de la Congr. de Saint Maur T. I-IX. (von *Antoine Rivet*) Tom. X. und XI. (von *Charl. Clemencet*) und etwas vom letztern nebst T. XII. (von *Franc. Clément*) à Paris 1733 - 63. in 12 Quartbänden (bis zum Jahr 1667). — Bey den bisherigen Werken kann man andere kleinere leicht entbehren, unter welchen *Jo. Gottfr. Olearii Bibliotheca Script. Ecclesiasticorum Tomis duobus edita &c.* Jonae 1711. in 4. zu ganz allgemeinen Kenntnissen noch das brauchbarste Handbuth ist. *Frans. Carl Aiter's Bibliographische Nachrichten von verschiedenen Ausgaben oriental. Bibeltexte und der Kirchenväter*, Wien 1779. in gr. 8, geben wenigstens Achtung auf von manchen seltenen Ausgaben der A. Väter.

## 407.

Einige nähere Kenntniß von dem Leben, Lehren und Schriften einiger der merkwürdigsten Kirchenväter, auch dem Inhalt der letztern, gewähren: *Abrah. Sculteti Medulla theologiae Patrum*, der vollständigen Ausgabe Francof. 1634. in 4. (bis ins 4te Jahrh.). — *Petr. Halloix Illustrum ecclesiae Orientalis Scriptorum*, qui primo et secundo Christi saeculo floruerunt *Verba et documenta*, Duaci 1633. und 36. in 2 Folianten; — *Will. Cave* doppeltes Werk: *Apostolici, or the history - of those who were contemporary with or immediately succeeded the Apostles, as also the - Fathers for the first three hundred Years*, Ed. 2. Lond. 1682. fol., und *Ecclesiastici, or the history - of the - Fathers of the Church - in the fourth century*, Lond. 1683. fol.; (beide Werke zusammen deutsch übersetzt: *Antiquitates PP. et ecclesiasticae, oder Leben - der apost. Väter - wie auch der vornehmsten Väter in den 4 ersten Jahrh.*, Bremen 1701. 4.); — der gelehrte *Apparatus ad bi-*



*Bibliotheca maximam veterum Patrum -- opera et  
stud. Nicolai de Nourry.* (nach der umgearbeiteten  
und vermehrten Ausgabe) Tom. I. Paris. 1703. und  
Tomus II. ibid. 1715. in fol. (nur über die 2 ersten  
Jahrh. und einige Vertheidiger der Christl. Religion  
im 3ten und 4ten); — *Biographia Ecclesiastica. or  
the lives of the most eminent Fathers -- in the first  
four centuries and part of the fifth -- in two Volu-  
mes.* Lond. 1705. in gr. 8.; — *Jo. Clerici* unpar-  
theyische Lebensbeschreibung einiger Kirchenväter und  
Aeher: aus dessen *Bibl. universelle* übersetzt, Halle  
1723. in 8.; — *Goetlieb Stollens* aufrichtige (sehr  
oberflächliche) Nachrichten von dem Leben, Schriften  
und Lehren der Kirchenväter der ersten vierhundert Jahr-  
re, Jena 1733. in 4.; — *Gotfridi Lumper* *Historia  
theologico-critica de vita, scriptis atque doctrina SS.  
PP. aliorumque Script. ecclesiasticorum, ex virorum  
doctiss. literariis monumentis collecta*, Aug. Vindel.  
1783. bis 99. bisher in 13 Part. in 8.; — und der  
*Thelaurus rei patristicae, continens diss. praestantio-  
res c.* -- *Nic. le Nourry* app., *Gallandi nova bibl. PP.  
alisque celebrioribus eorum editionibus deprom-  
tas &c.* -- *notis instructus a Placido Sprenger.* Tom.  
I. Wirzb. 1784. Tom. II. 1785. und Tom. III. 1792.  
in gr. 4., welcher bis jetzt nicht weiter fortgesetzt ist.

Da die Schriften dieser alten Christlichen Lehrer  
sehr, ausgebreiteten Nutzen haben, und wenn  
auch nicht vieles zur Beförderung des Wachstums  
in Religionskenntnissen beitragen, doch zur gründli-  
chern Kenntniß und richtigern Beurtheilung der ver-  
schiedenen, sonderlich in Gang gekommenen, Vorstel-  
lungen von der Christlichen Lehre, desgleichen als Quel-  
len aller Theile der Christlichen Religions- und Kir-

chengegeschichte, und selbst, die ältern mit richtigern Einsicht des Verstandes der theils nützlich, theils unentbehrlich sind: nur darauf an, daß man sie mit gehörig gebrauche, um aus dem Lesen derselben Nutzen zu ziehen (§. 403.). Diese Vorstände beruhen: — daß man das Unächte bey ihren Schriften wohl unterscheidet — den wahren erweislichen Sprachgebrauch denselben herrscht, — nebst der Geschichte und ihren sowohl als der von ihnen ermittelten angedeuteten historischen Umständen, genutzte — und den bestimmten Zweck immer behalte, wozu man sie studieren wollte.

## 409.

Die erste oder kritische Vorsicht zu würden zwar die unten bey den Hülfsmitteln chengegeschichte, namentlich bey der Kritik renden Werke, und außer diesen, in Absicht oder unächte Schriften, sehr dienlich seyn. *Riveti Critici sacri libri IV. - - praefixus de Patrum auctoritate, errorum causa et notis* oft herausgegeben, 1. B. Edit. 3. Ge in 8. und in seinen Opp. Theol. Tomo II lichen Büchern, vornehmlich diejenigen welche von den Schriften der Kirchenschriftsteller sächlich in Rücksicht auf das Rechte und Ubeln, sonderlich Oudinii Commentarius in teraire de la France (§. 405.); so wie in Richtigkeit des Textes dieser Schriften, de Critique ou recherches des differences l'alteration des textes latins, avec les rendre la lecture plus facile, par l'Abb Paris 1766. in gr. 12. Indessen müßte d

ie und sehr ins Detail gehende Kenntniß der Kirchengeschichte überhaupt, und besonders der Umstände eines angeblichen Verfassers einer Schrift, der, worin er geschrieben haben sollte oder könnte, des damals üblichen oder ihm eignen Sprachgebrauchs und Vortrags, nebst einer fleißigen und besessenen Lesung der Schriften, wovon die Frage ist, und der nach und nach erlangten Vertraulichkeit mit dem Character eines Zeitalters, der Kirchengeschichte gewisser Länder und Gemeinen, und einzelner Schriften, das meiste dabei thun.

## 410.

Die Kenntniß des Sprachgebrauchs, der in solchen alten Schriften herrscht (§. 408), würde sehr erweitert und berichtigt werden, wenn man mehr die als Griechischen und Lateinischen Uebersetzungen der Bibel studierte, woraus wenigstens ein großer Theil der Kirchensprache entlehnt worden ist; und mehr beobachtete, wie angesehene Christliche Schriftsteller von uns zu Zeit, theils diesen übertragenen Sprachgebrauch ahmten, theils für neue Begriffe selbst einen neuen oder mancherley Abweichungen unterworfenen Sprachgebrauch erfunden haben; auch daher ihre Schriften nach ihnen selbst und den Zeitumständen, unter welchen sie geschrieben, erklärte; ja selbst zu dem Ende sie in Chronologischer Ordnung, und immer mit Rücksicht auf die Quellen, woraus sie selbst ihre Begriffe und Redearten geschöpft, läßt. Hierin ist bis jetzt noch lange nicht geleistet, was, zwar von einem einzelnen sehr glücklich, geleistet werden könnte, und wir haben nur noch wenige Schriften, worin manches dieser Art versucht worden ist, z. B. in *Car. Ludov. Baueri lex graecus vel Glossar. Theodoreticum*, bey dem ersten Theil der Hallischen Ausgabe von Theodorets

Werken, Halae 1774. in gr. 8. Haupt-  
 nitz der alten Sprachkunde bleiben indeß  
*Cap. Suiceri Thesaurus Ecclesiasticus*  
 Graecis, Amstel. 1682. in fol. Edit. 2.  
 Etior, ibid. 1728. in fol.; und das  
*Scriptores mediae et infimae latinitatis*  
*Carolo Dufr. esne &c.* Editio insigniter auct.  
 1710. in 2 Bänden in fol.; editio noua  
 opera et stud. Monachorum ord. S. Be-  
 S. Mauri (hauptsächlich des *Maur. Fr. de*  
*Pierre Carpentier*) Paris. 1733 — 36.  
 druckt Basil. 1764, in 6 Folianten; wo-  
 rium nouum ad Scriptores medii aeu-  
 rum Gallicos &c. collegit et digessit.  
 Paris. 1756. in 4 Folianten ein Supple-  
 Aus beiden Werken ist das Glossarium  
*scriptores med. et infim. Latinitatis*  
 (Christoph Areluna) Halae 1772 — 8,  
 in gr. 8. ein etwas vermehrter Auszug.  
 tig ist das Glossarium ad Scriptores medi-  
 Graecitatis — auctore *Carolo du Fro-*  
 1688. in 2 Tomis in fol.

## 411.

Diese Werke befördern zugleich die  
 beknüpft zur nützlichen Lesung solcher Schrif-  
 nemlich die Kenntniß der Geschichte,  
 wohnheiten und Einrichtungen, selbiger;  
 die Schriften fallen; wiewohl auch hi-  
 breitere und genaue Kenntniß der Kirche  
 ihrem ganzen Umfang, nach den in diesen  
 wählten Hülfsmitteln, die Hauptsache be-  
 hen der verschiedenen Absicht zu thun sei-  
 die Schriften solcher Kirchenlehrer tiefer  
 das vierte war — wird man, mit Zug-

vorigen Punkten gemachten Bemerkungen, aus  
leicht abnehmen können, was von den vornehm-  
Rücksichten, die man bey einzelnen theologischen  
Forschungen nehmen sollte, und über die Beurthei-  
des Werths der dahin einschlagenden Bücher,  
§. 33. und 42, 23. und 105, 206. 212 — 216,  
und 240, 267 — 269., 287 und 288. erin-  
worden ist. — — Uebrigens dienet zum vor-  
zügen und nützlichen Lesen und Gebrauch der alten  
Schriftsteller, außer den schon benannten  
Jo. Dallaci auch Dan. Whitby §. 28. erwähneter  
Christen, nebst Mabillon traité des études monasti-  
im zehnten Theil, einigermaßen das Buch De  
Lecture des Peres de l'Eglise, ou methode pour les  
Parlement (der vermehrtern Ausgabe) à Paris 1702.  
gr. 12., so wie man Rößers Bibliothek der Kir-  
väter (§. 393.) als das beste Hülfsmittel empfeh-  
kann. Schriften der Kirchenväter mit Nutzen,  
hauptsächlich zur Kenntniß ihrer Lehren, zu lesen.

412.

Erläuterungen und Berichtigungen einzelner Stel-  
t mehrerer Kirchenschriftsteller (§. 403.) enthalten  
nuptsächlich: Casp. Barthii aduersariorum s. commen-  
torum libri LX, Frst. 1624. in fol; Jo. Ludov. de  
Cerdas aduersaria sacra, Lugd, 1626. in fol.; Con-  
rad. Ayrbachii sacrarum lectionum libri octo, Nq-  
berg, 1643. in 8.; Jo. Fridor. Gronovii Obserua-  
tiones in scriptoribus Ecclesiasticis - - monobiblos,  
Lventriac 1651. in fl. 12.; und Latini Latini Bi-  
bliotheca sacra et profana, Romae 1677. in fol.

413.

Ausgaben einzelner Kirchenväter (§. 403.) könn-  
en hier nicht angeführt werden, wenn gleich die meh-

sten durch Sammlungen mehrerer Bücher und gar nicht sind entbehrlich gemacht, mag genug seyn zu bemerken, daß sie verschiedenen Werth haben, worüber man die *Walvische Kritische Nachricht von der Kirchenhistorie* (§. 290.) S. 236. sehn kann. Hier, wo bloß allgemeinere Sammlungen sollen, können nur Sammlungen zwar solche, die nicht durch andre besserlich geworden sind. Bis jetzt kann man meiste Kenntniß solcher Sammlungen *Ittigii de Bibliothecis et Catenis Patrum*, Lips. 1707. in 8. und *J. G. Walchii Bibl.* (§. 12.) schöpfen, ob sie gleich viele Zusätze leiden. Dergleichen Sammlungen theilen sich in allgemeinere und besondere abtheilungen.

## 414

Zu jenen, die sich nicht auf gewöhnliche Kirchenschriftstellern einschränken, gehören vorzüglichere, die *Magna und Maxima* heißen. Zene führt in der vollständigsten Titel: *Magna Bibliotheca veterum Patrum quorum Scriptorum Ecclesiasticorum*, von *Margarino de la Bigne* - (Paris. 1555. in fol. nebst einem Appendix, ibid. 1589. in 9 Tomm. in fol.; ibid. so viel Bänden, mit einem Auctario in ibid. 1610, wozu noch *Bibliothecae veteris Tomus primus & secundus*, mit diversum angehängten Annotationibus, Paris. Folianten, und *Nova Biblioth. veter. Patrum Bibl. PP.* - in *duos Tomos dilata* lateinisch, Paris. 1639. in fol. gesammelt, *postea studio Colonienſium Theolo-*

1618. in 14 Tomis in fol.), nunc vero adducentorum circiter auctorum tam graecorum, edit. Colonienſi, quam latinorum, qui in Patribus desiderabantur, locupletata - - et in XVII tomos distributa etc. Paris. 1654. in fol. Diese aber: *bibliotheca vet. Patrum et antiquorum scriptorum Ecclesiasticorum* - - in Tomos XXVII. distrib. Lugd. 1677. in fol., worin doch nicht nur mancher Schriften aus der Eölnischen Ausgabe, wornach gedruckt ist, fehlen, sondern auch von griechischen Vätern bloß eine lateinische Uebersetzung geliefert wird. Man muß daher mit ihr zu einer Ergänzung des erstern Mangels das schon erwähnte Supplement, 1639, und zur Ergänzung des letztern die *Bibl. vet. PP. Tom. I. & I. graeco latinus* finden, auch hinzufügen: *Graecolat. Patrum Bibliothecae novum auctarium, Tomus duplex, alter vetericus (oder Asterii Amaseae Episcopi aliorum - - Eccl. graecae Patrum - - Orationes et homiliae &c. opera et stud. Franc. Combefis), alter historicus et dogmaticus (oder Historia haeresis Monotheismi sanctaeque in eum sextae synodi &c. op. ac stud. Combefis), Paris. 1648, zusammen in 2 Bänden; nebst Bibliothecae Graecorum Patrum auctarium novissimum - - Fr. Combefis - - recensuit, Pars prima - altera, Par. 1672. in fol. Unter dem Titel: *vet. PP. antiquorumque Scriptorum Ecclesiasticorum*, postrema Lugdunensi longe locupletior et accuratior, opera et st. *Andreae Gallandii*, ist neueste und vollständigste, nur nicht ganz vollendete Ausgabe angefangen worden, wovon Venetiis 1726. Tom. I. XIV. (bis ins 12te Jahrhundert) herausgetommen sind, und womit dieses Werk bloßen ist. Die von *Franc. Oberklaid* besorgte Ausgabe: *Sanctorum Patrum Opera polemica* - - ad modiciorum vsum edita, Opera PP. graecorum*

graece et lat., Herbipol. 1777—91, 20 Bde. (bis auf Origenes Werke), und  
 norum, T. I. bis XIII. 1791. (in welcher  
 levit. vollendet worden) in gr. 8., ist  
 ner bloßen Handausgabe der Kirchenschriften  
 nicht fortgesetzt zu werden.

## 413.

Sammlungen der Kirchenschriften  
 Herausgeber eine eingeschränktere Absicht  
 mehrere solche ältere Schriften von ver-  
 zusammen bekanntgemacht haben, sind:  
 S. Patrum orthodoxographa &c. (von  
 naco) Basileae (1569.) in 2 Folianten  
 monumentorum ecclesiasticorum et his-  
 t. Henrici Canisii lectiones antiquae, ad fa-  
 dinem digestae variisque opusculis an-  
 praefationes historicas, animadvers. cri-  
 adiecit *Jacobus Basnage*, Vol. I. - IV. At-  
 in fol.; *Thomae Galleti* Religiosus, cui  
 Sanctorum aliquot varia opuscula nond  
 Lugd. 1615. in 8.; Tomus singularis  
 Etorum tam graecorum quam latinorum  
 prodire. - iussit *Petr. Stevartius*, Ingolst.  
 Spicilegium s. collectio veterum aliquo-  
 - opera & studio *Lucae d'Acherj* -  
 priori accuratior et infinitis prope me-  
 MSS. codd. quorum varias lect. *Steph.*  
*Martene* collegerunt, expurgata per *L.*  
*Joseph de la Barre*, Tomus I - III. Pa-  
 fol., welche doch die Nothwendigkeit  
 auch die erstere Ausgabe: Vort. aliquot  
 leg. - op. et stud. *L. d'Acherj*, Paris,  
 in 13 Tömm. in 4. zu Rathe zu ziehen;  
*anecdota vetera*, s. collectio veter. ali-



nova edit. Paris. 1723. in fol.; u. Ecclesiae Grae-  
monumenta Tomus I. Jo. Baptista Cotelarius -  
SS. codd. produxit in lucem, latina fecit, notis  
stravit, Lutet. Paris. 1677, Tomus II. ibid. 1681.  
im. 11h ibid. 1686. in 4.; Tom. IV. von den Be-  
dictinern der Congreg. S. Mauri ibid. 1692. in 4.  
u einige erwähnen, sind vermuthlich die *Analecta*  
*vera* (S. 416.) unter einem neuen Titel.

416.

Gerner: *Steph. Baluzii Miscellaneorum liber pri-*  
*mus septimus*, Paris 1678 — 1715. in 7 Octavo-  
den; *Varia sacra*, s. Sylloge variorum opusculo-  
rum ad rem ecclesiast. spectantium, cura et stud.  
*J. de Moyne* &c. qui - notis et Obs. vberioribus  
instruit; T. I & II. Edit. 2. Lugd. Bat. 1694. in  
4. Supplementum Patrum, quod completitur mul-  
tis Patrum - opera, quae primum e MSS. codd.  
fuit, notis et diss. illustravit *Jacobus Hommey*, Paris.  
1685. in gr. 8.; *Museum Italicum* s. collectio vet. Scri-  
ptorum ex bibloth. Italicis eruta a *Jo. Mabillon* & *Mi-*  
*ch. Germain*, Tom. I. & II. Lutet. Paris. 1687. und  
II. in 4., zum Theil; *Analecta graeca*, s. varia opuscula  
ex MS. codd. eruerunt, lat. vert. et notis illustra-  
vit Monachi Benedictini Congreg. S. Mauri (*Jac-*  
*ob. P. Ant. Ponget* & *Bernh. de Montfaucon*), Lu-  
t. Paris. 1688. in gr. 4.; *Veterum aliquot Galliae*  
*Belgii Scriptorum opuscula sacra*, (von *Casim. Qu-*  
*er*), Lugd. Bat. 1692 in 8.; *Jo. Sirmondi Opera*  
*critica*, der neuern Ausgabe Venet. 1728. in 5 Tomis.  
Fol., den 4ten ausgenommen; *Jo. Tolthi insignia*  
*litterarii Italici* &c. Traj. ad Rhen. 1695. in 4.; *Col-*  
*lata monumentorum veterum Ecclesiae graecae*  
*et latinae*, Tomus primus - *Laur. Alexander Za-*  
*gnius* - edidit, graeca latina fecit, notis illustra-

vit, Romae 1698. in gr. 4.; und Anecdota Ambrosianae bibl. codicibus nunc primum ac disquisitionibus auxit *Ludov. Ant. Muratorus prior*, Mediolani 1698. Tom. *secundus* 1698. *tertius* Patavii 1713. *quartus* ibid. 1714. 4., die doch größtentheils historischen Inhalts sind; mehr noch gehören hieher die Anecdota Graecae notis et disquis. auxit *L. A. Muratorus* 1709. in 4.

## 417.

Endlich: einigermaßen Veterum Scriptorum monumentorum - - collectio nova, opera *Edmundi Martene*, Rotomagi 1700. in 4. mehr Collectio nova Patrum et Scriptorum - - ex MSS. codd. - - eruit, latine v. l. et praefationibus auxit *Bernardus de Montfaucon* Tomus I. & II. Paris. 1707. in fol.; Thesaurus anecdotorum Tomus *primus* — *quintus* et opera *Edmundi Martene & Ursini Durand* Paris. 1717. in 5 Bänden, wovon eigentlich hieher zu rechnen ist; und Veterum Scriptorum monumentorum - - amplissima - - collectio - - *Ed. Martene & Urs. Durand*, Paris 1724. Tomis in fol., vornehmlich im letzten Band *thesaurus anecdotorum novissimus*, s. veterum monumentorum - - praecipue ecclesiasticorum - - recensitissima, Tomus I - VI. - - omnia publica a *Bernardo Pezio*, Aug. Vind. 1721 — Anecdota graeca, sacra et profana - - nunc in lucem edita - - et notis illustrata a *Jo. C. Fio*, Tom. I - IV. Hamburgi 1722. vls. Veterum Brixiae Episcoporum - - Opera - - collecta - - notis aliisque additionibus

*Paullo Galeardo*) Brixiae 1738. in fol.; Cypriani, Ailarii, aliorumque Patrum latinorum opuscula, a Monachis regularibus S. Salvatoris (*Jo. Aloysio Mingarellio & Jo. Trombellio*) nunc primum edita, Bononiae 1751. in groß 4.; Anecdotorum fasciculus, *Jo. Aloys. Mingarellius* nunc primum edidit &c. Romae 1754. in groß 4.; und zum Theil die Anecdota literaria, e MSS. codd. eruta, Voll. I II. et III. Romae 1773. und 74. in 8.; C. F. *Matthaei* Lectiones Adolquescentes, Lips. 1779. in 2 Bänden in 8.; und Fragmenta PP. graecorum edid. & illustravit *F. id. Münter*, Fasc. I. Hafniae 1788 in gr. 8. Die Vetus PP. Ecclesiastic. anal. et nova - - nunc fere primum graece et lat. prodeuntia, Vener. 1781. in fol. sollen ein Supplement zu Gallandi Bibl. max. PP. seyn (§. 414.).

## 418.

Einen noch etwas eingeschränkteren Umfang haben solche Sammlungen, die mehrere Kirchenschriftsteller von einerley oder ähnlicher Art zusammenfassen, und die (nach §. 413.) besondere Sammlungen heißen können. Hieher gehören die, welche solche Schriftsteller aus Einer Zeit oder von Einerley Art zusammennehmen, ohne daß diese gerade einerley Art des Gegenstandes behandelt haben. Außer *Grabe's* und *Fabricii* §. 81. berührten Sammlungen, sind hieher zu rechnen: die Sammlung der sogenannten Patrum Apostolicorum, wodon folgende Ausgabe: SS. Patrum, qui temporibus Apostolicis floruerunt - - Opera - - *J. B. Cotelerius* - - ex MSS. eruit ac correxit, versionibusque et notis illustravit, accesserunt in hac nova edit. notae integrae aliorum virorum doctorum - -, recensuit et notulas aliquot adpersit *Jo. Clericus*, Lugduni Batavorum.

Vol. I. & II. Antverp. 1698. in fol. oder 1724. in fol. noch immer die vollständige und der Erläuterungen nützlichste; von den sogenannten Apostol. Vätern aber, die unter dem *Patrum Apostolicorum - Opera genuina -* tibus lectionibus selectisque Variorum notis - - cura *Richardi Rusel*, Londini 1746. in 2. gr. 8. erschienene, die beste Ausgabe ist. — die Sammlung der sogenannten Apologeten *sententiarum*; deren beste Ausgabe ist: *Justiniani et Martyris Opera quae extant omnia, Tatiani - Athenagorae - Theophili Antiochensis Philosophi &c. opera et st. vnius huius Congreg. S. Mauri (Prudentii Marani) Com.* 1742. in fol. Desgleichen: *SS. Patris Gregorii Neocaesariensis - Macarii Aegyptii et Basilidis Isauriae episcopi Opera omnia -* gr. et iunctim edita &c. Paris. 1622. in fol.; *SS. Amphilochoi Iconiensis, Methodii Patarentis, Theodoretus Cretensis. Opera omnia -* e tenebris eruta reddita ac recognita notisque illustr. op. et *Combesii*, Paris. 1644. in fol.; und *Leo Pontif., Maximus Taurin., Pet. Chrysostomus, Fulgent. Ruspensis, Valerian. Cemel. - Lausaniensis, Asterius Amaseni. - Theophilus* - - priorem editionem (Paris. 1623. in 4. riis - - accessionibus instructam octoginta sermonibus - cumulavit &c. Parisiis 1661. — Unter den Sammlungen der alten Christen ist wenigstens noch immer die vollständige: *Poëtarum veterum Ecclesiasticorum Opera selecta - thesaurus - commentario quoque illustrata a Georgio Fabricio*, Basil. 1564. in 4.

## 419.

Andere solche Sammlungen gehen nur auf Schriften Mehrerer, die zu einem gewissen Theil der Theologie gehören. — Erceetische Sammlungen sind die sogenannten Catenae Patrum, von denen außer Jittigs Buch (§ 413.) J. A. Noesselt und J. F. S. Augustini Observationes de Catenis Patrum graec. in Nov. Test. Halae 1762. in 4. verglichen werden können. Da viele Ausgaben derselben nur lateinische Uebersetzungen enthalten, und andre erst von den Herausgebern nach Belieben zusammengetragen worden sind: so gehören nur diejenigen hieher, die wirklich aus alten Handschriften den Text der alten Ausleger darstellen. Vergleichen erstrecken sich theils über Bücher des Alten, theils des Neuen Testaments.

## 420.

Ueber das Alte Testament sind, meistens nach Ordnung der Bücher gestellt, zu bemerken: Σειρα ενός πεντηκοντα υπομνηματισων εις την 'Οκτατευχον κατὰ των Βησιλειων, ήδη πρωτον τυποις εκδοθεισα - επιμελει: Νικηφορου - τα Θεοτοκα, Τομος πρωτος — δευτερος - εν Λειψια, 1772. und 73. in 2 Folianten; Procopii Gazaei in libros Regum et Paralipomenon scholia, Jo. Meursius nunc primum graece edidit et latin. interpretationem adiecit, Lugd. Bat. 1620. in 4.; Catena graecorum PP. in beatum Job, collectore Niceta Heracleae Metropolitae - nunc primum - edita et lat. versa opera et stud. Patricii Junii &c. Londini 1637. in fol.; Expositio Patrum graecorum in Psalmos a Balthasare Corderio ex vetustiss. - codd. concinnata - latinitate donata et annotata, illustrata, Tom. I-III. Antverp. 1643 — 46. in fol.; Eusebii, Polychronii, Pjelli in Canticum Canticorum

expositiones, graece, Jo. Meursius - - Lugd. Bat. 1617 in 4.; und Ἐπιτομή τῶν προφητῶν Ἰσαίαν καταβεβλημένων διαφορῶν Προκοπίου - - Procopii - - variarum commentationum epitome - - Jo. Curterio &c. Paris. 1580. in fol.

## 421.

Ueber die Bücher des Neuen Testaments in Matthaeum Tomus prius, extenam graecorum PP. unius et viginti annis editam - - Petrus Possinus eruit, lat. inter et scholiis illustravit &c. Tolosae 1646. alter, quo continetur catena PP. graec. interprete Niceta Episc. Serrarum, interprete derio, Tolos. 1647. in fol.; Catena graec in Euangelium secundum Marcum, collecta interprete Petro Possino &c. Romae 1671 Βικτωρος, πρεσβυτερος Ἀντιοχ. καὶ αἱ ἁγ. πατέρων ἐξηγήσεις εἰς τὸ κατὰ Μάρκον - - edidit Chr. Frider Matthaei, Mosae in 2 Octavbänden; Catena sexaginta quinque PP. - - latinitate donata et - - annotata. Balth. Corderio, (bloß lateinisch) Antverp. fol.; Catena Patrum Gr. in S. Joannem Balth. Corderio, ibid. 1630. in fol.; und 118 ὑπομνήματα κ. τ. λ. Occumenii Comneni - - Acta Apostolorum, in omnes Pauli epistolas catholicas omnes, accesserunt Anastasiae Cappad. Episc. explanationes in 1 - - graece et lat. - - interprete Joan. Hentzeno datore - - huius editionis Fed. Morello, Paris. 1631. in 2 Folianten.

422.

Solche Schriften der Kirchenschriftsteller, worin sie die Christlichen Lehren erklären oder Irrthümer bestreiten, finden sich in folgenden Sammlungen: *Annotatum contra diversas omnium fere seculorum haereses*, das (durch *Jo. Sichardus*) Basileae 1528. in fol. herausgegeben ist; *Legatio Imp. Caesaris Manue-  
lis Comneni Aug. ad Armenios s. Theoriani cum  
catholico disputatio* - - adiunximus *Leonis M.* - - *Jo.  
Damasceni*, *Leonii Byzant.* - - *Harmenopuli* - - de  
graecis latina faciente *Leunclavio*, Basil. 1578. in 8.;  
*Veterum auctorum, qui IX. saeculo de praedestina-  
tione et gratia scripserunt Opera et Fragmenta* - - cu-  
ra & st. *Gilberti Manguin &c* in duos Tomos distri-  
buita, Lutet. Paris. 1650. in gr. 4.; *Leonis Allatii*  
schon §. 245. erwähnte *Graecia Orthodoxa*; und *In-  
stitutiones theologicae antiquorum Patrum* (vom  
Cardinal *Joseph. Maria Tommasi*), Tomus I —  
III., Romae 1709. 10. und 12. in 8. — Aestetis-  
che Schriftsteller sind gesammelt in folgenden Wer-  
ken: *Bibliotheca Patrum ascetica*, s. *selecta vet. Pa-  
trum de christiana et religiosa perfectione opuscula*,  
(von dem *P. Claude Chantelou*), Paris. 1661 — 64.  
in 5 Bänden in 4.; *Thesaurus asceticus*, s. *Syn-  
tagma opusculorum octodecim a graecis olim PP. de  
re ascetica scriptorum* - - nunc primum prodeunt col-  
lectore atque interprete *Petr. Possino*, Paris. 1684.  
in 4.; und *Bernardi Pezii* - - *Bibliotheca ascetica an-  
tiquo - noua* - - Tom. I-X., Ratisbonae 1723. bis  
33. in 8. — Unter den Sammlungen von Homi-  
lien älterer Kirchenschriftsteller ist die vollständigste:  
*Francisci Combessii Bibliotheca Patrum concionatoria*,  
h. e. anni totius Evangelia, Festa Dominica &c. *Pa-  
trum symbolis, tractatibus panegyricis* - - illustrata  
ac exornata, Paris. 1662. in 8 Folianten.

## 423.

Was die Geschichte der Kirchengesetze und darauf gegründeten Kirchenrechte betrifft (§. 387.); so fehlt es zwar noch gänzlich an einer solchen allgemeinen Geschichte. Da es aber in einer Anleitung zur Theologischen Bücherkenntniß auf die Angabe desjenigen ankommt, was man bereits hat: so muß sich auch die hiesige Anzeige darauf einschränken; wonach denn die hieher gehörigen Bücher am besten möchten in solche eingetheilt werden können, die entweder einen Theil, wenigstens, der Geschichte der Kirchengesetze selbst betreffen (§. 424.); oder Sammlungen von solchen Gesetzen und den Acten ihrer Entwerfung sind (§. 425 — 432.); oder aus den letztern und anderswärts her die Geschichte der gesetzgebenden Kirchenversammlungen (§. 433.); oder historische Erläuterungen über dieselben und über die von ihnen gegebenen Gesetze enthalten (§. 434.).

## 424.

Billig steht die erste Classe gedachter Schriften voran, weil sie zugleich nöthige historische Kenntnisse enthält, die zur Kenntniß der Gesetze selbst, ihrer Sammlungen, und allgemeiner Hülfsmittel der Auslegung der Kirchengesetze, nöthig sind. Es haben sich aber die Verfasser dieser Schriften auf die Geschichte Kanonischer Rechte und der von geistlicher Gerichtsbarkeit abhängenden Gesetze eingeschränkt, und dergleichen Schriften sind: die *Histoire du droit Canonique* par Jean Doujat, à Paris 1677. in 8.; *Gerb. von Maastricht Historia juris ecclesiastici et Pontificii*, mehrmals aufgelegt, unter andern cum praefat. Chr. Thomasi, Halae 1705. in 8.; *Histoire du droit canonique & du gouvernement de l'Eglise* par M. \* \* à Paris 1720. in 8.; *Kurze Historie des Canonischen = und*



Kirchenrechts = von Johann Georg Meersch, Leipzig 1753. in groß 8.; und vornehmlich Geschichte des canonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Modorus, (von Eudew. Timoth. Spittier), Halle 778. in gr. 8.

## 425.

Quellen dieser Geschichte sind, — außer den Quellen der Kirchengeschichte überhaupt, — theils die Gesetze der Obrigkeiten in Kirchensachen, theils die Canonen der Kirchenversammlungen, theils die Verordnungen der Päpste, wenigstens in Absicht auf einen gewissen Theil der geistlichen Rechte (denn die Verordnungen andrer Bischöfe oder Patriarchen haben zeitlich ihre verbindende Kraft, so fern sie Synodalsordnungen sind), theils die in Absicht auf Religions- und Kirchensachen errichteten öffentlichen Verträge. — Eine Anzeige der Sammlungen von Gesetzen der ersten Art kann hier nicht erwartet werden; es mag also genutz seyn, in Absicht auf etwas allgemein gültigere Kirchengesetze dieser Art folgende erwähnt zu haben: den Codex Theodosianus zum Theil, wovon die beste Ausgabe den Titel führt: *Codex Theodosianus, cum perpetuis commentariis Jacobo Gothofredi &c. Editio noua in VI. Tomos digesta - - emendata, variorumque observationibus aucta, quibus adiecit suas notae.* Dan. Ritter, Lips. 1737 — 45. in 6 Folianten; *Corpus iuris orientalis libb. III. ab Enemundo Bonafidio digesti ac notis illustrati, nunc primum in lucem editum interpret. latina,* Paris. 1573. in 8.; *Juris Graeco-Romani tam canonici quam civilis Tomi II. Jo. Brunclavii cura - - eruti et latine redditi, editi cum Notario a Marq. Frehero,* Francof. 1596. in fol.; *Stephani Baluzii collectio capitularium regum Francorum, una cum Marculphi monachi et aliorum for-*

mulis veteribus atque notis collectoris et aliorum, Paris 1077. dessen nova editio auctior ac emendatior - - curante *Petro de Chiniac* zu Paris 1780. in 2 Tö-  
 mis in Folio erschienen ist, wozu noch die versprochenen  
 Supplimente erwartet werden; und Collectio consti-  
 tutionum Imperialium - industria atque stud. *Melchioris Goldasti Haimunsfeldii*, Francof. ad M. 1713. in  
 4 Tom. in fol.

## 426.

Sammlungen von Verordnungen der Päpste (§. 425) werden unten bey ihrer Geschichte vorkommen. — Zu solchen Sammlungen aber, worin die Concilien und Synodalverordnungen beisammen an-  
 getroffen werden (§. 425.), gehören zuvörderst solche, die allgemeine Kirchengesetze, aber nicht zugleich Aec-  
 der Kirchenversammlungen enthalten. Dergleichen  
 sind die (obgleich noch sehr unkritischen) 2 Hauptwerke:  
*Bibliotheca iuris canonici veteris* in *duos Tomos*  
 distributa, quorum vnus Canonum Ecclesiasticorum  
 codices antiquos tum Graecos tum Latinos comple-  
 ctitur - alter vero insigniores iuris canonici veteris  
 collectores graecos exhibet, opera et stud. *Guiljelmi Voelli & Henrici Jusselli*, Lutet. Paris. 1651. in fol.;  
 und *Συγδικον* sive *Pandectae Canonum SS. Apostolorum et Conciliorum* ab Ecclesia Graeca recepto-  
 rum, nec non canonicarum SS. Patrum epistolarum,  
 vna cum scholiis antiquorum - - et scriptis aliis huc  
 spectantibus - totum opus in *duos Tomos* diuisum,  
*Guiljelmi Beveregius* recensuit, prolegomenis muni-  
 uit et annotationibus auxit, Oxonii 1672. in gr. fol.,  
 worin die vortreffliche Untersuchung der Brüder *Petri*  
 und *Jeronymi Vallartii* de antiquis - - collectionibus  
 - - canonum ad *Gratianum* usque und der *Codex Cano-*  
*num* - - *sedis Apostolicae*, in dem Appendix ad *Leo-*

als M. Opera, oder dem 3ten Theil dieser Ausgabe, Venet. 1757. in 3 Folianten, nebst Spittlers Geschichte des C. Rechts (§. 423.) zu verbinden ist — Von dem Corpore iuris Canonici ist die beste Handausgabe: Corp. iur. canonici, Gregor. XII. P. M. auctoritate post emendationem absolutam editum, in quatuor Tomos diuisum et appendice noua auctum — Justus Henningius Boebmer recensuit, cum codd. consulit, variant. lect. adiecit et notis illustrauit, Halae 1747. in gr. 4.

## 427.

Da man mehrere Sammlungen der Concilien oder Synoden hat, auf welchen Gesetze für die Kirche gemacht worden sind, welche Sammlungen theils die Decrete und Kanonen, theils Acten derselben in sich schließen, so brauchen hier nur die erwähnt zu werden, welche andre durch ihre Vollständigkeit oder Richtigkeit entbehrlich machen. Die meisten dieser Sammlungen kann man besten nach ihren Vorzügen und Fehlern kennen lernen aus dem *Traité de l'erude des Conciles et de leurs collections* — avec un catalogue des principaux auteurs qui en ont traité et des éclaircissemens sur les ouvrages qui concernent cette matiere — par *François Salmon*, nouvelle edition — avec quelques corrections par l'auteur, 1726. in gr. 8. Man kann solche Sammlungen in allgemeine und besondere abtheilen, je nachdem sie sich nur auf dergleichen Versammlungen in gewissen Ländern oder Kirchen einschränken, oder nicht.

## 428.

Unter den allgemeineren sind die vornehmsten: *Conciliorum omnium generalium et prouincialium*

collectio regia, (oder die sogenannten Concilia  
 Louvre) Paris. 1644. in 37 Folianten;  
 concilia ad regiam edit. exacta, quae nunc  
 prodit auctior stud. *Phil. Labbei & Gabriel*  
 Paris. 1671. und 72. in 17 Tomis in  
 nem Bande Register; womit zu verbinden  
 collectio conciliorum, *Steph. Baluzius*  
 notis illustravit, reliqua emendavit ad  
 exemplaria MSS., Paris. 1683. in fol. (die  
 das Concilium oecumen. quintum geht);  
 rum collectio regia maxima, s. acta com  
 epistolae decretales ac constitutiones sum  
 titicum, graece et lat. - - studio *Jo. Hard*  
 1715. in 11 Tomis. oder 12 Bänden,  
 croiancta concilia ad regiam edit. exacta  
 prodit auctior studio *P. Labb. & G. Coss.*  
 integre insertis *St. Baluz. & J. Hardt* ad  
 notis insuper ac obss. - - longe locuplet  
 datur - - curante *Nicolao Coleti*, Tomu  
 Venet. 1728 — 33. außer dem Appar  
 ibid. 1-33. und alier 1728. in fol.; es m  
 mit zusammen genommen werden, Sancto  
 liorum et decretorum collectio nova, s.  
 concil. - - opera *N Coleti* - - supplementu  
 ra et st. *J. Dominici Mansi*, Lucae 1748.  
 lity: *Sacr. Conciliorum nova et amplissim*  
 in qua, praeter ea quae *Ph. Labbeus & G*  
 et nouissime *N Coleti* in lucem edidere, e  
 super suis in locis optime disposita exhibe  
*J. D Mansi* - - euulgavit, editio nouissimi  
 - - curata, nouorum conciliorum nouor  
 cumentorum additionibus locupletata -  
 etiam notae et dissertationes etc. hisher mei  
 mus I-XXX. (bis 1439.) Florent. und  
 net. 1759 — 92. in fol.

429.

Von den besondern Sammlungen die Concilien  
 et Synoden besondrer Kirchen betreffend, deren  
 ten und Verordnungen doch größtentheils manchen  
 igen allgemeineren Sammlungen einverleibt worden,  
 id die merkwürdigsten — in Absicht auf Spanien,  
 collectio maxima concil. omnium Hispaniae et novi  
 his . . cum notis et dissertationibus (bis aufs Jahr  
 504.) Tomus I - IV. cura et st. *Josephi Saenz de Aguir*.  
 Romae 1693. und 94. in fol. — — auf Frank-  
 reich, Concilia antiqua Galliae, tres in Tomos ordi-  
 n digesta opera et st. *Jac. Sirmondi*, (bis 987.) Lu-  
 Paris. 16 9. in fol.; Conciliorum antiquorum  
 alliae a J. Sirm. editorum supplementa, opera P.  
 le Lande, ibid. 1660. in fol.; Concilia Galliae  
 Arbonensis, *Steph. Baluzius* in vnum collegit . .  
 etque illustravit, Paris. 1668. in 8.; Concilia Ro-  
 magensis provinciae &c. quae prius edita (von  
*Francisco Pummeraye*, Rotomag. 1677. in 4.) . . re-  
 gnita . . illustrata . . opera et st. *Guil. Bessin*, Ro-  
 mag. 1717. in fol.; und Conciliorum Galliae tam  
 litorum quam ineditorum Collectio . . ab A. C. 177.  
 I A. 1563., epistolis Pontificum, Principum con-  
 tutionibus et aliis ecclesiasticae rei Gallicanae mo-  
 mentis, opera et studio *Monachorum Congregatio-*  
*s S. Mauri*, wovon Tomus primus (bis aufs J.  
 1789.) Paris 1789. in fol. erschienen ist; — in Abs-  
 ht auf neuere Synoden, Concilia nouissima Galliae  
 tempore concil. Tridentini celebrata, edita per *Lar-*  
*vo. Odespun*, Paris. 1646. in fol.; und Récueil des  
 des, titres et memoires concernant les affaires du  
 clergé de France &c. (vom Jahr 1579 — 1735.)  
 et neuern Ausgabe à Paris 1768 — 71. in 14 Bän-  
 den in gr. 4.; — in Absicht auf die Synoden der  
 reformirten aber, Synodicon in Gallia reformata, or  
 the acts . . and canons of those famous National

Councils of the Reformed Churches in England  
*John Quick*, Lond. 1692. in 2 Folianten  
 Les Synodes nationaux des Eglises reformees  
 de France - par M<sup>re</sup> *Aymon*, à la Haye 1710  
 mes in gr. 4.

## 430.

Die Kirchenversammlungen in Großbritannien  
 Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae (1717.) - - a *Dauid Wilkins* collecta, Londini 1737. in 4 Folianten, welchen *manni* Concilia orbis Britannici, in 2 1639. und 64. ganz einverleibt sind; und pal Acts of the General Assembly of the Scotland, Edinburgh von 1691. an, jah — in Deutschland, Concilia Germaniae *Jo Frid. Schannat* - - collegit. dem *Jo* - - auxit, continuauit, notis - - illustrauit V. Colon. Agripp. 1759 — 63 und T editus - notis illustratus a *Hermann* S. 1765 — 68., und Tom. X. quem edidit. *sen* (bis 1747.) 1775. in fol. — in Un Concilia Ecclesiae Rom Cathol. in regni celebrata ab A. C. 1016. - vsque ad A. 1 legit, illustrauit *Carolus Peterfy*, Pars 1742., Pars II. Polon. 1742. in fol.; un clesiasticae regni Hungariae et prouinciar rium, opera et studio *Ignatii* Comitis - - collectae et illustratae, Tomus *primus* 1785. in fol. (die Kirchenverordnungen v cil. Sardicensi bis aufs J. 1076, die K Kirchensachen vom J. 1092 bis 1729.); - Acta conuentuum et Synodorum in ma a *Dissidentibus* celebratarum, edidit *Jo. mantel*, Vratisl. 1778. in 8.

## 431.

Wer diese Sammlungen nicht selbst brauchen  
 will, oder eine kürzere Uebersicht, oder die auf den  
 Concilien und Synoden abgehandelten Sachen Einer  
 zusammenfassen haben will, muß sich der Auszüge  
 aus den Acten oder Verordnungen der Concilien, oder  
 der Repertorien darüber bedienen, als: *Bartholomaei  
 Erranzac* (fast durchgängig unkritischen) *summa con-  
 ciliarum*, (wovon die vollständigste Ausgabe heißt)  
*Edm coll. et cum additionibus Franc Sylvestri*, nunc  
 pro in nouum ordinem chronologicum redacta, re-  
 gis Conciliis aucta usque ad Pontificem Pium VI.  
 continuata, succinctis notis - illustrata, triplici in-  
 dex - instructa et in quatuor Tomos distributa a  
*Dominico Schram*, Aug Vindob. 1778. in 4 Tom.  
 in gr. 8.; *Franc Longi a Coriolano* *summa concil.  
 omnium - usque ad Gregor. XV.* - vornehmlich opera  
*Ludov. Bailii*, Paris 1645. in fol.; *Ludov. Bailii* *sum-  
 ma conciliorum*, vornehmlich Patav. 1701. in 2 Bän-  
 den in fol.; *Delectus actorum Ecclesiae vniuersalis*, s.  
*nova Summa conciliorum etc. c. notis ad canones*  
*von Nicol. Poisson*, Lugd. 1706. in 2 Tomm. in  
 fol.; *Analyse des Conciles généraux et particuliers*,  
 contenant leurs canons sur le dogme; la morale et  
 la discipline - expliqués par des notes - par le P.  
*Richard*, à Paris 1772 — 1774. Tomes 4 in groß  
 4.; wozu noch, wenigstens der erste Theil von dem  
*Supplement à l'Analyse &c.* par le P. *Charles Louis  
 Richard*, à Paris 1777. in gr. 4. gehört. *Georg  
 Daniel Fuchs* (mit großem Fleiß angelegte und alle  
 andre Auszüge weit übertreffende) *Bibliothek der Kir-  
 chenversammlungen des vierten und fünften Jahrhun-  
 derts* in Uebersetzungen und Auszügen aus ihren Acten  
 und andern dahin gehörigen Schriften, samt dem  
 Original der Hauptstellen und nöthigen Anmerkunge.  
 welche zu Leipzig 1780 — 84. in 4 Theilen in gr. 8.

herausgekommen ist, geht nur von der großen ersten Nicäischen K. Versammlung bis auf die ökumenische Synode zu Chalcedon im J. 451. und bey den lateinischen bis auf die Synode zu Arles im J. 475; könnte auch zu den Büchern gerechnet werden, welche die Geschichte derselben enthalten.

## 432.

Öffentliche Verträge betreffend (§. 425.), durch gegenseitige Duldung in Absicht auf Religion und Gottesdienst, oder unverhinderte bessere Ausübung der öffentlich anerkannten Rechte genähret werden, die also, wegen ihrer verbindlichen Kraft, in gewissen Verstände, wo nicht Gesetze, doch gesetzmäßige Verordnungen heißen können, und oft selbst für Gesetze erklärt worden: so gehören dahin, Vergleiche zwischen verschiedenen Religionspartheyen oder deren Vorstehern und Beschützern, wie z. B. der Religions- und Westphälische Friede in Deutschland; Einverständnisse ganzer Kirchen oder ihrer Vorsteher von Einer Religionsparthey, als die Beschlüsse der Evangelischen Stände im deutschen Reich oder des Corporis Evangelicorum; Concordaten der Päbste mit Regenten und Ständen, u. d. gl. Weil dergleichen Verträge sich in ganzen Sammlungen befinden, die dem größten Theil ihres Inhalts nach nicht hieher gehören, oder auch in den Conciliensammlungen vorkommen; so mag es genug seyn, statt aller die vortreffliche Sammlung hier zu erwähnen, welche unter dem Titel, *Concordata Nationis Germanicae integra variis additamentis illustrata*, von Johann Horst) Frft. et Lips. 1771., Tom. II. und III. ibid. 1773. in 8., so wie (ebendesselben Verf.) *Ad concordata Nat. Germ. integra Documentorum Priculus primus*, ibid. 1775. Fasc. alter, 1776. in 8. fasc. tertius, 1777. in 8. erschienen ist; und die



Würdige Sanctio pragmatica Germanorum illustrata, edidit Chr. Guil. Koch, Argentorati 1788. in 4. mit der vorgelegten diplomatischen Geschichte Vergleiche und Concordaten des Römischen Pabst mit der deutschen Nation.

## 433.

Bei der dritten Classe hieher gehöriger Werke (423.), welche die Geschichte der Kirchenversammlungen enthalten, muß man die dahin gerechneten Werke nach dem beurtheilen, womit sie sich hauptsächlich beschäftigen, weil dergleichen Schriften meistens auch mit in die andern Classen gesetzt werden können. Dergleichen sind: Concilia illustrata per Ecclesiasticae historiae - diegeticam dilucidationem Tomis quatuor - - Jo. Ludov. Ruclius coepit, Jo. Ludov. Hartmannus continuavit et absolvit, Norimberg. 1675. in 4 Quartbänden, welches Werk auch auf öffentliche Religionsgespräche und Geschichte Christi. Parthenen geht; Jo. Cabassuti notitia ecclesiastica historiarum, conciliorum et canonum interem collatorum, Lugd. 1680. in fol. und mehrabs; Istoria vniuersale di tutti i concili generali particolari celebrati nella chiesa - - di Marco Battadini, in Venez. 1689. in 2 Folianten, auch mehrabs; und Histoire des Conciles - - jusqu' à présent - - par Mr. Hermant, Edit. 4. corrigée et augmentée, à Rouen 1730. in 4 Tomes in 8.; als Compendium ober, Joach. Hildebrandi Historia Conciliorum a N. C. ad saec XVII. annum XLV. habitorum, Helmst. 1707. in 4.; Dictionnaire portatif des Conciles, à Paris 1758. in 8.; und E. W. F. Walchs Entwurf einer vollständigen Historie der Kirchenversammlungen, Leipz. 1759. in gr. 8.; des Tomi II. r Sagittarianae introductionis von J. A. Schmitz

(§. 289.) nicht zu vergessen, wovon über die die Geschichte der Concilien und Reliquie angeht. — Die schöne *Historia Conciliorum generalium in quatuor libros distributa auctore Edmundo Richerio*, Colon. 1683. in 4 Bänden; und die *Histoire des conciles généraux tenues en Orient et Occident. — concile de Trente, avec des dissertations* 1699. in 8., schränken sich nur auf die Concilien ein; und das Richerische Werk nehm schon fast mehr zu den Erläuterungen.

## 434.

In dieser vierten Classe (§. 423.) sind würdigsten: *Christiani Lupi Synodorum generalium ac provincialium decreta et canones, selecti et illustrati*, am besten herausgegeben studio *Thomae Philippini*, Venet. 1724 — 29. in 4 Bänden; *Ludov. Thomassini Dissertationum in concilia generalia et particularia* (Tomus I. ober) Regularis in der Ausgabe Luccae 1728. in fol. *Bernardi van Espen tractatus historicus expositio in omnes canones conciliorum tam generalium quam latinorum*, mehrinahl aufgelegt, und in f. *Operibus*, Lovan. 1721. bis 53 in 4 Bänden; und *Josephi Catalani sacro-sancta concilia concilio prolegom. et commentariis illustrata*, Konstantin 4 Folianten.

## 435.

Auf die Geschichte der Gebräuche und anderer Einrichtungen in der Kirche (§. 387.), Ursprungs, Beschaffenheit und Veränderungen,

men, nehmen wir sie hier in weiterer Bedeutung, ohne sie auf die allerältesten Zeiten des Christenthums, deren kirchliche Einrichtungen man gemeiniglich nur unter dem Namen der Christl. Alterthümer versteht, oder auf besondere Kirchen, einzuschränken; doch so, daß diejenigen Bücher hier beiseite gesetzt werden, welche eher in einen andern oben angegebenen Theil der Kirchengeschichte, z. B. von der Hierarchie, gehören. Man könnte die, deren Anzeige hier erwartet werden kann, in solche einteilen, die entweder dergleichen Gebräuche mehr ins Allgemeine abhandeln, oder sich mehr nur mit den Einrichtungen des öffentlichen Gottesdienstes beschäftigen, oder Beiträge zu solchen Erläuterungen enthalten, d. i. hauptsächlich einige merkwürdigere Einrichtungen sorgfältiger beschreiben sollen. Von allen dergleichen, wie auch von denen, die besondere Stücke der Christl. Alterthümer ausführen, findet man ein sehr ansehnliches Verzeichniß in Jo. Alberti Fabricii Bibliographia antiquaria, Edit. 3. - - insigniter locupletata studio et opera Pauli Schaffhausen, Hamb. 1760. in 4.

436.

Unter den Büchern der ersten Art, oder den allgemeineren, werden hier solche verstanden, die alles, oder das meiste, hieher gehörige in einer Art von Zusammenhang vorstellen, gesetzt daß sie sich auch nur auf gewisse Zeiten erstrecken, wie dieses von den meisten Büchern dieser Art gilt. — Dergleichen etwas größere Werke sind: De antiquis Ecclesiae ritibus libri ex variis insigniorum Ecclesiarum Pontificalibus, Sacramentariis &c. - - ex diuersis conciliorum decretis - - collecti atque exornati ab *Edmundo Martene*, Edit. secunda ab eodem auctore tertiam ultra partem

auſta, Tomus I - IV. Antverp. (Mayland) 1736. bis 38. in fol.; (welches ſehr ſchäßbare und beſonders für die kirchlichen Alterthümer der mittlern Zeit in ſolcher Art einzige Werk die drey vorher erſchienenen Werke de antiq. Eccl. rit., Rotomagi 1700. und 1702. in 3 Quartbänden, de antiqua Eccl. disciplina in divinis celebrandis officiis, Lugd. 1706. in 4. und de antiquis monachorum ritibus, Lugd. 1690. in 2 Quartbänden zuſammen, aber ſehr vermehrt, in ſich faßt); — *Joſephi Binghami Opera quae exſtant, voluminibus undecim comprehenſa et ex anglicano latine reddita*, Edit. 2. Halae 1751 — 61. in 4., die aus 10 Bänden ſeiner Originum ſ. antiquitatum Eccleſiaſticarum, und aus ſeinen quatuor diſſertationibus, Halae 1738. in 4. beſtehen; — *Thomae Mariae Mamachii Originum et antiquitatum Chriſtianarum libri XX.*, wovon biſher nur Tom. I - V. Romae 1749 — 55. in gr. 4. herausgekommen iſt, (weſtſchweſig und unvollendet); — *Antiquitatum Chriſtianarum Inſtitutiones* - - auctore *Jul. Laur. Selvaggio*, Neapol. 1772. bis 74. in 6 Bänden (nachgedruckt zu Padua 1776. in 3 Bänden in 4., wie nachher zu Mainz 1787. f. in 8.); und *Alexii Aurelii Pellicia de Chriſtianae Eccl. primae, mediae et noviffimae aetatis politia*, Tom. I. et II. Neapol. 1777. und Tomi III. (der einzelne Unterſuchungen enthält) Vol. I. 1779., Vol. II. 1781. in 8.

*Anton Blackmore Chriſtliche Alterthümer*, aus dem Engliſchen überſetzt, Bresl. 1768. u. 69. in 2 Theilen in 8. (ein Auszug aus dem Bingham); *Compendium antiquitatum Eccleſiaſticarum* - - accedunt *Contr. Sam. Schurzſleiſchii controverſiae et quaestiones antiquitatum Eccleſiaſticarum* - - editae cura et ſt. *Jo. Georgii Walchii*, Lipſiae 1733. in 8.; *Primae*

*lineae breuiarii antiquit. Christ.* - - ductae a *Sigm. Jac. Baumgarten*, scholia multa addidit *J. S. Semler*; Halae 1768. in 8.; nebst *G. J. Baumgartens* Erläuterung der Christl. Alterthümer, Halle 1769. in 8., sind bloße Compendien; und *Joh. Simonis* Vorlesungen über die Christl. Alterth. nach Baumgartens *Brevlario antiq. Christ.*, einige literarische Notizen abgerechnet, auch nicht mehr. — Beträchtlicher sind, außer *Swizeri thesaur. Eccles.* und vornehmlich den oben erwähnten Glossarien von *du Fresne* und andern (§. 410.), das *Hierolexicon*, s. *sacrum dictionarium*, in quo ecclesiasticae voces - - elucidantur, auctoribus *Dominico Macro* et *Carolo* eius fratre, Romae 1677. in fol. Für Anfänger ist *Jc. Andreae Schmidii* *lexicon ecclesiasticum minus*, Helmst. 1712. in 8., und gewissermaßen *Deutsches Kirchenwörterbuch*, herausgegeben von *Christ. Wilh. Koch*, Halle 1784. in gr. 8. Ein Fragment von Schmidts größerm *lexicon* steht in der *Winklerischen Tempe* (§. 393.).

## 438.

Diejenigen äußerlichen Einrichtungen der Kirche, welche den öffentlichen Gottesdienst betreffen (§. 435.), sind noch viel häufiger in Schriften vorgestellt und zum Theil erläutert worden. Man kann sie daher in eigentlich liturgische, d. i. in solche, welche die Art und Weise des öffentlichen Gottesdienstes vorstellen, und in solche abtheilen, die zugleich Erklärung über ihre Geschichte, Absichten u. d. gl. gegeben haben. Jene können hier nicht alle berührt werden. Betreffen sie die Verfassung besondrer Kirchen, so gehören sie, wenn sie auf einzelne Kirchen eingeschränkt sind, nicht in eine Anzeige allgemeinerer Bücher; betreffen sie aber ganze Christl. Partheien, so gehören sie eher zu

den Büchern, die von diesen Nachricht enthalten, hiesige Verzeichniß wird also bloß solche Schriften enthalten, welche in ihren Ausgaben wenigstens in andern Schriften, historisch worden, und liturgische Erläuterungsschriften nur aus denjenigen allgemeineren Kirchen kommen werden, worin dergleichen erläuternde Schriften vorhanden sind. Bendorley Schriften kann man am bequemsten nach den Kirchen unterscheiden derselben, sonderlich die von der findet man angezeigt in *Chr. Matthaei Pfaffii* *missalibus, agendis et libris ecclesiasticis* *orient. et Occidentalis veteris et modernae* *academicae*, Tubing. 1718. in 4., gedruckt hinter desselben *Institut. hist. Eccles.* Ausgabe Tubing. 1721. in 8.; und *Jo. Koecheri Bibliotheca*, hinter seiner *Bibliothecae symbolicae &c.* (§. 226.); das vollständige Verzeichniß von bendorley Schriften aber enthält *biobtheca ritualis, concinnatum opus a Fr. Zaccaria*, Romae 1776. und 78. in 2 Tomi — Daß vor dem 6ten Jahrhunderte noch keine bestimmten und gesetzmäßigen für den Gottesdienst eingeführt gewesen, *Clarkson* zu erweisen gesucht in dem *Disco. liturgies*, der zu seinen aus dem Englischen *Traitez hist. de l'E'tat primitif de l'Episcopat* *liturgies*, à Rotterd. 1716. in 8. gehört.

439.

Solche allgemeine Bücher, welche die mehrerer Kirchen enthalten, sind: *A Coll. the principal Liturgies* - - by *Thomas Bradon* 1720. in gr. 8 und vornehmlich der unvollendete *Codex liturgicus Ecclesiae uni-*

**XV.** libros distributus, in quo continentur libri rituales, missales, pontificales, Officia, Diptycha &c. Ecclesiarum Occidentis et Orientis, - *Joseph Aloysius Affemanus* ad MSS. cod. - - castigavit, recensuit, latine vertit, praefationibus, commentariis, & variantibus lectionibus illustravit, Romae 1749.; liber secundus, cod. ibid.; tertius, ibid. 1750.; quartus, Pars prima 1751., secunda 1752., tertia 1754., (quarta) Missale Alexandrinum 1754.; liber VIII, pars prima (oder Tom. VIII.) 1755., secunda (T. IX.) 1756., pars III. (T. X.) 1758., pars IV. (T. XI.) 1763., pars V (T. XII.) 1763., Pars VI. 1766. zusammen 13 Bände in 4.

## 440.

Von den Morgenländischen Liturgien, und zwar — den Griechischen, handeln *Leonis Allatii de libris ecclesiasticis Graecorum* diss. duae - - recusae cura *Jo. Alb. Fabricii*, Hamburgi 1712. in 4., die auch des letztern *Bibl. graec. T. V.* angehängt sind, nebst *Guil. Cave* diss. de libris et officiis ecclesiast. Graecorum bey *s. Hist. literar. Script. Ecclesiast.* (S. 406.). Die beyden wichtigsten dieser Griechischen liturgischen Bücher sind: *Ἀρχιερατικόν*, liber Pontificalis Ecclesiae Graecae - - ex - - Euchologiis &c. collectus, lat. interpretatione, notis ac obsl. - - illustratus, meditatione et labore *Isaaci Haberti* &c Paris. 1643. in fol.; und *Εὐχολόγιον*, s. *Rituale Graecorum* - - interpr. latina, nec non - - glossario - - et observationibus - - illustratum, opera *Jacobi Goar*, Lut. Paris. 1647. in fol., auch unverändert Vener. 1730. in fol. In der Samml. *Liturgiae s. Missae sanctorum Patrum &c.* auctore *Claudio de Sainctes*, Antwerp. 1560. in 8. sind nur die drey Liturgien Jacobi, Basilii und Joann. Chrysost. nebst Aufsätzen mehrerer Griechischen Schrift-

steller die Liturgie betreffend. — Die Liturgien der übrigen Morgenländischen Kirchen findet man theils in *Liturgiarum Orientalium collectio*, in qua continentur liturgiae Coptitarum &c. - - commentarius in lit. Copt. S. Basilii - - notae breuiores in reliquis liturgiis, praemittuntur diss. tres &c. *Tomus primus*, Paris. 1715. — *Lit. Or. collectio*, in qua continentur Jacobitarum Syrorum liturgiae - - tum liturgiae Nestorianorum - - (wiewohl alle, die, so griechisch vorhanden sind, ausgenommen, nur in einer lateinischen Uebersetzung) cum commentario fusiori et notis &c. opera et stud. *Eusebii Renaudatii*, *Tomus secundus*, Paris. 1716. in gr. 4.; theils, auch im Original, in *Assemani Codex liturgicus* (§. 439).

## 441.

Von den liturgischen Büchern der Lateinischen Kirche findet man einige Nachrichten gesammelt in *Nicol. Petri Sibbern Schediasma de libris Latinorum ecclesiasticis &c.* Vitemb. 1706. in 8. — Eine Sammlung solcher lateinischen liturgischen Schriften sind die *Liturgica Latinorum Jacobi Pamelii* - - *duobus Tomis digesta etc.* Col. Agripp. 1571. in 4., auch unter dem Titel: *Rituale SS. Patrum latinorum &c.* Colon. Agripp. 1675. in 2 Tomm. in 4.; und *Liturgia Romana vetus, tria sacramentaria complectens, Leonianum, Gelasianum et antiquum Gregorianum*, edente *Lud. Ant. Muratori* - - accedunt *Missale Gothicum*, *Miss. Francorum*, duo *Gallicana* et duo omnium vetustissimi *Rom. Ecclesiae rituales libri*, *Tomus I. et II.* Venet. 1748. in fol.; so wie folgende Werke Sammlungen von ältern Erläuterungsschriften dieser liturgischen Bücher sind: *Fragmenta quaedam Caroli magni* - - *aliorumque* - - *de veteris Ecclesiae ritibus ac ceremoniis*, a *Wolfgango Lazio* - - *eruta etc.*



Antwerp. 1560. in 8.; und: *De diuinis Catholicae Ecclesiae officiis et mysteriis varii vetustorum aliquot Ecclesiae Patrum ac Scriptorum Ecclesiasticorum libri* - - per *Melchiorum Hittorpium*, Paris. 1624. in fol., welche Ausgabe eines Werks, das auch selbst einige liturgische Bücher aus der Römischen Kirche begreift, die vollständigste, und eigentlich ein Theil des oben (§. 441.) erwähnten Auctarii Bibliothecae PP. ist. Eine große Menge von alten Ordinibus aus vielerley Kirchen hat Martene in sein oben §. 436. angeführtes Werk aufgenommen.

## 442.

Aus der Römischen Kirche insbesondere stehen verschiedene alte Ordines beisammen in *Mabillon's Museo Italico* (§. 416.) Tomo II. — Man rechnet zu diesen liturgischen Büchern, bey welchen man, wegen mancher damit von Zeit zu Zeit vorgegangnen Veränderungen, zum Behuf der Geschichte Christlicher Gebräuche und Lehren auch ältere Ausgaben zu vergleichen hat, die in der vorhin §. 438. erwähnten Röcherischen Schrift und in andern Werken vorkommen, welche in derselben angeführt werden — die *Br. viarien*, unter welchen das vornehmste, und in Absicht auf die Römische Kirche hauptsächlich autorisirt, unter dem Titel, *Breviarium Romanum ex decreto sacrosancti concilii Tridentini restitutum*, Pii V. Pont. Max. iussu editum, Clemens VIII. primum, nunc denuo Urbani VIII. auctoritate recognitum, sehr oft, 4. E. Antwerp. 1726. in gr. 12. wieder aufgelegt ist. — Das jetzige Missale dieser Kirche ist aus den vorhin (§. 441.) berührten drey alten Sacramentarien entstanden, worunter *Gregorii Papae, cognomento Magni, liber sacramentorum correctior et locupletior editus* - - *notisque et obs. illustratus opera et*

stud. *Hugonis Menardi*, Paris. 1642. in 8. 4. g. gedruckt, auch so der Benedictiner Ausgabe von *Gregorii Papae Opp. omnibus*, 1705. in fol. Tomo III. einverleibt worden ist, so wie das sogenannte *Leoninum* mit der Gebrüder *Ballerini* Anmerkungen ist. Ausgabe der Werke *Leonis Magni* Tomo II. Venet. 1756. in fol. Es hat in der jetzigen Ausgabe z. B. der Antwerpischen 1702. in fol. die Aufschrift: *Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum* u. s. f. wie bey dem erwähnten *Breviario*.

## 443.

Die *Caerimonialia* gehören auch gewissermaßen hieher, und betreffen entweder den Papst oder andre Bischöfe. — Jenes, worin die Cerimonien beschrieben werden bey der Wahl, Krönung und den Verrichtungen der Päbste, auch der Cardinäle und päbstl. Bedienten, ist unter dem Titel: *Rituum ecclesiasticorum s. sacrarum caerimoniarum libri tres*, zuerst Venet. 1516. in 4. gedruckt, und nach mehrmahligen Auflagen wieder aufgelegt in dem zweyten Tomo der *Nova scriptorum ac monumentorum - - collectio - - recensuit Christ. Godofredus Hoffmannus*, Tom. I. Lips. 1731. und Tom. II. 1733. in 4. nebst mehrern andern das Ceremoniel des Römischen Hofes betreffens den Schriften, sonderlich dem *Liber diurnus Romanorum Pontificum - - opera et st. Jo. Garnerii*, Paris. 1680. in 4. — Das *Caerimoniale* der Bischöfe aber, welches die Cerimonien bey ihrer Einführung und ihren Verrichtungen betrifft, führt in den neuern Ausgaben, z. B. der Antwerpischen 1713. in fol., den Namen: *Caerimoniale Episcoporum, Clementis VIII. primum, nunc denuo Innocentii Papae X. auctoritate recognitum*, ist auch nach der vor Innoc. X. Revision erschienenen verbesserten Ausgabe zu Turin 1662. in 4., nebst andern

Die Wahl eines Römischen Papsts betreffenden Auf-  
 sätzen, wieder abgedruckt in: *Caeremonialia electionis  
 et coronationis Pontif. Romani &c. - - collecta, edita  
 et praefatione illustrata a Jo. Gerardo Meuschen,*  
 Frft. 1732. in 4. — Wie ein Pontificale oder liber  
 Pontificalis die Verrichtungen der Bischöfe, und was  
 dabei zu beobachten, beschreibt: so stellt unter diesen  
 das Pontificale Romanum das vor, was und wie es  
 die Bischöfe zu Rom bei geistlichen Angelegenheiten  
 und Handlungen thun sollen. In den jetzigen Ausga-  
 ben heißt es: Pontificale Romanum Clementis VIII.  
 primum, nunc denuo Urbani VIII. auctoritate recogni-  
 tum, 8. B. Colon. Agripp. 1682. in 8. — Das Ri-  
 tuale Romanum betrifft die Gebräuche bei Auspens-  
 bung der Sacramente und andern Amtsverrichtungen  
 der Priester, und hat den Titel: Rituale Romanum  
 Pauli V. Pont. Max. iussu editum, 8. B. Antverp.  
 1625. in gr. 4. — Endlich das *Pastorale Romanum*,  
 welches, 8. B. in der Ausgabe Antverpiae 1598. in 4.,  
 die Aufschrift, *Pastorale ad usum Romanum accom-*  
*modatum &c.* führt, stimmt mehrentheils mit dem  
 Rituali überein, hat aber keine Päpstliche Revision er-  
 fahren, und ist in verschiedenen lateinischen Kirchen,  
 nach den Umständen jeder Diöces, etwas von dem in  
 andern verschieden.

444.

Die verschiedenen Liturgien der alten Spanischen  
 Kirchen enthält das Werk: *Liturgia antiqua Hispa-*  
*nica, Gothica, Isidoriana, Mozarabica, Toletana,*  
*mixta &c.* Tom. I & II. (von dem Cardinal Joseph  
 Maria Thomasi) Romae 1746. in fol. — und der Gal-  
 licanischen Kirche, *De Liturgia Gallicana libri VI. -*  
*opera et st. Jo. Mabillon,* wieder aufgelegt Paris. 1729.  
 in gr. 4. — Die Liturgie der neuern Englischen Kir-

che steht in *The book of common prayer*, bey un-  
 zähligemahl, z. B. London 1725. in gr. 12. ge-  
 druckt ist. — Die alte Liturgie eines Theils von  
 Ober-Deutschland fassen die *Monumenta veteris Li-  
 urgiae Alemannicae* in sich: collegit et digessit *Mar-  
 tinus Gerbertus*, Pars I. IV. typis San-Blasianis 1777.  
 und 79. in 2 gr. Quartbänden, und die dazu gehör-  
 ge *Vetus Liturgia Alemannica, disquisitionibus prae-  
 viis, notis et observ illustrata*, von ebendemselben  
 Abt, in 3 dergleichen Part. 1776.

Die Liturgien der verschiedenen deutschen Evange-  
 listischen Kirchen können hier nicht angezeigt werden. Das  
 ausführlichste Verzeichniß derselben findet man in der  
*Bibliotheca Agendorum*, bestehend aus einem voll-  
 ständigen Catalogo derer Kirchen-Ordnungen, Agen-  
 den, und andrer dergleichen Schriften, welche z.  
 Christ. Julius Bokelmann: gesammelt: mit An-  
 merkungen zum Druck ausgefertigt von Hermann  
 Eup. Kd ig, Zelle 1726. in 4.; und ein noch zahl-  
 reicheres im Appendix I. zu *Feuarlini Biblioth. synbo-  
 lica Evang Luth.* (s. unten §. 506.) pag. 257. seq.  
 Zu einem noch vollständigeren, und besser, nicht wie in  
 dem Bokelmannischen nach dem Format der verschiede-  
 nen Ausgaben, noch, wie in den Feuerlinischen,  
 nach den Jahren, geordneten, macht H. M. A. Eras-  
 mus Hoffnung und liefert eine Probe davon in dem  
*Neuen Hentischen Magazin*, Band 1. S. 427. f.

Erläuterungen dieser liturgischen Bücher und der  
 in verschiedenen christlichen Kirchen üblichen Gebräun-  
 che, auch deren Geschichte, enthalten zum Theil die er-  
 wähten Ausgaben der Liturgien und die oben (§. 441.)  
 angeführten Sammlungen älterer Erläuterungsschrif-

en, auch die Beschreibungen, welche unten ben der Geschichte der verschiednen Parthenen unter den Christen vorkommen werden. Vornehmlich verdienen als dergleichen neuere und allgemeinere verglichen zu werden: *Joannis Bona* mehrmahls herausgekommne *Rerum Liturgicarum libri duo* und andre ähnliche in *s. Operibus omnibus*, 8. B. Antverp. 1723. in fol.: *Traité historique de la Liturgie sacrée ou de la Messe*, par *Lazare André Bacquillot*, à Paris 1701. in gr. 8.; *Explication simple, litterale et historique des cérémonies de l'Eglise*, par *Claude de Vert*, Tome I. & II. Edit. 3. à Paris 1720. und Tom. III & IV. à Paris 1713. in gr. 8.; *Explication litterale, historique et dogmatique des prieres et des cérémonies de la Messe* - - avec des dissertations (sur les liturgies de toutes les l'Eglises du monde Chretien) et des notes &c. par *Pierre le Brun*, Tome I-IV. à Paris 1726. in gr. 8.; und *La Liturgie ancienne et moderne* &c. Edit. 3. à Paris 1752. in gr. 12. Doch gehen sie meistens auf die Liturgie der Lateinischen Kirche. — Ebenso gehören hieher, doch mehr nur in Absicht auf die Römische Liturgie, das *Rationale divinatorum officiorum*, a *Guiliclm. Durando* - - concinnatum, das seit der alten Mainzer Ausgabe 1459. in gr. fol. vielmahls, 8. B. Lugd. 1605. in 8. in 2 Tomis wieder aufgelegt worden ist; das *Elucidatorium ecclesiasticum*, ad officium Ecclesiae pertinentia planius exponens et quatuor libros completens, (von *Jadoc. Clibatorius*) Edit. 4. Paris 1548. in 2 Octavbänden; *Jo. Stephani Duranti* de ritibus Ecclesiae catholicae libri III, Romae 1591. in 8. und öfters; *Thesaurus sacrorum rituum* a *Bartholom. Gavanto* olim concinnatus - - nunc vero correctior et locupletior, adjectis summorum Pontiff. et S. R. C. decretis usque ad praesens emanatis, novisque Obsl. et Additionibus *Cajetani Mariae Merati*, Tom. I. Pars prima, Romae

1736, *altera* 1737, *Tomi secundi Pars prima & altera*, 1738. in gr. 4. Manuale sacrarum caeremoniarum iuxta ritum S. Rom. Ecclesiae etc. auctore *Mich. Bauldry*, Edit. IV. Veneta, Venet. 1703. in 4; *Angeli Rocca* thesaurus Pontificiarum sacrarumque antiquitatum, nec non rituum, praxium ac caeremoniarum &c. secunda Edit. Romana, Romae 1745. in 2 Folianten; und *Commentarius historicus in Romanum Breuiarium* - - auctore *J. Grancolas* - - e gallico latine redditus, Venet. 1734. in 4.

## 446.

Besondre Gebräuche einzelner Französischen Kirchen findet man in den *Voyages liturgiques de France* - par le *Sieur de Molcon*, à Paris 1718. in gr. 8. — so wie Erläuterungen über die in den Deutschen Evangelischen Kirchen, einigermaßen in dem Werke: *Rituus Ecclesiastici pars prior, origines ac causas rituum, quos Ecclesia Evangelica cum primis frequentat. euolvens &c.* auctore *Caspere Calvör*, und *pars altera*, Jenae 1705. in 4.; auch (noch dürftigere) in der *Histoire der Kirchen: Ceremonien in Sachsen* - - von *Christ. Gerbern*, Dresden 1732. in 4.; und wenig besser bloß das Gemeinste compilirt in der sogenannten *Geschichte der vornehmsten Kirchengebräuche der Protestanten* - von *G. B. Eischenschmid*, Leipzig 1795. 8. und *Eben desselben Geschichte der Sonn- und Festtage der Christen*, ebend. 1793. 8.

## 447.

Beiträge zur Erläuterung der äußerlichen Einrichtungen in der, sonderlich ältern, Christlichen Kirche, oder Versuche, besondere Stücke derselben aufzuklären, enthalten unter andern — außer *Muratori* An-

aiquist. Italicis (§. 362.) — *Josephi Vicecomitis* Ob-  
 servationum Ecclesiasticarum Volumen I-IV. Medio-  
 lani 1615 — 26. in 4.; *Jo. Bapt. Casalii* de veteri-  
 bus sacris Christianorum ritibus . . explanatio, Ro-  
 mae 1647. in fol., auch bey seinem Werke, *Sacrae pro-  
 fanaeque religionis verustiora monumenta*, Romae  
 1646. in 4.; *Joachimi Hildebrandi* einzelne Abhand-  
 lungen, als: *Sacra publica veteris Ecclesiae in com-  
 pendium redacta*, Helmst. 1702.; *de priscae et pri-  
 mitivae Eccles. sacris publicis, templis et diebus fe-  
 stis enchiridion*, ibid. 1652. in 4.; *de diebus festis*  
*libellus*, ibid. 1706. in 4.; *de veterum concionibus*,  
 ibid. 1661. in 4.; *sacrarum antiquitatum de preci-  
 bus vet. Christianorum libellus*, ibid. 1701. in 4.;  
*rituale orantium*, ibid. 1656. in 4.; *rituale baptismi*  
*veteris*, ibid. 1699. in 4.; *rituale Eucharistiae vet.*  
*Ecclesiae*, ibid. 1712. in 4.; *primitivae Ecclesiae of-  
 fertorium pro defunctis*, ibid. 1707. in 4.; *de nu-  
 ptiis vet. Christianorum libellus*, ibid. 1714. in 4.;  
*Matthiae Zimmermanni* diss. hist. theol. ad illud Ter-  
 tull.: *fiunt, non nascuntur Christiani*, Lips. 1662. in  
 4.; *Gabrielis Albaspinaci* de veteribus Ecclesiae riti-  
 bus observationum libri II. emendatus editi cura  
*Gebb. Theod. Meieri*, Helmst. 1672 in 4. und hinter  
*Optati opera c. notis G. Albaspinaci*, Paris. 1631. in  
 fol.; *Traitez historiques et dogmatiques sur divers*  
*points de la discipline de l'Eglise &c. Tome I-III.*  
*Edit. 2. augmentée, par Louis Thomassin*, à Paris  
 1685. und 86. in gr. 8.; *Matthaei Larroquani* ad-  
 versariorum sacrorum libri III. Lugd. Bat. 1688. in  
 8.; *T. Pfanneri* observationes Ecclesiasticae in 2 To-  
 mis, Jenae 1694. in 12.; *Justi Henningii Boehmeri*  
*Dissertationes iuris Ecclesiastici antiqui ad Plinium*  
*Secundum et Tertullianum*, Lips. 1711. in 8.; und  
*Jo. Frontonis* epistolae et dissertationes Ecclesiasti-  
 cae . . a. praef. *J. A. Fabricii*, Hamburgi 1720. in 8.,

auch mit variantt. lect. arque emendationibus Calendarii Rom. Veronae 1733. in gr. 8.

## 448.

Die vierte der oben (§. 387.) angenommenen Classen solcher Bücher, welche die Geschichte der innerlichen Veränderungen der Christlichen Kirche angehen, betraf die Geschichte der Heiligen. Verschiedene hieher zu rechnende Bücher sind bereits oben §. 347. f. bey der Märtyrergeschichte berührt worden. Wichtige Werke, in welchen das Leben der Heiligen aus besondern Klosterorden beschrieben wird, gehören mehr in die folgende Classe, wo auch die Bücher vorkommen, welche die Geschichte der Orden beschreiben; und die Lebensbeschreibungen der Heiligen besondrer Provinzen anzugeben, erlaubt die Absicht einer Anzeige allgemeiner Bücher nicht. Gesammelte Nachrichten von frommen Christen in der Evangelischen Gemeinde verdienen eben sowohl als die größtentheils sehr unzuverlässigen Lebensbeschreibungen der Heiligen in der ältern Kirche, und als die Nachrichten von den Tugenden der ersten und ältesten Christen, bemerkt zu werden, wenn hier die Absicht wäre, Bücher zur unmittelbaren Erbauung, und nicht vielmehr solche zu nennen, welche die Geschichte der Christlichen Kirche aufklären können. Die folgende Sammlung wird sich also blos auf solche Werke einschränken, die sich mit Vorstellung dererjenigen Heiligen beschäftigen, die entweder an sich oder durch den ihnen gewidmeten Dienst gewissermaßen Einfluß in Kirchenveränderungen gehabt haben; doch werden die ältern Sammlungen solcher Lebensbeschreibungen, die Hieronymus, Theodoretus, Palladius, und andre, gemacht, deswegen hier übergangen, weil sie in manche dergleichen neuere Sammlungen bereits übergetragen worden sind.



449.

Ganz können indessen die *Menaea*, *Menologia* und *Anthologia* der Griechischen Kirche, von welchen Leo Allatius in der §. 440. erwähnten Diss. handelt, nebst den *Calendaris* der Lateinischen, nicht vorbegehen lassen werden, weil sie ein in gewisser Absicht öffentliches Ansehn erlangt haben. — Als Ausgaben der *Menaeorum* werden angeführt: Βιβλίον τῆς Σεπταμβρίου (und so der übrigen Monate des Jahrs) μηνος, περιεχόν την πρεπυσαν αὐτῷ ἀπασαν ἀκολουθίαν, das zu Rom, der September und Octob. 1628, Nov. Februar, Junius 1626, December 1602. Januar 1603, März, April, May, August 1625, Julius 1624, zusammen in 12 Theilen in fol. theils durch *Nicephorum Paschaleum*, theils, der Jenner, durch *Matthaeum Galetianum*, theils, der März und April, durch *Theophanem Zenacium*, herausgegeben seyn soll; desgleichen ebenfalls zu Rom, der September und October 1648, der November 1649, December 1628, Jenner 1629, Februar 1643, März und Junius 1645, April 1648, May, Julius und Augustus 1642, wieder in 12 solchen Theilen in fol. durch *Theophylactum Tzanfurarum* und der Junius durch *Theophanem Zenacium*; und unter dem vorhin gemeldeten Titel auch zu Venedig 1673, 1682 — 84 und 1644 in 12 Theilen in fol. erschienen sind. — Unter den verschiedenen Ausgaben des *Menologii* ist die vorzüglichste das *Menologium Graecorum iussu Basilii Imp. graece olim editum - - nunc primum gr. et lat. prodit, stud. et opera Annibalis - - Card. Albani*, Pars I - III. Urbini 1727 in 3 Bänden in gr. fol. — Ein Ἀνθολόγιον τῆς ἑλῆς ἐνιαυτοῦ ist zu Venedig 1712 in fol. herausgekommen. — Mehrere Calendaria sollte die §. 376. erwähnte Assenianische Sammlung enthalten, die aber blos ein Slavonisches geliefert hat.

## 450.

Die merkwürdigsten Sammlungen von Lebensbeschreibungen der sogenannten Heiligen sind: *Aloyſi Lipmanni Vitae Sanctorum*, Romae 1551 - 60. in 8 Quartenbänden; *Laurentii Saris vitae SS. ex probatis authoribus et MSS. codd. editae*, wovon die Ausgabe Colon. Agripp. 1617. in 4 Tomis in fol. als die vollständigste gerühmt wird; *Vitae Patrum, de vita et verbis Seniorum s. historiae Eremiticae libri X. - notationibus illustrata, opera et stud. Herberti Rosweydt*, Edit. 2. varie aucta etc. Antverp. 1628 in fol.; — vornehmlich die, alle andre Werke dieser Art an Vollständigkeit, zum Theil auch an kritischem Fleiß und eingestreuten gelehrten Untersuchungen, übertreffende *Acta Sanctorum* - - et - - antiquis monumentis collegit, digessit, notis illustravit Jo. Lollandus - - operam et studium contulit Godefr. Henschenius - - Januarius, Antverp. 1642 in 2 Tomis; Februarlus, 1658 in 3 Tomm.; Martius, opera et st. G. Hensch. et Daniel. Papebrochii, 1668 in 3 Tomm.; Aprilis, op. et st. G. Hensch. & Dan. Papebr. 1675 in 3 Tomm.; Maius, Hensch., Papebr., Franc. Baertii & Conr. Janningi, 1680-88. in 7 Tomm.; Junius, H. P. B. J. et Jo. Bapt. Sollerii, 1695 — 1717 in 7 Tomm.; Julius, Janning. Sollerii, Joan. Pinii, Gul. Cuperi & Petri Boschii, 1719 — 31 in 7 Tomm.; Augustus, Soll. Pin. Cup. Boschii et Jo. Stiltingi, 1733-43. in 6 Tomm.; September, Pin., Stilt., Joan. Limpini, Jo. Veldii, Constantini Suyskenii, Joan. Perrieri, Urban. Stickeri et Jo. Clei 1746-62. in 8 Tomm.; Octob. (bisher nur bis auf den 9ten Oct.), Stilt. Suysk. Perrier. Cornel. Byei, Jac. Buei, operam conferente Josepho Ghesquiero in 4 Tomm. 1765-80. (wovon der letzte zu Brüssel herausgekommen ist), zusammen also bis jetzt in 50 Folianten. Fast alle andere nachherige

erige Sammlungen sind aus diesen gemacht, und wiewohl nach der gebrauchten Wahl, noch Zuverlässigkeit, und Absicht solcher Sammler zu urtheilen, die sie für die eigentlichsste Erbauung bestimmt hatten, in der eigentlichen Kirchengeschichte brauchbar, die etwas mehr kritische Sammlung ausgenommen: *Les Vies des Saints* . . . disposées selon l'ordre des Calendriers et les Martyrologes, avec l'histoire de leur culte (par *Adrien Baillet*, nach mehreren Ausgaben seit 1701, wieder aufgelegt) à Paris 1724 in 4 Bänden in folio.

## 451.

Die Geschichte der Hierarchie, welche nach 387: das fünfte Hauptstück war, so die innerlichen Einrichtungen der Christlichen Kirche betrifft, faßt überhaupt alles in sich, was die Regierung der Kirche angeht, sie mag in den Händen der Obrigkeit oder der Geistlichkeit gewesen seyn; aber eben die letztere macht die Kenntniß der Verfassung der Geistlichen notwendig, so fern sie in die Veränderungen der Kirche einen Einfluß gehabt hat, und diese kommt hier besonders in soweit in Anschlag, als sie, auch ohne unsern dem Einfluß der Obrigkeit zu stehen, und nach bloßen Kirchengesetzen, gewirkt hat. Weil keine Art geistlicher Personen ihre Gerichtsbarkeit in der Kirche so weit und so wirksam ausgedehnet hat, als die Römischen Bischöfe oder Päbste; so scheint deren Geschichte hier die bequemste Stelle zu bekommen, und es wird eben so wenig befremdlich seyn, daß hier gleich die Geschichte der Kirchenorden mitgenommen wird, da ihre Glieder nicht nur einen eben so zahlreichen Theil der geistlichen Personen, als die eigentlichen oder sogenannten Säkulargeistlichen ausmachen, sondern auch diese Orden theils die kräftigsten Werkzeuge zur Aus-

breitung der Päpstlichen Monarchie getheils schon für sich die größten Revolutionen in der Kirche erregt haben. Auf diesen Anmerkungen ruht folgende Abtheilung.

## 452.

Zur Kenntniß der Geschichte des Papstthums, und der Verfassung der Geistlichkeit, dienen vornehmlich — außer noch §. 436. erwähnten Werken über die Christen, und *Burnage Hist. de l'Eglise* (§. 1. — folgende Werke, die allgemeinere werden verdienen, wenn sie gleich sich zu den Römischen Bischöfen und deren Angelegenheiten und auf andre Umstände der Geistlichkeit eigentlich ihren Einfluß in Kirchenveränderungen betreffen. *De republica ecclesiastica libri Marco Antonio de Dominis*, der vollständige Heidelbergae 1618, *Pars secunda, libros quantum et sextum*, Francof. ad Rhod. 1622, *Pars tertia, continens libros VII. VIII.* es auf dem Titel heißt, denn das 8te und 9te sind nie gedruckt) Hanoviae 1622. in folio. Den versuchten Widerlegungen dieses Werkes, *Pro sacra monarchia Catholica Apostolica et Romanae - - libri auctore Nic. Coeffeteau*, Lutet. Paris. 1623. in fol.

## 453.

Ferner: *Jo. Morini exercitationes et biblicae, primae, quae est de Patria Primatum origine &c.*, libri duo &c. Paris. 1623. in fol. und Ebendesselben *Commentarius*

**Ecclesiae ordinationibus** (§ 401.); ganz vorzüglich das seltne Werk *De la primauté en l'Eglise* - par *D. Blondel*, à Geneve 1641. in fol.; *Cl. Salmassi* librorum de primatu Papae Pars prima (dem keine mehrere gefolgt sind) cum Apparatu, Lugd. Bat. 1645. in 4.; *Petri de Marca* dissertationum de concordia Sacerdotii et Imperii - libri octo post tertiam Gallicanam prioribus auctiorem - editio in Germania prima, quibus accesserunt Eiusdem autoris dissertationes Ecclesiasticae varii argumenti, Francof. 1708. in fol., welcher Ausgabe *Selectae Obs. ecclesiasticae dissertationes Petri de Marca* de C. S. et I. illustrantur - a *Iusto Henningo Boehmero*, Lips. 1708. angehängt worden sind; *Jac. Usserii* Opuscula duo - quorum alterum est de Episcoporum et Metropolitano-  
rum origine &c., accessit veteris Ecclesiae gubernatio Patriarchalis ab E. B. (*Eduardo Bernardo*) descripta &c. Lond. 1687. in 8.; *De antiqua Ecclesiae disciplina dissertationes historicae* - auctore *Ludov. Ellien du Pin*, der Ausgabe Colon. Agripp. (Amstel.) 1691. in 4.; *Vetus et nova Ecclesiae disciplina circa beneficia et beneficiarios, distributa in tres partes 4. tomos* - Edit. prima Italica variis animadversionibus locupletata, — auctore eodemque interprete *Ludov. Thomassino*, Lucae 1728. in 3 Folianten; *De ecclesiasticae Hierarchiae originibus dissertatio*, auctore *Benedicto Bacobinio*, Marinae 1703. in gr. 4.; *Chr. Matth. Pfaffii* de Originibus iuris Ecclesiastici - liber singularis, Tubing. 1719. in 4., neue, besonders mit einem Anhang einzelner Abhandlungen vermehrte Ausgabe ibid. 1756. in 4.; und der Versuch einer pragmatischen Geschichte der kirchlichen Verfassungsformen in den ersten sechs Jahrhunderten der Kirche, von *W. E. B. Ziegler*, Leipz. 1798. in 8. Einige dieser Werke, worin Gallicanische Grundsätze herrschen, als

du Pin, Thoniassin und einige andre sind auch zu Mainz seit 1787. in gr. 4. nachgedruckt.

## 454.

Vieles, was die Geistlichkeit und die nach und nach entstandne Gerichtsbarkeit vornehmer Geistlichen betrifft, findet man auch gelegentlich erläutert, — aufser in den §. 440. angeführten Traitez von Clarssen — in *Dionysii Petavii dissertationum Ecclesiasticarum libri duo* und *de Ecclesiastica hierarchia libror. quinque*, welche beyde Werke dem Tomo IV. seines Werks *de theologicis dogmatibus* der Antwerper Ausgabe (§. 392.) nachher einverleibt worden sind; *Halonis Mefsalini* (*Claud. Salmasii*) *de Episcopis et Presbyteris contra D. Petavium dissertatio prima* (die nicht fortgesetzt ist) Lugd. 1641. in 8.; *Apologia pro sententia Hieronymi de Episcopis et Presbyteris, autore Davide Blondello*, Amstel. 1646. in 4., verglichen mit *Natal. Alexandri* ihr entgegengesetzter weitläufigen Abhandlung in dessen *Hist. Eccles.* Tom. IV. p. 536. seq., und *Dissertat. quatuor, quibus Episcopatus iura . . adstruuntur, contra sententiam D. Blondelli etc. authore Henr. Hammond*, Lond. 1651. in 4.; *Caspari Ziegleri de Episcopis eorumque iuribus, privilegiis et viuendi ratione liber commentarius* &c. Norimb. 1686. in 4. und desselben *de Diaconis et Diaconissis veteris Ecclesiae liber commentarius*, Witteb. 1678. in 4.; nebst *Matth. Zimmermanni de Presbyterissis veteris Ecclesiae commentariolus*, Amnaberg. 1681. in 4.; andrer Schriften nicht zu gedenken, die bey Gelegenheit der Streitigkeiten in England über die bischöfliche Gewalt und deren ober der Obrigkeit Gerichtsbarkeit in Kirchenjachen herausgekommen sind.

455.

Die Geschichte der Patriarchen und Metropolitane in der Christlichen Kirche in den Morgenländern, der Ausdehnung ihrer Diöcesen und der ihnen unterworfenen Bischümer, auch der Patriarchen und Bischöfe selbst, ertheilen zum Theil einige oben S. 381—386. angeführte Werke, vornehmlich aber das ansehnliche Werk: *Oriens Christianus in quatuor Patriarchatus digestus* - - studio et opera *Michaelis le Quien*, Tomus I. bis III. Paris. 1740. in 3 gr. Folianten, womit in Absicht auf die Nestorianischen Patriarchen noch verbunden werden kann: *De Catholicis & Patriarchis Chaldaeorum et Nestorianorum commentarius historico - chronologicus*, auctore *Josepho Alayssi Assemano*, Romae 1775. in gr. 4. — Viel häufiger ist die Geschichte der Römischen Päbste, ihrer geistlichen Gerichtsbarkeit und ihres geistlichen und weltlichen Staats erläutert worden. Man könnte die große Anzahl solcher Schriften, wovon hier nur die brauchbarsten ausgehoben werden können, unter drei Hauptclassen bringen. Einige betreffen die Geschichte der Päbste selbst; andre die Rechte und Gerichtsbarkeit der Päbste, auch die Geschichte ihrer Herrschaft; und noch andre die Einrichtung oder Verfassung des Römischen Staats. Ein sehr unvollständiges, fehlerhaftes und jetzt meist unbrauchbares Verzeichniß hieher gehöriger Schriften steht im zweiten Buch der *Bibliotheca Pontificia* - - auctore *Ludov. Jacob. a S. Carolo*, Lugd. 1643. in 4.; dessen erstes Buch aber, das, wie das *Athenaeum Romanum* - - studio *Augustini Aldoini*, Perusiae 1676. in 4., und *Jos. ab Eggs Pontificium doctum*, Colon. 1718. in fol., von den Schriftstellern unter den Päbsten handelt, gehört nur allenfalls soweit hieher, als die Schriften derselben um Zwei Quellen dieser Geschichte sind.

456.

Unter den Werken, welche die Geschichte der Päbste erzählen, sind einige allgemeinere; andere besondere. Jene schränken sich nicht bloß auf eine gewisse Periode dieser Geschichte ein, sondern tragen die ganze aneinanderhängende Geschichte derselben vor, so weit sie wenigstens kommen konnten. — Die ältesten von dergleichen historischen Nachrichten sind bloße Verzeichnisse der Römischen Bischöfe. Wo sie hin und wieder gedruckt sind, findet man im Catalogi Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. I. p. 427. seqq. angegeben; und die Reihe der ältesten R. Bischöfe erläutert in Jo. Pearsonii Opera posthuma chronologica - de serie et successionem primorum Romae Episcoporum diss. duae - - novis additionibus auxit H. Dodwellus Lond. 1688. in 4. — Emanuel a Schelstrate Antiquitas Eccles. - - illustrata, Tom. I. II. Rom. 1692. et 97. in fol. im ersten Tomo; und in der Diss. chronologica de successionem antiquissima Episcoporum Rom. vsque ad Victorem &c. auct. Jo. Phil. Baraterio, Vltrai. 1740. in 4. — Aus diesen Verzeichnissen ist der dem Pabst. Damasus fälschlich beigelegte liber Pontificalis entstanden, in dem gedachten Schelstratischen Werk T. I. p. 403. sqq. — Unter den ältern Werken, die aus dem libro pontific. gezogen sind und dasselbe fortgesetzt haben, wovon Muratori Tom. III. und IX. der Scriptorum rer. Ital. die meisten bekannten gesammelt hat, sind die dem Anastasio, und seinem Fortsetzer Guilielmo, Bibliothecario, beigelegte Virae Roman. Pontificum die berühmtesten. Sie sind mehrmals gedruckt; am prächtigsten und mit den gelehrtesten Erläuterungen unter dem Titel: Anastasi Bibliothecarii de vitis Roman. Pontif. a Petro Apost. ad Nicol. I. adiectis vitis Hadriani II. et Stephani VI. auctore Guilielmo Bibl. cum variis lectionibus &c (von Franc. Blanchini) Romae 1718 — 35. in 4 Tomm. in gr. fo. (bis auf



Steph. III., ein 5ter Band ist nicht nachgefolgt); sonst noch mit mehrern Handschriften verglichen Tomo III. der Script. rer. Ital. von Muratori; und wieder mit Beziehung noch viel mehrerer, unter dem Titel: *Liber Pontificalis, s. de gestis Roman. Pont.* . . emendavit, supplevit Jo. Vignolius, Romae 1724. in gr. 4. (Das unter) *Luitbrandi, Ticinensis Diaconi* (Namen mehrmals gedruckte) *Opusculum de vitis Rom. Pont.* (bis auf Formosum am Ende des 9ten Jahrh.) steht auch in *s. Operibus Antv. 1640. in fol.* und in Muratori *Script. rer. Ital. Tomo II.*

## 457.

Zu den neuern, theils kürzern, theils weitläuftigern Büchern und Werken, worin die Geschichte der Römischen Päbste vorgestellt wird, gehören hundertst einige weiter, als über die päpstliche Geschichte, sich erstreckende Werke, nemlich die Verfasser einer allgemeinen Kirchengeschichte, welche §. 331 u. 332. angegeben worden; nebst den vorzüglichsten allgemeinnern Geschichtsbeschreibungen über Italien. Unter diesen letztern zeichnen sich vorzüglich aus: Lud. Anton Muratori Geschichte von Italien vom Anfange der Christl. Zeitrechnung bis auf das Jahr 1500, aus dem Ital. übersetzt mit Anmerkungen, Leipzig 1745-50. in 9 Theilen in gr. 4. (welche Uebersetzung doch die nachmals von Muratori selbst gemachte Fortsetzung dieser *Annali d'Italia* bis zum Jahr 1749. in 3 Bänden, mit welcher die *Annali* zusammen zu Milano 1753 — 56. in 18 Bänden in 8. erschienen, nicht enthält); und die beiden zusammenhängendern, weit kritischern und pragmatischern Werke von J. G. Le Bret: Geschichte von Italien etc. Halle 1778 — 87. in 9 Bänden in gr. 4. (unter welchem Titel die Fortsetzung der allgemeinen Weltgeschichte, 40ter bis 46ten

Theiles dritter Band, besonders gedruckt ist  
 Allgemeine W. Historie . . in einem vollständigen  
 pragmatischen Auszuge, Neue Historie  
 verbesserter, vollständiger und in einer an-  
 ordnung enthält, als erwähntes größere W.  
 bis XXVIIIter Band, Halle 1787. bis 90.  
 Demnach haben diese päpstliche Geschichte  
 am besten vorgestellt: B. *Platinae* *Cremo-*  
*da viis ac gestis summorum Pontificum*  
 IV. Pont. Max. (eigentlich bis auf Paulum  
 cum, fol. liter a litera ad literam denuo  
 secundum duo exemplaria, quorum vo  
 Anno MCCCCLXIX. (die allererste höchst  
 in fol. vermuthlich zu Venedig gedruckte  
 alterum A. MDXXIX. (in fol. zu Köln),  
 Pont., Conciliorum . . et Imperatorum  
 1664 in 12., und vorher mehrmals, al  
 in einigen Stellen verstümmelt, sonst au  
 phrli *Puvini* Fortsetzung bis auf Pium  
 loni 1574 in fol. und *Anton Ciccarellae* f  
 setzung bis auf Clem. VIII. 3. B. Colon  
 Scriptores duo Anglici . . de viis Pont.  
 delictet *Robertus Barns* & *Jo. Balans*, q  
 rum testimoniis . . confirmavit. et usque  
 Quintum . . continuavit *Job. Martinus Ly*  
 Bat. 1615. in 8.; *Papirli Massoni* de Epi  
 qui Rom. Ecclesiam rexerunt, rebuque  
 rum ad Henricum usque. III. Franciae  
 VI. Paris. 1586. in 4.; *Alphonse Ciccarelli*  
 (*Franc. Cabreras*, *Andreas Vicerelli*, *Fel*  
 & *Hieron. Alexandri*) *Vitae et res*  
 Romae, et S. R. E. Cardinalium . . us  
 meorum IX. cum vberissimis notis, ab  
 doino recognoscit &c. Romae 1677. in  
 und Vitae et res gestae PP. Rom. et . Car  
 meptis X. usque ad Clem. XII. scriptae a.

et, quibus perducitur ad nostra haec tempora historia eorundem ab *Alph. Ciaccon.* aliisque descripta Rom. 1751. in 2 Folianten.

## 458.

Unter den neuesten aber: *Breuiarium histor. chronol. criticum illustriora Pont. Romanorum gesta* - - complectens - - studio et opera *Francisci Pagi*, Antwerp. 1717, Tomus *secundus* ibid. eod. *tertius* 1718, *quartus*, opus posthumum st. et lab. *Antonii Pagi* continuatum - - ad *Eugenii IV.* obitum s. - - ad *A. 447.* ibid. 1727. in 4., auch alle zusammen *Lucas* 729. in 2 Tomis in fol. nachgedruckt; *Histoire des papes depuis S. Pierre jusqu' à Benoit XIII. inclusive-* *ment* (von *François Bruys*) Tome I. V. à la Haye 732 — 54. in gr. 4.; *Vitae Pont. Romm. ex antiquis monumentis collectae opera et stud. Antonii Sant-* *ni*, Patav. 1739. in gr. 8., auch unter andern *Bam-* *berg.* 1753. in 8. nachgedruckt; nebst desselben *dispu-* *tionibus historicae ad vitas P. Rom. &c.* Ferrar. 1742.

8.; *Archibald Bowers* unpartheyische Historie der Römischen Päbste - - aus der Engländer. Sprache übersetzt von *Friedr. Eberh.* - und *Joh. Jac. Rambach*, Magdeburg 1751 — 80. in 10 Theilen in 4., wovon der letzte, unter s. Verfassers Namen, *Joh. Jac. Rambachs* Geschichte der Römischen Päbste seit der Reformation bis auf die jetzigen Zeiten, in 2 Theilen, Magdeb. 1779. und 80. in 4. besonders herausgenommen ist; *C. W. F. Walchs* Entwurf einer vollständigen Historie der Röm. Päbste, zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe, Götting. 1758. in gr. 8. und *Storia critico-cronologica de Romani Pontifici (bis Clem. XIII.) e de generali e provinciali Concilii, critica da Giuseppe Abbate Piatti*, Napol. 1765. bis 70. in 12 Bänden in gr. 4.

Zur Erläuterung einiger besonders in  
 Zeitpunkte in der Päbstl. Geschichte, nach  
 Zeit der Residenz der Päbste zu Avignon,  
 nämlich: Pontificum Romanorum, qui e G  
 di in ea sederunt, Historia ab A. C. MC  
 MCCCXCIV., ex MSS. codd. nunc prim  
 notis illustrata, opera et stud. *Francisci B*  
*ris*. 1642. in 8.; noch vielmehr *Vitae Pa*  
*nionensium* - - *Stephanus Baluzius* magr  
 nunc primum edidit, reliquam (den *Bosq*  
 gemacht hatte) emendavit ad vetera exen  
 tas adiecit et collectionem actorum veter  
 I. et II. Paris. 1793. in gr. 4.; — so mi  
 terung der Geschichte der großen Spaltu  
 und 15ten Jahrhundert, die *Histoire du*  
*me d'Occident*, par *Louis Maimbourg*, à  
 in gr. 4. und sonst; *Magnum oecumenici*  
*tiensse concilium* - VI. *Tomis* compri  
 opera et labore *Hermani v d. Harde*,  
 Lips. 1707. in fol. *Tomus VII.* Beroli  
 fol enthält einen bloßen Index; *Histoire*  
*de Pise*, par *Jaques Lenfant*, à Amster  
 2 *Tomes* in gr. 4.; und *Hist. du Concile*  
*ce*, par *J Lenfant*, nouvelle edition -  
 &c. à Amst 1727. in 2 *Tomes* in gr. 4  
 schichte der großen allgemeinen Kirchenv  
 zu Kostniß, von *Caspar Koiss*, zwey  
 Wien (Prag) 1782 — 85. in 4 Theilen i  
 pfiehlt sich mehr durch ihre Freymüthigkeit  
 eigene gebrauchte Quellen und neue Nachr  
 die *Histoire des Conclaves depuis Cleme*  
*à present &c.* (von *Henry de Huyssen*) *E*  
*mentée du Conclave de Clement XI. et*  
*de l'origine des Cardinaux et des Legats*

03. in 2 Tomes in gr. 12. erläutert ein beträchtliches Stück der Päpstlichen Geschichte.

460.

Diejenigen Schriften, welche von den angeblichen Rechten und der oberherrlichen Gewalt der Röm. Päpste handeln (§. 455.), bestehen erulich in Sammlungen ihrer Urtheile, die Kirchenangelegenheiten betreffen, und ihrer Verordnungen. Dergleichen sind: *Epistolae Romanorum Pontificum et quae ad eos scriptae sunt*, a S. Clement. I. vsque ad Innocent. III. - notae criticis ac dissertationibus - - illustratae stud. et op. Petri Constant, Tomus I. (ad A. 440,) Paris. 1721. in fol.; *Bullarium Romanum*, a Leone M. vsque ad - - Benedict. XIII. opus absolutissimum *Laerentii Cherubini* - - a D. Angelo Maria Cherubini - - hinde a PP Angelo a Lantusca et Jo. Paulo a Roma - et tandem eorum cura et studio, qui recentiorum pontificum constitutiones haectenus promulgatas colligerunt, illustratum et auctum, editio nouissima III. volum. comprehensa etc nebst dessen Continuatione, zusammen bisher (bis auf Benedict. XIV) Luxemburgi 1727 — 58 in 19 Tomis in fol.; und: *Bullarum, privilegiorum ac diplomatum Rom Pontificum amplissima collectio*, cui accessere Pontif. omnium vitae notae et indices, opera et studio Caroli Boquelines, Romae 1739 — 44. in 30 Folianten (?).

461.

Eine andre Art hieher gehöriger Werke betrifft die von den Römischen Päpsten behaupteten Rechte selbst: von welchen Werken hier nur die berührt werden können, die nicht sowohl dogmatisch als historisch diese Rechte auszuführen oder zu untersuchen aufgesetzt

worden. — Eine ganze Sammlung solcher  
 steller ist die Bibliotheca maxima Pontificum  
 auctores melioris notae, qui hactenus per  
 manna sede tum theologicum tum canonicum  
 fere omnes continentur, promouente  
*Rocnberti*, 1695 — 99. in 21 Tomis in  
 dem kann man, statt andrer dieser Art,  
 den *Petri Balcerini de vi ac ratione pri-*  
*orum Pontificum &c.* Veronae 1775. |  
 wenn die Frage nur von der angeblichen  
 hängigkeit der Päbste von den Römischen  
 ihrer Obermacht über diese ist — vorzüglich  
 vorgegebne Rechte die *Piena esposizioni*  
*imperiali ed Estensi sopra la città di C*  
 (von Lud. Anton Muratori) 1712. in  
 dieselbe, *Monumenta dominationis Pon-*  
*tex Carolinus - epistolae Leonis III., d*  
*dauci, Ottonis et Henrici, Chartula C*  
*thildae et codex Rudolphinus - . disse*  
*noris* (sehr übel) *illustrata opera et st. C.*  
 Tom. I & II, Romae 1760. und 61. in

462.

So wie diese Werke (den Murato-  
 ren), für die Rechte der Römischen Bis-  
 so gehören zu denen, die sie bestreiten, be-  
 schränken, nicht nur die oben §. 452. 4.  
 ten Werke, sondern auch andre, vornehmlich  
 welche zur Vertheidigung der Rechte der  
 schen Kirche geschrieben worden sind. Wir  
 dienen hier verglichen zu werden: *Edmund*  
*bellus de ecclesiastica et politica potest*  
*eiusdem libelli per eundem Rich. demon-*  
*edit. aucta eiusd. libelli defensione &c.*  
*mos divita cum aliis quibusdam opus*

51. in 4.; Commentaire de Mr. du Puy sur le  
 ié des libertez de l'Eglise Gallicane de Mr. *Pier-*  
*Pitbou* &c. nouvelle edit. Tome I et II. à Paris  
 15. in gr. 4.; und Les libertés de l'Eglise Gall.  
 ouées et commentées suivant l'ordre . . des arti-  
 s dressés par *P. Pitbou* et sur les recueils de *P.*  
*du Puy* . . par *Durand de Maillane*, à Lyon 1771.  
 5 Quartanten; verschiedene Bücher, vornehmlich  
 er die Briefe, *Jo. Laukoii*, welche lehren den 5ten  
 omum von *J. L. Opera omnia*, Coloniae Allobro-  
 1751. in 5 Tomis, jeden von 2 Partt., zusam-  
 en in 10 Folianten, einnehmen; allenfalls auch  
 ité historique de l'establissement et des prerogati-  
 de l'Eglise de Rome et de ses Evesques, par *Louis*  
*Bainbourg*, à Paris 1686. in gr. 4., welches Buch  
 ch der deutschen Uebersetzung von *Isaac Barrow's*  
 tractat von des Pabsts vermehnter obersten Kirchen-  
 Gewalt 10. Leipz. 1723. in 4. übersetzt beigefügt ist;  
 defensio declarationis celeberr. quam de potestate Ec-  
 clesiastica sanxit Clerus Gallicanus 1682, a *Jac. Be-*  
*igno Bossuet*, T. I et II. Luxemburgi 1730. in gr.  
 4., und von ihm selbst umgearbeitet auch vermehrt  
 Amstel. (Paris) 1745. in 2 Quartbänden; *Traité de*  
*l'autorité du Pape* . . par *M. L. de B.* . ., seconde  
 édition . . augmentée par *M.*, à Vienne 1782. in 5  
 Bänden in gr. 8.; womit das Ouvrage sur les liber-  
 és Gallicanes composé par l'Archeveque de *Fenelon*,  
 le *Bret Magazin*, Theil 7. S. 1. f. verglichen zu  
 werden verdiente; endlich vor andern *Justini Febronii*  
*Jo. Nic. ab Hontheim*) de statu Ecclesiae et legitima  
 potestate Rom. Pontificis liber singularis, Bullioni  
 Frft. ad Moen.) 1763, und Editio altera . . multo  
 iusior 1765, und mehrmahls, *Tomus secundus*  
 Frft. et Lips. 1770, *Tomus tertius* ibid. 1772,  
*Tomus quartus* P. I. ibid. 1773, P. II. ibid. 1774.  
 n 4., auch des nehmlichen Verfassers *Just. Febronius*

abbreviatus et emendatus, Colon. et Frf. veraltichen mit Just. Febr. commentarius tractationem, Frf. ad M. 1781. in 4.

## 463.

In die letzte Classe der die Päbstl. Pfenden Werke und Bücher könnte man die die Geschichte des Papstthums, d. i. de Fortgang und die Abnahme der Päbstli darstellen, nebst der dadurch veränderten Christenthums, als: *Le mystere d'iniquité l'Histoire de la Papauté* - - (par Phil. de Saumur 1611. in fol. und mehrmals 3. 4. men und 1612. in 8., auch lateinisch *Myquitatis* Edit. 2 locupletior, Salmur und oft wieder aufgelegt; *Theodosii Gil Matthaei Goebelii Caesareo-Papia Roma* die politischen Geheimnisse des Päbstliche vorgestellt werden, dritte (sehr vermehrt Leipzig und Budissin 1720. in 4.; *Jo. Hegeri Historia Papatus, recus. accuratior* 1698. in 4.; *Unparthenische Historie des von der ersten Gründung des Stuhls zu Tridentinische Concilium*, entworfen von schaft gelehrter Männer in England (schon in der jetzigen vermehrten Gestalt unter de *story of Popery* 1735. und 37. in 2. B. Magdeb. 1766. u 69. in 2 Theilen in 4.; *Ueberzeugende Belehrung vom Ursprungthum des Papstthums*, abgefaßt von Simon Eyprion, 6te Auflage, Hof 1769 (Friedr. le Bret) *Pragmatische Geschichte le in Eóna Domini und ihrer fürchterlichen den Staat und die Kirche*, Erster bis 2. 1769. und 1770. in 4.; *Geschichte des*



3. Wachsthum des Papstthums von der ersten Stiftung der Christl. Gemeinde bis auf die Reformation, Erst. und Leipz. 1770. in 8.; und Geschichte Entstehung, des Papstthums und der Abnahme der päpstlichen Universal-Monarchie, aus dem alianischen übersetzt und mit histor. Anmerkungen begleitet, Erf. am Mann 1795. gr. 8. — Auch gesetzlicher — außer Simonianer's Buche (§. 340.) Origine de la grandeur de la cour de Rome etc. de l'Abbé de Vertot, à la Haye 1737 in gr. 12; 4. die Histoire du droit public Ecclesiastique Français - - par Monf. D. B. (du Boulay), die mehrmahl's, 5. à Londres 1751. in 2 Tomes in gr. 12 gedruckt 6. ob sie gleich hauptsächlich das Verhältniß der Päpste gegen die Könige und Kirche von Frankreich betreffen.

464.

- Eine dritte Art von Schriften (§. 455.) sind die, worin der Hof- und Kirchenstaat der Röm. Bischöfe erläutert wird. — — Allgemeine Schriften sind, aus ältern Zeiten, der schon §. 443. erwähnte Liber diurnus Romm. Pontificum, und die oben daselbst angeführten von Hoffmann gesammelten Schriften; — aus neuern: Der gegenwärtige Staat des Päpstlichen Hofes, vormahl's von dem Alter (Hieronym.) Vanadoto herausgegeben (Italienisch schon 1635. in 4., und etwas verändert hinter in 8ten Tom. von des P. Labat Voyages en Espagne en Italie, auch schon vorher unter dem Titel: Cerimoniel des römischen Hofes, Erst. 1711. 8.), jetzt vermehrt von Andreas Losi, aus dem Ital. übersetzt, mit 2 Anmerkungen von Phil. Ernst Bertram, alle 1771. in gr. 8.; Notitia Cardinalatus, in quibus de S. R. E. Cardinalium origine, dignitate,

praeminentia et privilegiis, sed de praerogative aulæ officialibus - pertractatur, opus *Cohellio* - - lucubratum, Romae 1653. in *bleau de la Cour de Rome* - - par le S. J. *Aymon*), Edit. 2., à la Haye 1726. in gr. 8.; vorzüglich die Vorlesungen über die Staatss. le Bret, Zweyter Theil (der Rom begabt 1785 in gr. 8.; auch gewissermaßen nur in Absicht auf Finanzwesen, Justizverfassung und Landesökonomie der aus dem Englischen überbesserte, und aus andern Quellen vermehrte) 1792. in gr. 8.; und noch mehr *Tableaux religieux et moral de Rome et des états ecclésiastiques par Maurice Levesque*, wovon zwey Deutungen, eine schlechtere mit Anmerkungen 1792. 8. und eine verstümmelte, Riga erschienen sind. — Ueber den zeitigen Zustand der Verfassung giebt der Hof- und Staats- einige Auskunft, der jährlich unter dem Titel *Almanach per l'anno N. N. zu Rom bey dem Cracas* in 12. erscheint.

Die Art der Wahl und Krönung des Pabstis kennen zu lernen, dienen die angezeigten *Caerimonialia elect. et coronationis* des Conclaves (§. 459.) vorzuziehen; und Franz Dominicus Häberlin *Conclave* u. Halle 1769. in gr. 8. — Was dindlen handeln die vorhin gemeldeten 2 ihre Geschichte findet man überhaupt in *de l'origine des Cardinaux du saint sie* (Guillaume du Peyrat) à Cologne 1669 weitläufiger aber und die der einzelnen Cardinaux *Histoire generale des Cardinaux*, par *Am*

42. — 49. in 5 Tomes in 4.; *Jo. Palatii Fasti cardinalium omnium S. Rom. Ecclesiae* (bis auf Innocent. XII.), Venet. 1701 — 3. in 5 Tomm. in fol.; v. *Georg Joseph Eggs* *Purpura docta*, s. *Vitae cardinalium*, qui eruditione et scriptis ab A. 540. vsque ad aetatem nostram inclaruere, libri VI. nach der Ausgabe Monachii 1714. in 3 Folianten, wozu ein Supplementum nouum — in librr. IV. diuis. Aug. ndel. 1729. in fol. gekommen ist. — Ueber die Gesichte der römischen Canzelenregeln findet man einige stliche Aufsätze in le *Bret Magazin* Theil 2. S. 15. f. und Theil 3. S. 3. f. desgl. S. 270. und 13. f. Theil 4. S. 490. f. und Th. 5. S. 559. f.

465.

Die in der Christl. Kirche nach und nach errichteten Orden haben einen so ungemeinen Einfluß in die Veränderungen der Kirche gehabt, daß ihre Geschichte immer einer der merkwürdigsten Theile der Kirchengeschichte bleibt. Sie, ihre Einrichtungen, ihr Verhältniß unter einander sowohl, als gegen die Kirche und deren Veränderungen, kennen zu lernen, ist nöthig zuvörderst solche Werke zu vergleichen; worin ihre Regeln und innerliche Einrichtungen vorgestellt werden. Vergleichen allgemeinere Sammlungen sind: der *Codex regularum*, quas sancti Patres monachis et virginibus sanctimonialibus seruandas praecipere, collectus olim a Benedicto Anianensi Abb., *acas Holstenius* — in tres partes digestum auctumue edidit, (nebst dem beigefügten Appendix in qua S. Patrum exhortationes ad monachos &c. collectae Benedicto An.) Romae 1661. in 3 Bänden in 4.; und *Vetus disciplina monastica*, s. *collectio auctorum ordinis S. Benedicti* — qui ante sexcentos fere annos

Wisseltothert. M m

- - de monastica disciplina tractarunt - - opera et stud.  
 \* \* (Marq. Herrgott) Presb. et monach. Benedicti-  
 ni, Paris 1726. in gr. 4. Die Regeln und Verfass-  
 ungen der nach den Benedictinern entstandenen Or-  
 den, die nicht in allgemeineren Werken gesammelt wor-  
 den, können hier nicht angeführt werden. Gewissen-  
 maßen kann man den Anhang zu dem dritten Tomo  
 des oben S. 436. angeführten Werks *Edmundi Mar-*  
*tene*, und den ganzen vierten Tomum desselben, der  
 er vorher unter dem Titel: *de antiquis monachorum*  
*ritibus*, unvollständiger herausgegeben hatte, als eine  
 etwas allgemeinere Sammlung ansehen. Den Mönchs-  
 geist, wie er wenigstens bei vielen sich wirklich zeigt,  
 und den zum Theil in Klöstern herrschenden Ton der  
 Disciplin kennen zu lernen, dienen die Briefe über das  
 Mönchswesen von einem katholischen Pfarrer an ei-  
 nen Freund, Erstes Bändchen, (vom ehemaligen  
 Churtrierschen Geh. Rath Georg Mich. la Roche),  
 1771. 2ter bis 4ter Band 1780. und 81. in 8.; und  
 noch mehr die Urtheile aus dem Noviziat 1780 — 82  
 in 3 Bändchen in kl. 8.; nebst den Blicken in das  
 Innere der Prälaturen oder Kloster-Ceremonien  
 im 18ten Jahrhundert, in Briefen, wovon wenigstens  
 das erste Bändchen 1794. 8. ans Licht getreten ist.

466.

Noch mehr ist es die Geschichte, wenn sie auf-  
 richtig genug ist und gehörig studiert wird. Zu der  
 Geschichte der mancherley Kirchenorden haben wir  
 mehrere ansehnliche Quellen und Hülfsmittel. Als  
 eine Sammlung verschiedener Werke gehört gewiss-  
 maßen hieher die *Collectio scriptorum rerum histori-*  
*co monastico - ecclesiasticarum variorum religio-*  
*rum ordinum* - - curae *Michaelis Kuen*, Vlmæ  
 1755 — 65. in 5 Tomis in fol. Sonst verdienen

Unter den allgemeineren Werken dieser Art vor andern  
 bemerkt zu werden: De monachis h. e. de origine et  
 progressu monachatus et ordinum monasticorum equi-  
 tumque militarium &c. libri VI. Edit. noua - - locu-  
 plerata - - Rudolbo Hospiniano auctore, Genevae  
 1669. in fol.; Antonii Dadini Alteserrae Asceicon s.  
 Originum rei monasticae libri X. Paris. 1674. in 4.,  
 und unter dem Titel: Asceicon - - libri decem, au-  
 ctore A. D. Altes., notas quasdam adiecit Christ. Frid.  
 Glück, Halae 1782. in 8.; Histoire des ordres mo-  
 nastiques religieux et militaires et des Congregations  
 seculaires de l'un et de l'autre sexe (par Hippolyte  
 Helyot) Tome 1. VIII. à Paris 1714 — 19. in 4.;  
 Deutsch übersetzt: H. H. ausführliche Geschichte aller  
 Klöster- und Ritterorden, Leipz. 1753 — 56. in 8  
 Quartbänden); Histoire du Clergé seculier et regu-  
 lier, des congregations - - et des ordres religieux &c.  
 nouvelle edition tirée de P. Bonanni, de Mr. Her-  
 men, de Scoonbeek, du P. Helyot et d'autres etc à  
 Amst. 1716. in 4 Tomes in gr. 12.; Gregorii Rivi  
 Puritani (Georg Burcard Lauterbach) monastica hi-  
 storia Occidentis - - in vsum Euangelicorum &c. Lips.  
 1737. in gr. 8.; Ordres monastiques, histoire extrai-  
 te de tous les auteurs qui ont conservé - - ce qu'il y a  
 de plus curieux dans chaque ordre (von Musson Do-  
 ctour de Navarre &c.) à Berlin (Paris) 1751. in 7  
 Parties, die 5 Voll in gr. 12. ausmachen; und die  
 nach diesem Werk in einem Auszuge, aber auch wieder  
 erweitert und zum Theil eigens von Ludw. Gottlieb  
 Esome) ausgearbeitete Pragmatische Geschichte der  
 vornehmsten Monchsorden, aus ihren eignen Ges-  
 chichtschreibern - - gesammelt u. mit H. Consist. R.  
 Malchs (lehrreicher) Vorrede (über den Geist der  
 Monchshistorie), Leipz. 1774 — 84. in 10 Bänden  
 in gr. 8. Schooneveet und Bonanni Werke sind fast

blos wegen der Kupferstiche zu gebrauchen. Weit besser ist gewiß, zumahl in dieser Absicht, die Abbildung aller geistlichen und weltlichen Orden u. die zu Mannheim von 1779 — 91. in 46 Hefen in gr. 4. heraus gekommen ist.

## 467.

Nach der Absicht des gegenwärtigen Buchs kann keine Anzeige dererjenigen Werke erwartet werden, die einzelne Orden betreffen, wovon ein ansehnliches Verzeichniß unter andern vor dem Helyot, im Catalogo bibl. Bunav. Tom. III. p. 504. seqq. und in der neuen Ausgabe von *le Long* bibl. hist. Tom. I. p. 725. f. v. anzutreffen ist. Doch, da einige dieser Werke überaus ansehnliche Beiträge, wie zur Kirchengeschichte überhaupt, so zur Geschichte der Orden insbesondre, enthalten, auch manche Orden und ihre Glieder ganz vorzüglich Einfluß in die Veränderungen der Kirche gehabt haben: so dürfen wol hier einige der vorzüglichsten berührt werden, zumahl wenn die Herausgeber solcher Annalen wichtige Urkunden geliefert haben, als: — von dem Benedictiner-Orden, *Annales ordinis S. Benedicti* - - auctore *Jo. Mabillon*, Tomus primus — quintus Lutet. Paris. 1703 — 1713. und Tomus sextus - - absolut et variis additamentis - - exornavit *Edm. Martene*, ibid. 1739., in fol. (bis auf das Jahr 1157); eine vermehrte Ausgabe des Werks ist zu Lucca 1739 bis 45. herausgekommen; und *Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti*, Saeculum I. &c. collegit *Lucas d'Achery* - ac cum eo edidit *Jo. Mabillon*, welcher letztre das Werk bis aufs Saec. VI. d. i. bis zu Ende des 11ten Jahrhunderts nach Christi Geburt herausgegeben hat, so daß es, da das 3te, 4te und 6te Saec. jedes aus 2 Theilen besteht, zusammen 9 Folianten ausmacht, die Lutet. Paris. 1668 —

1701. erschienen sind. — Von den Camaldulesern, *Annales Camaldulenses* - - Jo. *Benedicto Mittarelli* & *Anselmo Costadoni* - - auctioribus, Tom. I - IX, Venetiis 1755 — 73. in fol.

468.

Von den Canonicis regularibus Augustini: *Generalis totius ordinis Clericorum Canonicorum historia tripartita* - - *Gabriele Pennotto* - - auctore, Edit. 2. Colon. 1645. in fol. Von den Carthusiern: *Benedetto Tromby* Storia critico-cronologico-diplomatica del Patriarca S. Brunone et del suo ordine Carthusiano, Napoli 1773 — 79. in 10 Folianten. — Den Orden der Dominicaner betreffend, handelt *Annalium Ordinis Praedicatorum Volumen primum* (denn weiter ist das Werk nicht heraus) - - auctioribus *Thoma Maria Mamachio*, *Franc.* *Maria Pollidorio*, *Vincent. Maria Badetto* & *Hermanno Dominic. Christianopulo*, Romae 1756. in fol. blos von dem Stifter des Ordens und dem, was bey seinem Leben vorgefallen; so wie das Werk: *Scriptores ordinis Praedicatorum recensiti notisque* - - illustrati - - inchoavit *Jacob. Quetif*, absoluit *Jac. Echard*, Lutet. Paris. 1719. und 21. in 2 Tomm. in fol. eigentlich von den Schriftstellern, und die *Histoire des hommes illustres de l'ordre de saint Dominique* - - par *A. Tournon*, Tome I - VI. à Paris 1743 — 49. überhaupt von berühmten Männern dieses Ordens. Auch das *Bullarium ordinis FF. Praedicatorum opera Thom. Ripoll editum et* - - illustratum ab *Antonio Bremond*, Romae 1729 - 35. in 6 Folianten, dient sehr zur Aufklärung der Geschichte dieses Ordens. — Von dem Orden der Franciscaner, *Annales Minorum s. trium ordinum a S. Francisco institutorum*, auctor *Luca Waddingo*, Ed. 2. locupletior opera et *st. Josephi Mariae Fojseca* ab

*Flora*. Romae 1731 — 36. in XVI. Tomis, a Syllabus vniuersus annalium Martialis. T. XV I. 1741. und Annales -- continens de Luca -- und a *Joseph. Maria de A* Tom. XVIII. und XX., 1740. und 47. Von den Capucinen: *Annalium s. sacrarum Minorum S. Francisci, qui Capti* pantur. auctore *Zach. Boverio*, Lugd 39. in 2 Theilen, nebst *Annalium &c.* ad A. 1634. inclusive von *Marcellino de* 1676. in fol. womit das *Bullarium Ordinis* cingrum -- variis notis et scholiis elucul a *Tugio*, Rom. 1740 — 52. in 7 Tomis verglichen ist.

## 469.

Ueber die merkwürdige Gesellschaft unter den allgemeineren Geschichtsbüchern barsten: das von der Gesellschaft selbst bei *Historiae societatis Jesu Pars I.* auctor *landino*, mehnmahls gedruckt, unter and 1620. in fol. Pars II. auct. *Franc. Sacchi* in fol. Pars II. per *Fr. Sacch.* Romae Pars IV. per *Fr. Sacch.* ibid. 1652. in per *Petr. Possinum*, ibid. 1661. in fol., Tomus posterior per *Jos Juvenium*, in fol., endlich Pars VI. Tom prior (bis Store *Julio Cordara*, ibid. 1750 in fol die *Histoire des Religieux de la Compagnie* &c. (von *Pierre Quesne*, surnommé *B* gedruckt à Utrecht 1741, der Ausgabe et fin, 1741. in 3 Tomen in gr. 12. (bis a 1572.); vorzüglich aber folgende: die *Histoire de la naissance et des progrès de Jesus* (vom Abbé *Christophe Condrotte*)



**Les constitutions et privileges &c.** von dem Advocaten **Louis - Adrien le Paige**) Tome I - IV. - - nouvelle edition augmentée &c. à Amsterd. 1761. in gr. 12. wor-  
 zu noch Tom. V. und VI. als ein Supplement, ibid. 1767. in gr. 12. gekommen ist; vornehmlich, ob er gleich nur bis auf 1565. geht, der Versuch einer neuen **Geschichte des Jesuiten - Vedens** &c. Berlin und Halle 1769. und 70. in 2 Theilen in gr. 8.; und, zum Theil als Ergänzung beider, die **Allgemeinere Geschichte der Jesuiten** von dem Ursprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten, (herausgegeben von Peter Philipp Wolf) bisher in 4 Bänden, Zürich 1789 - 92. in gr. 8. Die **Pragmatische Geschichte des Ordens der Jesuiten**, seit ihrem Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeit, durch Joh. Christoph Harenberg, Halle 1760. in 2 Bänden in 4, ist, bey aller darin herrschenden Nachlässigkeit und daraus entstandenen Unzuverlässigkeit, doch eine ziemlich brauchbare Compilation, für den wenigstens, der ihn immer mit den von ihm angeführten Quellen vergleicht. Andre sonst sehr wichtige Schriften, die neuesten Schicksale sowohl als die Constitutionen und Einrichtungen dieser Gesellschaft betreffend, (s. die Vorrede zum zweiten Theil gedachten Versuchs,) können hier unter den allgemeineren Büchern nicht berührt werden.

## 472

Noch ist die letzte Hauptclasse der die innerlichen Veränderungen in der Christl. Kirche betreffenden Schriften (§. 387.) übrig, nemlich derer, welche die Geschichte der verschiedenen Partheyen enthalten, in die sich die Christen getheilt haben; es mag die Ursach der Zwistigkeit in Lehrsätzen oder äußerlichen Einrichtungen, oder in beenden, liegen; von Einer oder von beenden Partheyen für richtig und hinlänglich, eing.

äußerliche Trennung zu veranlassen, gehalten worden seyn; wenn nur die Trennung wirklich geschehen, und wenigstens von Einer dieser Partheyen die Kirchengemeinschaft mit der andern aufgehoben worden ist; dem aber gewöhnliche Unterschied zwischen Religionspartheyen und Ketzern, zwischen Ketzereyen und Spaltungen, ist so schwankend, willkürlich und unbequem, daß in dieser Geschichte gar nicht zum Grunde gelegt werden sollte. — Hier soll bey Stellung dieser Bücher, in Rücksicht auf die verschiedenen Partheyen, die Zeitordnung, d. i. der Umstand in Anschlag genommen werden, ob sie früher oder später, als besondre Partheyen, entstanden sind. Bey jeder sollen die sie betreffenden Schriften wieder in der Ordnung aufgestellt werden, als sie entweder die Geschichte einer Parthey, oder ihre, wenigstens gewissermaßen öffentliche, Schriften, worin sie sich über die Ursach der Trennung, oder über das ihnen Eigene erklärt haben, oder die in ihr wieder entstandnen und von der Hauptparthey, wovon sie anfänglich gehört, oder doch von andern Gesellschaften der nehmlichen Hauptparthey, getrennten Partheyen vorstellen.

## 471.

Bey dieser letzten Art würde es der Absicht, diese Anzeige der Bücher auf allgemeinere einzuschränken, nicht gemäß seyn, wenn Schriften berührt würden, welche einzelne, auch mit Eifer geführte, selbst wichtig geschienene, Streitigkeiten angehn. Doch wird sich die hiesige Anzeige nicht blos auf solche Streitigkeiten erstrecken, die eine Trennung der äußerlichen Kirchengemeinschaft verursacht haben. Wenn dadurch wirkliche erhebliche Veränderungen im Lehrbegriff oder in der Lehrart, oder in äußerlichen Einrichtungen einer Parthey, veranlaßt worden sind, so sind sie schon so wich-

Es, daß die davon handelnden vornehmsten Schriften eine Anzeige verdienen. — Vornehmlich scheint auch hier zugleich der beste Ort zu seyn, wo eine Anzeige der zur symbolischen Theologie gehörigen Schriften gegeben werden kann. Dann obgleich symbolische Theologie oft für Vorstellung des mit Gründen unterstützten Christl. Lehrbegriffs nach den symbolischen oder öffentlichen Bekenntnißschriften einer Kirche, genommen wird, in welchem Sinn die sich mit dieser Art von Theologie beschäftigenden Bücher unter die oben S. 217. und im Folgenden erwähnten gehören würden; und obgleich sogar diese Theologie oft, ja fast gemeiniglich, nur auf den Lehrbegriff einer besondern Kirche nach ihren Confessionen eingeschränkt wird: so heißt doch auch symbolische Theologie oft, historische Vorstellung der Christlichen Lehre, wie sie von einer besondern Christlichen Parthen, oder wie sie in mehrern solchen Parthenen genommen wird, und Inbegriff historischer Kenntnisse von den öffentlich gebilligten Bekenntnißschriften, und von der darin enthaltenen besondern Vorstellung der Christlichen Lehren. Da nun in solchem Fall nicht die Frage ist: was gehört zum Christlichen Lehrbegriff? sondern, wie stellt sich diese oder jene Parthen den Christl. Lehrbegriff vor? und wo hat sie dies geäußert? so ist unstreitig, daß diese symbolische Theologie ein Theil der historischen sey, und daß, weil eben diese Vorstellung in verschiedenen Christl. Parthenen verschieden ist, eine Anzeige der sie enthaltenden Schriften, bei Erwähnung dererjenigen Bücher eigentlich geschehen müsse, welche die verschiedenen Religionsparthener unter den Christen betreffen; um so mehr, als solche Bekenntnißschriften die eigentlichsten Quellen sind, woraus der unterscheidende Lehrbegriff einer solchen Parthen geschöpft werden muß.

472.

Es giebt zuvörderst Schriften, die besondrer Parthen einschränken, sondern die ihre Verfasser konnten, oder doch von Nachriacht geben. Hier sind alle solche, die sich auf Religionsparthenen überhaupt ausdehnen, oder auf besondrer, von denen mit Recht oder Unrecht noch unterschiedene gehen; und selbst unter denen, die von Parthenen handeln, sind so wenig zuverläßig unparchenische, daß man nur wenige solche eigentlich empfehlen kann. Hat man keinen ist es nur darum zu thun, in der Kürze einen Begriff von dem zu bekommen, was diese Parthenen gesagt hat, so können: *haeresibus a N. C. ad seculum XVI. aut Hildebrando*, Helmst. 1710. in 4.; *Joa. Fillurae S.onis, h. e. de schismatibus ac suis quae Ecclesiam Domini ab ascensu eiusum seculi XVII. vsque agitarunt, tract. historicus*, Lipsi. 1700. in 4.; *Histoire c. &c. depuis la naissance de Jesus Christ jusqu'ent - - par Mr. Hermant, à Rouen* (1711 mes in gr. 12.) troisieme edition - - corrigee augmentee par l'Auteur, 1727. in 4. Teil (nach alphabetischer Ordnung) und *Joh. Mehlis's Historisches Kirchen- und Ketz. Chemonik* 1758. in 2 Bänden in 8., noch besten Dienste thun.

Besser aber, in mancher Absicht sind — außer einigen oben (§. 392. f. 422. erwähnten Schriften — *Istoria di tutte l'E. Domin. Bernini*, wovon zu Rom 1705. der in fol. herausgekommen ist, und die aus bestehen soll; gewissermaßen, als Muster:

ie Perthesengeschichte untersucht werden sollte, Joh. xrenz Mosheims Versuch einer unparthenischen und undlichen Ketzergeschichte, Helmst. 1746. in gr. 4.; ab Desselben anderweitiger Versuch 2c. ebend. 1748, abt den Neuen Nachrichten von = Michael Sers ita, das. 1750. in gr. 4.; Historische und theologis he Einleitung in die Religionsstreitigkeiten, welche nderlich außer der Evang. Lutherischen Kirche ents uppen, herausgegeben von Joh. Georg Walch, ierte Auflage, Jena 1733. in 8., Andrer bis Künfs r Theil, ebend. 1734 — 36. in 8.; und desselben istorische = Einleit. in die Rel. Streit. der Evanges ch = Lutherischen Kirche 2c. andre Auflage, Jena 733 = 39., auch in 5 Theilen 8.; Joh. Conr. Füß is neue und unpartheiische Kirchen = und Ketzehisto e der mittlern Zeit, Frankf. und Leipz. 1770 — 74. 3 Theilen in gr. 8.; vornehmlich aber E. W. F. Balchs Entwurf einer vollständigen Historie der Kes ereien, Spaltungen und Religionsstreitigkeiten, bis af die Zeiten der Reformation, wiewohl er nur vom sten bis 11ten Theil, Leipzig 1762 — 85. in gr. 8. oder in den Ketzereien und Streitigkeiten nur bis ins te Jahrhundert, und da bis zur Beendigung des Streits über die Bilderverehrung) gekommen ist. Anre für allgemeinere angegebne Schriften werden besser achher erwähnt werden können.

## 473.

In der erst errichteten Christlichen Kirche ents anden Streitigkeiten über verschiedene Lehren und Eins ichtungen; daraus Parthenen, unter welchen die rchste im Römischen Reich, die in den angesehensten Kirchen herrschte, auf angestellten Kirchenversamm ungen Gesetze entwarf, auch nachher unter den christl chen Regenten durch öffentliche Gesetze bestätigt wur-

de, und den Namen der katholischen  
Ihre Glaubensbekenntnisse, die Gesetze  
nommene Lehre wurden, nebst den Belä-  
rer Geqner, die den Namen der Häretiker  
matiker oder andre Parthennamen erhielt  
man aus den fünf ersten Jahrh. am vollstän-  
sammet in der Bibliotheca symbolica veteris  
et oblit. historic. ac criticis illustrata cura  
F. Walchii, Lemgoviae 1770 in gr. 8;  
viele kleine Schriften zur Erläuterung der  
oder Lehren jener Unkatholischen, in Bib-  
storiae haeresiologicae, collegit - notis si-  
que necessariis illustravit *Joh. Vogt*, Tomi  
III., Hamburgi 1723-26. und Tomi  
ib. 1729. in 8. Mit Uebergang der  
ser Sammlung befindlichen Schriften,  
Quellen der Ketzergeschichte, und ande-  
ren oder solcher Schriften, welche unbe-  
nicht einmal den Namen besondrer Secte,  
de, Parthenen betreffen, soll sich die hiesi-  
gen Schriften über die besondre Geschicht  
Parthenen nur auf solche einschränken,  
zu den vornehmsten Hülfsmitteln gehören  
§. 472. berührten Walchischen Ketzerg  
nicht angegeben worden sind.

474.

Ueber diese besondern wichtigern P  
hier am besten meistentheils nach der Zei-  
stelle werden können, verdienen vergliche  
überhaupt: *Thomas Ittigii de Haere*  
*Apostolici et Apostolico proximi* - - dis-  
2. Lips. 1703. in 4.; *Storia critica del*  
*Eresarchi del primo secolo della Chiesa*  
*Maria Traversa*, in Venezia 1752. und

**Deutav** : Bänden : : del secondo secolo ebenb. 1754. und 57. in 2 Bänden in gr. 8. — und The history of the Heretics of the two first Centuries after Christ — published from the Msc. of - - *Nath. Lardner*, with additions by *John Hogg*, London 1780. in gr. 4. Besonders über die Jüdischgesinnten — außer *Jac. Rhenferdi* Operibus philologicis, Traj. und Rhen. 1722. in 4. diss. 1. 4 — 7.; und *G. E. Storr's* §. 85. angegebenenem Buche. — *Christ Alverti Doederlein* Commentarius de Ebionaeis e numero hostium diuinitatis Christi eximendis, Buzovii 1769. in 8.; nebst den Herderischen Abhandlungen bey den §. 161. angeführten Briefen zweener Brüder Jesu; so wie über die Elcesaiten *Jo. Conr. Schwarz* Monumenta ingeniorum &c. Tomo III. Coburgi 1732. in 8. p. 200 — 244, und *Christoph Timoth. Seidels* Abhandl. von der Secte der Elcesaiten, Helmst. 1749. in gr. 4.

Hierher könnte man auch die Sabier oder Sabter (nicht: Sabäer) oder sogenannte Johannis-Christen rechnen, die wenigstens nicht bloße Juden, noch weniger Götzendiener sind. Die besten Nachrichten, aus welchen man sie kannte, hatte *Engelbert Kämpfer* in den *Amoenitatibus exoticis*, Lemgov. 1712. 4. gegeben. Sie sind aber erst recht bekannt geworden, seitdem *Matth. Norberg* ihre heiligen Bücher in der königlichen Bibliothek zu Paris entdeckt und möglichst entziffert hat. Seine Abhandl. de relig. et lingua Sabaeorum steht in den *Commentation. Soc. reg. Sc. Gottingensis* per annum 1780. oder Vol. III. und eine andre von *E. W. F. Walch* in eben diesen, per annum 1781. oder Vol. IV. (wo auch die vorhin bekannten Quellen zur Kenntniß dieser Parthen aufgeführt sind); verglichen mit *Niebuhrs* Zweifeln gegen *Norberg* im deutschen Museum von 1781., und des

letztern Antwort darauf in Michaelis orient. und bibl. Th. 20.; auch Bruns Bemerkungen gegen N. in Repertor. für bibl. und morgenl. Litt. Th. 12. S. 278. f. D. G. Enchsen im November des deutschen Museums von 1784., und Eiors Buch über den Johannes (§. 85.) Noch mehr aber haben ihre Geschichte, und Einrichtungen aufgeklärt: Bruns in Paulus Memorabilien, Stück 3. S. 51. f., J. E. E. Schmidt in der Bibliothek für Kritik und Exegese des N. T. Band 1. S. 266. f. und Th. Christ. Enchsen in Glauslins Beiträgen zur Philosophie etc. Band 2. u. 3.

Von Gnostikern, deren Geschichte noch bey weitem nicht genug bearbeitet ist, wie, mit Hülfe einer mehrern Aufklärung der morgenländischen Mythen, Hieroglyphik und alter morgenländischen Schriften, gar wohl geschehen könnte, handeln einigermaßen, J. N. Kiefferi Commentat. de Gnosticis in Novo T. tractis, Saraeoponte 1772. in 4., und C. C. Tittmanni Tractatus de vestigiis Gnosticorum in N. T. frustra quaesitis, Lipsi. 1773. in 8.; vorzüglich (Fr. Münter) Versuch über die kirchlichen Alterthümer der Gnostiker, Anspach 1790. 8. — noch besonders aber von einigen Parthenen derselben — außer dem, was in Ja. Franc. Buddei Introductione ad Historiam Philosophiae Ebraeorum und der angehängten Diss. de haeresi Valentiniana, Edit. auct. Hialae 1720 in 8.; in Rhenferds gedachten Abhandlungen, und in Beaujobre Histoire de Manichée & du Manicheisme beyläufig geschehen ist, — Joh. Lorenz Mosheims §. 472. erwähnter Versuch einer = = Ketzergeschichte (Geschichte der Schlangenbrüder), Helmstädt 1746. in gr. 4.; Erläuterung der dunkeln und schweren Lehrtafel der Ophiten oder Schlangenbrüder = = von Joh. Heinr. Schumanns chern, Wolfenbüttel 1755. in 4., nebst Desselben Versuch, die dunkeln und versteckten Geheimnisse in den hieros



Ägyptischen Denkbildern der Egyptier zu erklären, Leudas. 1754. in 4.; De. Valentinianorum haeresi coniecturae, quibus illius origo ex Aegyptiaca theologia deducitur, Londini 1711. in 4. (vom Bischof George Hooper); und (Herders) Älteste Urkunde des Menschengeschlechts, Alga 1774 in gr. 4. im zweyten und dritten Theil.

## 475.

Von Montanisten handelt: The history of Montanism, by a Lay-Gentleman (*Lec*), die erste Abhandlung hinter The Spirit of Enthusiasm exorcised, in a sermon preach'd before the University of Oxford - - the fourth Edition much enlarg'd by George Hickes, London 1709. in gr. 8. S. 73 — 352.; und Gottlieb Wernsdorfs de Montanistis saeculi II. haereticis commentatio, Gedani 1751. in 4. — Von Sabellianern, Christiani Wormii Historia Sabelliana, Erf. et Lips 1696. in 8. — Von den Manichäern, Manichaeismus ante Manichaeos et in Christianismo rediuius - - auctore Jo. Christoph. Wolfio, Hamburgi 1707. in 8. — insbesondere, von den ältern, die untersuchungsreiche Histoire critique de Manichée & du Manicheisme, par Mr. de Beausobre, à Amsterd. 1734. und Tome second à Amst. 1739. in 4.; von den Manichäern der mittlern Zeit aber der größte Theil von Gueßlins Ketzerhistorie (S. 472.). Mit besondern Arten oder Zweigen der Manichäer oder Gnostiker, als — mit den Priscillianisten, beschäftigt sich die Dissertatio critica de Priscillianistis &c. auctore Simon van Vries, Traj. ad Rhen. 1745. in 4. und Francisci Girvesii - - de Historia Priscillianistarum Dissertatio, Romae 1750. in 8. — mit den Bogomilen Jo. Christoph. Wolfii Historia Bogomilorum, qua potissimum ex Panoplia dogma-

tics Euthymii Zigabeni - & illorum haeresis exponitur, Vnemburg 1711. in 4. und Jo. Ludov. Gederi Prodromus historiae Bogomilorum criticae, die heretisch in der noua Sylloge dissertationum Christ. Aug. Hermannii Rolloch. 1754. in 8. p. 492. sq. wieder abgedruckt worden ist. — Die Geschichte der Katharer und anderer unter verschiedenen Namen sich in den mittlern Zeiten regenden Manichäer ist, wenigstens bei den allgemeynern Geschichtschreibern, mit der Geschichte der Henricianer, Waldenser ic. so vermischt, daß die davon handelnden Schriftsteller am bequemsten unten bei der Geschichte der Waldenser und anderer sogenannten Zeugen der Wahrheit angezeigt werden können.

476.

Von den Donatisten, The History of the Donatists, by Thomas Long, Lond. 1677. in 8.; die Optati Mleuitani Episc. de schismate Donatistarum libror. septem beigefügte Historia Donatistarum una cum monumentis veteribus ad eam spectantibus opera et st. Lud. Ell. du Pin, Antwerp. 1702. in fol. und die Hist. Donatistarum ex Norisii schedis excerpta - et suppleta (von den Gebrüdern B. Herim) Tomo IV. von Henr. Norisii Oper. omn. Veronae 1729 — 34. in 4 Tomm. in fol. Von Arianern, Christoph Christophori Sandii Nucleus historiae Ecclesiasticae exhibitus in historia Arianorum &c. Edit. 2. locupletata, Colon. (Amst.) 1676. in 4; Histoire de l'Arianisme - avec l'origine et le progrès de l'heresie des Sociniens - par Louis Maimbourg, Tom. I. III. Edit. 4 suivant la copie imprimée à Paris 1683. in 12.; Storia critica della vita di Ariano, primo Eresiarca del IV. secolo - da Gae. Mar. Travasa, in Venez. 1746. in gr. 8.; und (Joh. Aug. Starch)

Erst) Versuch einer Geschichte des Arianismus bis zur Unterdrückung der Arianischen Parthen (seit Theodosius dem Großen), Berlin 1783. und 84. in Theilen gr. 8.; Köfflers oben §. 395. angeführte Abhandlung nicht zu vergessen.

477.

Von Pelagianern — außer der Sammlung von Urkunden und Abhandlungen bey *Marii Mercatoris* App. - studio *Joan. Garnerii*. Paris. 1673. in fol., woraus die hieher gehörigen Disputationes wieder abgedruckt sind in dem Appendix Augustiniana, so den 2ten Tom. von der zu Antwerpen (Amsterdam) nachgedruckten Benedictiner Ausgabe der *Operum Augustini* ausmacht; desgleichen außer den in gedachter Ausgabe Tomo X. in Appendice p. 42. seq. abgedruckten scriptis et monumentis ad Pelagianorum Historiam pertinentibus; und Pelagii epistola ad Demetriadem cum aliis aliorum, epistolis - notas addidit *Jo. Sal. Semler*, Halae 1775. in gr. 8. — *Usserianae antiquitates Britannicarum Ecclesiarum* (§. 357.); *Gerardi Jo. Vossii* Historiae de controuersis, quas Pelagius usque reliquiae mouerunt, libri septem, Ed. altera longe auctior, Amstelod. 1655. in 4.; und *Historia Pelagiana et dissertatio de synodo V. oecumenica* auctore *Henrico Noris*, Edit. noua - locupletata quinque diss. historicis, Louanii 1702. in fol. ganz neuer aufgelegt mit der Gebrüder *Ballerini* Zusätzen, in *Norisi* Opp. (§. 476.) T. I. — Von ihren strengsten Gegnern, den sogenannten Prädestinarianern: *Prædestinatus, s. Prædestinarianorum hæresis et libri Augustino temere adscripti refutatio* - cura et studio *Jac. Sirmondi*, cui subiuncta est eiusdem libri censura - auctore *Aurato* (d. i. de Barcos) 1649.

in 8.; *Jac. Sirmondi Historia Praedestiniana*, Paris. 1648. in 8. und in *Sirmondi Opp.* (§. 416) Tomo IV.; und dagegen *Gilb. Mangnini Vindiciae praedestinationis et gratiae*, in der oben §. 422. erwähnten Sammlung, Tom. poster. p. 443. seq.

## 478.

Von Nestorianern, *Garnerii Abhandlungen* Ben Tomo poster. der *Werke Marri Mercatorii* (477.), und ein Theil von Ebendesselben *Auctario* der *Sirmondischen Ausgabe der Werke Theodoret*, im 9ten Tomo der vermehrten Auflage dieser *Werke*, Halae 1769-74. in 5 Tomis in gr. 8.; *Histoire du Nestorianisme* - par *Louis Doucin*, à Rotterdam. 1699. in 4.; *Christiani Aug. Salig de Eutychnismo* - *Eutychnen* - tractatus &c. - in quo - simul *Historia Nestorianismi* - recensetur &c. *Wölffenbuttel* 1723. in 4.; *Exercitatio* - de Nestorianismo - auctore *Paulo Ernesto Jablonski*, Berol. 1724. in 8.; und die derselben entgegengesetzte, unter *Joh. Ritting* vertheidigte *Diss. Carl Gottlob Hoffmanni*, controversiam Nestorianam olim agitam haud facile logomachiam, Lipsi. 1725. in 4.; auch *Jos. Sim. Assemani* *Bibl. Orient.* (§. 383.) im ganzen dritten Tomo. — Von ihren jetzigen Lehren und neuern Schicksalen findet man überaus wenig in *Petri Scrozer de Chaldaeorum dogmatibus disputatio*, Romae 1614. in 4. und Colon. Agr. 1617. in 8., viel mehreres in den oben §. 384. angeführten Schriften die *Thomas* Christen betreffend, auch einiges in *J. A. Assemani* *Commentar. de Catholicis Chald.* (§. 455.) und der *Niebuhrischen Reisebeschreibung* (§. 66.) B. 2.

479.

Von den Monophysiten hat man nichts Ganzes, außer den vortheilhaften Untersuchungen in der äthiopischen Kirchengeschichte (S. 472) im 6. - 8ten Theile, woraus man auch die Untersuchungsschriften der Geschichte kennen lernen kann. Ihre verschiednen jetzt noch fortdauernden Partheien betreffend, handeln — von den (Ägyptischen) Jacobiten, Jos. Sim. Assemani im zweyten Tomo der Bibl. Orient., besonders in der vorgelegten Diss. de Monophysitis; — von der Coptischen Kirche, außer den S. 385. erwähnten Schriften, die Historia Jacobitarum s. Coptorum &c. von Jos. Abudacni s. Barbari - - quam recudidit Jo. Henr. & Seelen, Lubecae 1733. in 8. & dieselbe, c. annot. Jo. Nicolai, Lugd. Bat. 1740. in 8. & nebst Carl Gottfr. Enommlers Abbildung der Jacobitischen oder Coptischen Kirche, Jena 1749. in 8. so wie auch fast alle Reisebeschreibungen nach Ägypten. Ein altes Coptisches Glaubensbekenntnis ist in dem Werk: In monumenta Coptica - - Biblioth. Vaticanae, brevis exercitatio Guil. Bonjour, Paris 1699. in 4. — Von den Abessinischen Christen sind die übrigen Schriften S. 386. zu vergleichen. Ihre Lehren findet man vorgestellt in des Abt Gregor. Theologia Aeth., die Fabricius dem Werke: Sauris lux Evang. (S. 339) p. 716. sq. einverleibt hat und in Jo. Gottfr. Oertel's Theologia Aethiopiae &c. Witteb. 1746. in 8.

480.

Die Schriften über die Armenischen Christen sind schon oben S. 384. vorgekommen, wozu auch die meisten Reisebeschreibungen nach den Morgenländern gehören. Ein Glaubensbekenntnis dieser Christen

A n A

sten steht mit Anmerkungen in *Joh. Joach. Schroeder thesauro linguae Armenicae*, Amstel. 1713 in 4. p. 251. seq.; ein weitläufigeres ist *Armeniorum de ihsu nativitate et filio Dei Christo Jesu confessio* - *Abbat. Praetorio interprete &c.* Wittenberg. 1570 in 8. — Die Geschichte der Monotheliten erläutert, außer der Sammlung von *Franc. Combessis* (S. 414.), die *Historia Monotheletarum atque Monachii controuersia*, scrutiniis octo comprehensa (von Jo. Bapt. Tamagnini, dessen Name, hinter welchem der Benedictiner *Antoine Michel Fouquet* steht, auch auf dem Titel mancher Exemplare steht, und welches eben dasjenige Buch ist, das andre dem unter der Aufschrift genannten *Anton. Dezallier* zuschreiben). Paris. 1678 in gr. 8. — Von den Maroniten handelt, außer *Assemans* in *Bibl. Orient.*, die *Dissertatio de origine, nomine ac religione Maronitarum*, auctore *Fausto Nairono*, Romae 1679. in 8.; nebst der *Voyage de mont Liban*, traduit de l'Italien du *P. Jerome Dandini* &c. avec des remarques sur la Theologie des Chrétiens du Levant &c. par R. S. P. *Richard Simon*, suivant la copie impr. à Paris 1681. in fl. 12.; und alle andere Reisebeschreibungen nach dem Libanon.

## 481.

Die Geschichte des Streits über die Verehrung der Bilder findet man sowohl in den S. 396. genannten Büchern, als auch in der Heresie des Iconoclastes &c. par *Louis Maimbourg*, Tom. I et II. Ed. 4. à Paris 1683. in fl. 12.; weit besser frenlich in der Walchischen Ketzergeschichte, — so wie die Adoptianische in C. G. F. *Walchii Historia Adoptianorum*, Goetting. 1755. in 8., verglichen sowohl mit eben dieser K. Geschichte, als mit *Frobenii* - - *Abbat. ad S. Emmeranum*, diss. *historica de haeresi Elipandi Te-*

et Felicit. Orgelii. und Jo. Bapt. Hubner diff. contra Chr. Walchium, welche beyde in des erstern Ausgabe der Opp. Flacci Albini s. *Alcuini* (Ratisbon.) 1777. in 2 Tomm. in fol. Tom. I. p. 923. seqq. stehen, und diese wieder mit den neuen Untersuchungen. Neunten Theil des Walchischen Entwurfs einer krit. Historie der Ketzeren S. 667. f.

482.

Nicht eigentlich im 8. und 9ten Jahrhundert betete sich der Staat der Römischen Bischöfe, und in der letztern Zeit nahm die große Spaltung zwischen der Lateinischen und Griechischen Kirche ihren Anfang; von da an also werden die entstandnen Streitigkeiten der besondern Pärtheyen nach diesen nun genannten Hauptkirchen angegeben werden müssen. Diese Spaltung selbst ist beschrieben in der Histoire du schisme des Grecs, par Louis Maimbourg, Tom. I. II. à Paris 1682. in Fl. 12. Die andern, sieb die Einstimmung oder den Unterschied in den Griechischen und Lateinischen Kirchen betreffende, Schriften Leonis Allatii und anderer sind bereits §. 245. 6. und 399 — 402. angezeigt worden.

483.

Von der Griechischen Kirche selbst überhaupt handelt Jo. Mich. Heineccii's Abbildung der alten und neuen Griechischen Kirche, nach ihrer Historie, Glaubenslehren und Kirchengebräuchen, Leipzi. 1711. 4. — Ihre jetzige allgemeinere und öffentlich bekante Confession ist die Orthodoxa confessio catholicae apostolicae Ecclesiae orientalis, quam cum interpret. latina primum edid. Laurent. Normannus, Lips. 95. in 8.; oder Ὁρθόδοξος ὁμολογία τῆς καθολικῆς

κ. ἀποστ. ἐκκλησιας της ἀνατολικής, h. e. Q.  
 &c. praemissa est hult. ria huius ἐμολογία.  
 Gottlob H. sinanno, Wratisl. 1751. in ge-  
 welchem Bekenntniß auch der Liber symboli-  
 rum, oder der größere Catechismus der  
 der Slavonischen Sprache: übersetzt von  
 hard Grych, Trst und Leipzig. 1727. in 4.  
 Andre, als Metrophanis Critopuli, Cyr-  
 Dosichei &c. sind bloße Privatbekenntnisse,  
 te ist auch öffentlich gemißbilligt worden,  
 nen zum Erweis desjenigen, was die Gri-  
 che lehrt, nur so, wie zur Kenntniß der  
 tern Griech. Kirche Jo. Damasceni Būche  
 ten Glauben. (S. 217.) und die Παρομι-  
 Αλεξια τῆ Κομνην περιεχουσα ἐν συνο-  
 Πατριασιν συγγραφευτα. εἰς ταξιν δὲ  
 Συμμε - τῆ Ζηγαδην τεθευτα κ. τ. λ., in  
 1710. in fol., die vorher nur lateinisch, Pe-  
 tronica orthodoxae fidei - - translata stud-  
 tri Franc. Zini, Paris. 1556. in 8. her-  
 war, oder wie zur Kenntniß der Lehre  
 Griechen die oben im Anfang S. 228. ge-  
 wählten Werke.

484

Die Kenntniß der Verfassung dieser  
 Kirche in Absicht auf Lehre und äußerliche  
 richtungen, befördern, außer den schon S.  
 auch einzigen S. 440. gemeldeten Werken:  
 e. d. i. c. Enchiridium de statu hodiernor-  
 ram, opera Christophori Angeli - graece et  
 iam cum vers. latina et annotat. multo q-  
 locupletioribus cura Georgii Feblavii -  
 Lipsi. (1668. oder 71. oder 79.) in 4.;  
 fias Orizontals, seu Gabrielis Metropolitae:



**O**puscula nunc primum de graecis conuersa, cum  
 prioribus - - opera et stud. *Rich. Simonsi* &c.  
*Parisi. 1671. in gr. 4.*; *Eustratii Johannis Zialowsky*  
 brevis delineatio Ecclesiae Orient. Graecae - - cum  
 notis euulgata a *Wolffg. Gundlingio*, Norimb. 1681.  
 in 8.; Some account of the present Greek Church  
 with reflexions on their present doctrine and disci-  
 pline &c. by *John Covel*, Cambridge 1722. in fol.;  
 und allenfalls *Sacra tuba fidei Apostolicae - - Grae-*  
*caae orientalis Ecclesiae* &c. in lucem edita a *Theo-*  
*philo Polydo*, 1716. in 4.

## 485.

Auch müssen hier die *Monumens authentiques*  
*de la religion des Grecs* - - par *J. Aymon*, à la Haye  
 1708. in gr. 4. nicht vergessen werden, die außerdem  
 unter dem Titel herausgekommen sind, *Lettres anec-*  
*doctes de Cyrille Lucar* &c. à Amsterd. 1718. in gr.  
 4.; welches Werk eben so hauptsächlich zur Geschichte  
 der mit andern Kirchen versuchten Vereinigung der  
 Griechischen gehört, als die oben §. 245. ange-  
 führten Werke *Allatii* und *Acta Theologg. Wirtem-*  
*berg*; wohin zugleich zu rechnen ist: *Vera historia*  
*unionis non verae inter Graecos et Latinos. f. Con-*  
*cilii Florentini exacta narratio, graece scripta per*  
*Sylvestrum Sguropulum*, transtulit - - notasque - -  
 adiecit - - *Robertus Creyghton*, Hag. Com. 1660.  
 in fol. verglichen mit *Leon. Allatii Exercitationes in*  
*Rob. Creyghtoni apparatus ad hist. Con. c. Florent.* &c.  
*Romae 1665. in 4.* und den am Ende §. 399. er-  
 wähnten Schriften. — Von den in dieser Kirche ent-  
 standnen Parthenen, namentlich den *Paulicianern*,  
*Bogomilen*, *Hesychiasten* und *Kostelniten*, hat man  
 entweder keine besondere nur etwas allgemeinere Ge-  
 schichtschreiber, oder sie sind schon §. 475. und 382.  
 angeführt.

Bey der Geschichte der Römischen Kirche, so  
 wie sie nach und nach die geworden, die sie jetzt ist,  
 könnte zuvörderst ihre Geschichte selbst in Anschlag kom-  
 men; und diese würde zeigen müssen, theils wie die  
 gesetzgebende Gewalt der Römischen Bischöfe entstan-  
 den, und durch was für Abwechslungen sie gegangen  
 sey, theils wie die jetzige Lehrform, nebst der davon  
 abhängenden äußerlichen Einrichtung, dieser Kirche,  
 aufaekommen sey oder abgewechselt habe. Allein die  
 Schriften, die beyde Arten der Geschichte des Pabst-  
 thums betreffen, sind schon oben, jene §. 457 — 463.  
 auch 424. f. diese bey Geschichte der Lehre §. 392. f.  
 und der äußerlichen Kircheneinrichtungen §. 436. f.  
 sonderlich 442. f. angegeben worden. — Also gehet  
 hieher nur noch zuvörderst eine Anzeige der Besten-  
 nungsschriften dieser Kirche, von welchen die §. 216. er-  
 wähnten Römischen Schriften mit mehreren händeln.  
 Diese jetzige Hauptconfessionen sind 1) die *Canones et  
 decreta sacrosancti oecumenici et generalis Concilii  
 Tridentini &c.* welche unter diesem Titel zuerst Romae  
 apud Paul. Manutium 1564. in fol., alsdenn mit  
 manchen Veränderungen, doch nicht der Canonum  
 und Decretorum selbst, sowohl Antverpiae als auch  
 Lovanii, desgleichen unter dem Titel: *Vniuersum sa-  
 crosanctum Concil. Trid. Coloniae*, insgesammt 1564.  
 in 8., nachher aber verändert, zumahl mit Weglassung  
 einiger historischen Stücke, sehr oft herausgetommen  
 sind; unter welchen Ausgaben die Gallemartischen,  
 z. B. *Sacrosanct. Concilium Tridentinum, additis de-  
 clarationibus cardinalium Concilii interpretum, et  
 vltima recognitione Jo. Gallemart, et citationibus  
 Joan. Sotelli et Horatii Lucii, nec non remissioni-  
 bus Augustini Barbosa, quibus recens accesserunt  
 additiones Baltas. Andreae, cum decisionibus variis  
 Rotae Romanae eodem spectantibus, editio reforma-*

et . . . locupletata etc. Colón. Agr. 1712. in 8. als  
mit besten Erläuterungen versehenen, und die  
Chiffletischen, & E. SS. et oecum. Concil. Trid. -  
statuta et decreta, mit *Phil. Chiffletii* Vorrede, Lug-  
duni 1793 in gr. 12. als vorzüglich brauchbare Hand-  
bücher bemerkt zu werden verdienen.

487.

Bei den meisten dieser Ausgaben und den Aus-  
gaben des Trident. Catechismus, befindet sich auch 2)  
die Professio fidei Tridentinae. 3) Der Catechismus  
in manchen Ausgaben mit dem Zusatz: Romanus) ex  
secretis Concilii Tridentini ad Parochos, Pii V. Pont.  
Apostolice editus, ist zuerst Romae 1566. in fol. und 8.  
nachher wieder sehr oft, auch seit der Eölnischen Aus-  
gabe 1572 in 4. mit mehrern Abtheilungen, gedruckt.  
Die Geschichte dieser dreien Bekenntnisschriften ein-  
zusehen, und die Absicht ihrer Einrichtung besser be-  
urtheilen zu können, ist die Kenntniß der berühmten Kir-  
chenversammlung zu Trident nöthig. Unter den dies-  
igen Beschreibungen der Geschichte dieses Conciliums  
sind folgende zwey die besten. 1) *Petri Suavis Polani*  
oder *Pauli Sarpi* seine, wovon die Französische Ueberset-  
zung, *Histoire du Concile de Trente écrite en Ita-  
lien par Fra-Paolo Sarpi - et traduite - en François*  
avec des notes - - par *Pierre-François le Courayer*,  
Tome I & II. à Amsterd. 1736. in gr. 4. die beste  
Ausgabe, und die Kurzgefaßte Historie des Tridentis-  
chen Concilii - - von *Christian Hecht*, Grst. und Leipz.  
1742. in 8. ein Auszug dieser letztern ist. Und 2), we-  
gen noch mehr gebrauchter Hülfsmittel, *Christian Aug.*  
*Salgis* vollständige Historie des Tridentischen Con-  
ciliums, in 3 Theilen, Halle 1741 — 45. in 4. Die  
*Historia del Concilio di Trento, scritta dal Padre Sfor-*  
*za Pallavicino*, (Rom. 1656. 57. in 2 Folianten) : :

nuovamente ritocatta dall' Autore, in Rom  
lano 1717. in 3 Quartbänden, ist jetzt  
an die Seite gesetzt, und dient, ob sie  
legen soll, mehr zur Bestätigung ihrer Glau-

Eine brauchbare Sammlung der  
schen Kirche allgemeiner gültigen Lehren  
das Corpus decisionum dogmaticarum  
tholicae (von Jo. Laur. Ikenbiel herausge-  
flueniae 1777. in 8.

## 488.

Die ganze Geschichte der Römischen  
Römischen Päpste, der Mönchsorden, u  
gen, die gegen alle diese von Zeit zu Zeit g  
bräuche gerügt, und sich deswegen von g  
che getrennt haben oder verfolgt worden  
set den nach und nach zugenommenen R  
Kirche, und die Nothwendigkeit einer Kir  
rung. Worin jener und die deshalb erho  
bestanden, lehren zum Theil die Geschichte  
Reformationshistorie; noch mehr aber, u  
viele gleichzeitige Aufsätze in dem Fasciculu  
petendarum & fugiendarum, prout ab Or  
tio - - editus est Coloniae A. 1535. (in  
cum appendice s. Tomo II. Scriptorum  
qui Rom. Ecclesiae errores et abusus d  
opera & stud. Edmardi Brown, Lond. 16  
lianten; in Matthiae Flacii Illyr. Cataio  
veritatis - - opus - - iuxta edit. 1562. ex  
additis nonnullis notis vna cum auctari  
rum, Francof. 1666. in 4.; in Joan. Ge  
ornn. - - in V. Tomos distribut. - - quib  
- - Scriptorum coetaneorum tractatus &c  
Lud. Ell. du Pin, Antverp. 1706. in 5 &

**Verf.** v. d. Hardt (§. 459.) schon angezeigtem *Magna*  
*Concil. Constant.* Außerdem die Sammlungen von  
*Oppositionibus* gegen den Römischen Stuhl, als: *Im-*  
*peratorum imperique Principum*, - *gravamina ad-*  
*versus sedem Romanam totumque Ecclesiasticum or-*  
*bitum* - *eruta* - *illustrata* obsl. v. *Jac. Frid. Georgii*,  
*Leipz. et Lips.* 1725. in 4. Viel lehrreiches enthält  
 auch zu dieser Absicht, den Verfall der niedern Geist-  
 lichkeit und der Religion in gedachten Zeiten kennen zu  
 lernen, die *Apologie pour Herodote* - *par Henri*  
*Estienne*, nouv. edit. - *augmentée de* - *remarques*  
*par Mr. le Duchat*, à la Haye 1735. in 2 Tomes  
 in 8.

489.

Wegen dieses Verfalls und der eingerissenen  
 Mißbräuche ist es nicht zu verwundern, daß mehrere,  
 wenn ihnen gewisse in der Römischen Kirche herrschens-  
 de Lehren oder Einrichtungen nicht mit der heiligen  
 Schrift und der Gestalt der ältesten Christl. Kirche  
 übereinzukommen geschienen, widersprochen, daher als  
 Irrende oder Ketzer verfolgt worden, oder sich gar  
 von dieser Kirche getrennt, und sich, wenn sie gekonnt,  
 zu abgesonderten Kirchen vereinigt haben. Man kann  
 dergleichen gewissermaßen neue Parthenen unter den  
 Abendländischen Christen in solche abtheilen, die doch  
 noch dabei die äußerliche Gemeinschaft mit der Römis-  
 schen Kirche unterhalten, und in solche, die sich wirk-  
 lich von ihr auch äußerlich getrennt und besondre Kir-  
 chen errichtet haben. Bei Betrachtung der Schriften,  
 welche die erstere Art betreffen, müssen auch die mit-  
 erwähnt werden, welche berühmte Streitigkeiten be-  
 treffen, wodurch sich die Anhänger der Römischen Kir-  
 che in gewisse Hauptparthenen geschieden haben, ohne  
 deswegen die Gemeinschaft mit der Römischen Kirche  
 aufzugeben.

Da sich beyderley erwähnte Parthien trennen lassen, so mögen sie hier unter der Zeitfolge stehen. Die Gottschalkischen Zeiten, von welchen, außer *Manguin's* S. 422., zu vergleichen sind: *Gottschalki et tianae controuersiae ab eo motae historio Uffrio*, (wiederaufgelegt) 1662. in 8.; *Cellotii Historia Gottschalki et adcuratissae per eum revocatae disputatio*, Paris. 1711. — Die Berengarischen, und überhaupt Gegenwart des Leibes und Blutes Christi Abendmahl geführten Streitigkeiten; bey den Schriften §. 399, vornehmlich zu bey Berengarius Turonensis, oder Anführer wichtigen Werks desselben in der Herzogl. zu Wolfenbüttel: von G. E. Liffna, B. 1770. in 4. — Die, welche in der Folge unter dem Namen der Albigenser und Abgesprochen worden. Ueberhaupt dient zur Aufklärung der Geschichte aller dieser letzten Parthien, 11ten und noch mehr 12ten Jahrh. aufklärung der Römischen Kirche gedrungen bey Hüßing's Werk (§. 472.), und außer Gravillonis *de Christianarum Ecclesiarum - - cessione et statu historica explicatio*, authentico nach der vollständigsten Ausgabe bey Eccles. Antiquit. (§. 357.): *Collectio iuvenous erroribus, qui ab initio XII. saeculi A. 1735. in Ecclesia proscripti sunt &c. Caroli du Plessis d'Argentré*, Tom. I. Paris. 1728 — 36 in fol., so wie *Bulaci* Histor. Paris. (§. 356.) die besten Nachrichten von einzelnen Lehrern erregten Streitigkeiten

491.

Schwerlich läßt sich die Geschichte dieser sogenannten  
 Zeugen der Wahrheit trennen, wenigstens sind die  
 verschiedenen Parteyen in den von ihnen handelnden  
 Dingen sehr oft vermischt worden. Es müssen also  
 die Schriften über die Geschichte der zum Theil  
 verschiedenen Parteyen hier mit einander verbunden  
 werden. Dergleichen sind — außer Limborch's  
*Inquisitionis* (§. 350.) und einigen Werken, welche  
 die Geschichte von Languedoc erzählen, vornehmlich  
 die *Histoire des Comtes de Tolose*, par *Guillaume  
 Catal*, à Tolose 1623. in fol.; nebst dem Dritten  
 und vierten Band der §. 355. erwähnten *Histoire ge-  
 nrale de Languedoc* — *Historia Albigensum et su-  
 perbia in eos A. MCCIX. suscepti* . . auctore *Petro  
 Mab. Vallis Sarnensis* . . monacho, Trecis 1615.  
 8.; *Monetae Cremonensis* . . aduersus Catharos et  
 Waldenses libri quinque . . edidit atque illustrauit  
*Ioan. Augustinus Ricchinus*, Romae 1743. in fol.;  
 die *Tudensis Episcopi*, *Scriptores aliquot succe-  
 ssi contra sectam Waldensium* . . editi cum pro-  
 legg. et notis . . auctore . . *Jac. Gretsero*, Ingolstadt  
 1613. in 4.; *Trias Scriptorum aduersus Waldensium  
 sectam* . . *Jac. Gretserus* primum edidit et prolegg.  
 atque illustrauit, ibid. 1614. in 4.; *Histoire des  
 Albigeois* par *Jean Chastillon*, 1549 in 8.; *Hi-  
 stoire des Vaudois* . . par *Jean Paul Perrin*, à Ge-  
 neve 1619. in 8.; *Waldenser Chronik* . . ins Teuts-  
 che gebracht durch *Joh. Jacob Grassern*, Basel  
 1623. in fl. 8, welche mit der *Waldenser Chronik* . .  
 in 1160. bis in das 1655. Jahr, (Schaffhausen  
 1655.) in 12. nicht verwechselt werden muß; *Histoi-  
 re Ecclesiastique des eglises reformées - en quelques  
 lieux de Piedmont &c.* par *Pierre Gillet*, à Geneve  
 1555. in 4.; *Histoire generale des Eglises Evangeli-  
 ques des valles de Piemont, ou Vaudoises* . . par

*Jean Leger*, à Leyde 1669. in fol.; (von  
meine Geschichte der Waldenser, Dresden  
Quartbänden); *Some remarks upon the  
history of the ancient churches of Piedmont*  
*Allix*, Lond. 1690. in 4.; und *Dessé*  
upon the Eccles. hist. of the anc. church  
bigenses, Lond. 1692. in 4.; *Histoire d*  
*et des Vaudois* - - par le R. P. (*Jean*) *B*  
*ris* 1691. in 2 Tomes in 12.; *Abregé*  
*des Vaudois* - - par *P. Boyer*, à la Haye.  
Kerkelyke Geschiedenis der Waldenzen  
tyd, door *J. F. Martinet*, te Amsterdam  
und Actenmäßige Geschichte der Waldens  
letzern dritthalb hundert Jahren überha  
rer Aufnahme und Anbau im Herzogth.  
insbesondere, von *Friedr. Carl F. H.*  
Zürich 1798. in 8. — Von diesen Geschi  
namentlich von *Perrin*, *Allix* und vornehm  
desgleichen in dem Anhang zu *Ehwalder* *Le*  
*mischen Brüder* (S. 494.) S. 657. f. für  
Bekenntnisse und Aussagen der Waldens  
auch nicht von den eigentlichen Waldens  
ten, womit, in Absicht auf ihre Lehre, g  
verbunden werden kann: *La doctrine*  
*representée par Cl. Seiffel* - - & *Cl. Con*  
*notes dressées par Jacq. Cappel*, à Sec  
8.; — Von den *Fratribus liberi spiritus*  
schiedener Arten der Begarden ist das *S*  
*Laur. a Mosheim de Beghardis et Begu*  
*mentarius* - - edidit, duplici appendice é  
vit *Ge. Henr. Martini*, Lips. 1790. in gr.  
den Flagellanten handelt (*Jac. Boileau*).  
*gellantium*, Paris. 1700. in gr. 12.; in  
ihrer Geschichte *Christ. Schottgenii de*  
*lantium commentatio*, Lips. 1711. in 8.



492.

Von John Wicliffe und seiner Anhänger Be-  
 ungen und Lehren sind zu vergleichen — nicht so-  
 die schlechte Histoire du Wiclefianisme (von Ant.  
 itas) suivant la copie impr. à Lyon 1682. in fl.  
 , die noch dazu mehr von Joh. Hus und den Huse-  
 handelt — als, nebst einigen Schriften über die  
 glische Kirchengeschichte (§. 357.), Jo. Wiclef dia-  
 orum libri quatuor &c. 1525. in 4. und wieder  
 gelegt mit angehängten (zusammengelesenen) Nach-  
 ten von seinem Leben, Lehrsätzen und Schriften:  
 worfen von Ludw. Phil. Birch, Francof. et Lips.  
 greuth und Leipz.) 1753. in 4.; und hauptsächlich  
 ie history of the life and sufferings of - - John  
 cliffe, with a collection of papers relating to the  
 history &c. by John Lewis, Lond. 1720. in gr. 8.

493.

Von der Geschichte der Hussiten läßt sich die  
 Geschichte der Böhmischn Brüder, die aus ihnen  
 entstanden sind, nicht wohl trennen, weil zumahl die  
 besten Schriftsteller beyderley Geschichte mit einander  
 verbunden haben. — Zur Kenntniß dieser Ge-  
 schichte dienen, obgleich nach sehr verschiedenem Urtheil,  
 außer den Geschichtschreibern der Concilien zu  
 Konstanz und Basel und *Reynvolschii* System. Eccles.  
 ivon. (§. 376.), die *Historia et monumenta Joannis  
 et Hieronymi Pragensis* . . duobus Tomis con-  
 tinuum edita . . iuxta antiquam anni 1558. editio-  
 nem Norimbergensem, 1715. in fol.; und *Aeneae  
 Silvii* übrige gehörige Werke, die in f. Opp. omn. und  
 andern Basil. (1571.) in fol. stehen. Ferner die  
 aus selbigen und mehrern andern Quellen gezogene Hi-  
 storiae Hussitarum libri duodecim, per *Jo. Cochlaenum*  
 et apud S. Victorem prope Mogunt. 1549. in fol.:

*Joach. Camerarii* - historica narratio de Hussitibus et Bohemorum Ecclesiis in Bohemia, Moravia &c. Heidelberg. (1605.) in 8.; *Hussiten* - von *Zachariam Theobaldum*, der vermehrte Nürnberg 1621. in 4., die daselbst in Breslau 1750. in 4. wieder nachgedruckt; *Joh. Laskii* Historiae de origine et rebus Bohemicorum liber octavus . . . quorum VII. librorum argumenta &c. (Joh. Laskii de Ecclesiastica disciplina, cum institutis FF. Bohemorum memorabilia cum admonitionibus) - *Joh. A. Comenius*, in 8. ist zwar eben dieses Handbuch, enthält einige wenige Zeugnisse mehr, es fehlt an historischen Argumenten oder Nachrichten; *Joh. Amos Comenius* Historia Bohemorum, wieder aufgelegt Halae 1702. in 4. de la guerre des Hussites et du concile de Prag. *Lenfant*, Tom. I et II. à Amsterd. 1744.; nebst dem Supplement à l'hist. de la guerre des Hussites de Mr. Lenfant - par *Haller* à Lausanne 1735. in gr. 4.; und: Die neue Böhmische Brüder, von *Georg Meißner*, Züllichau 1734—40. in 24 Stücken in 8.

494.

Da es zu weitläufig fallen würde, die Kenntnisse der Hussiten und Böhmischen Brüder in verschiedenen Ausgaben, zu erwähnen; so darüber die besten Nachrichten einzeln und sie selbst kennen lernen aus: Die drei neuesten Glaubensbekenntnisse der Böhmischen Brüder, welche mit einem histor. Vor-

en, mancherley Glaubensbek. der B. D. u. begleitet von Joh. Christoph Kdwer, Frst. und Leuz. 1741. in 8. und dessen andern hier einschlagenden Schriften §. 226.) Eine schätzbare Sammlung derselben enthalten auch die Waldensia - studio et opera *Baltas. Juss.* Roterod. 1616, und *Waldensium Tomus II. Am Schediasmatibus B. Lydi*, Dordraci 1617. in 8. und eine andre von Catechismen derselben: Die alte und neue Lehre der böhmischen und mährischen Brüder. : herausgegeben von Joh. Gottfr. Elwald, Danzig 1756. in 8.; womit Joh. Gottlieb Elsners geprüfter Johann Grotz, in Simlers Sammlung alter und neuer Urkunden (§. 363.) Band 1. S. 963. f. und was darüber in verschiedenen, den Actis histor. Loth. (§. 337.) Band 17. 18. und 19. einverleibten Aufsätzen gestritten worden ist, verglichen werden kann. Auch gehört hieher die *Historia consensus Sendomitiensis - A. MDLXX. initi &c. cui subiecitur ipse Consensus studio et op. Dom. Ernesti Jablonski*, Berol. 1731. in 4.; und *Acta concordiae inter Pauperes Hereticorum - et inter Seniores eorum, qui obsequium nominis FF. legis Christi placuerunt &c.* 1590. in 8.

Die Lehre der Böhmisschen Brüder kann man aus Vergleichung dieser Bekenntnisschriften und der nachgedruckten Erläuterungen, desgleichen der *Examinationis capituli doctrinae eorum - in Bohemia et Moravia - quibus ab ecclesiis August. Confessionis - dissentire eos demonstratur, auctore Joan. Hederico*, Francof. Marchionum (1580.) in 8. (wie in Carpszows gleich zu erwähnendem Buche S. 697. f. übersetzt steht); *Confessionis Waldensiae in capitibus ab*

Augustana discrepantibus notationes - a. J. Henrico, Frft. ad Oder. 1602. in 8.; und Joh. Wencesl. Carpyods Religion's : Untersuchung der Böhmis- und Mährischen Brüter 2c. Leipz. 1742. in gr. 8. annehmen. — Ihre Kircheneinrichtung betrifft eigentlich Lasitii Buch (§. 493.). Sie ist in der Rationis disciplinae ordinisque Ecclesiastici in vniuersa FF. Bohemorum, 1633. in 8.; die auch in Commun. Historia FF. Boh. (§. 493.) wieder abgedruckt ist, enthalten.

496.

Ebenfalls in der Römischen Kirche sind die Anabaptisten oder sogenannten Wiedertäufer entstanden, unter welchen man die ältern, zum Theil schwärmischen und aufrührerischen, allerdings von der Mitte des 16ten Jahrhunderts entstandenen Taufgesinnten zu unterscheiden hat. — Von beiden ist merkwürdig auch ihre Geschichte ist, hat man doch nichts Ganzes, womit man zufrieden seyn könnte. Die beste, doch bloße Sammlung, sind noch Annales Anabaptistici - - adornati a Ju. Henr. Otton, Hag. 1672. in 4.; so wie die Histoire des Anabaptistes, à Amsterd. 1700. in gr. 12. eine schlechte Compilation ist, die noch dazu von den Mennoniten fast gar nichts enthält. Die Geschichte der Tause und Taufgesinnten, von Joh. Aug. Starck, Leipz. 1789. in 8. ist aus den bekannten, besonders die Mennoniten betreffenden Schriften meistens nur zusammengesezt. — Die §. 352. erwähnten Märtyrer-Bücher enthalten nicht unansehnliche Beiträge zu dieser Geschichte der Anabaptisten.

Zu einiger Kenntniß der ältern Wiedertäufer dienen — außer den oben §. 264. angeführten: De

**Anabaptismo** - - dogmata - - collecta per Jo. Wigan-  
**dum** — Der Wiedertäufern Ursprung, Sürgang,  
 Secten, Wäsen, fürnemme und gemeine irer Leer  
 Artikel, auch ihre Gründ 2c. 2c. abgeteilt in VI. Bü-  
 cher und beschrieben durch Heinrich Bullingern, 2c.  
 Zürich 1561. in 4.; und E. M. P. (*Ern. Mart. Plar-*  
*er*) bios aus andern zusammengetragenes *ἐπιδερμια*  
*five specimen Historiae Anabaptisticae*, 1701. in 8. —  
 Beiträge zur Geschichte einzelner Anführer dieser  
 schwärmerischen Wiedertäufer, oder einzelner Arten  
 derselben, sonderlich in gewissen Gegenden, sind:  
 Geschichte der fanatischen und enthusiastischen Wiedert-  
 täufer, vornehmlich in Niederdeutschland, Melchior  
 Hofmann und die Secte der Hofmannianer, beschrie-  
 ben von Barthold Nicol. Krohn, Leipz. 1758. in gr. 8.;  
 (Georg Andr. Will) Beiträge zur Geschichte des  
 Anabaptismus in Deutschland, Nürnberg. 1773. in 8.;  
 Die Geschichte der Wiedertäufer zu Münster 2c. aus  
 einer lat. Handschrift Hermanns von Kerßenbrock  
 überseht, 1771. in 4.; nebst mehreren Aufsätzen in  
 Guesflins Beiträgen zur Erläuterung der Kirchen-Re-  
 form. Geschichte des Schweizerlandes und Simlers  
 Sammlung alter und neuer Urkunden (§. 363.). Die  
 Schrift: Zur Geschichte der Mennoniten, von Wilh.  
 Erichson, Königsberg 1786. in gr. 8., betrifft die in  
 Preußen, und ist ganz unbedeutend.

Sachen neuen, die man unter dem allgemeineren  
 Namen der Aufgeklärten zusammenfassen könnte,  
 und welche sich wenigstens nicht durch Lehren, die dem  
 Staat gefährlich gewesen, ausgezeichnet haben, ge-  
 hören zuvörderst die sogenannten Mennoniten — von  
 deren Geschichtsbüchern überhaupt Jo. Christ. Burg

*mahn de histories Mennonitische Contribus et subsidia*, Rastach. 1732. in 4. handt. Vergleichene Bücher sind vornehmlich, — außer *Dooregeest* Schriften gegen *Spanheim*, *Galenus Abraham's* Verdediging &c. und *van Huizen* hist. Verhandeling &c. (S. 263.), die doch mehr Vertheidigung ihrer Unschuld enthalten, eben so wie die Unschuld und Gegenbericht der Evangelischen Taufgesinnten Christen: ausgegeben durch *Verh. Roosen*, Rasteburg 1702. in 8.; und außer den ebenbaselbst angeführten öffentlichen Gesprächen mit denselben, — *Herman Alodet* Grondig bericht van de eerste beghinselen der Weederdoopliche secten &c. Middelburgh 1603. in 8.; *Frid. Spanheim* Distr. be historica de Origine, progressu, sectis et nominibus Anabaptistarum, unter welchem Titel sie wenigstens in *Jo. Cloppenburgii* Opp. theol. Amst. 1684. in 4., Tom. II. p. 249. seq. wieder abgedruckt ist; die Gründliche Historie von denen Urgebeheiten, Streitigkeiten und Irrungen, so unter den Taufgesinnten oder Mennonisten von ihrem Ursprung an bis aufs Jahr 1615. vorgegangen (von *Carl van Gent*) vermehrt von *Joachim Christian Zebring*, Jem 1720. in 8.; *Historia Christianorum, qui in Belgio - Mennonitae appellantur - per Hermannum Schyn*, Amstel. 1723. in fl. 8. und *Historiae Mennonitarum plenior deductio - Herm. Schyn*, ibid. 1729. in fl. 8., welche beide Bücher zusammen übersetzt und sehr vermehrt herausgekommen sind, unter dem Titel: *Geschiedenis dier Christenen, welke - Mennoniten genaamd worden - door Herm. Schyn*, uit het Latyn vertaald en vermeerderd - door *Gerardus Maasfchoen*, I. Deel, te Amsteld. 1743; *Uitvoeriger verhandeling van de Geschiednisse der Mennoniten - door H. Schyn - door Maasfch. II. Deel*, ebend. 1744. und Anhangzel dienende tot een Vervolg of

*Derde Deel van de Gesch. d. Menn. - door G. Maarsch. bas. 1745. in fl. 8.*

498.

Nicht alle Parthenen, in die sie sich getheilt haben, binden sich an Bekenntnisse. Welche es thun? und an welche Bekenntnisse sie sich halten? kann wol am besten auf folgende Art bestimmt werden. — Einige sogenannte feine oder strenge, sowohl als grobe oder gelindere, haben sich mit andern Gemeinen vereinigt, andre nicht. — Unter den Letzteren, oder denen, die von andern Parthenen getrennt geblieben sind, und zwar unter den feinen, haben, so viel uns bekannt ist, nur die Danziger, oder eine Art derselben, die man Clerken oder Clarken genannt hat, die *Confessio illorum Mennonitarum in Borussia, qui Clerici vocantur*, 1678 in 4. drucken lassen. Den Sriesen gehört das Hoornische zu; Bekenntnisse des Geloofs - also deselvighe - by die men Mennisten noemt, gheloof - wordt &c. tot Hoorn 1610. in fl. 8.; (welches gemeinlich h dem *Pieter Janz Twisk* zugeschrieben wird). Die meisten Flamingen, selbst nachher die in Deutschland, haben sich mit einander auf das von (*Adrian Cornelisz* verfaßte und) zu Dordrecht den 21sten April 1632. unterschriebene, verbünden, welches in den gleich anzuführenden allgemeinen Belydenissen p. 91. f. und in Bentheims *Holländ. Kirchen- und Schulen-Staat Th. I. S. 845.* steht; womit das Christliche Glaubens-Bekenntniß der Wittenlosen-Christen, Amsterdam 1664. in 8. und sonst mehrmahls gedruckt, ganz einerley ist. Die unvereinigten groben oder Bateländer folgen dem Korte Belydenisse des Geloofs - opg-stelt door *Hans de Rys* en *Lubbert Gerritsz*, das Amsterd. 1716. in

8., und überhaupt seit 1610. oft gedruckt ist (es steht auch in Schyn hist. Menn. c. 7.).

Bereinigt hatten sich Friesen und Hochdeutsche schon im Jahr 1591. durch das Concept van Keulen (in den algemeenen. Belyd. p. 1. sq.); beyde übergaben an die Flaminier 1630. das sogenannte Deutsche Bekenntniß in 21 Artikeln (in Schyn plenior. deduct. p. 87. seq. oder unter dem Namen Korre Confessie, in den allgem. Belyd. p. 55. sq.), von Jan-Centsen verfertigt; worauf sich alle diese drey Partheyen, größtentheils seit 1639. mehrmals, unter dem Namen der vereinigten Flämischen, Friesischen und Hochdeutschen Taufgesinnten verbrüderet, und ihre gemeinsam gebilligten Bekenntnisse unter dem Titel herausgegeben haben: De algemeene Belydenissen der vereenighde Vlaemsche, Vriesche, en Hooghduysche Doopgesinde Gemeynie Gods, t'Amsterd. 1665. in 8.; (sie sind: das Concept von Keulen, das von Jac. Ostermann entworfene und 1626. den Staaten von Holland und Westfriesland übergebene Bekenntniß; der Olyftack, als ein Bekenntniß der Fläminger von 1629.; nebst dem Dordrechter und Deutschen Bekenntniß). In Preußen haben diese Vereinigte ihre Confession oder kurze und einfältige Glaubensbekenntniß derer, so man nennt die vereinigte Fl. Fries. und Hochdeut. Taufgesinnte oder Mennonisten in Preußen 1660. in 8. herausgegeben, und hernach: Kurze Anweisung aus der Schrift, so wir erachten denen zu wissen nöthig, die sich zu der Gemeinschaft der christlichen Gemeine, welche man Mennonisten nennt, begeben wollen, verfaßt in Fragen und Antwort, außgegeben im Jahre E. 1690. in 8. Nach dem Streit, der unter jenen Vereinigten zu Amsterdam in der Gemeine vom Lamm, zwischen Valerius Abraham, und Sam. Apostool entstanden war, verban-



in sich unter den Gegnern des erstern mehrere solche Gemeinen durch Het oprecht Verbondt van Eenig-  
-ydt - - in de Maandt October 1664, i Amsterdam,  
665, in 8., und hernach mit mehrern Waterländi-  
schen und Flämischen Gemeinen in Nord- und Süd-  
holland 1674., unter dem Namen der vereinigten  
flämischen und waterländischen Gemeine (von der  
Körne), auf die vorhin erwähnten Allgemeinen Be-  
kenntnisse und Hans de Rys Bekenntniß; sie haben  
den Beistand der Freunde des Galenus, die sich  
von 1668. mit den Waterländern bey den Thoren  
vereinigt, und seitdem den Namen der vereinigten  
waterländischen und flämischen Gemeine (zum Sam-  
e) bekommen haben, nicht erlangen können. —  
Woh hat die 1747., auf Hans de Rys und das  
ordrechtische Bekenntniß, erfolgte Vereinigung einer  
Waterländischen und einer Frisischen Gemeine zu  
dorn Gelegenheit zu der Schrift gegeben: Die  
Lebenslehre der wahren Mennoniten oder Tauf-  
gesinnten, aus deren öffentlichen Glaubensbekenntnissen  
sammengezogen durch Cornelius Ris 2c. (aus dem  
holländischen übersetzt) Hamburg 1776, in 4., wozu  
zwar auch von der vereinigten Fläm. und Wat.  
gemeine zur Sonne ist gebilligt, aber nicht zum An-  
sehen eines öffentlichen gemeinschaftlichen Bekenntnisses  
geben worden.

498. b.

Aus den bisher gemeldeten Glaubensbekenntnis-  
sen und den Erläuterungen, die einzelne Lehrer in den  
263. angezeigten Schriften gegeben haben, ist die  
Lehre der Taufgesinnten zu bestimmen. — Ihre übrige  
kirchliche Einrichtungen kann man am besten kennen  
aus den Aufrichtigen Nachrichten von dem ge-  
wärtigen Zustand der Mennoniten oder Taufge-

sinnten u. entworfen von Simon na 1743. in 8.; deren holländisch genwoerdige Staat der Doopgen - - door S. F. Rues - - met aonderinge van eenige Byzonderh Amsterd. 1745. in gr. 8. noch giebt. Einige daraus und andere Nachrichten, zumal ihren neuern stehen in der neuesten Religions- gegeben von Walch, Theil 8. C. Die Zahl ihrer Gemeinen und die wie sie wenigstens 1793. waren, Naamlyst der Remonstrantsche P kanten, benevens die der Doops ten de vereenigde Nederlanden begin des Jaars 1793, waaragter Nieuw, Amsterd. 1793, in 12.

499.

Eine andre Parthen der Ec Baptisten in England, von de the English Baptists, from the beginning of the reign of King G by Thomas Crosby, Lond. 173 Octavbänden zu vergleichen ist; d Geschichte dieser Baptisten von 2 sich schließt. In diesem einzigen det man auch in dem Appendix zu von ihnen bekanntgemachte Glau wie in dem Werke selbst mehrere gen über ihre Lehren; dergleichen Memoirs of the life and writin written by himself, London 174 steht.

## 500.

Die Joristen kann man als Abkömmlinge jener  
 Altern Wiedertäufer ansehen, ob ihnen gleich keine auf-  
 tührischen Grundsätze können Schuld gegeben werden.  
 Ihre Grundsätze kann man nebst den Umständen ih-  
 res Anführers, David Joris, kennen lernen; aus:  
*Davidis Georgii Hollandi haeresiarchae vita et doctri-*  
*na*, unter andern Witteberg. 1559. in 8.; *Historia vi-*  
*tae, doctrinae, ac rerum gestarum Dav. Georgii*  
*haeresiarchae*, conscripta a . . . *Nic. Blesdiko* . . .  
 ex museo Jac. Revii, Daventr. 1642. in 8.; *Gron-*  
*delicke Onderrichtinghe van de Leere ende den Geest*  
*des Hoofkensers Dav. Joris* . . door *Ubbonem Em-*  
*mon*, Middelburg 1599. in 8.; *Den David Jorischen*  
*Gheest in Leven ende Leere* . . tegens den vermom-  
*den* . . *Andreas Huygelmumzoon*, door *Ubb. Em-*  
*monium*, in s'Graven-Haghe 1603. in 8.; *Jac. Stols-*  
*terfoht Historia von Dav. Georgen* u. Lübeck 1635.  
 in 4.; und *Fried. Jessenii Larva Dav. Georgio de-*  
*tracta*, aufgedeckte Larve D. G. Kiel 1670. in 4.

## 501.

Die Trennung der Anabaptisten geschehe im An-  
 fang des sechszehnten Jahrhunderts, wo sich die so-  
 genannte Reformation anfang, durch welche die beiden  
 Evangelischen Kirchen entstanden. Von dieser merkwür-  
 dignen Reformation, uneingeschränkt auf gewisse  
 Länder, oder von den durch diese Reformation ent-  
 standenen Parthenen handeln, — außer den höchst  
 fehlerhaften Werken: *L'Histoire de la naissance, pro-*  
*grès et decadence de l'heresie de ce siecle*, par *Flori-*  
*mond de Remond*, (welches mehrere, doch, wie es  
 scheint, ohne Grund, dem Jesuiten Louis Richeome  
 belegen,) wovon die Ausgabe à Rouen 1623. in 3  
 Voll. in 4. die beste seyn soll, welche des *Claude Ma-*

*villas*, mehrmahl gedrukt  
1689. und 90 in 6 Tome  
in 30 Büchern nur bis zum  
zugleich die oben (§. 492.) ge-  
cliffiten und Hussiten in den  
lich mit in sich faßt,) — *Al-*  
*Euangelii . . decimo quinto*  
*ma -- secunda*, Heidelb. 1  
Jahr 1536.), die in dem  
Werke, *Historia literaria Re-*  
*ductionibus Herm. v. d. H.*  
in fol. wieder abgedrukt sind  
*Commentarius . . de Luth-*  
*riore religionis ductu* D.  
Lips. 1692. in fol. (bis 154  
n. Sackendorff ausführliche  
und der heilsamen Reformatio  
1714. in gr. 4. und Christ  
dium Sackendorffianum, od  
tionshist. bis zum Religions  
Jrft. und Leipz. 1755. in 4 T

— auch Ernst Salomon Eypriani Historia der Augspurgischen Confession = der andere (vermehrte) Druck, Gotha 1730. in 4.; Georgii Göschli Nothwendige Vertheidigung der Evangelischen Kirche wider die Arnoldische Ketzerhistorie 2c. Grst. und Leipz. 1745. in fol.; und gewissermaßen E. W. F. Walchs Geschichte der Evangel. lutherischen Religion 2c. (§. 251.).

— Die treffliche, noch nicht vollendete, Geschichte der Entstehung, der Veränderungen, und der Bildung unsers protestantischen Lehrbegriffs, vom Anfang der Reformation bis zu der Einführung der Konkordienformel (von G. J. Plank), Erster Band Leipz. 1781., Zweyter, 1783., Dritt. B. erster Theil 1788., und zweyter, 1789. Viertter 1796., Fünften Bandes erster Theil 1798. und zweyter 1799. In gr 8., betrifft zwar eigentlich die Geschichte der Lehre, aber doch zugleich auch, selbst die politische, Geschichte der deutschen Protestanten (bis auf den Religionsfrieden); daher auch die drey ersten Bände noch den Titel bekommen haben: Geschichte der Bildung, der Schicksale und der Befestigung der protestantischen Kirche, vom Anfang der Reformation bis zu dem Religionsfrieden von 1755.; so wie vom vierten Bande an den Titel: Geschichte der protestantischen Theologie von Luth. rs Tode bis zu der Einführung der Konkordienformel. Vom ersten und zweyten Bande ist auch eine zweyte verbesserte Auflage 1791. und 92. erschienen.

## 504

Sehr nützliche Urkunden zu der gedachten Geschichte findet man nicht nur in den meisten der eben gemeldeten Werke, sondern auch vornehmlich: in *Phil. Melancthonis Consilia l. iudicia theologica* - - edita studio et op. *Christoph. Przelii*, Neustadtl 1606. in

8.; und Christliche Berathschlagungen und Bedenken  
 = *Phil. Melanchthonis* = zusammengebracht durch  
*Christoph. Pezelium*, Newstadt an der Spardt 1664.  
 in 8.; wohin auch die verschiednen Sammlungen seiner  
 sehr schätzbaren Briefe gehören; in Joh. Ehrh. Kap-  
 pers Sammlung einiger zum Päbstl. Ablass = ge-  
 hörigen Schriften, leipz. 1721. in 8., noch mehr aber  
 in desselben Kleiner Nachlese = zur = Reformati-  
 onsgeschichte nützlicher Urkunden, leipz. 1727—33. in 4  
 Theilen in 8.; in Martin Luthers sämtlichen Schrif-  
 ten, nach der Ausgabe Halle 1740 — 1750, in 20  
 Theilen in 4., recht eigentlich in dem 15ten bis 17ten  
 Theile. Die Lebensbeschreibungen von Luther, Me-  
 landthon und andern Werkzeugen der Reformation  
 enthalten ebenfalls viel zur Kenntniß dieser Geschie-  
 che nütliches, ohne daß dergleichen hier angeführt wer-  
 den können. Von jenem verdient *Vita Martini Lu-  
 theri* = *exposita a* = *Phil. Melanchthone*, (seit 1547.  
 in 8. sehr oft besonders gedruckt) = *annotationes sub*  
*rexit Christoph. Aug. Heumannus*, Goetting. 1741.  
 in 4.; die bey allen groben Unwahrheiten doch noch  
 würdige *Historia* (oder *Commentaria*) *Jo. Cochlaei*  
*de actis et scriptis Mart. Lutheri &c* Magunt. 1549.  
 fol. und mit einigen Zusätzen Paris. 1565. in 8.; *Hi-*  
*storien* = von Mart. Luthers Anfang, Lehre, Leben u.  
 der Jahrzahl nach = beschrieben durch Joh. Mathe-  
 sium, seit der ersten Ausgabe, Nürnberg 1565. 4., oft  
 gedruckt; und unter den neuern Biographien Joh.  
 Matth. Schröckh *Abbildung und Lebensbeschreibung*  
*D. Martin Luthers*, leipz. 1778. in 8.; — von diesem  
 aber Joach. Camerarii *de vita Phil. Melanchthonis nar-*  
*rario* (auch mehrmahls gedruckt unter dem Titel, *(de*  
*Ph. M. ortu &c.)* = *notas, documenta* = *aliaque*  
*addidit Ge. Theodor. Strobelius*, Halae 1777. in gr. 8.;  
 die *Apologie Melanchthons* = von G. Th. Strobel,  
 Nürnberg 1783. in gr. 8., und Ebendesselben mehre

andere kleine Schriften von Melancthon, besonders verglichen zu werden. Die Niedererischen, Siresischen und andre zur Aufklärung dieser Geschichte sehr viel beiträgende Schriften sind oben §. 17. und unten §. 550. aufgeführt.

505.

Zu den traurigen Veränderungen in dieser Kirche hören, außer den nachher zu erwähnenden Streitigkeiten, die Bedrückungen von Seiten der Römischen Kirche. Mit den davon schon oben §. 351. angezeigten Werken ist noch Burcard Gottlieb Strubens ausführliche Historie der Religions-Beschwerden zwischen den Röm. Cathol. und Evangelischen im Teutschen Reich u. Leipz. 1722. in 2 Theilen in 8. zu vergleichen, welche doch, zumahl in Absicht auf neuerediten, aus den §. 337. gemeldeten und andern Sammlungen noch viele Zuzüge bekommen kann; besonders aus dem Vollständigen Corpus gravaminum Evangelicorum (bis 1720.), von Christian Gottfried Der. , Regensburg 1771 — 75. in 7 Abtheilungen in 1., nebst Ebendesselben Repertorium der gesammten evangelischen Religionsbeschwerden . . von 1720. bis 1770, ebendas. fol.

506.

Die Lehre dieser Kirche, deren Geschichte in dem vorherhin §. 503. genannten Planckschen Werke enthalten ist — muß man nach ihren öffentlichen Bekenntnissen beurtheilen, von deren verschiedenen Ausgaben und Erläuterungsschriften das vollständigste Verzeichniß enthalten ist in Jo. Guil. Feuerhni Bibliotheca symbolica Evangelica Lutherana &c. omnia . . in 8. unter aucta . . edidit Job. Bartholom. Riederer, No-

8 ; und Christliche Berathschlagungen = *Phil. Melanchthonis* = = *Christoph. Pezelium*, Newstadt in 8.; wohin auch die verschiedenen sehr schätzbaren Briefe gehören; v. r. v. Sammlung einiger zum 9 gehörigen Schriften, Leipz. 1721. in in desselben Kleiner Nachlese = = *geschichte nützlicher Urkunden*, Leipz. Theilen in 8.; in Martin Luthers ten, nach der Ausgabe Halle 17 Theilen in 4., recht eigentlich in 2 Theile. Die Lebensbeschreibungen Melanchthons und andern Werkzeuge enthalten ebenfalls viel zur Kenntniss dienliches, ohne daß dergleichen h den können. Von jenem verdient *theri - - exposita a - - Phil. Melanc.* in 8. sehr oft besonders gedruckt) - - *rexit Christoph. Aug. Heumannus*, in 4.; die bey allen groben Unwahrscheinliche Historie (oder Commentar de actis et scriptis Mart. Lutheri & fol. und mit einigen Zusätzen Paris. Historien = = von Mart. Luthers Anfang der Jahrzahl nach = = beschrieben *dissum*, seit der ersten Ausgabe, Nürnberg gedruckt; und unter den neuern 2 Matth. Schröckh Abbildung und 2 D. Martin Luthers, Leipz. 1778. in 8. über Joach. Camerarii de vita Phil. Melanchthonis (auch mehrmahls gedruckt unter Ph. M. ortu &c.) - - *notas, docum. addidit Ge. Theodor. Strobelius*, Halae die Apologie Melanchthons = = von C. Nürnberg 1783. in gr. 8., und Eben



en Lesarten : : herausgegeben von Siegm. Jac. Baumgarten, Halle 1747. in 8 ; und Christliches Concordienbuch : : deutsch und lateinisch : : mit historischen Erläuterungen herausgegeben von Joh. Georg Balch, Jena 1750. in gr 8.

507.

Bekenntnisse besondrer Evangelischen Kirchen Augspurgischer Confession, oder besondre Ausgaben der erwähnten allgemeinen Bekenntnisse anzuführen, läubt die Absicht des gegenwärtigen Buchs nicht. Doch verdient von der Augspurgischen Confession, als dem allereigentlichsten und überall in den Evangelisch-Lutherischen Kirchen angenommenen Bekenntnis Folgendes bemerkt zu werden:

1) Nachdem schon im Jahre 1530. diese Confession sechsmahl deutsch, und einmahl lateinisch, obgleich die Apologie gedruckt worden, (welche in der Weberschen Kr. Gesch. Th. 1. S. 353. f. am genauesten beschrieben sind): so hat Melancthon dieselbe zuerst mit Genehmigung der Evangelischen Fürsten deutsch und lateinisch unter der Aufschrift herausgegeben: *Confessio fidei exhibita invictiss. Imp. Carolo V. Caesari Aug. in comiciis Augustae A. MDX.XX. Addita est Apologia Confessionis, beide Deutsch und Latiniſch, Wittemb. 1530. in 4.*, oder, nach der Anzeige am Schluß des Abdrucks der Apologie, per Georg. Rhod., 1531.; nach welcher Ausgabe (die in den Beilagen u. gedachter Weberschen Geschichte Th. 2. No. 1. sorgfältig mit Varianten aus Handschriften und zweyen Ausgaben, abgedruckt ist) sich der jetzige lateinische Text im Concordienbuch seit der Ausgabe von 1584. Nr. 4. (§. 506.) richtet; da hingegen die vorher gedruckte

zind. 1768. in 8. L.; f. d.  
Augs. Confession und d.  
Hebers kritische Gesichts-  
weise Beschreibung gibt,  
wissenmaßen, und die anfang-  
ung dieser Kirche kennen zu  
Christliche Visitationen  
1528. lateinisch und deutsch  
geben von G. v. G. v. G.  
8. Unter den verschiedenen Co-  
pelt das sogenannte Concordien-  
buchern symbolischen Sch-  
tens: den verschiedenen Aug-  
is die erste deutsche mit der  
Christliche, wiederholte, einma-  
nanger Spurfürsten: Aug-  
den 1580. (siebenmahl) in fol.  
Lipz. 1580. in 4., verbesserter  
herausgegeben; nach welcher  
Text fast in allen lateinischen,  
sehen der in den folgenden deu-  
druckt ist. Unter diesen sind die  
bequemsten, die, so unter dem  
et unanimi consensu repetita Co-  
nac Electorum &c., cum app-  
mi Rechenbergit), zuerst Lipz.  
oft; 8. B. Lipz. 1742. in 8.,  
des Concordienbuch x. nebst d.  
ang: Heinrich Bippings: :  
ausgegeben von Christian Weid-  
Concordia germanico - latina  
Christiani Reinerti (wieder auf-  
4.; Ecclesiae Lutheranae libri  
Pfeffius recensuit &c. Tubing.  
des Concordienbuch: mit Bey-

n Lesarten : : herausgegeben von Siegm. Jac. Baumgarten, Halle 1747. in 8 ; und Christliches Concordienbuch : : deutsch und lateinisch : : mit historischen Erläuterungen herausgegeben von Joh. Georg Salz, Jena 1750. in gr 8.

527.

Bekenntnisse besondrer Evangelischen Kirchen lutherischer Confession, oder besondere Ausgaben d. erwähnten allgemeinen Bekenntnisse anzuführen, äußert die Absicht des gegenwärtigen Buchs nicht. Doch verdient von der Augsburgischen Confession, die dem alleretgentlichsten und überall in den Evangelisch-Lutherischen Kirchen angenommenen Bekenntnis Folgendes bemerkt zu werden:

1) Nachdem schon im Jahre 1530 diese Confession sechsmahl deutsch, und einmahl lateinisch, ob die Apologie gedruckt worden, (welche in der Weberschen Kr. Gesch. Th. 1. S. 353. f. am genauesten geschrieben sind): so hat Melancthon dieselbe zuerst in Genehmigung der Evangelischen Fürsten deutsch und lateinisch unter der Aufschrift herausgegeben: *Confessio fidei exhibitae invictiss. Imp. Carolo V. Caesari reg. in comitiis Augustae A. MDX.XX. Addita est Apologia Confessionis, beide Deutsch und Lateinisch, Itemb. 1530. in 4*, oder, nach der Anzeige am Schluß des Abdrucks der Apologie, per Georg. Röss, 521. nach welcher Ausgabe (die in den Beilagen gedachter Weberschen Geschichte Th. 2. No. 1. sorgfältig mit Varianten aus Handschriften und zweier Ausgaben, abgedruckt ist) sich der jetzige lateinische Text im Concordienbuch seit der Ausgabe von 1584. (S. 306.) richtet: da hingegen die vorher gedruckte deutsche Bekenntnis

te erste lateinische Ausgabe 1580. in 4. der Ausgabe folgt Titel Viteberg. (1531.) in 8.

2) Man glaubt in verschiedenen Abdrücken der Denunge der authentische sen, der steht und aus den Abschriften. Churfürst Joachim 2. von Br Churf. Aug. von Sachsen, stin, aus einer Handschrift in Mainz nehmen lassen, die da Augspurg übergebene Original nach auch Edlestin in f. Hist. 151. sq. die Augsp. Confessio Allein, nach den in der Weberschlich Th. 1. S. 105. f. und Th. 2. führten Gründen, ist die gedacht archiv weder das Original, noch guten Handschrift copirt, ja (wie A. C. nach dem Mainzer Acten zum Th. 1. der Weberschen G nicht einmahl der Abdruck des ben vorhin erwähnten Ausgabe ple, richtig und genau, hingegen ferner Quartausgabe Melanch authenticcher. — Unter den A chiveremplaten abgedruckten E berte Augspurgische Conf. deut der in dem Archiv der Reichsst. authentischen Abschrift = hera Panzer, Nürnberg 1782. in züglichsten.

3) Der so oft, meistens o che, gemachte Unterschied zwisch

veränderten Augsp. Confession beruhet darauf, Melanchthon, der Verfasser und mehrmalige Herausgeber derselben, glaubte, er müsse dieses Bekenntniß, durch kleine Aenderungen im Ausdruck oder andere Umschreibungen, immer deutlicher machen und gegen den Mißverstand oder Einwendungen der katholischen Gegner sichern. Sonach erschien — A) die so veränderte Lateinische Confession a) unter demselben Titel, wie seine vorhin gedachte lateinische und deutsche Original-Ausgabe in Quart, Witebergae (impress. typ. per Georg. Rhau 1531.) in Octav; b) noch nicht mehr, besonders in dem 4., 5., 6., 18., 20. und 21sten Artikel, verändert und im 10ten Artikel daß statt der Worte: Corpus et sanguis Christi adsumunt et distribuuntur vescantibus in coena Domini jetzt war: cum pane et vino *vere exhibentur* C. & C. vesc. in C. D. und der Zusatz et improbant sedocentes wegsiel, Witebergae per Ge. Rhau 1540. Quart, auf deren übrigens mit dem vorigen gleichstehendem Titel die Apologia Conf. *diligenter retracta* heißt, (diese Ausgabe heißt gewöhnlich die *Varia* oder veränderte Conf.); und c) abermahl's verändert, völlig unter der nehmlichen Aufschrift (Witebergae per Ge. Rhau 1542.) in Octav. — B) Die deutsche Confession hatte Melanchthon schon zu Wittenb. durch G. Rhau 1533. (wiewohl dies nicht auf dem Hauptitel steht) in Octav, verändert herausgegeben unter der Aufschrift: Confessio oder Bekenntniß des Glaubens etc. Apologia der Confession, mit dem Titel emendirt.

508.

Die beiden wichtigsten Werke, die Geschichte der Augsp. Confession betreffend, sind außer Casp. Dp 2

lins und Euprians-Historie (*Historia der Augspurgischen Confession dem Cbytracum-zusammengeordnet*, 4., \*) und reichlich vermehrt, die vollständigste und richtigste, doch die *Historia Aug. Conf. Cbytraco*, Frft. ad M. 1578. in gewürdet verdient, als in welcher aber auch manches, sonderlich p. *delineatio Apologiae Conf. Aug. Hist. cominorum anno MDXXX. rum* in quatuor Tomos distrib. *Coclestinum*, Frft. cis Viadrum in einem veränderten Titelblat) Frft. fol. Zur rechten literarischen Revision ist die mit ausnehmendem Fleiß Geschichte der Augsp. Conf. ausgerichtet u. herausgegeben von Georg Frankfurt am Mann 1783. und gr. 8., nebst den darüber, und vorher herausgekommenen Controvers. gem. deutsche Biblioth. Band 6. allen andern zu vergleichen — und theidigungen und historisch-kritisch der Augsp. Conf. überhaupt ist die theidigung des heil. Römischen Reichs Churfürsten und Stände Augap in 4.; und die Nochmalige 2. 2. f. Des 2. Augapfels u. ebend. 1631. bemerken.

\*) Hievon und von den verschied. Buchs handelt am genauesten J. literarischen Abhandlungen, Str. Balchazar im Greifswaldischen S. 172. f.

\*\*) Die angeblichen Ausgaben von nur einen neuen Titelbogen.

## 509.

Unter den Schriften, welche zur rechten Erklärung der gedachten Symbolischen Schriften in dem Concordienbuch dienen, möchten folgende, so sehr sie auch noch erheblicher Zusätze von mehr historischen Anmerkungen und vieler Berichtigungen bedürftig sind, die besten seyn. Von größern und allgemeinem Erläuterungsschriften: *Jo. Benedicti Carpzovii Isagoge in libros Ecclesiarum Lutheranarum Symbolicos* - - opus posthumum a *Jo. Olcario* - - continuatum, Edit. 2. Lips. 1699. in 4. und mehrmahl; und *Jo. Georg. Walchii Introductio in libros Eccl. Luth. symbol. obs. crit. et theologicis illustrata*, Jenae 1732. in 4. Von kleinern: *Siegm. Jacob Baumgartens Erläuterungen der im Christl. Concordienbuche enthaltenen symbolischen Schriften* 2c. Zweite - - sehr vermehrte Auflage, Halle 1761. in 8.; *C. G. F. Walchii Breviarium Theologiae Symbolicae Eccles. Lutheranae*, Goetting. 1765. in 8., und in einer vermehrtern und verbesserten Aufl. 1781.; und *J. S. Semleri apparatus ad libros symbol. Eccles. Lutheranae*, Halae 1775. 8. In Absicht schwieriger Stellen dogmatisch betrachtet, sind die *Vindiciae librorum Eccles. Lutheranae Symbolicorum* - - a *Jo. Frid. Wallisero*, (reus.) Ulinae 1738. in 8. für Anfänger brauchbar.

## 510.

Die Einrichtungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchen kann man aus den verschiedenen Kirchenordnungen, deren ansehnliches Verzeichniß oben §. 444. erwähnt worden ist, womit in Absicht auf die Geschichte derselben die Beiträge zur Geschichte merkwürdiger Bücher - - von *Andreas Gottlieb Masch*, Büßow 1769. f. im 3ten Stück verglichen zu werden verdienen; aus *Grolchii Vertheidigung* (§. 503.); und

einigermassen aus einigen schon  
Schriften kennen lernen.

In diesen Kirchen hat es gleich  
an verschiedenen Streitigkeiten gegeben,  
die eigentliche äußere Trennung aus-  
an aber zum Theil doch alle diese  
liche Lehrer Antheil genommen haben,  
sichthe eines Theils derselben, nach  
16ten Jahrhundert geführten, ist  
Hist. des variations (§. 502.) und  
Einleitung in die Streitigkeiten der  
rischen Kirchen (§. 472.), der Hä-  
gus *Conradi Schlüsselburgii* - *libe-  
re ultimus*. Frkf. 1597 — 99., bei-  
zeit, ein Hauptwerk. Die vornehm-  
tigkeiten, d. i. die, so das meiste  
und die Evangelischen Kirchen ei-  
nächst gebracht, sind, meist nach  
folgende.

Zuvörderst die zwischen The-  
se und den Schweizerischen, b  
lehre von der Gegenwart des Leibes  
ist ist heil. Abendmahl, welche zur  
Theologen der Evangelisch - lutherisc  
worden, und den Namen der Kypri-  
kommen haben. Zur Kenntniß des  
cramenistreichs dienen hauptsächlich  
*man* und *Albertini* §. 399. angeführ-  
Historia von der Augsp. Confession  
*Ambros. Wolfsum* (Christoph. Herde



bundt : : über das halbe Theil vermehrt und ver-  
 fert, Newstadt an der Hardt 1581. in 4.; und das-  
 gen die Gründliche wahrhaftige Historien von der  
 1580. Confession ic. durch etliche : : Theologen (Ei-  
 d. Kirchner, Nic. Selnecker und Mart. Chem-  
 3), 1584. in 4.; gewissermaßen De Sacramentari-  
 o - - item de schismate Sacramentario - - per Joh.  
 gandum, Lips. 1585. in 4.; Historischer wahrhafti-  
 ger Bericht : : von dem ganzen Streit und Handel  
 : : heil. Abendmahls : : durch die Prediger : : zu  
 abden, mit Vorrede Christoph. Wezelii, Herborn  
 95. in 8.; nebst des letztern Histor. Erzählung vom  
 1600. Streit, Newstadt a. d. H. 1600. in 8., auch  
 rs ultima der §. 243. erwähnten Argument. Phil.  
 lanchth.; Anatomia Hospiniani &c., d. i. Historis-  
 : : Confignation allerley Acten : : welche : : über den  
 entlichen Wortverstand des : : Testaments unsers  
 rren Jesu im abgewichenen Seculo ergangen seyn : :  
 s Licht gegeben durch Christoph. Wilhelmi a Vallo,  
 ra 1612. in 4.; Historia de origine et progressu  
 trouerliae Sacramentariae &c. auth. Ludov. Lava-  
 ro, Edit. 2. Tiguri 1672. in 8.; Ausführliche  
 storia motuum zwischen den Evangelisch-Lutheris-  
 en und Reformirten : : von Valentin Ernst Loe-  
 cra, erster Th. 2te vermehrte Aufl. Erst. und Leipz.  
 23. in 4., anderer Th. 1723., Dritter Th. 1724. in  
 ; und (der angefangne) Entwurf einer : : Friedens-  
 dichte der Evangel. Kirche in Teutschland : : durch  
 h. Dan. von Doven, Lemgo 1756. in 2 Theilen  
 8. (bis auf den Marburger Vergleich 1529.).

## 513

Die nachmahligen so benannten Kryptocalvini-  
 schen Streitigkeiten erläutert vornehmlich Lösschers  
 m gedachte Historia motuum; und die Fortsetzung

der Hist. mortuum des D. W. E.  
 das Jahr 1601. v. von Johann  
 Schwebach 1770 in 4. Außers  
*Peuceri Historia carcerum et liber*  
*guri* 1605. in 8. hieben ein sehr m  
 womit doch gewissermaßen die Chi  
 gründete Widerlegung des lateinise  
*Casp. Peuceri* . . , durch die Theol  
 tenb., Wittenb. 1603. in 4., u. h  
 erwähnende *Concordia concors* zu b  
 der *Tractatus historicus de Phil. A*  
*rentia de controversia coenae Domi*  
*ae* . . scriptus &c. Ambergae 1596.  
 gen *Libelli Calviniani*, cui titulus:  
*eus etc. Refutatio* . . concinnata a  
 gica in academia Wittenbergensi,  
 4.; dienen sehr zur Kenntniß dieser  
 ten Sacrament: Streitigkeiten.

## 514

In Absicht auf die Geschich  
 (Augsb. und Leipzlaer) Interim erre  
 ist das wichtigste Buch: *Ex actis sy*  
*collecta expositio eorum quae Ti*  
*Wittebergensis &c. monuerint*, sua  
*sententia Professorum acad. Witten*  
 in 4., oder deutsch: Gründlicher  
 Bericht aller Rathschleg und Antwo  
 gen zu Wittenberg: gestellt v. eben  
 mit man Das dreyfache Interim:  
 mann B. eck, Leipz 1721. in 8. v  
 Von den übrigen innerlichen allger  
 Streitigkeiten des sechzehnten Jahr  
 außer dem, was in W. n. f. 503. o  
 im fünften Bande angefangen ist

isten, die ihren ganzen Verlauf historisch genug  
 ellten, wenn man etwa, in Absicht auf die von  
 reas Osiander veranlaßten Streitigkeiten, die *Acta*  
*adristica*, darinnen Herzogs Alberti I. Ausschrei-  
 c. Königsb. 1553. in 4.; Joh. Junkers = *Be-*  
 ic. ebendas. 1553. in 4.; Joach. Mörlins *Sti-*  
 1, welchergestalt sich die Osiandrische Schwärme-  
 = erhaben ic. (1554.) in 4.; und *De Osiandri-*  
 - - per *Joh. Wigandum* 1586. in 4., seinem merk-  
 ligen historischen Theile nach, ausnimmt. —  
 iches in der Geschichte von den bisher berührten  
 itigkeiten bekommt auch durch diejenigen Werke  
 eres Licht, die über die Geschichte der *Formulae*  
*cordiae* geschrieben worden sind, unter welchen die  
*cordia discors, de origine et progressu Formulae*  
*cordiae Bergensis* - *Rudolpho Haspiniano* aucto-  
 Tiguri 1607. in fol. auch Genev. 1658. in fol.  
 dagegen *Leonh. Hutteri Concordia concors &c.*  
 eb. 1674. in fol. Edit. nouill. Lips. 1690. in 4.  
 ; *Jo. Musaei Praelectiones in Epitomen Form.*  
*cord.* Jenae 1701. in 4.; desgleichen Jac. Neutr.  
 lthaus (angetanque) *Historie des Lorgischen*  
*hs, Greifswald und Leipz.* 1741. bis 44. in 6  
 lfen in 4.; nebst dem Abdrucke des Lorgischen  
*hs* = herausgegeben von J. S. Semier, Halle  
 o. in 8.; und *Geschichte der Concordienformel*  
*Evang. luth Kirche*, von Joh. Nikol. Anton,  
 zig 1779. in 2 Theilen in gr. 8, hiezu die brauche-  
 sten sind.

Unter den Streitigkeiten zwischen den der Augsp.  
 nession verwandten Theologen des 17ten Jahrh.  
 ivers sind die sogenannten Concretutischen und  
 eutischen die merkwürdigsten. Bey der zahlreichen

Menge der darin gewechselten Sinnen noch ganz an einer besondern Geschichtsbeschreibung; denn *tistica*, d. i. Christl. wohlgegründeten lieben Kirchen-Frieden 2c. vorwieder aufgelegt 1685. in 4., vertrieht. Die Lehren aber, die man belegt hat, kann man am besten wenn man mit dem, was *Abrah.* 221. angezeigten System. *locor. the* hat, und den *Locis Anti-Syncrētisticon. Kromayero*, Lipsi. 1699. in 4. Erörterung ehlicher schwerer Theo Christian Dreier, Königsb. 1651. om. *Glossens* : : Bedenken über Ehursächsischen und Helmstädtischen standne Streitigkeiten 2c. Jena 173 — Auch hat man noch keine beson-  
 sogenannten Pietistischen Streitigkeiten *Sam. Schelguigii Synopsis controuersarum praetextu morarum*, Ed. 2. altior, Gedani 1705. in 8.; *Joach. barus orthodoxiae*, Berol. 1709. in 4.; und Desselben Erläuterung storie bey der Evangelischen Kirche 1719, Halle 1719. in 4.; *Bul. Erständiger Timotheus Verinus*. Witten 21. in 2 Theilen in 8.; und *Salom. h. e. synopsis logomachiarum* - - P. *Georg. August. Pachomio* (*Gustav.* Erf. & Lipsi. 1726. in 8., die Sätze Pei über dabey gestritten worden ist; so rhigen Untersuchungen über Pietismus von C. Fr. Duttenhofer, Halle 172 richtigere und gemäßigtere Beurtheil fördern.

516.

Aus der Evangelischen, zugleich auch aus der böhmischen Brüder-Kirche, sind die neuern Mährischen Brüder, oder, wie sie auch sonst genennt worden sind, Herrnhuthische oder Evangel. Brüdergemeinden entstanden. Unter der großen Menge der für oder wider dieselben herausgekommenen historischen oder polemischen Schriften sind, außer den Carpzow'schen Religions-Untersuchungen (§. 425.), folgende hauptsächlich mit einander zu vergleichen, wenn man sich unparteyische Begriffe von diesen Gemeinden zu verschiedenen Zeiten machen will. — Als eigentlich historische: nicht sowohl Heinrich Nimius aufrichtige Erzählung von dem Ursprung und Fortgang der Herrnhuther, aus dem Engl., Coburg. 1753., und Desselben Nachlese zu der aufrichtigen Erzähl. ebendas. 1760. in gr. 8. (denn sie enthält höchstens einige historische Data zu einer solchen Geschichte); — als vielmehr die Alte und neue Brüderhistorie = von David Crank, Barby 1771. in 8., nebst deren Fortsetzung (bis 1782. von J. K. Hegner), 1791. 8.; und Leben des Hrn. Nic. Ludwig Grafen von Zinzendorf = beschrieben von August Woulieb Spangenberg, (Barby) 1772 — 75. in 8 Theilen in 8.; auch das Leben A. G. Spangenberg's = beschrieben von Jeremias Rösler, Barby 1794. 8. — Als historisch-polemische, also auch den Lehrbegriff dieser Gemeinden betreffende; (des Grafen von Zinzendorf) Bückingische Sammlung einiger in die Kirchenhistorie einschlagender Schriften, Bückingen 1742 — 45. in 18 Stücken oder 3 Bänden in 8.; (Desselben) Die gegenwärtige Gestalt des Kreuz-Reichs Jesu in seiner Unschuld, Leipz. (1745.) in 4.; Lad. v. Zinzendorf περί εαυτου, d. i. Naturelle Reflexiones über allerhand Materien (1746.) in 4.; Albin: Sinceri ungezwungene Heinsleuchtung der = Dr. Baumgartischen = = Beschuldigungen, Frft. und Leipz.

zig 1747. in 8.; und *Aug. Con-  
claration über die jeither gegen ur-  
schuldigungen 2c. herausgegeben  
Synodo Unitatis Fratrum, Leipz.*

## 517.

Desgleichen von der andern  
ständige (Ausführliche) sowohl hist-  
rich von der Herrnhutischen Brü-  
vermehrten Ausgabe, Trst. 1743  
Kresenii Nachrichten von Herrn!  
Erste bis Sechste Sammlung, drei  
und Lauban 1747 — 49. in 8.; un-  
gels Abriß der sogenannten Brüder-  
gard 1751. in 2 Theilen in 8. -  
Lehrbegriff kann man am besten ken-  
schon §. 230 b. angeführten Idea  
von A. G. Spana nberu, Barbr  
ihre ehemaligen kirchlichen und and-  
aus: Kurze zuverlässige Nachrichten  
Fratrum Herkommen, Lehrbegrif-  
nern Kirchenverfassung und Gebräuch  
in 8.; die jetzigen aber, aus (Span-  
fasser historischen Nachricht von t  
Verfassung der Evangelischen Bri-  
Confession, Trst. und Leipz. (Bar-  
auch in der Neuesten Religions-G-  
im dritten Theil, und mit (manchen  
größentheils übertriebenen) Anmerkun-  
einem Ungenannten, Berlin 1786  
Nachricht von dem Ursprung und For-  
sächlich von der gegenwärtigen Ver-  
derunität (von Kasimir Grafen von  
lich Halle 1779. in 4. auch im 13 T-  
schen Magazin; weomit die Verbes

em Ungenannten geschriebenen, s. Nachricht von  
n. Ursprung u. s. s. der Brüder-Unität, dem Publi-  
n. mitgetheilt durch Joh. Conr. Wagnier, s. (nebst)  
f. Verf. der Nachricht u. Anmerkungen über diese  
r. Verbesserungen u. Halle 1780. in 4., auch im 14ten  
eil des Büschingischen Magazins, zu vergleichen  
d; nachher in einer zweyten stark verbesserten Auf-  
e, Halle 1781. in gr. 8. und vorzüglich aus der  
tio disciplinae Unitatis Fratrum A. C. oder Grund-  
Berfassung der Evang. Brüder-Unität Aussp.  
n. fession, Barby 1789. in 8. (von Johannes Vo-  
D.). — Auch gehören hieher die Briefe über Herrn-  
t und die Evangelische Brüdergemeine, nebst einem  
hange, von Christ. Gottlieb Frobergger, Budiss-  
(1797.) in 8., worin das Vornehmste aus der Ge-  
schichte dieser Gemeine, ihrer Verfassung und Einrich-  
tungen, mit einander verbunden ist.

## 518.

Von der Evangelisch-Reformirten Kirche, die  
auch von der Römischen abgesondert hat, sind, in-  
sicht auf ihre Geschichte, zu bemerken — außer den  
gemeinern Werken über die Reformationsgeschichte,  
sonders dem Scultetus und Herdes (§. 501.): —  
Histoire du Calvinisme, par Monsi. Maimbourg, un-  
ändern suiv. la cop. imprim. à Paris 1682. in fl.  
, nicht sowohl an sich, als wegen der bessern Schrif-  
, die sie veranlaßt hat, unter welchen die Critique  
aerale de l'Hist. du Calv. de Maimbourg, à Ville-  
miche (vermehrter) 1684. in 2 Tomes in 12. (von  
Bayle), und Nouvelles lettres de l'auteur de la  
trique &c. Ebenb. 1685. in 2 Tomes in 12., wel-  
benbe Werke öfters, am vollständigsten in den  
uvres diverses de M. Pierre Bayle, à la Haye  
27—31. in 4 Tomes in fol. Tom. II., wieder.

aufgelegt sind; nebst der *Bibliothèque de la ville de Paris* (Bibl. de la ville de Paris), à Rotterdam 1683. in 2<sup>er</sup> Tome in 12., die noch in *Histoire de la religion des Protestants* (oder vielmehr Umriss des ersten Theils seiner Hist. de l'Eglise) von Mr. (Jacq.) Bernage, à Rotterdam 1688. in 8. die merkwürdigsten sind. — Bezüglich, wo diese Kirchen zu finden sind, und neben ihnen erwähnt, s. oben §. 512. und 513. erwidert der Unterricht von Kirchlicher Religionen: — abgefaßt von J. J. G. de Serres, 1728. in 8. Sonst gehören in Absicht manche oben §. 357. bis 359. 371. und 376. bis 378. berührt noch insbesondere — in Absicht Kirche in Frankreich: die zwei Werke, *Commentariorum de rebus publicis in regno Galliae*, von Jean de Serres) 1 Partis libri I emendati, 1572, 2 Partis libri VII. VIII. & IX, . . locupletior libb. X. XI. XII. 1575. 5 Partis (von 1557. bis 76.); und die *Histoire des Eglises Reformées au royaume de France* en trois Tomes, (von Th. de Gallar), à Anvers 1580. in 8. 63.); die unzuverlässigere *Histoire de l'Eglise de France* par Monsi. (Pierre) Soulier, à Paris 1693 — 99. in 3 Tomes 3 Parties, zusammen in 5 Bänden



1686.); — so wie in Absicht auf die reformirten  
 then in den Preussischen Staaten: Daniel Heintz-  
 ings historische Nachricht von dem ersten Anfang  
 Ev. Ref. Kirche in Brandenburg und Preußen,  
 1778. in gr. 8.; nebst Dessen Verbesserungen  
 Zusätzen zur histor. Nachricht, Halle 1783. gr. 8.;  
 selben Beiträge zur Geschichte der Ev. Ref. Kir-  
 in den Preuß. Brandenb. Ländern, Breslau 1784,  
 1785. in 2 Theilen in gr. 8.; und Ebendess. Neue  
 träge 2c. Berlin 1786. und 87. in 2 Theilen in  
 8. (bis zu Ende der Regierung Churf. Friedr. Wilh.).

## 519.

Da in diesen Reformirten Kirchen nie ein Be-  
 kntniß allgemein angenommen worden ist: so muß  
 in die Bekenntnisse dieser Gemeinden in einzelnen  
 ibern zu Rathe ziehen, wovon die vollständigste  
 ammlung mit der Aufschrift erschienen ist: *Corpus*  
*Syntagma (18) Confessionum fidei, quae in diuer-*  
*regnis et nationibus Ecclesiarum nomine fuerunt*  
*theutice editae &c. Edit. nova, Genevæ 1654. in*

Die in (11 oder) den meisten dieser Bekenntnisse  
 sgedruckte Lehre ist aus denselben neben einander ge-  
 ilt in der *Harmonia Confessionum fidei Orthodoxa-*  
*m et Reformatarum Ecclesiarum &c. Genev. 1581.*  
 4. Außer den in jener Sammlung wieder abge-  
 uckten Confessionen gehören noch hieher als solche,  
 eine öffentliche Verbindlichkeit bekommen haben:  
 ie drey Confessiones oder Glaubensbekenntnisse,  
 lche in den Chur-Fürstl. Brandenb. die Religion  
 treffenden Edictis zu beobachten befohlen worden,  
 nter andern) Cölln an der Spree 1683. in 4., und  
 3 Beisagen bey Hering's hist. Nachricht (S. 518.);  
 bst der Helvetischen sogenannten *Formula consensus*,  
 unter andern *C. M. Pfaffi diss. hist. theol. . . de*

Form. Conf. Helvetica, Tubing  
druckt ist. Dahin gehört auch  
der Heidelbergsche Catechismus, der  
deutsch, lateinisch, auch in be  
ist, unter dessen Ausgaben ma  
Catechismus enthalten, 3. V. d.  
kurzer Unterricht Christlicher  
den: Ceremonien, Gebeten u  
Heidelberg Theologen Verantw  
d. Hardt 1595. in 8.

520.

Wie aus diesen Bekennt  
Kirche erschen werden können;  
schränkten Absicht dieses Buchs  
welche von den in den Französisch  
Pfälzischen, Brandenburgischen  
reformen Kirchen üblichen Verfaß  
bräuchen handeln, nicht alle a  
mag also genug seyn, Heinrich  
Holländischen Kirch- und Schul  
Leipz. 1698. in 8.; nebst dem  
stand in Holland, von Adam  
Gotha 1777. in gr. 8., berührt  
den Religionszustand in den Pr  
von Joh. Heinr. Friedr. Altr  
80. in 5. Bänden in 8.; worin  
den Reformirten Kirchen gedach  
te sind.

521.

Sonst bleiben noch bleib  
können übrig, welche von den per

Der allgemeinem Streitigkeiten handeln, die in dieser Evangelisch-Reformirten Kirche entstanden sind. — Unter diesen ist die Arminianische oder Remonstrantische die wichtigste. Die besten Hilfsmittel zur Kenntniß dieser Geschichte sind — außer der oben (§. 351.) genannten Niederländischen Reformationsgeschichte von Idenbergerr, England und Brandt — die *Acta synodi nationalis . . autoritate Ordinum generalium Federati Belgii prouinciarum Dordrechtii habitae &c. Dordrechtii 1620. in 4.*; *Acta & scripta Synodalia Dordracena Ministrorum Remonstrantium in foederato Belgio, Hardervici (1620.) in 4.*; nebst *Jo. Halesii Historia concilii Dordraceni, Jo Laur Mosheimus ex Anglico sermone latine vertit, variis obs.* uxit &c. Hamburgi 1724. in 8.

## 522.

Ferner, als vollständigere und zusammenhängende Geschichtsbücher: *Ενωτικόν* s. *Pacificatorium disiecti Belgii* - per *Salomonem Theodotum* (*Aegid. Asmacher*), Edit. 2. . . aucta &c. Vrsellis 1618 in 8.; *Historie ofte . . verhael van de Oorspronck ende Voortganck der kerkelique Beroerten in Hollandt . . door Freder. de Vry*, t'Amsterd. 1621. in 4.; *Oorspronck ende Voortganck de Nederlantische kerckelicke verschillen, tot op het national Synodus van Dordrecht &c. uytghegheven van weghe de Kerken-Dienaren Remonstranten in t'ghemeyn &c.* 1623. in fol.; auch *Apologeticus eorum, qui Hollandiae Westtrilliaeque &c. praefuerunt ante mutationem . . A. 1618, scriptus ab Hugone Grotio &c.* Heidelb. 1629. in 8.; und vornehmlich *Præstantium ac eruditorum v. r. . . Epistolae ecclesiasticae et theologicae &c.* Edit. 3. nouo augmento locupletata, Amstel. 1704. in fol.;

wie auch die Historie der Remonstranten  
*Regenboog*, Amsterd. 1774. und  
 Theilen in 8. (bis 1623.), aus  
 setzt (von H. M. A. Cramer), 2  
 in 2 Theilen in 8. Vieles Licht fi  
 ben: *Historia vitae Arminii*, et  
 tio - - *Jo. Laur. Mosheimius* - notas  
 1723. in gr. 8.; *Joh. Vytenbogae*  
 den Druck daer eenige stucken v  
 daen zyn &c. 1646. in 4.; und *H*  
*Episcopii scripta a Pbik a Limborch*  
 in gr. 8.

## 525.

Ihre Lehren können sowohl d  
 Actis - - Ministr. Remonstr. §. 52  
*Collatio scripto habita Hagae Comiti*  
 - - huic est etiam subiecta *Collatio* -  
 A. 1613, *Zirizaeae* 1615. in 4.; de  
 claratio sententiae Pastorum qui in  
 Remonstrantes vocantur, Haerder  
 auch in *Sim. Episcopii* Opp. theol. T  
 seq.; und der *Apologia pro Confes*  
*ensuram quatuor Professorum Lei*  
 in 4.; auch in gedachten Opp. T. II.  
 wieder abgedruckt, abgenommen wer  
 fen, weil ihre Lehrer nach und nach ne  
 ihrer Gegner Lehrbegriff entfernt ha  
 Lehrer oben §. 223. und 255. erwähn  
 Rathe gezogen werden. — Von ihrer S  
 handeln, die von der Reformirten in  
 bereits angegebenen Bücher; und ein  
 Gemeinen und Lehrer ist die oben §. 4.  
 Naamlyst. — Als einen Zweig der  
 kann man die *Reinsburgische Collee*

von welchen in Nues Nachricht von den Mennonisten 2c. (§. 499.) S. 241. f. und die Dissertation sur les usages - - de ceux que l'on appelle - - Collégiens et Rhinsburgeois, welche in den Cérémonies et coutumes religieuses (§. 293.) Tome IV. pag. 323-324. steht, zu vergleichen ist.

## 524.

Nächst diesen Streitigkeiten haben die Coccejianischen das meiste Aufsehen gemacht, und die meiste Trennung in Meinungen verursacht: deren Geschichte aus *Frid. Spanhemii* F. de nouissimis circa res sacras in Belgio dissidiis epistola, Lugd. Bat. 1677. in 8. auch Tom. II. f. Opp.; Salems Vrede - - behartigt door *Sal. van Til*, tot Dordrecht 1687. in 4. im zweiten Theil; und einigermaßen *Abrah. Heidani* Considerationes ad res quasdam nuper gestas in academia Lugduno - Batava, Hamburgi 1679. in 8. — die Lehren der Coccejaner aber und ihrer Gegner aus *Jo. Cocceji* Oper. omn. - - in Tomos VIII. distribut. Amstel. 1675. in fol. wozu noch Opp. *diversa*, ibid. 1706. in 2 Bänden in folio gekommen sind, und andern oben §. 236. erwähnten Werken ersehen werden können; womit die *Entretiens sur les différentes methodes d'expliquer l'Ecriture - - de ceux qu'on appelle Cocceiens et Voetiens &c.*, von *Pierre Joncourt*, und *Dessen nouveaux entretiens &c.* beide Amst. 1707. in gr. 12. können verglichen werden.

## 525.

In und aus der Evangelisch Reformirten Kirche sind auch die Labadisten entstanden. Die vornehmsten sie und ihre Schicksale betreffende allgemeineren

Schriften sind: Publycke Attestarien en andre Extracten en Brieven, dienende tot bewys van de leer, het leven en handel van Monf. Jean de la Badie, Amsterd. 1669. in 4.; Histoire curieuse de la vie, de la conduite et des vrais sentimens du Sr Jean de Labadie, à la Haye 1670. in 12.; und Historisch Verhael nopende der Labadisten Scheuringh en veelerley Dwalingen, met de Wederleggingh derselver - - door *Jacobus Koelmann*, Amsterd. 1683. in 12. — Ueber ihre Lehren kann man mit einander vergleichen: *Declarations: Schrift*, oder eine nähere Erklärung der reinen Lehre und des gesunden Glaubens Joh. de Labadie, Petri Yvon, Petri du Lignon &c. - - gefügt zu der öffentlichen nunmehr merklich vermehrten Protestation Joh. de Lab. - - Herfordt 1671. in 8.; *Anti-Labadie d. i. J. Joh. de Lab. und seiner Gesellschaft Protestation und kurze Erklärung oder Glaubens-Bekänntniß*, Französisch und Hochdeutsch, und dagegen Joh. Hundii - - und Adriani Pauli: Gutachten und Bedenken über dieselbe, Hamm 1671. in 4.; *Veritas sui vindex s. solennis fidei declaratio Joh. de Lab. - - jam ante edita, nunc vero aucta, asserta, confirmata, atque ab objectionibus Hundii, Adr. Pauli et sex Scotorum concionatorum in Hollandia - - vindicata, praefixa protestatione J. d. L. multo quam antea auctiore &c.* Herfordiae 1672. in 8.; und *Adr. Pauli Examen vltierius errorum Joh. de Lab. et sequacium*, Hammonae 1674. in 4.

## 526.

Neben jenen Reformirten Kirchen hat sich auch die Englische Bischöfliche Kirche von der Römischen im 16ten Jahrhundert abgesondert. Die vornehmsten Werke, so ihre Geschichte beschreiben, sind schon oben §. 358. angegeben worden. Aber in denselben sind

welcher nachher Spaltungen entstanden. — Dergleichen sind zuvörderst die, welche von den sogenannten *Protestant. Dissenters* oder *Non-Conformists*, Presbyterianern oder Puritanern, erregt worden, deren Geschichte am vollständigsten enthalten ist in *The history of the Puritans or Protestant Non-Conformists from the Reformation to - - the act of Toleration in the Year 1689.* 1c. by *Daniel Neal*, Edit. 2. Lond. 1723 - 38. in 4 Voll. gr. 8., und a new Edition revised, corrected and enlarged by *Joshua Toulmin*, Lond. 1797. 5 Voll. in gr. 8.; mit der auch die §. 343. angeführten Werke, die Nordamerikanischen Kirchen betreffend, zu verbinden sind. — Wie die eigentlichen Lehren der jetzigen Bischöflichen Kirche in den sogenannten 39 Artikeln enthalten sind, von welchen, ihren Veränderungen, und den Streitigkeiten über dieselben man die besten Nachrichten in der Neuesten Religions-Geschichte (§. 337.) Th. 3. S. 405. f. u. Th. 4. S. 493. f. finden kann: so ist das ihre Liturgie enthaltende *Book of common prayer* §. 444. berührt worden. — Von ihrer übrigen Kircheneinrichtung wird in dem Werk: *Altare Damascenum, s. Ecclesiae Anglicanae politia Ecclesiae Scoticae obtrusa - - illustrata et examinata sub nomine olim Edwardi Didoclavii*, studio et op. *Davidis Calderwood &c.* Edit. priori longe - - emendatior, Lugd. Bat. 1704. gr. 4.; — von den verschiedenen Kirchenparthenen in England aber zugleich mit in *H. L. Bentheims* Engländerischem Kirch- und Schulen-Staat, nach der vermehrteren Ausgabe Leipzig 1732. in gr. 8.; *Georg Wilh. Alberti* Briefen, betreffende den allerneuesten Zustand der Religion und der Wiss. in Groß-Britannien. Hannover 1751 - 54. in 4 Th. in 8.; in: *Der Zustand des Staats, der Religion, der Gelehrsamkeit und der Kunst in Großbritannien gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts*, von *Gebh. Friedr. Aug. Wendeborn*, Ber-

lin 1785, 88. in 4 Theilen kl. 8., im 3ten Theile; und in den Beiträgen zur Kenntniß, vorzüglich des Innern von England (von Carl Gottlob Rütner), Leipz. 1791 — 96 in 16 Stücken gr. 8., im 13ten Stück gehandelt.

## 527.

Ob sich gleich seit der Tolerations-Acte von 1689 die Nonconformisten zu den 39 Artickeln der Englischen Kirche bekennen: so geschieht dies doch mit Ausnahme derjenigen Lehren, worinn sie sich von der Bischöflichen in England unterscheiden, die daher aus der von den Westmünsterschen Gottesgelehrten entworfenen Confession geschöpft werden müssen. Dies ist die mehrmals gedruckte *Confessio fidei in conventu Theologorum autoritate Parliamenti Anglicani indicto elaborata - - deindeque ab Ecclesia Scotica cognita et approbata, vna cum Catechismo duplici - - e sermone Anglicano - in latinum versa*, 3. B. Edinburgi 1670. in kl. 12. Sonst ist *A view of the principles and conduct of the Protestant Dissenters &c.* by *Joseph Priestley*, Edit. 2. London (1769) in gr. 8. eine der neuesten und besten Schriften, ihre jetzige Unterscheidungslehren von der Bischöflichen Kirche und ihre Gesinnungen kennen zu lernen. Im Gegentheil gehören zu den ausführlichsten und besten, auch historischen, Vertheidigungsschriften der Gegenmeinungen und Gewohnheiten in der Bischöflichen Kirche: *Historia rituum sanctae Ecclesiae Anglicanae - - nec non - - de origine, progressu et rebus gestis sectarum Presbyterianae & Independentium*, authore *Jo. Darello*, London 1672. in 4.; und *Guil. Nicholfit Defensio Ecclesiae Anglicanae &c.* Lond. 1708. in gr. 12.



## 528.

Aus den Dissenters oder Puritanern sind anfänglich die Brownisten und nachher die Independents oder Congregational-Gemeinden entstanden. Ihre Geschichte ist in *Neal's History of the Purit* (§. 526.), auch zum Theil in *Crosby's Hist. of Baptists* (§. 499.) mitgezählt, so wie einigermaßen in *Jo. Hoornbeek de Independentismo epistola &c. Ultrai. 1661. in 8.*, die eine weitere Erläuterung des von diesen Parthenen handelnden 10ten Buchs seiner *Summa controuersiarum* (§. 244.) ist. Ihre Lehren erhellen aus der Schrift: *Puritanismus Anglicanus, s. praecepta dogmata eorum qui inter vulgo dictos Puritanos in Anglia rigidiores habentur* (von *Will. Bradshaw*, *Will. Ames* hat es a. d. Engl. ins Lat. übersetzt) *Frft. 1610. in 8.*; aus der *Apologie ofte Verantwoordinghe van alfulcke ware Christene de welcken ghemæenlick ghenoeemt worden Brounisten &c. 1612. in fl. 8.*; aus der *Apologia pro exulibus Anglis qui Brownistae vulgo appellantur* (von *John Robinson*), *Lugd. Bat. 1619. in 8.*, und aus der von *J. Hoornbeek* lateinisch übersetzten *Declaratio fidei atque ordinis Ecclesiarum Congregationalium in Anglia* (von 1658.) hinter *T. Epist. de Independentismo p. 399 seq.* Die Vereinigungsformel der Congregational-Gemeinden mit den Presbyterianern vom Jahr 1691. steht in den *Memoirs of the life - - of Will. Whiston* (§. 499.) p. 549 seq.

## 529.

Von den mit diesen im 16ten Jahrhundert in England entstandenen mancherley-Secten handelt überhaupt die *Heresiography or a description of the Heretickes and Sectaires, sprang up in these latter times, by Ephr. Pagitt, Edit. 5. whereunto is added the Quakers and the Ranters, Lond. 1654. in 4.* — *Es*

ne von den *Latitudinariis* her  
 §. 299 erwähnt. — Zur Kenn-  
 nisse die sogenannten *Antinomianen*  
 dienen einlgermaßen *Hermann*  
*Itenicae ad controversias quae*  
*Neonomorum nominibus in Be-*  
*tur, Ulrai. 1696. in 12.* — Um-  
 nungen der sogenannten Hohen R-  
 her kennen zu lernen, ist es gena  
 von beiden Partheien zu vergleicht  
 jener Seite, das Buch: *De nup-*  
*cano paraenesis ad externos* - - qui  
*vetera eorundemque a magistratu*  
*denria* - - *commendantur ab Hen-*  
*1704. in gr. 8.;* und auf der ande  
*against the principles and practice*  
*by Benjamin (Hoadley) Bishop*  
*1716. in gr. 8.,* die wichtigsten schri-  
 immer fehlt es an einer nur irgen  
 unparteyischen Geschichte der  
 wir diese bekommen, mag die Vol-  
 der Methodist in England s. s. 1  
 Warthard, Nürnberg 1796. in 2  
 Stelle vertreten. Ein schätzbarer  
 das Leben Johann Weslens, Stifte  
 nebst einer Geschichte des Methodis-  
 son, mit Anmerkungen s. von A.  
 le 1793. in zwey Bänden in 8.

530.

Zur Kenntniß der Geschichte  
 richtungen der sogenannten Quake-  
 der Englischen Kirche entstanden un-  
 gen sind, verdienen vor allen andern  
 den: die von William Penn dem

al account of the life . . . of George Fox anfänglich  
 als eine Einleitung vorgesezte und hernach besonders  
 gedruckte Schrift: A brief account of the rise and pro-  
 gress of the People called Quakers, Edit. V. Lond. 1748  
 in 8.; *Gerardi Croesi Historia Quakeriana*, Edit. 2.  
 Amstel. 1696. in 8., und 1704. in 8. vermehrt mit  
 einem Anhang wider die Schrift, *Dilucidationes* . . .  
 in Ger. Croesii hist. Quak. editae a Philaletha (Cas-  
 spar Kohlhans), Amst. 1696. in 8.; Die Geschichte  
 von dem Ursprung Zunehmen und Fortgang des christ-  
 lichen Volks, so Quäcker genannt werden . . . in holl-  
 länd. Sprache beschrieben von William Sewel . . .  
 und von ihm selbst ins Engl. übersezt . . . und mit  
 einigen Verbesserungen herausgegeben Lond. 1722.,  
 nun aus dem Englischen . . . übersezt, 1742. in fol.;  
 und A Letter from one of the People call'd Quakers  
 (*Josias Martin*) to Francis de Voltaire, Lond. 1741.  
 in 8.; nebst dem Kurzen Entwurf der Kirchen-Ord-  
 nung und Gebräuche der Quäcker in Engelland . . . von  
 Fridr. Ernst Meis, Leipz. 1715. in 8.; und der  
 Aufrichtigen Nachricht von der Religion, Gottesdienst,  
 Sitten und Gebräuchen der Quäcker . . . von Georg.  
 Wih. Ziberti, Hannov. 1750. in 8.

Quellen, woraus die Kenntniß ihrer Lehren am  
 besten geschöft werden kann, sind: *Catechismus et fidei  
 Confessio* - quae continet narrationem dogmatum et  
 doctrinarum, quae certissime creduntur ab Ecclesiis  
 Christi in magna Britannia, Hibernia, Hollandia, et  
 quae ironice Quakeri dicuntur, opus haftenus Angli-  
 ce et Belgice publicatum et nunc . . . latinis literis  
 mandatum, authore *Roberto Barclaio*, Roterod. 1676.  
 in 8. (deutsch: Catechismus und Glaubensbekenntnis  
 . . . der Gemeine Christi . . . welche in Spott Quäcker ge-  
 nennt werden . . . durch Robert Barclay, Amsterd.  
 1679. in 12.); und *Theologiae vere christianae Apo-*

*logia* Carolo secundo magnae Britan-  
*berto Barclayo* - - oblata, 1676. Auf  
 Eine Apologie oder Bertheidigung  
 christlichen Gottesgelehrtheit = = in,  
 = = von Robert Barclay, 1684. in  
 Erklärungen die Sewel seiner Gesell-  
 der einverleibt hat.

## 531.

Mit diesen hatten die neuern  
 che Aehnlichkeit, die am Ende des 17  
 im Südlichen Theil von Frankreich u  
 Ueberbleibseln der Reformirten Kirch  
 re Unternehmungen und Schicksale  
 in der Histoire du Fanatisme de non  
*de Brueys*, à Utrecht 1737. in 2 T  
 Théâtre sacré des Cévennes - - par  
*sen*, à Londres 1707. in 8 ; Histo  
 à Londres 1744. in 2 Tomes in 8  
 troubles des Cévennes - - tirée de  
 authentiques - - par l'auteur du Pat  
*toine Court de Gebelin*), à Villefr  
 Voll. in 12.; — so wie auch ihre ur  
 ger nachher ge habte vergebliche Offenb  
 land und anderwärts in Elias Mar  
 cy Propheticall warning, die beyderseit  
 in 8. erschienen sind; in dem Cri d'ala  
 ment aux nations, Amst. 1712. in 8  
 für oder wider sie herausgekommener  
 duet. in hist. Theol. literar. P. II. p.  
 ten Schriften: womit man die sogenan  
 und wahrhaftige Extracte aus dem a  
 rio der wahren Inspirationsgemein  
 kann, wovon bis 1739. vier Samm  
 lichte getreten sind.

## 532.

Bald nach dem Anfang der Kirchen-Reformation that sich auch Caspar Schwenkfeldt mit seinen Anhängern hervor, die ihre meisten Lehrsätze von Mystikern entlehnt hatten, und so wenig mit der ältern Römischen, als mit der andern Evangelischen Kirche zufrieden waren. Zur Kenntniß der Schwenkfeldtischen Geschichte und Lehren dient vornehmlich — außer den mehr polemischen Schriften: *De Schwenkfeldismo, dogmata & argumenta cum succinctis solutionibus collecta per Jo. Wigandum*, Lipsi. 1587 in 4., und *Catalogi haereticorum Contr. Schlüsselburgii liber decimus* Frft. 1599. in 8. — *Christi. Aug. Saligs vollständige Historie der Augsp. Confession* Th. 3. S. 950 f. und *Pianks Geschichte des Protestantischen Lehrbegriffs* (§. 503.) im ersten Theile des fünften Bandes; — auch *Die wesentliche Lehre des Herrn Casp. Schwenkfeld und seiner Glaubensgenossen* . . . nebst ihrer Geschichte bis 1740. . . . Leipz. 1776. in 8. — Am sichersten lernt man Schwenkfeldts Meinungen aus seinen Schriften, sonderlich Bekenntnissen, kennen, wovon viele unter folgendem Titel zusammengedruckt sind: *Der erste Theil der Christlichen orthodoxischen Bücher* . . . Casp. Schwenkfeldts, 1564. in fol. *Epistolar*, . . . C. Schw. der erste Theil, 1566. in fol. der andre Theil 1570. in 2 Bänden in folio.

## 533.

Eine Art ähnlicher Mystiker scheinen die Gichtelianer zu seyn, von welchen vielleicht weniger zuverlässiges als von irgend einer andern neuern Parthen bekannt ist. Aus des Stifters, Joh. Georg Gichtels, *Theologia practica*, unter welchem Titel seine theosophische Sendschreiben am vollständigsten, nebst seinem Lebenslauf, Leyden 1722. in 6 Theilen in 8. ers



Der Geschichte des ersten Anfangs dieser Aeußerungen im 16ten Jahrhundert und der beyden Socinen selbst in sich faßt. — desgleichen *Vita Fausti Socini, Senensis, descripta ab Equite Polono (Sam. Przypcowio) 1636. in 4.,* auch vor dem ersten Theil der *Bibl. FF. Polon. (S. 258.)*; und *Memoirs of the life, character, sentiments and writings of Faustus Socinus, by Joshua Toulmin. Lond. 1777. in gr. 8.* — In Absicht auf einzelne Gegenden aber, ohne sich doch darauf bloß einzuschränken: *Ariano-Socinismus in Polonia, oder der ehemalige Polnische Arianische Socinismus* von S. N. Rautenbach, Erst. und Leipzig 1725. in 8.; nebst der *Historia de Arianismo &c. oder Hist. Nachricht von des ehemaligen Schmiegelschen Arianismus Anfang und Ende* von Martin Uelt, Danzig 1741. in 8. *Frid. Sam Bock Memorabilia Vnitariorum &c. acta in Prussia, Regiomonti 1756. in 4.*; vornehmlich *Gustavi Georgi Zeltneri Historia Crypto-Socinismi altorfinae quondam academiae infesti, Lips. 1729. in 4.*; und die *Historia Vnitariorum in Transylvania inde a prima illorum origine ad recentiora usque tempora* — per *Petrum Bod &c. Lugd. Bat. 1781. in 8.*

## 535.

Die öffentlichen Bekenntnisschriften dieser Parthen sind: anfänglich die höchst seltene *Catechesis et Confessio fidei coetus per Poloniam congregati &c.* (vermuthlich zu Cracau) 1574. in Fl. 12.; hernach, der *Katauische Catechismus*, sowohl der große als der kleine. — Der größere ist zuerst polnisch 1605. in 12. herausgekommen; hernach deutsch: *Catechismus der Gemeine derer Leute die da im Königreich Polen re. affirmiren und bekennen, das Niemand anders, denn nur allein der Vater unsers Herrn Jesu Christi der*

einige Gott Israel sey 2c. aus der Poln. Sprache in deutsch 2c. zu Racow 1608. (auch 1612.) in fl. 12.; endlich lateinisch: *Catechesis Eccl. quae in regno Poloniae &c. affirmant, neminem alium praeter Patrem D. N. I. C. esse illum vnum Deum Israelis &c.* Racoviae 1609. mit manchen Veränderungen (auch *ibid.* 1651. in fl. 12.), wonach die Vödersche Ausgabe, Erf. et Lips. 1730. in 8. abgedruckt ist; desgleichen als *Catechesis Eccles. Polonicarum &c. per viros aliquot. - correcta, iterumque - - a J. Crellio - ac nunc tandem a Jona Schlichtingio dimidia amplius parte aucta*, Irenopol. 1659. in 8.; am vollständigsten und bequemsten unter eben dem Titel mit mehrerern Anmerkungen Stauropoli 1680. in 4. Jo. Crellii *Ethic. Aristotel.* (§. 276.) Cosmopoli 1681. in 4. angehängt: zuletzt Stauropoli 1684. in 8., auch mit gedachten Anmerkungen. — Der kleine Catechismus ist, außer den polnischen Ausgaben, deutsch, unter dem Titel: *Der kleine Catechismus zur Uebung der Kinder in dem Christlichen Gottesdienst*, Racow 1605. in 12., und unter dem: *Kurzer Unterricht von dem Christl. Gottesdienst*, 1630. und 35. in 12.; so wie lateinisch: *Catechesis pro parvulis*, 1612. in 12., oder: *Relig. Christianae brevis institutio*, 1629. in 12. erschienen. Auch gehören noch die *Confessio fidei Christianae edita nomine Ecclesiarum quae in Polonia vnum Deum &c. profitentur* (von Jona Schlichting) &c. variis in locis auctior reddita, Ed. 2. 1651. in fl. 8.; *Kurzer Unterricht in der Christl. Religion nach der Lehre der Unitariorum* (1717.) in 8.; und die *Confessio fidei Christianae secundum Unitarios inter quatuor in Transylvania religiones receptas numerata*, wieder abgedruckt in le Bret *Magazin zur Kirchengeschichte*, Th. 4. S. 611 folg. als öffentliche Bekenntnisse hieher. Doch muß man mit allen diesen Bekenntnissen die Lehrbücher ihrer Lehrer (§. 258 — 260.) vergleichen, darin vieles noch hinzur



gefügt und näher bestimmt wird. — Ihre Kircheneinrichtung ersieht man aus der *Politia Ecclesiastica quam vulgo Agendam vocant - explicata a Petro Moricovio - - notas atque diss. praeliminarem - - adiecit Ge. Lud. Oederus, Frfk. et Lipsk. 1745. in 4.*

## 536.

Noch ist die Geschichte einiger Streitigkeiten übrig, die in der Römischen Kirche entstanden sind, und Parteien veranlaßt haben, ohne daß diese sich darüber von der Römischen Kirche wirklich getrennt hätten. Die wichtigsten darunter sind — die Streitigkeiten über die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria, worüber man die besten Nachrichten kurz zusammen gezogen findet, in *Richerii Hist. concil. general. (§. 433.) lib. III. c. 5.*, und in *B. Mariae Virginis immaculatae conceptionis Historia - - Frid. Ulr. Calixti, Helmst. 1696. in 4.* — und die Streitigkeiten über die Gnadenhülle, deren Geschichte theils in den oben §. 397. und den meisten der §. 336. erwähnten, theils vornehmlich in folgenden Werken enthalten ist: *Mich. Baii - - Opera, cum bullis Pontificum et aliis ipsius causam spectantibus &c. stud. A. P. Theologi (des P. Gab. Gerberon), Colon. Agr. 1696. in 4.*; *Historiae Congregationum de auxiliis divinae gratiae - libri quatuor, autore Augustino de Blanc, Lovan. 1700. in fol.*, und unter des wahren Verfassers Namen, *Jac. Hyacinthi Serry, magna rerum accessione aucta - - defensa, illustrata, cui accedit liber quintus - - apologeticus adversus Theod. Eleutherii - pseudohistoriam, Antwerp. 1709. in fol.*; *Acta omnium congregationum ac dispp. quae coram Clem. VIII. et Paulo V. - - sunt celebratae in causa et controuersia - - de auxiliis divinae gratiae, quas dispp. ego Thomas de Lemos - - sustinui &c. Lovan. 1701. in fol.*; *Historiae contro-*

uerfiarum de div. grat. auxiliis, si Sixto V. Clem. VIII. et Paulo V. *Theodoro Elcutberio* (dem Jesuiten Antverp. 1705. in fol.; nebst Hist. aux. &c. ab objectionibus Hyac. S. bri tres &c. auctore *L. de Meyer*, 1 fol.; Histoire du Baianisme - - avec cissemens et pièces justificatives, *pechesne*, à Douay 1731. in 4, und, gen, die Dissertation sur les bulles (von *Christoph. Coudrette*) à Virech Duodezbanden.

## 537.

Durch eine ganz andere Wendung Streitigkeiten genommen haben, sind Jansenistischen, und die bey selbiger Institution Unigenitus veranlaßten, entstanden unzähligen Schriften, die bey uns kommen sind, enthält das, doch wohl höchst unpartheyische, Dictionaire de l'Etat &c. à Anvers 1755. in 4 Tom. zahlreiches Verzeichniß. Hauptwerk der Jansenistischen Streitigkeiten, des *Augustinus Cornelii Jansenii*, der zuerst in fol. erschienen, rege geworden sind, und der dabey in Widerspruch getreten sind: Das wichtige Journal de Mr. (*Saint Amour* - de ce qui s'est fait à faire des cinq propositions. 1662. 1646. eigentlich bis 53.); die Hist. du Jansenisme - - par Mr. l'Abbé \* \* \* (*Gabriel Gerberon*) à Amst. 1700. in 4 (bis auf das J. 1668. oder den Friede

von eines Ungenannten (*Alexandre Varet*) Relation de qui s'est passé dans l'affaire de la paix de l'Eglise sous le Pape Clement IX. Roterd. 1706. in 2 Tomen in 12. eine Art von Ergänzung und Fortsetzung und der Catechisme historique et dogmatique sur contestations qui divisent maintenant l'Eglise (von dem Baptiste - Raimond de Pavie de Fourquevaux) Haye 1729. und 30. in 2 Tomen in gr. 12. (bis 30.), und vermehrter à Nancy (Utrecht) 1736. auch 2 solchen Bänden; desgleichen eine Suite du Catechisme &c. Tome III - V., à Nancy 1708. in 3 solchen Bänden (vom Jahr 1729 — 60.).

538.

Außerdem gehören hieher diejenigen Schriften, in die Lebensbeschreibungen berühmter Jansenisten kommen, und die Geschichtsbücher des Klosters von Port-Royal. Zu jenen gehört vorzüglich der Necrologique du 17me et 18me siecle avec une table chronologique des principaux evenemens et recueil des pieces importantes sur les affaires de l'Eglise (von René Levesque) à Paris 1760 — 67. in 5 gr. 12. Bänden; die Mémoires touchant la vie de Mr. de S. Cyran, par Mr. Lancelot, à Cologne (Utrecht) 1738. in 2 Tomen in gr. 12. Eben dergleichen Nachrichten kommen mit in die Geschichte von Port-Royal, eingestreut, in die Memoires pour servir à l'Histoire de Port-Royal, par Mr. Fontaine, Tom. I. et II. à Cologne 1738. in gr. 12.; in die Mem. p. s. à l'Hist. d. P. R. par le P. du Fosse, à Utrecht 1739. in gr. 12.; und in die nouvelle Histoire abrégée de l'Abbaye de Port-Royal depuis sa fondation jusqu'à la Destruction, à Paris 1786. in 4 Tomen gr. 12. — Von den Jansenisten in den Niederlanden sind die wichtigsten hist. Werke Ende S. 361. angeführt worden.

Abgeltes Büchert.

R r

539.

Die Geschichte der Buche  
in jene Streitigkeiten, und ist  
Geschichte. Folgende Werke mit  
würdigsten und vollständigsten  
ben enthalten: *Histoire du livre*  
*les sur le Nouveau Testament*  
*Unigenitus*, à Amsterd. 1723—  
4, oder in 17 Tomes oder 23  
(der erste Quartband von *Jean*  
von *Jean Baptiste Cadry*). Als  
des Werks, das sich mit dem Jahr  
man die *Nouvelles ecclesiastiques*  
*servir* à l'Hist. de la Constitution  
ble seit dem Februar 1728. als es  
zu Paris herausgekommen, das  
10 Quartbänden vereinigt, und  
ble *raisonnée et alphabétique*, v  
Quartbänden, vermehrt worden  
sind 1732., und wieder 1735. et  
bis dahin herausgekommenen No  
worten; von 1734—48. hat m  
der Jesuiten ein *Supplement des r*  
ten in 4. entgegengesetzt (das bis  
Jahrs 1748. geht). Ferner die  
*moires secrets sur la Constitution*  
*Jos François Bourgoïn de Villefr*  
vierte Ausgabe à Utrecht 1735.  
so wie 1734. in gr. 12. ein *Supp*  
*tes &c.* herausgekommen ist. Die  
Papieren gezogen, die nachher um  
nal de Mr. l'Abbé (*Antoine*) d'Orj  
sterd. 1753. in 6 Tomes in gr.  
worden doch die Geschichte bis auf  
Noailles 1729. fortgesetzt wird, si  
be (à Paris) 1756. in 5 gr. Duode

ine Stücke hinzugekommen sind. Die *Mémoires instructions secrètes du Card. de Noailles*, 1756. gr. 12. sind eine Art von Supplement zu gedachten Journal. (Die geheimen Nachrichten von der Constitution Unigenitus 2c. welche zu Magdeb. und Leipz. 1755 — 63. in 6 Theilen in 8. herausgekommen sind, erhalten eine Uebersetzung der Anecdotes, in den dreizehnten Theilen aus dem gedachten Journal fortgesetzt). *La Constitution Unig. deferée à l'Eglise universelle &c. par Gabriel Nicolas Nivelle* zusammengetragen) à Cologne (Utrecht 1757. in 3 Tomes oder in 4 starken Bänden, ist eine Sammlung der Appellationen, Arts &c. gegen diese Constitution bis aufs Jahr 1756. - Zur Uebersicht der verschiedenen Meinungen über die in gedachter Constitution verdamnten Lehren dienen nehmlich die *Hexaples ou les six colonnes sur la Const. Unig.* 1715. in gr. 12.

540.

Von den Quietistischen Streitigkeiten, sofern sie den Michael Molinos und dessen Lehren angehn, so zu vergleichen der §. 284. gemeldete *Recueil - - concernant le Quietisme*; und die *Trois lettres touchant l'état présent d'Italie écrites en l'année 1687. sur l'affaire de Molinos et des Quietistes &c. pour servir de Supplement aux lettres de Gilb. Burnet &c.* Cologne 1688. in 8.; auch hinter Burnet *Voyage en Suisse &c.* die zum drittenmahl französisch à Rotterdam. 1718. in 2 Tomes in gr. 12. gedruckt ist. Ueber die Streitigkeiten aber, die deswegen in Frankreich geführt worden — außer den schon §. 284. erwähnten Schriften von Mad. Guion und dem Erzbischof Fenelon, auch *La vie de Madame J. M. B. de la Mothe-Fenelon, écrite par elle meme*, à Cologne 1721. in 3 Tomes in 8.; und *Nouvelle hist. de Mess. François Solignac de la Mothe-Fenelon &c.* (von Mr. de

Nr 2

*Ramsay*) neue vermehrte Ausgabe à la Haye 1747 in 8.; — die Divers écrits ou memoires sur le livre intitulé: Explication des maximes des Saints &c. par *Jac. Bening. Bossuet*, à Paris 1698. in gr. 8.; Relation sur le Quietisme, par *J. B. Bossuet* &c. avec la reponse de Mr. l'Archeveque de Cambrai &c. nouveau edit. à Bruxelles 1698. in gr. 12.; Remarques sur la reponse de Mr. l'Arch. d. Cambr. à la relation sur le Quietisme, par *J. B. Bossuet*, nouv. edit. Bruss. 1698. in gr. 12.; worauf von *Fenelon's* Seite die Reponse aux remarques de Mr. l'Eveque de Meaux erfolgt ist, nebst mehrern andern Schriften von beyden Schriftstellern, die mehr polemisch als historisch sind; Traité historique contenant le jugement d'un Protestant sur la Theologie mystique, sur le Quietisme &c. jusqu' à 1699. (von *Pierre Jurieu*) 1699. in 8.; und die Relation de l'origine, du progrès et de la condamnation du Quietisme répandu en France (von *Jean Phelipeaux*) 1732. in 2 Octavb. — Andre weit-  
 aussehende Streitigkeiten in der Römischen Kirche, als zwischen den Ultramontanen und ihren Gegnern, über die Moral der Jesuiten, die von ihnen vertheidigte Verehrung der Verstorbenen in China, die Einschränkung der geistlichen Orden u. d. gl. haben entweder noch keinen ordentlichen Geschichtschreiber oder die Werke, so diese Streitigkeiten betreffen, sind schon anderwärts, als §. 272. 309. 450 f. angeführt.

## 541.

Nach der oben (§. 291.) angegebenen Abtheilung der zur historischen Theologie gehörigen Bücher folgen nun diejenigen, welche die Hülfswissenschaften der Religionsgeschichte angehn und diese letztere aufklären helfen. Wie sich leicht versteht, daß damit nur solche Wissenschaften gemeint werden, die den nächsten Einfluß in das Studium dieser Geschichte haben, und überdies die Gränzen der theologischen Wissenschaft

ten schon genug erweitert sind, daß man nicht Ursach hat, durch Herbenziehung anderer Theile der Geschichte oder gar Wissenschaften, sie noch unübersehbarer zu machen: so wird sich die folgende Anzeige solcher Bücher nur auf einige Hauptbücher der Kritik, der Sprachkunde, der Chronologie und Geographie einschränken, alles nur soweit, als einige Kenntniß dieser Wissenschaften wenigstens zur gründlichen Einsicht und Beurtheilung der Religions- und Kirchengeschichte unentbehrlich ist. Sammlungen von Untersuchungen, die zur Aufklärung wichtiger Stücke dieser Geschichte dienen, mögen denn hler als in einem Anhange nachfolgen.

## 542.

Wenn Kritik ganz allgemein so genommen wird, daß sie eine Anweisung zur Prüfung des Wahren und Falschen, Aechten und Unächten geben soll: so kann man, selbst nicht einmahl in Beziehung auf Geschichte, die Anzeige eines Werks fordern, das wirklich eine ganze solche Wissenschaft lieferte; denn *Jo. Clerici Ars critica*, Edit. 4. auctior, Amstel. 1712. in 3 Octavbänden; und zumahl die *Reflexions sur les regles et sur l'usage de la Critique etc.* par *Hororé de Sainte Marie*, à Paris 1713. 17 und 20. in 3 Tomes in gr. 4. sind dergleichen bey weitem nicht, und die oben (S. 290.) erwähnte *Walchische* kritische Nachricht von den Quellen etc. enthält im Grunde weit mehr brauchbares darüber, als gedachte Werke. — In Absicht auf einige Theile der zur Geschichte eigentlich brauchbaren Kritik, welche die Aechtheit alter Schriften oder Denkmahle und deren Inhalt oder Ausdruck betrifft, ist doch, ausser dem, was bey manchen wirklichen Untersuchungen der Geschichte und ihrer Quellen geschehen ist, schon viel geleistet oder doch vorgearbeitet worden: in *De re diplomatica librr. VI. - - opera et stud. Jo. Mabillon*, Lutet. Paris. 1681. in gr. fol. auch von *J. b. Ruinart* vermehrter herausgegeben, à Paris 1709.

in gr. fol.; und *Librorum de re diplom.* opera et st. *J. Mabillon*, ibid. 1709 in gedachte zweite Ausgabe des *ibid.* gerückt ist; — in der *Palaeographia graecae et stud. Bernardi de Montfaucon* gr. fol.; — in dem *Nouveau traité de diplomatique* par deux Religieux Benedictins de St. Maur (*Charl. Franc. Toussaint et Tassin*) à Paris 1750 — 65. in 6 Bänden (deutsch übers. *Neues Lehrgebäude der Diplomatik* Erfurt 1759 — 69. in 9 Bänden) dem *Dictionnaire raisonné de Diplomatique* de *S. Maur*, à Paris 1774. in 2 Octavo. *Jo. Christoph. Gattereri* *Elementa diplomatice* a *uniuersalis*, wovon nur Vol. Prius, in 4. herausgekommen, aber durch 2 Arbeiten dieser Art übertreffenden *Abriß der Diplomatik* Göttingen 1798. in gr. 8. sehr verbessert zu der *Graphik und Semiotik oder diplomatische Sprachkunde* hinzugefügt ist; womit eben dieses Verfassers *System der Diplomatik*, Göttingen 1799. in gr. 8. verbunden und in *Gregor Grubers* *Lehrsystem der Diplomatik*, Wien 1783. in 2 Theilen *System diplomatischer Zeitenkunde* 1. und letzten Theil dieses Werks, 1784

543.

Wie und wodurch die Kenntniß der Diplomatik in solchen alten Schriften befördert werden könne, ist bereits §. 2. den. — Zu den daselbst erwähnten griechischen und lateinischen Quellen betr. hier noch hinzu: *Glossarium archaeologicum* *Henrico Spelmanno*, Edit. tertia rectior *Leadini* 1687. fol.; *Glossaria*



d. *Georg Wachteri*, Lips. 1737. in 2 Tomm. in  
*Christ. Gottl. Haultaus* Gloss. Germanicum me-  
 evi &c. Lips. 1758. in fol.; Glossar. Suio-Got-  
 thic - - auctore *Jo. Ihre*, Tomi II. Upsaliae 1769.  
 I.; und *Jo. Ge. Scherzii* Glossar. medii aevi, po-  
 num dialecti suevicae, edidit - - supplevit *Jerem.*  
*Oberlinus*, Tomus prior, Argent. 1781. in fol.  
 Diejenigen Werke, welche die bey Untersuchung  
 Geschichte so nöthige Kenntniß der Chronologie  
 fen, soweit sie wenigstens in den hiesigen Theil  
 Geschichte gehören, enthalten entweder die Grund-  
 dieser Zeitberechnung, oder eine chronologische Ver-  
 ung gleichzeitiger Begebenheiten oder sie enthalten  
 isung und Tabellen, die Zeit der Begebenheiten und  
 mente zu bestimmen; wiewohl auch einige dieser  
 e mehrere von diesen Absichten erfüllen. — Von  
 sten Art, welche vornehmlich die technische Chrono-  
 ie begreift, sind die berühmtesten Werke: *Jose-*  
*ph Scaligeri* Opus de emendatione temporum, hac  
 ma editione - - magna accessione auctius, Ge-  
 629. in fol. nebst Desselben Isagogicorum Chro-  
 ae canonum librr. III. die dem *Thesaurus tem-*  
 &c. opera et stud. *Jos. Justi Scaligeri* nach-  
 1658. in fol. angehängt sind; *Dio-*  
*metavii* Opus de doctrina temporum, in tres  
 s distributum, in der Ausgabe Antwerp. 1703.  
 ; und hauptsächlich in Absicht auf die Osterrechnung  
*Aegid. Bucherii* de doctrina temporum com-  
 ius in *Victorium Aquitan.* - - aliosque antiquos  
 im Paschal. scriptores, Antwerp. 1664. in fol.;  
 en Obsk. in *Prosperi Aquit. Chronicon integrum*  
 1733. in 4.; Obsk. in *veterum Patrum et*  
*rum prologos et epistolas paschales* &c. ibid.  
 in 4.; Obsk. in *Theonis Fastos graecos* prio-  
 . ibid. 1736. in 4.; Obsk. in *Herachi Imp. me-*  
 n paschal. etc. ib. 1736. in 4.; und *Disserta-*

riones de cyclis paschalibus quae  
Alexandrina nituntur, ibid. 1736  
(se von *Joh. van der Hagen*). Ge-  
riß der Chronologie, Göttingen  
wegen der mit Genauigkeit ver-  
bundenen Kürze vorzüglich als Handbuch em-

544.

Von der zweiten Art sind  
chronistische Tabellen, unter welche  
sche Universalhistorie der vornehmsten  
ten von Erschoff. der Welt bis auf  
von Lherdor Bürger, verbessert.  
Wolfa. Jäger, fünfte Auflage,  
1781 in gr. fol. und die Synopsis  
lis sex tabulis - - comprehensa -  
Gatterero, Goett. 1766. in gr.  
haben; wiewohl man recht aus-  
gegangen; eigentlich auf Religions-  
ur und zur pragmatischen Uebersicht  
te, Synchro-nistische Tabellen, d.  
Art der gedachten Gattererischen,  
etwas anderer Rücksicht, er-  
da die bisherigen bloß Begebenhe-  
stellen, und sonst nur zum alltäglichen  
für Anfänger, dienen, als wozu z.  
wähnte Seilerische und Rosenmül-  
begriff ganz dienlich ist. — Der  
die zu verschiedenen Gegenden oder  
Völkern üblichen Arten der Zeitrechnung  
und auch wohl darnach die wichtig-  
nebeneinander stellen. Dahin geh-  
Morgenländische Berechnungen:  
briores Astronomis, Historicis, (e-  
taiorum, Syro-Graecorum; Arab-  
traditione *Ulug Beigi* &c. eas prin-  
commentariis illustravit *Joh. Gra-*

in 4.; woraus die Vergleichungstabelle in Deguignes allgemeiner Geschichte der Hunnen und Türken 10. Genealogisch-Chronologische Einleitung, übersetzt, Greifswald 1770, in 4. genommen ist; noch vielmehr aber, in viel weiterem Umfang: das gelehrte Werk: *L'Art de verifier les dates des faits historiques &c. depuis la naissance de notre Seigneur par le moyen d'une table chronologique &c.* par des Religieux Benedictins de la Congreg. de S. Maur (hauptsächlich *Franc. Clement*, in der ganz umgearbeiteten Ausgabe) à Paris 1770. in fol. (auch 1779. deutsch: Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Christi Geburt 10. berichtigt und abgeführt, Leipz. 1. Th. mit H. Cons. R. Balchs Vorrede, in gr. 8.); und Historisches diplomatisches Jahrbuch - von Joh. Heinr. Waser, Zürich 1779. in fol. — Von der dritten Art sind Christ. Gottlob Haultaus, *Calendarium medii aevi &c.* Lips. 1729. in 8.; umgearbeitet und aus den neuesten Werken dieser Art vermehrt (von G. A. Scheffer) unter dem Titel: C. G. Haultaus Jahrbuch der Deutschen des Mittelalters, Erlangen 1797. gr. 4.; *Calendarium festorum dierumque mobilium atque immob. perpetuum - - adornatum - - a Jo. Jac. Rabe*, Onoldi 1735. in 4.; *Calendarium chronologicum, medii pontissimum aevi monumentis accommodatum*, ab Antonio Pilgram, Vindob. 1781. in 4.; und vorzüglich Zeitrechnung zur Erörterung der Daten in Urkunden für Deutschland, von Joseph Hellwig, Wien 1787. in fol.

## 545.

Zu rechter Erlernung der Religion und Kirchengeschichte muß man nothwendig der Geographie gehörig kundig seyn. Dazu würde zuvörderst Kenntniß der Topographie in Absicht auf verschiedene Zeiten, vornehmlich Kenntniß der verschiedenen Abwechselungen, die die Gränzen und Abtheilungen eines Landes

durch die Beherrscher desselben gelitten als selbst Kenntniß der Landesbeschaffenheit werden. Hernach Kenntniß der zu finden in jedem Lande, wo das Christentum breitet hat, lebenden Völker nach ihrer Verfassungen. Besonders in Rücksicht der Verfassung, würde theils die Religion des Volks, theils die Abtheilung in bischöfliche Diöcesen, oder die eigentliche Kirchenverfassung Anschlag kommen müssen. — Da schon §. 303. und 354 — 85. solche Schriften werden sind, welche wenigstens zugleich die Völker und Länder zu verschiedenen Zeiten in Rücksicht auf Religion und Christenthum, und worin weit mehr eigentliche genauere Kenntnisse, wie man sie in Religions- und Kirchengeschichte braucht, ausgebreitet sind: so ist weiter nichts als der Anzeige solcher Werke, welche überhaupt die Länder, wo sich das Christentum zu verschiedenen Zeiten ausgebreitet hat, und die Abtheilungen derselben betreffen.

546.

Von jener Art Bücher sind unter andern, welche die alte Erdbeschreibung angehen, *Cellarii* und *d'Anville* Werk (§. 68.) die *Geographie der Griechen und Römer* von Konrad Mannert, wovon bisher 1788 — 97. fünf Theile in gr. 8. erschienen sind, die zwar keinen so ganz weiten Umfang haben, aber sie an Bestimmtheit und Bündigkeit trifft. Nur müßte man damit die Landkarten der alten Geographie, die *d'Anville* und *de L'Isle* haben, die aber hier nicht verzeichnet werden können. Wäre der *Atlas antiquus sacculus et profanus - - collectus ex tabulis a Nicol. Sansoni &c. tabulas emendavit*

Amst. 1705. in fol. nicht so voll von Fehlern, so  
 er hier mehr empfohlen zu werden verdienet,  
 er mit auf kirchliche Geographie geht. — Ueber  
 sogenannte mittlere Geographie haben wir noch  
 nichts Ganzes von einigen Belange, obgleich in  
 igen Theilen schon viel geleistet ist. Selbst D'An-  
 e gutes Handbuch der mittlern Erdbeschreibung,  
 dem Franzöf. überseht (*Etats formés en Europe*  
*ès la chute de l'Empire Romain*, 1771.), Nürn-  
 g. 1782. in gr. 8., ist dergleichen, wie schon der  
 nzösische Titel zeigt, ben weiten nicht. — In Ab-  
 t der jetzigen braucht die in ihrer Art gewissermaßen  
 lge Büschingiſche Geographie, so wie die von  
 rung über Africa und von Ebeling über Amerika  
 ht erst empfohlen zu werden, da sie in jedermanns  
 inden, und ihr Werth längst entschieden ist.

547.

Ben der eigentlichen Kirchengographie, wovon  
 e nur wieder allgemeinere Werke erwähnt werden  
 enen, kann Jo. Alb. Fabricii Index geographicus  
 iscopatum orbis Christiani, cum notitia Scripto-  
 n e quibus plerorumque historia - - peti potest,  
 ter f. Salutaris lux Evangelii (§. 339.) in mehr als  
 ier Absicht nützlich gebraucht werden. Eigentlich  
 her gehörige Werke sind: — außer *le Quien Oriens*  
 rist. (§. 445.) — *Auberti Miræi* Notitia Episco-  
 um orbis vniuersi, der vermehrteren Ausgabe  
 rverp. 1613. in 8., und desselben *Geographia Ec-*  
*clastica* Lugd. 1620. in 12.; *Geographia sacra*, f.  
*itia antiqua dioeceseon omnium - - veteris Eccle-*  
*: (bis ins 6te Jahrhundert) &c. auctore Carolo a*  
*Paulo, accesserunt in hac edit. notae et animadver-*  
*nes Lucae Holstenii &c.* Amsterd. 1703. in fol.;  
*id. Spanhemii* *Geographia sacra et Ecclesiastica*, am-  
 ten mit Landcharten, Opp. Tom. I. Lugd. B.  
 Ol. in fol.; *Antiquitas Ecclesiae, dissertationibus*,

monumentis ac notis illustrata, op. et st. *Emanuelis Schelstrate*. Romae 1692. und 97. in 2 Folianten, Tomo II.; *Tables géographiques et chronologiques de tous les Archeveschez et Eveschez de l'Univers* par l'Abbe (*Echard*) *de Commanville*, à Rouen 1700. in gr. 8.; *Historiographie générale des provinces Ecclesiastiques de l'Eglise Latine*, par le P. *François Jaq. de Digne*, à Avignon 1716. in fol. und, in *l'Art, Orbis sacer et profanus illustratus* - - *sua Franc. Orlandi*, Florent. 1728—32. in 3 Partt. in fol.

## 548.

Außer den bisher angeführten Schriften über die Religions- und Kirchengeschichte giebt's eine große Menge solcher, die zur Aufklärung mehrerer einzelnen merkwürdigen Stücke dieser Geschichte dienen. Dahin kann man schon einige historische Wörterbücher rechnen, die oben §. 17. angeführt worden sind; außerdem aber eine Menge von Sammlungen solcher Abhandlungen oder Anmerkungen, die einige Punkte der Kirchengeschichte näher erläutern. Weil aber hier eine Wahl nicht nur unter den bessern und schlechtern, sondern auch solchen nöthig ist, die zugleich Abhandlungen aus andern Theilen der Gelehrsamkeit und der Theologie enthalten, z. B. die *Bibliotheca Bremensis*, die *Preußischen Behenden*, und ähnliche Werke; so mögen hier nur einige vorzügliche, eigentlich die Kirchengeschichte angehende Sammlungen, nach der Zeitordnung, stehen.

## 549.

Dergleichen sind: — außer den schon andernwärts erwähnten Werken, als *Jo. Launoi Opera omnia*, Colon. Allobr. 1731. in 5 Tomis, jedem von 2 Theilen, zusammen in 10 Folianten; *Jac. Sirmondi Opp.* (§. 416.); und *Petri de Marca Obs. Eccles.* (§. 453.) — die *Analecta miscella memorabilia* - - *Matthaei Zim-*

*Wermanni*, Menses XII., Misenae 1674. in 4.; *Matthaei Larroquani* adversariorum sacrorum libri tres, Lugd. Batav. 1688. in 8.; *Miscellanea*, autore Thom. Smith, London 1686. in 8. und einigermaßen auch die andre Sammlung unter dem nehmlichen Titel, London 1690. in 8.; *W. Ern. Tentzelii* Exercitationes selectae in duas partes distributae, Lips. et Frft. 1692. in 4.; *Jac. Barnage* dissertationes hist. theologiae, Rotterod. 1694. in 8.; *Miscellaneous tracts &c.* by Mich. Geddes, Edit. 3. Lond. 1730. in 3 Voll. in gr. 8.; *Jo. Franc. Buddei* Parerga hist. theologica, mit ihm aufgelegt Jenae 1719. in 8., und etwas weniger dessen *Miscellanea sacra*, Jen. 1727. in 4.; *The Phoenix or a revival of scarce and valuable pieces from the remotest antiquity down to the present time &c.* by a Gentleman &c. Lond. 1707. in 8. in 2 gr. 8. Bänden; *Les aménités de la Critique ou diss. et remarques nouvelles sur divers points de l'Antiquité ecclésiastique & profane*, (von dem Benedictiner *Jean Leiron*) à Paris 1717. und 18. in 2 gr. 12. Bänden; und *Singularités historiques & littéraires &c.* (von Ebendemselben) à Paris 1734 — 40. in 4 Bänden in gr. 12.; *Ouvrages posthumes de Jean Mabillon et de Thierry Ruinart* - - par Vincent Thuillier, à Paris 1724. in 3 Tomes in gr. 4.; *Recueil des divers ouvrages* - - par le P. Daniel Tom. I - III. à Paris 1724. in gr. 4.; *J. G. Schelbornii* Amoen. hist. Ecclesiast. et literar Frft. et Lips. 1737. 38. in 2 Tomm. in 8.; nebst desselben oben S. 17. angezeigten Amoenit. litter. und Ergötzlichkeiten 2c.

550.

Desgleichen: *Jo. Laur. Mosheimii* Dissertationum ad Hist. Ecclesiast. pertinentium, Vol. I & II. Edit. 2. Altonav. 1743. in 8.; *Jo. Ge. Walchii* *Miscellanea sacra*, Amst. 1745. in 4.; *Henrici Benzelmii* *Syntagma*

Dissertationum &c. Frft. et Lips. 1745. in 4.; Sylloge Anecdotorum varios virorum . . celeberrimorum labores . . complexa . . luci publicae exposuit *Jd. Dietrich Winklerus*, Lips. 1750. in 4.; und die von Ebendemselben mit Anmerkungen herausgegebne Anecdota historico-ecclesiastica novantiqua oder Sammlung ungedruckter Merkwürdigkeiten 2c. (größtentheils, wovon das erste und zweite Stück Chemnitz 1751, das dritte bis siebente Braunschw. 1754 — 56, und das achte und neunte Leipz. 1770. in 8. herausgekommen ist; Alles aus allen Theilen der Geschichte, oder alte Urkunden, Briefe und Nachrichten von alten Bischöfen, mit Anmerkungen (von Joh. Gottfr. Weller), Chemnitz 1760. bis 66. in 12 Stücken in 8.; Joh. Friedr. le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeschichte 2c. Ulm 1771 — 88. in 10 Theilen in gr. 8.; Joh. Georg Schelhorn's (des jüngern) Beiträge zur Erläuterung der Geschichte 2c. Memmingen 1772 — 77. in 4 Stücken in 8., nebst der Sammlung für die Geschichte 2c. herausgegeben von Ebendemselben, wovon nur der erste Band, Nördlingen 1779. in 8. erschienen ist; Magazin für Kirchenrecht und Kirchengeschichte (herausgegeben von J. M. Abele) Leipz. 1778. und 79. in 2 Stücken in 8.; Literarische Abhandlungen von J. E. Vartrani, Halle 1781 — 83. in 4 Stücken in gr. 8.; Beiträge zur Kirchengeschichte des Mittelalters, von J. E. C. Schmidt, erster Theil 1796. gr. 8.; und Vermischte Beiträge zur Kirchengeschichte, von Friedr. Münter, Kopenhagen 1798. in gr. 8.; der Meidererschen und Strobel'schen Schriften nicht zu gedenken, die bereits §. 17. angeführt worden sind.



**Zweiter Theil,**

**von**

**enjenigen Wissenschaften, welche lehren,**

**wie man**

**Theologische Kenntnisse erlangen und andern  
wieder mittheilen solle.**



Schwerlich wird eine Art von Büchern mit der Zeit so fast ganz entbehrlich, als die, welche in diesem Theil, oder fast richtiger zu reden, in diesem Anhang zu der bisherigen Bücheranzeige vorkommen könnten. Denn mit fortgehender Zeit wird der Umfang der Kenntnisse, werden auch die Bedürfnisse so sehr erweitert, und die Lücken der menschlichen Kenntniß, nebst dem, was sie auszufüllen, und den Bedürfnissen zu Hülfe zu kommen, dienlich ist, so viel mehr aufgedeckt, daß, da hierbey alles auf Erweiterung der Kenntnisse, und Verbesserung in bequemerer und nützbarer Anwendung derselben ankommt, neuere Bücher dieser Art sehr natürlich die ältern verdrängen müssen, weil jene viel mehr den Bedürfnissen dieser Zeit angemessen sind.

— Bey solchen Büchern, die eine Anweisung enthalten, wie man die Theologischen Wissenschaften auf nützlichste studieren müsse, behalten die ältern höchstens noch den Nutzen, daß sie uns die Geschichte und das Fortschreiten derselben lehren, das Andenken mancher vielleicht zu sehr vergessenen Kenntnisse und Hilfsmittel erhalten und erneuern; und manche neuere Schriften dieser Art in der Art und Weise übertreffen, wie darin, beyden gemeine nützliche Kenntnisse vorgestellt worden sind. Sonst aber muß der Werth dieser Anweisungen zur Erlernung und weitem Cultur der Theologie danach bestimmt werden, ob sie theils diesen erweiterten Kenntnissen von Sachen, Hilfsmitteln und Vortheilen im Studiren, theils den Bedürfnissen derjenigen Leser, angemessen sind, die sie über

ausgeleit. Böhmer. Es

dieses Studiren unterrichten sollen. Hieraus läßt sich leicht begreifen, warum Bücher, die für Eine Classe derer, welche Theologie studiren, gut sind, z. B. Bücher die den bloßen Prediger, oder einen Studierenden in der Römischen Kirche, bilden sollen, es deswegen nicht für eine andre Classe sind, und warum demnach die in folgenden erwähnte Bücher nur verhältnißweise empfohlen werden.

## 552.

Viele nützliche Rathschläge, Erinnerungen und Empfehlungen findet man in manchen ältern Büchern, als: in der Ratio s. Compendium verae Theologiae per *Erasnum* Roterod., zuerst bey der Ausgabe seines Neuen Testaments von 1519. in fol. auch besonders gedruckt Basileae (1519.) in 4. und mehrmals, am neuesten Des *Erasmi* Rot. Ratio s. methodus v. Th. recensuit et illustravit *J. S. Semler*, Halae 1782. in gr. 8.; *Scriptorum publice propositorum a Professoribus in Academia Witebergensi ab anno 1540 bis 70., Tom. I. — VIII. Witeberg. 1560 — 70. in 8.;* vornehmlich *De Theologo s. de ratione studii theologici, Andrea Hyperio* autore, unter andern *Argentinae* (1562.) in 8., oder unter dem Titel, *De recte formando Theologiae studio libri quatuor, A. Hyp.* & B. Basil. (1582.) in 8.; *Jo. Gerhardi* Methodus studii theologici, Jenae 1654. in 8. und einigemal vorher; und in *Ge. Calixti* (unvollendetem) Apparatus theologicus - - auct. *F. V. Calixto*, Helmst. 1661. in 4. — Schon etwas vollkommner, obgleich mehr für Studierende in der Römischen oder Englischen Kirche eingerichtet, sind: *Epistolae duae, quarum prior sacrorum ordinum susceptionem, posterior studii Theologici, - - rationem - - expendit etc. auct. Henr. Dodwello*, Lond. 1691. in 8.; der gelehrte

Traité des études monastiques, divisé en trois parties - - par *Jean Mabillon*, à Paris 1691. in 4., u. daselbst etwas verändert 1692. in 2 Voll. in gr. 12. auch sonst mehrmals, nebst dessen Aufsatz de monasticorum studiorum ratione etc. in den *Ouvrages posthumes* (§. 549.) T. I. p. 419 seq. wo auch die über dieses Werk geführte Streitigkeit erzählt wird; *Methodicus ad positivam Theologiam apparatus*, auctore *Petro Annato*, Paris. 1700. in 4. und mehrmals; und die *Methode pour étudier la Theologie* (von *L. E. du Pin*) à Paris. 1716. in gr. 12.; wohin auch gewissermaßen *le Courayer Examen* etc. (§. 215.) gehört.

553.

Mehr für die Unsrigen eingerichtet, sind, — außer *Buddei Hagoge* (§. 12.) und dem auf Studien überhaupt sich erstreckenden Buch: *Die Verbesserung des Verstandes oder Anweisung zur Erlernung nützlicher Wissenschaften* von : *Isaac Watts* u. übersetzt *Danzig* 1764. in 8. — : *Jo. Christoph. Koecheri Conspectus Theologiae vniuersae et via ad illius studium - - ingrediendum*, Guelph. 1749 in 8.; *J. G. Walchs Einleitung in die theologischen Wissenschaften*, zweite vermehrte Ausgabe, Jena 1753. in 8.; *Johann Salomo Semlers Versuch einer nähern Anleitung zu nützlichem Fleisse in der ganzen Gottesgelehrsamkeit* u. Halle 1757. in 8.; *Joh. Lor. v. Mosheim kurze Anweisung die Gottesgelahrtheit vernünftig zu erlernen* u. Helmst. 1757. in gr. 8.; *Joh. Gotlieb Töllners Grundriß einer Anleitung zum Fleisse in der Gottesgelehrsamkeit*, Frft. a. d. Oder 1766. in 8.; *Briefe über die Jacobischen Gedanken, die Erziehung der Geistlichkeit und die Gelehrsamkeit betreffend*, Lübeck 1768. in 8.; (*J. G. Herders*) *Briefe*,

das Studium der Theologie betreffend, in 4 Theilen Weimar 1780. und 81. in 8. (wovon eine zweite verbesserte Ausgabe unter seinem Nahmen 1785. erschienen ist); Einleitung in die theologischen Wissenschaften, von G. J. Planck, Leipzig 1794. und 95. in 2 Theilen gr. 8.; und Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, von Joh. Aug. Heinrich Tittmann, Leipzig 1798. in 8. In der Anweisung zur Bildung angehender Theologen, von Joh. Aug. Mösselt, Halle 1786 — 89. in 3 Theilen in 8. zweite vermehrte und verbesserte Auflage 1791. in 3 Bänden in 8. ist ein Versuch gemacht, den wahren Werth aller hieher gehörigen Studien und die beste Art, sie zu treiben, besonders nach den Bedürfnissen unsrer Zeit, darzustellen.

## 554.

Da die genauere Erlernung der Theologie eigentlich Lehrer bilden soll, welche andre Menschen in der Religion unterrichten und sie ihnen so empfehlen sollen, daß sie durch gewissenhafte Ausübung derselben glücklich werden; dieser Unterricht und Empfehlung aber sowohl durch eigentlichen Lehrvortrag als durch das ganze rechte und kluge Betragen eines Lehrers geschehen kann: so lassen sich alle Wissenschaften, die diese weitre Beförderung der Religion bey andern durch Lehren zur Absicht haben, in solche abtheilen, die eine Anweisung geben, entweder zur bestmöglichen Einrichtung des Vortrags, oder des ganzen Betragens eines Lehrers, um diesen angegebenen Zweck bey andern zu erreichen. Der Vortrag aber kann entweder durch eine zusammenhängende Rede, oder durch eine Art von Gespräch geschehen. Daraus entstehen drey besondere Wissenschaften: die Homiletik, welche die nußbarste Einrichtung des Vortrags durch eine zusammenhängende Rede; die Katechetik, welche die beste

Art durch Gespräche zu unterrichten; und die Pastoraltheologie, welche das ganze weise Betragen eines Lehrers zu Bewirkung der erwähnten Absicht, betrifft. — In einigen neuern Schriften wird die Anweisung zur rechter Einrichtung dieser verschiedenen Geschäfte verbunden, als: in den Grundsätzen zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Katecheten und Pädagogen, entworfen von G. F. Seiler, (1783.) zweite verbesserte Auflage, Erlangen 1786. in gr. 8.; und in Aug. Herm. Niemeyers Handbuch für christliche Religionslehrer (§. 230.), zweyter Theil, Halle 1790. in 8., 3te Auflage 1796. gr. 8., der zugleich unter dem Titel: Homiletik, Pastoralanweisung und Liturgik, herausgekommen, und eine vermehrte und verbesserte Auflage seines Entwurfs der wesentlichen Pflichten christlicher Lehrer, Halle 1785. in 8., ist. — Von den neu herauskommenden Schriften, welche die Führung des christlichen Lehramts und dessen Beschäftigungen betreffen, und überhaupt von den vornehmlich zu einer Predigerbibliothek gehörigen Schriften, giebt das Journal für Prediger weitere Nachricht, Halle 1770 — 88. in 20 Bänden, mit einem Anhang in gr. 8. (von D. G. Niemeyer und nach dessen Tode von D. B. Wagnitz, unter dessen Aufsicht es schon bis zum 37sten Bande angewachsen ist, auch seit 1789. unter dem Titel: Neues Journal für Pr. bis zum 17ten Bande. Der Landprediger (von G. org Heinrich Lang) Nördlingen 1773 — 79. in 5 Bänden in 8., und dessen Fortsetzung: Aufstunden eines Landpredigers von H. G. Lang, wovon 4 Bände erschienen sind, Nördlingen 1787 — 90.; auch die Homiletisch-kritischen Blätter für Candidaten des Prediatamts und angehende Prediger, welche zu Stendal 1791 — 99. in 8. bis jetzt in 9 Hefen (durch Gottfr. Aug. Ludw. Hanstein's Veranstaltung) herausgegeben worden, enthalten ebenfalls zum Theil eine

## Beschreibung und Kritik älterer und neuerer Schriften für Prediger.

## 555.

Wie der zusammenhängende Vortrag der Religion auf das wirksamste für die Zuhörer eingerichtet werden solle, läßt sich theils aus allgemeinen Regeln, theils, und noch mehr, aus guten Beispielen abnehmen. Der Werth und die beste Einrichtung sowohl der Homilischen Lehrbücher als der Predigten kann nach der Absicht, die ein solcher Vortrag der Religion haben sollte, bestimmt werden, welche dahin geht, sowohl die Erkenntniß der Religion, als auch die ganze Einrichtung des Herzens und Lebens der Zuhörer nach derselben aufs möglichste zu befördern. In Absicht auf die Erkenntniß, müßte der Vortrag sowohl belehrend als überzeugend seyn. Belehrend, daß die Zuhörer das Vorgetragene wirklich verstehen lernen, richtige und bestimmte Begriffe davon bekämen, und zur eignen Ueberlegung angewöhnt würden. Ueberzeugend, daß sie dahin geleitet würden einzusehn, die Lehren seyn gegründet, die Vorschläge brauchbar, und das, was gesagt worden, gehöre für sie.

## 556.

Sollten dann die Menschen durch diesen Unterricht dahin gebracht werden, so gesinnt zu seyn und sich so zu verhalten, wie es dieser Erkenntniß gemäß wäre; so müßte der Vortrag eben sowohl rührend als beruhigend seyn. Rührend dadurch: daß, mit Vermeidung alles desjenigen, was die Aufmerksamkeit und den Eindruck hindern kann, Lehren vorgetragen würde, deren Einfluß in die Glückseligkeit der Zuhörer ihnen begreiflich gemacht werden könnte; daß ihnen ihr



Verderben mit dessen traurigen Folgen, hauptsächlich als eigene Verschuldung, einleuchtend gemacht, und ihnen vornehmlich praktische Vorurtheile benommen; daß endlich die großen Vortheile der Gottseligkeit, und ihre Unentbehrlichkeit in aller Absicht, ins Licht gesetzt wurden. Beruhigend oder tröstlich: durch eindringliche Vorstellung der allgemeinen, unverdienten, und unendlichen Liebe Gottes und seiner über alles waltenden Vorsehung; durch recht praktische d. i. zu wahrhafter Besserung des Menschen eingerichtete Vorstellung des theuren Inhalts der ganzen Christlichen Lehre; durch deutliche Anweisung, wie man Hindernisse der Gottseligkeit überwinden, und sich die Ausübung der Pflichten angenehm und leicht machen könne, folglich auch durch Vorstellung der Pflichten auf einer angenehmen Seite. — Je mehrere von diesen Eigenschaften in einem Vortrage vereinigt wären, wenn man sich auch auf Beförderung einer von den angegebenen Absichten einschränken wollte, und je weniger dadurch die Beförderung der andern Absichten gehindert würde; um so vollkommener würde dergleichen Vortrag, und die dazu gegebne Anweisung seyn.

557.

Weil die Absicht, die man bey einer Predigt hat, allerdings eingeschränkt seyn kann, ja es mehrentheils auch seyn muß, indem man oft bloß oder doch hauptsächlich unterrichten und überzeugen, oft aber rühren und Eindruck auf Entschließungen machen will, auch jeder sich nach der Art v. n. Zuhörern, die er vor sich hat, und ihren Fähigkeiten oder Bedürfnissen, richten muß: so ergiebt sich von selbst, daß sowohl der Werth einer Predigt, und der Anweisung dazu, nach dieser eingeschränkten Absicht stimmt, als darauf in der Nachahmung, wie auf den Unterschied zwischen den

jedesmäßigen Zuhörern, Rücksicht genommen müsse. — Diese so nothwendige Rücksicht auf alle ältere Predigten und Anweisungen zum Zweck, wozu sie hier empfohlen werden, zur Bildung guter Prediger für unsere mehr unbrauchbar, als und so fern je in Form nach den Umständen und Vorurtheilen Zeit, wo sie gehalten oder gegeben wurden haben. Dies ist die Ursach, weshalb folgende Verzeichniß einiger Schriften von dieser Art eigentlich nur auf neuen Menschen so wie sichs aus dem, was eben gesagt ist selbst versteht, daß die im folgenden erwähnten nicht in aller Absicht und für jedermann jede in einer gewissen Absicht, um irgend einen Vorzuges willen, empfohlen werden

## 558

Für einen Mann von gesundem Verstandem, gutem Geschmaack, der eine richtige, ausgiebige lebendige Kenntniß der Religion, vornehmlich meinnützlichen und Praktischen in derselben Gabe besäße, ordentlich und deutlich zu sprechen sich in der Sprache, worin er einen Vortrag will, wohl auszudrücken, möchte eine Anweisung predigen soll, wohl sehr entbehrlich, dessen, da jene Eigenschaften nicht sogar sind; auch dieselben einer mehrern Bildung und ein allgemeiner Unterricht über die Bildung der Predigten, nebst dem, was anderwärts dienlich befunden, sehr die Erlangung der Vollkommenheit im Vortrag befördern, nehmlich aber manchen Vorurtheilen, Gebräuchen und Moden, die jene Vollkommenheit vermindern, die Nützbarkeit der Predigten nachtheilig ist

ben solchen, die sich zu leicht durch herrschende Gewohnheiten und Nachahmungssucht leiten lassen, entgegen zu arbeiten ist: so können solche allgemeinere Anweisungen ihren guten Nutzen haben. Dieser Nutzen wird indessen durch die bisher gewöhnlichen, wenigstens ältern, Bücher, sehr wenig befördert, vornehmlich deswegen, weil sie mehr auf einen künstlichen und methodischen, selbst oft spielenden und nach der Willführ der Mode eingerichteten, als auf einen natürlichen und wirklich nukbaren Vortrag arbeiten, auch zu sehr im allgemeinen bleiben, als daß sie die verschiedentlichen Bedürfnisse der Zuhörer, sonderlich nach gewissen Zeiten und Orten, in Anschlag bringen sollten. Unter den besten möchten seyn: *Andreae Hyperii de formandis concionibus sacris s. de interpretatione Scripturarum populari libri II.* unter andern Marburgi 1562. in 8.; *adiectis animaduerss.* - - *edidit Henr. Balthas. Wagnitz,* Halae 1781. in 8.; *der Traité de la composition d'un sermon,* in den *Oeuvres posthumes de Mr. Claude,* Amst. 1690. in gr. 8., Tom. I. p. 167 suiv.; *L'éloquence chreienne* - par le P. B. *Gisbert,* nouvelle edition ou l'on a joint des remarques de M. *Lenfant,* à Amst. 1728. in gr. 12. (deutsch: *Blasii Gisberts christl. Beredsamkeit* = mit *Lenfants* und *Osterwalds* Anmerkungen 2c. Quedlinburg 1769. in 8.); und von etwas neuern Anweisungen: — ausser den §. 554. angeführten — *Wilh. Abr. Tellers* kurzer Entwurf von der ganzen Pflicht eines Predigers, bey dem Vortrag der Religion, Leipzig 1763. in 8.; *Anleitung zum Predigen und Catechisiren,* von L. B. *Duvrier,* Gießen 1777. in 8.; *G. E. Steinbarts* Anweisung zur Amtsberedsamkeit christl. Lehrer unter einem aufgeklärten und gesitteten Volke, Büllich. 1779. in gr. 8. 2te Aufl. 1784. in gr. 8.; *Joh. Wilh. Schmidts* Anleitung zum populären Kanzelvortrag, Erster theoreti-

scher, Zweiter praktischer Theil, bei  
Druter historischer Theil 1789. in  
ersten Theile sind auch 1795. fast ge-  
wieder aufgelegt worden.

## 559.

Folgende Schriften enthalten im-  
gemeine Erinnerungen über die Bild-  
gers, und betreffen mehr nur die Ha-  
erbauliche Einrichtung der Predigten,  
entstehenden Tugenden und den gem-  
lern, oder sind nur Beiträge zu eine-  
zu in Absicht auf besondre Eigenschaf-  
tungen; sind aber deswegen nützlicher,  
dische Anweisungen zum Predigen.  
die Kunst zu predigen, eine Unterred-  
Gordyce), aus dem Engl. zweite Au-  
8.; Der Prediger und seine Zuhörer.  
Verhältniß betrachtet (von J. D. H.  
tingen 1763. in 3.; Betrachtungen ü-  
Fehler in Predigen 2c. von Gottfr.  
1765. in 4., vermehrter in dessen Op-  
N. 3.; Prüfung der philosophischen  
Predigten, (von Joh. Neß), 1767.  
Popularität im Predigen, = von Cor-  
Zürich 1777. und 82. in 2 Bänden  
Abhandlungen über einige wichtige ni-  
Wahrheiten der Homiletik, von Si-  
mann und Kesenich, Berlin 1783.  
sche Abhandlungen u. Kritiken, von J.  
die Erste Sammlung Halle 1783. di-  
in 8.; und: Ueber die Bestimmung de-  
von J. G. Mareioll, Leipzig 1793. 8  
nal für Prediger und den homiletisch-  
tern (§. 554.) auch in dem für P

Magazinen (§. 569.) stehen mehrere hieher gehö-  
Aufsätze.

560.

Noch dienlicher sind dann zur Bildung eines gu-  
Predigers gute Beispiele von Predigten, voraus-  
setzt, daß er das jedem, dem er ablernen will, eigne  
te oder Fehlerhafte, desgleichen das Gute, was  
nachahmen kann, und nach seinen Umständen nach-  
ahmen darf, wohl zu unterscheiden wisse. Folgende  
Sammlungen von Predigten, durch deren Erwähnung  
Werth andrer nicht erwähnter nichts benommen  
werden soll, scheinen vorzüglich zur Nachahmung em-  
pfehlen werden zu dürfen. Nicht alle in aller Absicht;  
manche enthalten sogar grobe Irrthümer, und  
weshalb in Absicht auf Inhalt oder Vortrag was in  
Predigten bey uns gar nicht, allenfalls nur in sehr  
wenigen Fällen, nachgeahmt zu werden verdiente. Aber  
viele sind vorzüglich gute Muster den Sinn der heil-  
igen Schrift klar darzustellen; andre der deutlichen und  
einfachen, in ihrer Art oder für eine gewisse Art von Zu-  
hörern, populären Aufklärung; andere des anschaulich-  
en oder rührenden Vortrags u. d. gl. So nützlich  
daher seyn könnte, wenn man sie nach diesen Clas-  
sen stellte, vornehmlich den Mißbrauch und üble oder  
geschickte Nachahmung zu verhüten: so sind doch  
viele dieser Sammlungen Muster in mancherley  
Absicht. Sie mögen hier also bloß ohngefähr nach  
Zeitordnung stehn.

561.

Johann Tillotsons Predigten, davon auch meh-  
re ins Deutsche übersetzt worden sind, unter dem  
Titel: Joh. Tillotsons „auserlesene Predigten“.

Helmst. 1728. in 8. mit 7 Fortsetzungen  
 1735. in 8.; und Neue Sammlung  
 noch nicht übersehter Predigten von  
 1760 — 76. in 8 Theilen in gr. 8.  
 rin Predigten über verschiedene Texte  
 aus dem Franz. Leipz. 1737 — 50.  
 gr. 8., und Desselben Reden über  
 dem Leben unsers H. Jesu Christi,  
 1747. in 2 Octavbänden; — Joh.  
 Morheim sämtliche heilige Reden  
 men aufgelegt) in dreym Bänden,  
 in gr. 8.; — Jacob Fosters Red.  
 Wahrheiten der christlichen Religion,  
 schen, Brsc. und Leipz. 1750 — 52. in  
 — Joh. Friedr. Wilh. Jeronimus  
 Sammlungen, mehrmahls aufgelegt,  
 einigen Predigten vermehrte Auflage  
 1788. und 89. in 2 Bänden in gr. 8.  
 drich Wilhelm Sacks Predigten zc.  
 64 in 6 Theilen in 8.; — Phil.  
 trachtungen über die Macht und Ein-  
 machen zc. Magdeburg 1749. in 8.;  
 Reden über auserlesene Wahrheiten des  
 Rock 1760. in 8.; desgl. Reden von de  
 ebendas. 1761. in 8.; und Sammlun-  
 den bey zufälligen Gelegenheiten, ebe-  
 8.; — Julius Gustav Alberti Saa-  
 Predigten zc. Hamburg 1762. in gr.  
 septe Sammlung zc. ebendas. 1775. in  
 digten von Joh. Joach. Spalding,  
 Berlin 1775. in 8.; Neue Predigten in  
 dritte Auflage, ebendas. 1777. in 8.;  
 ebendas. 1784. in 8.; und Predigten gr.  
 außerordentlichen Fällen gehalten zc. Br.  
 1775. in 8.

562.

**Ferner:** Sammlung einiger Predigten von Christ. Rautenberg, zweite Auflage, Braunschw. 77 in 2 Theilen in 8.; — Predigten von Laurenz Erne, aus dem Englischen, Zürich 1766. und 67. 2 Bänden in 8.; — Wilh. Abrah. Zellers Beyer zur Christlichen Rechtschaffenheit 2c. Helmstädt 57. in 8.; Erste Sammlung einiger Predigten, von demdemselben, ebendasselbst 1769. in gr. 8.; Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres, Berlin 1785. in 2 Bänden in gr. 8.; und Predigten und Reden bey besondern Veranlassungen gehalten, nebst einigen sogenannten Homilien, ebendasselbst 87. in gr. 8.; — Christliche Predigten zur Verherrlichung Gottes und Jesu Christi 2c. von Joh. Aug. Meißner, Leipzig 1768. in gr. 8.; Dessen Christliche Predigten für das thätige Christenthum und die Uebungen Selben, Leipzig 1773. in gr. 8.; Christliche Predigten, dritter und vierter Theil, Leipzig 1782 in gr. 8.; — Joh. Toblers Kanzelvorträge, sehr vermehrt in Dessen Erbauungsschriften (§. 279.); — Predigten von J. Zollikofer, Leipzig 1769. in gr. 8., zweyter Band ebendasselbst 1771. in gr. 8.; Einige Betrachtungen über das Uebel in der Welt, nebst einer Warnung vor den Sünden der Unkeuschheit 2c. Leipzig 1777 in gr. 8.; Predigten über die Würde der Menschen und den Werth der vornehmsten Dinge, die zur menschlichen Glückseligkeit gehören 2c. Leipzig 1783. in 2 Bänden in gr. 8.; Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauche der reinern Religionserkenntniß, Leipzig 1788. in gr. 8.; Predigten nach seinem Tode herausgegeben, Leipzig 1788. und 89. in 7 Bänden in gr. 8.; — Die Christliche Lehre vom innern Gottesdienst 2c. von Gottfr. Leß, Götting. 1772. 2te Ausgabe 1781. in gr. 8.; Die Lehre von der Christl. Mäßigkeit und

Keuschheit &c. von Ebendemselben,  
 Auflage ebend. 1772. in 8.; Die Ehre  
 der Arbeitsamkeit und Geduld, Neudruck  
 1782. in 8.; Die Christl. Lehre von  
 Belehrung &c. 3te Aufl. ebendas. 1781.  
 fionspredigten &c. ebendas. 1776. in 8.  
 hänge zu diesen Predigten, 1778. 7  
 8.; Sonntagsevangelia übersetzt, erl  
 bauung angewandt zweite Aufl. ebend  
 und Christliche Lehre von den gesellsc  
 den &c. Zweite vermehrte Aufl. ebend  
 8.; — Thomas Secker Predigten über  
 genstände &c. Erster — Stebener Band  
 82. in gr. 8.; — Vermischte Pred  
 Casp. Pavater, Jests. und Leipz. 1773  
 digten über das Buch Jonas, Erste u  
 te, Zürich 1773. in gr. 8., Festpredig  
 Gelegenheitspredigten von Ebendemsf.  
 in 8.; — Freye Nachahmungen der  
 oder Predigten über die Evangelisten,  
 fia, Amsterdam 1774. 8. nebst dessen  
 f. N. des Chr., Erster Band, Leipz. 1  
 bis jetzt in 5 Hefen; — Sammlung  
 ten von dem Verfasser der Prüfung phi  
 lischer Predigten (Felix Hess), ebenda  
 — Einige Predigten zur christl. Beleh  
 schiedene Wahrheiten der Religion, vo  
 stoph Döderlein, Halle 1777. in 8.; —  
 Aufklärung des menschlichen Verstandes  
 (von Salzman) Leipz. 1779 in 8.; —  
 einiger Predigten in der Hof-Capelle  
 (von G. W. Petersen) Halle 1778. in  
 digten für unser Jahrgend, Halle 17  
 (von Ebendemselben); und Sammlung  
 digten vornehmlich in Rücksicht auf Hoff  
 ner des Staats von Georg Wilhelm von



787. in gr. 8.; — Hugo Blairs Predigten, aus  
in Engl. aufs neue übersezt, Leipz. 1781 — 95. in  
Bänden in gr. 8.; — Predigten über die evangeli-  
schen Texte an den Sonn- u. Festtagen des ganzen  
Jahres, von Joh. Aug. Hermes, Berlin 1782.  
2te Aufl. 1788. in 2 Bänden in gr. 8.; — Predig-  
en von Georg Heinrich Richerz, Zwen Sammlun-  
gen, Hannover 1782. und 83. in 8.; — Predigten,  
gehalten zu Leipz. von J. W. Rosenmüller, Leipz.  
1788. in zwey Bänden in gr. 8., und Predigten über  
die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien des  
ganzen Jahres, von Eberhardem elben Leipz. 1789. in 4  
Theilen in gr. 8. — Predigten von Franz Volkmar  
Leinhard, Wittenberg 1786. in gr. 8., zweite Aufl.  
1792., zweyter Theil 1793. Desselben Predigten  
im Jahre 1795. zu Dresden gehalten, Sulzbach  
1797. gr. 8.; vergl. im J. 1796., Sulzb. 1797.;  
vergl. im J. 1797., ebendas. 1798. gedruckt; vergl.  
1798. gehalten, ebendas. 1799 (Die vier ersten Samm-  
lungen der Dresdenschen Predigten sind auch in einer  
zweiten verbesserten Aufl. erschienen); und Predigten  
von Josias Friedr. Christ. Köppler, welche wieder  
in einer zweiten Ausgabe, mit einer jedem beigeleg-  
ten vorläufigen Abhandlung, Züllichau 1794., 1796.  
1797. und 1798. in gr. 8., der dritte und vierte Band  
auch unter dem Titel: Predigten dogmatischen und  
moralischen Inhalts, erste und zweite Sammlung,  
herausgekommen sind; nebst Dessen Predigten mit  
Rücksicht auf die Begebenheiten und den Geist des  
gegenwärtigen Zeitalters, Gotha 1795. in 8.

Da indessen diese vorzügliche Predigten mehr des  
zu dienen, daß jeder, nach der besondern Beschaffen-  
heit seiner Zuhörer besondere Tugenden des Vortrags

ihren Verfassern ablernen möge, als nehmlichen Ton vor dem großen Hauern von geringern Fähigkeiten, und erhalten werden dürfen, und doch die sich mit Zuhörern der letztern Art beschaffen so sind besonders gute Predigten für namentlich Landleute, in dieser Absicht. Unter dergleichen Predigten möchten seyn — ausser den Eblerschen Predigten — Predigten für das Landvolk, (von Müller) Leipzig 1776, zweyte Sammlung drittes Bändchen 1784. in 8., Predigten geistlichen für Leute vom Lande ic. (von D. 8. \*); Lehren und Vorschriften des verthätigen Christi, in Predigten von Heinrich Lang und Johann Georg Friedrich Nördlingen 1778. in 4.; Predigten, geweihe, für die ländlichen Landleute, von J. Zerrenner, Magdeburg 1779. in 8., Sammlung, ebendas. 1782. in 8., neue Ausgabe (Bände) ebendas. 1785. in gr. 8.; Eblers und Ackerpredigten, Magdeburg 1783. in 4.; Christliche Volksreden über die Evangelien für Leute, zum Vorlesen beym öffentlichen eingerichtet von H. W. Zerrenner und E. L. Hahnzog, Magdeburg 1785. in 4., so wie die Reden über die Episteln ic. von eben diesen 1792. in 4.; Predigten wider den Aberglauben der Landleute, von E. L. Hahnzog, Magdeburg gr. 8.; Gelegenheitsreden fürs Landvolk 1788 — 90. in 3 Sammlungen in 8. für christliche Landleute zur häuslichen zum Vorlesen in der Kirche, auf

\*) Die häufigen Ausschweifungen darin hallische neue gelehrte Zeitungen &

Festtage des ganzen Jahres, nach den Evangelien, herausgegeben von H. Dapp (1788.) neue, verbesserte Auflage, Berlin 1797. in 4; und Religionsvorträge für Landgemeinden und ländliche Gottesverkörperung, von J. W. Meyer, Erfurt 1791. gr. 8.

564

Für besondere Arten von Zuhörern und ihre besondere Verhältnisse sind folgende unter andern eingeschaltet, die in ihrer Art, mit der oben empfohlenen Weisheit gebraucht, Muster der Nachahmung sind: — Phil. Doddridge's Reden an die Jugend, Magdeburg 1752. in 8.; Predigten für junge Frauenzimmer, von Jacob Fordyce, Leipz. 1768. in zwei Octavbänden, und Ebendesselben Reden an Jünglinge, ebenbas. 1778. in zwei dergleichen Bänden; Predigten für Kinder von reiferm Alter, (von Christoph Christ. Sturm) ebenbas. 1771. und 74. in 2 Bänden in kl. 8. und dessen Confirmationsreden, Magdeburg 1774. in 8.; Predigten für die Jugend, gehalten und herausgegeben von Fr. Gabriel Resewitz, ebenbas. 1779. in 8., und Neue Sammlung, Leipz. 1782. in 8.; Gottesverehrungen, gehalten im Betstube des Dessauischen Philanthropins, von Chr. st. Gottfr. Salzmann, Dessau und nachher Leipz. 1781 — 88. in 5 Sammlungen in 8.; Christ. Gottfried Boeck's Predigten für die Jugend, Nürnberg 1783. in 2 Theilen in 8.; und Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge: Erste Sammlung herausgegeben von A. H. Niemeyer, Halle 1787 in 8. — W. A. Zellers Predigten von der häuslichen Frömmigkeit u. Berlin 1772. in gr. 8., neue Auflage 1791. gr. 8.; und Christliche Familienpredigten, für mittlere Stände, von Joh. Ludew. Ewald, Lemgo 1784 in 8. —

Felbandachten und Predigten für Kriegskente : : von Carl. Samuel Prosen, Frst. an der Oder 1779. in 8. — Auch für Anhänger der bloßen natürlichen Religion hat man zu sorgen gesucht, als: in den Vorlesungen (Predigten) über die allgemeinen Grundsätze und Pflichten der Religion und Sittenlehre, von D<sup>r</sup>. Williams, aus dem Englischen : : mit Zusätzen von Joh. Aug. Eberhard, Halle 1785. in gr. 8.; und den Predigten über Naturtexte, von J. L. Esch, die in 4 Hefen Hannover 1789. bis 91. so wie dessen Neue Predigten über N. T. daselbst 1791 — 93. ebenfalls in 4 Hefen in 8. erschienen sind.

## 564. b.

Predigten in Rücksicht auf besondere Fälle und Gelegenheiten anzugeben, würde hier zu weit führen; man findet auch die vorzüglichsten in einigen allgemeinen Anweisungen, als in dem Niemeyerschen Handbuch (§. 554.), und noch mehrere mit beigefügter Beurtheilung in der neuern Ausgabe von D. G. Niemeyers Bibliothek für Prediger (§. 12.) im dritten Theil, verzeichnet. Ueber dies giebt es ganze Sammlungen von Casualpredigten, unter welchen das Repertorium von guten Casualpredigten und Reden, (herausgegeben von G. E. Waldau), Nürnberg 1779. bis 1792. in 20 Theilen in 8., welches auch vom 13ten Theil an zugleich den Titel eines Neuen Magazins vorzüglicher Predigten bey besondern Vorfällen führt; und der Prediger bey besondern Fällen 2c. (von Leberecht. Christ. Goulob Schmid, nur der 4te Theil von Joh. Ludewig) Leipzig 1789. bis 94. in 5 Theilen in gr. 8., dem größten Theil nach, die vorzüglichsten zu seyn scheinen.

565.

Ueber eine andre Art des Vortrags in der Religion, welche noch gemeinnütziger, worin aber auch eine längliche Geschicklichkeit zu erlangen, noch viel besser ist, als jene homiletische Art des Vortrags, ist die Katechetik oder Katechetische Theologie Unrichtig; worunter hier weder die Theologie selbst, nach den Fähigkeiten der Ungelehrten vorgetragen (§. 208), noch Anweisung, einen besondern, z. B. Luthers, Catechismus zu erklären, sondern Anweisung zum Vortrag der Religion für Ungelehrtere, durch Fragen und Antworten, verstanden wird. Dergleichen Bücher listeten eben die Eigenschaften haben, die schon oben (S. 555 f.) angedeutet worden sind, nur daß dabei noch mehr Rücksicht auf die Fähigkeit derer, die in der Religion unterrichtet werden sollen, und daher auf die einfachste Einfalt des Vortrags derselben, nebst der allmählichen Entwicklung der Begriffe, der Ueberzeugung und der Entschliessung eines Menschen, genommen werden müßte. Die oben (§. 226.) erwähnte Bücher treffen mehr die wirklich vorhandene Schriften, welche die Religion selbst für die gemeinste Faßlichkeit vorzutragen enthalten sollen, und deren Geschichte, als die Geschichte der Anweisung dazu, die, bei der starken Fortschreitung in dieser Wissenschaft zu unsrer Zeit, wohl eines lehrreichen Geschichtschreibers würdig wäre.

566.

Woher der Katechetische Stoff zu nehmen, das heißt, wie zum Inhalt des Katechetischen Vortrags die gehörige Auswahl der Lehren zu treffen sey, lehrt vorzüglich die §. 230. erwähnte Griesbach'sche Anleitung, ob sie gleich einen noch weitem Umfang hat. — Die neuesten Katechetischen Bücher von allerley Arten

findet man beschrieben und beurtheilt in dem Katechetischen Magazin von G. H. Lana, Nördlingen 1781 — 84. in 3 Theilen in 8.; und Dessen Neuen Katechetischen Magazin, Erlangen 1785 bis 91. in 4 Bänden in 8., so wie schon vorher in Ebendesselben oben S. 554. erwähnten Schriften; und in dem Katechetischen Journal, herausgegeben von Joh. Kn. Dr. Christoph Gräfe, wovon zu Göttingen, nachher zu Hannover, und neuerlich zu Celle 1793. bis jetzt 1799. fünf Jahrgänge, jeder in 4 Hefen, und von dem sechsten bereits 2 Hefen in 8. erschienen sind; nebst einem Anhang zu diesem Journal in Einem Hefen, Hannover 1797. in 8.

Eine Anweisung zu dem erwähnten Vortrag der Religion geben zuerst solche Bücher, die mit der Absicht geschrieben sind, Regeln vorzutragen, wie der gleiche Vortrag einzurichten und die nothwendige Geschicklichkeit zu erlangen sey. Sie sind zwar nicht alle von gleicher Güte, und die neuern in diesem Stück fast durchgängig besser, als die ältern; doch sind doch vornehmlich zu empfehlen seyn: Joh. Jac. Rambach's wohlunterrichteter Catechet, Jena 1722. in 8. und hernach sehr oft, als zum zehntenmal Leipz. 1762. in 8. aufgelegt; Der Catechist nach seinen Eigenschaften und Pflichten, verfaßt von Michael Ignaz Schmid, aus dem lateinischen übersezt durch Wendelin Strauch, Bamberg 1772. in 8., neue verbesserte Aufl. 1784. in gr. 8.; Des Bogen'schen Tracts von Kelbiger Vorlesungen über die Kunst zu Catechisiren, Wien 1774. in 8.; Die Kunst zu Catechisiren, ein Hohenbrief des Generalsuperintendenten Knitels zu Holfenbüttel, Braunsch. 1774. in 8., wieder abgedruckt in dem Journal für Prediger, Band 7 S. 148 f.; Joh. Ben. Willers Anweisung zur Katechisirungskunst etc. Leipz. 1778. in 8. 3te Aufl. 1788. 8.; Georg Jacob Paul Entwurf einer catechetischen oder populären Theologie, Halle

1778. in 8., zweite Aufl. 1786.; J. G. Rosenmüllers  
Anweisung zum Katechisiren, 1783, dritte vermehrte  
Ausgabe Leipz. 1792. 8.; vorzüglich und umständli-  
cher der Versuch einer vollständigen Anweisung zu dem  
Katechetischen Unterricht in der christlichen Religion, von  
K. G. Klein, Breslau 1789 8.; u. J. W. Schmid's  
Katechetisches Handbuch, Jena 1792. und 93. in 3  
Theilen in 8.; auch, wenn man einer weitläufigen,  
wissenschaftlichen Darstellung der Gründe und Regeln  
einer guten Katechisation zu bedürfen glaubt, J. F.  
E. Gräffe Grundriß der allgemeinen Katechetik nach  
katholischen Grundsätzen, Göttingen 1796. in gr. 8.  
— Der kurze Entwurf einer Lehrart in der Religion  
für die Jugend v. von Enoch Christoph Stemonis,  
Berlin 1769. in 8. enthält mehr allgemeine Vorschläge,  
als eigentliche Anweisung. — Ueber den ersten Reli-  
gionsunterricht nach den zehn Geboten, ein Versuch  
v. von W. F. Huinagel, Erlangen 1784. in 8. kann  
wenigstens als ein schätzbarer Beitrag zu einer solchen  
Anweisung angesehen werden.

567.

Zweitens, gute Muster, die eben so und fast noch  
lehrreicher sind als gute Regeln, findet man zum Theil  
in den schon oben S. 228. bis 230. gemeldeten Schriften;  
— gewissermaßen in der *Mad. de Beaumont* Maga-  
zin, die auch mit Veränderungen für die deutsche  
Jugend übersetzt sind, als: Lehrreiches Magazin für  
Kinder, zweite Aufl. Leipz. 1758. in 4 Theilen in 8.;  
Magazin für junge Leute, ebendaf. 1759. in 2 Theilen  
in 8.; Nöthige Unterweisungen für junges Frauen-  
zimmer, ebendaf. 1764. in 4 Theilen in 8.; und Lehr-  
reiches Magazin für Arme, ebendaf. 1768. in 2 Thei-  
len in 8.; auch in Anderer zum Unterricht der Kinder  
bestimmten Büchern, i. B. (Salzmanns) Unterhal-



kungen mit Kindern und Kinderfreunden; Leipz. 1778. bis 1787. in 9 Bändchen; **Dein Katechismus** über A leitung vernünftig und christl. zu denken und zu handeln; von Joh. Jac. Cella, Gotha 1789. in 8., und andern, die hier nicht erwähnt werden können; — **Abhandl.** in dem Buche: Religion aus den Hauptstellen der Bibel in 42 Unterredungen oder Katechisationen, von Adam Friedr Ernst Jacobi, neue umgearbeitete Aufl. Weimar 1794. 8. (die erste Ausgabe kam daselbst 1783. heraus), und zweiter Theil, auch unter dem Titel: Allgemeinfaßliche philosophisch-christliche Etkenntnis, Altona 1796. 8.; nebst Friedrich Rehm's Versuch biblischer Katechisationen bey öffentlichen Gottesdienstungen, Leipz. 1795. und 97. in 2 Theilen in 8.; und hi auch Christ. Bened. Wörreide's Gespräche über biblische Erzählungen und Gleichnisse (abgleich nicht in Katechetischer Form.) Berlin 1795. in 8. und die neuen Katechisationen über bibl. Erz. und Gleichn. von Georg Friedr. Treumann, ebenas. 1795. 8. gehören.

Unter den so eingerichteten guten Büchern, wor in D. Luthers Katechismus zum Grunde gelegt ist, möchten wohl wenige dem: Catechismus Lutheri; erklärt von: Lübeckischen Ministerio, Lübeck 1774. in 8.; und der Erklärung des kleinen Catechismus D. M. Luthers; auf Verordnung des Kurpfälzisch-Erzbischoflic. Frankenthal 1777. in 8., bekommen. Vorzüglich aber verdient das Handbuch für Kinder und Kinderlehrer über den Katechismus Lutheri, von Joh. Rudolph Gottlieb Heuer, Leipz. 1785. und 86. in 6 Bänden in 8.; mit dem Anhang dazu (oder dem 7ten Bändchen) 1787, oder dessen kleinere Ausgabe in 2 Oktavbänden mit einem Anhang, 1787, nebst dem vollständigen Register zu beiden Ausgaben, von Traugott Leberecht Kämpf Leipz. 1795. in gr. 8. empfohlen zu werden. Von eben der Art empfehlen sich die Defs



öffentlichen Katechisationen, : über den Heiſelbergiſchen  
 : Katechiſmus, nach den Bedürfniffen unſrer Zeit, von  
 : H. nr. Simon van Alpen, Frft. am Mann 1796.  
 : und 97, in 2 Theilen in gr. 8.; und der Verſuch einer  
 : faßlichen Darſtellung aller Glaubens- und Sittenleh-  
 : ren (nach dem Schleiſiſchen Landeskatechiſmus), Erſter  
 : Theil von G. A. Kunowſki, Breslau 1796. 8., ob-  
 : er gleich nur Fragen enthält.

Wohlgemählte und gut ausgeführte Beyſpiele  
 guter Handlungen und merkwürdiger Vorfälle würden  
 bey einem ſolchen Volksunterricht große Dienſte thun.  
 Man findet dergleichen beſonders geſammelt in der  
 Moral in Beyſpielen, herausgegeben von H. B.  
 Wagnitz, Halle 1787 — 90. in 6 Theilen in gr.  
 8.; (wovon auch der erſte und zweyte in einer neuen  
 Ausgabe 1795. und 96. erſchienen, und der dritte  
 bis ſechſte Theil zugleich auch noch unter dem beſon-  
 dern Titel gedruckt iſt: Beyſpiele zur Erläuterung  
 des Katechiſmus, erſter bis vierter Theil). Hiezu ge-  
 hören noch Ebendeffelben Beyſpiele für Traurige und  
 Leidende, ein Anhang zur Moral in Beyſpielen 1791.  
 gr. 8. und Deſſen Unterhaltungen für Kranke, in  
 Beyſpielen, (als der 2te Anhang in 2 Hälften ge-  
 druckt) 1793. und 94. Ein ähnliches Werk iſt die  
 Religionslehre in Beyſpielen, herausgegeben von H.  
 B. Wagnitz, wovon der erſte Theil Halle 1799. in  
 gr. 8. ans Licht getreten iſt. Ein Auszug aus jenem Werk  
 iſt Deſſen Moral in Beyſp. für Jünglinge und Mäd-  
 chen, Halle 1795. in 8., woben man, ſo wie bey den  
 lehrreichen Beyſpielen für junge Chriſten, : herausge-  
 geben von George Friedr. Kiriſch, Leipz. 1789. in 8.  
 andere ähnliche nicht mit ſo guter Wahl gemachte  
 oder nicht mit genugsamer Vorſichtigkeit ausgeführte  
 Sammlungen leicht entbehren kann.

568.

Zur ganzen rechten Bildung eines rechtschaffnen und flugen Seelsorgers, und zur Anweisung, wie man das geistliche Lehramt auf eine Gottgefällige und den Zweck dieses Amtes gemäße Weise führen soll; dienen zuvörderst solche Schriften, worin überhaupt mündige Vorstellungen von dessen Beschaffenheit, Absicht, und zu dienlichen Wissenschaften u. d. gl. gemacht werden von welcher Art vorzüglich zu empfehlen sind: das Buch: Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung, von Joh. Joach. Spalding dritte neu vermehrte Auflage, Berlin 1791. in 8. (die erste Ausgabe war 1772 ohne seinen Namen erschienen); die Schrift: Ueber den Wachsthum Christlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung, von Dan. Gottlieb Niemeyer, Leipzig 1778. in 8.; und die Besprechung über die Abschaffung des geistlichen Standes u. von Friedr. Hermannus Lüdfe, Berlin 1784. in 8. Auch kann man gewissermaßen hieher rechnen Friedr. Albrecht Weist'se Kandidaten-Briefe, Schwäbisch-Hall (Anspach, Dethringen) 1767. 69. und 71. in 4 Theilen in 8.

569.

Hierauf geben auch manche Bücher eine wirkliche Anweisung zum rechtmäßigen und weislichen Betragen bei Führung des geistlichen Amtes, als: Pastorale Evangelicum adornatum u. Jo. Ludov. Hartmanno, mehrmahl herausgegeben, als Nürnberg 1697. in 4, auch mit Zusätzen von Joh. Dav. Herrnschmidt, in der Ausgabe von 1723. in 4.; worüber Aug. Hermann Frankens Collegium pastorale Halle 1741. in 2 Octavbänden, eine Art von Commentar ist; — Le Pasteur Evangelique — par Pierre Roques, à Basle 1723. in 4., (auch deutsch, aber ver-

**Endert:** Gestalt eines Evangelischen Lehrers, Halle 1741. in 3 Theilen in 8. — *Salom. Deylingii Institutiones prudentiae pastoralis*, Edit. 3. auctior per *Christ. Wilh. Kistnerum*, Lips. 1768. in 8. (die doch mehr noch das äusserliche rechtliche Betragen eines solchen, sonderlich nach Sächsischen Gesetzen und Einrichtungen, bestimmen); — *Ludov. Christ. Mieggii Meltemata sacra de officio Pastoris Evangelici*, Frft. ad Moen. 1747. in 4.; — *Pastoral-Theologie*, von *Christoph. Timoth. Seidel*, Helmst. 1749. in 8.; *Joh. Friedr. Jacobi* Beitrag zu der *Pastoral-Theologie* u. dritte Aufl. Hahn. 1774. in 8., Zweiter Theil 1782. in 8.; — *Joh. Peter Millers* Anweisung zur weisen und gewissenhaften Führung des Lehramts, Leipz. 1774. in gr. 8.; — *Leitfaden für die in Kais. Kön. Erblanden vorgeschriebenen deutschen Vorlesungen über die Pastoraltheologie*, herausgegeben von *Franz Gitsch*, 1775, zweite vermehrte Auflage, Wien 1787. in 2 Theilen in gr. 8., und dritte vermehrte Auflage, 1797. — *Joh. Georg Rosenmüllers* Pastoralanweisung, zum Gebrauch akademischer Vorlesungen, Leipz. 1788. in 8. und die Anweisung zur Pastoralflugheit für künftige Landpfarrer, von *D. Fr. A. Nitsch*, Leipz. 1791. in gr. 8. — Die Aufgaben einer Gesellschaft von Geistlichen über die Verhältnisse, den Charakter und die Pflichten des Geistlichen, Bern 1774. in 8., können wenigstens viel Stoff zum Nachdenken geben.

Ausführlichere Belehrung, auch über besondere Eigenschaften, Verhältnisse, Pflichten und Amtsverrichtungen der öffentlichen Lehrer der Religion und Seelsorger ertheilen: — ausser dem Länglichen Landprediger und Rufestunden eines l. Predigers (§. 554.). — *Der Patriarchale Land-Prediger* (von *Johann Heinrich Neß*), Leipz. 1779 — 84. in 4 Stücken in gr. 8.; — *Ueber Predigerbeschäftigung und Predigers*

betragen , , von J. L. Ewald , in 9 Heften , Lemg. 1783 bis 94. ; — Beiträge zur Pastoraltheologie für angehende Landgeistliche , von E. W. Umler , Jena 1783. in 2 Theilen in 8. ; und Beispiele der Pastoralflughheit von Ebendems. Jena 1784. in 8. ; — Briefe zur Bildung des Landpredigers , ( von J. G. F. Riesling ) Hof 1785 , zweyter Band , ebend. 1787 , dritter , Leipz. 1790. in 8.

Von weitem Umfange sind und schlagen auch in andere Predigerwissenschaften : Allgemeines Magazin für Prediger , nach den Bedürfnissen unsrer Zeit , herausgegeben von Joh. Aug. Gottlich Beyer , in 12 Bänden , jedem von 6 Stücken , Leipz. 1789. bis 95. in 8. und das an dessen Stelle getretene Museum für Prediger , von Ebendemselben , welches zu Leipz. 1797. bis jetzt bis zum 2ten Stück des zwenten Bandes fortgerückt ist ; — die Homiletische , Katechetische , Liturgische u. Abhandlungen , aus dem Journal für Prediger , herausgegeben und mit Zusätzen vermehrt von dem jetzigen Redacteur des Journals ( J. B. Wagner ) , wovon nur des ersten Bandes 1ste und 2te Abtheilung , Halle 1789. und 90. in gr. 8. herausgekommen ist ; — Neues Magazin für Prediger , herausgegeben von W. A. Zeller , Züllichau 1792 — 99. bis jetzt in 8 Bänden in gr. 8 ; — Praktisches Handbuch für Prediger , von J. V. J. Wina , Leipz. 1792 — 99. in sechs Bänden in gr. 8. wovon jeder wieder 2 Theile enthält ; und , den größten Theil des Inhalts nach , die Zeitschrift : Eusebia , herausgegeben von J. V. E. Henke , Helmst. 1797. bis jetzt in 2 Bänden , jedem von 4 Stücken in gr. 8.

Eine nützliche Sammlung das ganze Geschäfte eines Seelsorgers und sein gewissenhaftes Betragen betreffend , welche die Stelle vieler andern hieher gehörigen

Schriften vertreten kann, ist das Repertorium über Pastoraltheologie und Casuistik für angehende Prediger, in alphabetischer Ordnung, (von) Christ. Wilh. Kemler, Jena 1786. bis 89. in 4 Theilen, dem letzten von 2 Abtheilungen, in gr. 8.

570.

Auch giebt es manche besondere Fälle bey dem Amt eines solchen Seelsorgers, darüber er Belehrung bedarf. Ueber mehrere dieser Fälle können theils die eben erwähnten Bücher, theils die oben (§. 278.) angezeigte Sammlungen von Bedenken, vornehmlich die Spenerischen und Baumgarten'schen, zu Rathe gezogen werden. In Absicht aber auf besondre Arten dieser Fälle giebt's einige, obgleich nicht immer ganz gute, Bücher, die manche nützliche Erfahrungen und Rätze darüber enthalten; bey deren Erwähnung vielleicht mit am bequemsten einige der besten Andachtsbücher berührt werden können.

Einige, wiewohl sehr eingeschränkte, mehr den äußern Wohlstand und Rechte als die Leitung des Gewissens betreffende, Belehrung, ertheilen schon die Landverordnungen jedes Landes, woraus die Vollständige Pastoraltheologie = von Volkmar Daniel Spörl, Nürnberg 1764. in 8. gezogen ist. Der Landprediger, nach seinen verschiedenen Verhältnissen = betrachtet von Joh. Georg Krünz, Berlin 1794. in 8. (aus dem 61sten Theile seiner ökon. Encyclopädie besonders abgedruckt), ist von eben dieser Art und be- trifft hauptsächlich die Oekonomie des Predigers.

Einen etwas nähern Unterricht aber über besondre Arten der im Predigtamte vorkommenden Fälle enthalten, außer einigen vortreflichen Aufsätzen in

## Fohlers Erbauungsschriften (S. 27) Schriften:

Der Prediger im Straf: Amt  
Wilhelm Danler, Jena 1773. in 8.

Der Prediger im Beichtstuhl u.  
selben, neue vermehrte und verbesserte  
1779. in 8. Gelegentlich sey hier bemer-  
den neuern Büchern zur Beförderung bei  
dem Gebrauch des heiligen Abendmahls  
genannten Communionsbüchern vorzüglich  
zum würdigen Gebrauch des heil.  
von J. V. Rosenmüller, Dritte Aufla-  
hausen 1789. in 8. und mehrmahl  
das Communionsbuch: : verfaßt von J.  
te, neueste Auflage, Berlin 1792.; d.  
Hermes, vierte verbesserte Auflage, B.  
8. und das Christliche Communionsbuch  
tere, von J. D. Thieß, zweite verme-  
besserte Ausgabe, Leipzig 1796. 8. vor-  
pfehlung verdienen.

Der Prediger an dem Krankenbet.  
W. D. mier, neue vermehrte Auflage  
2ten Theils, Jena 1788. in 8, 3te,  
1781 — 83. ebendasselbst in 8.; und  
Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen  
ser der Kirche und dem Krankenbette u.  
Angelegenheiten, aufgesetzt von A. F.  
Erst. am Mayn 1796. und 97. in 2 T.  
— und als Andachtsbücher bey und vor-  
gebrauchen, die Erbaulichen Betrachtun-  
bete für Kranke und Sterbende: : durch  
Spincles: : aus dem Englischen, Zürich.

Unterhaltungen für Kranke, von der Aesthetischen Gesellschaft in Zürich, ebendas. zweite Aufl. 1778. in gr. und E. A. Parden Uebungen der Andacht für Kranke und Sterbende, neue Auflage, Hannov. 1782. in 8.

Der Prediger bey Betrübten und Angefochtenen von E. B. Demler, Jena 1771. in 8.; nebst  
enj. Fawcet über Melancholte: vornehmlich über  
sogenannte religiöse Melancholte, Leipz. 1785. in 8.

Der Prediger bey denen, die zur Ablegung eines  
des vor Gerichte sollen zubereitet werden, von E.  
B. Demler, Jena 1778. in 8.

Der Prediger bey Delinquenten: von Ebens  
inselben, daselbst 1775. in 8.

Der Prediger gegen seinen Kirchenpatron von  
ben demselben, daselbst 1779. in 8.

### 571.

Wegen des großen Einflusses des öffentlichen  
ottesdienstes auf die Besserung des Menschen und  
e Unterhaltung derselben, ist es gar nicht gleichgültig,  
le er eingerichtet sey und wie sich der Prediger auch bey  
inrichtung seiner einzelnen Theile benehme; und man  
e machen daher aus der Anweisung zur würdigsten  
inrichtung dieses öffentlichen und gemeinschaftlichen  
ottesdienstes, eine besondere Wissenschaft unter dem  
nahmen der Liturgik, worunter sonst andre auch die  
storische Belehrung über die wirkliche Einrichtung des  
iben begreifen, wie diese von jeher in verschiedenen  
hriftl. Kirchen gewesen odet noch ist. Die Schriften,  
elche bloß diese historische Kenntnisse betreffen, sind oben





findet man in den liturgischen Archiv, : eröffnet von Joh. Heint. Pratz, in 5 Bänden, Stade 1785: bis 88. in 8.; in den Beiträgen zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes der Christen, von (J. Aug.) Hermes, (H. N.) Fischer u. (Ch. G.) Salymann, Leipzig 1785 — 88. in zwei Bänden, jedem von zwei Stücken in 8.; und in den liturgischen Blättern, von W. F. Hufnagel, Erster Band in 6 Stücken, Erlangen 1790 — 96., und vom zweiten Bande, bis jetzt 2. Heft in gr. 8.; bey welchen Schriften, vornehmlich den zwei letztern, man viele andre zum Theil mit ziemlich unreifen Vorschlägen angefüllte leicht entbehren kann.

562.

Endlich kann die Vorstellung guter Beispiele von rechtschaffenen Lehrern sehr viel zur Bildung und Ermunterung eines Predigers beitragen, wenn die Lebensbeschreibungen wirklich so eingerichtet sind, daß sie das würdige Verhalten eines solchen Lehrers, als eines solchen, und die wirkliche Geschichte seiner Bildung dazu vorstellen, wiewohl es nur wenige Nachrichten giebt, die dazu eingerichtet sind, wie z. B. des Erasmus vortreflicher Brief ad Jodocum Jonam, der hinter Vol. I. der neuern Ausgabe von Erasmi paraphrasibus in Nov. Test. Berol. 1777. in gr. 8. wieder abgedruckt ist; einige Lebensbeschreibungen hinter Doddridge Reden von der Wiedergeburt (S. 561.), und die Nachrichten von dem Leben, Charakter und Schriften des Phil. Doddridge, aus dem Englischen, Leipzig 1769. in 8. Eine Sammlung, die dazu ganz eigentlich dienen sollte, sind die Nachrichten von dem Charakter und der Amtsführung rechtschaffner Prediger und Seelsorger, Halle 1775 — 79. in 6 Bänden in



# R e g i s t e r.

(Die Zahlen zeigen die Paragraphen an.)

**A**  
**Abarbanel** 203  
**Abauzit** 260  
**Abbadie** 179  
**Abbildung aller Orden** 466  
 „ aegypt. Gorcheyten 308  
**Abdollarif** 67  
**Abelard** 217  
**Abele** 550  
**Abhandlungen** „ d. Akade-  
 mie der Inschriften 312  
 „ der Churbaterschen Aka-  
 demie 368  
 „ der Böhmischn Gesellschaft 375  
 „ zur Dogmengeschichte  
 393  
**Abraham ben Chajim** 37  
 „ Ecchellens. 385  
**Abrahamsz, Galenus** 263. 276  
**Abregé de l'hist. Eccles. &**  
**Racine**  
**Abresch** 160  
**Abriß, kurzer, der Russischen**  
**Kirche** 382  
**Abudacnus** 479  
**Abulfeda** 67  
**Accoltus** 345  
**d'Achery** 415. 467  
**Achmet ben Abdalla** 205  
 Rossetts Buchst.

**Acontius** 65  
**Acta Boruss.** 378  
**Acta concordiae inter Ky-**  
**mez &c** 494.  
 „ erudit 14.  
 „ hist. eccl. 337  
**Oslandruff** 514  
 „ Sanctor 450. synodi-  
 cal Dordr. 521. synodal.  
 Dordr. 521  
 „ Theol. Wirt. 245  
**Acts of the Church of Scot-**  
**land** 430  
**Adamus Bremens.** 378  
**Adami, Cornel.** 171  
**Addison** 196  
**Adelt** 534  
**Adelung** 410  
**Adler, J. G. C.** 36. 51. 57.  
 327 b. 571.  
**Ado** 349  
**Agellius, Ant** 134. 138. 140.  
**de Aguirre** 429  
**Ainsworth** 127. 131  
**Albaspinaeus** 47  
**Alberti, G. W.** 526. 530  
**Alberti, Joh.** 101. 106  
**Alberti, J. G.** 229. 561  
**Albertinus** 399  
**R. Albo** 323  
**Alciphron. & Berkeley.**  
 Un

- Alcuinus 481  
 Aletheus 29. 167  
 Alexander, Natal. 59. 87. 148  
 219. 284. 333. 401  
 Alford 3. 7  
 Allatius 245. 402. 440. 485  
 Allix 491  
 Almanach, Litterarischer, 14  
 van Alpen-567  
 Alstedius 249  
 Alter 40. 53. 406  
 Alles aus allen Theilen der  
 Geschichte 550  
 Alteserra 466  
 (de) Altimura. G. le Quien.  
 Alting, Henr. 366. 392  
 Alting, Jac. 202  
 Altmann 154. 178  
 Amama 59  
 Amelius 167  
 Amelot 57. 144. 320  
 Am Ende 503  
 Amenités de la Critique 549  
 Ames, W. 256. 275  
 Ammon 15. 48. not. 94. 135  
 136. 224. 232. 274  
 de S. Amour 537  
 Amyraldus 134. 144. 178  
 222. 275  
 Analecta graeca 416  
 . . . nova PP. Ecclesiast.  
 417  
 Analyse de l'Evangile 151  
 Anastase 534  
 Anastasius Biblioth. 456  
 de Ancona Jos. Mar. 468  
 d'Andilly 284  
 Andachtsbücher 570  
 Anecdota litter. 417. Anec-  
 dotes sur la Const. Unig.  
 539  
 Angelus 484  
 Anglia sacra 357  
 Annatus 552  
 Anquetil 81. 304  
 Anthologia 449  
 Antichita illustrata 302  
 Antidotum contra haer. 431  
 Antilabadie 585  
 Antiq. eccl. orient. 75. 320  
 Antiq. des tems retable 32  
 Anroine, Gabr. 272  
 Anton, J. C. G. 80  
 . . . J. N. 514  
 d'Anville 68. 70. 546  
 Anzeigen . . . akademischer  
 Schriften 14  
 Apologia pro decreto Alex.  
 309. pro Brownistis 522  
 Apologie des Christenthums  
 191  
 Arbuthnot 77  
 Arethas 421  
 d'Argentré 490  
 Arminius 266  
 Arnald, Ant. 144. 309. 406  
 401  
 Arnd, Carl 29  
 Arnkiel 315  
 Arnold, Gottfr. 282. 330  
 Arnoldt, Dan. Heinr. 378  
 Arnoldi, A. J. 135  
 Arvieux 66  
 Ascianus 340.  
 Ashwell 534  
 Aspilceta 277  
 Asseman, Jos. Aloyf. 439. 455  
 Asseman, Jos. Sim. 376. 383  
 Asseman, Steph. Evod. 348  
 de Asso 78  
 Astruc 128  
 Athias, Jos. 38  
 Attestation, Publiÿcke, van  
 de la Badie 585  
 702

ery 464  
 haben über die Verhältnisse und Charakter des  
 eistl. 569  
 usti 321  
 ustinus 94. 477  
 bstin, J. F. S. 140. 419  
 villius 170  
 aeus 477  
 rigny 336  
 on 250. 439. 464. 485

## B.

462  
 380  
 73  
 iene 69  
 ini 453  
 from 276  
 vadam 3071  
 it; C. F. 44. 143. 224  
 , J. Wilh. 233. 248. 286  
 2  
 is 246. 432  
 it 450  
 536  
 r. 350  
 nus 375  
 inus, Franc. 347  
 inus, Frider. 137. 278  
 ius 416. 425. 428. 429  
 9  
 is 457  
 rini 426. 461. 476  
 asar 372. 514  
 linus 117  
 ert 3711  
 er 302  
 ier 318. 456  
 arbanfon 284  
 cyrac 389

Barclajus 285. 530  
 Barns 457  
 Baronius 331  
 Barre 312. 215  
 Barrington 85  
 Barrow 361  
 Barth, Casp. 412  
 Barthelemy, J. J. 312  
 Bartholinus 79. 316. 380  
 de St Bartholomaeo, Paulinus  
 107. 384  
 Bafedow 191  
 Bafnage, Jac. 73. 87. 89. 318  
 333. 518. 549  
 Bafnage, Sam. 335  
 Batavia sacra 361  
 Battaglini 433  
 Batthyan, Comes de, 420  
 Bauer, Christ. Fr. 167  
 Bauer, Carl. Lud. 107. 108.  
 410  
 Bauer, Ge. Laur. 31. 34. 73  
 94. 126  
 Bauldry 445  
 Baumgarten 16. 94. 121. 157  
 2. 5. 243. 274. 278. 294  
 437. 506. 509.  
 Bauny 277  
 Baxter 236. 275  
 Bayer, Th. Siegfr. 340. 383  
 Bayle 17. 518  
 Bazin 91  
 Beaufobre 144. 149. 253  
 475. 501  
 Bebelius 393  
 Becanus 118. 242  
 Bechimann, Fridem. 235. 248  
 278  
 Beck, C. D. 313. 317  
 Beck, J. C. 99  
 Beck, M. F. 349  
 Beckhaus, M. J. H. 136  
 211 2



theca juris Canon. 426

- magna eccl. 406

- magna Patr. 414

- maxima PP. 414

- Patrum ascetica 422

- selecta hist eccl. 289

theque ancienne, Angl.

tann, choisie, raisonnée,

uerf. 14 - critique de

njore 17 - nouvelle

isie 17

514

48

297

rt 219

am 398. 416

aphia eccles. 407

40

89

more 437

well 95

562

er, homiletisch: kritische

4

nc, Augustin 536

ic, Louis, 222. 236. 262

4

hini 45: 53

re 108. 160. 171

ey 37 128

ikius 500

ein das Innere der Prä-

uren 465

ell 399. 402. 453. 454

art 68. 78

243. 257. 341. 534

uillot 445

534

58. 62

nischatz 319

h 564

ler 95

me, A. W. 358

Boehme, Jac. 284

Boehmer, J.H. 426. 447. 451

Boermel 138

Boerner 16. 278

Bogard 40

Boileau 400. 401. 491

Boitius 59

de Boissi 318

Bokelmann 444

Bolingbroke 91

Bolleville, S. Simon.

Bolten, J. Adr. 143

Bona 445

Bonarota 313

Bonesidius 425

Bonfrere 127. 129

Bongara 345

Bonjour 479

Bonnet 182. 190

Book of common prayer 444

Boorius 170

Boquet 355

Bos 101. 107

Bosquet 459

Bossuet 28. 228. 246. 330.

462. 502. 540

du Boulay 463

Boullier 133 183

Boverius 468

Bower 458

Bowyer 63

Boyer 491

Boyle 180

Boysen 101. 325

Bradshaw 518

van Braght 352

Bragur 316

de Brais 158

Brandt, Ger. 361

Brassberger 197. 243

Branc, Casp. 522

Braun, H. 228

Braun, I. 77. 160. 166. 236

- Brann, L. S. 116  
 Bradenburg 183  
 Braderkamp co. b.  
 Brithpaut J F 318  
 Bremond 468  
 Brenius 120. 353  
 v. Brentano 116  
 Breerewood 77. 293  
 leBie 321. 457 461 464. 550  
 Brett, Thom. 439  
 Ereviarium Rom. 442.  
 Briefe einiger Juden an Voltaire 91  
 „ über die Jacobischen Geb. 553  
 „ über die Mosaischen Schriften 92  
 „ über das Mönchswesen 465  
 „ aus dem Nothiat 465  
 „ über die Wahrheit der Offenb. 191  
 „ über den Zustand des Christenth. 161  
 „ über die Myfterien 302 b  
 „ zweener Brüder Jesu 161  
 „ zur Bildung des Landpredigers 569  
 Wechsel der Gelehrten 17  
 Briffonius 304  
 Brixiae Episcoporum Opp. 417  
 Brochmand 222  
 Broughton 274  
 Browerus 366. 370  
 Brown 488  
 Bruce, Jam. 386  
 Brucker 121 297  
 de Brueys 531  
 Brugenfis. v. Lucas  
 Bruinot 355  
 Brünings 73  
 le Brun 295 445  
 Bruns 34. 47. 60. 68. 320. 474  
 Bruyn  
 Bucerna  
 Buchell  
 Bucher  
 Bucher  
 Badden  
 243.  
 374.  
 Büding  
 Bugari  
 Buhle,  
 Büchner  
 Bulaeus  
 Bull 39  
 Bullaria  
 Bulling  
 v. Büna  
 Büsching  
 517  
 Büttling  
 Burckhardt  
 Burg 1  
 Burgma  
 Buri 36  
 Burigny  
 Burmen  
 Burman  
 Burnet,  
 540  
 Burnet,  
 Burnet,  
 Eufenba  
 Eufinell  
 Buurt 2  
 Buxtorf  
 Bzovius  
 Cabassut  
 Cadry 5  
 Caerimo  
 Caesar 3



erwood 359. 516  
 etus, Fr. Vlr. 536  
 Ge. 136. 157. 233. 247  
 3. 273. 402. b. 536. 552  
 enberg 344. 345  
 s 364. 372  
 et 30. 87. 99. 120. 356  
 vius 120. 231. 232. 243  
 8. 256. 261. 515  
 nus, Jo. 119. 222. 252  
 der 253. 373. 446. 472  
 erarius 142. 147. 493. 504  
 ohell 195  
 de 193  
 s 23  
 ius 219. 415  
 nes. Conc. Trident. 486  
 nstein 152  
 184. 233. 235.  
 ellus, Jac. 126. 222. 491  
 ellus, Lud. 34. 83. 85  
 p. 126. 222  
 boneano, Ph. 272  
 a 350  
 Carolo, Lud. Jac. 455  
 as, Andr. 336  
 ntier 410  
 v 235  
 ovius, J.B. 130. 324. 409  
 - 158. 159. 160  
 234  
 Jo. Gottl. 31. 73. 495  
 iza 431  
 ight, Chr. 127  
 Th. 151  
 is 447  
 onus, IE 151  
 der 28  
 o 111  
 as 43. 97  
 tro, Alph. 241  
 ius 434  
 si 16

Catalogue of the Bishops of  
 Scotland 359  
 Catechesis coetus, p. Polon.  
 congr. 535  
 Catechismus Conc. Trid. 487  
 Heidelb. 519 Racovienfis  
 535 : Fürs Landvoß 229  
 Catechisme histor. & dog-  
 mat. 537  
 Catei 491  
 Catenae Patrum 420  
 Catrou 300  
 a Cattenburgh 223. 258  
 Cavazzi 311  
 Cave 406. 407  
 Ceillier 406  
 Cella 567  
 Cellarius 68  
 Cellotius 490  
 Celsius, Magnus 380  
 - - Olaus 78  
 - - Olhoff 380  
 le Cene 113. 255  
 Cenni 354. 461  
 Centden 498  
 Centur. Magdeb. 331  
 de la Cerda 412  
 Ceremontel des Rém. Hôsp  
 464  
 Ceremonies religieuses, 292  
 Cerri 340  
 Cerveau 538  
 Chais, C. 121  
 Chamier 236. 249  
 Chandler, Edw. 196  
 - - Sam. 90. 91. 101  
 Chantelou 422  
 Chapeavillus 371  
 Chapman 282  
 Chardin 66  
 Charlevoix 342  
 Chassanion 491  
 Chaussepîé 17

- Chemnitius, Mart.** 151. 221  
 247  
**de Cherbury, Ant.** 302  
**Cherubinus** 460  
**Cheyne** 182  
**Chifflet** 486  
**Chillingworth** 149  
**de Chinac** 14. 425 558  
**du Choul** 3 3  
**Christenthum so alt als die Welt** 189 198 für jeders mann 329  
**Christiani** 374  
**Christianopuius** 468  
**Chronik der Waldenser** 492  
**Chronologie, allgemeine** 544  
**Chubb** 192. 60  
**Church-History of England** 357  
**Chyraeus** 373. 381. 508  
**Ciacconi** 457  
**Claparede** 195  
**Clark, Sam.** 150. 159. 179  
**Clarkson** 438  
**Claude** 28. 250. 502. 558  
**Clavigero** 311  
**Clayton** 91  
**Clemencet** 406  
**Clement, D.** 16  
 . F. 406. 544  
**Clemp.** 22  
**le Clerc** 14. 27. 122. 144. 145. 151. 178. 255. 335. 402. 542  
**Clerke** 395  
**Clichtoveus** 445  
**(E)ppenburg** 212. 264. 496  
**Coccejus** 97. 120. 524  
**Cochlaeus** 43. 504  
**Cocqueline** 460  
**Codex Theodos.** 425  
**Coelestinus** 508  
**Coeffereux** 452  
**Cobellius** 464  
**le Cointe** 355  
**Colberg** 282  
**Colleti** 428  
**Colinaeus** 40  
**Collatio scripto hab. Hagen Com. & Delph.** 523  
**Collier** 357  
**Collins** 198  
**Colomesius** 165  
**Colvius** 350  
**Combesius** 347. 418. 422  
**Comenius** 493  
**de Commanville** 547  
**Comment. de statu relig. Gall.** 528.  
**le Comte** 309  
**Conatus Chronol. &c.** 366  
**Concept von Köln** 498  
**Conciles du Louvre** 428. 430  
**Concordanzen** 99  
**Concordata nat. Germ.** 431  
**Concordia** 506  
**Conference de la Fable &c.** 301  
**Confession der Taufgesinnten** 498 **Confessio Claricorum** ebend. **Augsburgische** 507 **Pastorum qui Remonstr. vocantur** 523 **Conf. fid. ab ecclesia Scotica cognita** 527 **Conf. fidei Unitariorum** 535  
**Confidence philos.** 178  
**Confucius** 307  
**Coniecturae de Valentin. heresi** 474  
**Confer** 382  
**Consilia Witteberg.** 278  
**Con beare** 193  
**Condata** 469  
**Corderius** 223 470. 422  
**a Coriolano, F. L.** 432

elisz 498<sup>2</sup>  
 elius 381  
 di 26. 402  
 us Confess. fidei 519  
 - juris Canon. 426  
 orrevon 196  
 rse & Forbesius  
 elius 217  
 3 399  
 ) Cosri 331  
 art 4. 8  
 adoni 467  
 erus 242  
 lerius 411 418  
 a 221. 330  
 on 245  
 drette 469. 536  
 rayer. 215. 487. 503  
 fford 491  
 stant 460  
 el 484  
 er. 318  
 aer, C. F. 140  
 - D 372  
 - H M. A. 32. 350. 444  
 - J A 158. 159. 160  
 10  
 z, Dav. 316. 516  
 fer 342  
 fford, Q. 197  
 ius, Jo. 223. 258. 276  
 15  
 , Sam 260  
 ius 164  
 ier 356  
 ighton 485  
 hton 496  
 d'alarme 531  
 ainus 451  
 el SS. 131  
 iq. de l'hist. du Calvi.  
 ame 518

Crocius, Jo. 249. 286  
 - - P. 351  
 Croesus 530  
 Crome 466  
 de la Croix 381  
 Crosby 499  
 de Croulaz 185  
 la Croze 58. 298. 384. 386  
 a Cruce, Joann 284  
 Crusius, C. A. 136. 274  
 - - Mart 381  
 Cube 133 138  
 Cudworth 183  
 Culte de Theophilanthropes  
 299  
 Cumberland 305  
 Cunaeus 73  
 Curcellaeus 42  
 Curterius 420  
 de Cusa, Nic. 205  
 Cypraeus 379  
 Cyprian, E. S. 16. 463. 503  
 518.

D.

Dahl 137. 140  
 Dahler 48. not.  
 von Dale 301. 312  
 Datham 3'8  
 Dallaeus 29. 342. 396. 397  
 398. 401  
 Dandini 480  
 Danhauer 278  
 Daniel 309. 549  
 - secundum LXX. 45  
 Danovius 190. 334  
 Dapp, R. 563.  
 Dapper 311  
 Darhe 47. 49 60. 94. 122  
 Debreceus 377  
 Decker 85  
 Dedekennus 278

- Defense de la Doctr. des Re-  
 form. 253  
 - des sentim. d. q. Theo-  
 logs de Hollande 27  
 Deguignes 307. 309. 544  
 Deilm represented 191  
 Disterey geoffenb. 190  
 Delany 90  
 Delaulnay 293  
 Delaunoy & Launois  
 Delectus actorum Eccles. 431  
 Bellon 350  
 Demaret 327  
 Dempsterus 313  
 Derham 182  
 Desvoeux 135  
 Deyling 166. 569  
 Dezallier 480  
 Dictionnaires 22. 91. 433. 537  
 Didoclavius 526  
 Diederichs 90  
 Dietelmair 121. 396. 402  
 Dieterich 229  
 de Dieu, Lud. 103  
 de Digne 547  
 Dindorf, F. J. 154. 155  
 Dionysius Areop. 283  
 Diplomatique, Nouveau Trai-  
 té de, 542  
 Discourse at the grounds of  
 Religion 196  
 Disquisit. crit. de bibl. Edit. 31  
 Dissidenten Schicksale 378  
 Ditton 195  
 Dobrowsky 53  
 Doddridge 145. 279 561. 564  
 Bodwell 456. 529. 552  
 Doederlein, C. A. 474  
 - J. A. 315  
 Döderlein, Joh. Christoph.  
 15. 17. 38. 49. 91. 119.  
 131. 135. 138. 170. 239.  
 234. 562  
 Dohm 310  
 Dolp 369  
 de Dominis 452  
 Donat 78  
 Doucin 478  
 Dougteus 101  
 Doujat 424  
 Dow 307  
 Dreier 247. 515  
 Driedo 246  
 Drusius 44. 98. 104. 109  
 Dubois 356  
 Duchal 195  
 le Duchat 488  
 Duchesne 536  
 Dücker 90  
 Dupuis, F. 293  
 Durand, Vrsin. 417  
 Durantius, Guil. 448  
 Duranti 445  
 Dürrellus 527  
 Durham, Eveque de 395  
 Dürrius 273  
 Duttenhofen 300. 515  
 Dury of man 257  
 E.  
 Eberhard, J. A. 25. 224  
 ab Ebora 468  
 Echehenfis, Abrah. 385  
 Ecclesiae Venetae &c. 362  
 Echard 468  
 Eck 246  
 Eckermann 108. 133. 140  
 197. 234  
 Eckhard 254  
 ab Eckhart 367  
 Eclaircissement sur le Pentateu-  
 que des Samarit. 57  
 Edda 316  
 Edwards 166  
 Egede, Hans 343

le, Paul. 343.  
 gges 455. 464  
 ger 336  
 ald 494  
 horn A. 363  
 horn, J. G. 26. 29. 31  
 7. 162. 327 b.  
 staedt 94  
 Einem 329. 337  
 1 224  
 smenger 324  
 ischmid, G. B. 447  
 J. C. 77  
 therius, Theod. 536  
 er, Jo. 101. 159. 381  
 Joh Gortl. 351. 494  
 idatorium eceles. 445  
 er, P. 377  
 yn 260  
 nius 366. 500  
 pereur 74  
 oclopadie, biblische 99  
 emann 237  
 ueber 481  
 Jo 26  
 ériens sur div. mat. de  
 éol 255  
 vurf einer Geschichte der  
 eligionsmeynungen des  
 ten Jahrh. 156  
 βειγμα f specimen hist.  
 nabapt. 496  
 copius 223. 255. 523  
 tolac eccl. et theol. 512  
 - Indicae et Japan. 342  
 mus 40. 141. 552. 572  
 rath 372  
 after. zum N. Test. 81  
 sti, J. A. 15. 94. 96. 106  
 30. 399. 502  
 J. C. G. 106  
 nius 49. 52  
 bar 272

Eschenbach 79  
 Elchenburg 389  
 von Espen 434  
 Esprit des Croisades 345  
 Estiene, Henry 488  
 Estius 56  
 Eusebius, Caesar. 67. 87. 334  
 420  
 Eutychius 385  
 Evagrius 334  
 Ewald, J. L. 564. 569  
 Ewald, W. E. 80  
 Examen des defauts Theol.  
 215  
 Explication de plus. textes  
 diffic. 168  
 Extracte aus dem Diario der  
 Inspirat. Gemeinden 538  
 Eymericus 350  
 Eyring 14. 15  
 Ezour-Vedam 307

## F.

Faber, Jac. Stapulens. 142  
 - - Jo. 246.  
 - - J. E. 66. 76  
 - - J. M. 140 b.  
 Fabri 308  
 Fabricius, Joh. Alb. 72. 81  
 177. 339. 404. 435. 547  
 - - Joh. 16. 243  
 - - Georg. 418  
 Fabricy, Gabr. 34  
 Faith of one God 260  
 Falke, J. F. 371  
 Falkenstein 315. 367  
 Farlatus 377  
 Favre, Jac. 309  
 Fawcet 570  
 Faydit 395  
 Febronius 462  
 Fecht 299  
 Feddersen 572

Fohlavius 484  
 v. Felbiger, F. Ign. 228. 566  
 Felinus, Aret. 135  
 Fenel 314  
 Fenelon 284. 462. 540  
 Fessel 103  
 Fevardentius 243  
 Feuerlinus, J. F. 382. 506  
 Fevre, Jean G. Faber Stap.  
 Feustking 300  
 Fewerborn 261  
 Fibiger 275  
 Fidler, A. 368  
 Fischer, G. N. 571  
 . . . J. F. 46. 47. 48. 98  
 Fisenius 371  
 Flacius 94. 97. 141. 146. 488  
 Fleury 228 333  
 Flores 354  
 Flügge, C. W. 81. 395. 389  
 Fonteca 468  
 Fontaine 538  
 Fontenay 355  
 Fontenelle 289  
 Forbesius 392  
 Fordyce 559. 564  
 Formula consensus 519  
 Forskal 78  
 Forster, J. R. 68. 77  
 du Fosse 538  
 Foster 189. 184  
 Foucher 304. 312  
 Faucher d'Obsonville 307  
 Foullon 371  
 Fouqueré 480  
 Fourmont 302  
 Fourquevaux 537  
 Fox 351  
 Fragmente eines Ungen. 91  
 . . . und Antifr. ebend.  
 Frankius, C. 256.  
 Franke, A. H. 342. 569  
 . . . G. A. 342

Frank, J. G. 84  
 von Frankenberg 284  
 Frankfurt, Mosche 125  
 Franz 297  
 Franzius 261  
 Freherus 425  
 Freret 3. 4  
 Fresenius 517  
 du Fresne 419  
 du Fresnoy 289  
 Freylinghausen, G. A. 340  
 Frick 501  
 Friederici 167  
 Friedlaender 135  
 v. Friele 378  
 Frisch, J. C. 483  
 . . . J. F. 243  
 Frobenius 481  
 Froberger 517  
 Fronta 447  
 Froriep 15  
 Fuchs, G. 375  
 . . . G. D. 432  
 . . . J. M. 370  
 Füsling 369  
 Füsling 363. 478  
 Fulda 26. 315  
 Fuller 69  
 Funk G B 170  
 Funke, Jo. 514

## G.

Gaab, J. F. 127. 132  
 Gabler, J. P. 15  
 Gabriel Metropol. 484  
 Gagnaeus, J. 150. 156  
 Gagnier 67. 326  
 Galanus 484  
 Galeardus 417  
 Galenus G. Abrahamsz.  
 Calerianus 449  
 Gallandius 414

Gallars 518  
 Gallemart 486  
 Gallerus 415  
 Gallia Christiana 355  
 Gallonius 347  
 Ganz, Dav. 318  
 Garnetius 443  
 Garthius 370  
 de Gasparis 368  
 Gataker 95. 103.  
 Gatterer 306. 542. 543. 544.  
 Gavantus 445  
 Gazzaniga 219. 233. 242  
 de Gebelin 531  
 Gebhardi, B. H. 137  
 Geddes 384. 386. 549  
 Gefühle im Chriſtenthum 25  
 Geier, M. 134 139.  
 Gelegenheitsreden fürs Land  
 volk 563  
 Gelenius, Aeg. 366  
 Gelenus, Viſt. 284  
 Gell 171  
 van Gent 497  
 Georgi, C. S. 95  
 - - J. G. 308  
 Georgius, A. A. 307  
 - - Dav. 500  
 - - Dominic. 349  
 - - J. F. 488  
 Gerber 446. 572  
 Gerberon 536. 537  
 Gerbertus, Mart. 369 444  
 Gerdesius 188. 244. 363.  
 501  
 Gerhard, J. 151. 221. 251  
 254 552  
 Gerhard, J. E. 378  
 Gerken 372  
 Germain 397  
 Gerlon ben Moſcheh 37  
 - - Joh. 283. 488

Gefchichte allgem. der Erd.  
 im Ruß. R. 358  
 - - der Vulle in Cönn  
 Domini 463  
 - - des Canon. Rechts  
 424  
 - - allgemeinere, der, See  
 ſaiten 469  
 - - der Kreuzzüge 145  
 - - der Lehre von der Un-  
 ermeßlichkeit Gottes 394  
 - - der Iſraeliten 88  
 - - des Jüd. Volks 27  
 - - der Länder und Völk-  
 er von Amerika 311  
 - - der Märtyrer 352  
 - - der Mönchsorden 468  
 - - des Chillaſmus 402  
 - - eines reykendenden  
 Philoſ. 178  
 - - des Papſtthums 463  
 - - von Lunkin 310  
 - - der Reſormirten in  
 der Unterſalz 366  
 - - - - in Ne-  
 gensbueg 367  
 - - kurze, der Evangel.  
 Luth. in Ungarn 377  
 - - kritiſche, der kirchli-  
 chen Unfehlbarkeit 402 b.  
 - - der Entſtehung der  
 päbſt. Universalmon. 463  
 - - des Proteſtant. Lehre-  
 begriffs 53  
 Geſpräche mit Kindern 229  
 - - Philoſoph. über un-  
 mittelbare Bekanntmach.  
 der Rel. 193  
 Geſſelius 330  
 Geſta Dei per Francos 345  
 Gewoldus 368  
 Gibbon 341  
 Gibellinus 463

- Gichsel 384. 533f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.



136. 236

18 202

51.

351

H.

. F. L. 370

. 116

k illustr. 140

s 397 440

n 165. 170

n 464

1 15 32. 140. 181

Ter 233

g ibid.

n 36

Hagen 543

g 563

127

le 303. 309

321

26

er 99

ler, Albr. 178. 180.

"

G. L. 363

196

407

543. 544

el 219

mann 371

sveld 68

nd 132. 145. 454

n 519

ch, der alten Erdbel

lung 68.

(ergetisches) des M.

49

(geographisches) bey

g h. 3. 68

ig in dem Gespräch

trassburg. 364

Handlungen und Gebete bey  
öffentl. Gottesdienst 371

Hane, P. F. 503

- P. H 171

Haner 377

Hansitz 364. 365

von der Hardt 459. 501

Harduinus 428

Harenberg 139. 140. 182

166. 374. 393. 469

Harles 14

Harmer 66

Harmonia confess. 521 519

Harmonie der h. und prof.

Scrib. 88

Harphius 283

Hartknoch 78

Hartley 179

Hartmann, J. Lud. 433. 569

- - Ph. Jac. 335

Hartzheim 430

Harwood 32. 41

Hasaeus 164. 170

Hassius 69

Hasse 140 b. 169

Hasselquist 66

Hassencamp 14 45.

Hauber 151 350

de la Haye 131

Hagemann 116

Hearnus 53

Hebopfer, freywillige 209

Hecht 364. 487

Heda 361

Hedericus 495

Heerbrand 233

Heeren, A. H. L. 75

Hegelmaier 394

Hegner 516. 517

Heidanus 236. 524

Heidegger 90. 222. 249. 463

Heilbrunner 247. 354

Heilmann 224. 559

- Heineccius, L. M. 286. 374. 483  
 Heimius 170  
 Heinrich 389  
 Heinrichs, J. H. 146  
 Heinsius, D. 148  
 - J. G. 330  
 Heisen 161  
 Helladius 381  
 Hellmann 374  
 Helvicus 208.  
 Helwig 544  
 Helyot 466  
 Henichius 233  
 Henke 195. 234. 329. 337  
 569. 402 b.  
 Henninius 63  
 Henkel 175  
 Hensler, C. G. 128. 130. 134  
 135. 137. 138  
 Hentenius 54  
 d'Herbelot 304  
 Herbert E. Cherbury  
 Herder 80. 81. 135. 61 162  
 229. 474. 533  
 Hering 118  
 Hermann, J. G. 400  
 Herrmann, M. G. 3. 2  
 Hermant 433. 472  
 Hermes, J. A. 229. 230. 562  
 570. 571  
 Herrgott 465  
 Herrnhuter 516. 517  
 Hess, F. 559. 562  
 - J. J. 86. 88. 92. 149.  
 Hefychius 106.  
 Heumann 143. 149. 475  
 Heupel 154  
 von Heussen 361  
 Hexapla Origenis 44  
 Hexaples sur la Const. Vni-  
 genit. 539  
 Heyberger 367  
 Heydenreich, C. H. 191  
 Heyne 318. 323  
 Hezel 11. 116. 135. 160. 169  
 Hickes 475  
 Hierocles 198  
 Hieronymus 88  
 Hildebertus Cenomaneus 117  
 Hildebrand 433. 447. 472  
 Hitler 98  
 Hirsching 364  
 Hirt 29  
 Historia der Augsb. Conf. 512  
 - cultus Sinenf 109  
 - Flagellantium 475  
 - Monothelitarum 480  
 - Societat Jesu 469  
 - Patriarch. Alex. 385  
 - diplomat. relig. in Hun-  
 gar 377  
 - Trevirensis 366  
 - Ultraject. eccl. 361  
 Histoire des Anabapt. 496 du  
 Calvinisme 518 E. Jurieu.  
 - des Camillards 531 du  
 V. & N. T. E. Martin. —  
 du ciel E. Pluche.  
 - des Conciles 433  
 - des Conclaves E. Huyf-  
 sen  
 - de la Const. Vnig. 534  
 - nouvelles de l'Abbaye  
 de Port Royal 538  
 - des Croisades E. Maim-  
 burg — des differends en-  
 tre les Miss. ief. E. Ar-  
 naud  
 - ecclesiast. des Eglises ref.  
 de France 18  
 - ecclesiast. du 17 Siecle  
 E. du Pin.  
 - literaire de la France 406  
 - de l'Edit. de Nantes 518  
 du Jansenisme E. Gerberon.  
 - du droit canonique 424  
 Hi-

- Histoire de Languedoc** 356  
 - des ordres 466 des re-  
 ligieux de la Comp. de  
 Ies. S. Quesne.  
 - du Wiclefianisme S. Va-  
 rillas.  
**Historie von der Augsb. Conf.**  
 511. unparth. des Pabstth.  
 463  
**Historie der Getuigen** J. C.  
 352  
 - der Martelaaren S.  
 de Ries  
**History of the Ref. of Scot-**  
**land** S. Knox und Keith,  
 Philorh 441  
**Hoadley** 529  
**Hoburg** 284  
**Hodius** 46  
**Hoë** 248  
**Hoeck** 364  
**Hoegströhm** 316  
**Höft** 66  
**Hoffmann, Carl. Gottl.** 478  
 483  
 - Christ. Gottfr. 443  
**Höhenliedes und des Predi-**  
**gerbuches, neueste Ueber-**  
**setzung** 132  
**Holland** 188  
**Holberg** 318  
**Hollaz** 335  
**Hollwell** 307  
**Holmes** 47  
**Hollstenius** 465. 547  
**Hornbergk** 101  
**Hommey** 416  
 van den Honert 95  
 ab Honthheim 366. 462  
 van der Hooght 38  
**Hoornbeck** 199. 201. 244.  
 261. 275. 528  
 Wessels Bächerl.  
**Horix** 432  
**Hornemann** 46  
**Horrer** 138  
**Horst, G. C.** 140  
**Horstig, C. G.** 14  
**Hosius** 246  
**Hosmann** 83  
**Holpinianus** 299. 466. 514  
**Hettinger, J. H.** 12. 31. 57  
 326. 330  
 - J. J. 85. 362. 397  
**Houbigant** 34. 37  
**Houtteville** 195  
 von Hoven 512  
**Hubert** 198  
**Huerius, P. D.** 301  
**Hufnagel** 91. 93. 133. 135  
 232 566. 571  
**Hüllmann, R. D.** 308  
**Hülsemann** 233  
 von Huldénberg 377  
**Huldricus** 347  
**Hume** 24. 185. 186. 297  
**Hummel** 315  
**Hund, W.** 368  
**Hunnius, Nic.** 233. 248  
**Hunt** 135  
**Hurd, R.** 196  
**Hus** 493  
**Hutter, El.** 38  
**Hutter, Leonh.** 221. 233. 514  
**de Huyssen** 459  
**Hyde** 304  
**Hyperius** 157. 552. 558  
 I.  
**Iablonsky, D. E.** 494  
 - P. E. 76. 319. 478  
**Iacob, Ben. Chajim** 37. 125  
 - L. H. 183. 185  
**Iacobi, A. F. E.** 510. 567. 569  
 25

Iscobi, J. Ad. 134  
 - J. F. 139. 180. 229. 569  
 Isager, J. Gottlob 47  
 - J. Wolfg. 286. 336  
 R. Isagel 323  
 Iahn, J. 65  
 Iakson 84  
 James, Thom. 55  
 Janius, J. Gaill. 401  
 Janfenius, Corn. B. zu Gent  
 151  
 - Corn. B. zu Opern 537  
 Iarkius 314  
 Iaspis 142  
 Ichring 497  
 St. Jehudah, der Letzte 203  
 Jenkins 189  
 Ichyns 194  
 Jerusalem 92. 179. 562  
 Iessenius 500  
 Jesuiter, Orden 469  
 Ihre 56. 59. 543  
 St. Jizhad, der Sanger 203  
 Iken 73. 164. 169  
 Ilgen 26. 133  
 Inchofer 277  
 Inett 357  
 Inquisition de Goa 350  
 Instruction Chretienne 224  
 Interim 114  
 Ioannes Damalcen. 217  
 - a Cruce 284  
 Ioannis, G. C. 366  
 Iochims 179. 197  
 Iohannaesus 379  
 Io'y 17  
 Ioncourt 524  
 Iones, Will. 80. 307  
 Jones, J. 26  
 Iortin 197  
 Iosephus, Fl. 66  
 Iosephus Gorienid. 318  
 Iouet 293

Journal Britannique 14  
 Journal für Prediger 554  
 Menbichl 487  
 Itala 51  
 Ith 307  
 Itinerar. Hierol. 67. vum.  
 Rom. 67  
 Ittig 16. 335. 413. 474  
 Iud., Leo 112  
 Jude, der, 319  
 Ingement für la theol. 27  
 Iude 540  
 Iunge, C. G. 250  
 Iunius, C. F. 508  
 - F. 121  
 Iurien 76. 249. 286. 518. 540  
 Iustellus 426  
 Iusti, C. W. 140  
 Iusti, L. J. C. 169  
 Iustinianus 156  
 Iuvenci 469

## K.

Kabbala 324  
 Kaempfer 310. 474  
 Kalinsky 137  
 Kant 224  
 Kantemir 326  
 Kappe, J. Ehrh. 504  
 Katechismus fürs Landvolk  
 229  
 - biblischer, ebend.  
 Keith, G. 286  
 - R. 539  
 Keller 246  
 Kennet 340  
 Kennicot 34. 37. 60  
 von Kerlenbroik 496  
 Kettner 372  
 Keuchen 103  
 Keysler 314  
 Khun 246

Kiddel 27  
 Kidder 127. 207  
 Kiefer 474  
 Kiefling 264. 399. 523  
 Kindervater 533  
 King 82  
 Kipping 297  
 Kipling 39  
 Kirchenbote 397  
 Kirchenhistorie des 18ten  
 Jahrh. ebend.  
 „ „ unparteiische 330  
 „ „ Schlesiſche 375  
 Kircher 48  
 Kirsch, G. F. 567  
 „ G. W. 49  
 Klarheit der christlichen Re-  
 gion, innere 194  
 Klein, K. G. 566.  
 Klemm 161  
 Kleuker 132. 140 b. 194. 304  
 307. 324  
 Knapp, G. C. 42. 134  
 „ J. G. 342  
 Knatchbulter  
 Knittel 61. 566  
 Knoch 36  
 Knox 359  
 Koch 432  
 Koecher, H. F. 322  
 „ J. C. 149. 226. 251  
 265. 294. 438. 494. 553  
 Koehler, J. B. 60. 134. 140. 169  
 Koelmann 525  
 Koenig, D. 77  
 „ H. C. 444  
 „ J. F. 233  
 Koenigsbann 171  
 Koerner 116. 402 b.  
 Kohlhans 530  
 Kolbe 311  
 Kollar 377

Kopp, C. Phil. 370  
 Koppe, J. Benj. 138. 146  
 Koran 325  
 Kortholt 29. 348  
 Kr., Gedeon 25  
 Kraft, F. W. 15  
 „ J. M. 36. 398  
 „ J. W. 169

Kranz 373  
 Krascheninnikov 308  
 Krause, F. A. G. 159  
 „ J. C. 329  
 Krebs 75. 102  
 Kristni-Saga 379  
 Krohn 15. 496  
 Kromayer 235. 515  
 Krünitz, J. G. 570  
 Kuen 466  
 Kühn 102  
 Künzel 105. 140  
 Küster, E. G. 118  
 „ Ludolph 40. 106  
 Küstner, C. W. 569  
 Kunowski 567  
 Kypke 101

## L.

Labadistische Schriften 325  
 Labat 3. 1. 464  
 Labruné 168  
 Lachmann 337  
 Lacy 531  
 Laderchi 332  
 Lackemacher 167. 312  
 Lampe 154. 276  
 Lami 394  
 Lamy 78. 151  
 Lancelot 538  
 de la Lande 419  
 Landprediger 554. der Pa-  
 triotische 569  
 23 2

- Lang, G. H. 98. 554. 563. 566  
 Lange, C. G. 88. 17. 213  
 Lange, Joach. 161. 286. 515  
   • J. M. 151  
   • S. G. 162. 392  
 Langemack 226  
 Langreuter 279  
 Lankilch 99  
 Lantusca 450  
 a Lapide 120  
 Lappenberg 229  
 Lardner 26. 196. 474  
 Larroquanus 399. 447. 549  
 Lasitius 493  
 Latinus 412  
 Lauenstein 374  
 de Launay 97. 157  
 Launois 401. 462. 549  
 Lauterbach 205. 466. 534  
 Lavater, J. C. 562  
   • • Lud. 512.  
 de Lavour 301  
 Laymann 272  
 Lazius 441  
 Lebensbeschreibung heil. Geor-  
   gen 284  
 Lecture des peres 411  
 Lederlin 304  
 Lee 475  
 Leem 343  
 Leger 491  
 Lehmann 370  
 Lehrbuch der Religion 229  
   • • für die neueste Vor-  
   lesung 241  
 Leibnitz 24. 342  
 Leisner 107  
 Leiste, A. F. W. 138  
 Leland 177. 189. 193  
 Lemker 90  
 Lemos 536  
 Lenfant 144. 250. 459. 493  
 a Lent 324  
 Lentz 372. 374  
 Leo de Medene 119  
 Lepechin 308  
 Lerch 304  
 Lesslie 286  
 Less 190. 230. 234. 174  
   559. 562  
 Lessing, G. E. 91. 92. 191  
   394. 490  
   • • L. Th. 135. 140  
 Lettre 100  
 Lettres sur les auteurs my-  
   stiques 282  
   • • l'affaire de Molins  
   540  
   • de quelques Juifs à M.  
   Vol. 91  
   • édifiantes 303  
   • sur la religion essen-  
   tielle 198  
 Letter from one of the Qu-  
   ckers 530  
 Levesque, M. 464  
 Leuchter 370  
 Leuckfeld 374  
 Leunclavius 422. 425  
 Leusdenius 30. 95. 137  
 Leutwein 156  
 Lewis 492  
 Leydecker 73. 88. 385  
 Leyser 151  
 Liebich 116  
 Lieder der Liebe 135  
 Life and Reign of David 90  
 Lightfoot 69. 83. 151. 104  
 Lillenthal, M. 16. 29  
   • • Th. Ch. 60. 190  
 a Limborch 148. 201. 213  
   350. 522  
 Lindanus 246  
 Linde 140 b.  
 Lindemann 302  
 Lindenbrog 373

Lindhammer 155  
 Lipomannus, Aloyf. 450  
 R. Lippmann 203  
 Liron 549  
 Literatur des katholischen  
   Deutschl. 15  
 Liturgia Hisp. 444. Litur-  
   gie ancienne & moderne  
   445  
 Lobo 386  
 Lobstein 310  
 Locke 156. 224  
 Loeffler, Jos. Frid. 395. 562  
 Loescher 16. 27. 28. 503  
   512. 515  
 Loesner 102  
 Loewe, J. 138  
 Poemensche Theologen 54  
 Lombardus 217  
 le Long, Jac. 29. 43. 289  
 le Long, Isaac 114  
 Long, Thom. 476  
 Longueval 355  
 Lopez 277  
 Loppin 416  
 Lorez 517  
 Lorsche, G. W. 327  
 Loskiel 343  
 Lorck 36. 379  
 Louail 539  
 de la Loubere 310  
 Lowmann 74. 262  
 Lowth, Rob. 80. 138  
   - - Will. 123  
 Loy 278  
 Lubienicius 378  
 de Luca 468  
 Lucas, Brugenfis 54. 55. 57  
   - Paul 66  
   - Tudenfis 491  
 Lüdke, F. G. 568. 570  
 Lüdke, C. W. 327  
 v. Ludewig 367

Ludolf 386  
 Luitprandus 456  
 Lumper 407  
 Lunadoro 464  
 Lundius 76  
 Lupus 434  
 Luther 128. 404. 567  
 Lydius 457. 494  
 Lynar, R. Graf von, 143. 248  
   - K. 717  
 de Lyra, Nicol. 115  
 Lyttleton 195

## M.

Meetschoen 497  
 Mabillon 415. 416. 444. 467  
   542. 549. 552  
 Maccovius 236  
 Macknight 152  
 Macpherson 314  
 Macri 437  
 Maffei 342. 397  
 Magazin für Kirchenr. und  
   Kirchengesch. 550  
   - - litterarisches für Ka-  
   tholiken 15  
 Magnus, Joh. 380  
 de Maillane 462  
 Maillet 66  
 Maimbourg 345. 459. 462  
   476. 481. 483. 503. 512  
 St. Moses Ben Maimon 323  
 le Maître, Ant. 144  
   - - Isaac ibid.  
 Maius 107. 201. 202  
 Maldonatus 126. 136. 150  
 Malebranche 272  
 Mallet 316  
 Malleus Maleficarum 350  
 Malingre 501  
 Mamachi 436. 468  
 Mannert 546

- Manli 428  
 Maracci 205. 325  
 Mapau αβα 162  
 Maranus 418  
 de Marca, Petr. 453  
 Marchand 17  
 Marci Evang. Fragm. Prag. 53  
 Marckius 135. 137. 162. 166  
 de Marets, H. 117  
 - S. 117. 236. 262  
 Marezoll 559  
 Mariana, Jo. 119  
 Marianus 365  
 de S. Marie, Honoré, 542  
 Marion 531  
 Marloratus 121  
 Marsh, H. 32  
 Marsham 84  
 Martene 417. 436. 465  
 Martianay 53. 54  
 Martin, Dav. 87. 117  
 - J. 168. 302. 314  
 - Jos. 530  
 Martinet 491  
 Martini, C. 382  
 - R. 201  
 Martyrolog. Bohem. 351.  
 Rom. 349  
 Masch 16. 29. 315. 510  
 Mascrier 66. 293  
 Malenius 366.  
 Masius, A. 130  
 - H. G. 251. 254  
 Masson, Papir. 457  
 - Christ. 253  
 van Mastricht 26. 41. 236. 424  
 Materlatien zur Grl. des  
 Hohent. 135  
 Matherus 342  
 Mitter, Cotton 343  
 Matthaei, A. 360  
 Matthaei, C. F. 40. 417  
 Maty 24  
 Mauduit 151  
 Manguin 422  
 Maundrell 66  
 Maurice, Thom. 307  
 Maurus, J. Andr. 205  
 le Mauve 14  
 Mayer, J. Fridr. 16. 29. 270  
 Mead 79  
 Mede 162  
 Mehlig 472  
 Mehlhorn 164  
 Meichelbeck 368  
 Meier, Mich. 342  
 Meinders 315  
 Meiners, C. 295. 297. 302b.  
 304. 306. 309  
 - E. 371  
 Meis 530  
 Meißner, Balth. 261  
 - J. H. 38  
 Meister, F. A. 568  
 - Leonh. 25  
 Melancthon 220. 243. 504  
 Memoires chronolog. pour  
 l'hist. Eccl. 1600 - 1716,  
 336, du Cardinal de Noail-  
 les 539, des Missions dans  
 le Levant 303, sur les Sa-  
 mojedes 308  
 Menaca 449  
 Menardus 442  
 Mendelslohn 134. 135. 183  
 203  
 Mendoza 272  
 Menologia 449  
 Menthen 164  
 Meratus 445  
 Mercator 477  
 Mercerus 128. 131. 137  
 Merck 369  
 T'Merg van de Hist der Men-  
 telaren 352



- Messalinus** 494  
**Messenus** 380  
**Methode pour etudier la**  
     **Theol.** 552  
**Metrologie** C. Paucton.  
     de la Metrie 186  
**Meursius** 420  
**Meuschen** 104. 443  
     de May, A. 342  
     de Mey, J. 79  
**Meyer, G. W.** 94  
     - - J. H. 563  
     - - Joh. 76. 318  
     de Meyer, L. 536  
**Michaelis, C. B.** 57. 64. 77  
     107. 116. 131  
     - - D. C. 146.  
     - - G. 99  
     - - J. D. 29. 31. 33. 46  
     60. 62. 68. 74. 77. 78  
     80. 96. 97. 108. 112. 135  
     138. 140. b. 157. 160. 169  
     234. 274  
     - - J. G. 168  
     - - J. H. 37. 126  
**Mieg, L. C.** 569  
**Mignot** 305. 307  
**Mill. Day,** 45. 76. 170  
     J. 40  
**Millar** 341  
**Miller, J. M.** 563  
     J. P. 274. 566. 569  
**Millner** 145  
**Mingarelli** 50 b. 417  
**Mirabaud. C.** Systeme  
**Miracus** 360. 347  
**Miscellanea sacra** 85  
**Mischna** 322  
**Missalia** 442  
**Mission. Sinens.** praxis 309  
**Missions established by the**  
     church of the Brethern 341  
     on the Coast of Labrador 343  
**Misson** 532  
**Mittarelli** 467  
**Moded, Herm.** 497  
**Modrevius** 258  
**Moeller** 229  
**Moerlin, Joach.** 514  
**Möser** 371  
**Moldenhauer, J. H. D.** 120  
     - - - D. G. 133  
     de Moleon 446  
**Molina** 277  
**Molinaeus** 222. 256  
**Molinos** 284  
**Moller, Joh.** 374  
**Momma** 236  
**Moneta** 491  
     de Moni 383  
     de Montalte 272  
**Montanus, Arias** 73. 111  
     de Monte S. Abr. Franc. 284  
**Montfaucon** 44. 302. 416  
     417. 542  
**Monumenta Etrusca** 313. Boi-  
     ca 368. orthodoxographia  
     415. pietatis et literaria 366  
     Sueo Goth. 380  
**Moral Philosopher** 292  
**Morale des Jesuites** 272  
**Morel** 409  
**Morgan** 91. 198  
**Morinus, Jo.** 34. 53. 57.  
     401. 453  
     de Mornay 463  
**Morscovius** 535  
**Mortimer, P.** 340  
**Morus, A.** 171  
     - S. F. N. 94. 154. 155  
     158. 159. 160. 161. 172  
     234. 274  
**Mosche** 169  
     v. Moser, F. C. 491  
**Mosheim** 30. 159. 234. 243  
     274. 329. 335. 343. 472

491. 521. 522. 550. 553  
 561  
 du Moulia 275  
 Mountacutius 153  
 Mourgues 297  
 le Moynes 416  
 Mücke 46  
 Müller, Andr. 58  
 - C. 169  
 - G. F. 308  
 - J. 201. 264  
 - J. G. A. 140  
 - L. 167  
 de Muis 134  
 Mümler 183  
 Münlher 392. 403  
 Münster, Sebast. 122  
 Münster, Balh. 194  
 - - Fridr. 50 b. 58. 350  
 379. 417. 474. 550  
 Müntinghe 134  
 Munthe 102  
 Muratori 362. 416. 441  
 457 461  
 Murinna 337  
 Mulæus 23. 24. 28. 136. 193  
 243. 514  
 Museum Cortonense 313.  
 Etruscum ibid. literari-  
 sches 17  
 Muffon 466  
 Mutschelle 222  
 Myrothecium Evang. 171  
 Mystere d'iniquité &c. 463

## N.

Naamlyste der Remonstrant.  
 Professoren 498 b.  
 Nachricht von der Brüderge-  
 sellschaft 517  
 - - Constitutio Univ. 539  
 - - einer Hall. Biblioth.

und von mathemat. W-  
 chern 16  
 - - Diffian in Dacorum  
 343  
 - - theolog. Völkern 11  
 - - der unitas frat. 419  
 Nachrichten von Spavola 361  
 - - von dem Charakter  
 rechtschaffner Prediger 571  
 - - Unschuldige 15  
 Nachrigall, J. C. C. 114  
 140 b.  
 Nairon 480  
 Neal 143. 526  
 Necker 172  
 Necrologe du 17<sup>me</sup> & 18<sup>me</sup>  
 siecle 538  
 Neissen 430  
 Nerretter 293  
 Neugart 369  
 Newton, Jf. 139  
 - - Th. 196  
 Nicetas 420. 421  
 Nicholls, Will. 129. 527  
 Nicolai, Joh. 73. 74. 479  
 - - J. Dav. 146  
 Nicole 272  
 Niebuhr 66  
 Nickamp 307  
 Niemeyer, A. H. 12. 90. 92  
 210. 279. 554. 564  
 - - D. G. 12. 554. 568  
 Nietho, R. Dav. 323  
 Nieuweryt 182  
 Niffel 38  
 Nivelle 539  
 Nobilius 53  
 Noesselt 85. 141. 171. 178  
 179. 191. 419. 553  
 Noldius 40. 97  
 Norberg 44. 474  
 Norbert 342  
 Norden 66

Imeyer, C. H. C. 78

ius 476. 477

mann 483

zi, Schelomo 37

ourry 407

velles. ecclési. 539

26

O.

reit 285

clin 543

thür 414

rv. in Jobum 133

- in loca N. T. 171

- sur le livre; système

: la nature 268

ipua 429

er, G. L. 26. 167. 471

mann 78

ichs, J. G. A. 404

ler 569. 570

el, C. G. 505

J. G. 479

vres philosoph. 186

rhaus 84

amemius 421

isson 327

endorp 343

ini 455. 457

rius, Godfr 154. 202

- I. 95. 243

- J. G. 406

etanus 123

omasticum urbinum S.S. 67

iomaches 190

rinus, Josch. 140. 162

97

arus 476

res monastiques 466

genes 44. 217

andini 469

endi 547

shjalm 380

d'Orlanne 539

Orsi 398

Orthodoxographa 415

Osiander, A. 115

- L. 115

Osterwald 228

Ostorodt 223. 258

Ottius, J. B. 102

- J. H. 496

Ottmar 26

Otto, J. 138

Oudin 406. 416

Outermann 490

Ouvrier 558

Owen, H. 46. 47. 57

P.

Pachomius 525

de Padilla, Franc. 354

Pagi, Ant. 332

- Franc. 468

Pagitt 529

Pagninus 111

le Paige 469

Palairer 101

Palatina 464

Paley, W. 290. 195. 276

Pallas 308

Pallavicini 487

Palm 36

de Palma, Hugo 284

Pamelius 441

Pantaleon 551

Pantheon Anabapt. 300

Panvinus 457

Panzer 36. 507

Pape, S. Chr. 133

van Papendrecht 362

Pardey 570

Pareau 138

Pareus 253

Pascal 191. 278

- Passerius 318  
 Pastorale Rom. 443  
 Patres Apostolici 418  
 Patrick 123  
 Paucton 77  
 Pauli, G. J. 171. 566  
 Paulinus a St. Bartholom. 307  
     384  
     a S. Paulo, Carol. 547  
 Paulus H. E. G. 14. 15. 30  
     58. 66. 126. 134. 135. 138  
     140. 169  
 Paulsen 74. 77  
 Pauw 306  
 Pearce 150  
 Pearson 85. 456  
 Pegna 350  
 Peirce 156. 160  
 de Pelletier 172  
 Pellicanus 119  
 Pellicia 436  
 Pelloutier 314  
 Penn 530  
 Pennortus 468  
 Perizonius 90  
 Perkins 275  
 Perpetuité de la foi de l'eg.  
     lise cathol. 399  
 Perrault 272  
 Perrin 491  
 Perschke 140  
 Pertsch 335. 424  
 Peravius 82. 392. 400. 454  
     543  
 Peterfy 430  
 Petriën G. W. 562  
 Petrus Vallisarnens. 492  
 Petitdier 405  
 Petri, Barthol. 156  
 du Peirat 464  
 Peucerus 513  
 Pezelius 04. 512  
 Pez 417. 422  
 Pearson 82. 89  
 Pfaff 12. 64. 116. 154. 220  
     248. 329. 369. 397. 421  
     453. 506. 519  
 Pfanner 297. 447  
 Pfannkuche 30 b. 104  
 Pfeiffer, A. 170  
 Pfeifer, A. F. 139  
 Pfeiffer, I. L. 222  
 Pfenniger 559  
 Pfochenius 95  
 Phelipeaux 540  
 The Phenix &c. 549  
 Philipps 298  
 Philo 75  
 Philostorgius 334  
 Physiologus Syrus 78  
 Piatni 458  
 Picard 293  
 Pichler 242  
 Pictet 237. 276  
 Pignorius 306  
 Pilarz 375  
 Pilgram 544  
 du Pin 30. 336. 405. 453  
     476. 552  
 Pineda 133  
 de Pinto 123  
 Pirri, Roch. 362  
 Pipping 506  
 de Pisa, Marcellin. 468  
 Pilcator 112. 119  
 Pistophilus 167  
 Pistorius 179  
 Pitbou 462  
 la Placette 276  
 Plank 241. 337. 503. 553  
 Plarrius 426  
 Platina 457  
 Platonisme dévoilé 395  
 Plitt 197  
 Pluche 301

oocke, B. 140. 165

- R. 66

oelshöf 255

Olitz 81

Oliver 282. 284. 285

Ollon, Nicol. 431

Ollon 312

Ollier 113

Ollidorius 468

Ollus 120. 121

Olychrochius 420

Olyglotten 43

Olyides 484

Omerius 283

Ommery 429

Omtas 277

Omticale Rom. 43

Omtopidat 178. 179

Omtädlich 284

de Omta 363

Omtter, Franc. 359

- Jan. 327

Omtvinus 12. 382

Omtinus 171. 421. 422. 469

Omtocki, J. 315

Omtt 161

Omtter 312

Omtget 416

de Omtado, L. R. 178

Omtadus, Hier. 139

Omtte 571

de Omtato, Hier. 87

Omtetorius 420

Omtediger, der, bey besondern  
Fällen 564 b.

Omtedigten für das Landvolk  
563

Leute vom Lande  
ebend.

Kind 564

bey Errichtung der  
Miss. Societät 340

Omtgizer 369

Omtt 259

Omtt, erläutertes; Omtt-  
ische Sammlung, 30

Omtten 378

Omtcaus 101

Omtcaux 88

Omttley 152. 183. 392. 527

Omttles of the Latitudina-  
rians 299

Omttionalc 443

Omttopus 420

Omtkopowicz 219. 245

Omttation gegen Eifent  
Christenth. 224

Omttoll der Gespräche mit  
den Wiedertäufern 263

Omttort 311

Omttzen 564

Omttung der Secte die an  
allem zweifelt 177. 185

Omttovicus 258. 534

Omttllus 420

Omtt, Robert 217

Omttanismus Anglic. 528

du Puy 462

Omtt 118

## Q.

Quenstedt 425

Quesne 469

Quesnel 144

Querif 468

Quick 429

le Quien 245. 455

Quetistische Schriften 225.  
540

## R.

Rabe, J. Jac. 322. 544

Rabus, Lud. 351

Racine, Bonavent. 333

Rehusen 330 b.  
 Rainold 26  
 Rambach F. E. 90  
 - - J. J. 94. 126. 132  
 273. 261  
 - - J. J. 418  
 Ramburtius 422  
 de Ramsay 540  
 Rango 380  
 Raphaelius 102  
 Ratio disciplinae Vnit. F. F.  
 517  
 Rau, J. W. 108  
 Raulin 384  
 Raupach 365  
 Rautenberg 229. 560  
 Ravius 34  
 Raynaldus 332  
 Raynaudus 418  
 Realexicon, biblisches 99  
 Rechenberg 22. 506  
 Recueil de diss. crit. 170  
 Refutation de Spinoza 186  
 Regenboog 52  
 Regenvolscius 376  
 Rehkopf 274. 385  
 Rehm, J. 567  
 Rehtneyer 374  
 Reichard, H. A. O. 310  
 - - H. G. 234  
 Reimarus 183  
 Reinmann 16. 198 324  
 Reinbeck 235. 533  
 Reineccius 506  
 Reinhard, J. B. 533  
 - - F. V. 153. 274. 562  
 Reinhold 502  
 Reisig 562  
 Reiske 132  
 Reitz, J. H. 572  
 Reland 69. 73 76. 320. 326  
 Religion des Gaulois 314

Religionen, Gegebenheiten, aus-  
 ste, 337  
 - - geschichte, biblische  
 330  
 - - verfassung, neuere  
 in der Unterpfalz 366  
 - - Zustand in Deutsch-  
 Staaten 520  
 Remond, Flor. de 502  
 - - Joh. 87  
 Renaudor 385. 440  
 Repertorium für bibl. und  
 morgenländ. Literatur 30  
 - - von guten Easels  
 predigten 564 b.  
 - - allgemeines, der Li-  
 teratur 14  
 - - der theologischen Li-  
 teratur 15  
 Republique des Hebr. 73  
 Researches, Asiatick 307  
 Relewitz 113. 559. 562  
 Reusch 62  
 Rensl. 350  
 Revelation examined 90  
 Revius 147  
 Rhenferd 67. 95. 320. 474  
 Rhetorfort 256  
 Ribini 377  
 Ricaut 327. 381  
 Riccius 342  
 Ricchinius 491  
 Richard, Charl. L. 22. 431  
 - - l'Abbé 310  
 Richardus S. Victoris 383  
 Richardson, G. 357  
 - - J. 26  
 Richeaume 501  
 Richerius 433. 462  
 Richerz 502  
 Richter 79  
 Ridley 58  
 Riederer 17. 506

Rieger 493  
 de Ries O. Rys  
 Rinius § 16  
 Ringelraube, S. W. 378  
     G. 124  
 Ripoll 468  
 Ris, Corn. 498  
 Rilea 354  
 Ritter, J. B. 370  
     J. D. 485  
 Rittershausius 312  
 Rituale Rom. 443  
 Rivetus Andr. 249. 409  
     Ant. 406  
 Rivius 446  
 Robertson 339  
 de Roaberti 461  
 Rocca 445  
 Roch 427  
 de la Roche 14  
 Roding 371  
 Röllér 563  
 Röll 159  
 Roemer 311  
 Roelsler 393  
 Roetger, G. S. 374  
 Rogall 63  
 Roger 307  
 Roiko 459  
 Roose 497  
 la Roque 68  
 Roques, P. 90. 276. 569  
 Rolenberg 139. 275  
 Rosenmüller, E. F. C. 29. 32  
     66. 72. 126  
     J. G. 149. 157. 159  
     179. 229. 329. 562. 566  
     569. 570  
 von Rosenroth 324  
 Ross 293  
 de Rossi 37. 49. 60  
 Rosweidus 360. 450  
 Rothe, T. 341

Rouffeu, J. J. 198  
 Roustan 190  
 de Rubeis 362  
 Ruchar 363  
 Ruckersfelder 60  
 Rudbeck 316  
 Rudinger 134  
 Ruel 15  
 Ruelius 433  
 Rues 82. 498 b.  
 Ruinart 347. 348. 549  
 Rütz 299  
 Rumpaeus 32  
 Ruperti 134. 140  
 Rus 152  
 Rusel, Rich. 418  
 Ruffel 66  
 de Rys 352. 498  
 Rydchkow 308  
 Rzepnicki 378  
  
     S.  
 Sa 119  
 Sabatier 53  
 Saccarelli 333  
 Sacchianus 469  
 Sack 191. 561  
 de Saci 113  
 Sacrament : Streitigkeiten  
     513  
 Sadoletus 158  
 Sagittarius 229. 315  
 de Saintes 440  
 Sainjore 17  
 Sainte Croix 302 b. 307  
 Sale 325  
 Salig 478. 487. 501  
 Salmasius 78. 95. 399. 453  
     454  
 Salmon 427  
 Salthenius 16  
 Salzmann 559. 562. 564  
     567. 571

- Eamarit. Pentateuchus** 57  
**Sammlung der Instruct. der**  
**Inquisition** 350  
**Saunierthani** 355  
**Sanchez** 292  
**Sanctius** 139. 133. 137. 138  
 139. 154  
**Sandaeus** 285  
**Sander** 182  
**Sandhoff** 372  
**Sandinus** 458  
**Santius, Christoph.** 357. 476  
**Sanfon** 68. 546  
**v. Sartori** 362  
**Sarpi** 350. 487  
**Satan transform'd** 286  
**Seubertus** 61. 166  
**Saurin** 50. 561  
**du Saussay** 282  
**Saxius, Jos. Ant.** 362  
**Scaliger** 87. 543  
**R. Sechedjah** 203  
**Schaf** 51  
**Schall** 342  
**Schannat** 370. 430  
**Scharbau** 167  
**Scharfenberg** 47  
**Schaten** 171  
**Schedius** 314  
**Schefferus** 380  
**Scheid** 100  
**Scheidemantel** 430  
**Schelwig** 515  
**Schelhorn sen.** 17. 368. 369  
 549  
 - - - jun. 550  
**Schelling** 96  
**Schellstraten** 385. 456. 547  
**Scheme of literal prophecy**  
 198  
**Scherz** 542  
**Scherzer** 235. 247. 254. 262  
**Schimneltmann** 316  
**Schirmer** 161  
**Schlegel** 137  
**Schleusner** 192  
**Schlichtegroll**  
**Schlichting** 20  
**Schlosser** 219  
**Schlözer** 75. 81  
**Schlüsselburg** 1  
**Schmid, C. F.**  
 161  
 - - **Erasmus**  
 - - **L. C. G.**  
 - - **H. G. 1**  
 - - **J. A. 2**  
 - - **J. W. 1**  
**Schmidt, J.** 13  
 - - **Seb.** 11  
 132. 134. 1  
 154. 157. 1  
 - - **C. C. E.**  
**von Schmidt,**  
**Schmidt, H.** 3  
 - - **J. E. C.**  
 149. 474. 5  
 - - **J. L.** 11  
 - - **Mich. 1**  
**Schneidawind**  
**Schnurrer** 60.  
 369  
**Schoder** 78  
**Schoenemann,**  
**Schoener** 563  
**Schöepflin** 31  
**Schoettgen** 9  
 491  
**Scholl** 430  
**Scholz, P. C.**  
**Schömerus** 24  
**Schoranus** 82  
**Schram Domin**  
**Schriften der**  
**den Bürtent**



- all. & Belg. Seidel 474. 569.  
Seiler 15. 136. 138. 143. 190  
374 229. 230. 234. 329. 554  
. 480 571.  
00 Seiffel 491  
72 Selden 74. 76. 82  
3. 330. 504 Selig 319  
Selvaggi 436  
Semler 26. 30. 31. 32. 47  
59. 85. 142. 157. 197. 234  
306. 329. 389. 395. 396  
477. 509 514. 552. 553.  
b. 67. 95. 96 Sendschreiben an einen  
. 35. 170 Freund in Catholischem Lan-  
133 den 148  
F. 63. 97. 126 Sentimens sur l'hist. critiq.  
159 du V Test 27  
344 ספר מלחמות חובה 202.  
V. D. 60 Serarius 130  
73. 320 de Serpos 384  
A. 229 Serranus 518  
o b. 342 Serry 536  
174 Sewel 530  
417 Sguropulus 485  
3 Shaw 66  
J. 57 Sherlock 210  
Shukford 88  
H. 228 Sibbern 441  
95. 98. 474 Sichardus 412  
er 227. 228 Sigonius 73  
7 Simler 363  
532 Simon, Ph. 370  
of. in Acad. Wit. R. 17. 17. 30. 31. 32  
18. 144. 319. 323.  
. 407. 502 Simonis, Jo. 73. 97. 98. 417  
. 502 E. C. 166  
Simons, Menno 163  
aciliotransephe Simonville 319  
Simion 24  
Sincerus, Albin. 516  
Singularités histor. 149  
Sinica novissima 342  
54 Sinner 307  
82

- Sinner, C. F. 63  
 Sirmond 416. 429. 477  
 Sixt, J. M. 367  
 Sixtus Senensis 29  
 Skelton 190  
 Skinner 359  
 Sklerander 335  
 Skritter och Handlinger &c.  
     180  
 Sleidanus 103  
 Smalcus 258  
 Smith, J. 136  
 - Thom. 57. 381. 549  
 Socinus 258  
 Socrates 334  
 Solanus, Mos. 95  
 Solinus 78  
 Sollerius 349. 385  
 Soloecismi Apostol. antiqua-  
     ti 95  
 Sonnerat 307  
 Sontag, C. G. 140 b.  
 Souciet 170  
 Soulier 518  
 Souverain 395  
 Sozomenus 334  
 Spalding 25. 177. 559. 561  
     568  
 Spallanzani 182  
 Spangenberg, A. G. 230 b. 516.  
     517  
 Spanheim, F. oder der ältere  
     154. 264. 497  
 - F. F. oder der jüngere  
     68. 154. 244. 396. 524  
     547  
 Specht 342  
 Spelmann 430. 543  
 Spencer 74  
 Spener 278  
 Spinoza 186  
 Spitler 329. 350. 400. 424  
 Spohn 58. 98. 135  
 Speerl 570  
 Spondanus 332  
 Spotswood 359  
 Sprenger 15  
 Stackhouse 87. 189. 222. 276  
 Staer, tegenwoordige, der  
     Dooptgezinden 498 b.  
 Staendlin 15. 136. 137. 214  
     295. 298. 308. 389  
 Staidel 272  
 Stapfer 237. 244. 276  
 Staphorst 374  
 Stapleton 246  
 Starck, J. A. 134. 335. 476  
     496  
 Starke, C. 122  
 - C. H. 374  
 - J. F. 139  
 - J. G. 122  
 Statler 233. 272  
 Stegmann, Joach. 259  
 - Jos. 261  
 Steinbart 224. 558  
 Steller 308  
 Stephanus, Rob. 38. 40. 54  
     59. 115  
 Sterne 562  
 Stevartius 415  
 Stieber 374  
 Stillingfleet 249. 357  
 Stinstra 25  
 Stolle 12. 407  
 Stolpische Stiftung 180  
 Stoltz, J. J. 143  
 Stolterfoht 500  
 Storr 26. 51. 52. 85. 95. 156  
     159. 160. 161. 171. 234  
 Stosch, F. 77  
 - H. D. 26. 237. 329  
 v. Strahlenberg 308  
 Strauchius 270

Stredowsky 375  
 Streithorst, J. W. 229  
 Strigelius 147. 221  
 Strimesius 253. 256  
 Ströbel 17. 220. 504. 506  
 Stroth 159. 334  
 Stroza 478  
 Struensee, C. G. 112  
 Struve 313. 366. 505  
 Strype 358  
 Stuart 359  
 Sturlelon 316  
 Sturm, C. C. 564  
 Suárez 218  
 Sudermann 139  
 Suhm 316  
 Suicerns 410  
 Suides 106  
 Sulzer 182  
 Summarium Theol. 219  
 Superstitions anciennes et  
   modernes 293  
 Surenhusius 108. 322  
 Surius 450  
 Sykes 60. 179. 196  
 Sylvius, Aeneas 493  
 Symbolae ad interpr. S. cog.  
   170  
 Συμβολαί 426  
 Systeme de la nature 186  
 System der Religion für jun-  
   ge Leute 229  
 Systema relig. Muhammed.  
   325.

## T.

Tachard 310  
 Talmud 322  
 Tamagnini 480  
 Tanner 218  
 Targumum 57  
 Trosselts Büchert.

Tarnovius, J. 217. 138. 165  
   - - Pauli 154  
 Tassin 542  
 von Taube 381  
 Taulerus 283  
 Taylor 158. 230. 278  
 Teller, R. 168  
   - W. A. 27. 60. 98. 134  
   224. 402. 558. 562. 564  
   569  
 Tentzel 503. 549  
 Testament ancien expos. par  
   demand. et repons 113  
   - - nouv. mis en Ca-  
   tech. 113  
 Tetseh 378  
 Thalemann 142  
 Theobald 493  
 Theodoretus 334. 478  
 Theodor 559  
 Theodorus 334  
 Theodotus 522  
 Theologia, oder geistliche Ges-  
   spräche 2c. 259  
 Theologie Germanique 282  
   - - deutsche 283  
   - - des Alten Test. 81  
 Theophanes Cantabrigiensis  
   91  
 Therese 284  
 Thesaurus Theol. Phil. 164  
   - - Disp. in Acad. Se-  
   danensi 222  
 Theles Theol. in Acad. Sal-  
   mur. 222  
 Thevenot 307  
 Thieme 47  
 Thiers 295  
 Thieß. 12. 243. 570  
 Thomas Aquin 217  
   - - Wilson 199  
   - - G. S. 378

- Thomasi, Jos. Mat. 422. 444  
 Thomasius, Chr. 424  
 Thomassin 392. 434. 447.  
     553  
 Thorichmidt 299  
 Thuillier 549  
 Thunberg 310.  
 Thunmann 415  
 Thwaites 50 b.  
 Thym, J. F. W. 82  
 Tiedemann, D. 297  
 Tieftrück 224  
 van Til 30. 134. 140. 157  
     524  
 de Tillemont 335  
 Tillotson 562  
 Tindal 189. 198  
 Titius 182  
 Tittmann, C. C. 274. 474  
     J. A. H. 553  
 Tobler 91. 153. 191. 279  
     562  
 Toellner 27. 191. 192. 195  
     230. 553  
 Tögel 230 b.  
 Toland 26  
 Tollus 301. 416  
 Tosi 464  
 Tossanus 116  
 Tovey 318  
 Touthmin 534  
 Touron 462  
 Toustain 542  
 Traité de morale 272  
     de la vie heureuse 186  
 Traitez geogr. et hist. 68  
 Traversa 474. 476  
 Trembley 179  
 Tremellius 122  
 Trendelenburg 140 b.  
 Treschow 62  
 Treumann 567  
 Tribbechovius 199  
 Trigautius 342  
 Trinius 177  
 v. Troil 380  
 Trombelli 417  
 Tromby, B. 462  
 Tromminius 42  
 Trommler 479  
 Troschel 229  
 a Tugio, Mich. 468  
 Turpin 326  
 a Turre 304  
 Turretinus, J. A. 94. 152  
     159. 189  
     S. 286  
     F. 224  
 Twilck 498  
 Tychsen, O. G. 46. 72  
     327 b.  
     Th. Chr. 19. 304  
     474  
 Tympe 97  
 Tzanfarus 449  
  
 U.  
 Ueberlegung eines Christen 191  
 Uebersetzungen der h. Schrift  
     43 59. 111. 114. 122. 124  
     141. 145  
 Ueberlegungen, meine 191  
 Uebung der Gottseligkeit 273  
 Ughelli 362  
 Ugolinus 69. 23  
 Ulphilas 56  
 Ulrich, J. H. F. 520  
     J. C. 318  
 Unterhaltungen für Kranke  
     570  
 Unterricht in der christl. Rel.  
     nach der Lehre der Unit.  
     535

Unters. freys, über Bücher des  
N. T. 26

Unterweisung, kurze, : : der  
Mennonisten 498

Urkunde des menschlichen Ge-  
schlechts, älteste 474

Urkunden, die ältesten der Ge-  
brüder 128

Ursinus 364

Usser 46. 82. 84. 249. 357  
359. 394. 453. 490

Ussermann 367

Uuardus 349

Uytendogaert 361. 522

V.

Vahl 78

de Vainex 542

Vailler 356

Valckenar 63

de Valentin, Greg. 218

Valla 147

a Vallo, C. W. 512

Vansleb 385

Varet 537

Varillas 492. 501

Vasquez 218

de Vasseur 222

Vastovius 380

Vatablus 111. 134

Vaupel 116

Vedam 307

Vedelius, N. 24. 256

Vedelius Rhapsodus 255

de Veer, J. 230 b.

Velthusen 135

Venema 134. 138. 139. 140  
158. 170. 330

Vernès, Jacq. 178

Vernet, Jacq. 129. 224

Versuch einer Betrachtung

der Geschichte des Bibellar-  
mons 26

Versuch über den Plan des  
Stifters der christlichen Re-  
ligion 152

Versuche über Religion und  
Dogmatik 197

, : einer vollständigen Ge-  
schichte der Lehre von Gott  
394

, : über den Platonis-  
mus der R. Väter 395

, : einer neuen Gesch.  
des Jes. Ordens 469

de Vert 445

Verrheid. des N. N. Evangel.  
Augapfels 502

, : der bibl. Geschichte  
87

de Vertot 463

Verzeichniß allgem. neuer Bü-  
cher 14

de Vic, Claude 356

Vicecomes 447

Victor Antioch. 421

Vies de Saints 450

View of Bolingbroke's Phi-  
los. 181

de Vignoles, Alph. 84

Vignolius, Jo. 456

Villalpandus 139

Villaume 183

Villoison 48 mot.

de Villefore 539

Vitrunga (Fil.) 168

, : (Pat.) 76. 138. 140  
162. 165. 237

Voellus 426

Voetius 222

Vogel, G. J. L. 50. 124. 133

, : P. J. S. 62. 140b. 302b  
306

- Vogler 79  
 Vogt, Jo. 473  
 Volborth 143. 238  
 Volkelius 213  
 Volney 66  
 Voltaire 181. 198  
 Vorländer, meyer, 274  
 Vorstius, C. 156. 249. 250.  
     255  
     - H. G. 318  
     - Jo. 95. 107. 184  
 Vossius, G. J. 83. 236. 301  
     398. 477  
     - H. 46  
 Voyages au Nord 308  
     - du jeune Anachar-  
     sis 312  
 Vriemker, E. L. 168. 232  
     - J. 154  
 van Vries 475  
 de Vry, 502  
 Vulgata 54. 35  
     W.  
 Wachler, L. 14  
 Wachter 543  
 Wadding 468  
 Wachner 73  
 Wagenseil 203  
 Wagner 254  
 Wagnitz 12. 229. 239. 554  
     559. 567. 569  
 Wahl 67. 140  
 Walaenus 190  
 Walch, C. W. F. 184. 243  
     252. 289. 290. 313. 329  
     337. 390. 394. 433. 458  
     472. 473. 474. 481. 509  
     - J. E. J. 155  
     - J. G. 12. 233. 243.  
     274. 330. 337. 396. 397  
     472. 506. 509. 550. 553  
     559  
 Walden 365. 564  
 Wall, W. 398  
 Walliser 509  
 Walther, Ch. Th. 108  
 Walton 34  
 Warneus 359  
 Warburton 92. 128  
 Warmholz 380  
 Warnekros 73. 78  
 Warner, F. 357  
     - L. 321  
 Waser 544  
 Watts 193. 228. 558  
 Weber, C. F. 26  
     - G. G. 508  
 Wedel 79  
 Weinisch 16  
 Weinrich 367  
 Weismann 232. 320  
 Wells 68. 114  
 Weller, Jac. 158  
     - J. Goufr. 350  
 Wendeborn 526  
 Wendelst 336. 292  
 v. Wendtenthal 395  
 Wendrock 272  
 Wengerschus 376  
 Werenfels 95  
 Wernsdorf, Gottl. 371. 475  
 Wesley 133  
 Wesseling 67. 74  
 West 195  
 Wetstein, J. J. 35. 40  
     - J. R. 63  
 Wharton 357  
 Whiston 84. 87. 161. 499  
 Whitby 28. 64. 145. 395  
 White, J. 51. 205  
     - S. 138  
 Wibel 367  
 Wichmann 99  
 Wicief 492  
 Wideburg 80

Widerleg. des Arian. Catech.  
261

Widerl. des Peuceeri 513

Wieland, C. M. 24

Wigandus 264. 496. 512

514. 532

Wilhelmus 366

Wilisch 372

Wilkins, Ch. 307

- - Dav. 50. b. 429

Wilkius, Joh. 183

Will 496

Williams 299. 564

Wilson 199

Wimpina 142

von Windheim 90. 219

Winkler 168. 393. 550

Winkopp 364

Wirth 492

Wissowatius 24

Witius 236. 529

Witrichius 236

Witting, Fr. 157

- - J. L. F. 569

Wizenmann 154

Wörterbücher, Biblische 99

Woide 39. 58

Wokenius 107

Wolf, A. 512

- J. C. 89. 149. 321. 322

417. 475

- P. Ph. 469

Wolfsbüttelsche Fragmentist

61

Wolfrath 572

Wolfssohn, A. 132

Wollaston 183

Wolle 274

Wolzogen 258

Woolston 198

Wormius 475

Würdtwein 366

Wund 366

Wytttenbach 222. 237. 244

X.

Xaverius 309

Z.

Zacagnius 416

Zaccaria 438

Zachariae 134. 143. 232

Zanchius 252

Zegerus 147

Zeitung, allgem. Literatur 14

Zeltner 36. 116. 245. 286

264. 515. 534

Zemisch 96

Zenacius 449

Zend - Avesta 81. 304

Zerrenher 229. 563

Zialowsky 484

Zigabenus, Euthymius 483

Ziegenbalg 342

Ziegler, Casp. 454

Ziegler, W. C. L. 135. 160

161. 194. 390. 396. 453

Zimmermann, J. G. 286

Zimmermann, J. J. 178

Zimmermann, M. 340. 447

454. 549

v. Zinzendorf 516

Zirckel, G. 135

Zollikofer 562

Zornius 167. 393. 400

Zuschrift an eine Freundin 10.

191

Zustand (gegenwärtiger) der

Päbstl. Staaten 464

## **Z u s a m m e n**

**Seite 27. Zeile 6. lies: 1792 — 99. in 3 Theilen.**

**Seite 643. Zeile 6. von unten setze nach Helmst. 1757. gr. 8.  
hinz: neue vermehrte Auflage 1763. 8.**

**Seite 656. Zeile 11. lies: Müller.**















.

